TYPENKUNDE
DES XVE
JAHRHUNDERTS

IX-X
TAFELN
666-865

1915-1916

093.655
G 33

v. 9 + 10

VERÖFFENTLICHUNGEN

DER

GESELLSCHAFT FÜR TYPENKUNDE

DES XV. JAHRHUNDERTS

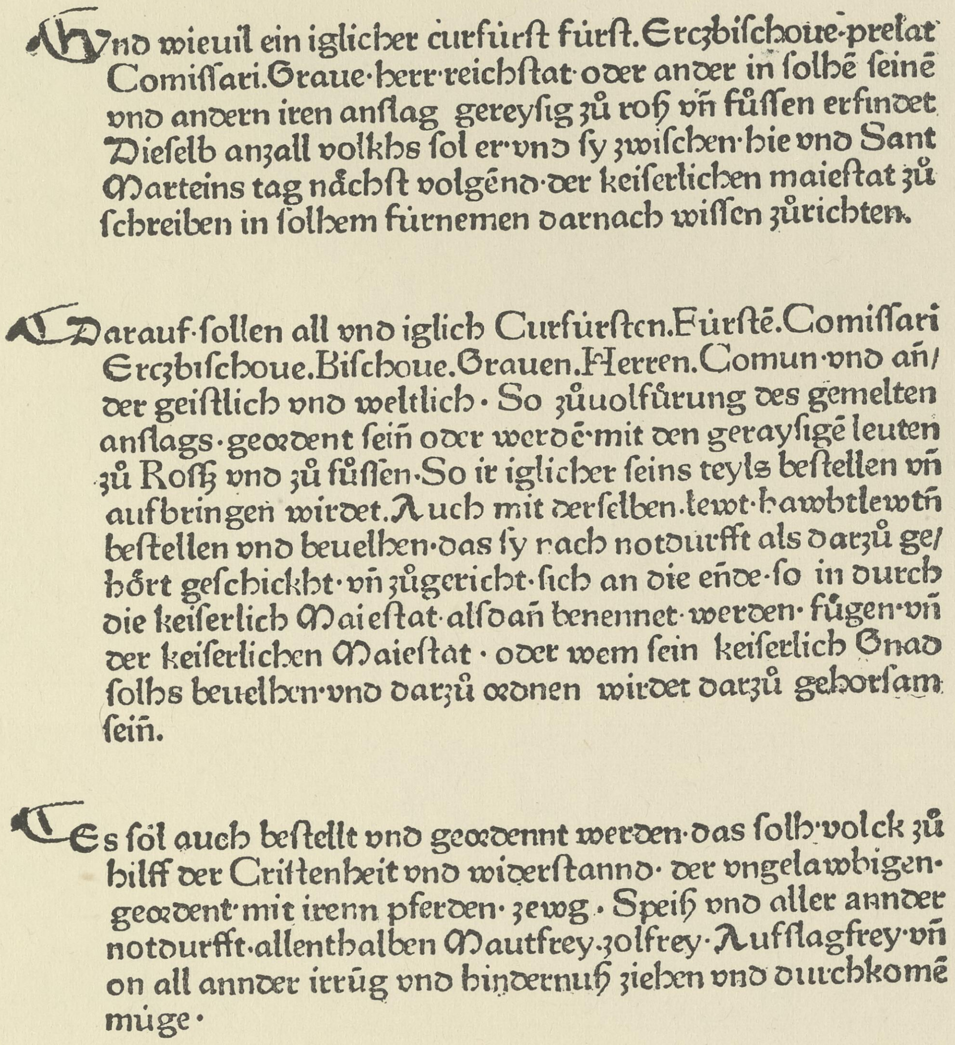
JAHRGANG IX 1915

TAFEL 666—765

SCHRIFTENVERTEILUNG
FÜR DIE GESELLSCHAFT DURCH DEN VERLAG VON EHRHARDT KARRAS G. M. B. H.
IN HALLE (SAALE)

AUGSBURG: Günther Zainer [1468—1477]?

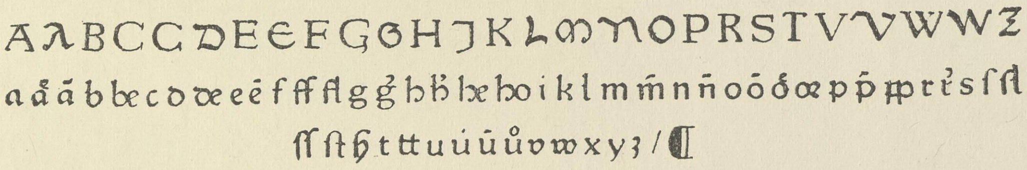
M (27) 20 ll. = 94/95 mm. Type 4*. Taf. 666.

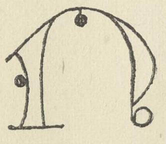


Vnd wieuil ein iglicher curfürſt fürſt.Erczbiſchoue·prelat Comiſſari.Graue·herr·reichſtat·oder ander in ſolhē ſeinē vnd andern iren anſlag gereyſig zů roß vñ füſſen erfindet Dieſelb anzall volkhs ſol er·vnd ſy zwiſchen·hie vnd Sant Marteins tag nächſt volgēnd·der keiſerlichen maieſtat zů ſchreiben in ſolhem fürnemen darnach wiſſen zůrichten.

Darauf·ſollen all vnd iglich Curfürſten.Fürſtē.Comiſſari Erczbiſchoue.Biſchoue.Grauen.Herren.Comun·vnd añder geiſtlich vnd weltlich · So zůuolfürung des gemelten anſlags·geordent ſeiñ oder werdē·mit den geraysigē leuten zů Roſß vnd zů füſſen·So ir iglicher ſeins teyls beſtellen vñ aufbringen wirdet.Auch mit derſelben.lewt·hawbtlewtñ beſtellen vnd beuelhen·das ſy nach notdurfft als darzů gehört geſchickht·vñ zůgericht·ſich an die ēnde·ſo in durch die keiſerlich Maieſtat·alſdañ benennet·werden·fügen·vñ der keiſerlichen Maieſtat · oder wem ſein keiſerlich Gnad ſolhs beuelhen·vnd darzů ordnen wirdet darzů gehorſam ſeiñ.

Es ſöl auch beſtellt vnd geordennt werden·das ſolh·volck zů hilff der Criſtenheit vnd widerſtannd· der vngelawbigen· geordent·mit irenn pferden· zewg · Speiß vnd aller annder notdurfft·allenthalben Mautfrey·zolfrey·Aufſlagfrey·vñ on all annder irrūg vnd hindernuß ziehen vnd durchkomē müge·





Leipzig, UB. *Voulliéme.*

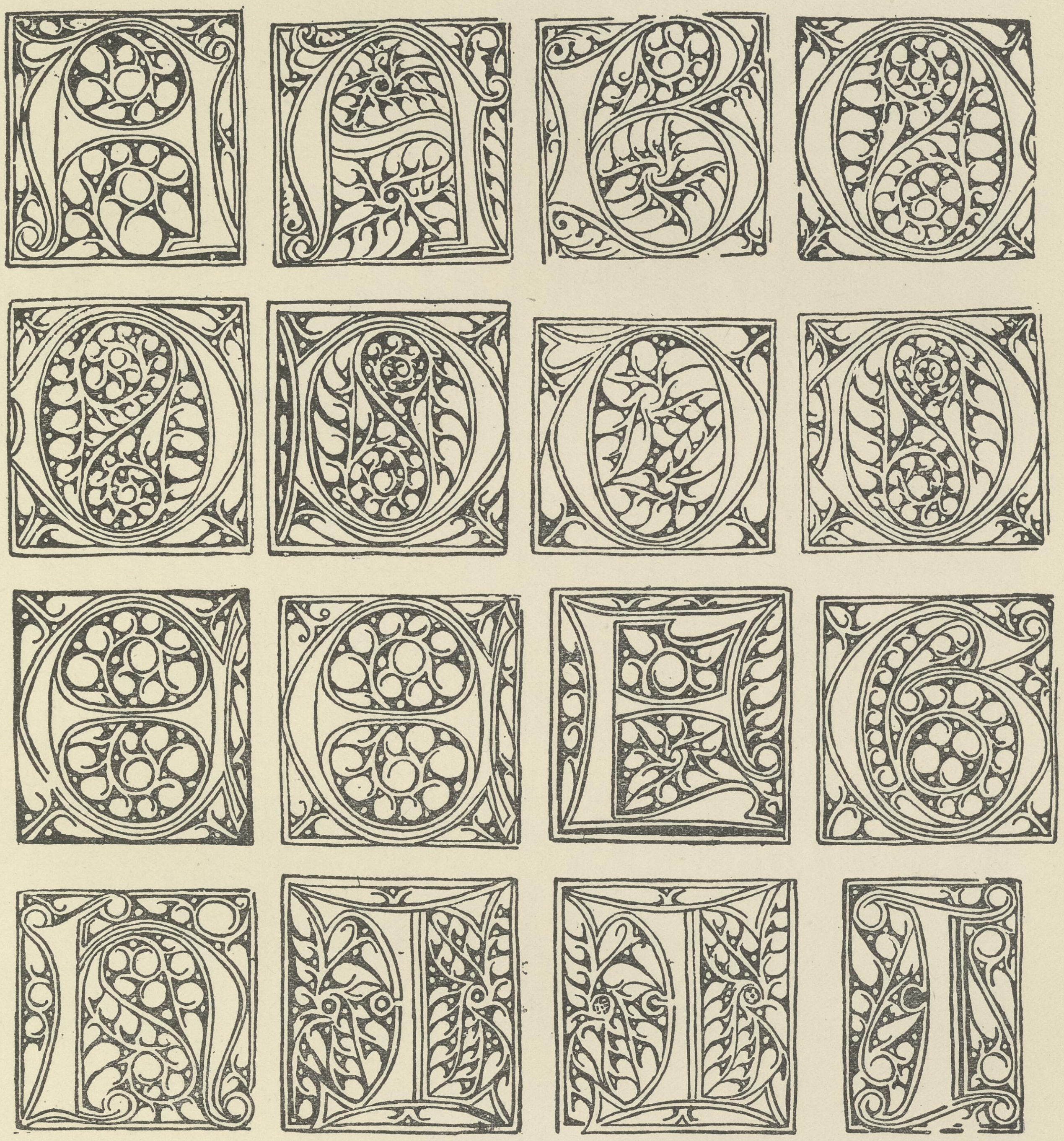
FRIEDRICH III.: Anschlag des gemeinen Zugs wider die Türken. O. O. Dr. u. J. 2°. Schluss.

Wenig gebrauchte Texttype, die aus G. Zainers Type 4 und Strassburger Formen, wie sie in Mentelins Typen (3 und 5) vorkommen, gemischt ist. G. Zainer, ebenso wie sein Bruder Johann, hat bekanntlich seine Kunst in Strassburg erlernt, vgl. Schorbach in der Sammlung bibliotheksw. Arbeiten IV, S. 28.

AUGSBURG: Günther Zainer [1468—1477].

Initiale c.

Taf. 667.

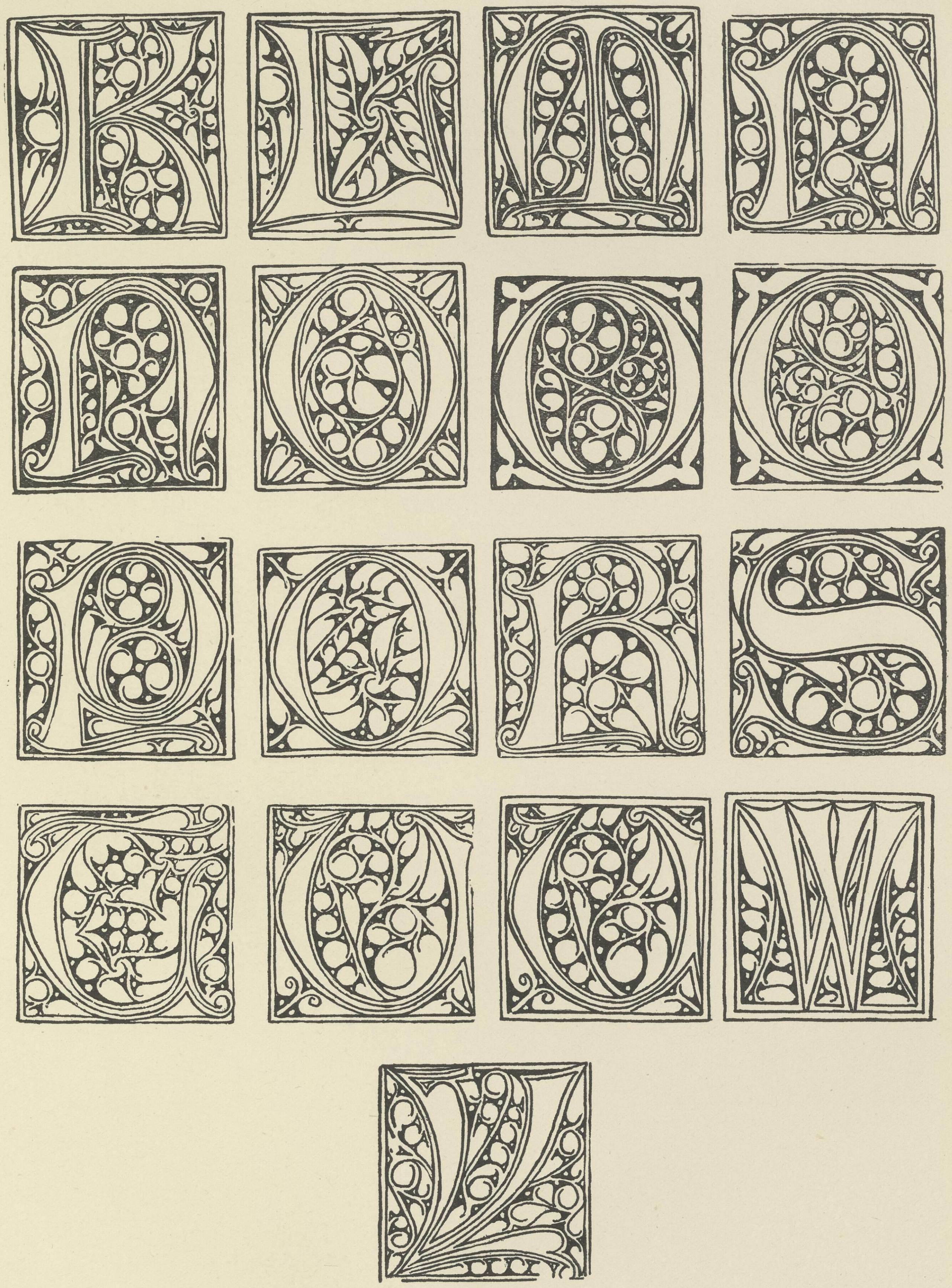


Voullieme.

AUGSBURG: Günther Zainer [1468—1477].

Initiale c.

Taf. 668.

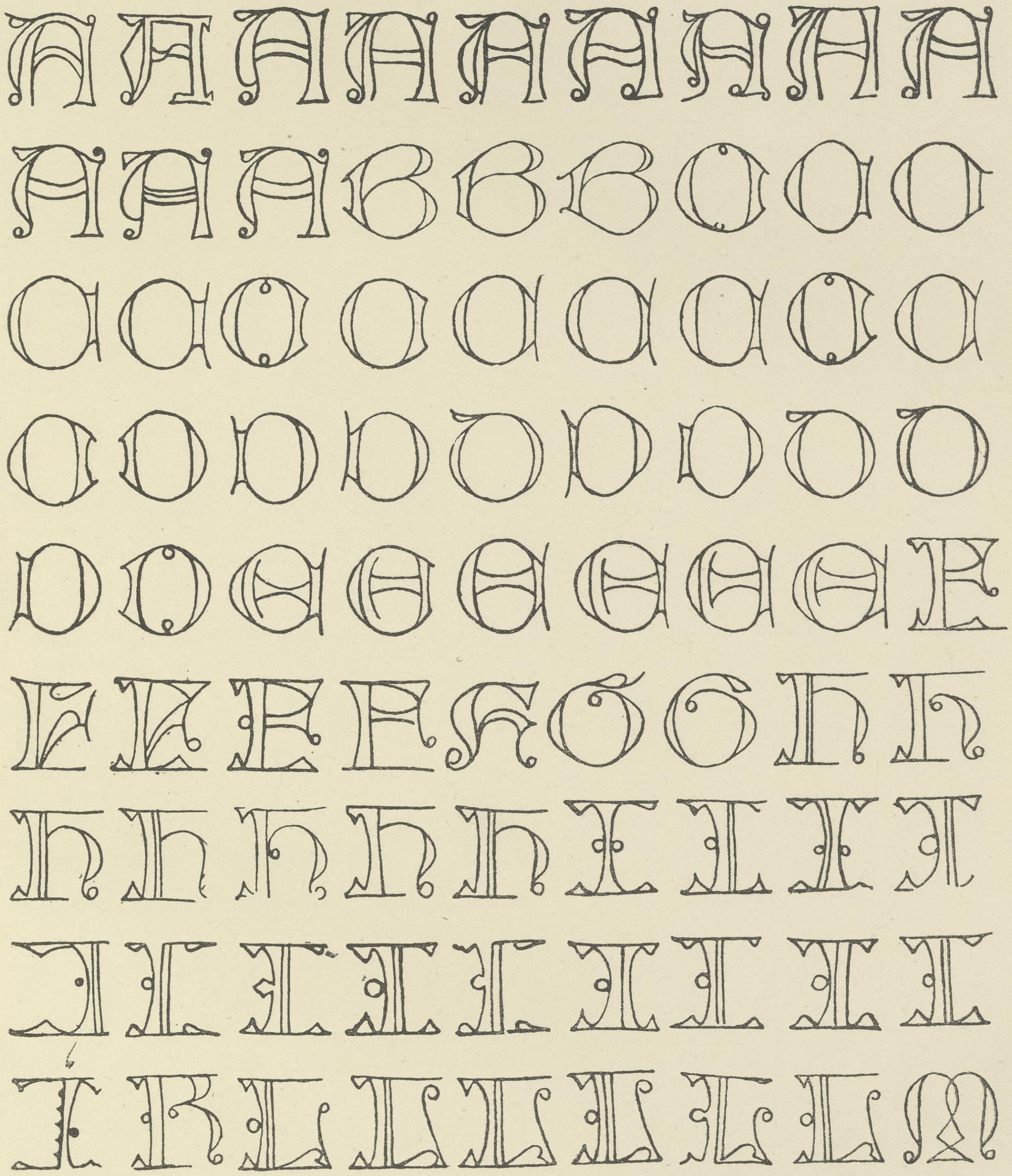


Voulliéme.

AUGSBURG: Günther Zainer [1468—1477].

Initiale f, g.

Taf. 669.

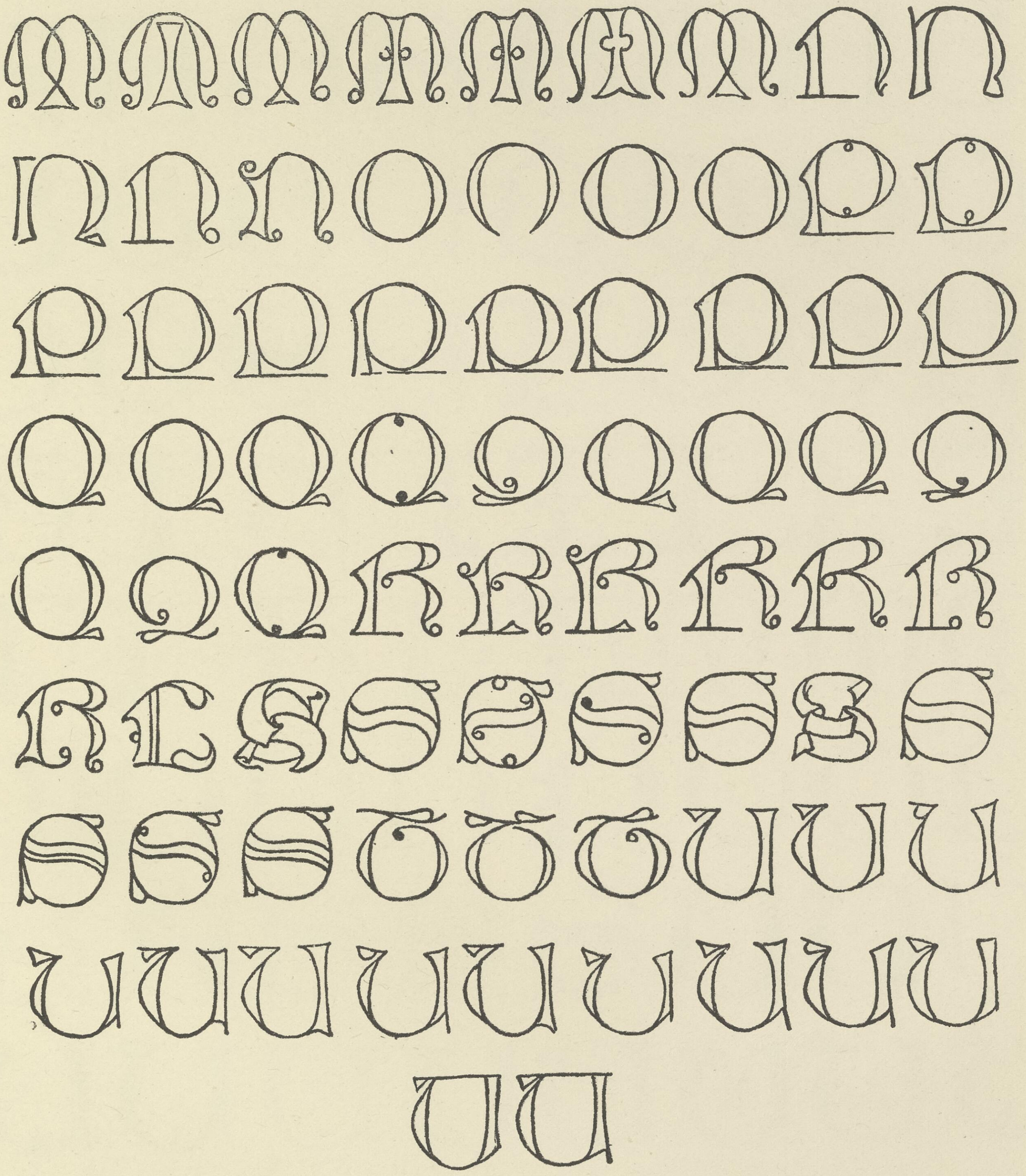


Voulliéme.

AUGSBURG: Günther Zainer [1468—1477].

Initiale f, g.

Taf. 670.

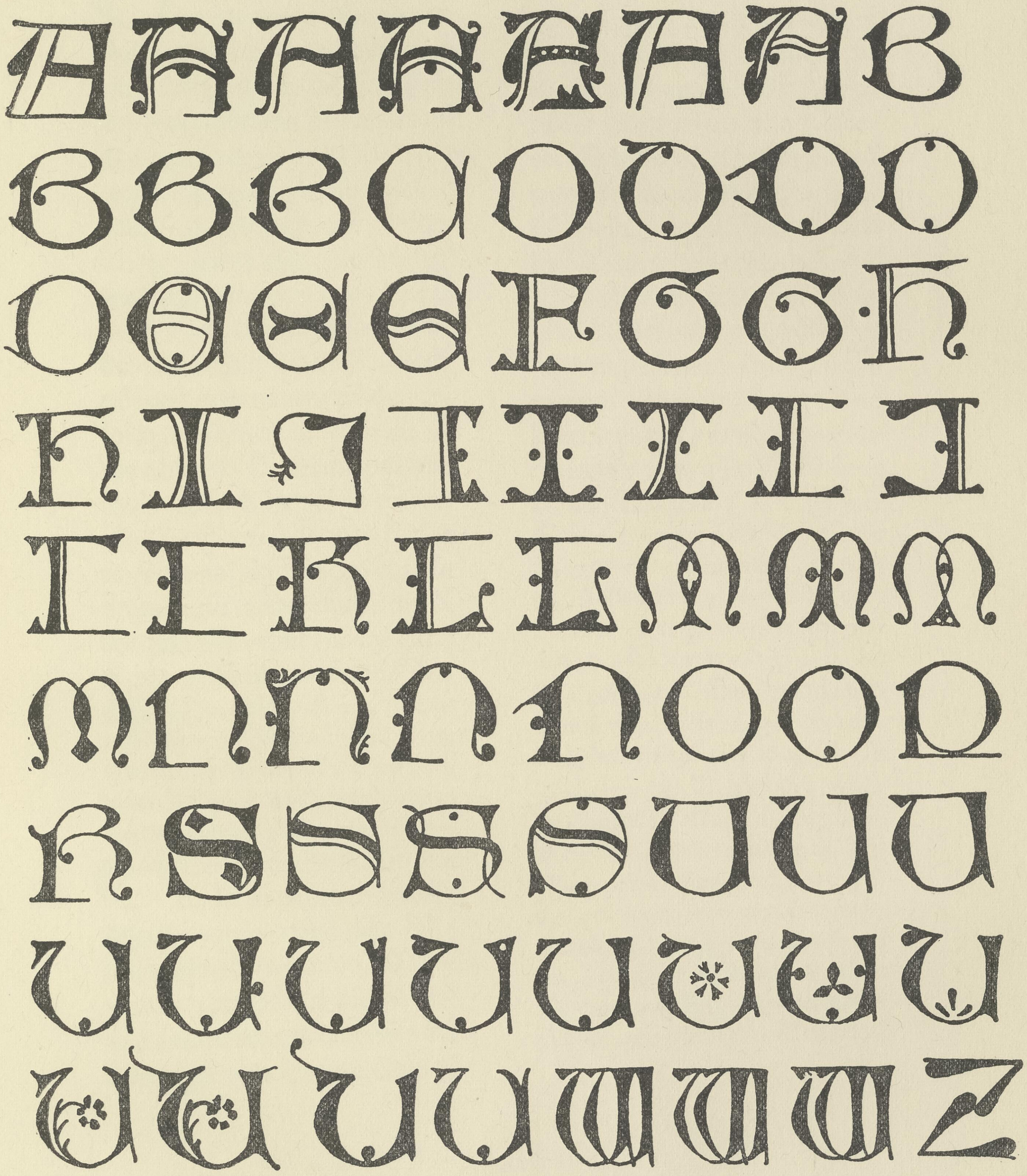


Voulliéme.

AUGSBURG: Günther Zainer [1468—1477].

Initiale o, p.

Taf. 671

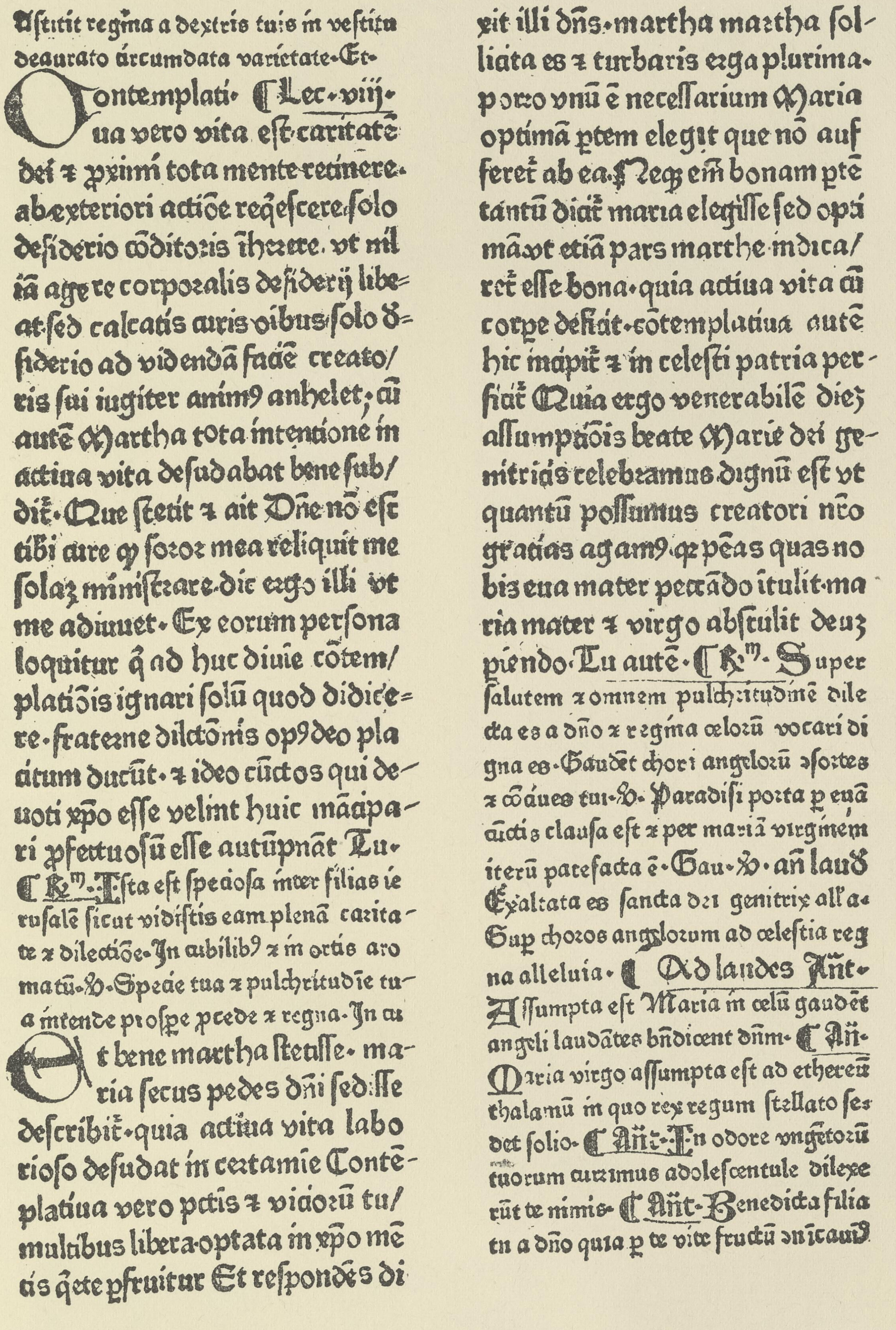


Voulliéme.

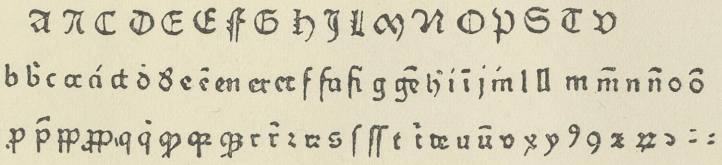
Verzierte Lombarden = Initiale o; volle Lombarden mit und ohne Perlen = Initiale p.

AUGSBURG: Johann Bämler [1472—1495].

M (11) 20 ll. = ca. 108 mm. | Type 8 [3]. | Taf. 672



Aſtitit regína a dextris tuis ín veſtitu
deaurato circumdata varietate·Et·
Contemplati· ¶Lec·viij·
Qua vero vita eſt caritatē
dei ⁊ ꝓximí tota mente retínere·
ab exteriori actiōe reqēſcere·ſolo
deſiderio cōditoris īherere. vt nil
iā agere corporalis deſiderij libe=
at·ſed calcatís curis oībus·ſolo d=
ſiderio ad videndā faciē creato/
ris ſui iugiter anim9 anhelet; cū
autē Martha tota íntentione ín
actiua vita deſudabat bene ſub/
dit·Que ſtetít ⁊ ait Dñe nō eſt
tibi cure ꝙ ſoror mea reliquit me
ſolaz miníſtrare·dic ergo illi vt
me adiuuet· Ex eorum perſona
loquitur q̄ ad huc diuíe cōtem/
platiōis ignari ſolū quod didice=
re·fraterne dilectōnis op9 deo pla
citum ducūt· ⁊ ideo cūctos qui de-
uoti xp̄o eſſe velínt huic maīapa-
ri ꝓfectuoſū eſſe autūpnāt Tu·
¶R̄m·Iſta eſt ſpecioſa ínter filias ie
ruſalē ſicut vidiſtis eam plenā carita-
te ⁊ dilectiōe·In cubilib9 ⁊ ín ortis aro
matū·V·Specie tua ⁊ pulchritudīe tu-
a íntende proſꝑe ꝓcede ⁊ regna·In cu
Et bene martha ſteuſſe· ma-
ria ſecus pedes dñi ſediſſe
deſcribit·quia actiua vita labo
rioſo deſudat ín certamīe Contē-
platiua vero pctis ⁊ viciorū tu/
multibus libera·optata ín xp̄o mē
tis q̄ete ꝓfruitur Et reſpondēs di
xit illi dñs·martha martha ſol-
licita es ⁊ turbaris erga plurima·
porro vnū ē neceſſarium Maria
optímā ꝑtem elegit que nō auf
feret ab ea·Neq₃ em̄ bonam ꝑtē
tantū dicit maria elegiſſe ſed opí
māvt etiā pars marthe índica/
ret eſſe bona·quia actiua vita cū
corꝑe deficit·cōtemplatiua autē
hic incipit ⁊ ín celeſti patria per-
ficit Quia ergo venerabilē dieꝫ
aſſumptiōis beate Marie dei ge-
nitricis celebramus dignū eſt vt
quantū poſſumus creatori nr̄o
gracias agam9 qꝛ pcēas quas no
bis eua mater peccādo ītulit·ma
ria mater ⁊ virgo abſtulit deuz
pariendo·Tu autē·¶R̄m·Super
ſalutem ⁊ omnem pulchritudínē dile
cta es a dño ⁊ regína celorū vocari di
gna es·Gaudent chori angelorū ⁊ conſortes
⁊ ciues tui·V·Paradiſi porta ꝑ euā
cunctis clauſa eſt ⁊ per mariā virgínem
iterū pateſacta ē·Gau·V·an laud
Exaltata es ſancta dei genitrix all'a·
Sup̄ choros angelorum ad celeſtia reg
na alleluia· ¶Ad laudes Añt·
Aſſumpta eſt Maria ín celū gaudēt
angeli laudātes bñdicent dñm· ¶Añ·
Maria virgo aſſumpta eſt ad ethereū
thalamū ín quo rex regum ſtellato ſe-
det ſolio· ¶Añ·In odore vngētorū
tuorum currimus adoleſcentule dilexe
rūt te nimis· ¶Añt·Benedicta filia
tu a dño quia ꝑ te vite fructū cōicauim9


A A C D E E F G H I L M N O P S T V

Trier, Stadtbibliothek. *Voulliéme.*

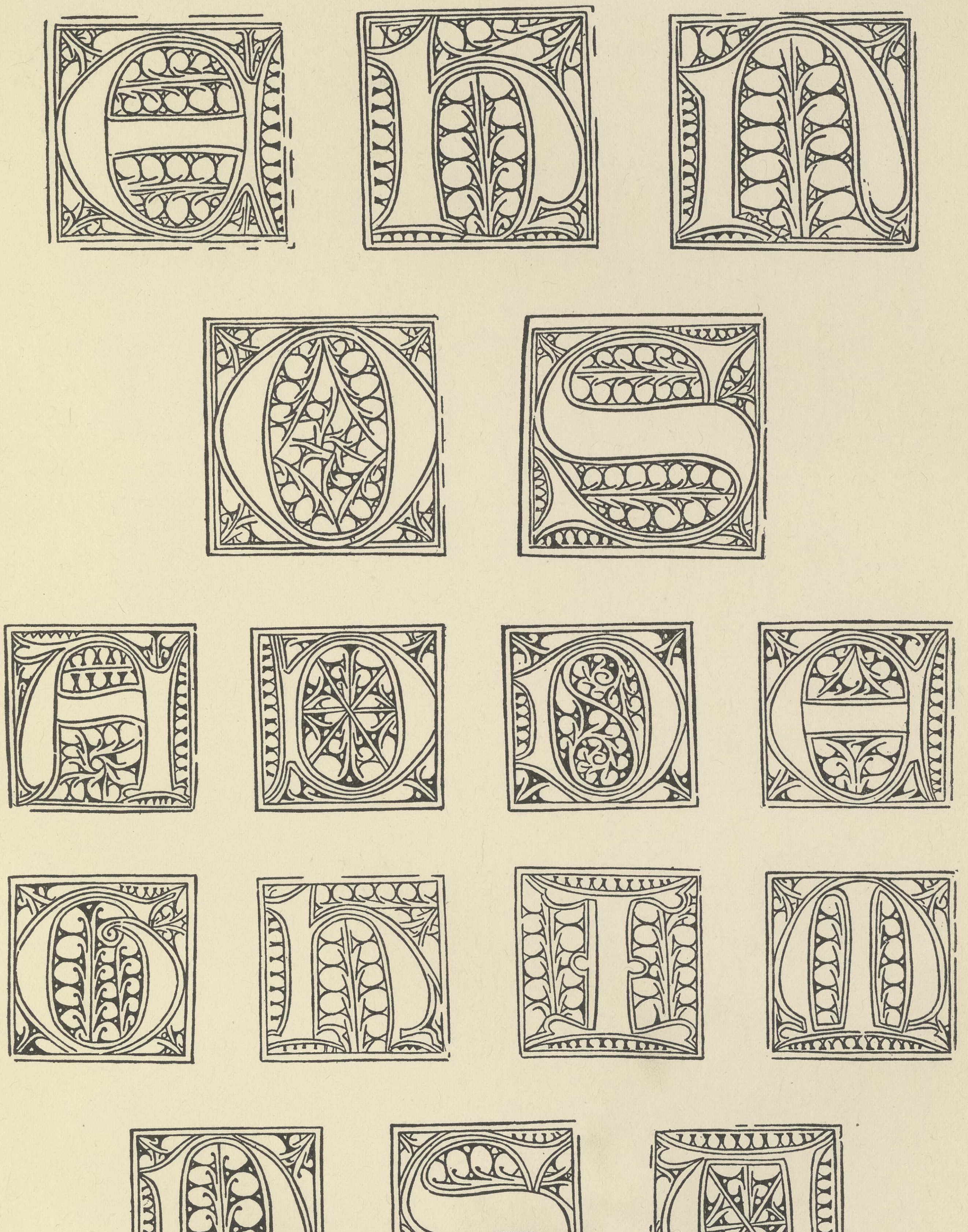
Breviarium Augustanum, pars aestivalis. 21. Nov. 1481. 2°. Bl. 112ᵃ.
Hain *3791. Trier,

Kleine Texttype, die in ihren eigenartigen Formen sich an die grossen Bämlerschen Typen 1 und 3 anschliesst, aber durch einige neue erweitert ist. Die kleinen Lombarden werden als Initiale u bezeichnet.

AUGSBURG: Johann Bämler [1472—1495].

Initiale c, d.

Taf. 673.

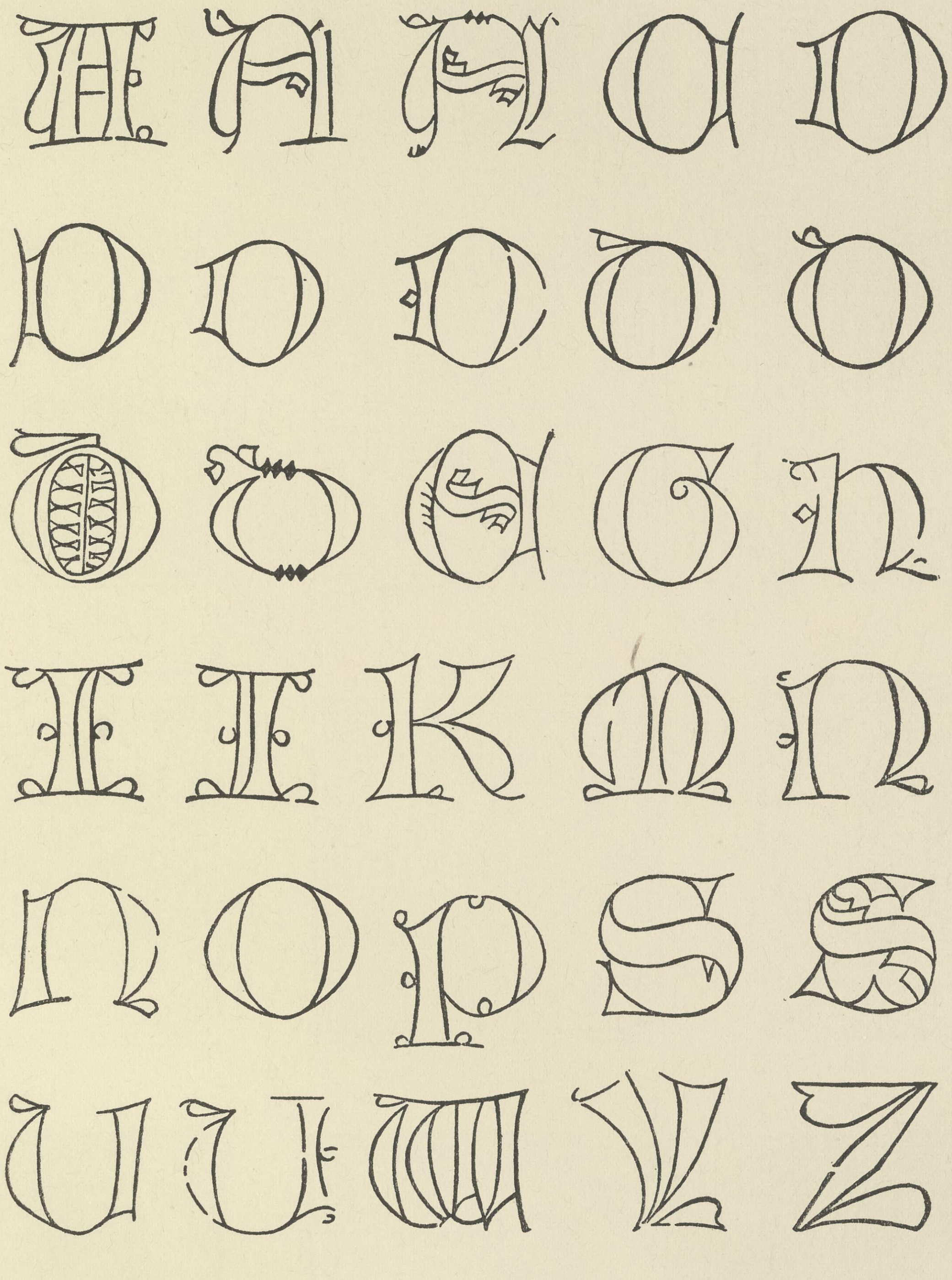


Voulliéme.

Initiale c = Zeile 1—2; d = Zeile 3—5.

AUGSBURG: Johann Bämler [1472—1495].

Initiale f. Taf. 674.



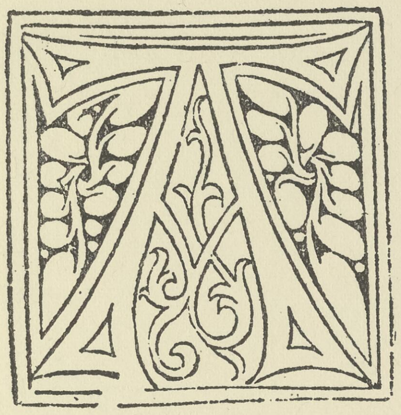
Voulliéme.

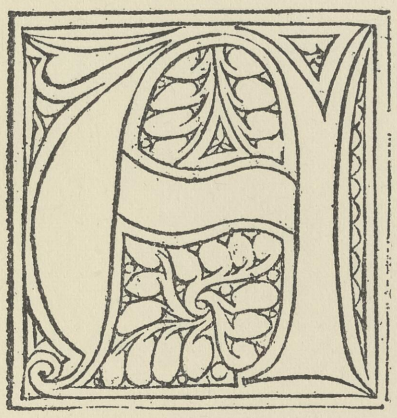
1915

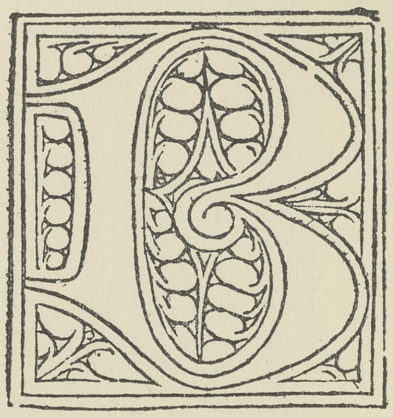
AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

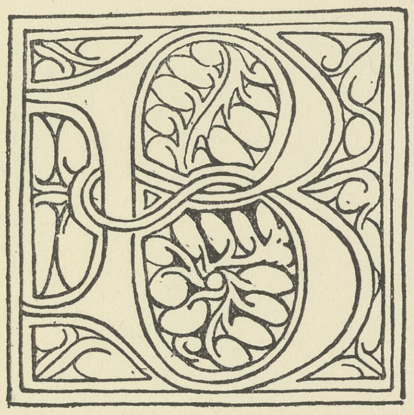
Initiale a.

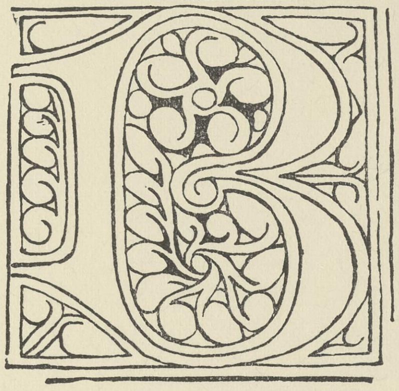
Taf. 675.

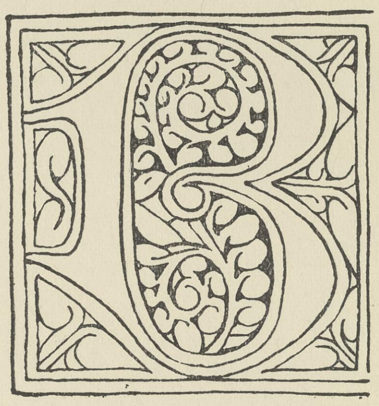


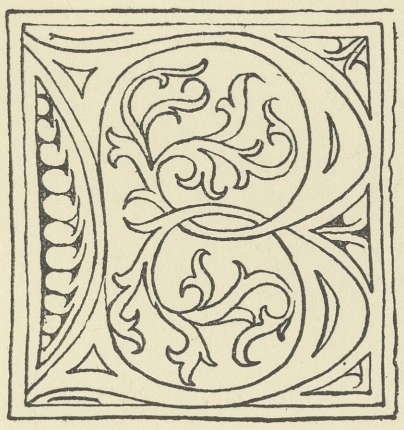


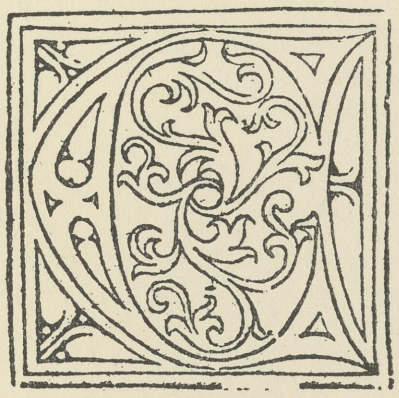


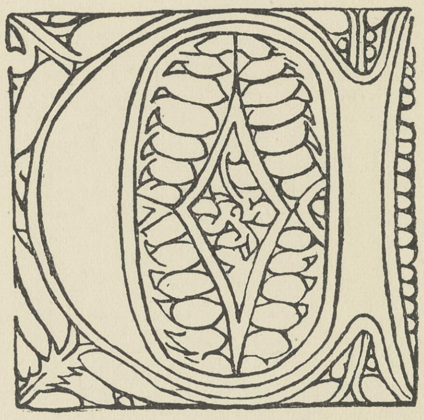


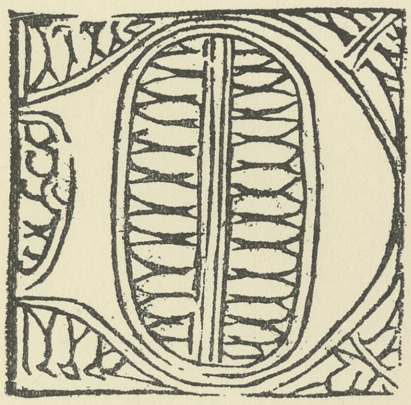


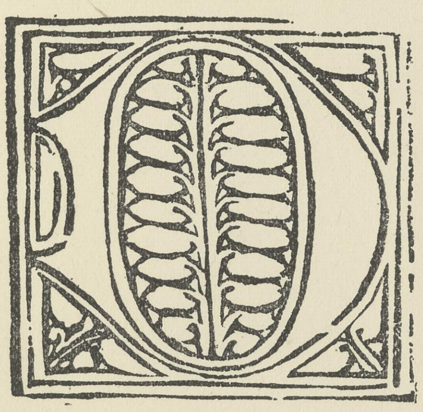


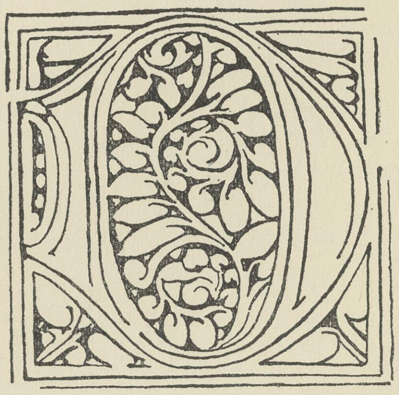








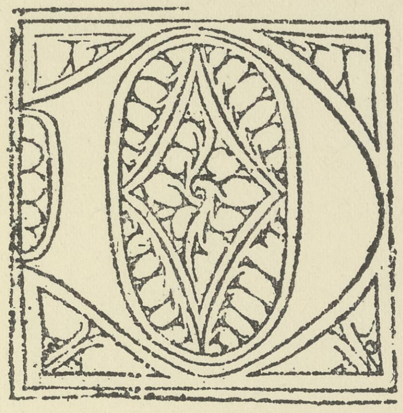
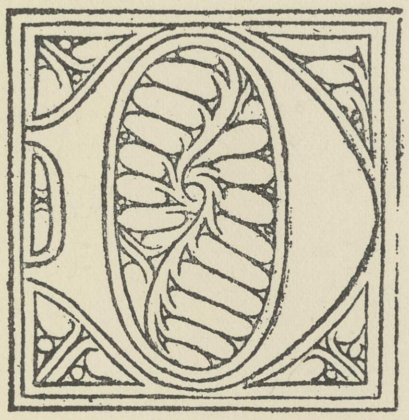
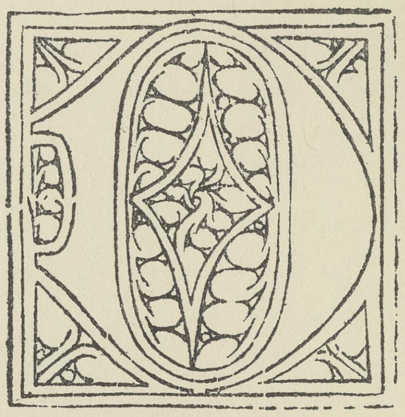
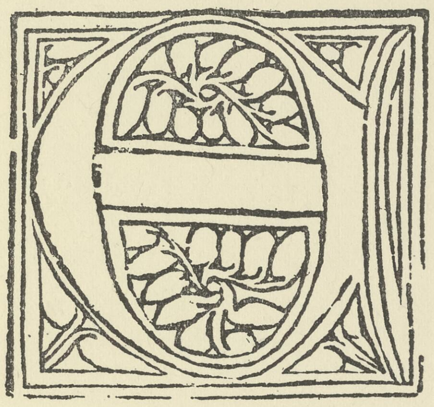
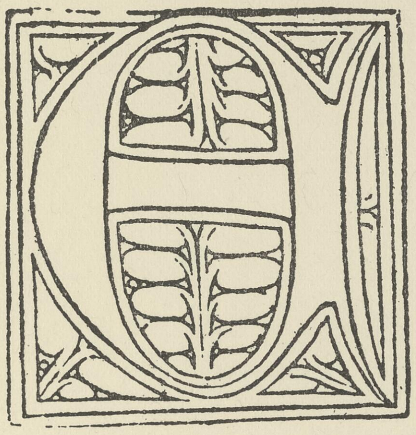
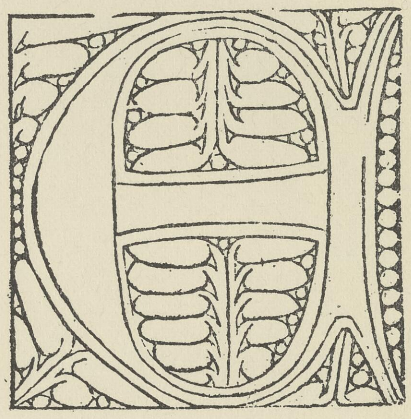
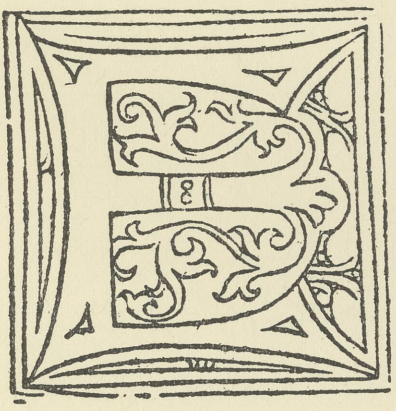
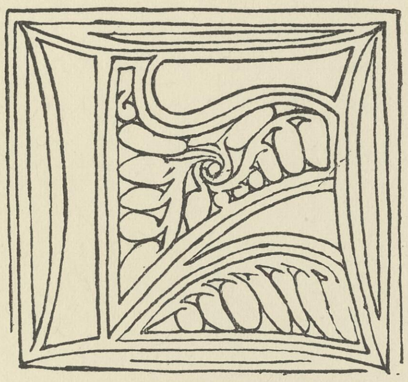
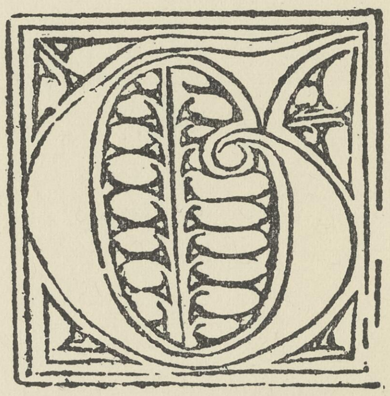
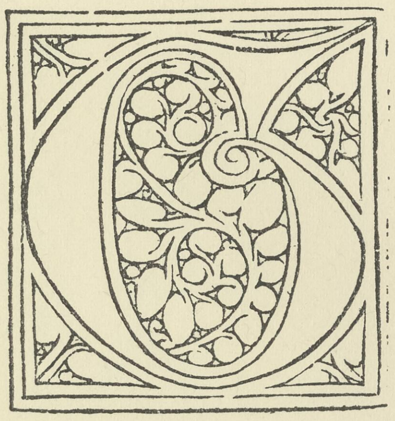
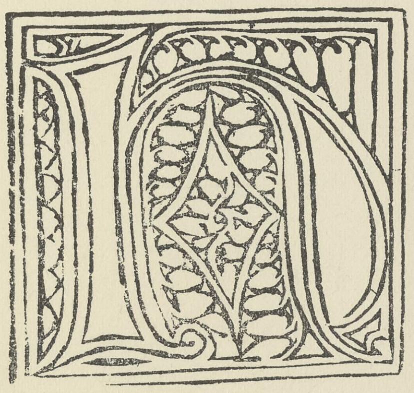
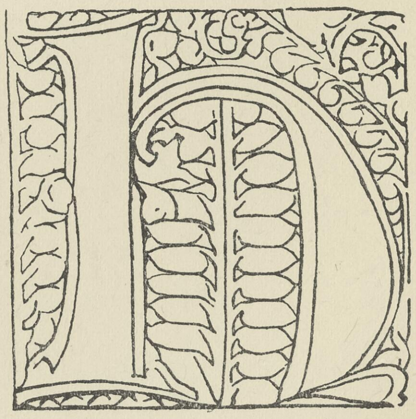




Voullième.

AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

Initiale a. Taf. 676.

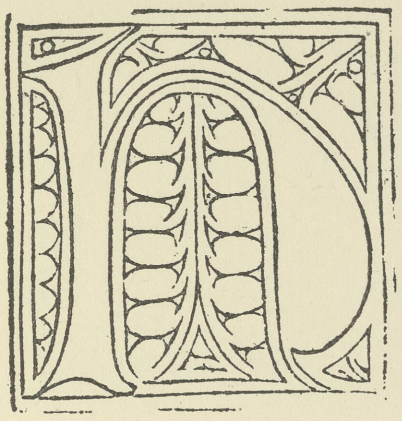
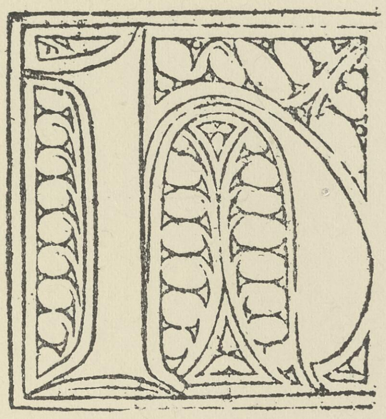
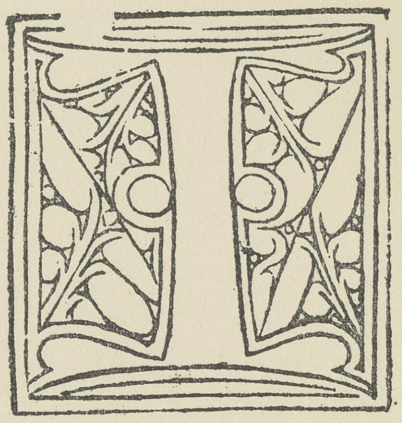
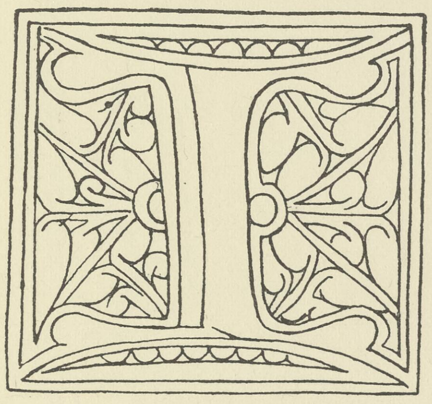
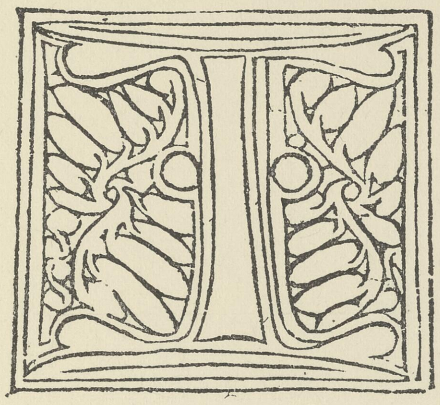
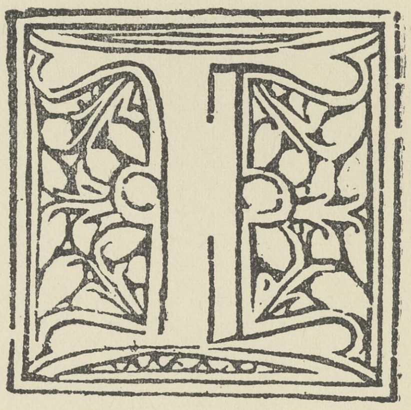
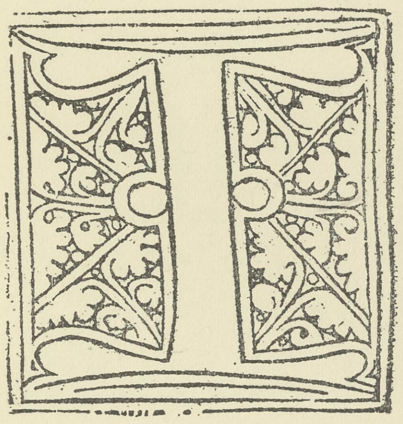
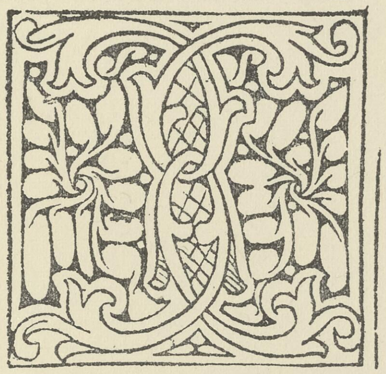
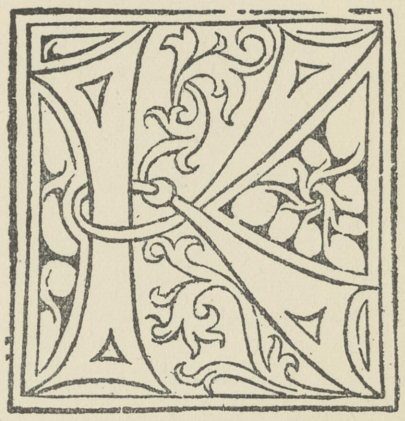
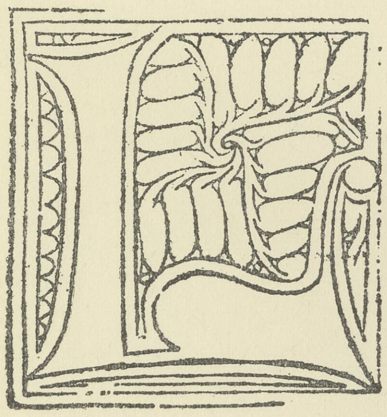
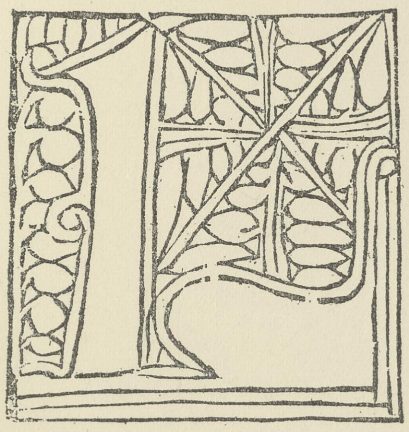
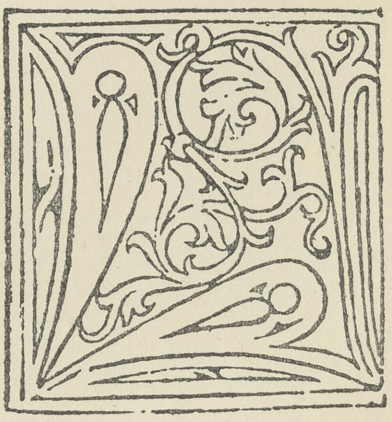













Voulliéme.

AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

Initiale a.

Taf. 677.

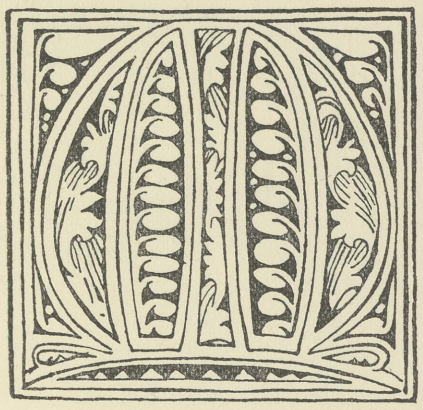
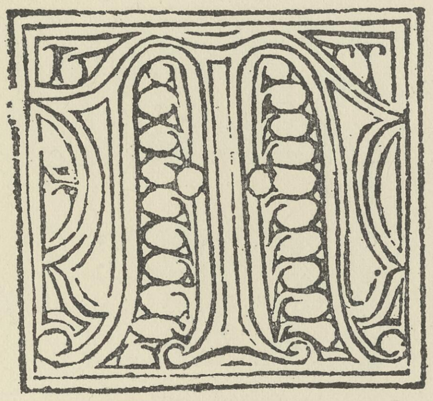
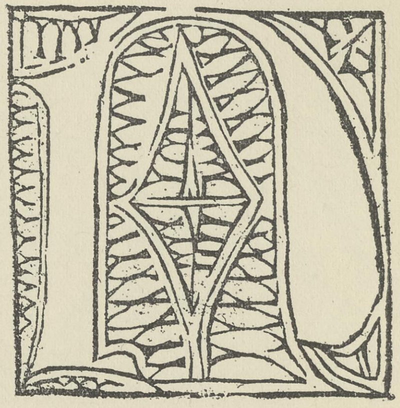
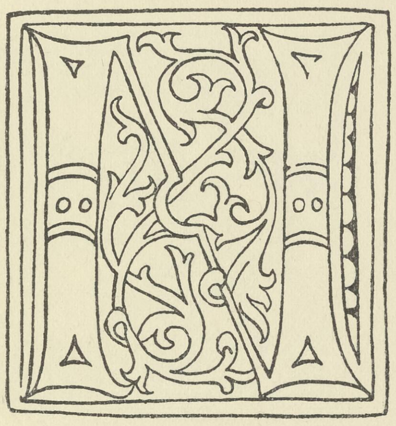
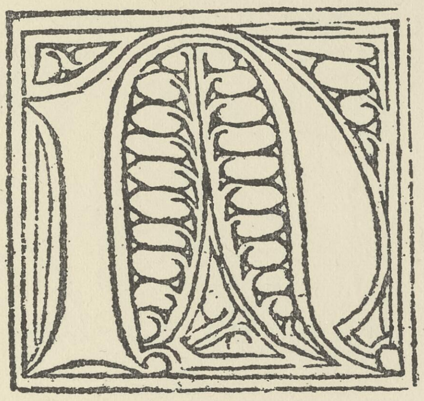
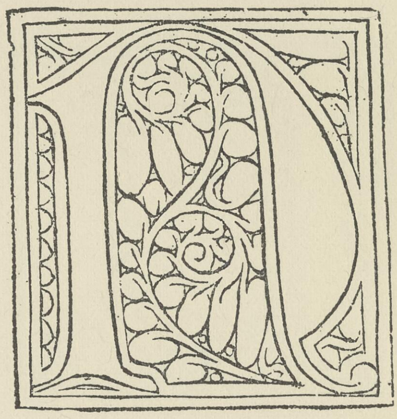
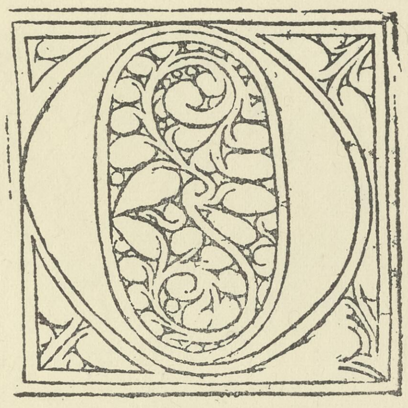
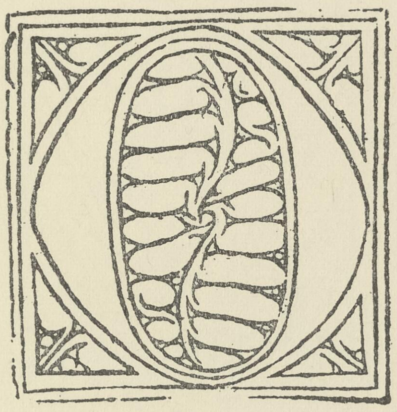
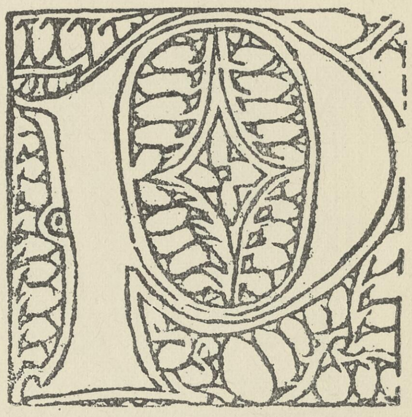
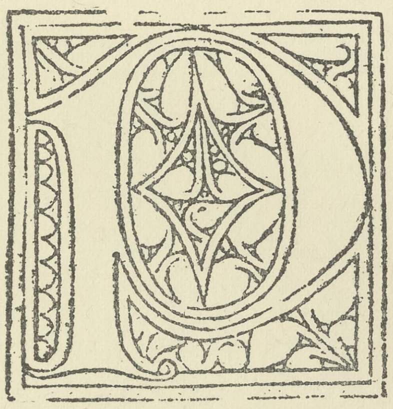
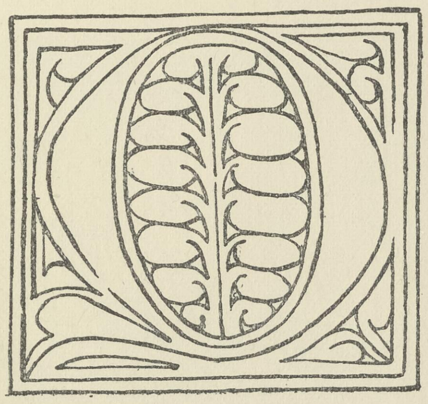
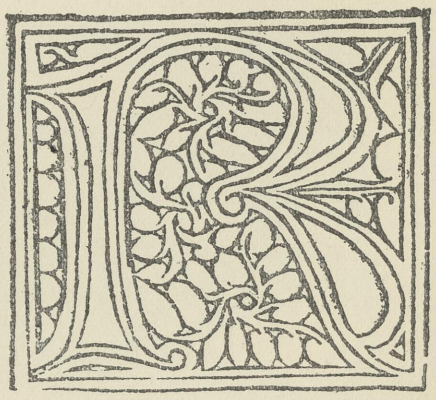













Voulliéme.

AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

Initiale a.

Taf. 678.

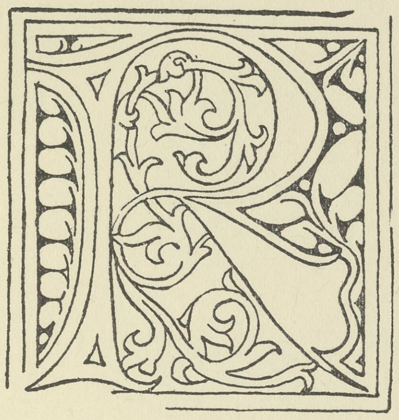













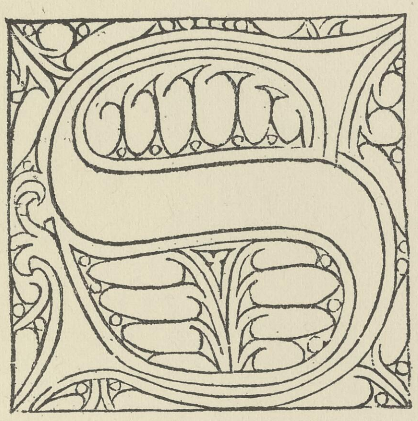
Voulliéme.

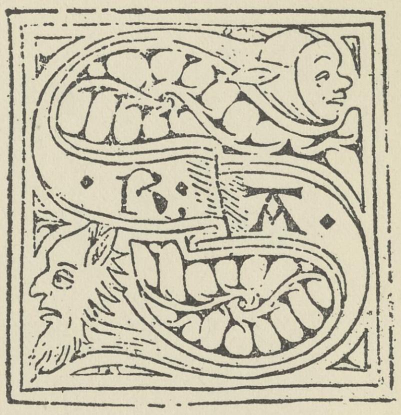
AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

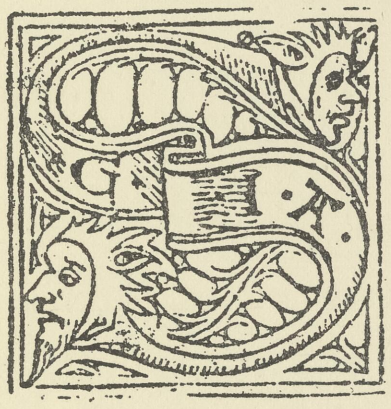
Initiale a.

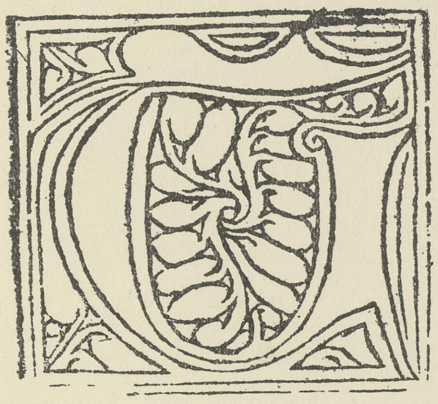
Taf. 679.

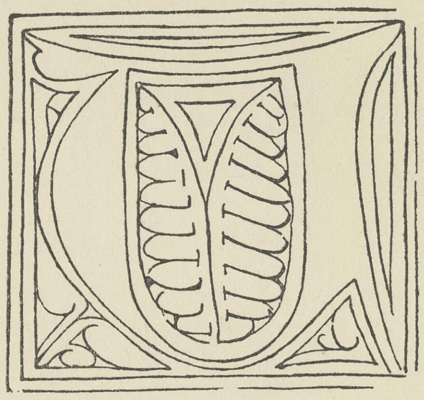


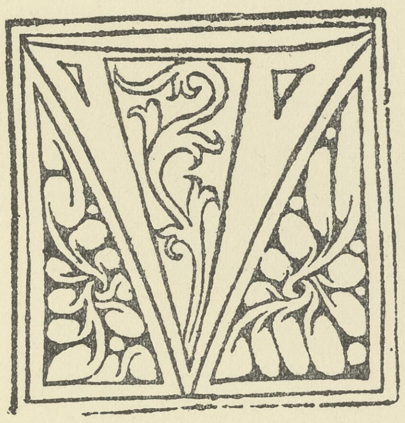


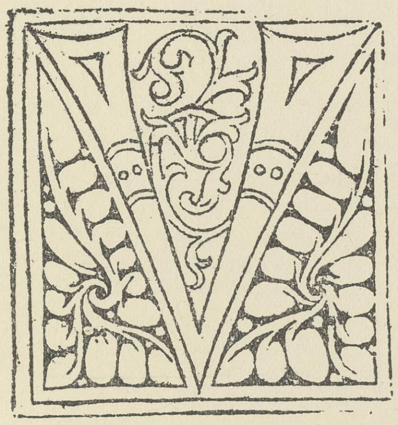


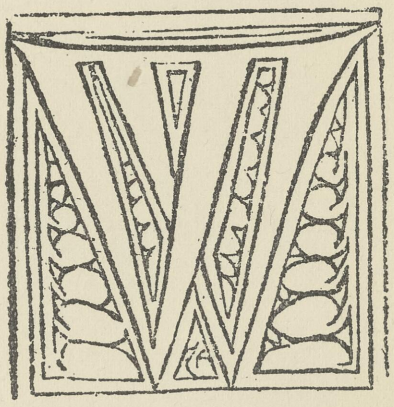


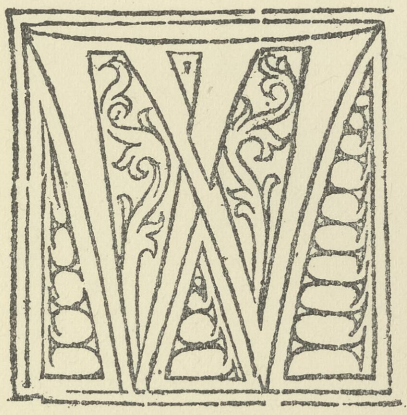


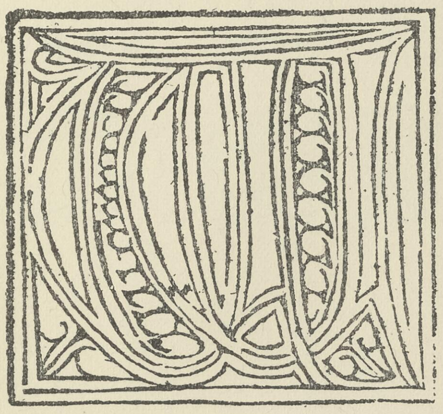


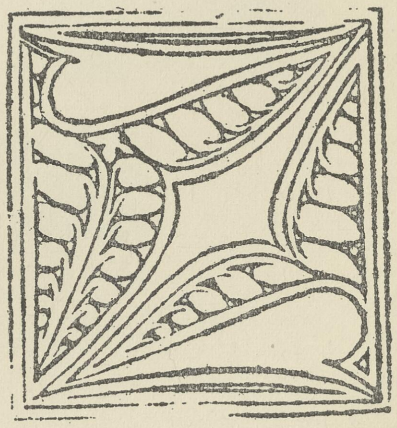










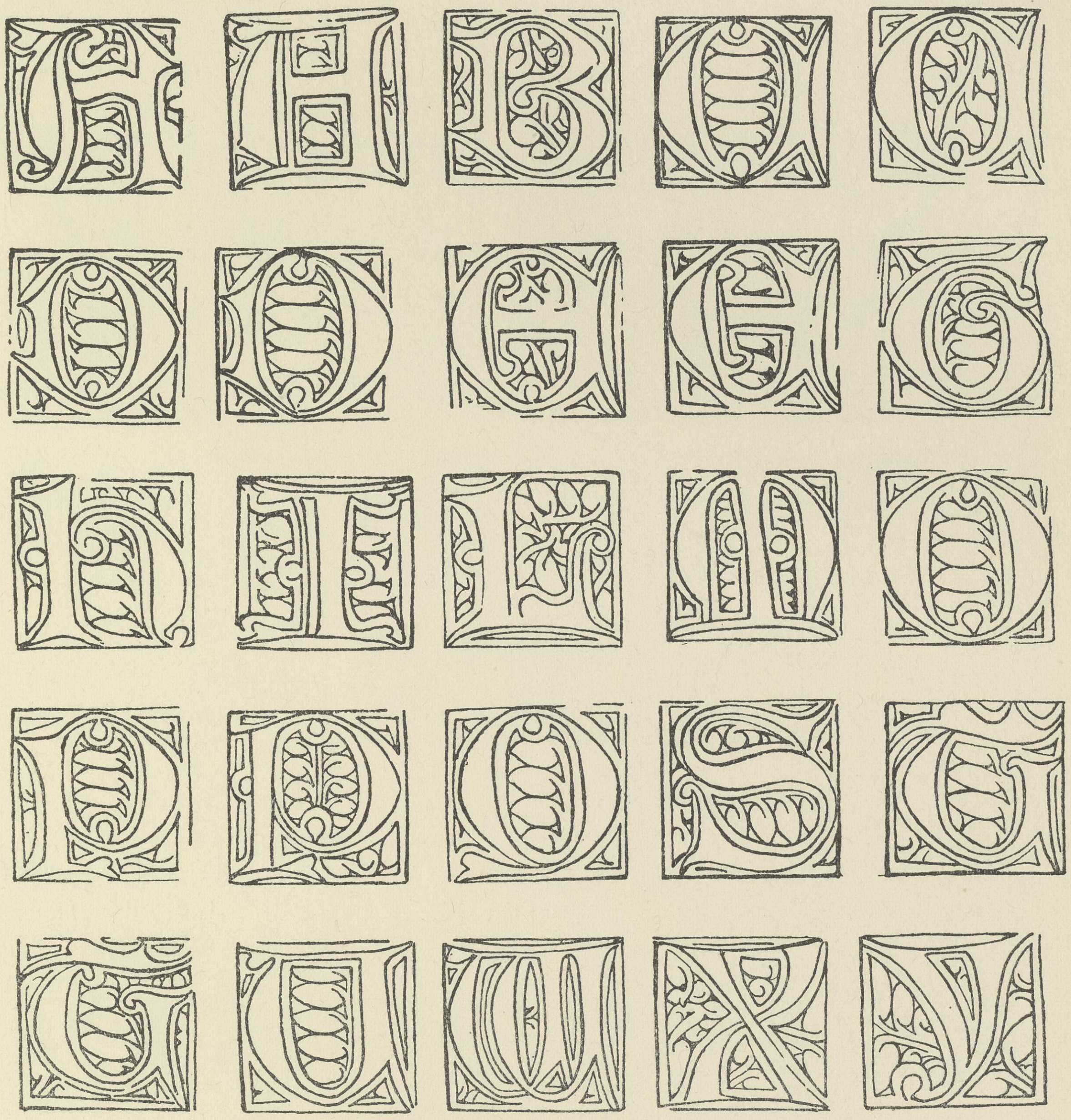


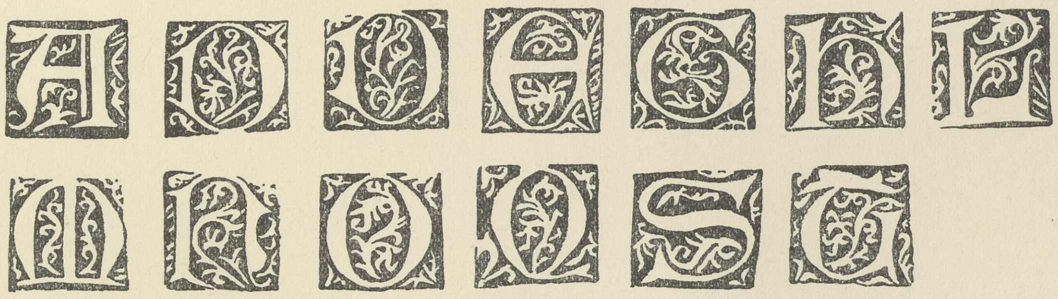
Voulliéme.

AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

Initiale b, h.

Taf. 680.





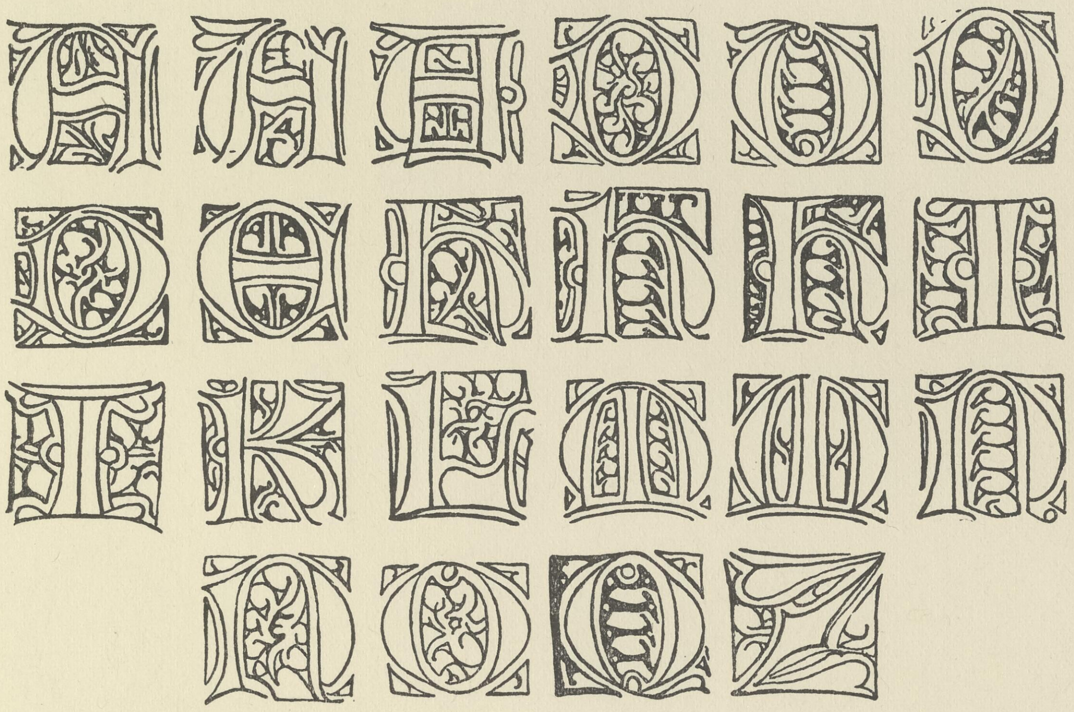
Voulliéme.

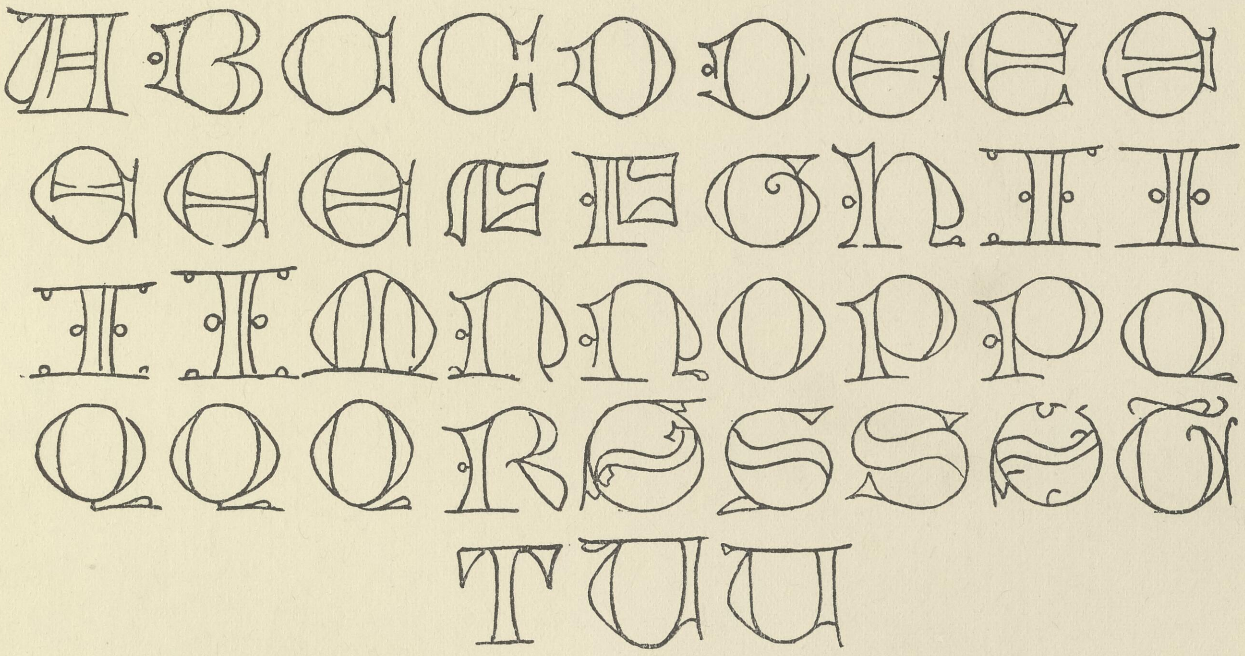
Initiale b = Zeile 1—5, h = Zeile 6—7.

AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

Initiale c, f.

Taf. 681.



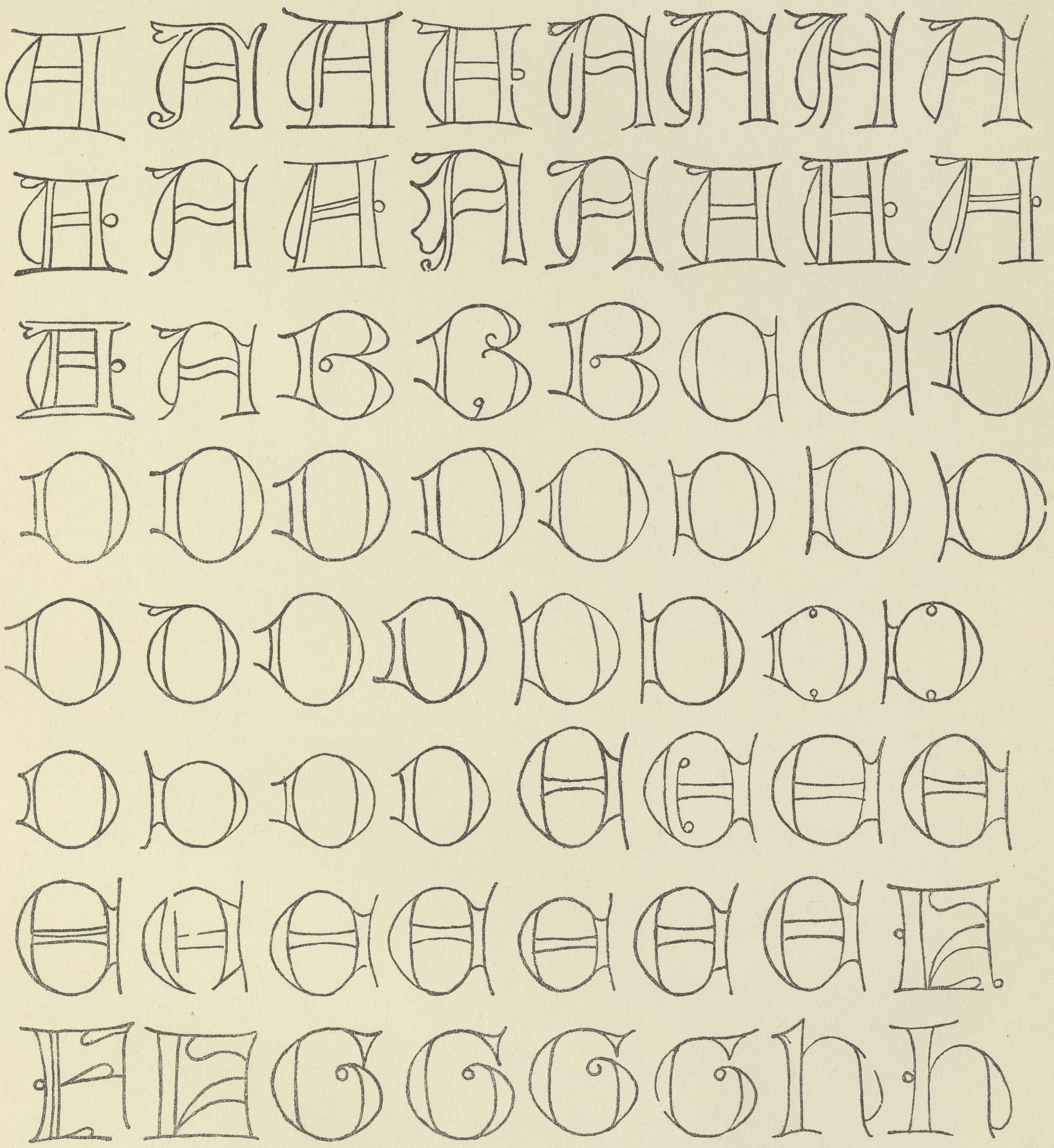


Voulliéme.

Initiale c = Zeile 1—4; f = Zeile 5—9.

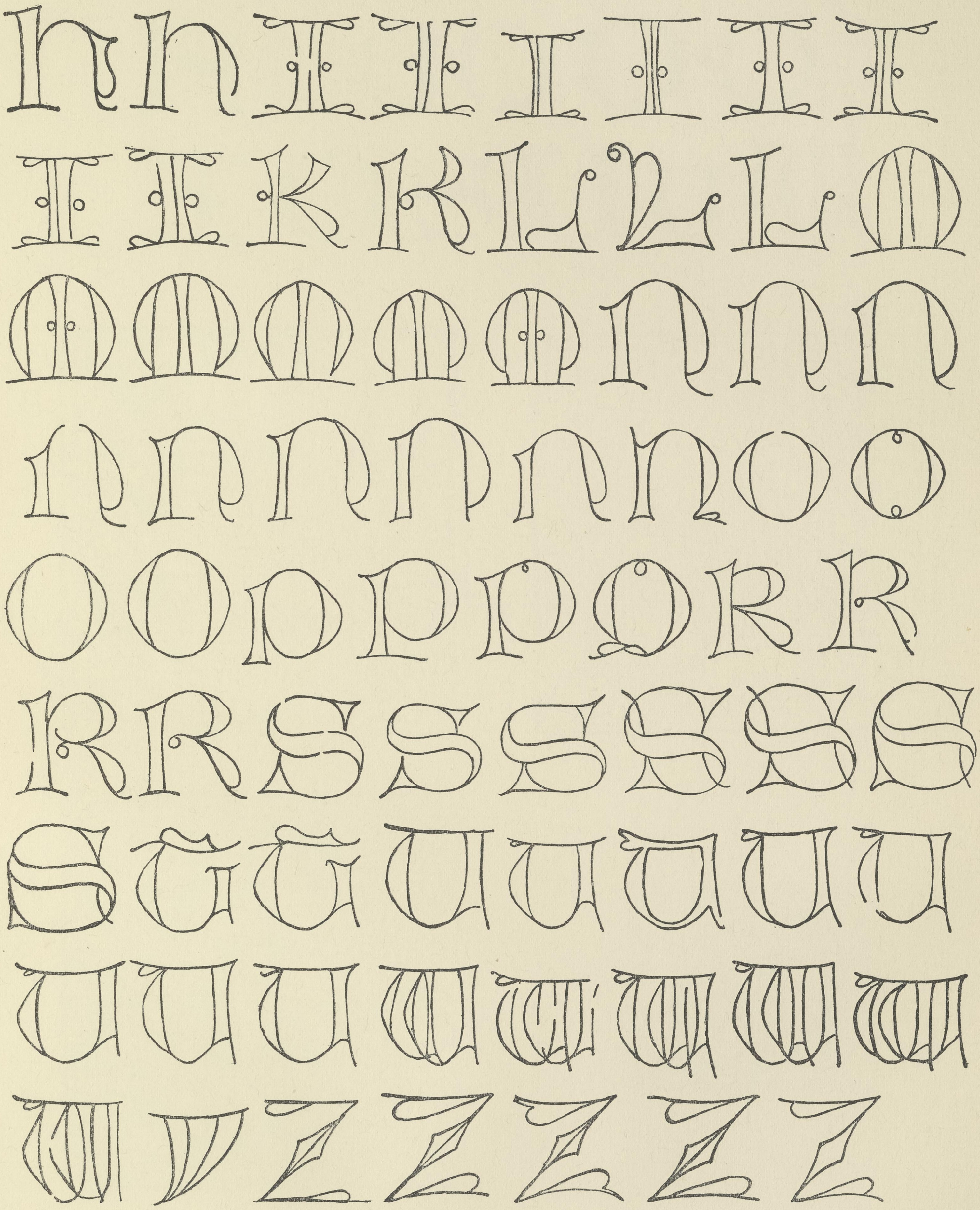
AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

Initiale e.



AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

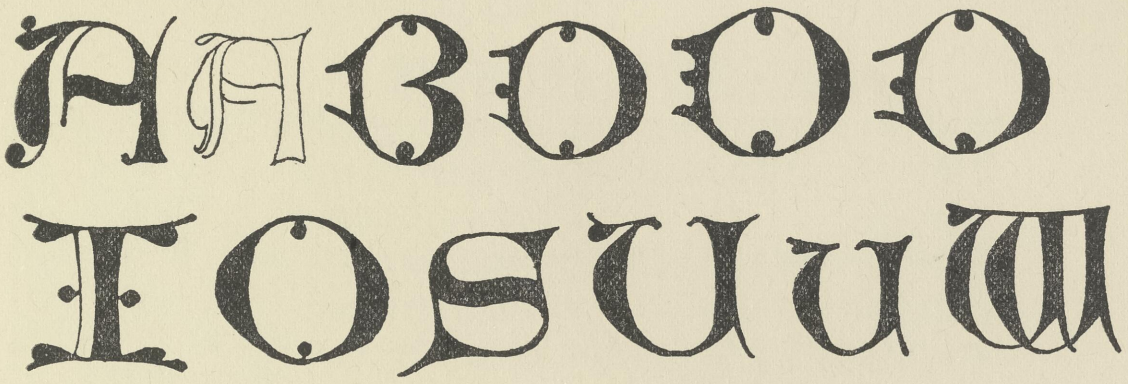
Initiale e. Taf. 683.

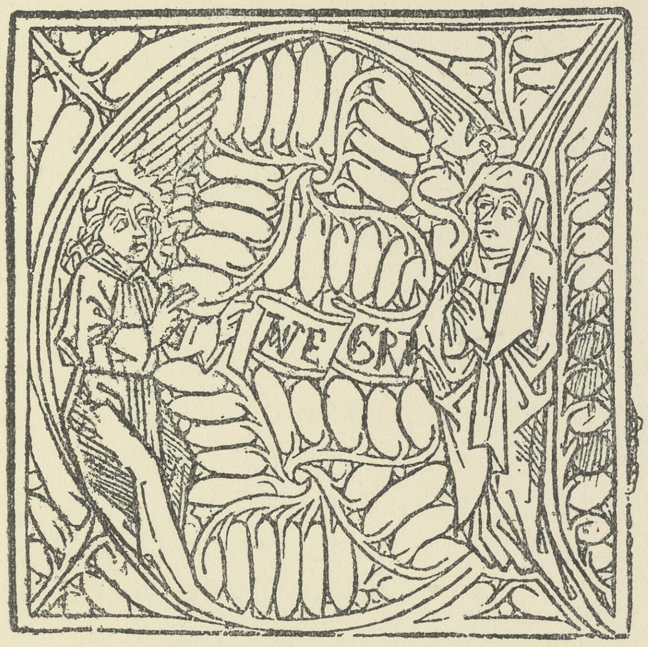


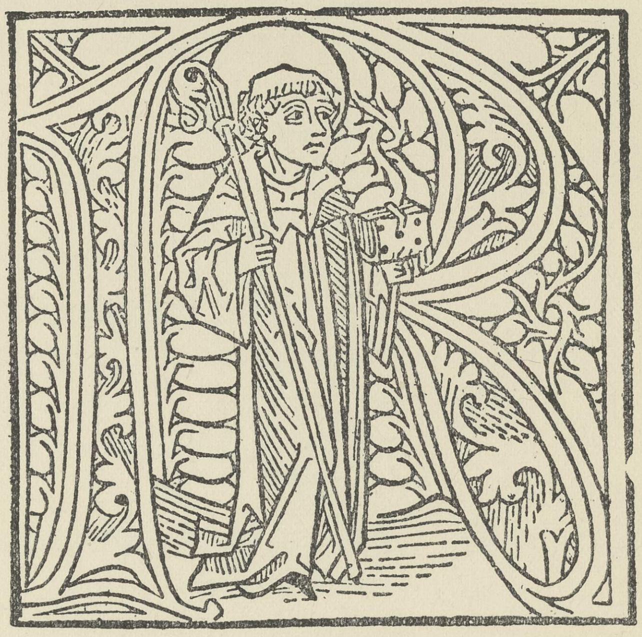
Voulliéme.

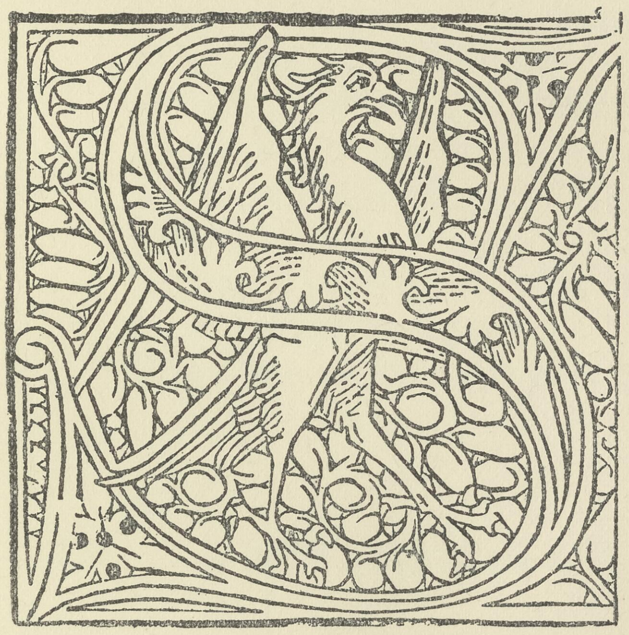
AUGSBURG: Anton Sorg [1475—1493].

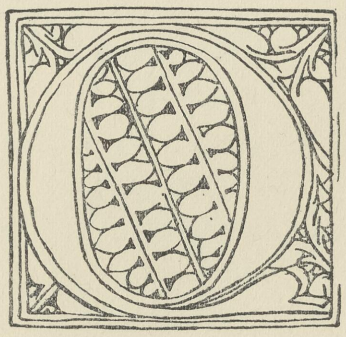
Initiale f, i, o, p, r. Taf. 684.









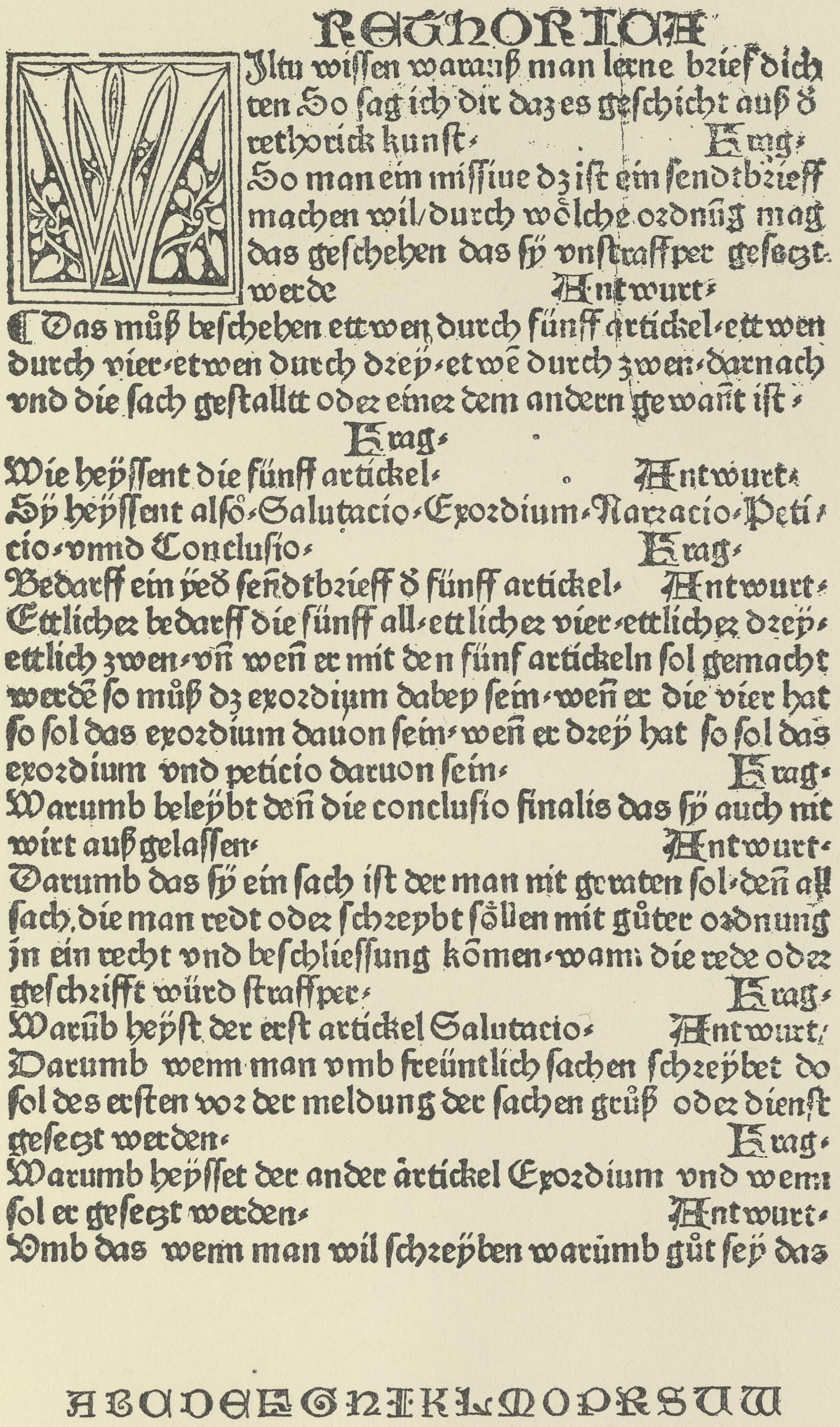


Voulliéme.

f = Konturlombarde A in Zeile 1; i (ähnlich a) = Q; o (volle Lombarden) = Zeilen 1. 2; p (volle Lombarden, kleiner) = U in Zeile 2; r (Konturlombarden auf gemustertem Grunde mit figürlicher Darstellung) C R S.

AUGSBURG: Johann Schönsperger [1481—15 . .].

Type 1. Initiale b, i, k. Taf. 685.



RETHORICA

Wiltu wiſſen warauß man lerne brief dich
ten So ſag ich dir daz es geſchicht auß ð
rethorick kunſt· Frag·
So man ein miſſiue dz iſt ein ſendtbrieff
machen wil/durch wölche ordnūg mag
das geſchehen das ſÿ vnſtraffper geſezt·
werde Antwurt·
¶ Das můß beſchehen ettwen durch fünff artickel·ettwen
durch vier·etwen durch dreÿ·etwē durch zwen·darnach
vnd die ſach geſtallt oder einer dem andern gewant iſt·
Frag·
Wie heÿſſent die fünff artickel· Antwurt·
Sÿ heÿſſent alſo·Salutacio·Exordium·Narracio·Peti·
cio·vnnd Conclusio· Frag·
Bedarff ein yed ſendtbrieff ð fünff artickel· Antwurt·
Ettlicher bedarff die fünff all·ettlicher vier·ettlicher dreÿ·
ettlich zwen·vñ weñ er mit den fünf artickeln ſol gemacht
werdē ſo můß dz exordium dabey ſein·weñ er die vier hat
ſo ſol das exordium dauon ſein·weñ er dreÿ hat ſo ſol das
exordium vnd peticio daruon ſein· Frag·
Warumb beleÿbt deñ die concluſio finalis das ſÿ auch nit
wirt auß gelaſſen· Antwurt·
Darumb das ſÿ ein ſach iſt der man nit geraten ſol·deñ all
ſach,die man redt oder ſchreybt ſöllen mit gůter ordnung
jn ein recht vnd beſchlieſſung kōmen·wann die rede oder
geſchrifft würd ſtraffper· Frag·
Warūb heÿſt der erſt artickel Salutacio· Antwurt·
Darumb wenn man vmb freüntlich ſachen ſchreÿbet do
ſol des erſten vor der meldung der ſachen grůß oder dienſt
geſezt werden· Frag·
Warumb heÿſſet der ander ärtickel Exordium vnd wenn
ſol er geſezt werden· Antwurt·
Vmb das wenn man wil ſchreÿben warumb gůt ſeÿ das

ABCDEFGHIKLMOPRSUW

Kgl. Bibliothek, Berlin. *Voulliéme.*

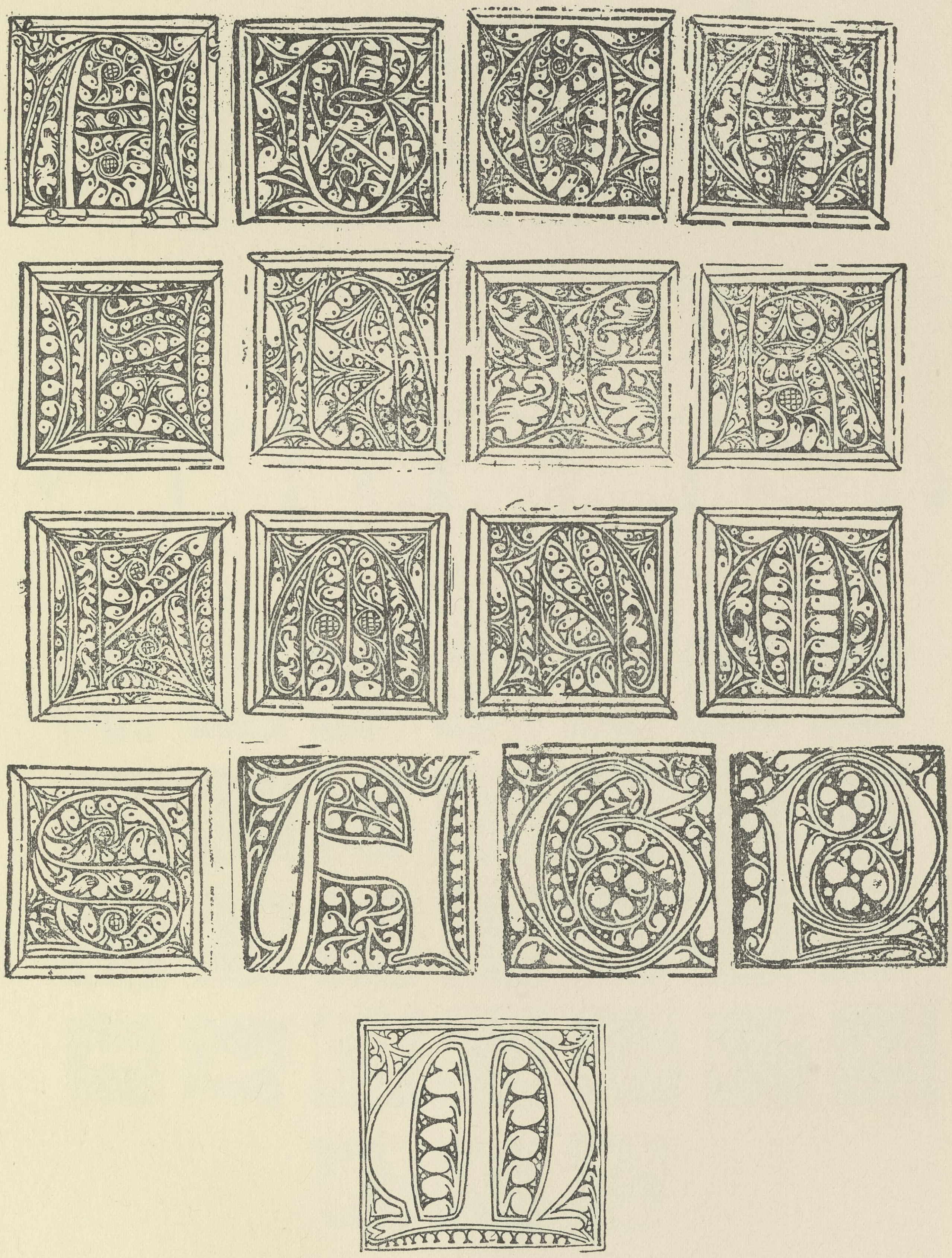
Farmalari und Rhetorik. 17. November 1483. 2°. Bl. 7ª.

Cop. 2559. *VB.* 207.

Initiale b = W; i = volle Lombarden im Text; k = volle Lombarden unter dem Text.

AUGSBURG: Johann Schönsperger [1481—15 . .].

Initiale b, o.

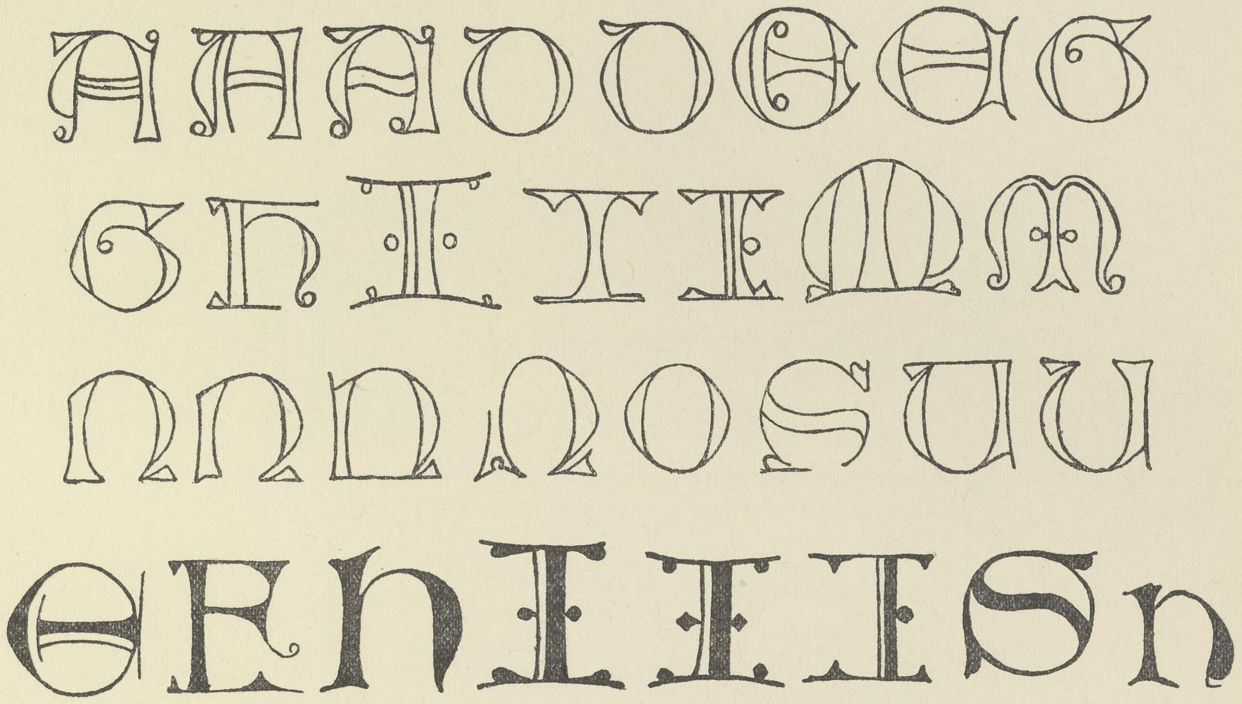


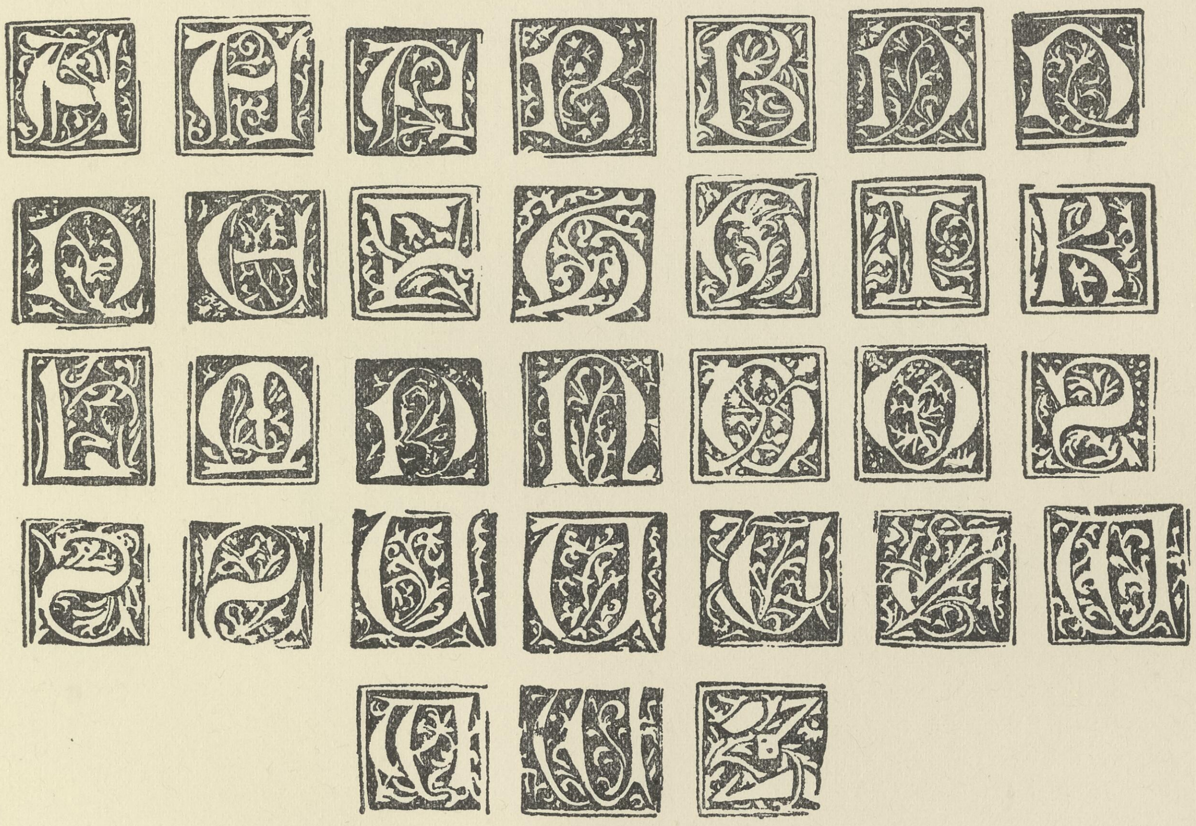
Voulliéme.

Initiale b = A G P M in Zeile 4. 5 (ein W auf Taf. 685); o = Z. 1—4 (S).

AUGSBURG: Johann Schönsperger [1481—15 . .].

Initiale e, f, g, h, l. Taf. 687.



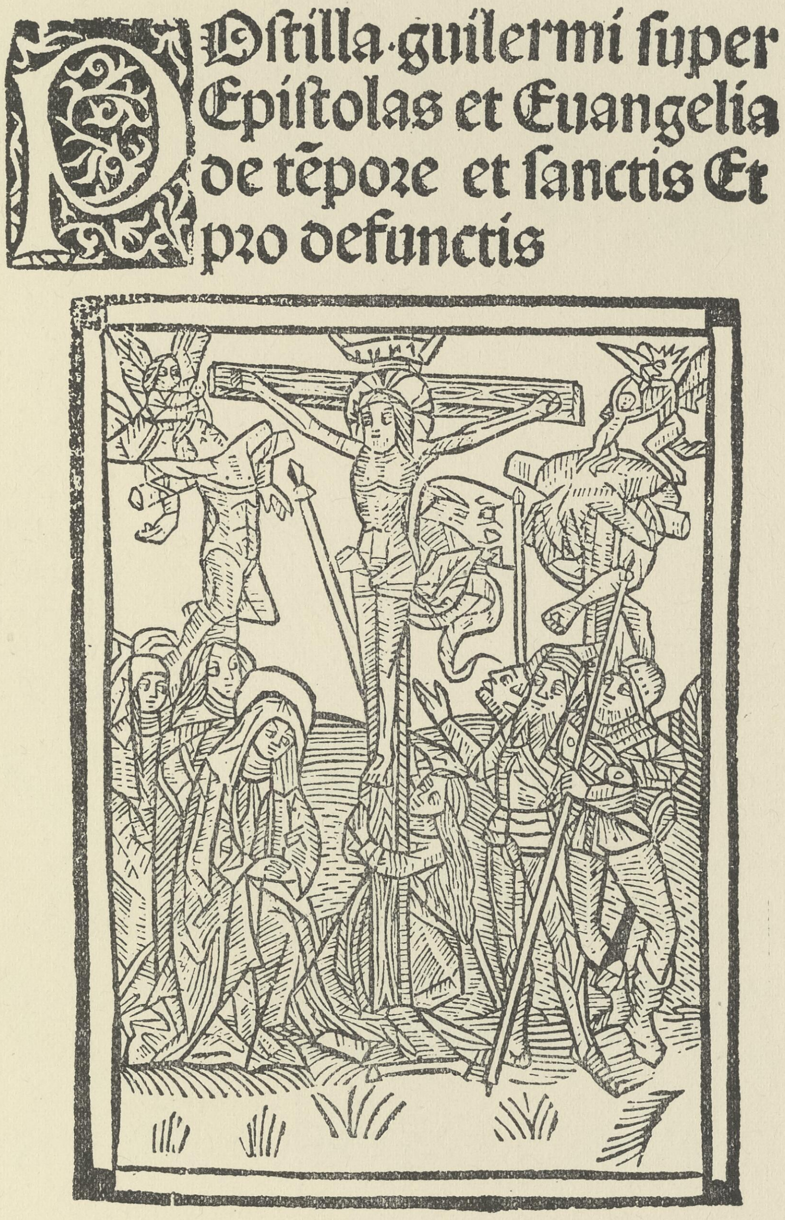


Voulliéme.

Initiale e = Zeile 1—3; f g h = Zeile 4; l = Zeile 5—9.

AUGSBURG: Johann Schönsperger [1481—15 . .].

Taf. 688.



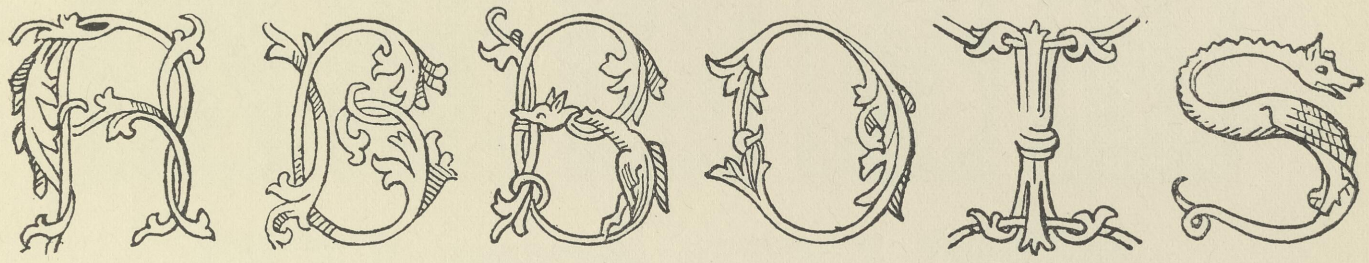
Poſtilla·guilermi ſuper
Epiſtolas et Euangelia
de tẽpoꝛe et ſanctis Et
pꝛo defunctis

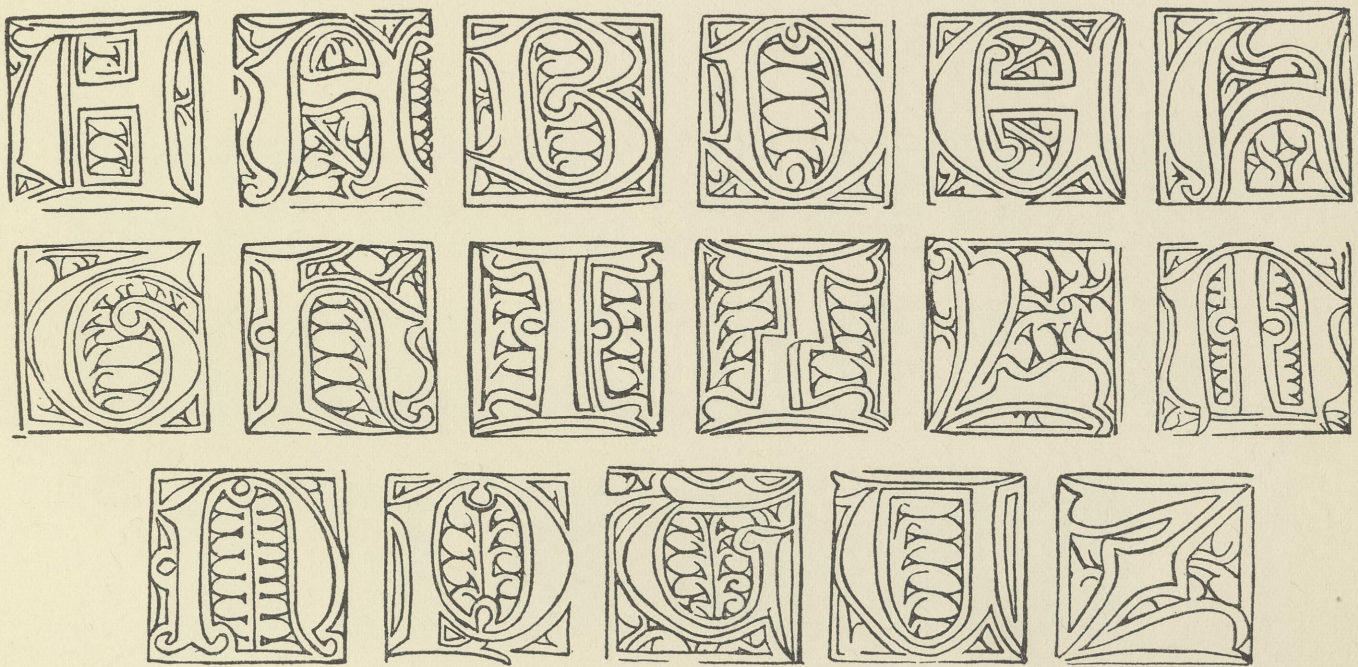
Universitätsbibliothek, München. *Voulliéme.*

GUILLERMUS: Postilla super epistolas et evangelia. XXXIV Kal. Oct. 1495. 4° Titel mit Initiale w.
Hain *8288.

AUGSBURG: Johann Schobser [1485—1498].

Initiale b, d. Taf. 689.



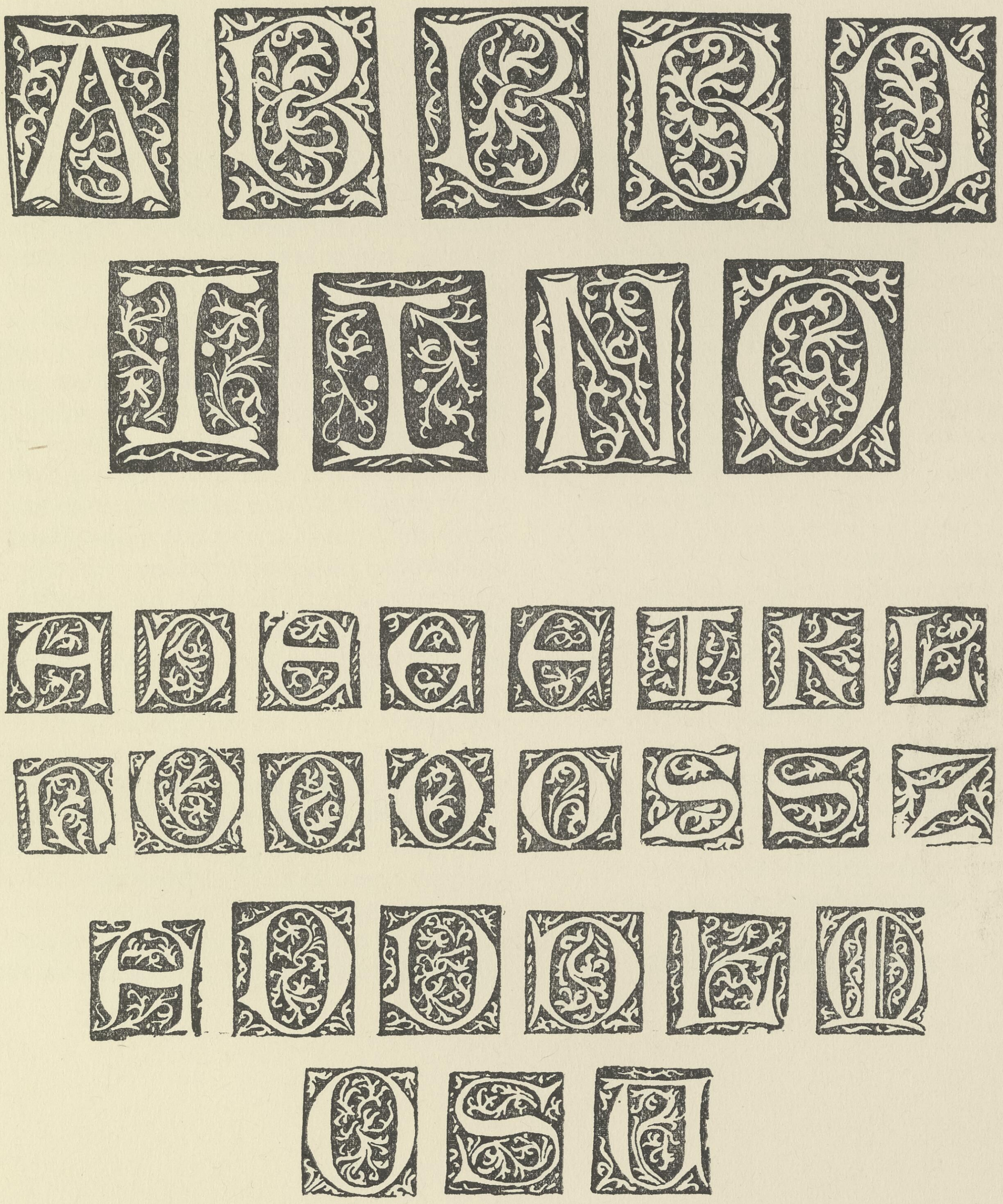


Voulliéme.

Initiale b = Zeile 1; d = Zeile 2—4.

AUGSBURG: Johann Schobser [1485—1498].

Initiale e, h, i. Taf. 690.

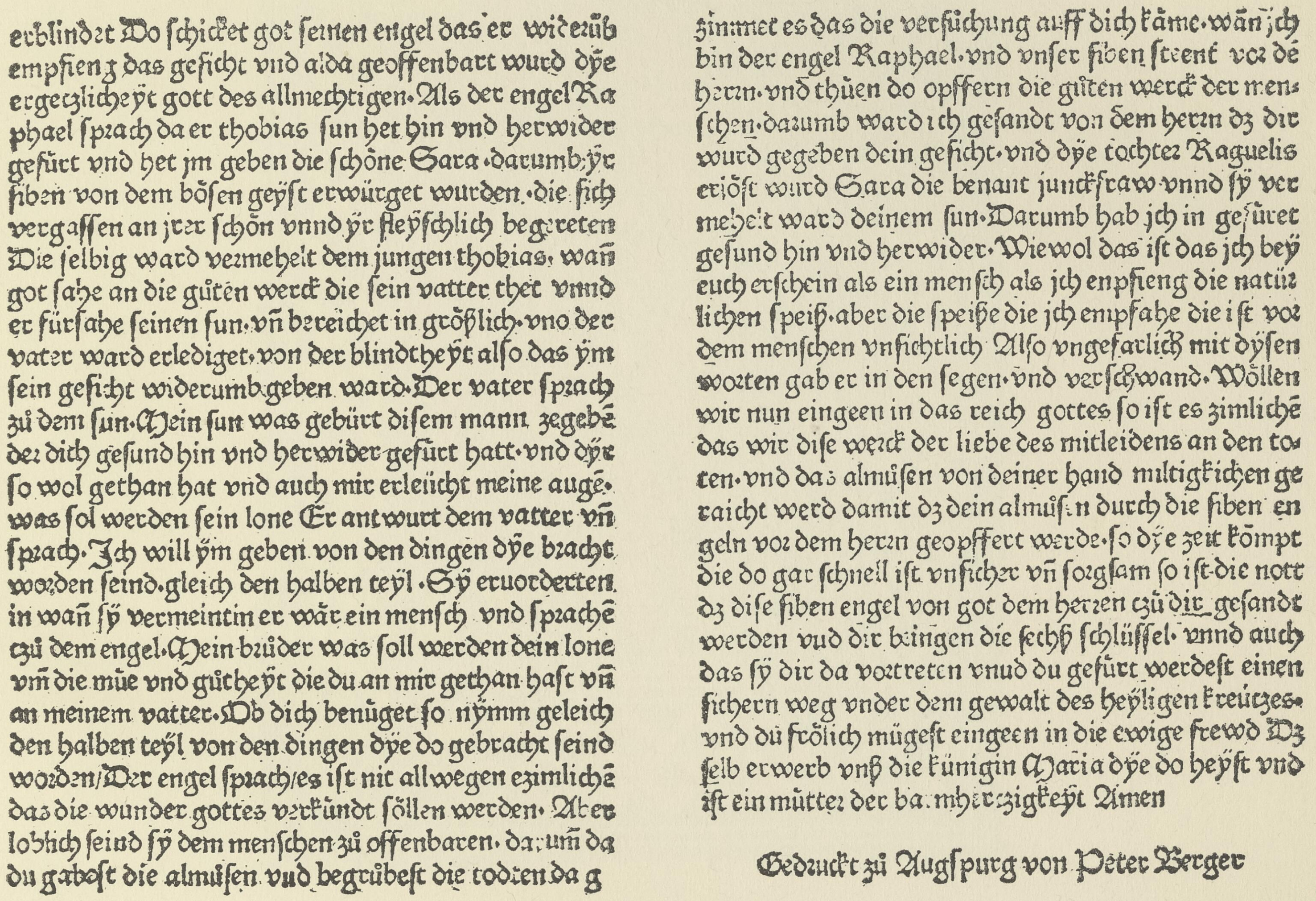


Voulliéme.

Initiale e = Zeile 1—2 (vgl. Taf. 688); h = Zeile 5—6; i = Zeile 3—4.

AUGSBURG: Peter Berger [1486—1489].

M (28) 20 ll. = 97 mm. Type 1 mit M 28. Taf. 691.



erblindet Wo ſchicket got ſeinen engel das er widerūb empfieng das geſicht vnd alda geoffenbart wurd dÿe ergetzlicheÿt gott des allmechtigen· Als der engel Raphael ſprach da er thobias ſun het hin vnd herwider gefürt vnd het jm geben die ſchöne Sara ·darumb ÿr ſiben von dem böſen geÿſt erwürget wurden· die ſich vergaſſen an irer ſchön vnnd ÿr fleÿſchlich begereten Die ſelbig ward vermehelt dem jungen thobias· wañ got ſahe an die gůten werck die ſein vatter thet vnnd er fürſahe ſeinen ſun· vñ bereichet in größlich· vno der vater ward erlediget· von der blindtheÿt alſo das ÿm ſein geſicht widerumb geben ward· Der vater ſprach zů dem ſun· Mein ſun was gebürt diſem mann zegebē der dich geſund hin vnd herwider gefürt hatt· vnd dÿe ſo wol gethan hat vnd auch mir erleücht meine augē· was ſol werden ſein lone Er antwurt dem vatter vñ ſprach· Jch will ÿm geben von den dingen dÿe bracht worden ſeind· gleich den halben teÿl · Sÿ eruorderten in wañ ſÿ vermeintin er wär ein menſch vnd ſprachē zů dem engel· Mein brůder was ſoll werden dein lone vm̄ die müe vnd gůtheÿt die du an mir gethan haſt vñ an meinem vatter· Ob dich benüget ſo nÿmm geleich den halben teÿl von den dingen dÿe do gebracht ſeind worden/ Der engel ſprach/ es iſt nit allwegen ezimlichē das die wunder gottes verkündt ſöllen werden· Aber loblich ſeind ſÿ dem menſchen zů offenbaren· darum̄ da du gabeſt die almůſen vud begrůbeſt die todren da gzimmet es das die verſůchung auff dich käme· wañ jch bin der engel Raphael· vnd vnſer ſiben ſteent vor dē herrn· vnd thůen do opffern die gůten werck der menſchen· darumb ward ich geſandt von dem herrn dz dir wurd gegeben dein geſicht· vnd dÿe tochter Raguelis erlöſt wurd Sara die benant junckfraw vnnd ſÿ vermehelt ward deinem ſun· Darumb hab jch in geſüret geſund hin vnd herwider· Wiewol das iſt das jch beÿ euch erſchein als ein menſch als jch enpfieng die natürlichen ſpeiß· aber die ſpeiße die jch empfahe die iſt vor dem menſchen vnſichtlich Alſo vngefarlich mit dÿſen worten gab er in den ſegen· vnd verſchwand· Wöllen wir nun eingeen in das reich gottes ſo iſt es zimlichē das wir diſe werck der liebe des mitleidens an den toten· vnd das almůſen von deiner hand miltigkichen geraicht werd damit dz dein almůſen durch die ſiben engeln vor dem herrn geopffert werde· ſo dÿe zeit kömpt die do gar ſchnell iſt vnſicher vñ ſorgſam ſo iſt die nott dz diſe ſiben engel von got dem herren czů dir geſandt werden vud dir bringen die ſechß ſchlüſſel· vnnd auch das ſÿ dir da vortreten vnud du gefürt werdeſt einen ſichern weg vnder dem gewalt des heÿligen kreüczes· vnd dů frölich mügeſt eingeen in die ewige frewd Dzſelb erwerb vnß die künigin Maria dÿe do heÿſt vnd iſt ein můtter der barmhertzigkeÿt Amen

Gedruckt zů Augſpurg von Peter Berger

Universitätsbibliothek, München. *Voulliéme.*

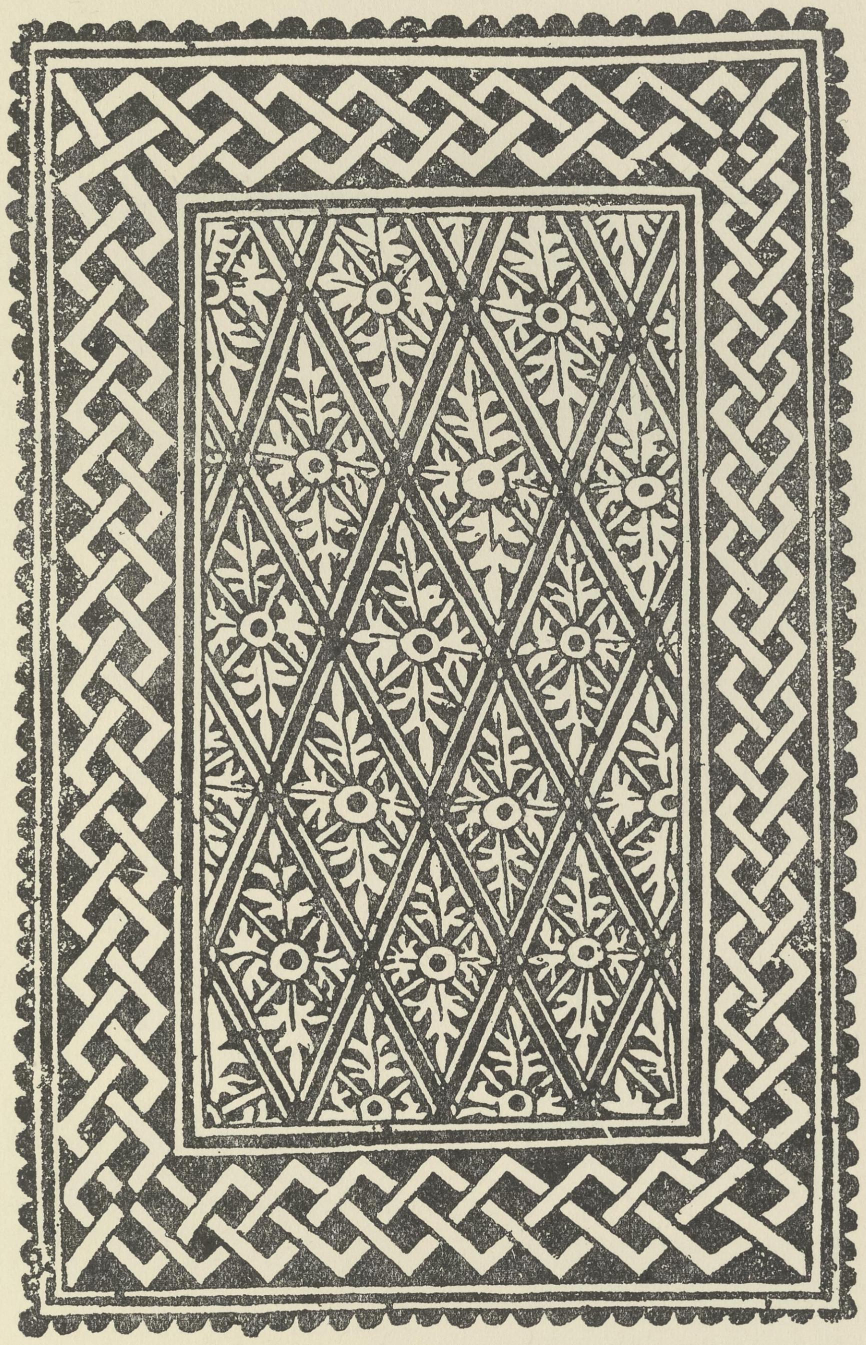
BRUDER CLAUS. O. J. 4°. Bl. 20^a und 20^b.

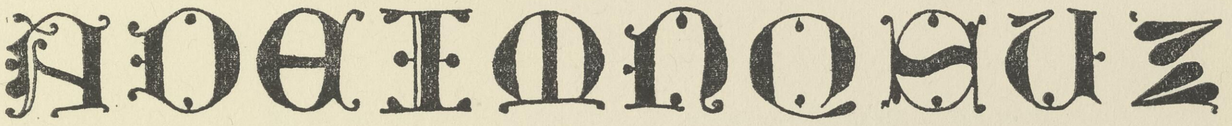
Type 1 hat sonst (vgl. Taf. 608) M 79, hier M 28.

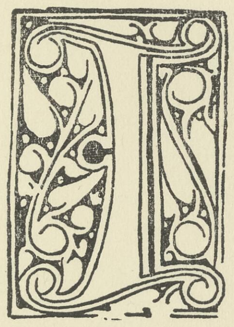
AUGSBURG: Lucas Zeissenmair [1494 — 15 . .].

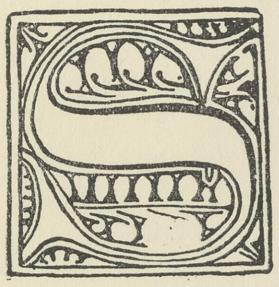
Umschlagverzierung und Initiale b, c, e, g.

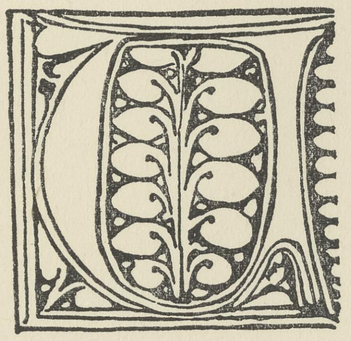
Taf. 692.

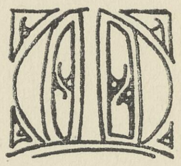










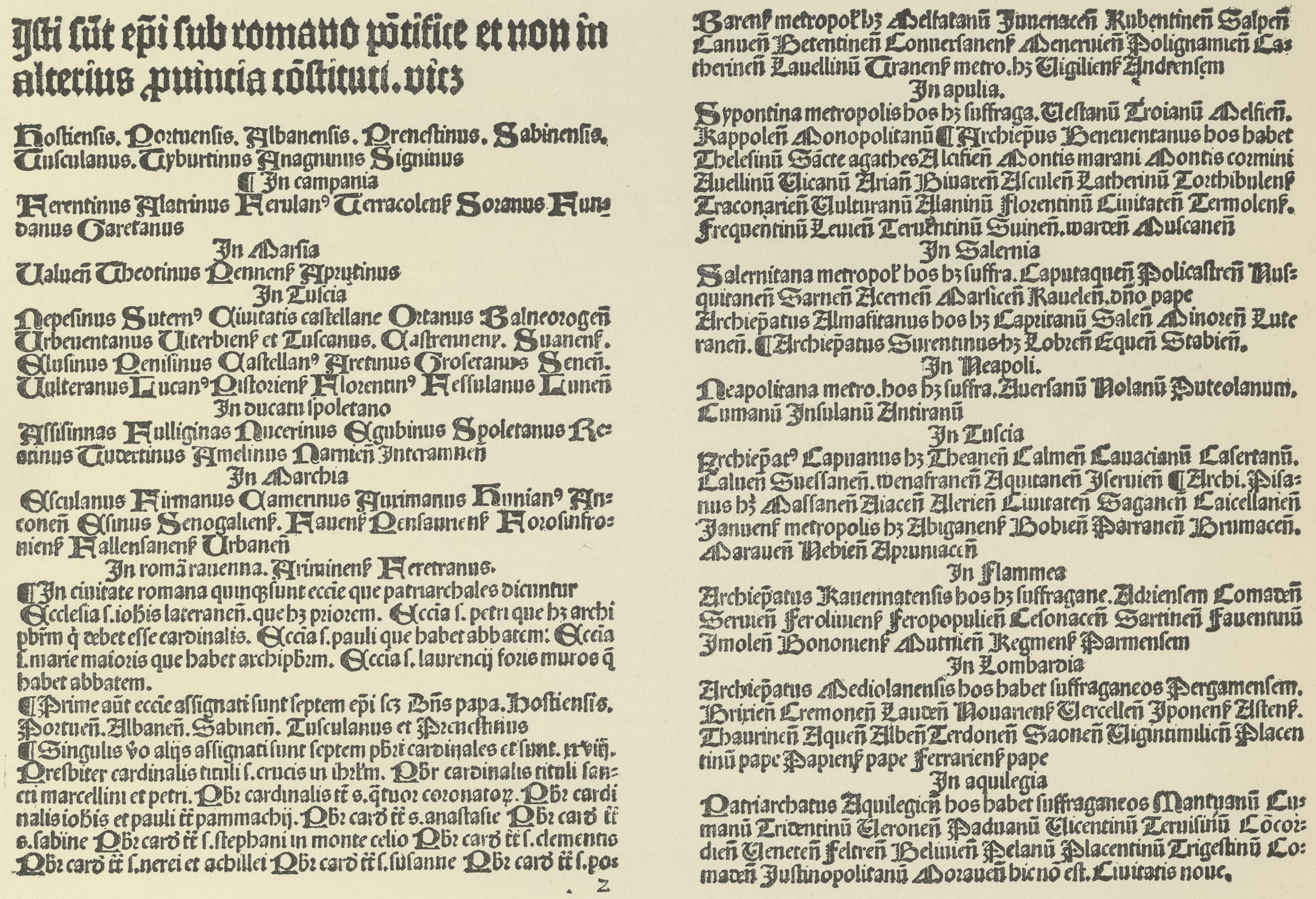


Voulliéme.

Initiale b = Zeile 1; c = J U; e = S; g = M.

BAMBERG: Sensenschmidt und Gen. [1481—15 . .].

M (87) 20 ll. = 81 mm. — Type 12 (lateinisch), Initiale p. — Taf. 693.



Iſti ſũt epĩ ſub romano põtifice et non in alterius ꝓuĩcia cõſtituti. vicʒ

Hoſtienſis. Portuenſis. Albanenſis. Preneſtinus. Sabinenſis.
Tuſculanus. Tyburtinus Anagninus Signinus
¶ In campania
Ferentinus Alatrinus Ferulanꝰ Terracolenſ Soranus Fundanus
Garetanus
In Marſia
Valueñ Theotinus Pennenſ Aprutinus
In Tuſcia
Nepeſinus Suternꝰ Ciuitatis caſtellane Ortanus Balneorogeñ
Urbeuentanus Viterbienſ et Tuſcanus. Caſtrennenſ. Suanenſ.
Cluſinus Peniſinus Caſtellanꝰ Aretinus Groſetanus Seneñ.
Vulteranus Lucanꝰ Piſtorienſ Florentinꝰ Feſſulanus Luneñ
In ducatu ſpoletano
Aſſiſinnas Fulliginas Nucerinus Egubinus Spoletanus Reatinus
Tudertinus Amelinus Narnieñ Interamneñ
In Marchia
Eſculanus Firmanus Camerinus Aurimanus Humanꝰ Anconeñ
Eſinus Senogalienſ. Fauenſ Penſaurienſ Foroſinfronienſ
Fallenſanenſ Urbaneñ
In romã rauenna. Ariminenſ Feretranus.
¶ In ciuitate romana quinqʒ ſunt eccĩe que patriarchales dicuntur
Eccleſia ſ. iohis lateraneñ. que hʒ priorem. Eccia ſ. petri que hʒ archi
pbrm q̃ debet eſſe cardinalis. Eccia ſ. pauli que habet abbatem: Eccia
ſ. marie maioris que habet archipbrm. Eccia ſ. laurencij foris muros q̃
habet abbatem.
¶ Prime aũt eccĩe aſſignati ſunt ſeptem epĩ ſcʒ Dñs papa. Hoſtienſis.
Portueñ. Albaneñ. Sabineñ. Tuſculanus et Preneſtinus
¶ Singulis vo alijs aſſignati ſunt ſeptem pbri cardinales et ſunt. xxviij.
Preſbiter cardinalis tituli ſ. crucis in ihrlm. Pbr cardinalis tituli ſancti
marcellini et petri. Pbr cardinalis tĩt s. q̃tuor coronatoꝝ. Pbr cardinalis
iohis et pauli tĩt pammachij. Pbr card tĩt s. anaſtaſie Pbr card tĩt
s. ſabine Pbr card tĩt ſ. ſtephani in monte celio Pbr card tĩt ſ. clementis
Pbr card tĩt ſ. nerei et achillei Pbr card tĩt ſ. ſuſanne Pbr card tĩt ſ. po-

. z

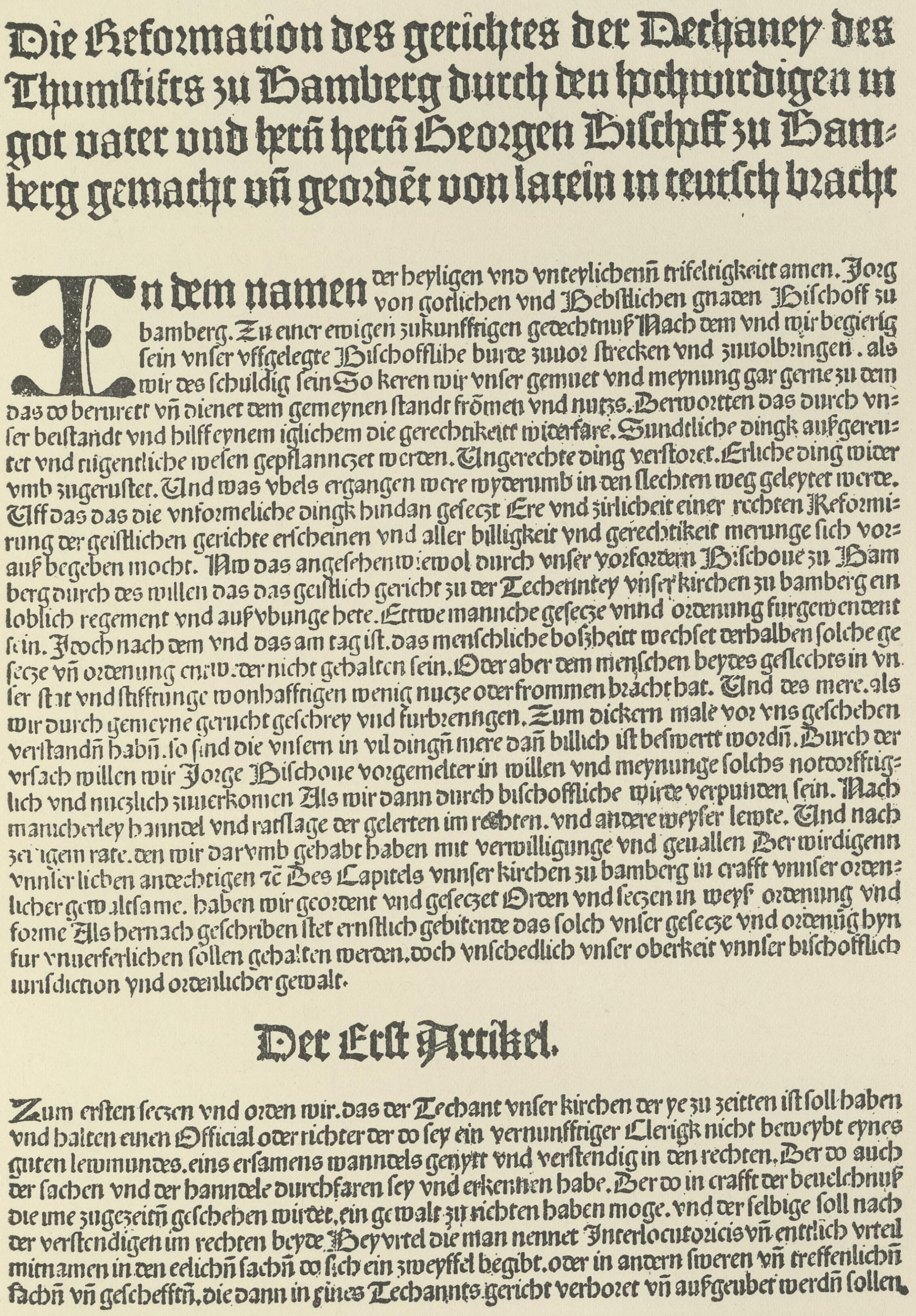
Barenſ metropol' hʒ Melfatanũ Iuuenaceñ Rubentineñ Salpeñ
Canueñ Betentineñ Conuerſanenſ Meneruieñ Polignamieñ Caſtherineñ
Lauellinũ Tranenſ metro. hʒ Vigilienſ Andrenſem
In apulia.
Sypontina metropolis hos hʒ ſuffraga. Veſtanũ Troianũ Melfieñ.
Rappoleñ Monopolitanũ ¶ Archiepus Beneuentanus hos habet
Theleſinũ Sãcte agathes Alefieñ Montis marani Montis cormini
Auellinũ Vicanũ Arianũ Biuareñ Aſculeñ Latherinũ Torthibulenſ
Traconarieñ Vulturanũ Alaninũ Florentinũ Ciuitateñ Termolenſ.
Frequentinũ Leuieñ Teruentinũ Suineñ. wardeñ Muſcaneñ
In Salernia
Salernitana metropol' hos hʒ ſuffra. Caputaqueñ Policaſtreñ Muſquitaneñ
Sarneñ Acerneñ Marſiceñ Rauelleñ. dño pape
Archiepatus Almafitanus hos hʒ Capritanũ Saleñ Minoreñ Luteraneñ.
¶ Archiepatus Surentinus hʒ Lobreñ Equeñ Stabieñ.
In Neapoli.
Neapolitana metro. hos hʒ ſuffra. Auerſanũ Nolanũ Puteolanum.
Cumanũ Inſulanũ Antiranũ
In Tuſcia
Archiepatꝰ Capuanus hʒ Theaneñ Calmeñ Cauacianũ Caſertanũ.
Calueñ Sueſſaneñ. wenafraneñ Aquitaneñ Iſernieñ ¶ Archi. Piſanus
hʒ Maſſaneñ Aiaceñ Alerieñ Ciuitateñ Saganeñ Caicellanieñ
Ianuenſ metropolis hʒ Abiganenſ Bobieñ Parraneñ Brumaceñ.
Maraueñ Nebieñ Apruniaceñ
In Flammea
Archiepatus Rauennatenſis hos hʒ ſuffragane. Adrienſem Comadeñ
Seruieñ Feroliuienſ Feropopulieñ Ceſonaceñ Sartineñ Fauentinũ
Imoleñ Bononienſ Mutineñ Regmenſ Parmenſem
In Lombardia
Archiepatus Mediolanenſis hos habet ſuffraganeos Pergamenſem.
Brixieñ Cremoneñ Laudeñ Nouarienſ Vercelleñ Iponenſ Aſtenſ.
Thaurineñ Aqueñ Albeñ Terdoneñ Saoneñ Vigintimilieñ Placentinũ
pape Papienſ pape Ferrarienſ pape
In aquilegia
Patriarchatus Aquilegieñ hos habet ſuffraganeos Mantuanũ Cumanũ
Tridentinũ Veroneñ Paduanũ Vicentinũ Teruiſinũ Cocordieñ
Veneteñ Feltreñ Belunieñ Pelanũ Placentinũ Trigeſtinũ Comadeñ
Iuſtinopolitanũ Moraueñ hic nõ eſt. Ciuitatis noue.

A B C D E F G H J K L M N O P R S T V X Z
a ā b b c d d de c ē f ff fl g h b i ī j j̄ k l l' m n ñ o ō p p̄ q q̄ q̇ qʒ r r̄ ꝛ s ſ
ſt t t̄ t̄ u ū v v̇ w x y ʒ ꝰ ꝯ ¶ . =

Kgl. Bibliothek, Berlin. — *Voulliéme.*

Patriarchatus, archiepiscopatus et episcopatus. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 2ᵃ, 3ᵃ.
Hain 12465. *VB* 338.

Deutsche Texttype, die besonders auch in Niederdeutschland weite Verbreitung gefunden hat. Besonders beachtenswert ist die Zierlichkeit der Fiederung an B F H K R.



Die Reformation des gerichtes der Dechaney des Thumſtifts zu Bamberg durch den hochwirdigen in got vater vnd herñ herñ Georgen Biſchpff zu Bamberg gemacht vñ geordēt von latein in teutſch bracht

In dem namen der heyligen vnd vnteylichenñ trifeltigkeitt amen. Jorg von gotlichen vnd Bebſtlichen gnaden Biſchoff zu bamberg. Zu einer ewigen zukunfftigen gedechtnuß Nach dem vnd wir begierig ſein vnſer vffgelegte Biſchofflihe burde zuuor ſtrecken vnd zuuolbringen. als wir des ſchuldig ſein So keren wir vnſer gemuet vnd meynung gar gerne zu dem das do beruret vñ dienet dem gemeynen ſtandt frōmen vnd nutzs. Derwortten das durch vnſer beiſtandt vnd hilff eynem iglichem die gerechtikeitt widerfare. Sundtliche dingk außgereutet vnd tugentliche weſen gepflannczet werden. Ungerechte ding verſtoret. Erliche ding widervmb zugeruſtet. Und was vbels ergangen were wyderumb in den ſlechten weg geleytet werde. Uff das das die vnformeliche dingk hindan geſeczt Ere vnd zirlicheit einer rechten Reformirung der geiſtlichen gerichte erſcheinen vnd aller billigkeit vnd gerechtikeit merunge ſich vorauß begeben mocht. Nw das angeſehen wiewol durch vnſer vorfordern Biſchoue zu Bamberg durch des willen das das geiſtlich gericht zu der Techenntey vnſer kirchen zu bamberg ein loblich regement vnd außvbunge hete. Ettwe manniche geſecze vnnd ordenung furgewendent ſein. Jedoch nach dem vnd das am tag iſt. das menſchliche boßheitt wechſet derhalben ſolche geſecze vñ ordenung entweder nicht gehalten ſein. Oder aber dem menſchen beydes geſlechts in vnſer ſtat vnd ſtifftunge wonhaffrigen wenig nucze oder frommen bracht hat. Und des mere. als wir durch gemeyne geruchte geſchrey vnd furbrenngen. Zum dickern male vor vns geſchehen verſtandñ habñ. ſo ſind die vnſern in vil dingñ mere dañ billich iſt beſwertt wordñ. Durch der vrſach willen wir Jorge Biſchoue vorgemelter in willen vnd meynunge ſolchs notdorfftiglich vnd nuczlich zuuerkomen Als wir dann durch biſchoffliche wirde verpunden ſein. Nach mancherley hanndel vnd ratſlage der gelerten im rechten. vnd andere weyſer lewte. Und nach zeitigem rate. den wir darvmb gehabt haben mit verwilligunge vnd geuallen Der wirdigenn vnnſer lieben andechtigen ꝛc Des Capitels vnnſer kirchen zu bamberg in crafft vnnſer ordenlicher gewaltſame. haben wir geordent vnd geſeczet Orden vnd ſeczen in weyß ordenung vnd forme Als hernach geſchriben ſtet ernſtlich gebitende das ſolch vnſer geſecze vnd ordenũg hynfur vnuerferlichen ſollen gehalten werden. doch vnſchedlich vnſer oberkeit vnnſer biſchofflich iuriſdiction vnd ordenlicher gewalt.

Der Erſt Artikel.

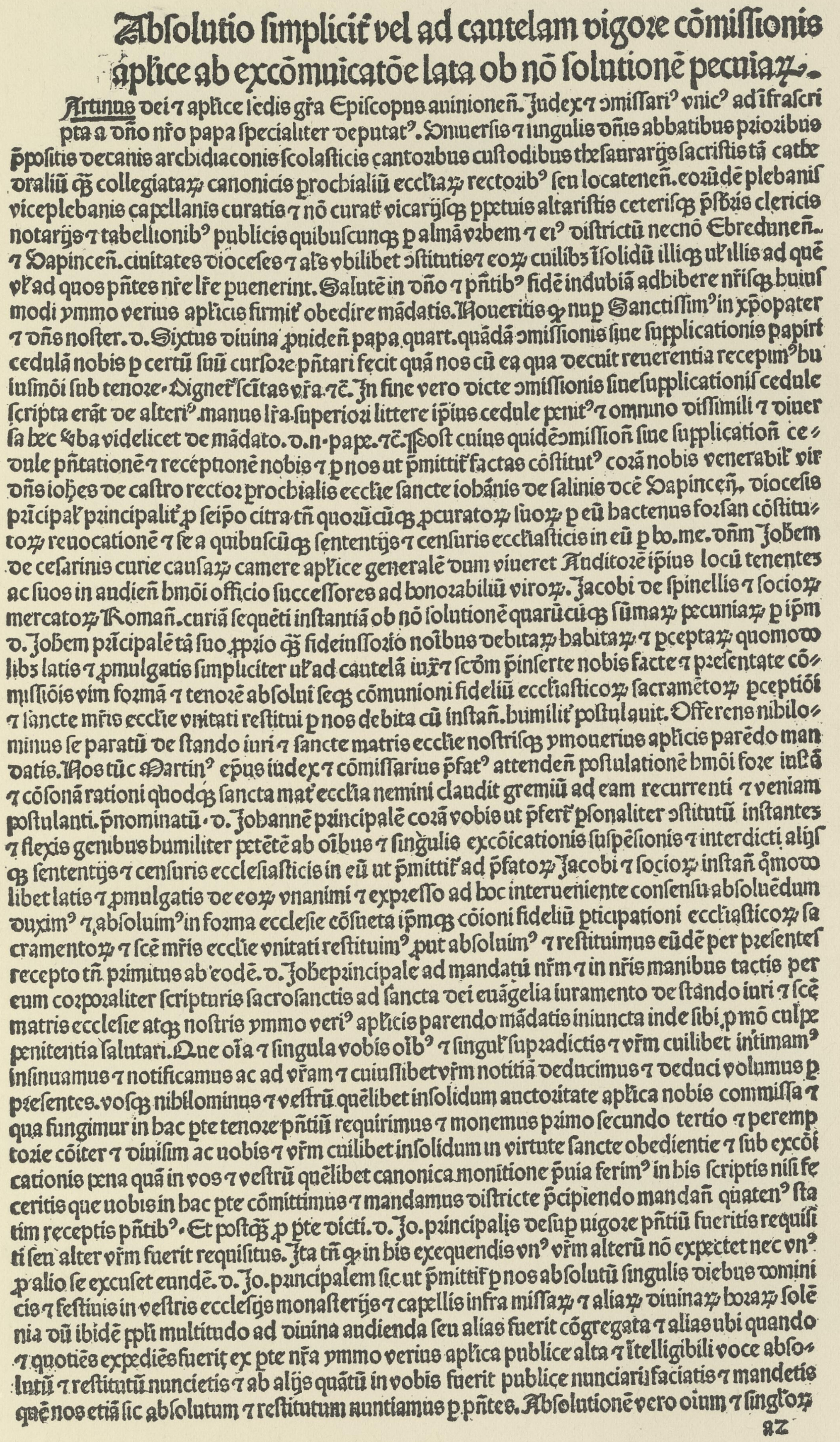
Zum erſten ſeczen vnd orden wir. das der Techant vnſer kirchen der ye zu zeitten iſt ſoll haben vnd halten einen Official oder richter der do ſey ein vernunfftiger Clerigk nicht beweybt eynes guten lewmundes. eins erſamens wanndels geuytt vnd verſtendig in den rechten. Der do auch der ſachen vnd der hanndele durchfaren ſey vnd erkennen habe. Der do in crafft der beuelchnuß die ime zugezeitñ geſchehen wirdet. ein gewalt zu richten haben moge. vnd der ſelbige ſoll nach der verſtendigen im rechten beyde. Bey vrtel die man nennet Interlocutoriis vñ entlich vrteil mitnamen in den eelichñ ſachñ do ſich ein zweyffel begibt. oder in andern ſweren vñ treffenlichñ ſachñ vñ geſchefftñ. die dann in ſines Techannts gericht verhoret vñ außgeubet werdñ ſollen.

Kgl. Bibliothek, Berlin. *Voulliéme.*

GEORG BISCHOF VON BAMBERG: Reformation des Gerichts zu Bamberg. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 2ᵃ.
Hain *13715. *VB* 337.

BASEL: Michael Wenssler [1472—1491].

𝔐 (53) 20 ll = 82 mm. Type 17 (18). Taf. 695.



Abſolutio ſimplicit̃ vel ad cautelam vigoꝛe cõmiſſionis aplice ab excõmunicatõe lata ob nõ ſolutionẽ pecuniaꝝ.

Artinus dei 7 aplice ſedis gr̃a Epiſcopus auinioneñ. Judex 7 ꝯmiſſari⁹ vnic⁹ ad ĩfraſcri
pta a dño nr̃o papa ſpecialiter deputat⁹. Vniuerſis 7 ſingulis dñis abbatibus pꝛioꝛibus
ꝑpoſitis decanis archidiaconis ſcolaſticis cantoꝛibus cuſtodibus theſaurarijs ſacriſtis tã cathe
dralium ꝗꝫ collegiataꝝ canonicis ꝓchialiũ eccl'iaꝝ rectoꝛib⁹ ſeu locateneñ. eoꝛũdẽ plebanis
viceplebanis capellanis curatis 7 nõ curat̃ vicarijſqꝫ ꝑpetuis altariſtis ceteriſqꝫ p̃ſb̃ris clericis
notarijs 7 tabellionib⁹ publicis quibuſcunqꝫ p almã vrbem 7 ei⁹ diſtrictũ necnõ Ebreduneñ.
7 Vapinceñ. ciuitates dioceſes 7 al's vbilibet ꝯſtitutis 7 eoꝝ cuilibꝫ ĩſolidũ illiqꝫ vł illis ad quẽ
vł ad quos p̃ntes nr̃e lr̃e ꝑuenerint. Salutẽ in dño 7 p̃ntib⁹ fidẽ indubiã adhibere nr̃iſqꝫ huiuſ
modi ymmo verius aplicis firmit̃ obedire mãdatis. Noueritis ꝙ nuꝑ Sanctiſſim⁹ in xp̄o pater
7 dñs noſter. d. Sixtus diuina ꝓuideñ papa quart. quãdã ꝯmiſſionis ſiue ſupplicationis papiri
cedulã nobis p certũ ſuũ curſoꝛe p̃ntari fecit quã nos cũ ea qua decuit reuerentia recepim⁹ hu
iuſmõi ſub tenoꝛe. Digneꝛ̃ ſcitas vr̃a. 7c̃. Jn fine vero dicte ꝯmiſſionis ſiue ſupplicationis cedule
ſcripta erãt de alteri⁹ manus lr̃a ſuperioꝛi littere ipius cedule penit⁹ 7 omnino diſſimili 7 diuer
ſa hec v̈ba videlicet de mãdato. d. n. pape. 7c̃. Poſt cuius quidẽ ꝯmiſſioñ ſiue ſupplicatioñ ce-
dule p̃ntationẽ 7 receptionẽ nobis 7 p nos ut p̃mittit̃ factas ꝯſtitut⁹ coꝛã nobis venerabil' vir
dñs iohẽs de caſtro rectoꝛ ꝓchialis eccl'ie ſancte iohãnis de ſalinis dcẽ Vapinceñ. dioceſis
p̃ncipal' principalit̃ p ſeipo citra tñ quoꝝcũqꝫ ꝓcuratoꝝ ſuoꝝ p eũ hactenus foꝛſan ꝯſtitu-
toꝝ reuocationẽ 7 ſe a quibuſcũqꝫ ſententijs 7 cenſuris eccl'iaſticis in eũ p ho. me. dñm Johẽm
de ceſarinis curie cauſaꝝ camere aplice generalẽ dum viueret Auditoꝛẽ ipius locũ tenentes
ac ſuos in audieñ hmõi officio ſucceſſores ad honoꝛabiliũ viroꝝ. Jacobi de ſpinellis 7 ſocioꝝ
mercatoꝝ Romañ. curiã ſequẽti inſtantiã ob nõ ſolutionẽ quarũcũqꝫ ſũmaꝝ pecuniaꝝ p ipm
d. Johẽm p̃ncipalẽ tã ſuo ꝓpꝛio ꝗꝫ fideiuſſoꝛio noĩbus debitaꝝ habitaꝝ 7 ꝑceptaꝝ quomodo
libꝫ latis 7 ꝓmulgatis ſimpliciter vł ad cautelã iux̃ 7 ſcðm p̃inſerte nobis facte 7 pꝛeſentate cõ-
miſſiõis vim foꝛmã 7 tenoꝛẽ abſolui ſeqꝫ cõmunioni fideliũ eccl'iaſticoꝝ ſacramẽtoꝝ ꝑceptiõi
7 ſancte m̃ris eccl'ie vnitati reſtitui p nos debita cũ inſtañ. humilit̃ poſtulauit. Offerens nihilo-
minus ſe paratũ de ſtando iuri 7 ſancte matris eccl'ie noſtriſqꝫ ymmo verius aplicis parẽdo man
datis. Nos tũc Martin⁹ ep̄us iudex 7 cõmiſſarius p̃fat⁹ attendeñ poſtulationẽ hmõi foꝛe iuſtã
7 ꝯſonã rationi quodqꝫ ſancta mat̃ eccl'ia nemini claudit gremiũ ad eam recurrenti 7 veniam
poſtulanti. p̃nominatũ. d. Johannẽ p̃ncipalẽ coꝛã vobis ut p̃fert̃ ꝑſonaliter ꝯſtitutũ inſtantes
7 flexis genibus humiliter petẽtẽ ab oĩbus 7 ſingulis excõicationis ſuſpẽſionis 7 interdicti alijſ
qꝫ ſententijs 7 cenſuris eccleſiaſticis in eũ ut p̃mittit̃ ad p̃fatoꝝ Jacobi 7 ſocioꝝ inſtañ q̊modo
libet latis 7 ꝓmulgatis de eoꝝ vnanimi 7 expꝛeſſo ad hoc interueniente conſenſu abſoluẽdum
duxim⁹ 7 abſoluim⁹ in foꝛma eccleſie ꝯſueta ipmqꝫ cõioni fideliũ ꝑticipationi eccl'iaſticoꝝ ſa
cramentoꝝ 7 ſcẽ m̃ris eccl'ie vnitati reſtituim⁹ ꝓut abſoluim⁹ 7 reſtituimus eũdẽ per pꝛeſentes
recepto tñ pꝛimitus ab eodẽ. d. Johẽ p̃ncipale ad mandatũ nr̃m 7 in nr̃is manibus tactis per
eum coꝛpoꝛaliter ſcripturis ſacroſanctis ad ſancta dei euãgelia iuramento de ſtando iuri 7 ſcẽ
matris eccleſie atqꝫ noſtris ymmo veri⁹ aplicis parendo mãdatis iniuncta inde ſibi ꝓ mõ culpe
penitentia ſalutari. Que oĩa 7 ſingula vobis oĩb⁹ 7 ſingul' ſupꝛadictis 7 vr̃m cuilibet intimam⁹
inſinuamus 7 notificamus ac ad vr̃am 7 cuiuſlibet vr̃m notitiã deducimus 7 deduci volumus p
pꝛeſentes. voſqꝫ nihilominus 7 veſtrũ quẽlibet inſolidum auctoꝛitate aplica nobis commiſſa 7
qua fungimur in hac pte tenoꝛe p̃ntiũ requirimus 7 monemus pꝛimo ſecundo tertio 7 peremp
toꝛie cõiter 7 diuiſim ac uobis 7 vr̃m cuilibet inſolidum in virtute ſancte obedientie 7 ſub excõi
cationis pena quã in vos 7 veſtrũ quẽlibet canonica monitione p̃uia ferim⁹ in his ſcriptis niſi fe
ceritis que uobis in hac pte cõmittimus 7 mandamus diſtricte p̃cipiendo mandañ quaten⁹ ſta
tim receptis p̃ntib⁹. Et poſtqꝫ ꝓ pte dicti. d. Jo. p̃ncipalis deſuꝑ uigoꝛe p̃ntiũ fueritis requiſi
ti ſeu alter vr̃m fuerit requiſitus. Jta tñ ꝙ in his exequendis vn⁹ vr̃m alterũ nõ expectet nec vn⁹
ꝓ alio ſe excuſet eundẽ. d. Jo. p̃ncipalem ſicut p̃mittit̃ p nos abſolutũ ſingulis diebus domini
cis 7 feſtiuis in veſtris eccleſijs monaſterijs 7 capellis infra miſſaꝝ 7 aliaꝝ diuinaꝝ hoꝛaꝝ ſolẽ
nia dũ ibidẽ ꝑpl'i multitudo ad diuina audienda ſeu alias fuerit cõgregata 7 alias ubi quando
7 quotiẽs expediẽs fuerit ex pte nr̃a ymmo verius aplica publice alta 7 ĩtelligibili voce abſo-
lutũ 7 reſtitutũ nuncietis 7 ab alijs quãtũ in vobis fuerit publice nunciari faciatis 7 mandetis
q̄ẽ nos etiã ſic abſolutum 7 reſtitutum nuntiamus p p̃ntes. Abſolutionẽ vero oium 7 ſingloꝝ

a2

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

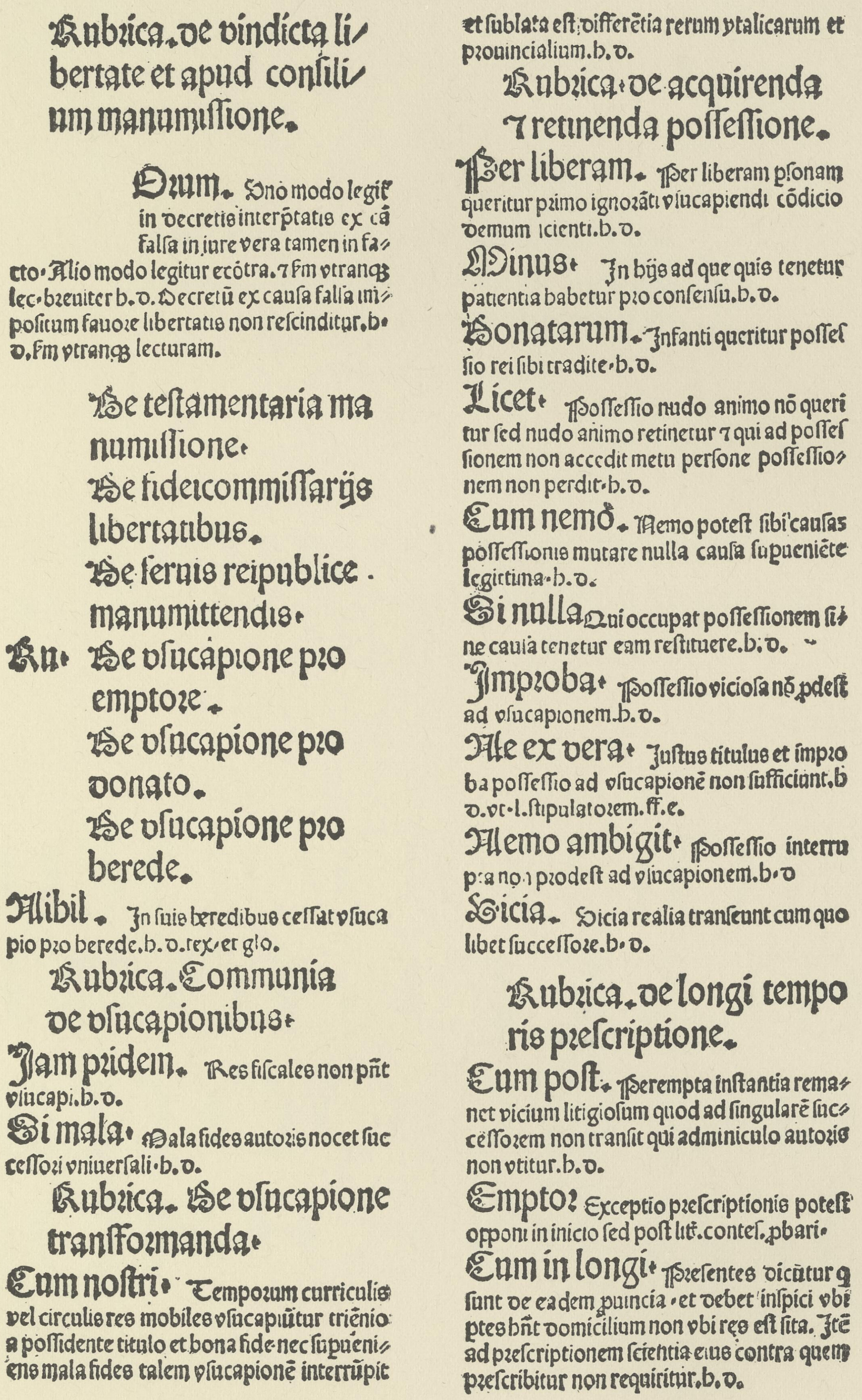
Formularium instrumentorum. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. a 2.

Hain *7276. *Proctor* 2769. *VB.* 365, 7.

Eigenartige zierliche Texttype, die A. Kunnes Type 1 (Taf. 307) ausserordentlich ähnlich ist. Verschieden ist besonders C D J O S T. Cf. Taf. 697.

BASEL: Michael Wensler [1472—1491].

M (50) BF 20 ll. = 128 mm. Type [17] 18. Taf. 696.



Rubꝛica. de vindicta libertate et apud conſilium manumiſſione.

Omm. Uno modo legit' in decretis interp̄tatis ex cā falſa in iure vera tamen in facto. Alio modo legitur ecōtra. 7 ſm vtranqꝫ lec. breuiter b. d. Decretū ex cauſa falſa impoſitum fauoꝛe libertatis non reſcinditur. b. d. ſm vtranqꝫ lecturam.

De teſtamentaria manumiſſione.

De fideicommiſſarÿs libertatibus.

De ſeruis reipublice manumittendis.

Ru. De vſucapione pro emptoꝛe.

De vſucapione pro donato.

De vſucapione pro berede.

Nibil. In ſuis beredibus ceſſat vſucapio pro berede. b. d. tex. et glo.

Rubꝛica. Communia de vſucapionibus.

Jam pridem. Res fiſcales non p̄nt vſucapi. b. d.

Si mala. Mala fides autoꝛis nocet ſucceſſoꝛi vniuerſali. b. d.

Rubꝛica. De vſucapione tranſfoꝛmanda.

Cum noſtri. Tempoꝛum curriculis vel circulis res mobiles vſucapiūtur triēnio a poſſidente titulo et bona fide nec ſupueniens mala fides talem vſucapionē interrūpit et ſublata eſt differētia rerum ytalicarum et prouincialium. b. d.

Rubꝛica. de acquirenda 7 retinenda poſſeſſione.

Per liberam. Per liberam pſonam queritur pꝛimo ignoꝛāti vſucapiendi cōdicio demum ſcienti. b. d.

Minus. In bÿs ad que quis tenetur patientia babetur pꝛo conſenſu. b. d.

Donatarum. Infanti queritur poſſeſſio rei ſibi tradite. b. d.

Licet. Poſſeſſio nudo animo nō queritur ſed nudo animo retinetur 7 qui ad poſſeſſionem non accedit metu perſone poſſeſſionem non perdit. b. d.

Cum nemō. Nemo poteſt ſibi cauſas poſſeſſionis mutare nulla cauſa ſupueniēte legittima. b. d.

Si nulla Qui occupat poſſeſſionem ſine cauſa tenetur eam reſtituere. b. d.

Impꝛoba. Poſſeſſio vicioſa nō pdeſt ad vſucapionem. b. d.

Ne ex vera. Juſtus titulus et impꝛoba poſſeſſio ad vſucapionē non ſufficiunt. b. d. vt. l. ſtipulatoꝛem. ff. e.

Nemo ambigit. Poſſeſſio interrupta non prodeſt ad vſucapionem. b. d

Vicia. Vicia realia tranſeunt cum quolibet ſucceſſoꝛe. b. d.

Rubꝛica. de longi tempoꝛis pꝛeſcriptione.

Cum poſt. Perempta inſtantia remanet vicium litigioſum quod ad ſingularē ſucceſſoꝛem non tranſit qui adminiculo autoꝛis non vtitur. b. d.

Emptoꝛ Exceptio pꝛeſcriptionis poteſt opponi in inicio ſed poſt lit. conteſ. pbari.

Cum in longi. Preſentes dicūtur q ſunt de eadem puincia. et debet inſpici vbi ptes bn̄t domicilium non vbi res eſt ſita. Itē ad pꝛeſcriptionem ſcientia eius contra quem pꝛeſcribitur non requiritur. b. d.

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

JOH. DE TURNHOUT: Casus breves super totum corpus iuris. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. r 8^b.

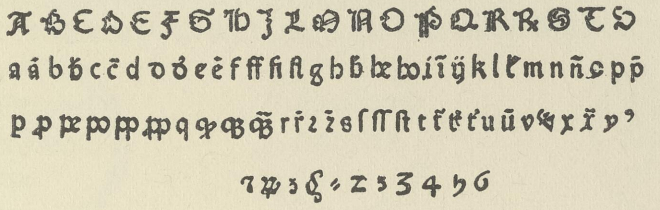
Hain *15686. *Proctor* 2770. *VB* 365, 9.

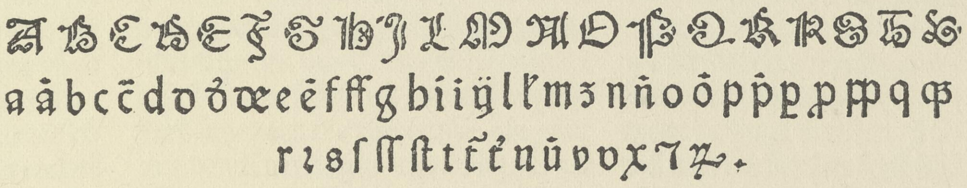
Auszeichnungsschrift im Stile der Texttype von Taf. 695, aber noch reicher verziert. Sie ist von Albr. Kunnes Type 2 kaum zu unterscheiden. Vgl. Taf. 697.

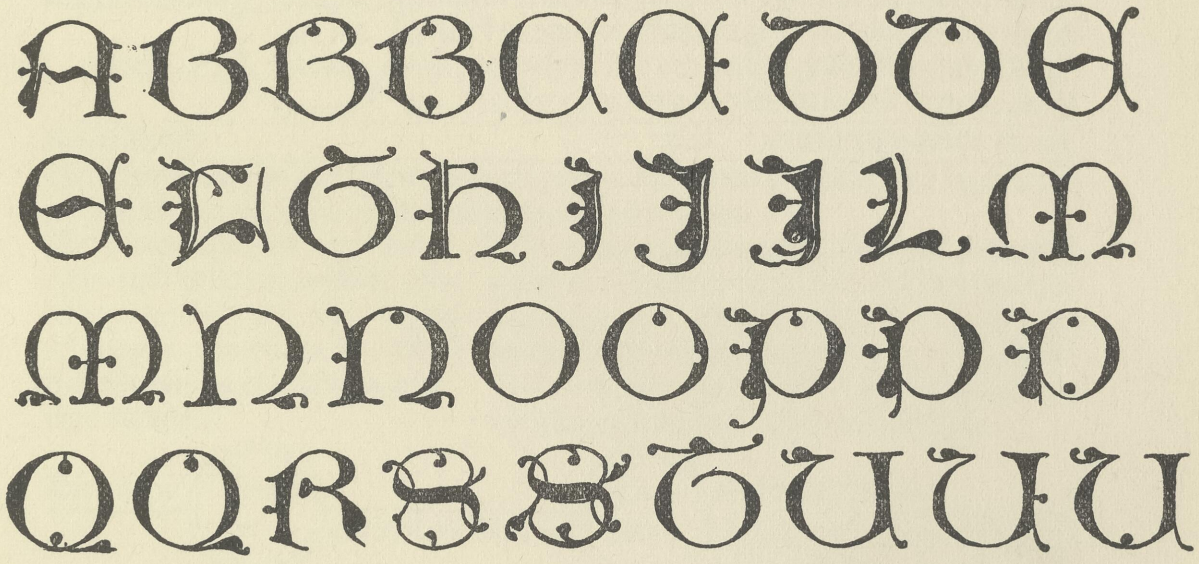
BASEL: Michael Wensler [1472—1491].

Type 17 und 18; Initiale g.

Taf. 697.





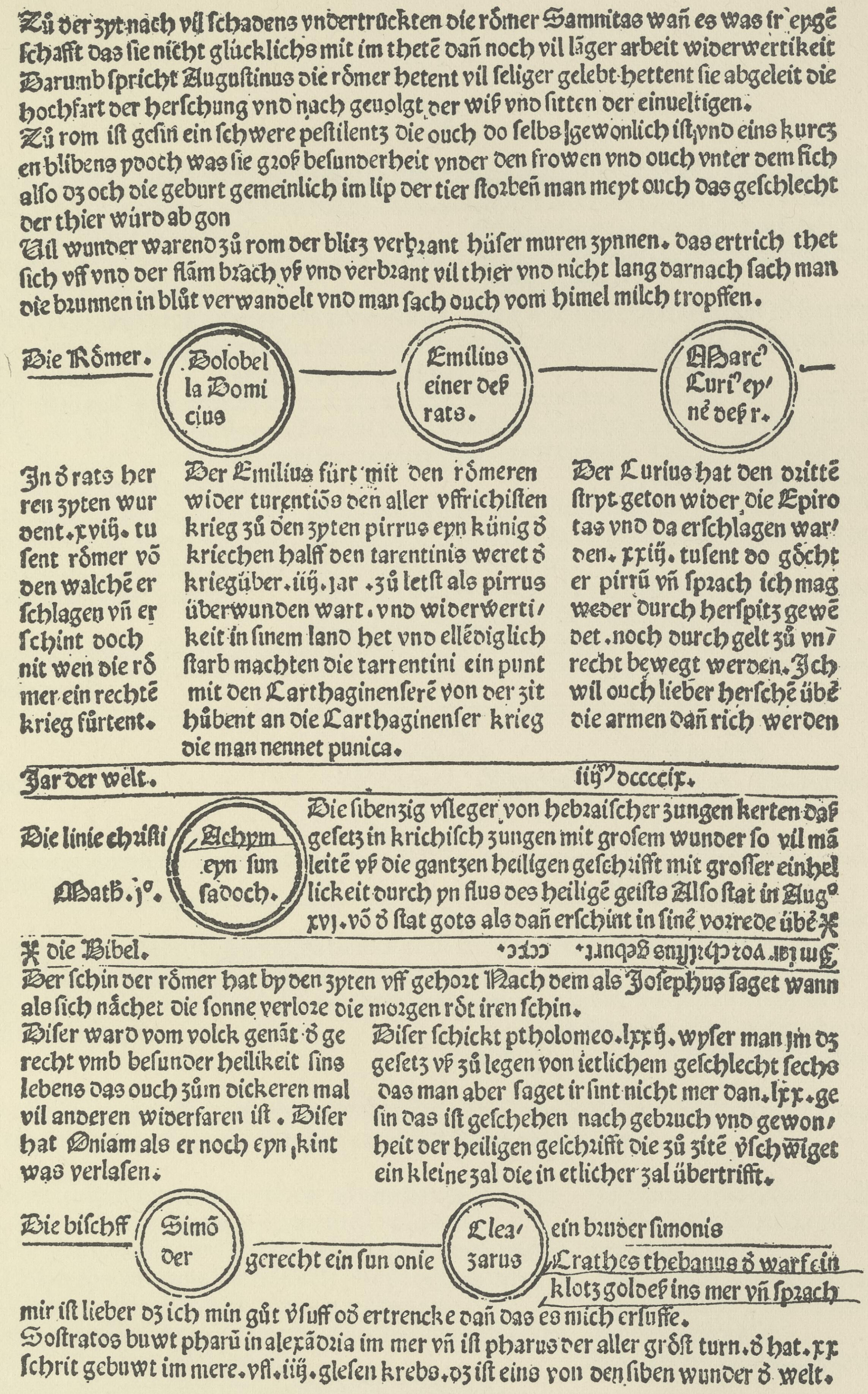


Voulliéme.

Type 17 (vgl. Taf. 695) = Zeile 1—4; Type 18 (vgl. Taf. 696) = Zeile 5—7; Initiale g = Zeile 8—11.

BASEL: Bernhard Richel [1474—1482].

M (99) 20 ll. = 93 mm. Type 6 (deutsch). Taf. 698.



Zů der zyt nach vil ſchadens vndertruckten die rőmer Samnitas wañ es was ir eygẽ ſchafft das ſie nicht glúcklichs mit im thetẽ dañ noch vil lãger arbeit widerwertikeit Darumb ſpricht Auguſtinus die rőmer hetent vil ſeliger gelebt hettent ſie abgeleit die hochfart der herſchung vnd nach geuolgt der wiß vnd ſitten der einueltigen.

Zů rom iſt geſiñ ein ſchwere peſtilentz die ouch do ſelbs gewonlich iſt, vnd eins kurczen blibens ydoch was ſie groß beſunderheit vnder den frowen vnd ouch vnter dem fich alſo dz och die geburt gemeinlich im lip der tier ſtorbeñ man meyt ouch das geſchlecht der thier wúrd ab gon

Vil wunder warend zů rom der blitz verbrant húſer muren zynnen. das ertrich thet ſich vff vnd der flãm brach vß vnd verbrant vil thier vnd nicht lang darnach ſach man die brunnen in blůt verwandelt vnd man ſach ouch vom himel milch tropffen.

Die Rőmer. — Dolobel la Domi cius — Emilius einer deß rats. — Marc' Curi' ey' nẽ deß r.

In ď rats herren zyten wurdent. xviij. tuſent rőmer vō den walchẽ erſchlagen vñ erſchint doch nit wen die rőmer ein rechtẽ krieg fůrtent.

Der Emilius fúrt mit den rőmeren wider turentiōs den aller vffrichiſten krieg zů den zyten pirrus eyn kúnig ď kriechen halff den tarentinis weret ď krieg úber. iiij. jar. zů letſt als pirrus úberwunden wart. vnd widerwertikeit in ſinem land het vnd ellẽdiglich ſtarb machten die tarrentini ein punt mit den Carthaginenſerẽ von der zit hůbent an die Carthaginenſer krieg die man nennet punica.

Der Curius hat den drittẽ ſtryt geton wider die Epirotas vnd da erſchlagen warden. xxiij. tuſent do gőcht er pirrū vñ ſprach ich mag weder durch herſpitz gewẽdet. noch durch gelt zů vnrecht bewegt werden. Ich wil ouch lieber herſchẽ übẽ die armen dañ rich werden

Jar der welt. iiijᵐ dccccix.

Die linie chriſti — Achym eyn ſun ſadoch. — Math. jº.

Die ſibenzig vſleger von hebraiſcher zungen kerten daß geſetz in krichiſch zungen mit groſem wunder ſo vil mã leitẽ vß die gantzen heiligen geſchrifft mit groſſer einhellickeit durch yn flus des heiligẽ geiſts Alſo ſtat in Augº xvj. vō ď ſtat gots als dañ erſchint in ſinẽ vorrede übẽ ✠ die Bibel.

Jar vor chriſtus geburt. ccc.

Der ſchin der rőmer hat by den zyten vff gehort Nach dem als Joſephus ſaget wann als ſich nåchet die ſonne verlore die morgen rőt iren ſchin.

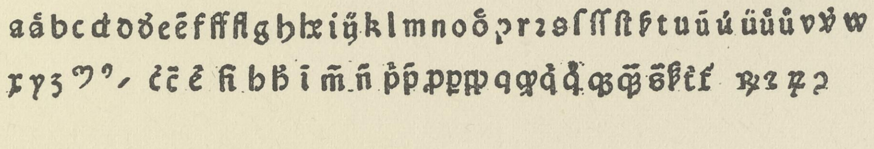
Diſer ward vom volck genãt ď gerecht vmb beſunder heilikeit ſins lebens das ouch zům dickeren mal vil anderen widerfaren iſt. Diſer hat Oniam als er noch eyn kint was verlaſen.

Diſer ſchickt ptholomeo. lxxij. wyſer man jm dz geſetz vß zů legen von ietlichem geſchlecht ſechs das man aber ſaget ir ſint nicht mer dan. lxx. geſin das iſt geſchehen nach gebruch vnd gewonheit der heiligen geſchrifft die zů zitẽ ꝟſchwiget ein kleine zal die in etlicher zal übertrifft.

Die biſchff — Simō der gerecht ein ſun onie — Cleazarus ein bruder ſimonis

Crathes thebanus ď warf ein klotz goldeß ins mer vñ ſprach mir iſt lieber dz ich min gůt ꝟſuff oď ertrencke dañ das es mich erſuffe.

Soſtratos buwt pharū in alexãdria im mer vñ iſt pharus der aller grőſt turn. ď hat. xx ſchrit gebuwt im mere. vff. iiij. gleſen krebs. dz iſt eins von den ſiben wunder ď welt.


A B C D E F G H J K L M N O P Q R S T U X Y Z
a á b c d ď e ẽ f ff fl g h i ij k l m n o p r s ſ ſſ ſt t u ū ú ü ů v w
x y z

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

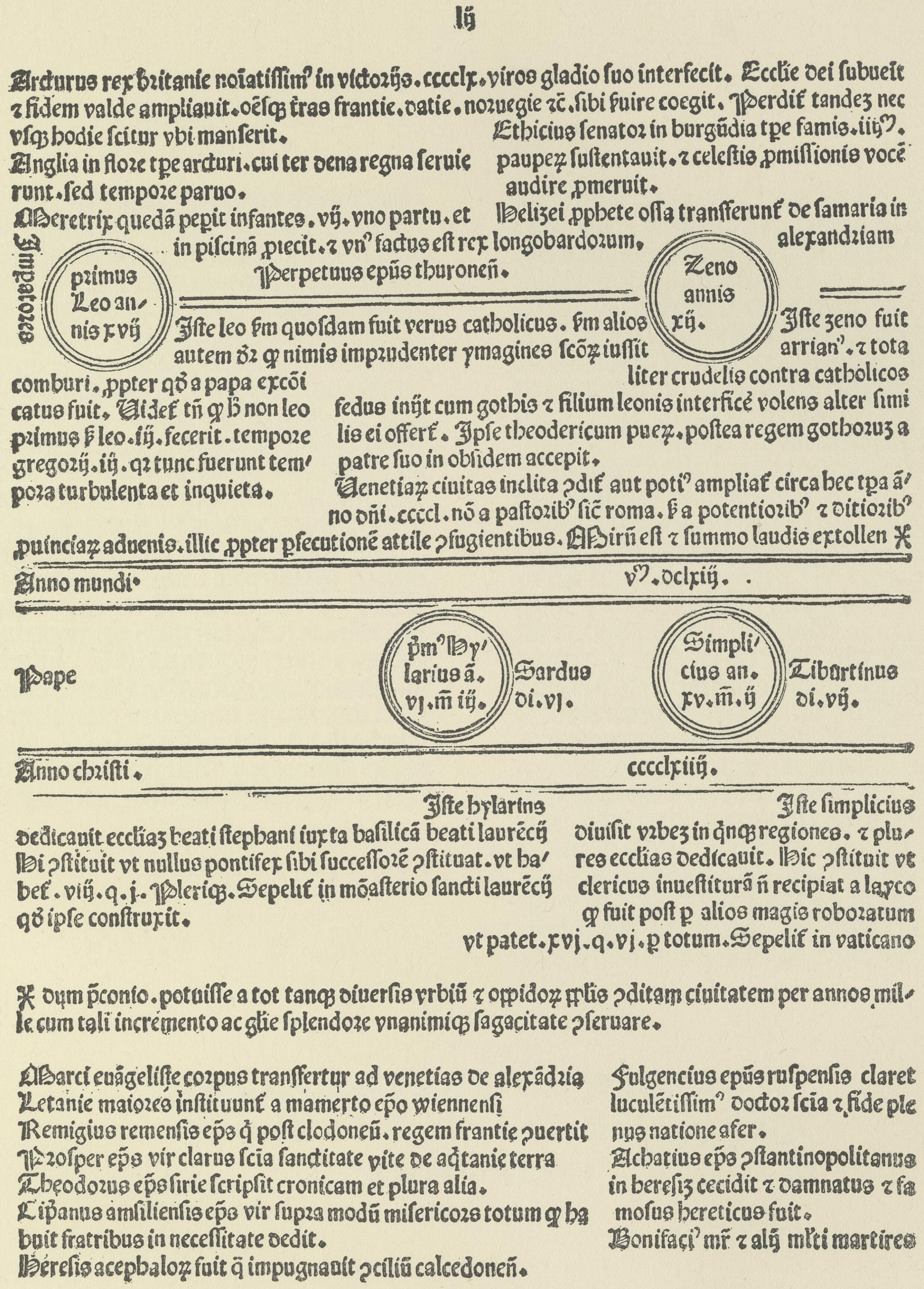
W. ROLEVINCK: Bürdlin der zit (Fasciculus temporum, deutsch). 31. August 1481. 2°. Bl. 35ᵇ.

Hain *6939. *Proctor* 7536. *VB.* 405.

Deutsche Texttype, die in derselben Grösse und ohne formelle Unterschiede bei mehreren Baseler Druckern vorkommt. Für Richel charakteristisch ist ein (aus Type 7) eingesprengtes M 100.

BASEL: Bernhard Richel [1474—1482].

𝔐 (99) 20 ll = 93 mm. Type 6 (lateiniſch). Taf. 699.



lij

Arcturus rex britanie noīatiſſim⁹ in victorijs. ccccl x. viros gladio ſuo interfecit. Eccl'ie dei ſubuert ⁊ fidem valde ampliauit. oēſq₃ t̃ras frantie. datie. norwegie ⁊c. ſibi ſuire coegit. Perdit̃ tandē₃ nec vſq₃ hodie ſcitur vbi manſerit.

Anglia in flore tp̄e arcturi. cui ter dena regna ſeruierunt. ſed tempore paruo.

Meretrix quedā pepit infantes. vij. vno partu. et in piſcinā ꝓiecit. ⁊ vn⁹ factus eſt rex longobardorum.

Ethicius ſenator in burgūdia tp̄e famis. iiij⁹. pauperes ſuſtentauit. ⁊ celeſtis ꝓmiſſionis vocē audire ꝓmeruit.

Helizei ꝓphete oſſa transferunt̃ de ſamaria in alexandriam

Perpetuus epūs thuroneñ.

Imperatores

primus Leo annis x vij

Zeno annis xij.

Iſte leo ſm̄ quoſdam fuit verus catholicus. ſm̄ alios autem dr̄ ꝙ nimis imprudenter ymagines ſcōꝝ iuſſit comburi. ꝓpter qd̄ a papa excōicatus fuit. Videt̃ tñ ꝙ h̄ non leo primus ſ₃ leo. ij. fecerit. tempore gregorij. iij. q₂ tunc fuerunt tempora turbulenta et inquieta.

Iſte zeno fuit arrian⁹. ⁊ totaliter crudelis contra catholicos fedus inijt cum gothis ⁊ filium leonis interficē volens alter ſimilis ei offert̃. Ipſe theodericum puerꝝ. poſtea regem gothoꝝ a patre ſuo in obſidem accepit.

Venetiaꝝ ciuitas inclita ↄdit̃ aut poti⁹ ampliat̃ circa hec tp̄a āno dn̄i. ccccl. nō a paſtorib⁹ ſic̃ roma. ſ₃ a potentiorib⁹ ⁊ ditiorib⁹ ꝓuinciaꝝ aduenis. illic ꝓpter ꝑſecutionē attile ↄfugientibus. Mirū eſt ⁊ ſummo laudis extollen ⁑

Anno mundi. v⁹. dclxij.

Pape

p̄m⁹ Hylarius ā. vj. m̄ iij.

Sardus di. vj.

Simplicius an. xv. m̄. ij

Tiburtinus di. vij.

Anno chriſti. cccclxiiij.

Iſte hylarius dedicauit eccl'iaꝫ beati ſtephani iuxta baſilicā beati laurēcij Hic ↄſtituit vt nullus pontifex ſibi ſucceſſorē ↄſtituat. vt habet̃. viij. q. j. Plericq₃. Sepelit̃ in mōaſterio ſancti laurēcij qd̄ ipſe conſtruxit.

Iſte ſimplicius diuiſit vrbeꝫ in q̄nq₃ regiones. ⁊ plures eccl'ias dedicauit. Hic ↄſtituit vt clericus inueſtiturā ñ recipiat a layco ꝙ fuit poſt ꝑ alios magis roboratum vt patet. xvj. q. vj. ꝑ totum. Sepelit̃ in vaticano

⁑ dum ꝑconio. potuiſſe a tot tanq₃ diuerſis vrbiū ⁊ oppidoꝝ ꝑplis ↄditam ciuitatem per annos mille cum tali incremento ac gl'ie ſplendore vnanimiq₃ ſagacitate ↄſeruare.

Marci euāgeliſte corpus transfertur ad venetias de alexādria
Letanie maiores inſtituunt̃ a mamerto ep̄o wiennenſi
Remigius remenſis ep̄s q̄ poſt clodoneū. regem frantie ↄuertit
Proſper ep̄s vir clarus ſcīa ſanctitate vite de aq̄tanie terra
Theodorus ep̄s ſirie ſcripſit cronicam et plura alia.
Cip̄anus amſilienſis ep̄s vir ſupra modū miſericors totum ꝙ habuit fratribus in neceſſitate dedit.
Heresis acephaloꝝ fuit q̄ impugnauit ↄciliū calcedoneñ.

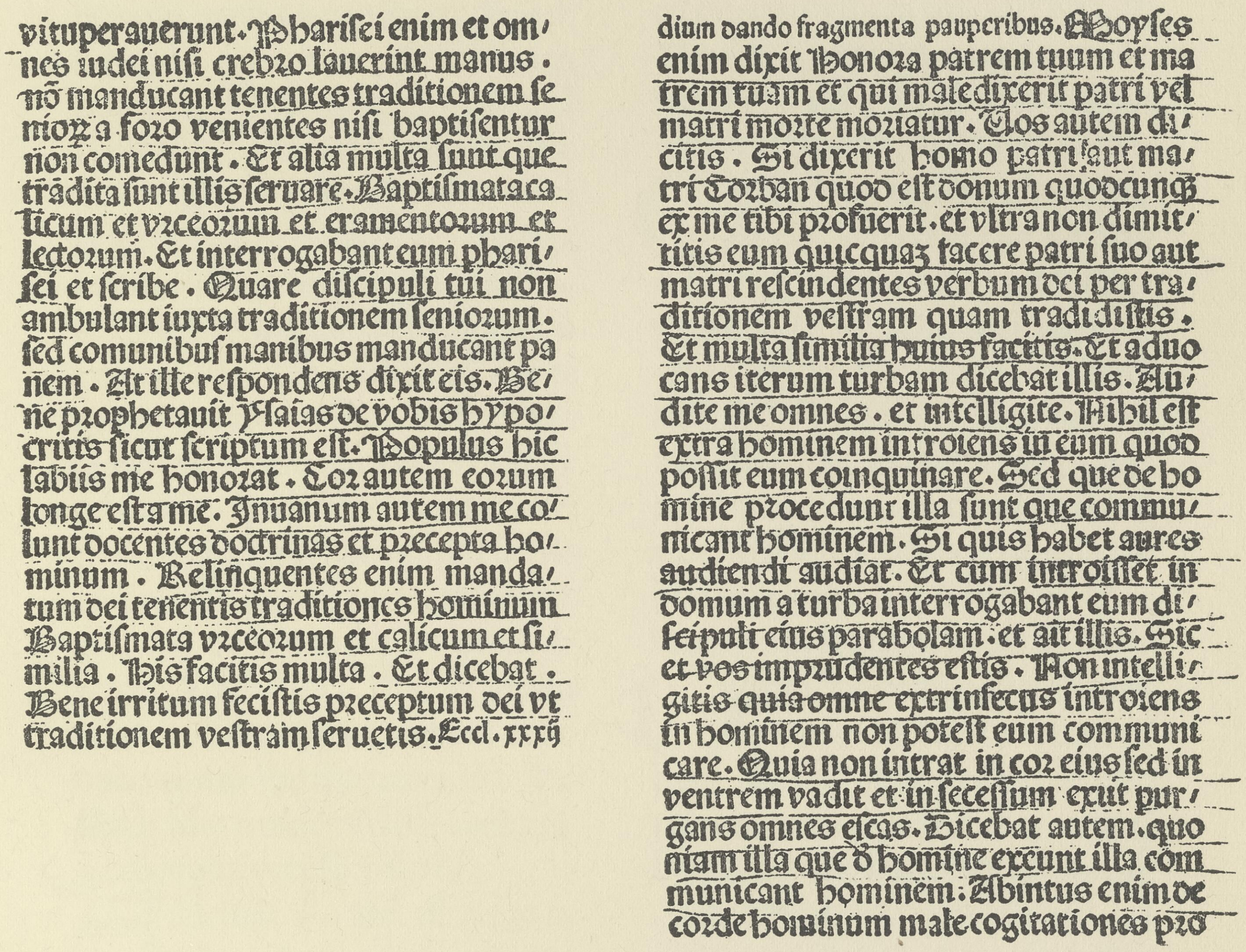
Fulgencius epūs ruſpenſis claret luculētiſſim⁹ doctor ſcīa ⁊ fide plenus natione afer.
Achatius ep̄s ↄſtantinopolitanus in hereſiꝫ cecidit ⁊ damnatus ⁊ famoſus hereticus fuit.
Bonifaci⁹ mr̄ ⁊ alij m'lti martires

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voullième.*

W. Rolevinck: Fasciculus temporum. 20. Februar 1482. 2°.
Hain *6932. *Proctor* 7538. *VB* 406, 5.

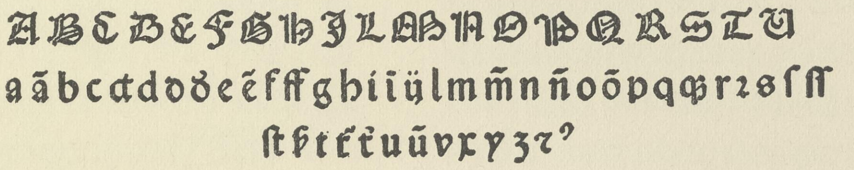
BASEL: Bernhard Richel [1474—1482].

M (100) 20 ll. = 92 mm. Type 7. Taf. 700.



vituperauerunt. Phariſei enim et omnes iudei niſi crebro lauerint manus. nõ manducant tenentes traditionem ſeniorꝝ a foro venientes niſi baptiſentur non comedunt. Et alia multa ſunt que tradita ſunt illis ſeruare. Baptiſmata calicum et vrceorum et eramentorum et lectorum. Et interrogabant eum phariſei et ſcribe. Quare diſcipuli tui non ambulant iuxta traditionem ſeniorum. ſed comunibuſ manibus manducant panem. At ille reſpondens dixit eis. Bene prophetauit Yſaias de vobis hypocritis ſicut ſcriptum eſt. Populus hic labiis me honorat. Cor autem eorum longe eſt a me. Inuanum autem me colunt docentes doctrinas et precepta hominum. Relinquentes enim mandatum dei tenentis traditiones hominum. Baptiſmata vrceorum et calicum et ſimilia. His facitis multa. Et dicebat. Bene irritum feciſtis preceptum dei vt traditionem veſtram ſeruetis. Eccl. xxxij

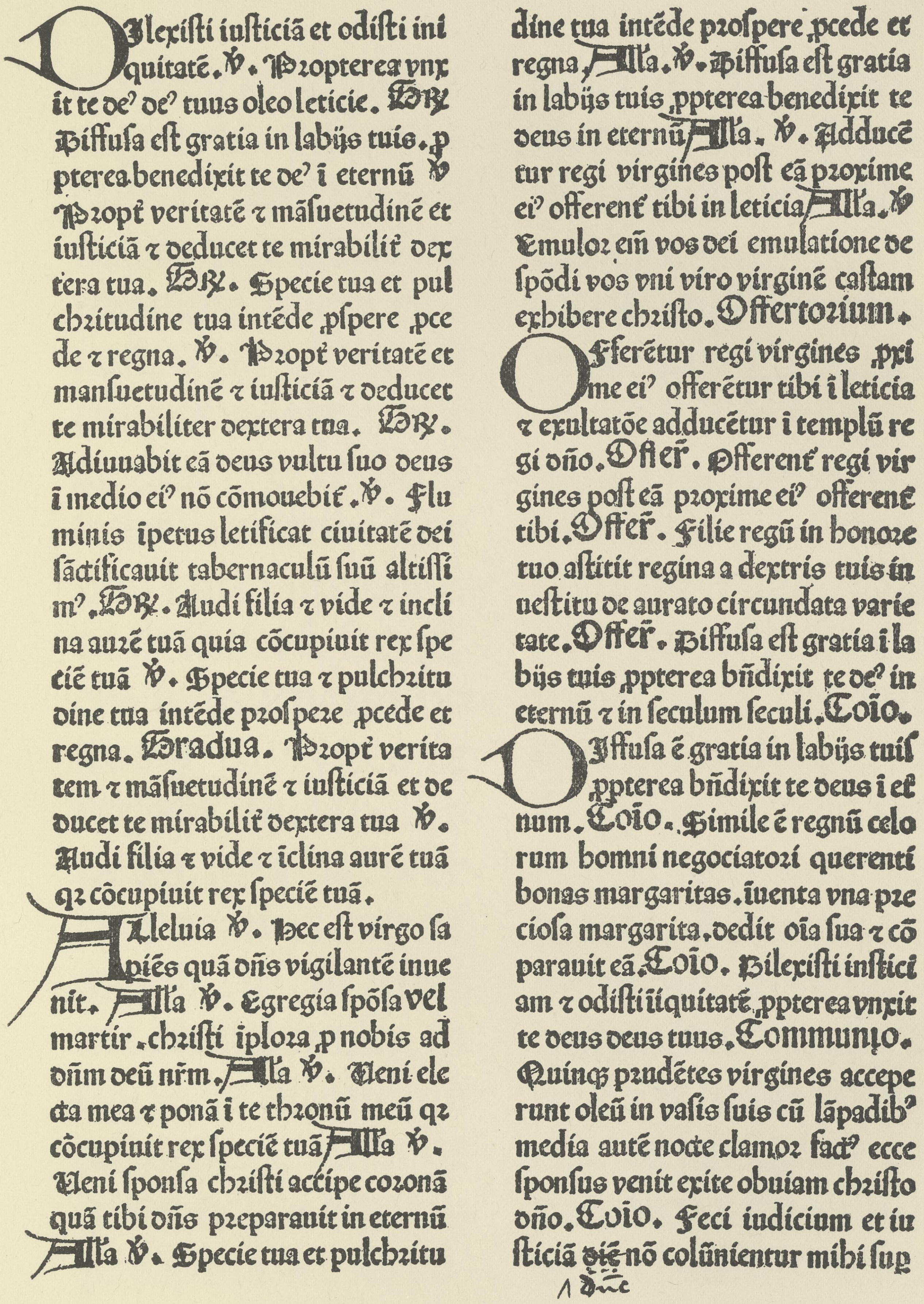
dium dando fragmenta pauperibus. Moyſes enim dixit Honora patrem tuum et matrem tuam et qui maledixerit patri vel matri morte moriatur. Vos autem dicitis. Si dixerit homo patri aut matri Corban quod eſt donum quodcunqꝫ ex me tibi profuerit. et vltra non dimittitis eum quicquaꝫ facere patri ſuo aut matri reſcindentes verbum dei per traditionem veſtram quam tradidiſtis. Et multa ſimilia huius facitis. Et aduocans iterum turbam dicebat illis. Audite me omnes. et intelligite. Nihil eſt extra hominem introiens in eum quod poſſit eum coinquinare. Sed que de homine procedunt illa ſunt que communicant hominem. Si quis habet aures audiendi audiat. Et cum introiſſet in domum a turba interrogabant eum diſcipuli eius parabolam. et ait illis. Sic et vos imprudentes eſtis. Non intelligitis quia omne extrinſecus introiens in hominem non poteſt eum communicare. Quia non intrat in cor eius ſed in ventrem vadit et in ſeceſſum exit purgans omnes eſcas. Dicebat autem. quoniam illa que đ homine exeunt illa communicant hominem. Abintus enim de corde hominum male cogitationes pro



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

HUGO DE S. CARO: Postilla super evangelia. 10. Januar 1482. 2°. Bl. [b 5]. Ausschnitte.
Hain *8975. *Proctor* 7537. *VB* 406.

Texttype von charakteristischen Formen, die fast nur von Baseler Druckern gebraucht worden ist, bei denen sie sich nur durch die geringen Grössenunterschiede und die Formen des Divis unterscheidet.



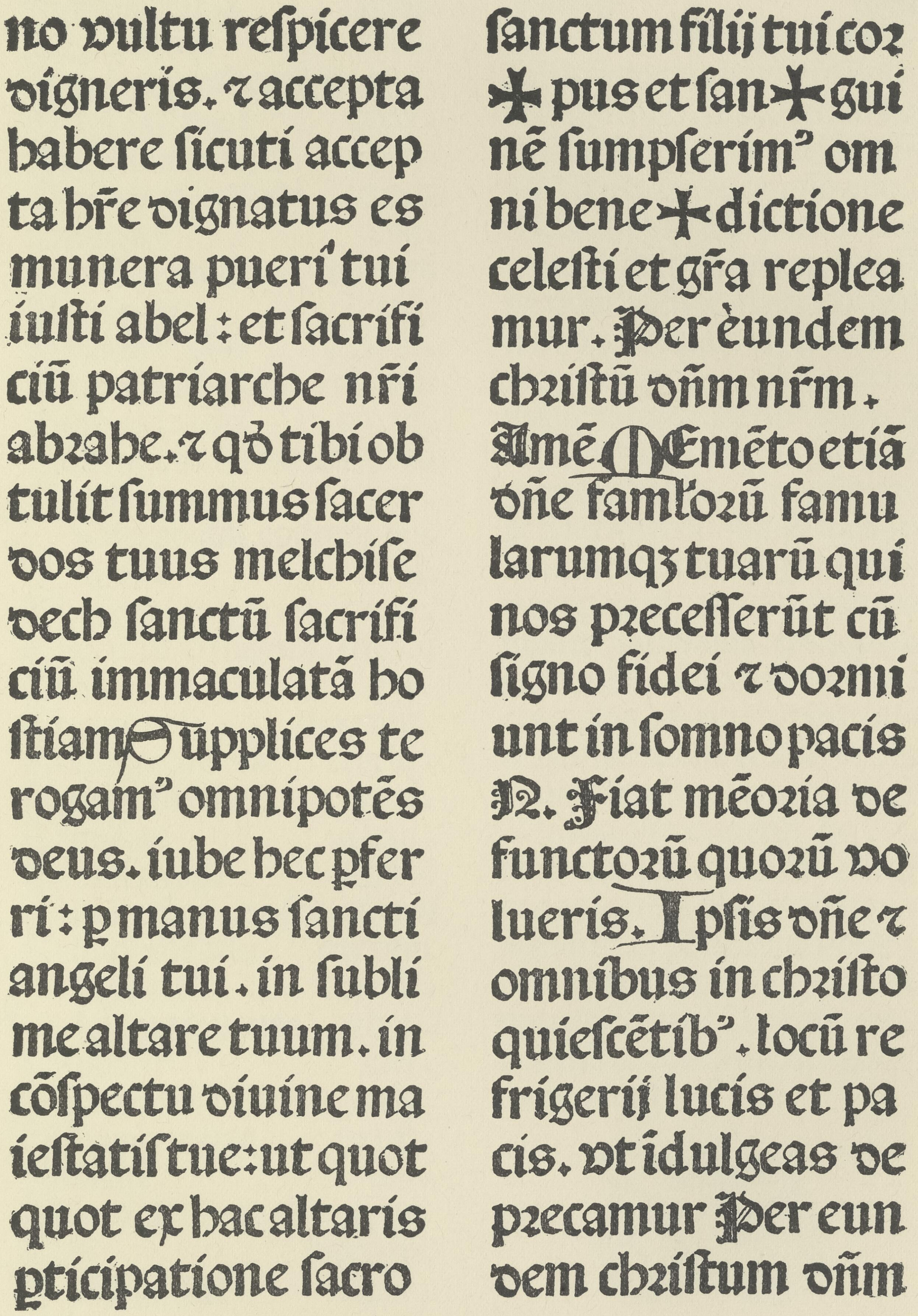
Dilexisti iusticiã et odisti ini
quitatẽ. ℣. Propterea vnx
it te de⁹ de⁹ tuus oleo leticie. ℟.
Diffusa est gratia in labijs tuis. p
pterea benedixit te de⁹ i eternũ ℣.
Propt̃ veritatẽ ꝛ mãsuetudinẽ et
iusticiã ꝛ deducet te mirabilit̃ dex
tera tua. ℟. Specie tua et pul
chritudine tua intẽde pspere pce
de ꝛ regna. ℣. Propt̃ veritatẽ et
mansuetudinẽ ꝛ iusticiã ꝛ deducet
te mirabiliter dextera tua. ℟.
Adiuuabit eã deus vultu suo deus
ĩ medio ei⁹ nõ cõmouebit̃. ℣. Flu
minis ĩpetus letificat ciuitatẽ dei
sãctificauit tabernaculũ suũ altissi
m⁹. ℟. Audi filia ꝛ vide ꝛ incli
na aurẽ tuã quia cõcupiuit rex spe
ciẽ tuã ℣. Specie tua ꝛ pulchritu
dine tua intẽde prospere pcede et
regna. Gradua. Propt̃ verita
tem ꝛ mãsuetudinẽ ꝛ iusticiã et de
ducet te mirabilit̃ dextera tua ℣.
Audi filia ꝛ vide ꝛ iclina aurẽ tuã
qꝛ cõcupiuit rex speciẽ tuã.
Alleluia ℣. Hec est virgo sa
piẽs quã dñs vigilantẽ inue
nit. All'a ℣. Egregia spõsa vel
martir. christi iplora p nobis ad
dñm deũ nr̃m. All'a ℣. Ueni ele
cta mea ꝛ ponã i te thronũ meũ qꝛ
cõcupiuit rex speciẽ tuã All'a ℣.
Ueni sponsa christi accipe coronã
quã tibi dñs preparauit in eternũ
All'a ℣. Specie tua et pulchritu
dine tua intẽde prospere pcede et
regna. All'a. ℣. Diffusa est gratia
in labijs tuis pptereа benedixit te
deus in eternũ All'a. ℣. Adducẽ
tur regi virgines post eã proxime
ei⁹ offerent̃ tibi in leticia All'a. ℣.
Emulor eĩn vos dei emulatione de
spõdi vos vni viro virginẽ castam
exhibere christo. Offertorium.
Offerẽtur regi virgines pxi
me ei⁹ offerẽtur tibi ĩ leticia
ꝛ exultatõe adducẽtur i templũ re
gi dño. Offer̃. Offerent̃ regi vir
gines post eã proxime ei⁹ offerent̃
tibi. Offer̃. Filie regũ in honore
tuo astitit regina a dextris tuis in
uestitu de aurato circundata varie
tate. Offer̃. Diffusa est gratia i la
bijs tuis pptereа bñdixit te de⁹ in
eternũ ꝛ in seculum seculi. Coĩo.
Diffusa ẽ gratia in labijs tuis
pptereа bñdixit te deus i et
num. Coĩo. Simile ẽ regnũ celo
rum homni negociatori querenti
bonas margaritas. iuenta vna pre
ciosa margarita. dedit oĩa sua ꝛ cõ
parauit eã. Coĩo. Dilexisti insticí
am ꝛ odisti ĩiquitatẽ pptereа vnxit
te deus deus tuus. Communio.
Quinqꝫ prudẽtes virgines accepe
runt oleũ in vasis suis cũ lãpadib⁹
media autẽ nocte clamor fact⁹ ecce
sponsus venit exite obuiam christo
dño. Coĩo. Feci iudicium et iu
sticiã ~~oĩe~~ nõ colũnientur mihi sup
∧ dñe

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Missale Basiliense. 22. Januar 1480. 2°. Bl. CCLIX^{b}.
Hain 11266. *Proctor* 7535. *VB* 404.
Type 7 auf dem Kegel von Type 12, wobei die Minuskeln mit Oberlängen auf ein der Type 12 entsprechendes Mass gebracht sind.

BASEL: Bernhard Richel [1474—1482].

𝔐 (60) 10 ll. = 93 mm. Type 10. Taf. 702.



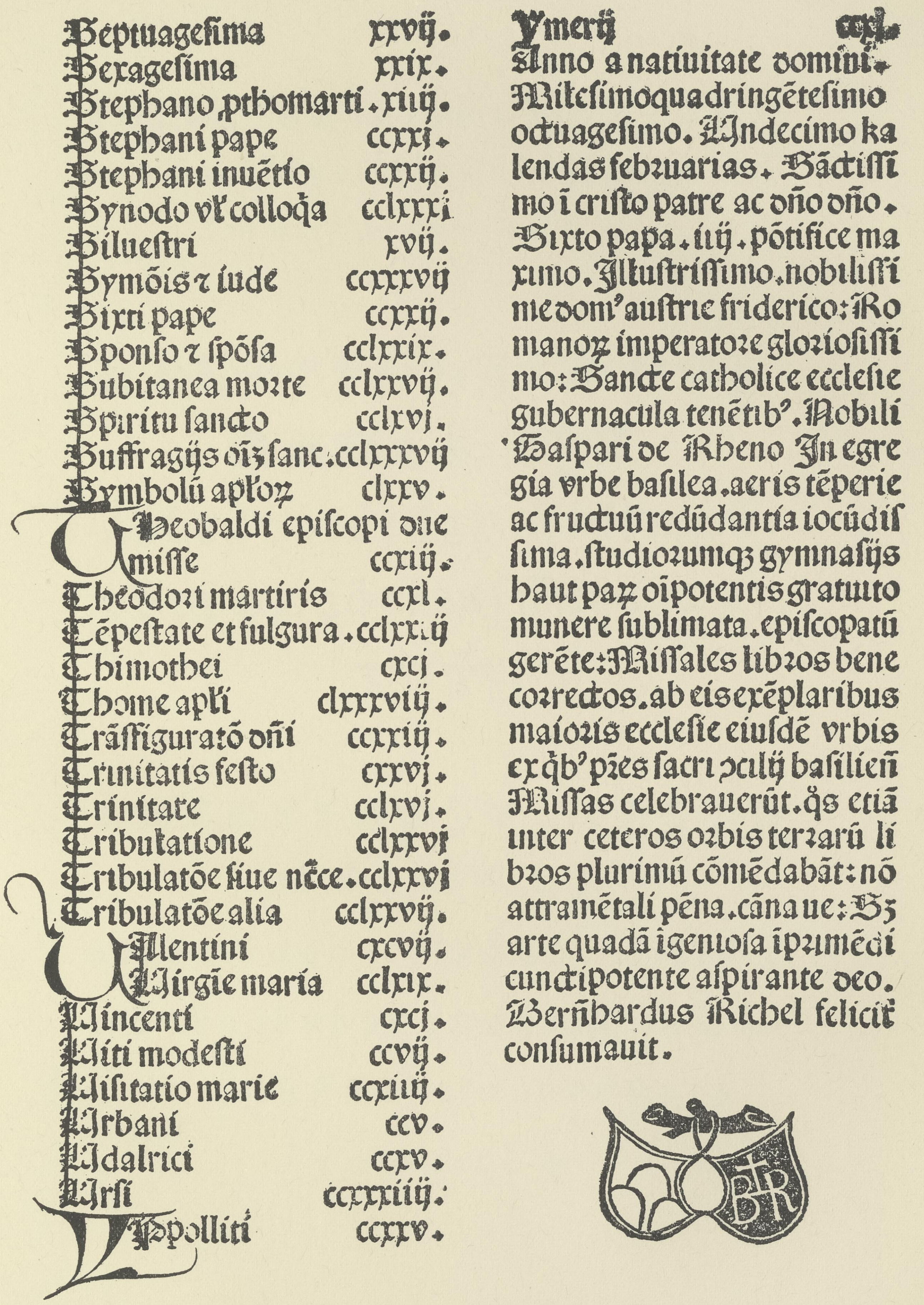
no vultu reſpicere
digneris. ⁊ accepta
habere ſicuti accep
ta hr̄e dignatus es
munera pueri tui
iuſti abel: et ſacrifi
ciū patriarche nr̄i
abꝛahe. ⁊ qđ tibi ob
tulit ſummus ſacer
dos tuus melchiſe
dech ſanctū ſacrifi
ciū immaculatā ho
ſtiam. Supplices te
rogamꝰ omnipotēs
deus. iube hec ꝑfer
ri: ꝑ manus ſancti
angeli tui. in ſubli
me altare tuum. in
cōſpectu diuine ma
ieſtatis tue: ut quot
quot ex hac altaris
ꝑticipatione ſacro
ſanctum filij tui coꝛ
✠ pus et ſan ✠ gui
nē ſumpſerimꝰ om
ni bene ✠ dictione
celeſti et grā replea
mur. Per eundem
chꝛiſtū dn̄m nr̄m.
Amē. Memēto etiā
dn̄e famloꝛū famu
larumqꝫ tuarū qui
nos pꝛeceſſerūt cū
ſigno fidei ⁊ doꝛmi
unt in ſomno pacis
N. Fiat mēoꝛia de
functoꝛū quoꝛū vo
lueris. Ipſis dn̄e ⁊
omnibus in chꝛiſto
quieſcētibꝰ. locū re
frigerij lucis et pa
cis. vt idulgeas de
pꝛecamur. Per eun
dem chꝛiſtum dn̄m

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Missale Basiliense. 22. Januar 1480. 2°. Kanon Bl. 4^a.
Hain 11266. *Proctor* 7535, *VB* 404,
Kleine Kanontype mit den Formen der weitverbreiteten Auszeichnungsschrift mit M 60.

BASEL: Bernhard Richel [1474—1482].

M (60) 20 ll. = 130 mm. Type 12. Taf. 703.



Septuageſima xxviij.
Sexageſima xxix.
Stephano ꝓthomarti .xiiij.
Stephani pape ccxxj.
Stephani inuētio ccxxij.
Synodo vl' colloq̈a cclxxxi
Silueſtri xvij.
Symōis ꝛ iude ccxxxvij
Sixti pape ccxxij.
Sponſo ꝛ ſpōſa cclxxix.
Subitanea moꝛte cclxxvij.
Spiritu ſancto cclxvj.
Suffragijs oīꝫ ſanc.cclxxxvij
Symbolū apl'oꝝ clxxv.
Theobaldi epiſcopi dne
Amiſſe ccxiij.
Theodoꝛi martiris ccxl.
Tēpeſtate et fulgura .cclxxij
Thimothei cxcj.
Thome apl'i clxxxviij.
Trāſfiguratō dn̄i ccxxiij.
Trinitatis feſto cxxvj.
Trinitate cclxvj.
Tribulatione cclxxvj
Tribulatōe ſiue nēce.cclxxvj
Tribulatōe alia cclxxvij.
Valentini cxcvij.
Virgīe maria cclxix.
Vincenti cxcj.
Viti modeſti ccvij.
Viſitatio marie ccxiiij.
Vrbani ccv.
Vdalrici ccxv.
Vrſi ccxxxiiij.
Ypolliti ccxxv.

Ymerij ccxl.
Anno a natiuitate domini.
Milleſimoquadringēteſimo
octuageſimo. Undecimo ka
lendas februarias. Sāctiſſi
mo ī criſto patre ac dn̄o dn̄o.
Sixto papa. iiij. pōtifice ma
ximo. Illuſtriſſimo. nobiliſſi
me dom⁹ auſtrie friderico: Ro
manoꝝ imperatoꝛe glorioſiſſi
mo: Sancte catholice eccleſie
gubernacula tenētib⁹. Nobili
Caſpari de Rheno In egre
gia vrbe baſilea. aeris tēperie
ac fructuū redūdantia iocūdiſ
ſima. ſtudioꝛumqꝫ gymnaſijs
haut paꝝ oīpotentis gratuito
munere ſublimata. epiſcopatū
gerēte: Miſſales libꝛos bene
coꝛrectos. ab eis exēplaribus
maioꝛis eccleſie eiuſdē vrbis
ex q̈b⁹ p̄res ſacri ꝯcilij baſilieñ
Miſſas celebrauerūt. q̈s etiā
inter ceteros oꝛbis terꝛarū li
bꝛos plurimū cōmēdabāt: nō
attramētali pēna. cāna ue: Sꝫ
arte quadā īgenioſa īpꝛimēdi
cunctipotente aſpirante deo.
Bern̄hardus Richel felicit̄
conſumauit.

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme*

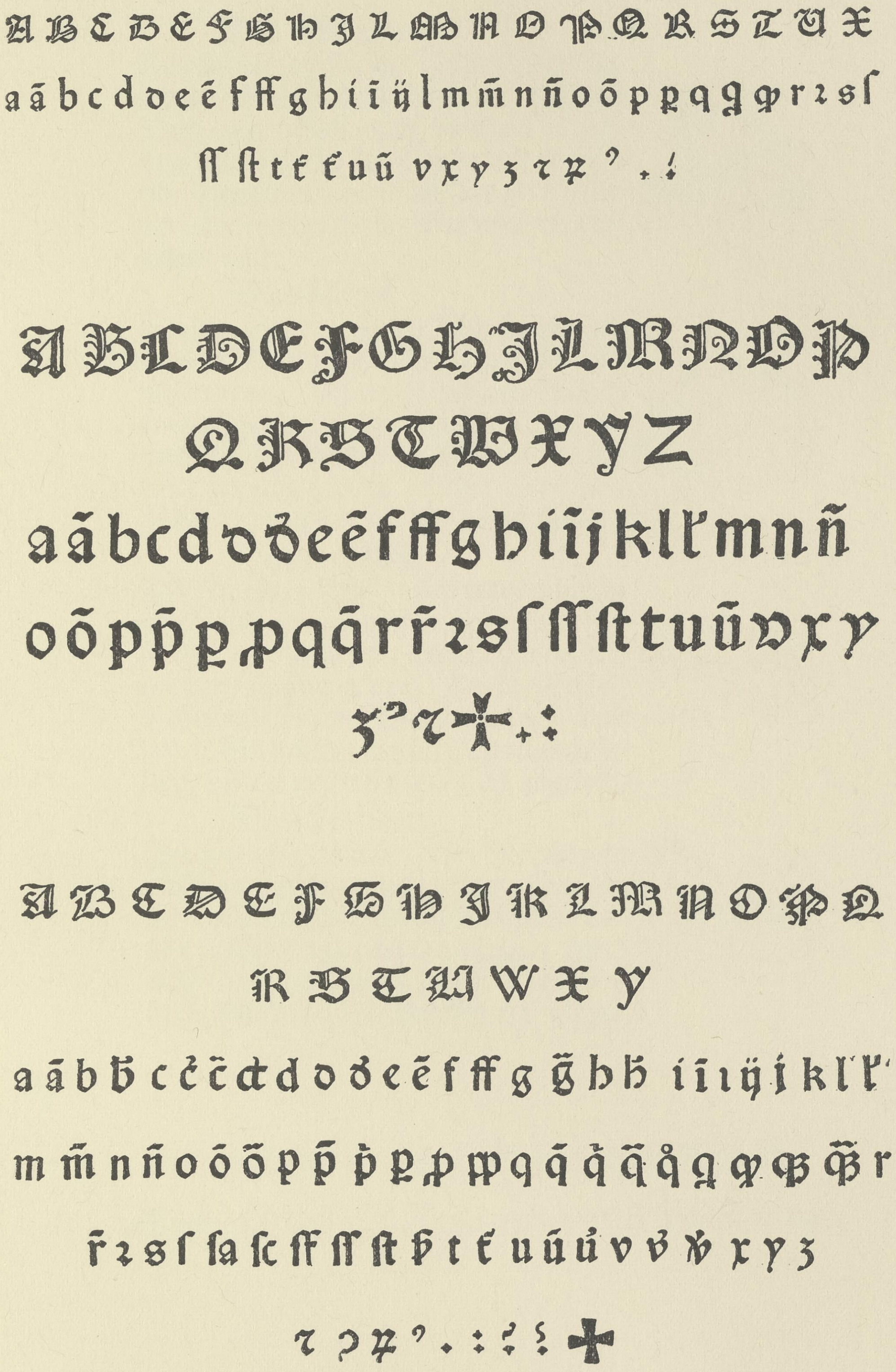
Missale Basiliense. 22. Januar 1480. 2°. Schluss.
Hain 11266. *Proctor* 7535, *VB* 404.

Missaltype mit M 60, deren übrige Majuskeln aber mehr den Charakter einer M 20-Type haben, vgl. z. B. Taf. 195, Type 5.

BASEL: Bernhard Richel [1474—1482].

Type 7*. 10. 12.

Taf. 704.



A B C D E F G H J L M N O P Q R S T U X
a ā b c d ꝺ e ē ſ ſſ g h i ī ÿ l m m̄ n ñ o ō p ꝑ q ꝗ ꝙ r ꝛ s ſ
ſſ ſt t ŧ ŧu ū v x y z ꝛ ꝝ ꝰ . !

A B C D E F G H J L M N O P
Q R S T W X Y Z
a ā b c d ꝺ ꝺ e ē ſ ſſ g h i ī j k l ľ m n ñ
o ō p p̄ ꝑ ꝓ q q̄ r r̄ ꝛ s ſ ſſ ſt t u ū v x y
ʒ ꝰ ꝛ ✠ + :

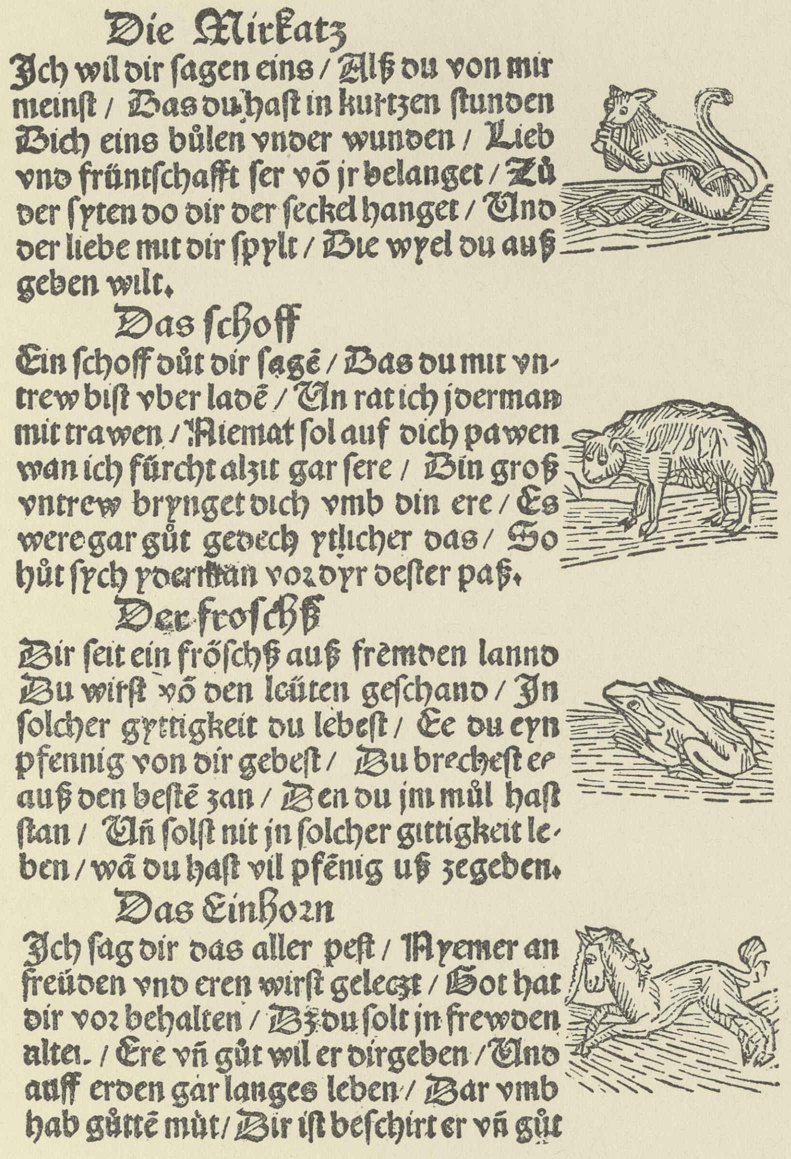
A B C D E F G H J K L M N O P Q
R S T U W X Y
a ā b b̄ c c̉ c̄ ct d ꝺ ꝺ e ē ſ ſſ g ḡ h ħ i ī ÿ j k l ľ
m m̄ n ñ o ō ō p p̄ ꝕ ꝑ ꝓ q q̄ ꝗ q̄ q̊ ꝙ ꝙ ꝙ̄ r
r̄ ꝛ s ſ ſa ſc ſſ ſſ ſt ꝥ t ŧ u ū ů v ꝟ ꝟ x y z
ꝛ ꝯ ꝝ ꝰ . : ⁝ ⁝ ✠

Voulliéme.

Type 7* = Zeile 1—3; Type 10 = Zeile 4—8; Type 12 = Zeile 9—14. Vgl. Taf. 701, 702, 703,

BASEL: Martin Flach [1472—1487].

M (59) BF 20 ll. = ca 125/126 mm. Type 2 [4]. Taf. 705.



Die Mirkatz
Jch wil dir ſagen eins / Alß du von mir meinſt / Das du haſt in kurtzen ſtunden Dich eins bůlen vnder wunden / Lieb vnd früntſchafft ſer vō jr belanget / Zů der ſyten do dir der ſeckel hanget / Und der liebe mit dir ſpylt / Die wyel du auß geben wilt.

Das ſchoff
Ein ſchoff důt dir ſagē / Das du mit vntrew biſt vber ladē / Un rat ich jderman mit trawen / Niemat ſol auf dich pawen wan ich fürcht alzit gar ſere / Din groß vntrew brynget dich vmb din ere / Es were gar gůt gedech ytlicher das / So hůt ſych yderman vor dyr deſter paß.

Der froſchß
Dir ſeit ein fröſchß auß fremden lannd Du wirſt vō den leüten geſchand / Jn ſolcher gyttigkeit du lebeſt / Ee du eyn pfennig von dir gebeſt / Du brecheſt ee auß den beſtē zan / Den du jm můl haſt ſtan / Uñ ſolſt nit jn ſolcher gittigkeit leben / wā du haſt vil pfēnig uß zegeben.

Das Einhorn
Jch ſag dir das aller peſt / Nyemer an freüden vnd eren wirſt geleczt / Got hat dir vor behalten / Dz du ſolt jn frewden altei. / Ere vñ gůt wil er dir geben / Und auff erden gar langes leben / Dar vmb hab gůttē můt / Dir iſt beſchirt er vñ gůt

A D E F G H J K L M O P R S T U W
a b c d e f ff g h i k l ll m n o v r ꝛ s ſ ſſ ß t u ů w x y z

Kgl. Bibliothek Berlin. *Voulliéme.*

Losbuch. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 5ª.
VB 424, 5.

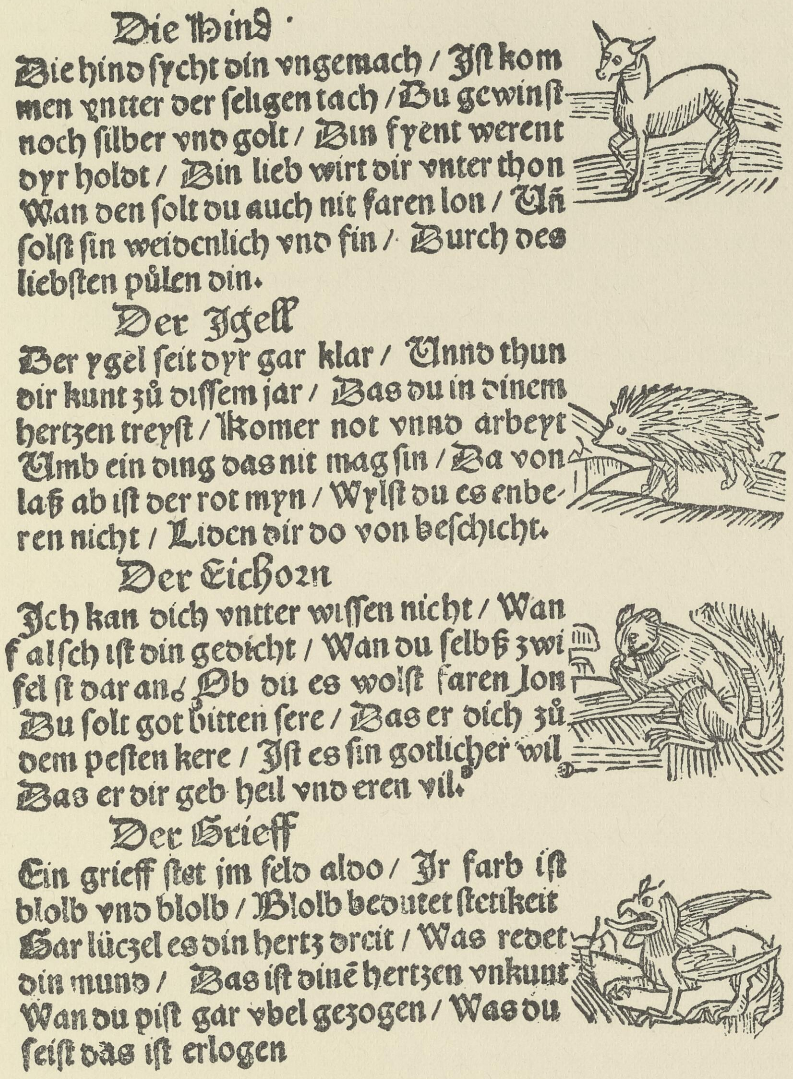
Grosse Texttype, deren Majuskeln zum grösseren Teile einer M 100-Type entlehnt sind; in anderen Drucken wie der Ablassbulle (Monumenta Taf. 207) kommt auch das M 100 vor.

BASEL: Martin Flach [1472—1487].

M (88) 20 ll. = ca. 94 mm.

Type [2] 4.

Taf. 706.



Die Hind ·

Die hind ſycht din vngemach / Jſt kom
men ynter der ſeligen tach / Du gewinſt
noch ſilber vnd golt / Din fyent werent
dyr holdt / Din lieb wirt dir vnter thon
Wan den ſolt du auch nit faren lon / Uñ
ſolſt ſin weidenlich vnd fin / Durch des
liebſten půlen din.

Der Jgell

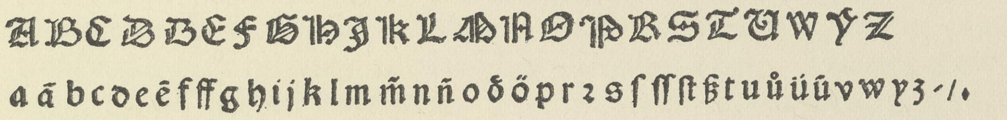
Der ygel ſeit dyr gar klar / Unnd thun
dir kunt zů diſſem jar / Das du in dinem
hertzen treyſt / Komer not vnnd arbeyt
Umb ein ding das nit mag ſin / Da von
laß ab iſt der rot myn / Wylſt du es enbe-
ren nicht / Liden dir do von beſchicht.

Der Eichorn

Jch kan dich vntter wiſſen nicht / Wan
falſch iſt din gedicht / Wan du ſelbß zwi
fel ſt dar an. Ob du es wolſt faren lon
Du ſolt got bitten ſere / Das er dich zů
dem peſten kere / Jſt es ſin gotlicher wil
Das er dir geb heil vnd eren vil.

Der Grieff

Ein grieff ſtet im feld aldo / Jr farb iſt
blolb vnd blolb / Blolb bedutet ſtetikeit
Gar lüczel es din hertz dreit / Was redet
din mund / Das iſt dinē hertzen vnkunt
Wan du piſt gar vbel gezogen / Was du
ſeiſt das iſt erlogen



A B C D D E F G H J K L M N O P R S T U W Y Z
a ā b c d e ē f ff g h i j k l m m̃ n ñ o ꝺ ö p r ꝛ s ſ ſſ ſt ß t u ů ü ů v w y z - / .

Kgl. Bibliothek, Berlin. *Voulliéme.*

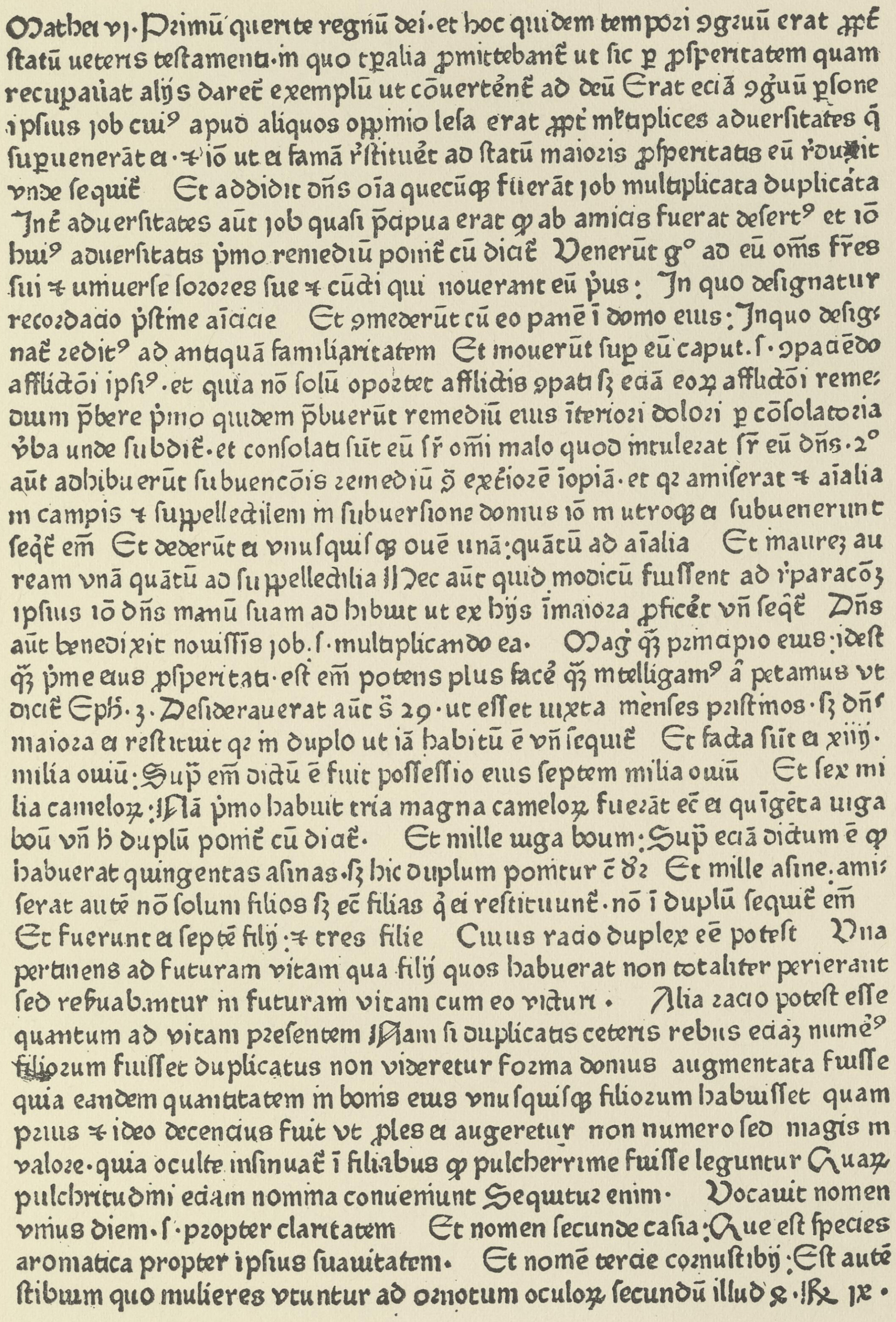
Losbuch. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 6ª.

VB 424, 5.

Basler Abart der weitverbreiteten deutschen Texttype mit M 88, die sich dadurch auszeichnet, dass sie eine Vorliebe für die Verzierung durch Punkte im Innern der Type hat (A H N O P).

ESSLINGEN: Conrad Fyner [1472 — ca. 1478].

M (13) 20 ll. = 96—98 mm. Type 1, lateinisch. Taf. 707.



Mathei vj. Primū querite regnū dei. et hoc quidem tempori ꝯgruū erat ꝓpt̄
ſtatū veteris teſtamenti. in quo tp̄alia ꝓmittebant̄ ut ſic ꝑ ꝓſperitatem quam
recupauiat alȷ̄s daret̄ exemplū ut cōuertent̄ ad deū Erat eciā ꝯgruū ꝑſone
ipſius job cui⁹ apud aliquos oppinio leſa erat ꝓpt̄ mltiplices aduerſitates q̄
ſupuenerāt ei. ⁊ iō ut ei famā rſtituēt ad ſtatū maioris ꝓſperitatis eū rduxit
vnde ſequit̄ Et addidit dn̄s oīa quecūq; fuerāt job multiplicata duplicata
Int̄ aduerſitates aūt job quaſi p̄cipua erat q̄ ab amicis fuerat deſert⁹ et iō
hui⁹ aduerſitatis p̄mo remediū ponit̄ cū dicit̄ Venerūt g° ad eū om̄s fr̄es
ſui ⁊ uniuerſe ſorores ſue ⁊ cūcti qui nouerant eū p̄us: In quo deſignatur
recordacio p̄ſtine aīcicie Et ꝯmederūt cū eo panē ī domo eius: Inquo deſig=
nat̄ redit⁹ ad antiquā familiaritatem Et mouerūt ſup eū caput. ſ. ꝯpaciēdo
afflictōi ipſi⁹. et quia nō ſolū oportet afflictis ꝯpati ſ; eciā eoꝝ afflictōi reme=
dium p̄bere p̄mo quidem p̄buerūt remediū eius īteriori dolori ꝑ cōſolatoria
v̄ba unde ſubdit̄. et conſolati ſūt eū ſr̄ omi malo quod intulerat ſr̄ eū dn̄s. 2°
aūt adhibuerūt ſubuencōis remediū ꝯ̄ exteriorē iopiā. et q: amiſerat ⁊ aīalia
in campis ⁊ ſuppellectilem in ſubuerſione domus iō in utroq; ei ſubuenerunt
ſeq̄t̄ em̄ Et dederūt ei vnuſquiſq; ouē unā: quātū ad aīalia Et inaurē; au
ream vnā quātū ad ſuppellectilia Nec aūt quid modicū fuiſſent ad rparacō;
ipſius iō dn̄s manū ſuam adhibuit ut ex hȷ̄s īmaiora ꝓficēt vn̄ ſeq̄t̄ Dn̄s
aūt benedixit nouiſſis job. ſ. multiplicando ea. Mag̃ q̄ȝ principio eius: ideſt
q̄ȝ p̄me eius ꝓſperitati. eſt em̄ potens plus facē q̄ȝ intelligam⁹ ꝗ petamus vt
dicit̄ Eph. 3. Deſiderauerat aūt s̄ 29. ut eſſet iuxta menſes priſtinos. ſ; dn̄s
maiora ei reſtituit q: in duplo ut iā habitū ē vn̄ ſequit̄ Et facta ſūt ei xiiij.
milia ouiū: Sup̄ em̄ dictū ē fuit poſſeſſio eius ſeptem milia ouiū Et ſex mi
lia cameloꝝ: Nā p̄mo habuit tria magna cameloꝝ fuerāt ec̄ ei quīgēta iuga
boū vn̄ h̄ duplū ponit̄ cū dicit̄. Et mille iuga boum: Sup̄ eciā dictum ē q̄
habuerat quingentas aſinas. ſ; hic duplum ponitur c̄ dr̄ Et mille aſine. ami=
ſerat autē nō ſolum filios ſ; ec̄ filias q̄ ei reſtituunt̄. nō ī duplū ſequit̄ em̄
Et fuerunt ei ſeptē filȷ̄: ⁊ tres filie Cuius racio duplex eē poteſt Vna
pertinens ad futuram vitam qua filȷ̄ quos habuerat non totaliter perierant
ſed reſuabantur in futuram vitam cum eo victuri. Alia racio poteſt eſſe
quantum ad vitam preſentem Nam ſi duplicatis ceteris rebus eciā; numē⁹
filiorum fuiſſet duplicatus non videretur forma domus augmentata fuiſſe
quia eandem quantitatem in bonis eius vnuſquiſq; filiorum habuiſſet quam
prius ⁊ ideo decencius fuit vt ꝓles ei augeretur non numero ſed magis in
valore. quia oculte inſinuat̄ ī filiabus q̄ pulcherrime fuiſſe leguntur Quaꝝ
pulchritudini eciam nomina conueniunt Sequitur enim. Vocauit nomen
vnius diem. ſ. propter claritatem Et nomen ſecunde caſia: Que eſt ſpecies
aromatica propter ipſius ſuauitatem. Et nomē tercie cornuſtibȷ̄: Eſt autē
ſtibium quo mulieres vtuntur ad ornatum oculoꝝ ſecundū illud ꝗ. Re ix.

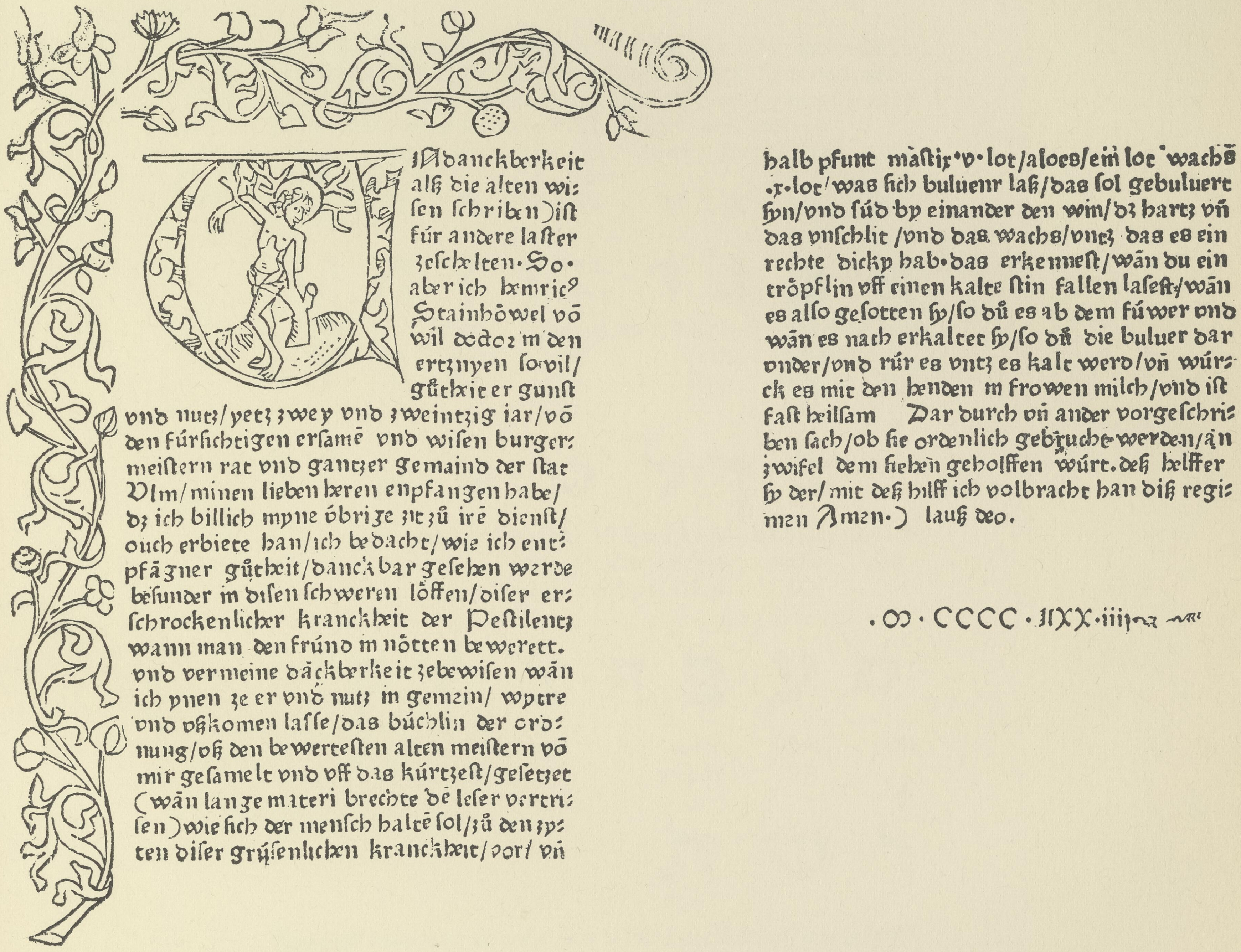
Kgl. Bibliothek, Berlin. *Voulliéme.*

THOMAS DE AQUINO: Postilla in Job. 1474. 2°. Bl. 106ᵇ.
Hain *1397. *Proctor* 2461. *VB* 1136.

Texttype von ausgeprägter Eigenart, fast identisch mit Type 5 des Heinr. Eggestein; zur Unterscheidung dient das E, das bei Fyner einen glatten horizontalen Strich hat, während dasselbe bei Eggestein gewunden ist; bei Fyner kommt ein S 2 vor, siehe oben Z. 24.

ESSLINGEN: Conrad Fyner [1472 — ca. 1478].

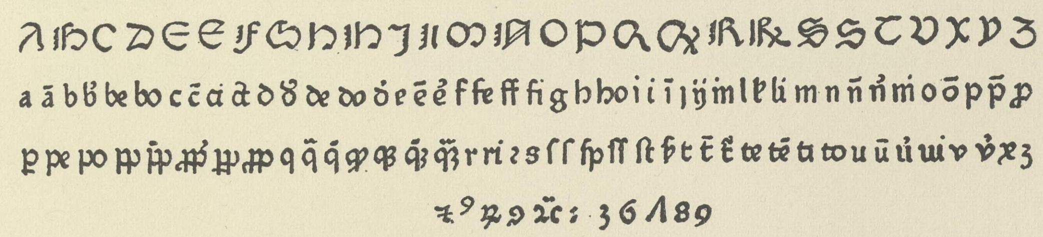
M (13) 20 ll. = 96–98 mm. Type 1 (deutsch). Taf. 708.



Undanckberkeit alſz die alten wiſen ſchriben) iſt für andere laſter zeſchelten. So aber ich heinric⁹ Stainhöwel võ wil doctor in den ertznyen ſovil/ gůtheit er gunſt vnd nutz/ yetz zwey vnd zweintzig iar/ võ den fürſichtigen erſamẽ vnd wiſen burgermeiſtern rat vnd gantzer gemaind der ſtat Vlm/ minen lieben heren enpfangen habe/ dz ich billich myne öbrige zit zů irẽ dienſt/ ouch erbiete han/ ich bedacht/ wie ich entpfãgner gůtheit/ danckbar geſehen werde beſunder in diſen ſchweren löffen/ diſer erſchrockenlicher kranckheit der Peſtilentz wann man den fründ in nötten beweret. vnd vermeine dãckberkeit zebewiſen wãn ich ynen ze er vnd nutz in gemein/ wytre vnd vſzkomen laſſe/ das büchlin der ordnung/ vſz den bewerteſten alten meiſtern võ mir geſamelt vnd vff das kürtzeſt/ geſetzet (wãn lange materi brechte dẽ leſer vertriſen) wie ſich der menſch haltẽ ſol/ zů den zyten diſer grüſenlichen kranckheit/ vor/ võ

halb pfunt maſtix .v. lot/ aloes/ eĩn lot wachs̃ .x. lot/ was ſich bulueñr laſz/ das ſol gebuluert ſyn/ vnd ſüd by einander den win/ dz hartz võ das vnſchlit/ vnd das wachs/ vntz das es ein rechte dicky hab. das erkenneſt/ wãn du ein tröpflin vff einen kaltẽ ſtin fallen laſeſt/ wãn es alſo geſotten ſy/ ſo dů es ab dem füwer vnd wãn es nach erkaltet ſy/ ſo dů die buluer dar vnder/ vnd rür es vntz es kalt werd/ võ würck es mit den henden in frowen milch/ vnd iſt faſt heilſam Dar durch võ ander vorgeſchriben ſach/ ob ſie ordenlich gebrucht werden/ ãn zwifel dem ſiechen geholffen würt. deſz helffer ſy der/ mit deſz hilff ich volbracht han diſz regimen Amen.) lauſz deo.

.M. CCCC . LXX . iiij



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voullième.*

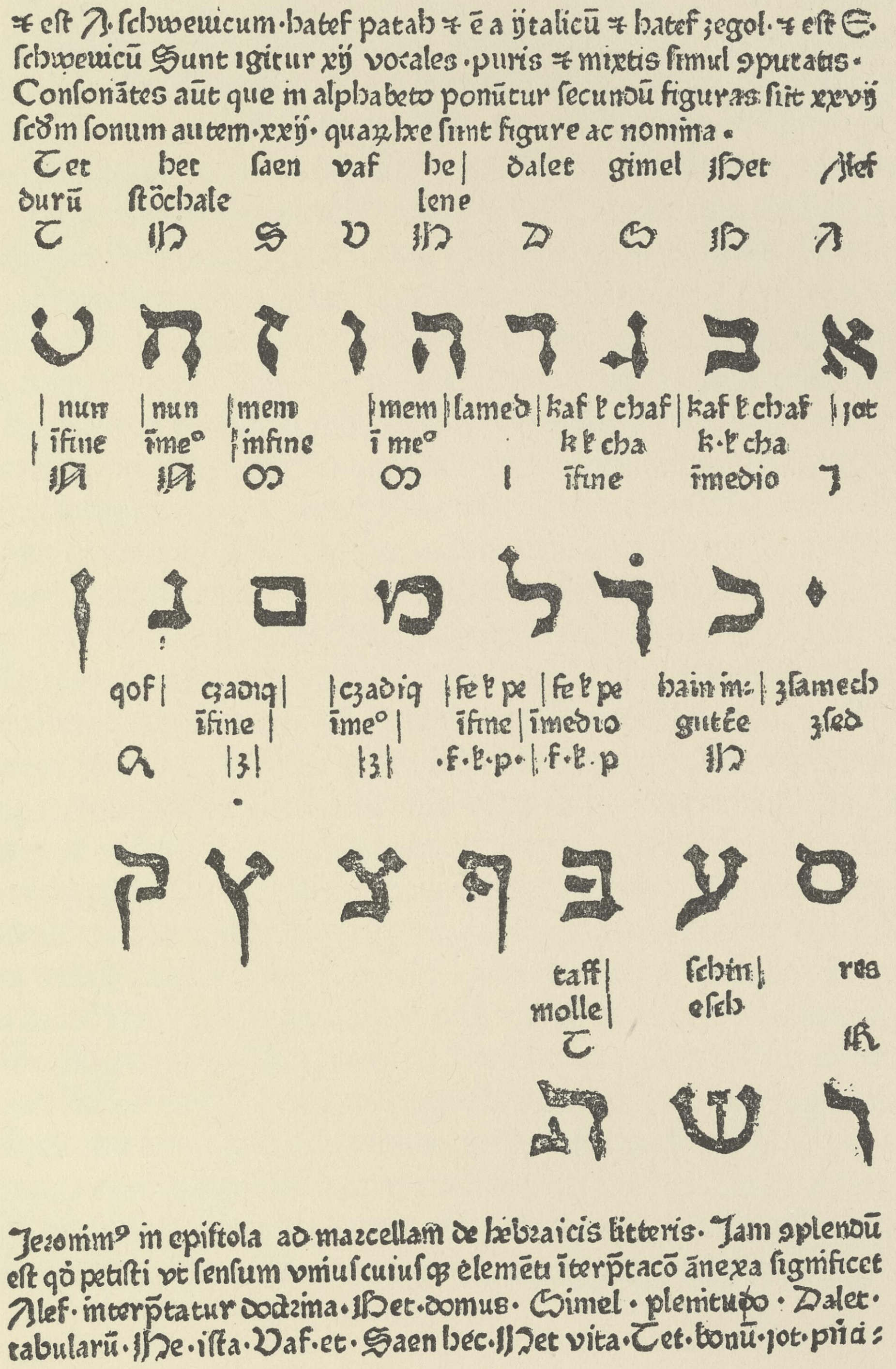
H. STEINHÖWEL: Büchlein der Ordnung der Pestilenz. 1474. 4°. Bl. 1ª und Schluss.

Berlin 1135, 5.

ESSLINGEN: Conrad Fyner [1472 — ca. 1478].

Type 1 und hebräisch.

Taf. 709.



⁊ eſt A· ſchwewicum· hatef patah ⁊ ē a ytalicū ⁊ hatef ſegol· ⁊ eſt E· ſchwewicū Sunt igitur xij vocales ·puris ⁊ mixtis ſimul ꝯputatis· Conſonātes aūt que in alphabeto ponūtur ſecundū figuras ſūt xxvij ſcd̄m ſonum autem ·xxij· quaꝝ hee ſunt figure ac nomina ·

Tet durū | het ſtōchale | ſaen | vaf | he lene | dalet | gimel | Bet | Alef
T | H | S | V | H | D | G | B | A

א ב ג ד ה ו ז ח ט

nun ĩ fine | nun ĩ meᵒ | mem ĩ fine | mem ĩ meᵒ | lamed | kaf ⁊ chaf k ⁊ cha ĩ fine | kaf ⁊ chaf k· ⁊ cha ĩ medio | jot
N | N | M | M | l | J

י כ ך ל מ ם נ ן

qof | czadiq ĩ fine | czadiq ĩ meᵒ | fe ⁊ pe ĩ fine | fe ⁊ pe ĩ medio | hain in gutte | zſamech zſed
Q | z | z | ·f·⁊·p· | f·⁊·p | H

ס ע פ ף צ ץ ק

taff molle | ſchin eſch | res
T | R

ר ש ת

Jeronim⁹ in epiſtola ad marcellam de hebraicis litteris· Jam ꝯplendū eſt qd̄ petiſti vt ſenſum vniuſcuiuſqꝫ elemēti iterp̄tacō ānexa ſignificet Alef· interp̄tatur doctrina· Bet· domus· Gimel · plenitudo · Dalet· tabularū· He· iſta· Vaf· et · Saen hec· Het vita· Tet· bonū· jot· pñā:

Berlin, Kgl. Bibliothek.

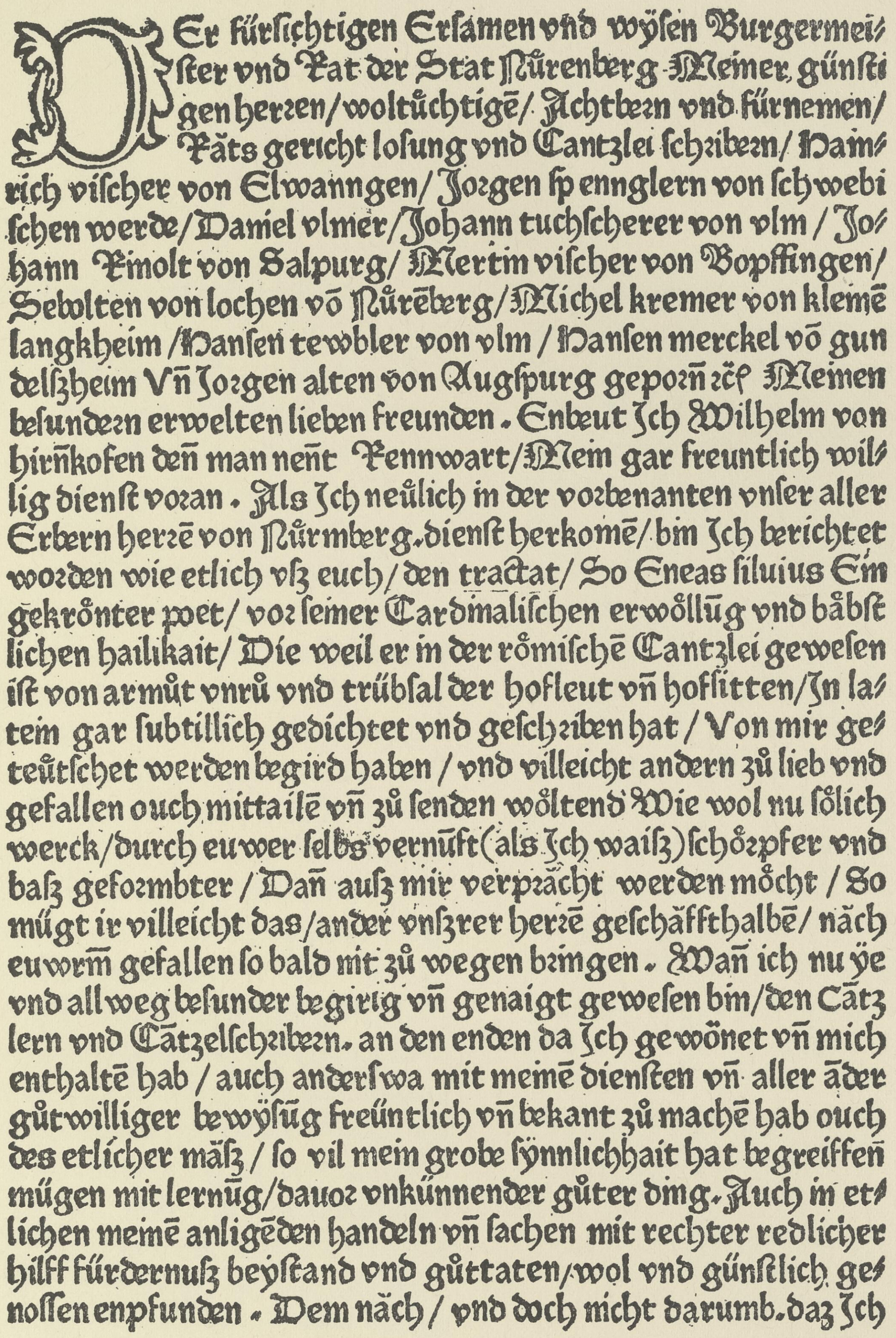
Voulliéme.

PETRUS NIGER (SCHWARZ): Tractatus contra perfidos Iudaeos. 6. Juni 1475. 2°. Bl. 47ª.

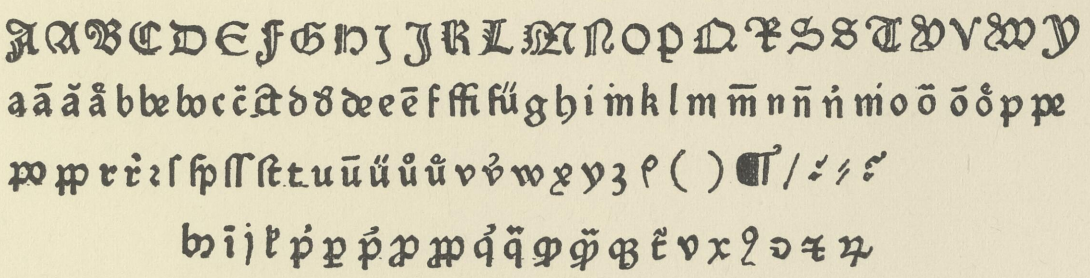
Hain *11885. *Proctor* 2463. *VB* 1137.

ESSLINGEN: Conrad Fyner [1472 — ca. 1478].

M (65) BF. 20 ll. = 116 mm. Type 2 (deutsch). Taf. 710.



DEr fürſichtigen Erſamen vnd wýſen Burgermeiſter vnd Rat der Stat Nürenberg. Meiner günſtigen herren/ woltüchtigē/ Achtbern vnd fürnemen/ Räts gericht loſung vnd Cantzlei ſchribern/ Hainrich viſcher von Elwanngen/ Jorgen ſp ennglern von ſchwebiſchen werde/ Daniel vlmer/ Johann tuchſcherer von vlm / Johann Rinolt von Salpurg/ Mertin viſcher von Bopffingen/ Sebolten von lochen vō Nürēberg/ Michel kremer von klemē langkheim / Hanſen tewbler von vlm / Hanſen merckel vō gundelſzheim Vn̄ Jorgen alten von Augſpurg geporn̄ ꝛc̄. Meinen beſundern erwelten lieben freunden. Enbeut Ich Wilhelm von hirn̄kofen den̄ man nent Rennwart/ Mein gar freuntlich willig dienſt voran. Als Ich neülich in der vorbenanten vnſer aller Erbern herrē von Nürmberg. dienſt herkomē/ bin Ich berichtet worden wie etlich vſz euch/ den tractat/ So Eneas ſiluius Ein gekrönter poet/ vor ſeiner Cardinaliſchen erwöllūg vnd bäbſtlichen hailikait/ Die weil er in der römiſchē Cantzlei geweſen iſt von armůt vnrů vnd trübſal der hofleut vn̄ hofſitten/ In latein gar ſubtillich gedichtet vnd geſchriben hat / Von mir geteütſchet werden begird haben / vnd villeicht andern zů lieb vnd gefallen ouch mittailē vn̄ zů ſenden wöltend Wie wol nu ſölich werck/ durch euwer ſelbs vernūft (als Ich waiſz) ſchöpfer vnd baſz geformbter / Dan̄ auſz mir verpracht werden möcht / So mūgt ir villeicht das/ ander vnſzrer herrē geſchäffthalbē/ näch euwrm̄ gefallen ſo bald nit zů wegen bringen. Wan̄ ich nu ýe vnd allweg beſunder begirig vn̄ genaigt geweſen bin/ den Cātzlern vnd Cātzelſchribern. an den enden da Ich gewönet vn̄ mich enthaltē hab / auch anderſwa mit meinē dienſten vn̄ aller ānder gůtwilliger bewýſūg freüntlich vn̄ bekant zů machē hab ouch des etlicher mäſz / ſo vil mein grobe ſýnnlichhait hat begreiffen̄ mügen mit lernūg/ dauor vnkünnender güter ding. Auch in etlichen meinē anligēden handeln vn̄ ſachen mit rechter redlicher hilff fürdernuſz beyſtand vnd gůttaten/ wol vnd günſtlich genoſſen enpfunden. Dem näch / vnd doch nicht darumb. daz Ich



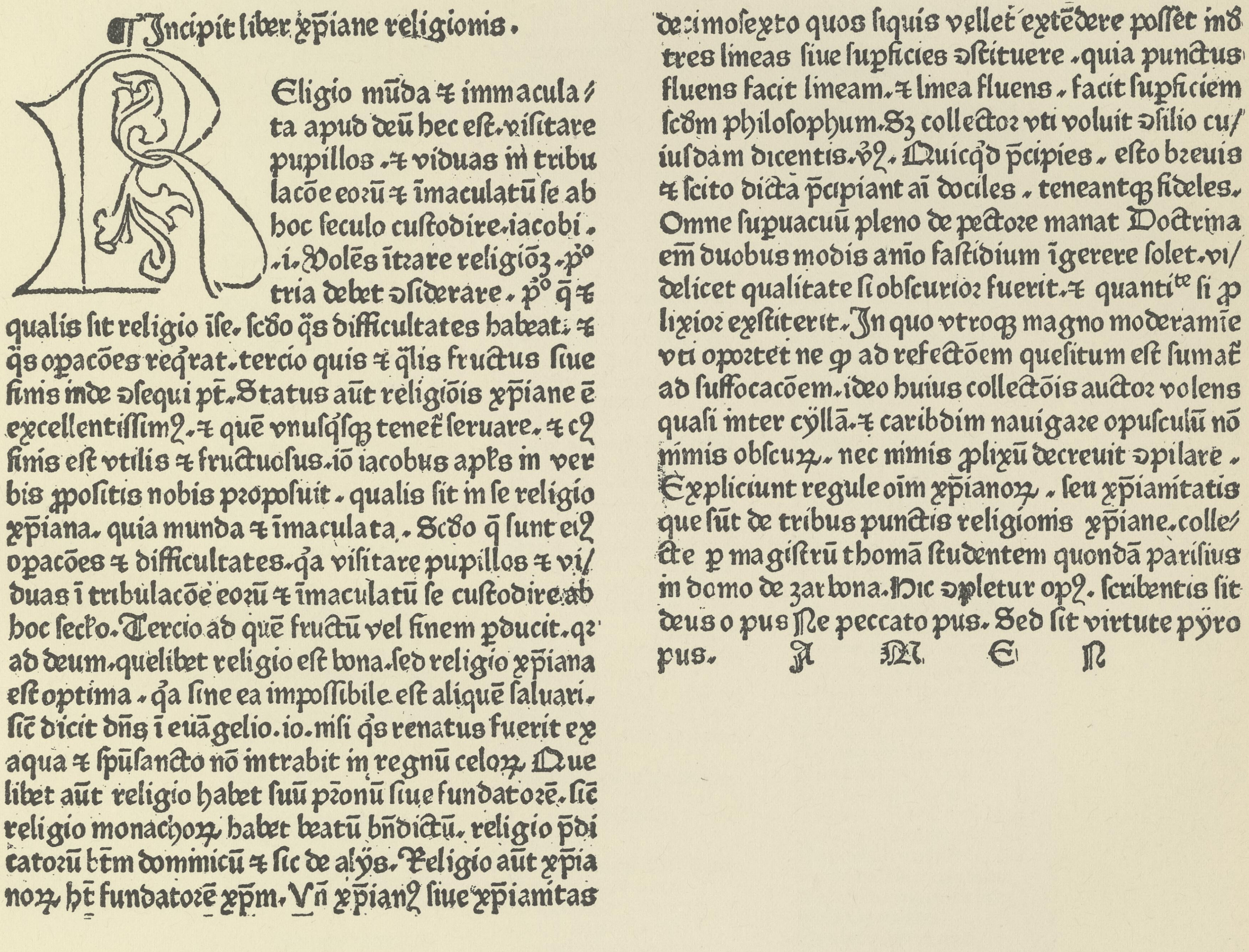
Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

PIUS II PAPA (AENEAS SYLVIUS): De curialium miseria, deutsch von Wilh. Renwart von Hirnkofen. O.O.Dr.u.J. 2°.
Hain *204. *Proctor* 2466. *VB* 1154.

Grosse Texttype mit zum Teil ganz eigenartigen Formen, die sonst nicht vorkommen.

ESSLINGEN: Conrad Fyner [1472 — ca. 1478].

Type 2 (lateinisch). Taf. 711.



¶ Incipit liber xp̄iane religionis.

R Eligio mūda ⁊ immacula/
ta apud deū hec eſt. viſitare
pupillos. ⁊ viduas in tribu
lacōe eorū ⁊ īmaculatū ſe ab
hoc ſeculo cuſtodire. iacobi.
.i. Volēs ītrare religiōꝫ. p̄o
tria debet ꝯſiderare. p̄o q̄ ⁊
qualis ſit religio ī ſe. ſcđo q̄s difficultates habeat. ⁊
q̄s opacōes req̄rat. tercio quis ⁊ q̄lis fructus ſiue
finis inde ꝯſequi pt̄. Status aūt religiōis xp̄iane ē
excellentiſſimꝰ. ⁊ quē vnuſq̄ſqꝫ tenet̄ ſeruare. ⁊ cuꝰ
finis eſt vtilis ⁊ fructuoſus. iō iacobus apl's in ver
bis ꝓpoſitis nobis propoſuit. qualis ſit in ſe religio
xp̄iana. quia munda ⁊ īmaculata. Scđo q̄ ſunt eiꝰ
opacōes ⁊ difficultates. q̄a viſitare pupillos ⁊ vi/
duas ī tribulacōe eorū ⁊ īmaculatū ſe cuſtodire ab
hoc ſeclo. Tercio ad quē fructū vel finem ꝑducit. q2
ad deum. quelibet religio eſt bona. ſed religio xp̄iana
eſt optima. q̄a ſine ea impoſſibile eſt aliquē ſaluari.
ſic dicit dn̄s ī euāgelio. io. niſi q̄s renatus fuerit ex
aqua ⁊ ſpū ſancto nō intrabit in regnū celoꝝ. Que
libet aūt religio habet ſuū ꝓnū ſiue fundatorē. ſic
religio monachoꝝ habet beatū bn̄dictū. religio p̄di
catorū btm dominicū ⁊ ſic de alÿs. Religio aūt xp̄ia
noꝝ ht̄ fundatorē xp̄m. Vn̄ xp̄ianꝰ ſiue xp̄ianitas

decimoſexto quos ſiquis vellet extēdere poſſet ind
tres lineas ſiue ſupꝰficies ꝯſtituere. quia punctus
fluens facit lineam. ⁊ linea fluens. facit ſupꝰficiem
ſcđm philoſophum. Sꝫ collector vti voluit ꝯſilio cu/
iuſdam dicentis. vꝰ. Quicq̄d p̄cipies. eſto breuis
⁊ ſcito dicta p̄cipiant aī dociles. teneantqꝫ fideles.
Omne ſuꝑuacuū pleno de pectore manat Doctrina
em̄ duobus modis aīo faſtidium īgerere ſolet. vi/
delicet qualitate ſi obſcurior fuerit. ⁊ quantiᵗᵉ ſi ꝓ
lixior extiterit. In quo vtroqꝫ magno moderamīe
vti oportet ne ꝙ ad refectōem queſitum eſt ſumat̄
ad ſuffocacōem. ideo huius collectōis auctor volens
quaſi inter cÿllā. ⁊ caribdim nauigare opuſculū nō
nimis obſcuꝝ. nec nimis ꝓlixū decreuit ꝯpilare.
Expliciunt regule oīm xp̄ianoꝝ. ſeu xp̄ianitatis
que ſūt de tribus punctis religionis xp̄iane. colle/
cte ꝑ magiſtrū thomā ſtudentem quondā pariſius
in domo de zarbona. Hic ꝯpletur opꝰ. ſcribentis ſit
deus o pus Ne peccato pus. Sed ſit virtute pÿro
pus. A M E N

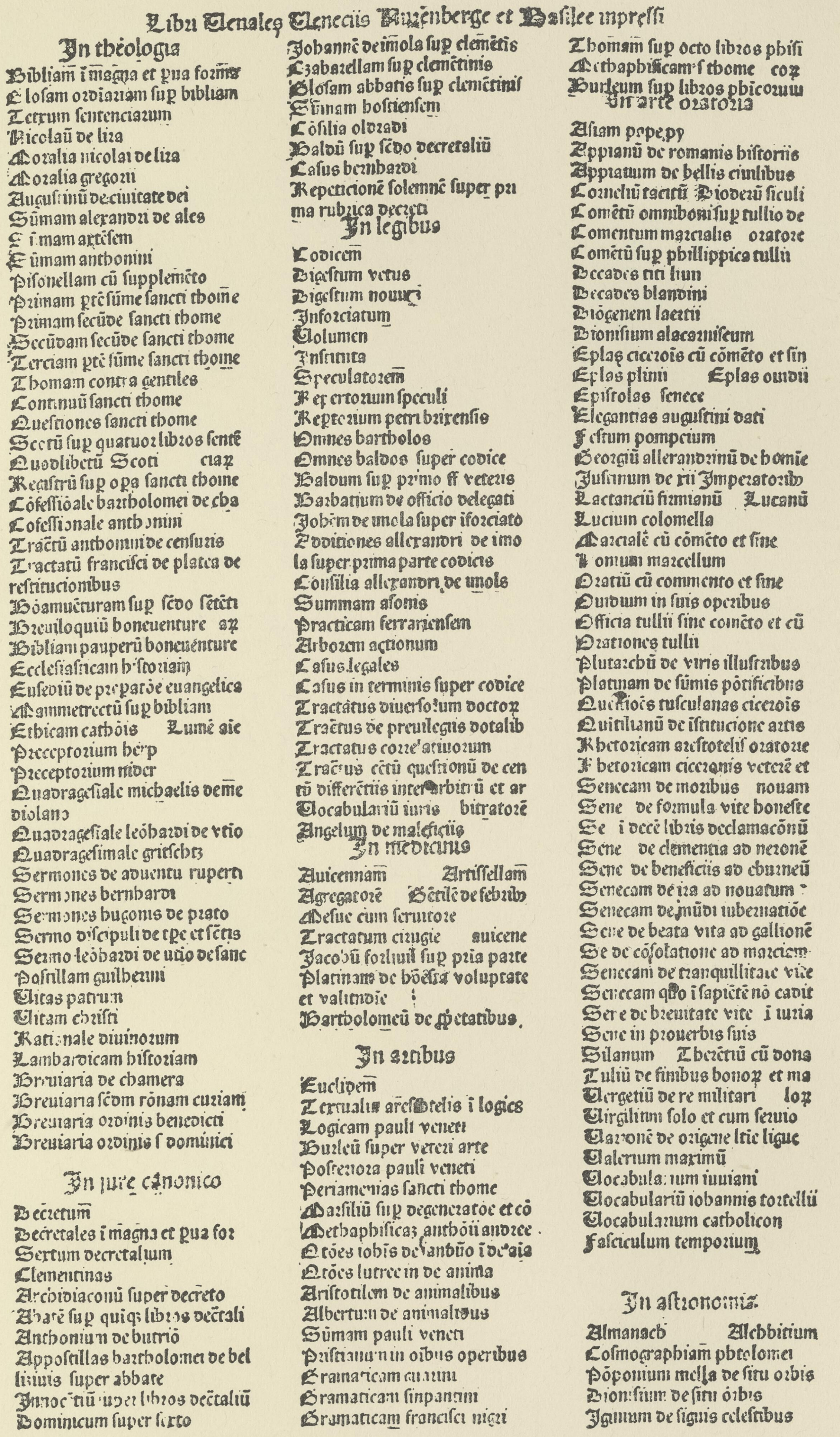
Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

THOMAS PALMER: Liber christianae religionis. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 1ª und Schluss.
Hain *13854. *Proctor* 2482. *VB* 1151.

MEMMINGEN: Albrecht Kunne [1480 — 15 . .].

Type 4.

Taf. 712.



Libri Venales Venecijs Nurenberge et Baſilee impreſſi

In theologia

Bibliam ĩ magna et pua forma
Gloſam ordiariam ſup bibliam
Textum ſentenciarum
Nicolaū de lira
Moralia nicolai de lira
Moralia gregorii
Auguſtinū de ciuitate dei
Sūmam alexandri de ales
Sūmam aſtēſem
Sūmam anthonini
Piſonellam cū ſupplemēto
Primam ptē ſūme ſancti thome
Primam ſecūde ſancti thome
Secūdam ſecūde ſancti thome
Terciam ptē ſūme ſancti thome
Thomam contra gentiles
Continuū ſancti thome
Queſtiones ſancti thome
Scotū ſup quatuor libros ſentē
Quodlibetū Scoti ciaꝝ
Regiſtrū ſup opa ſancti thome
Cōfeſſioale bartholomei de cha
Confeſſionale anthonini
Tractū anthonini de cenſuris
Tractatū franciſci de platea de
reſtitucionibus
Bonauēturam ſup ſcdo ſētēti
Breuiloquiū bonauenture aꝝ
Bibliam pauperū bonauēture
Eccleſiaſticam hiſtoriam
Euſebiū de preparatōe euangelica
Mammetrectū ſup bibliam
Ethicam cathōis Lumē aie
Preceptorium herp
Preceptorium nider
Quadrageſiale michaelis de mē
diolano
Quadrageſiale leōhardi de vtio
Quadrageſimale gritſchtz
Sermones de aduentu ruperti
Sermones bernhardi
Sermones hugonis de prato
Sermo diſcipuli de tpe et ſctis
Sermo leōhardi de utio de ſanc
Poſtillam guilhermi
Vitas patrum
Vitam chriſti
Rationale diuinorum
Lambardicam hiſtoriam
Breuiaria de chamera
Breuiaria ſcdm rōnam curiam
Breuiaria ordinis benedicti
Breuiaria ordinis ſ dominici

In iure canonico

Decretum
Decretales ĩ magna et pua for
Sextum decretalium
Clementinas
Archidiaconū ſuper decreto
Abatē ſup quiqȝ libros decrtali
Anthonium de butriō
Appoſtillas bartholomei de bel
linis ſuper abbate
Innocētiū ſuper libros decrtaliū
Dominicum ſuper ſexto
Johannē de imola ſup clemētis
Czabarellam ſup clemētinis
Gloſam abbatis ſup clemētinis
Sūmam hoſtienſem
Cōſilia oldradi
Baldū ſup ſcdo decretaliū
Caſus bernhardi
Repeticionē ſolemnē ſuper pri
ma rubrica decreti

In legibus

Codicem
Digeſtum vetus
Digeſtum nouū
Inforciatum
Volumen
Inſtituta
Speculatorem
Repertorium ſpeculi
Repertorium petri brixenſis
Omnes bartholos
Omnes baldos ſuper codice
Baldum ſup primo ff veteris
Barbatium de officio delegati
Johēm de imola ſuper iforciato
Additiones allexandri de imo
la ſuper prima parte codicis
Conſilia allexandri de imola
Summam aſonis
Practicam ferrarienſem
Arborem actionum
Caſus legales
Caſus in terminis ſuper codice
Tractatus diuerſorum doctoꝝ
Tractus de preuilegiis dotalib
Tractatus correlatiuorum
Tractus cētū queſtionū de cen
tū differētiis inter arbitrū et ar
Vocabulariū iuris bitratorē
Angelum de maleficiis

In medicinis

Auicennam Artiſſellam
Agregatorē Gētilē de febrib
Meſue cum ſeruitore
Tractatum cirugie auicene
Jacobū forliuiū ſup pria parte
Platinam de hōeſta voluptate
et valitudie
Bartholomeū de ꝓprietatibus.

In artibus

Euclidem
Textualis areſtotelis ĩ logica
Logicam pauli veneti
Burleū ſuper veteri arte
Poſteriora pauli veneti
Periamenias ſancti thome
Marſiliū ſup degeneratōe et cō
Methaphiſicaȝ anthōii andree
Qōes iohīs de ianduo ĩ de aia
Qōes lutree in de anima
Ariſtotilem de animalibus
Albertum de animalibus
Sūmam pauli veneti
Priſtianum in oibus operibus
Gramaticam [illegible]
Gramaticam ſipontini
Gramaticam franciſci nigri
Thomam ſup octo libros phiſi
Methaphiſicam ſ thome coꝝ
Burleum ſup libros phicorum

In arte oratoria

Aſiam pope py
Appianū de romanis hiſtoriis
Appianum de bellis ciuilibus
Corneliū tacitū Diodorū ſiculi
Comētū omniboni ſup tullio de
Comentum marcialis oratore
Comētū ſup phillippica tullii
Decades titi liuii
Decades blandini
Diogenem laertii
Dioniſium alacarniſeum
Eplas cicerōis cū cōmēto et ſin
Eplas plinii Eplas ouidii
Epiſtolas ſenece
Elegantias auguſtini dati
Feſtum pompeium
Georgiū allexandrinū de hōie
Juſtinum de xii Imperatoribꝫ
Lactanciū firmianū Lucanū
Lucium colomella
Marcialē cū cōmēto et ſine
Nonium marcellum
Oratiū cū commento et ſine
Ouidium in ſuis operibus
Officia tullii ſine cōmēto et cū
Orationes tullii
Plutarchū de viris illuſtribus
Platinam de ſūmis pōtificibus
Queſtiōes tuſculanas cicerōis
Quitilianū de iſtitucione artis
Rhetoricam areſtotelis oratorie
Rhetoricam ciceronis veterē et
Senecam de moribus nouam
Sene de formula vite honeſte
Se i decē libris declamacōnū
Sene de clementia ad neronē
Sene de beneficiis ad eburneū
Senecam de ira ad nouatum
Senecam de mūdi iubernatiōe
Sene de beata vita ad gallionē
Se de cōſolatione ad marciam
Senecam de tranquillitate vite
Senecam qđ ĩ ſapiētē nō cadit
Sene de breuitate vite ĩ iuria
Sene in prouerbiis ſuis
Silanum Therētiū cū dona
Tuliū de finibus bonoꝝ et ma
Vergetiū de re militari loꝝ
Virgilium ſolo et cum ſeruio
Varronē de origene ltīe ligue
Valerium maximū
Vocabularium iuuiani
Vocabulariū iohannis tortellii
Vocabularium catholicon
Faſciculum temporum

In aſtronomia

Almanach Alchbitium
Coſmographiam ptholomei
Pōponium mella de ſitu orbis
Dioniſium de ſitu orbis
Iginum de ſignis celeſtibus

Berlin, Kgl. Bibliothek.

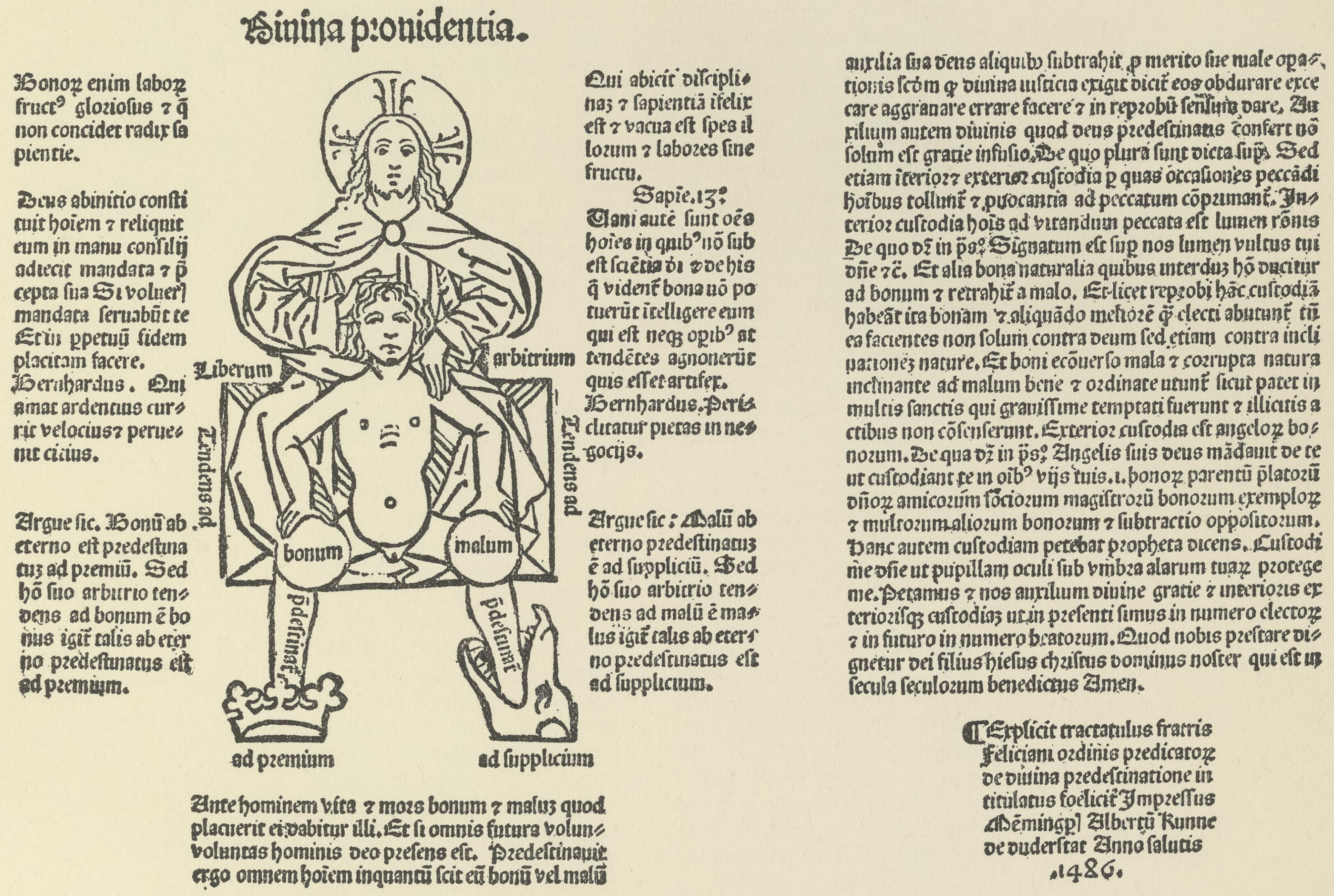
Voulliéme.

ALBR. KUNNE: Bücheranzeige. O. O. Dr. u. J. 2°.

Einblattdrucke 834.

MEMMINGEN: Albrecht Kunne [1480—15..].

M (87) 20 ll. = 70 mm. Type 4. Taf. 713.


Liberum
arbitrium
Tendens ad
Tendens ad
bonum
malum
p̄deſtinat⁹
p̄deſtinat⁹
ad premium
ad ſupplicium

Diuina prouidentia.

Bonoꝝ enim laboꝝ fruct⁹ glorioſus ⁊ q̃ non concidet radix ſapientie.

Deus abinitio conſtituit hoīem ⁊ reliquit eum in manu conſilij adiecit mandata ⁊ p̄cepta ſua Si volueris mandata ſeruabūt te Et in ꝑpetuū fidem placitam facere. Bernhardus. Qui amat ardentius currit velocius ⁊ peruenit citius.

Argue ſic. Bonū ab eterno eſt predeſtinatuꝫ ad premiū. Sed hō ſuo arbitrio tendens ad bonum ē bonus igiť talis ab eterno predeſtinatus eſt ad premium.

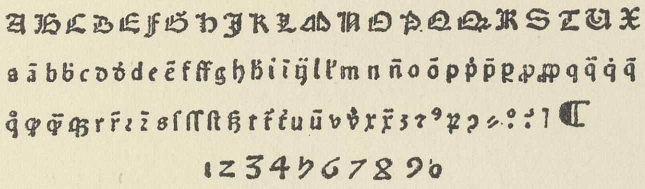
Qui abicit diſciplinaꝫ ⁊ ſapientiā īfelix eſt ⁊ vacua eſt ſpes illorum ⁊ labores ſine fructu. Sapie. 13º. Vani autē ſunt oēs hoīes in quib⁹ nō ſubeſt ſciētia dī ⁊ de his q̃ videnť bona nō potuerūt ītelligere eum qui eſt neqꝫ opib⁹ attendētes agnouerūt quis eſſet artifex. Bernhardus. Periclitatur pietas in negocijs.

Argue ſic: Malū ab eterno predeſtinatuꝫ ē ad ſuppliciū. Sed hō ſuo arbitrio tendens ad malū ē malus igiť talis ab eterno predeſtinatus eſt ad ſupplicium.

Ante hominem vita ⁊ mors bonum ⁊ maluꝫ quod placuerit ei dabitur illi. Et ſi omnis futura volunvoluntas hominis deo preſens eſt. Predeſtinauit ergo omnem hoīem inquantū ſcit eū bonū vel malū

auxilia ſua deus aliquib⁹ ſubtrahit ꝓ merito ſue male operationis ſcd̄m q̄ diuina iuſticia exigit dicit̄ eos obdurare excecare aggrauare errare facere ⁊ in reprobū ſenſum dare. Auxilium autem diuinis quod deus predeſtinatis confert nō ſolum eſt gratie infuſio. De quo plura ſunt dicta ſup̄. Sed etiam īterior ⁊ exterior cuſtodia p̄ quas occaſiones peccādi hoībus tollunť ⁊ ꝓuocantia ad peccatum cōprimunť. Interior cuſtodia hoīs ad vitandum peccata eſt lumen rōnis De quo dr̄ in ps. Signatum eſt ſup̄ nos lumen vultus tui dn̄e ⁊c̄. Et alia bona naturalia quibus interduꝫ hō ducitur ad bonum ⁊ retrahiť a malo. Et licet reprobi hāc cuſtodiā habeāt ita bonam ⁊ aliquādo meliorē q̄ electi abutunť tn̄ ea facientes non ſolum contra deum ſed etiam contra inclinationeꝫ nature. Et boni ecōuerſo mala ⁊ corrupta natura inclinante ad malum bene ⁊ ordinate utunť ſicut patet in multis ſanctis qui grauiſſime temptati fuerunt ⁊ illicitis actibus non cōſenſerunt. Exterior cuſtodia eſt angeloꝝ bonorum. De qua dr̄ in ps. Angelis ſuis deus mādauit de te ut cuſtodiant te in oīb⁹ vijs tuis. i. bonoꝝ parentū p̄latorū dn̄oꝝ amicorum ſociorum magiſtrorū bonorum exemploꝝ ⁊ multorum aliorum bonorum ⁊ ſubtractio oppoſitorum. Hanc autem cuſtodiam petebat propheta dicens. Cuſtodi me dn̄e ut pupillam oculi ſub vmbra alarum tuaꝝ protege me. Petamus ⁊ nos auxilium diuine gratie ⁊ interioris exteriorisqꝫ cuſtodiaꝫ ut in preſenti ſimus in numero electoꝝ ⁊ in futuro in numero beatorum. Quod nobis preſtare dignetur dei filius hieſus chriſtus dominus noſter qui eſt in ſecula ſeculorum benedictus Amen.

¶Explicit tractatulus fratris
Feliciani ordinis predicatoꝝ
de diuina predeſtinatione in
titulatus foeliciť Impreſſus
Mēmingē p̄ Albertū Kunne
de duderſtat Anno ſalutis
.1486.



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

FELICIANUS: Tractatulus de divina providentia. 1486. 4°. Bl. 1ª und Schluss.

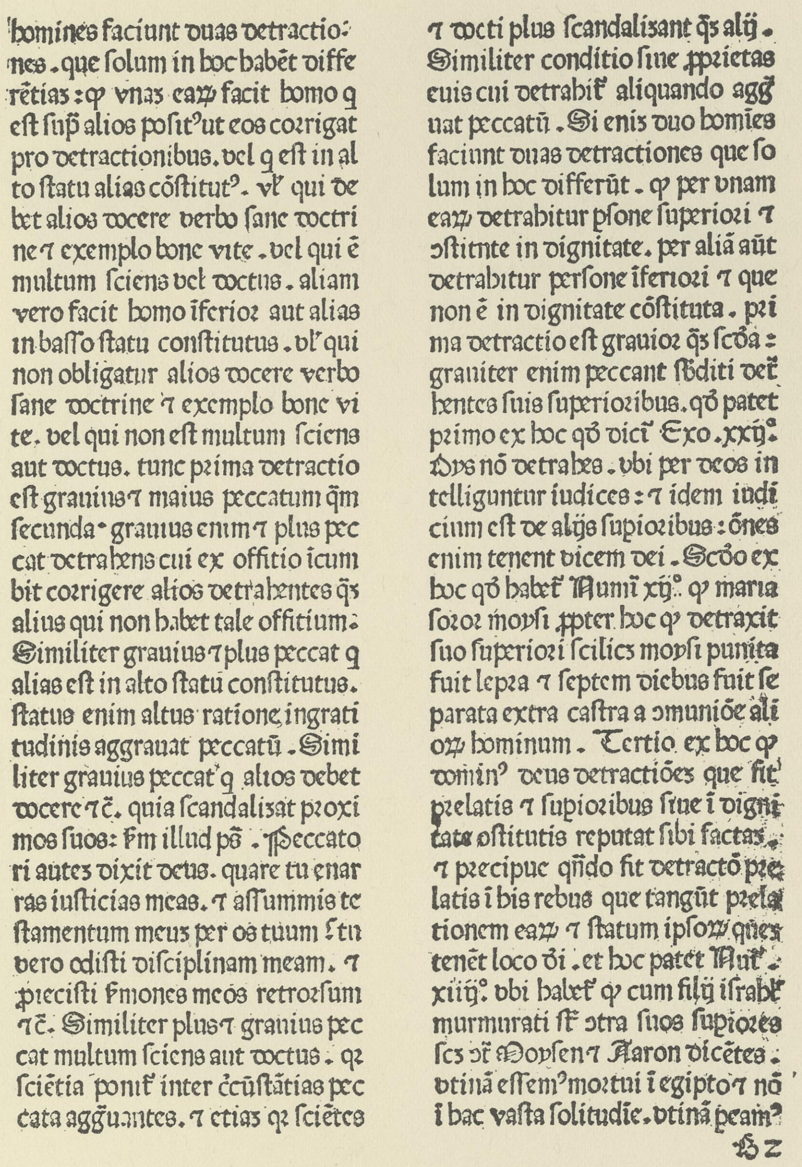
Hain *6953. *Proctor* 2779. *VB.* 1594.

Kleine Texttype in fränkischem Stile mit zierlichen Formen; Kunnes Type unterscheidet sich von den verwandten durch das Mass, das gefiederte F² und das geschwänzte h.

1915

NÜRNBERG: Fratres ordinis eremitarum [1479—1491].

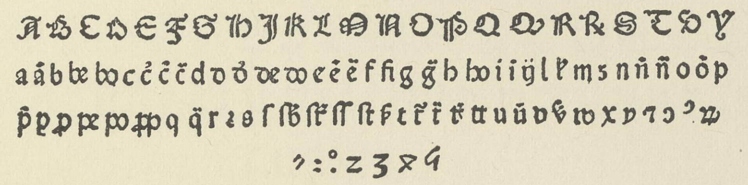
M (53) 20 ll. = 79 mm. Type 1. Taf. 714.



homines faciunt duas detractio:
nes . que ſolum in hoc habēt diffe
rētias : q̄ vnas eaꝝ facit homo q
eſt ſup̄ alios poſit⁹ ut eos corrigat
pro detractionibus. vel q eſt in al
to ſtatu alias cōſtitut⁹. vł qui de
bet alios docere verbo ſane doctri
ne ⁊ exemplo bone vite . vel qui ē
multum ſciens vel doctus . aliam
vero facit homo īferior aut alias
in baſſo ſtatu conſtitutus . vł qui
non obligatur alios docere verbo
ſane doctrine ⁊ exemplo bone vi
te. vel qui non eſt multum ſciens
aut doctus. tunc prima detractio
eſt grauius ⁊ maius peccatum q̄m
ſecunda . grauius enim ⁊ plus pec
cat detrahens cui ex offitio icum
bit corrigere alios detrahentes q̄ꝫ
alius qui non habet tale offitium.
Similiter grauius ⁊ plus peccat q
alias eſt in alto ſtatū conſtitutus.
ſtatus enim altus ratione ingrati
tudinis aggrauat peccatū . Simi
liter grauius peccat q alios debet
docere ⁊c̄. quia ſcandalizat proxi
mos ſuos: ſm illud p̄s . Peccato
ri auteꝫ dixit deus. quare tu enar
ras iuſticias meas. ⁊ aſſummis te
ſtamentum meuꝫ per os tuum ſtu
vero odiſti diſciplinam meam. ⁊
ꝓieciſti ſmones meos retrorſum
⁊c̄. Similiter plus ⁊ grauius pec
cat multum ſciens aut doctus . q̄r
ſciētia ponit̄ inter cōſtātias pec
cata aggrauantes. ⁊ etiaꝫ q̄r ſciētes

⁊ docti plus ſcandalizant q̄ꝫ alÿ .
Similiter conditio ſiue ꝓprietas
eius cui detrahit̄ aliquando agg̃
uat peccatū . Si eniꝫ duo homīes
faciunt duas detractiones que ſo
lum in hoc differūt . q̄ per vnam
eaꝝ detrahitur pſone ſuperiori ⁊
ↄſtitute in dignitate. per aliā aūt
detrahitur perſone īferiori ⁊ que
non ē in dignitate cōſtituta . pri
ma detractio eſt grauior q̄ꝫ ſcđa :
grauiter enim peccant ſbditi det̄
hentes ſuis ſuperioribus. qđ patet
primo ex hoc qđ dicit̄ Exo . xxij°.
Dijs nō detrahes . vbi per deos in
telliguntur iudices : ⁊ idem indi
cium eſt de alÿs ſupioribus : ōnes
enim tenent vicem dei . Scđo ex
hoc qđ habet̄ Numī xij°. q̄ maria
ſoror moyſi ꝓpter hoc q̄ detraxit
ſuo ſuperiori ſcilicꝫ moyſi punita
fuit lepra ⁊ ſeptem diebus fuit ſe
parata extra caſtra a ↄmuniōe ali
oꝝ hominum . Tertio ex hoc q̄
domin⁹ deus detractiōes que fiūt
prelatis ⁊ ſupioribus ſiue ī digni
tate ↄſtitutis reputat ſibi factas .
⁊ precipue qñdo fit detractō pre
latis ī his rebus que tangūt prela
tionem eaꝝ ⁊ ſtatum ipſoꝝ q̄ eos
tenēt loco dī . et hoc patet Nuꝫ .
xiiij°. vbi habet̄ q̄ cum filÿ iſrahel
murmurati ſīt ↄtra ſuos ſupiores
ſcꝫ ↄt̄ Moyſen ⁊ Aaron dicētes :
vtinā eſſem⁹ mortui ī egipto ⁊ nō
ī hac vaſta ſolitudīe. vtinā peam⁹

B 2



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

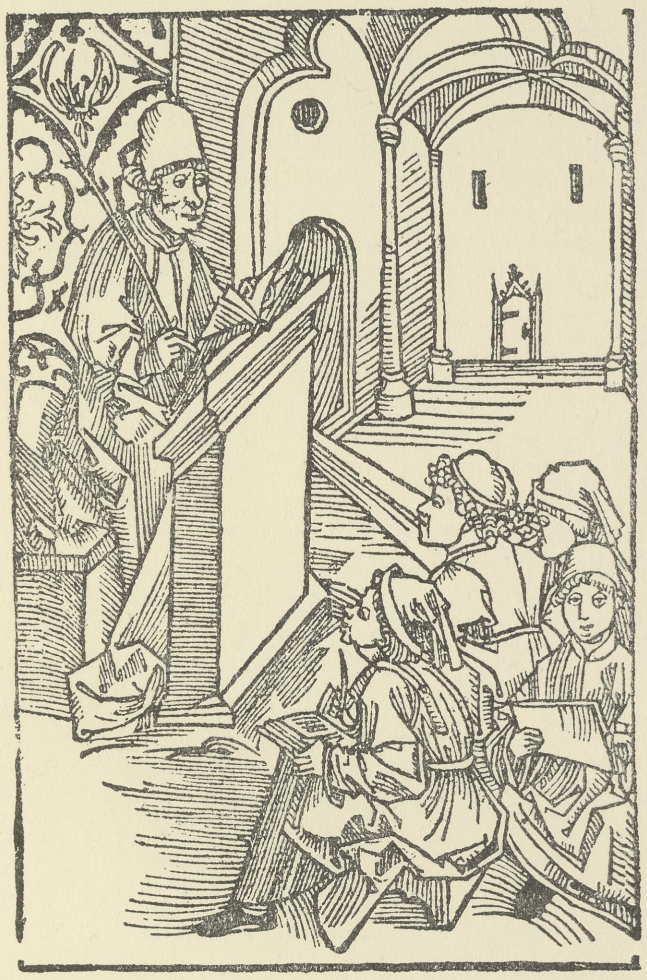
JOH. GEWS: De vitiis linguae. 1479. 4°. Bl. B 2ᵃ.

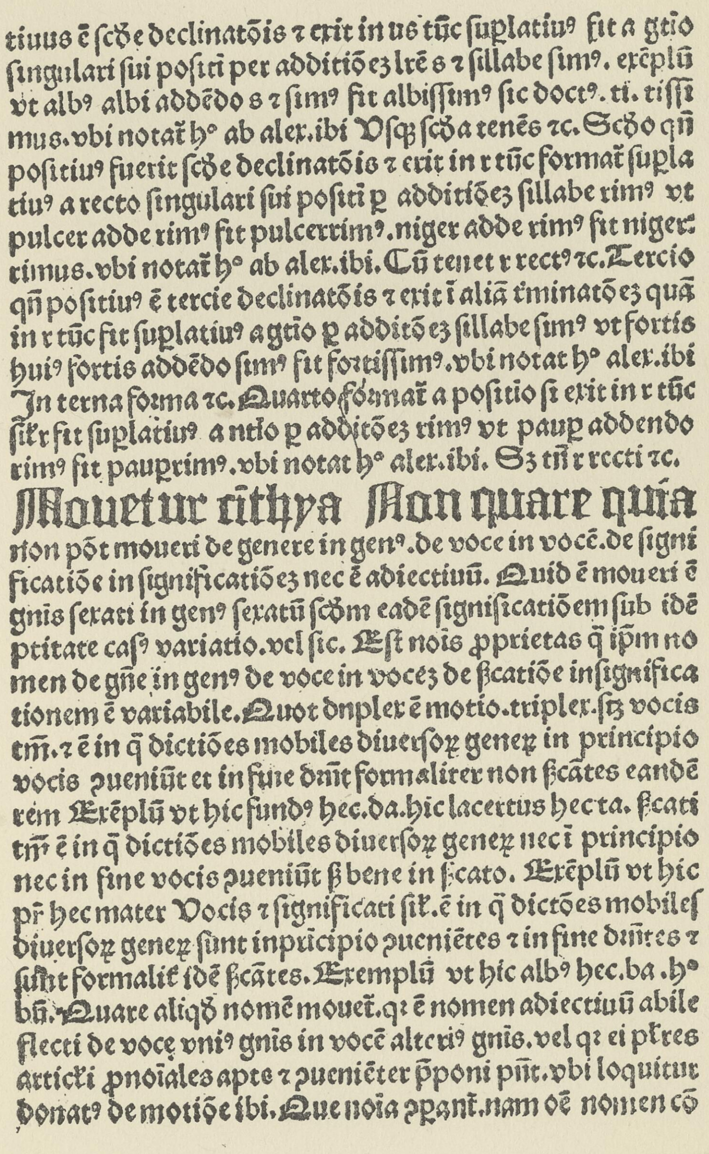
Hain *7759. *Proctor* 2219. *VB* 1861.

Kleine Texttype mit reich verzierten Formen, ähnlich Type 1 von Kunne und Type 17 von Wensler, von beiden durch das geringere Mass unterschieden.

NÜRNBERG: Peter Wagner [1483—1500].

M (67) 10 ll. = 70 mm. Type 4. Taf. 715.





tiuus ē ſcđe declinatōis ⁊ exit in us tūc ſuplatiuꝰ fit a gt̄io
ſingulari ſui poſiti per additiōez lrē s ⁊ ſillabe ſimꝰ. exēplū
vt albꝰ albi addēdo s ⁊ ſimꝰ fit albiſſimꝰ ſic doctꝰ. ti. tiſſi
mus. vbi notat̄ hᵒ ab alex. ibi Vſqꝫ ſcđa tenēs ⁊c. Scđo qñ
poſitiuꝰ fuerit ſcđe declinatōis ⁊ exit in r tūc format̄ ſupla
tiuꝰ a recto ſingulari ſui poſiti ꝑ additiōez ſillabe rimꝰ vt
pulcer adde rimꝰ fit pulcerrimꝰ. niger adde rimꝰ fit niger=
rimus. vbi notat̄ hᵒ ab alex. ibi. Cū tenet r rectꝰ ⁊c. Tercio
qñ poſitiuꝰ ē tercie declinatōis ⁊ exit ī aliā t̄minatōez quā
in r tūc fit ſuplatiuꝰ a gt̄io ꝑ additōez ſillabe ſimꝰ vt fortis
huiꝰ fortis addēdo ſimꝰ fit fortiſſimꝰ. vbi notat hᵒ alex. ibi
In terna forma ⁊c. Quarto fōrmat̄ a poſitio ſi exit in r tūc
ſic̄ r fit ſuplatiuꝰ a ntı̄o ꝑ additōez rimꝰ vt pauꝑ addendo
rimꝰ fit pauꝑrimꝰ. vbi notat hᵒ alex. ibi. Sꝫ tñ r recti ⁊c.

Mouetur tithya Non quare quia

non pōt moueri de genere in genꝰ. de voce in vocē. de ſigni
ficatiōe in ſignificatiōez nec ē adiectiuū. Quid ē moueri ē
gnis ſexati in genꝰ ſexatū ſcđm eadē ſignificatiōem ſub idē
ꝑtitate caſꝰ variatio. vel ſic. Eſt nois ꝓprietas q̄ ipm no
men de gñe in genꝰ de voce in vocez de ſ̄catiōe in ſignifica
tionem ē variabile. Quot duplex ē motio. triplex. ſꝫ vocis
tm̄. ⁊ ē in q̄ dictiōes mobiles diuerſoꝝ generꝝ in principio
vocis ꝯueniūt et in fine dn̄t formaliter non ſ̄cātes eandē
rem Exēplū vt hic fundꝰ hec. da. hic lacertus hec ta. ſ̄cati
tm̄ ē in q̄ dictiōes mobiles diuerſoꝝ generꝝ nec ī principio
nec in fine vocis ꝯueniūt ſ̄ bene in ſ̄cato. Exēplū vt hic
pr̄ hec mater Vocis ⁊ ſignificati ſil̄. ē in q̄ dictōes mobiles
diuerſoꝝ generꝝ ſunt inpn̄cipio ꝯueniētes ⁊ in fine dn̄tes ⁊
ſunt formalit̄ idē ſ̄cātes. Exemplū vt hic albꝰ hec. ba. hᵒ
bū. Quare aliqđ nomē mouet̄. qꝛ ē nomen adiectiuū abile
flecti de vocę vniꝰ gnis in vocē alteriꝰ gnis. vel qꝛ ei pl̄res
articl̄i ꝓnoīales apte ⁊ ꝯueniēter ꝑponi pn̄t. vbi loquitur
donatꝰ de motiōe ibi. Que noia ꝯpant̄. nam oē nomen cō

A C D E F G J I M N O P Q R S V
a b c d đ e ē f g h i ı̄ i j l m n ñ o ꝑ p q r ꝛ s
ſ t u ũ x y z =

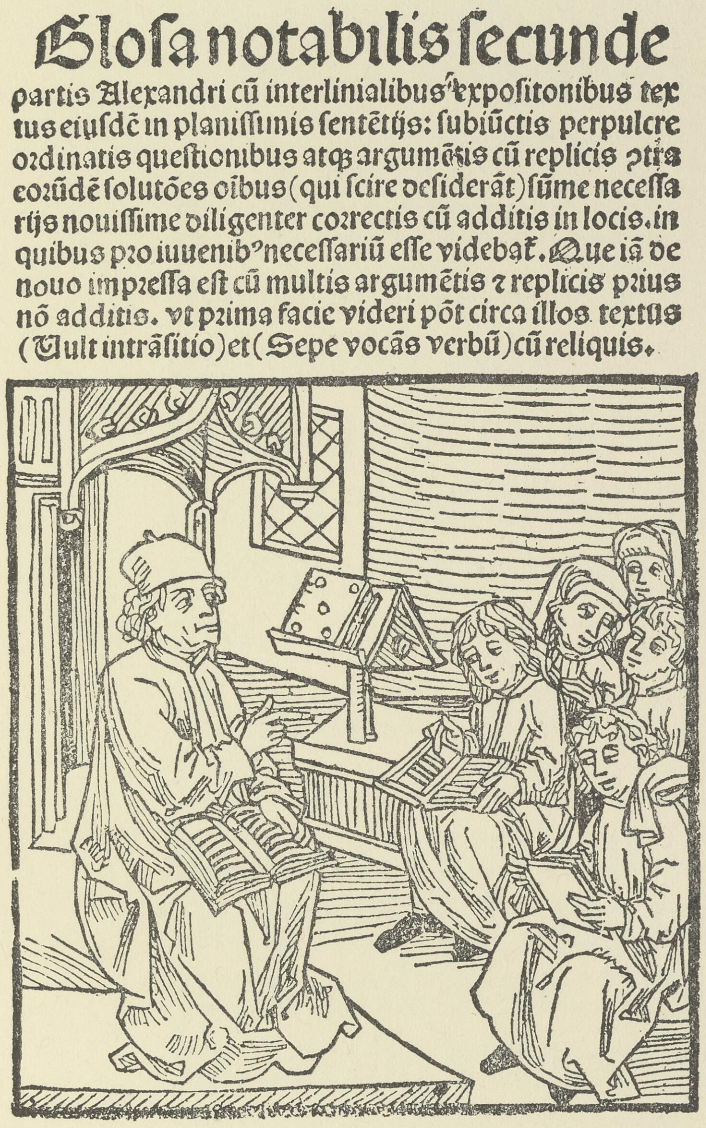
Hersfeld, Gymnasium. *Voulliéme.*

Rudimenta grammaticae. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 1ᵇ und 4ᵃ.

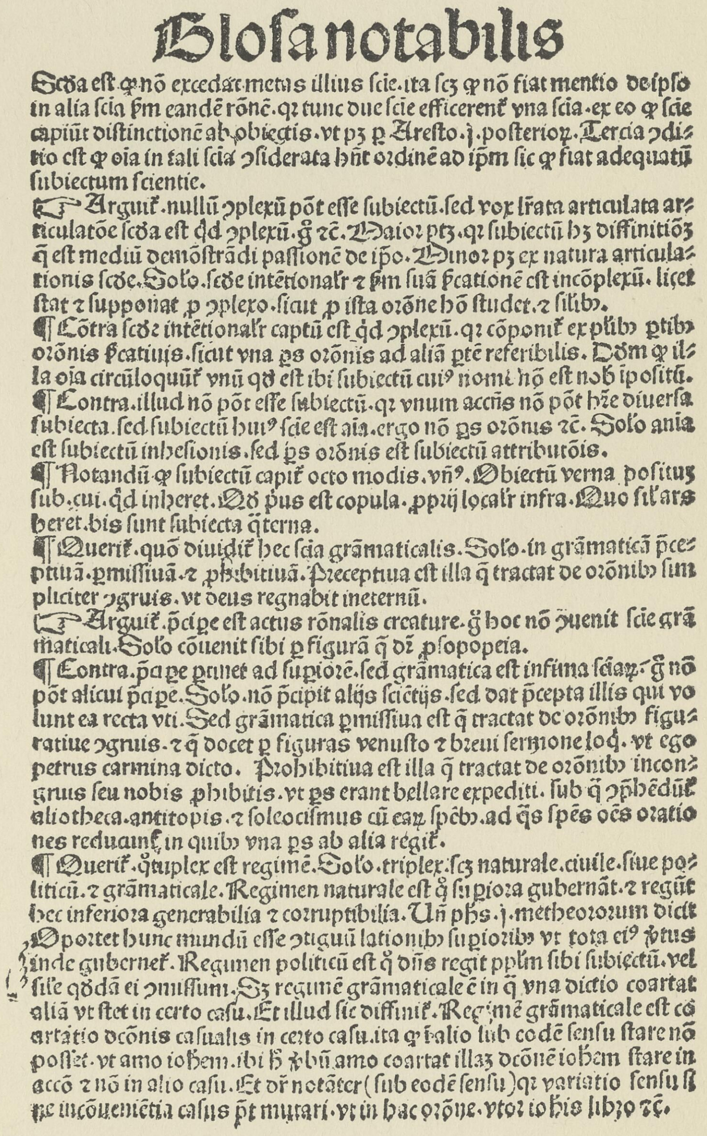
Auszeichnungsschrift der Type von B 42 nachgebildet, am nächsten steht sie der Type 2 des Gregor Boetticher, vgl. Taf. 521.

NÜRNBERG: Caspar Hochfeder [1491—1498].

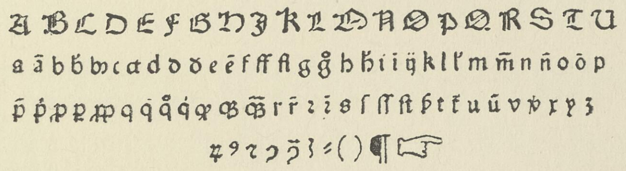
𝔐 (47) 20 ll. = 64 mm. Type 13. Taf. 716.



Gloſa notabilis ſecunde
partis Alexandri cũ interlinialibus expoſitonibus tex
tus eiuſdẽ in planiſſimis ſentẽtijs: ſubiũctis perpulcre
ordinatis queſtionibus atq argumẽtis cũ replicis ꝯtra
eorũdẽ ſolutõẽs oĩbus (qui ſcire deſiderãt) ſũme neceſſa
rijs nouiſſime diligenter correctis cũ additis in locis. in
quibus pro iuuenibꝰ neceſſariũ eſſe videbat. Que iã de
nouo impreſſa eſt cũ multis argumẽtis ⁊ replicis prius
nõ additis. vt prima facie videri põt circa illos textus
(Vult intrãſitio) et (Sepe vocãs verbũ) cũ reliquis.



Gloſa notabilis
Scđa eſt ꝙ nõ excedat metas illius ſcie. ita ſcʒ ꝙ nõ fiat mentio de ipſo
in alia ſcia ſm eandẽ rõnẽ. qꝛ tunc due ſcie efficerent vna ſcia. ex eo ꝙ ſcie
capiũt diſtinctionẽ ab obiectis. vt pʒ ꝑ Areſto. j. poſterioꝝ. Tercia ꝯdi-
tio eſt ꝙ oia in tali ſcia ꝯſiderata hñt ordinẽ ad ipm ſic ꝙ fiat adequatũ
ſubiectum ſcientie.
☞ Arguit. nullũ ꝯplexũ põt eſſe ſubiectũ. ſed vox lrata articulata ar-
ticulatõe ſcđa eſt q̄d ꝯplexũ. ğ ⁊c. Maior pʒ. qꝛ ſubiectũ hʒ diffinitiõʒ
q̄ eſt mediũ demõſtrãdi paſſionẽ de ipo. Minor pʒ ex natura articula-
tionis ſcđe. Solo. ſcđe intẽtionalr ⁊ ſm ſuã ſcationẽ eſt incõplexũ. licet
ſtat ⁊ ſupponat ꝓ ꝯplexo. ſicut ꝓ iſta orõne hõ ſtudet. ⁊ ſilibꝫ.
¶ Cõtra ſcđe intẽtionalr captũ eſt q̄d ꝯplexũ. qꝛ cõponit ex plibꝫ ꝑtibꝫ
orõnis ſcatiuis. ſicut vna ꝑs orõnis ad aliã ꝑtẽ referibilis. Dõm ꝙ il-
la oia circũloquũt vnũ qđ eſt ibi ſubiectũ cuiꝰ nomẽ nõ eſt nobꝫ ipoſitũ.
¶ Contra. illud nõ põt eſſe ſubiectũ. qꝛ vnum accñs nõ põt hr̃e diuerſa
ſubiecta. ſed ſubiectũ huiꝰ ſcie eſt aĩa. ergo nõ ꝑs orõnis ⁊c. Solo ania
eſt ſubiectũ inheſionis. ſed ꝑs orõnis eſt ſubiectũ attributõis.
¶ Notandũ ꝙ ſubiectũ capit octo modis. vñꝰ. Obiectũ verna poſitus
ſub. cui. q̄d inheret. Dõ ꝑus eſt copula. ꝓpꝛij localr infra. Quo ſilr ars
heret. bis ſunt ſubiecta q̄terna.
¶ Querit. quõ diuidit hec ſcia grãmaticalis. Solo. in grãmaticã ꝑce-
ptiuã. ꝑmiſſiuã. ⁊ ꝓhibitiuã. Preceptiua eſt illa q̄ tractat de orõnibꝫ ſim
pliciter ꝯgruis. vt deus regnabit ineternũ.
☞ Arguit. ꝑcipe eſt actus rõnalis creature. ğ hoc nõ ꝯuenit ſcie grã
maticali. Solo cõuenit ſibi ꝑ figurã q̄ dr̃ ꝓſopopeia.
¶ Contra. ꝑcipe ꝑtinet ad ſupiorẽ. ſed grãmatica eſt infima ſciaꝝ. ğ nõ
põt alicui ꝑcipe. Solo. nõ ꝑcipit alijs ſciẽtijs. ſed dat ꝑcepta illis qui vo
lunt ea recta vti. Sed grãmatica ꝑmiſſiua eſt q̄ tractat de orõnibꝫ figu-
ratiue ꝯgruis. ⁊ q̄ docet ꝑ figuras venuſto ⁊ breui ſermone loq̄. vt ego
petrus carmina dicto. Prohibitiua eſt illa q̄ tractat de orõnibꝫ incon-
gruis ſeu nobis ꝓhibitis. vt ꝑs erant bellare expediti. ſub q̄ ꝯphẽdũt
aliotheca. antitopis. ⁊ ſoleciſmus cũ eaꝝ ſpẽbꝫ. ad q̃s ſpẽs oẽs oratio
nes reducunt. in quibꝫ vna ꝑs ab alia regit.
¶ Querit. q̄tuplex eſt regimẽ. Solo. triplex: ſcʒ naturale. ciuile. ſiue po-
liticũ. ⁊ grãmaticale. Regimen naturale eſt q̄ ſupiora gubernãt. ⁊ regũt
hec inferiora generabilia ⁊ corruptibilia. Vñ phs. j. metheororum dicit
Oportet hunc mundũ eſſe ꝯtiguũ lationibꝫ ſupioribꝫ vt tota eiꝰ ꝟtus
inde guberne. Regimen politicũ eſt q̄ dñs regit pplm ſibi ſubiectũ. vel
ſilr̃ qđdã ei ꝯmiſſum. Sʒ regimẽ grãmaticale ẽ in q̄ vna dictio coartat
aliã vt ſtet in certo caſu. Et illud ſic diffinit. Regimẽ grãmaticale eſt cõ
artatio dčõnis caſualis in certo caſu. ita ꝙ i alio ſub eodẽ ſenſu ſtare nõ
poſſet. vt amo iohem. ibi h̄ ꝟbũ amo coartat illaʒ dčõnẽ iohem ſtare in
accõ ⁊ nõ in alio caſu. Et dr̃ notãter (ſub eodẽ ſenſu) qꝛ variatio ſenſu ſ
ꝑe incõueniẽtia caſus ꝑt mutari. vt in hac orõne. vtor iohis libro ⁊c.

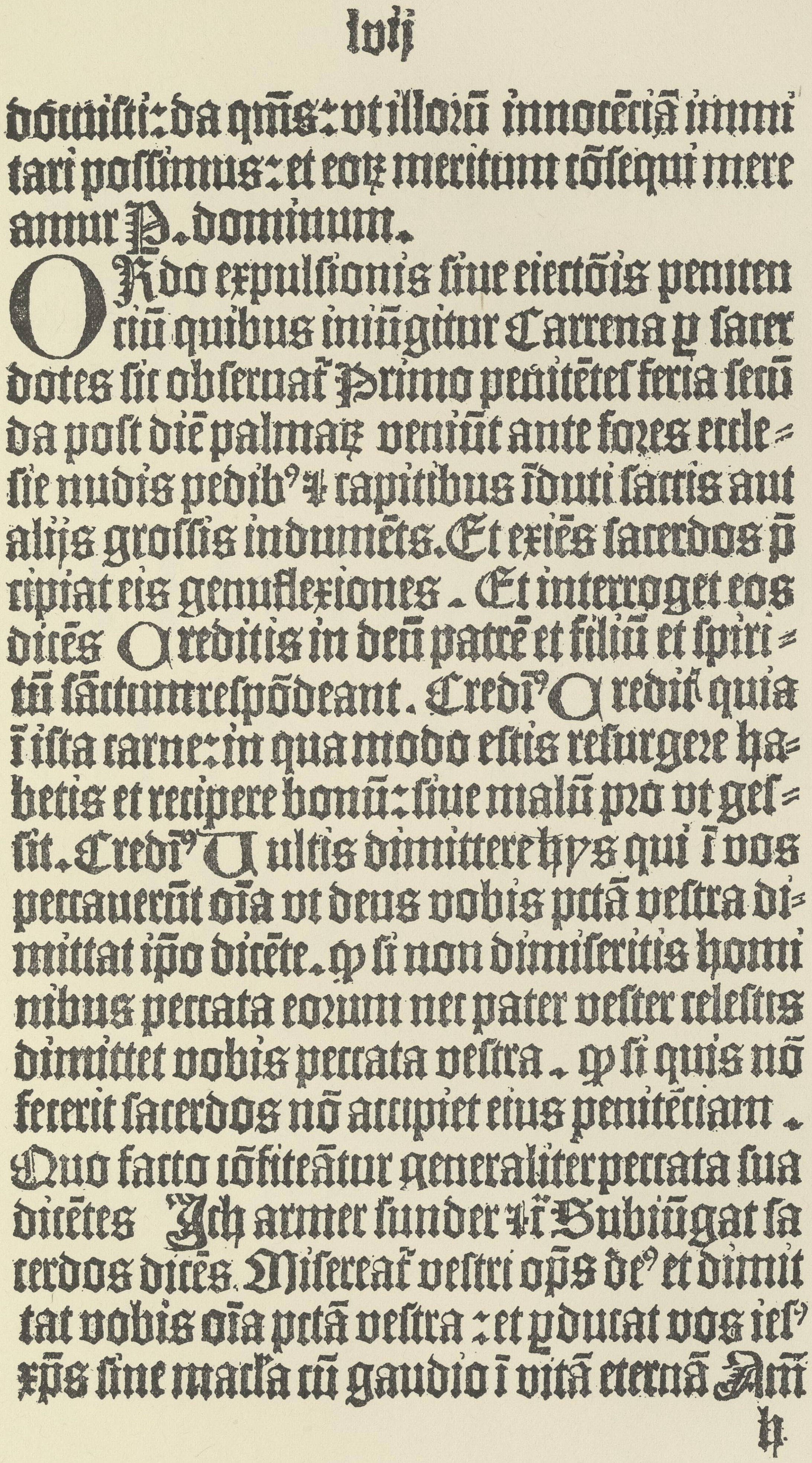


Karlsruhe, Landesbibliothek.

v. Rath.

Alexander de Villa dei: Doctrinale. Pars II. 1495. 4°. Titel und Bl. aiij^{b}.

Weitverbreitete kleine deutsche Texttype, deren leeres U von den nächstverwandten unterscheidet. Die Schulszene fehlt bei Schreiber.



lvij

docuiſti: da qm̄s: vt illoꝝ̄ innocēciā immitari poſſimus: et eoꝝ meritum cōſequi mereamur P. dominum.

ORdo expulſionis ſiue eiectōis penitenciū quibus iniūgitur Carrena ꝑ ſacerdotes ſit obſeruat᷑. Primo penitētes feria ſecūda poſt diē palmaꝝ veniūt ante fores eccleſie nudis pedib⁹ ꝛ capitibus īduti ſaccis aut alijs groſſis indumētis. Et exiēs ſacerdos p̄cipiat eis genuflexiones. Et interroget eos dicēs Creditis in deū patrē et filiū et ſpiritū ſāctum reſpōdeant. Credi⁹ Creditꝭ quia ī iſta carne: in qua modo eſtis reſurgere habetis et recipere bonū: ſiue malū pro vt geſſit. Credi⁹ Vultis dimittere hys qui ī vos peccauerūt oīa vt deus vobis pctā veſtra dimittat ip̄o dicēte. ꝙ ſi non dimiſeritis hominibus peccata eorum nec pater veſter celeſtis dimittet vobis peccata veſtra. ꝙ ſi quis nō fecerit ſacerdos nō accipiet eius penitēciam. Quo facto cōfiteātur generaliter peccata ſua dicētes Jch armer ſunder ꝛc. Subiūgat ſacerdos dicēs. Miſereat᷑ veſtri oīps de⁹ et dimittat vobis oīa pctā veſtra: et ꝑducat vos ieſ⁹ xp̄s ſine macla cū gaudio ī vitā eternā Amē

h

München, Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. *Voullième.*

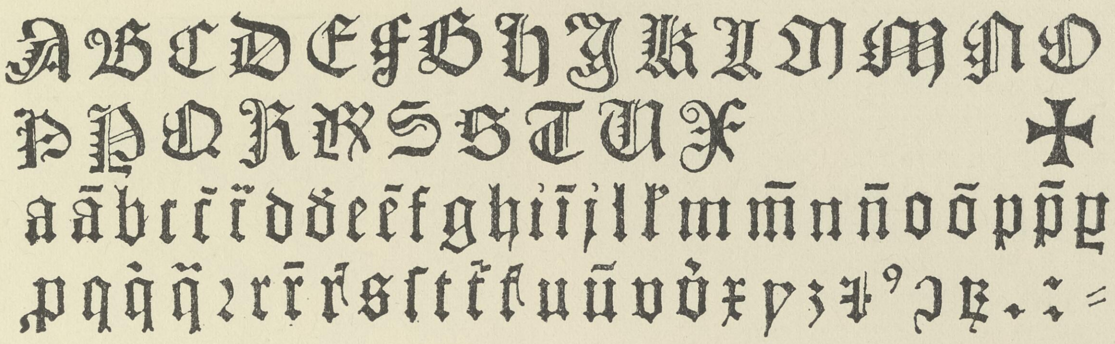
Agenda et Benedictionale Pataviense. O. O. u. Dr. 1490. 2°. Bl. h.

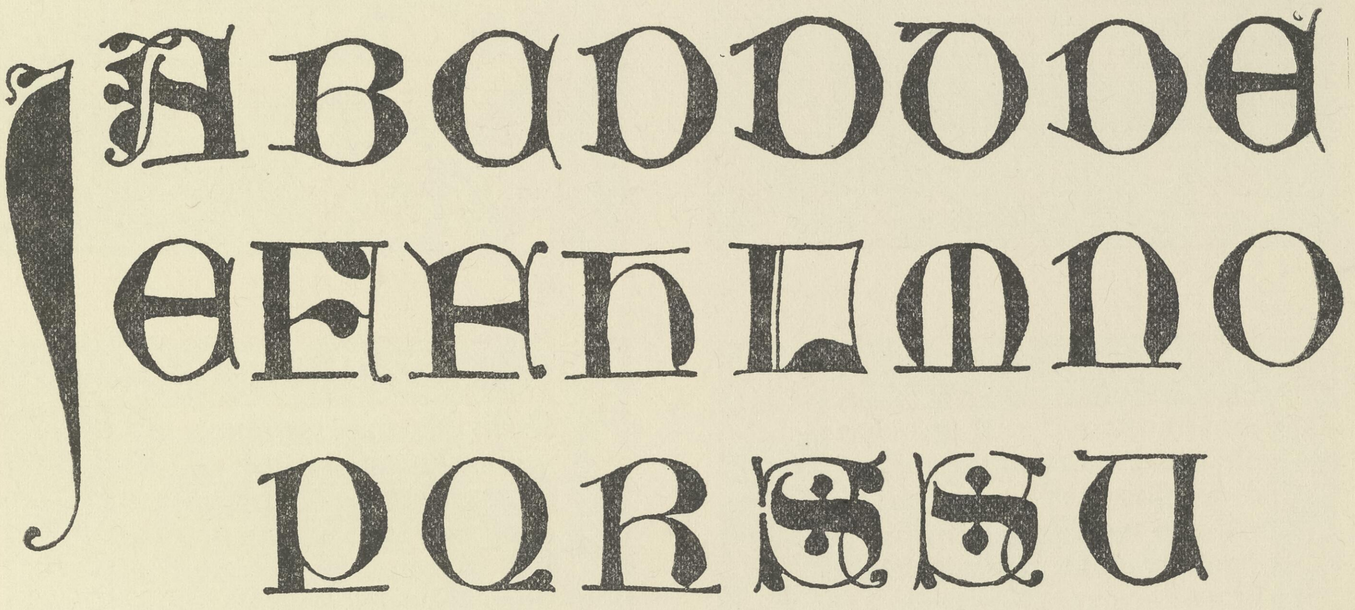
Hain *372.

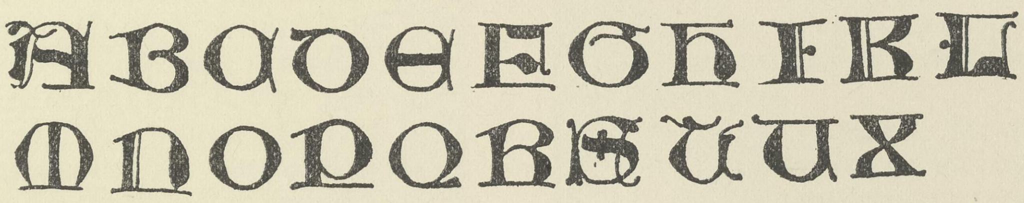
Grosse Missaltype mit ungewöhnlichen, stark verschnörkelten Formen, die später bei Schobser in München vorkommen.

PASSAU: Johann Petri [1485—1493].

Type 6 und Initiale b und c.



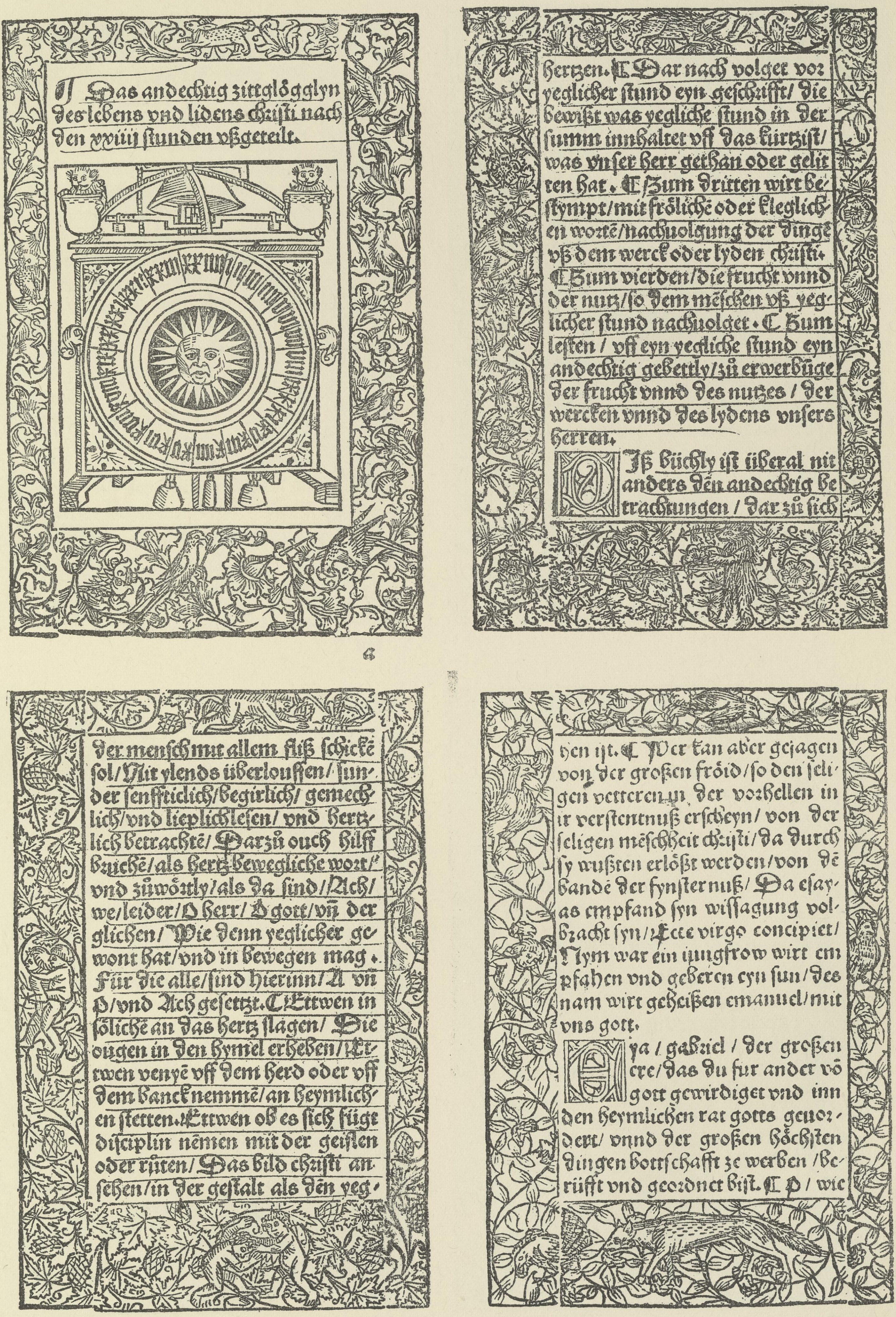




Type 6 = Zeile 1—4; Initiale b = Zeile 5—7; Initiale c = Zeile 8—9.

REUTLINGEN: Michael Greyff [1476—1499].

ℳ (44) 20 ll. = 94 mm. Type 13. Taf. 719.



¶ Das andechtig zittglögglyn des lebens vnd lidens chriſti nach den xxiiij ſtunden vßgeteilt.

a

hertzen. ¶ Dar nach volget vor yeglicher ſtund eyn geſchrifft/ die bewißt was yegliche ſtund in der ſumm innhaltet vff das kürtziſt/ was vnſer herr gethan oder gelitten hat. ¶ Zum dritten wirt beſtympt/ mit frölichẽ oder kleglichen wortẽ/ nachuolgung der dinge vß dem werck oder lyden chriſti. ¶ Zum vierden/ die frucht vnnd der nutz/ ſo dem mẽſchen vß yeglicher ſtund nachuolget. ¶ Zum leſten / vff eyn yegliche ſtund eyn andechtig gebettly/ zů erwerbũge der frucht vnnd des nutzes / der wercken vnnd des lydens vnſers herren.

Diß büchly iſt überal nit anders dẽn andechtig betrachtungen / dar zů ſich

der menſch mit allem fliß ſchickẽ ſol/ Nit ylends überlouffen/ ſunder ſenffticlich/ begirlich/ gemechlich/ vnd lieplich leſen/ vnd hertzlich betrachtẽ/ Darzů ouch hilff bruchẽ/ als hertz bewegliche wort/ vnd zůwörtly/ als da ſind/ Ach/ we/ leider/ O herr/ O gott/ vñ derglichen/ Wie denn yeglicher gewont hat/ vnd in bewegen mag. Für die alle/ ſind hierinn/ A vñ O/ vnd Ach geſetzt. ¶ Ettwen in ſölichẽ an das hertz ſlagen/ Die ougen in den hymel erheben/ Ettwen venyẽ vff dem herd oder vff dem banck nemmẽ/ an heymlichen ſtetten. Ettwen ob es ſich fügt diſciplin nẽmen mit der geiſlen oder rüten/ Das bild chriſti anſehen/ in der geſtalt als dẽn yeg

hen iſt. ¶ Wer kan aber geſagen von der großen fröid/ ſo den ſeligen vetteren in der vorhellen in ir verſtentnuß erſcheyn/ von der ſeligen mẽſchheit chriſti/ da durch ſy wußten erlößt werden/ von dẽ bandẽ der fynſternuß/ Da eſayas empfand ſyn wiſſagung volbracht ſyn/ Ecce virgo concipiet/ Nym war ein iungfrow wirt empfahen vnd geberen eyn ſun/ des nam wirt geheißen emanuel/ mit vns gott.

Eya / gabriel / der großen ere/ das du für ander võ gott gewirdiget vnd inn den heymlichen rat gotts geuordert/ vnnd der großen höchſten dingen bottſchafft ze werben / berüfft vnd geordnet biſt. ¶ O / wie

Schleusingen, Gymnasium. *Voulliéme.*

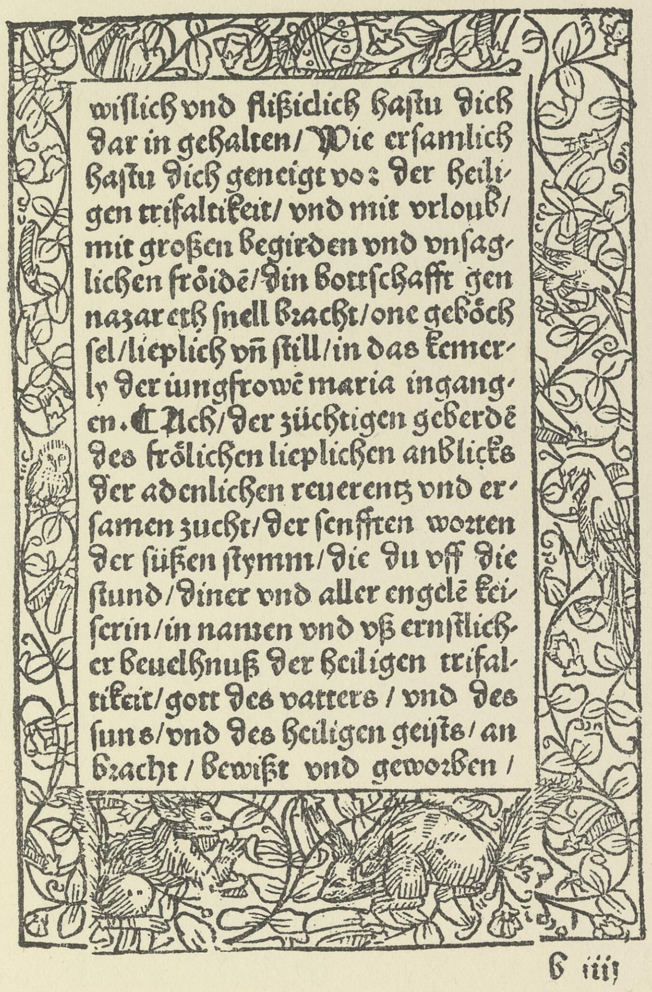
Zeitglöcklein des Lebens und Leidens Jesu Christi. O. O. Dr. u. J. 8°. Bl. a, aiiij^b, a 5^a, biiij^b.

Ein Vertreter der weitverbreiteten Texttype mit M 44, mit geschnörkeltem L; eigenartig ist das eingesprengte, unten offene ḫ. — Die im Typenrepertorium als Type 13 (M 44) angeführte Schrift ist nicht die hier vorliegende und gehört nicht zu Greyff.

1915

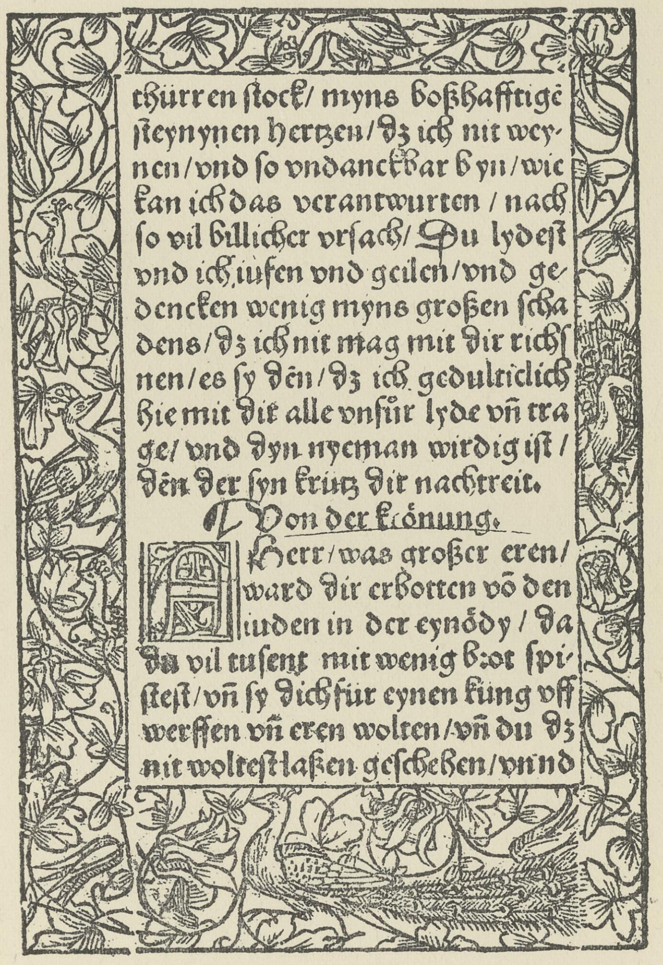
REUTLINGEN: Michael Greyff [1476—1499].

𝔐 (44) 20 ll. = 94 mm. Type 13. Taf. 720.



wiſlich vnd flißiclich haſtu dich dar in gehalten/ Wie erſamlich haſtu dich geneigt voꝛ der heiligen trifaltikeit/ vnd mit vrloub/ mit großen begirden vnd vnſaglichen fröidē/ din bottſchafft gen nazareth ſnell bꝛacht/ one geböchſel/ lieplich vñ ſtill/ in das kemerly der iungfrowē maria ingangen. ¶ Ach/ der züchtigen geberdē des frölichen lieplichen anblicks der adenlichen reuerentz vnd erſamen zucht/ der ſenfften worten der ſüßen ſtymm/ die du vff die ſtund/ diner vnd aller engelē keiſerin/ in namen vnd vß ernſtlicher beuelhnuß der heiligen trifaltikeit/ gott des vatters/ vnd des ſuns/ vnd des heiligen geiſts/ an bꝛacht/ bewißt vnd gewoꝛben/

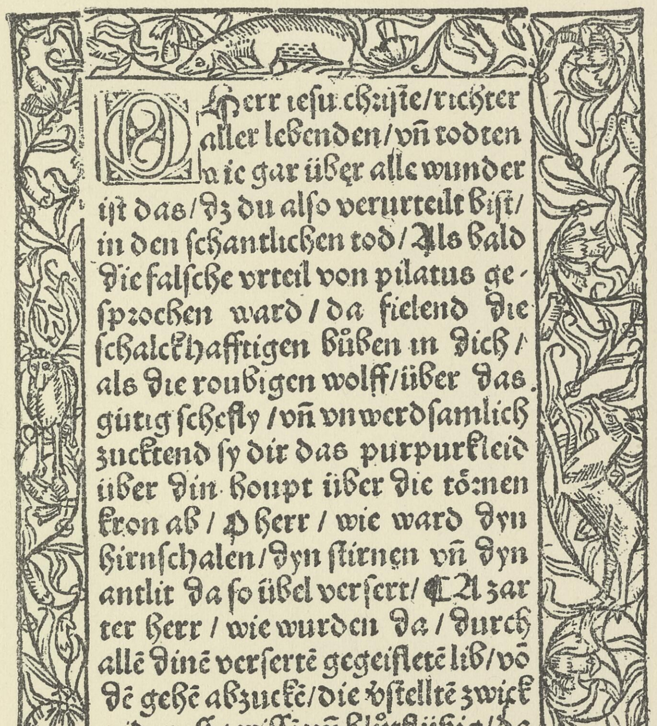
b iiij



thürren ſtock/ myns boßhafftigē ſteynynen hertzen/ dz ich nit weynen/ vnd ſo vndanckbar byn/ wie kan ich das verantwurten/ nach ſo vil billicher vrſach/ Du lydeſt vnd ich iuſen vnd geilen/ vnd gedencken wenig myns großen ſchadens/ dz ich nit mag mit dir richſnen/ es ſy dēn/ dz ich gedulticlich hie mit dir alle vnſür lyde vñ trage/ vnd dyn nyeman wirdig iſt/ dēn der ſyn krütz dir nachtreit.

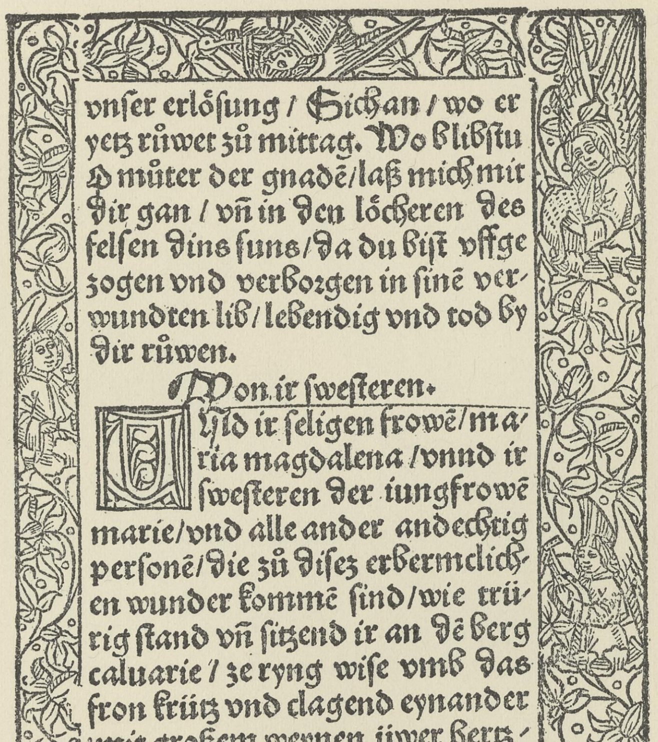
¶ Von der kꝛönung.

O Herr/ was großer eren/ ward dir erbotten vō den iuden in der eynödy/ da da vil tuſent mit wenig bꝛot ſpiſeſt/ vñ ſy dich für eynen küng vff werffen vñ eren wolten/ vñ du dz nit wolteſt laßen geſchehen/ vn̄d



O Herr ieſu chꝛiſte/ richter aller lebenden/ vñ todten wie gar über alle wunder iſt das/ dz du alſo verurteilt biſt/ in den ſchantlichen tod/ Als bald die falſche vrteil von pilatus geſpꝛochen ward/ da fielend die ſchalckhafftigen büben in dich/ als die roubigen wolff/ über das gütig ſchefly/ vñ vnwerdſamlich zucktend ſy dir das purpurkleid über din houpt über die töꝛnen kron ab/ O herr/ wie ward dyn hirnſchalen/ dyn ſtirnen vñ dyn antlit da ſo übel verſert/ ¶ A zarter herr/ wie wurden da/ durch allē dinē verſertē gegeiſletē lib/ vō dē gehē abzuckē/ die vſtelltē zwick wider vffgeriſſē vñ blůtflüßig/ da von dir nit mynder pyn vnd we

o iiij



vnſer erlöſung/ Sich an/ wo er yetz růwet zů mittag. Wo blibſtu O můter der gnadē/ laß mich mit dir gan/ vñ in den löcheren des felſen dins ſuns/ da du biſt vffgezogen vnd verboꝛgen in ſinē verwundten lib/ lebendig vnd tod by dir růwen.

¶ Von ir ſweſteren.

Vnd ir ſeligen frowē/ maria magdalena/ vnnd ir ſweſteren der iungfrowē marie/ vnd alle ander andechtig perſonē/ die zů diſez erbermclichen wunder kommē ſind/ wie trürig ſtand vñ ſitzend ir an dē berg caluarie/ ze ryng wiſe vmb das fron krütz vnd clagend eynander mit großem weynen üwer hertzich mittlyden/ Das iſt der tag

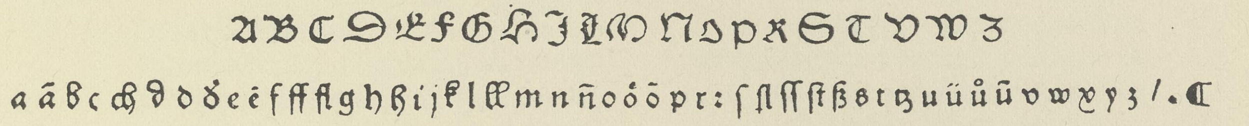
s

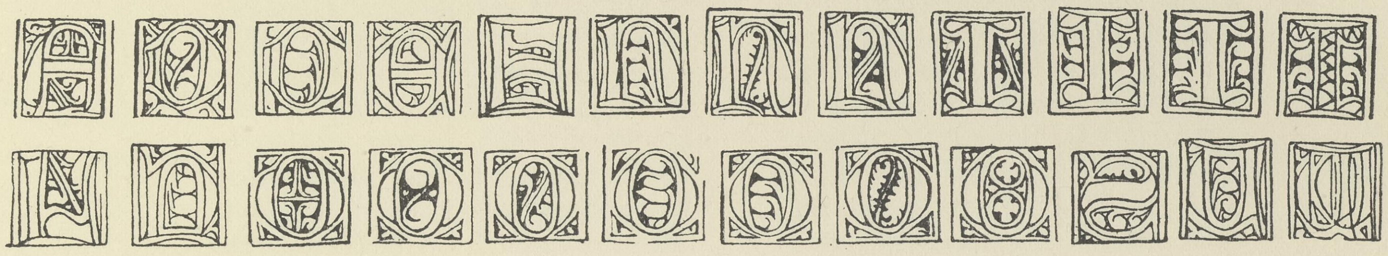
Schleusingen, Gymnasium. *Voullième.*

Zeitglöcklein des Lebens und Leidens Jesu Christi. O. O. Dr. u. J. 8°. Bl. biiij^a, n 5^a, o iiij^a, s^a.

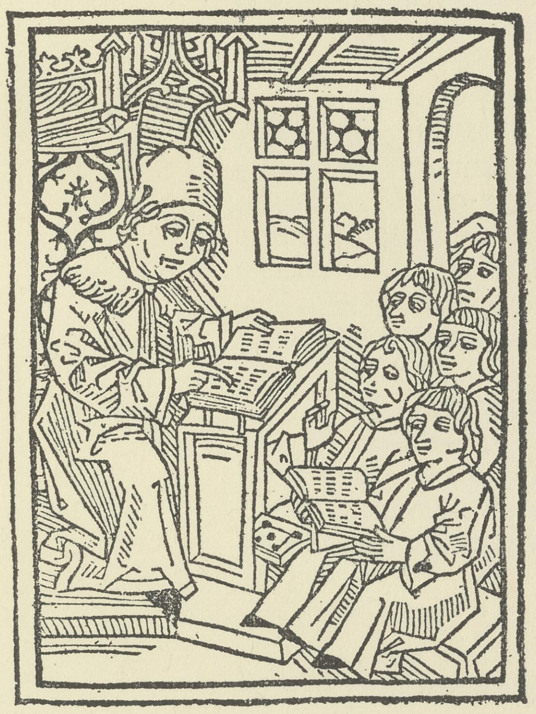
REUTLINGEN: Michael Greyff [1478—1494].

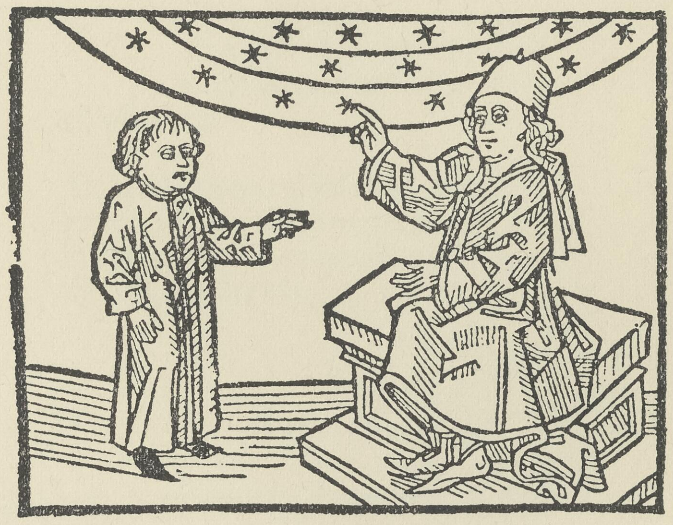
Type 13, Initiale p, Titelholzschnitte B, C. Taf. 721.





Catho teutoni
ce expositus



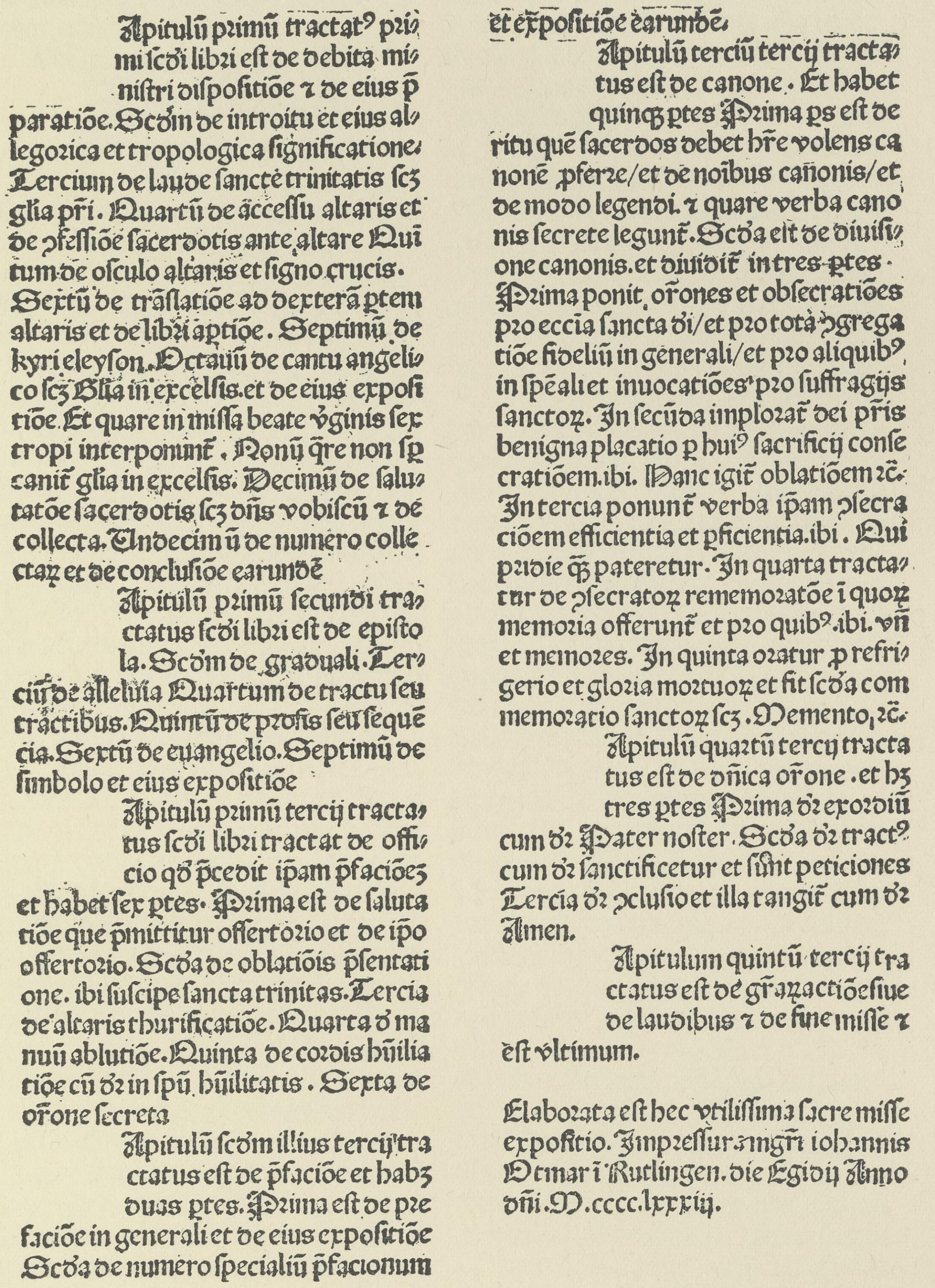


Voulliéme.

Type 13 vgl. Taf. 719, 720.

REUTLINGEN: Johann Otmar [1482—1495].

M (38) 20 ll = 93 mm. Type 3. Taf. 722.



Apitulũ primũ tractatꝰ primi ſcđi libri eſt de debita miniſtri diſpoſitiõe ⁊ de eius ꝑparatiõe. Scđm de introitu et eius allegorica et tropologica ſignificatione. Tercium de laude ſancte trinitatis ſcʒ glia pr̃i. Quartũ de acceſſu altaris et de ꝯfeſſiõe ſacerdotis ante altare Quĩtum de oſculo altaris et ſigno crucis. Sextũ de trãſlatiõe ad dexterã ꝑtem altaris et de libri aptiõe. Septimũ de kyri eleyſon. Octauũ de cantu angelico ſcʒ Glia in excelſis. et de eius expoſitiõe. Et quare in miſſa beate v̓ginis ſex tropi interponunt̃. Nonũ qr̃e non ſp canit̃ glia in excelſis. Decimũ de ſalutatõe ſacerdotis ſcʒ dñs vobiſcũ ⁊ de collecta. Undecimũ de numero collectaꝝ et de concluſiõe earundẽ

Apitulũ primũ ſecundi tractatus ſcđi libri eſt de epiſtola. Scđm de graduali. Terciũ de alleluia Quartum de tractu ſeu tractibus. Quintũ de proſis ſeu ſequẽcia. Sextũ de euangelio. Septimũ de ſimbolo et eius expoſitiõe

Apitulũ primũ tercij tractatus ſcđi libri tractat de officio qđ ꝑcedit ipam ꝑfaciõeʒ et habet ſex ꝑtes. Prima eſt de ſalutatiõe que ꝑmittitur offertorio et de ipo offertorio. Scđa de oblatiõis ꝑſentatione. ibi ſuſcipe ſancta trinitas. Tercia de altaris thurificatiõe. Quarta đ manuũ ablutiõe. Quinta de cordis hũiliatiõe cũ đr in ſpũ hũilitatis. Sexta de or̃one ſecreta

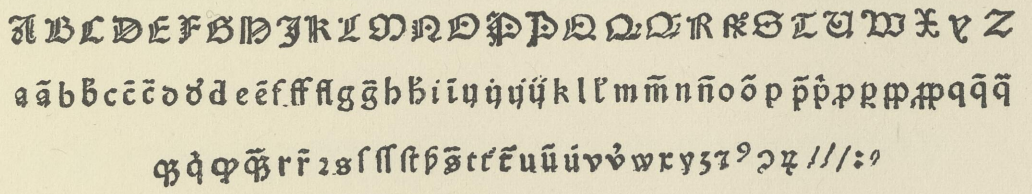
Apitulũ ſcđm illius tercij tractatus eſt de ꝑfaciõe et habʒ duas ꝑtes. Prima eſt de prefaciõe in generali et de eius expoſitiõe Scđa de numero ſpecialiũ ꝑfacionum et expoſitiõe earundẽ.

Apitulũ terciũ tercij tractatus eſt de canone. Et habet quinqꝫ ꝑtes Prima ꝑs eſt de ritu quẽ ſacerdos debet hr̃e volens canonẽ ꝓferre/et de noibus cañonis/et de modo legendi. ⁊ quare verba canonis ſecrete legunt̃. Scđa eſt de diuiſione canonis. et diuidit̃ in tres ꝑtes. Prima ponit or̃ones et obſecratiões pro eccl̃ia ſancta di/et pro totã ꝯgregatiõe fideliũ in generali/et pro aliquibꝰ in ſpẽali et inuocatiões pro ſuffragijs ſanctoꝝ. In ſecũda imploraẗ dei pr̃is benigna placatio ꝑ huiꝰ ſacrificij conſecratiõem. ibi. Hanc igit̃ oblatiõem ⁊c. In tercia ponunt̃ verba ipam ꝯſecraciõem efficientia et ꝑficientia. ibi. Qui pridie q̃ꝫ pateretur. In quarta tractatur de ꝯſecratoꝝ rememoratõe ĩ quoꝝ memoria offerunt̃ et pro quibꝰ. ibi. vñ et memores. In quinta oratur ꝓ refrigerio et gloria mortuoꝝ et fit ſcđa commemoratio ſanctoꝝ ſcʒ. Memento, ⁊c.

Apitulũ quartũ tercij tractatus eſt de dñica or̃one. et hʒ tres ꝑtes Prima đr exordiũ cum đr Pater noſter. Scđa đr tractꝰ cum đr ſanctificetur et ſũt peticiones Tercia đr ꝯcluſio et illa tangit̃ cum đr Amen.

Apitulum quintũ tercij tractatus eſt de grãꝝactiõe ſiue de laudibus ⁊ de fine miſſe ⁊ eſt vltimum.

Elaborata eſt hec vtiliſſima ſacre miſſe expoſitio. Impreſſur ꝑ mgr̃i iohannis Otmar ĩ Rutlingen. die Egidij Anno dñi. M.cccc.lxxxiij.



Freiburg, Universitätsbibliothek. *Rest.*

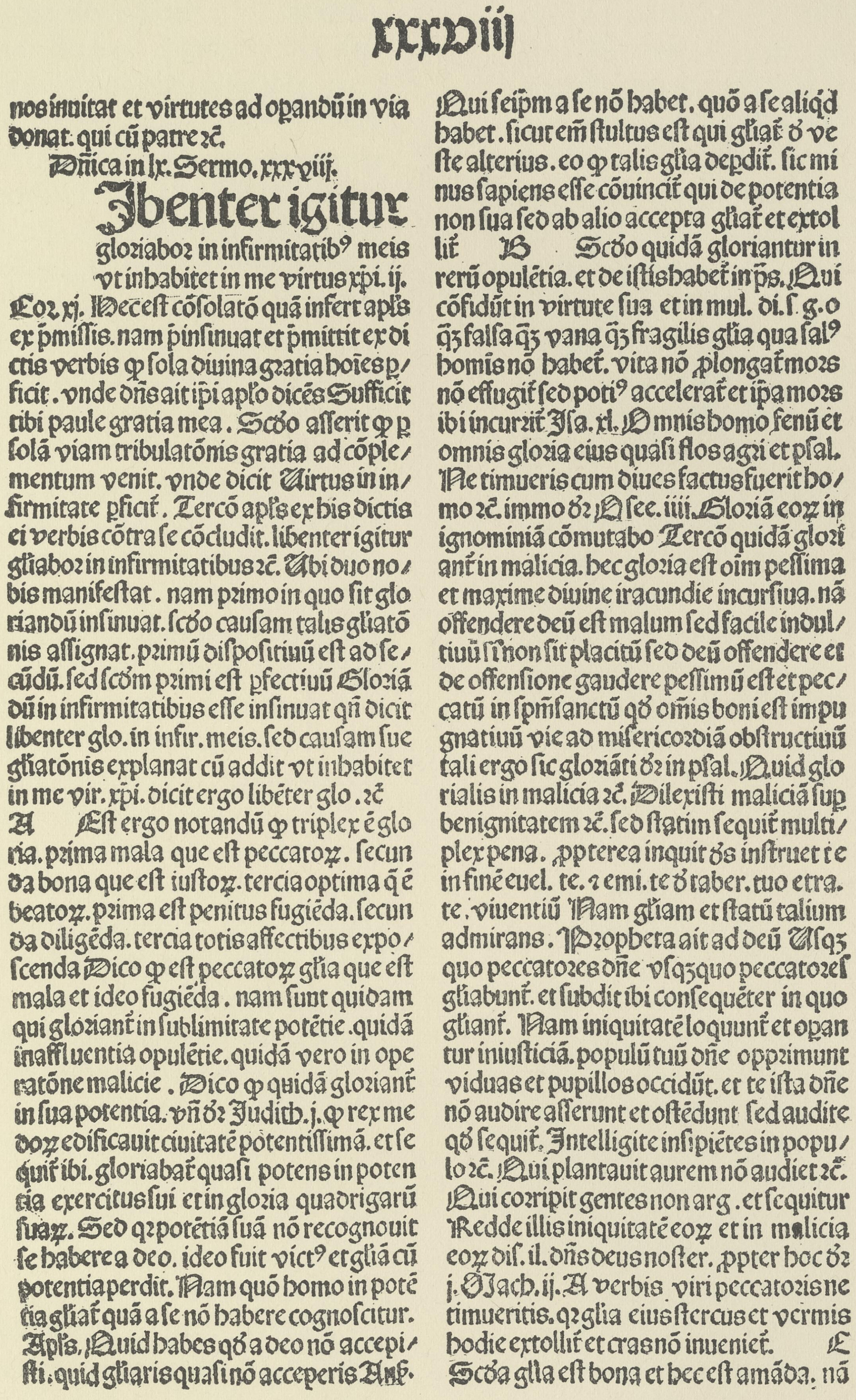
VINC. GRUNER: Officii missae sacrique canonis expositio. 1. September 1483. 2°. Schluss.
Hain 6810. *Proctor* 2703.

Mitteldeutsche Texttype, ähnlich Type 5 des Mich. Greyff, aber grösser und mit einigen abweichenden Formen. Charakteristisch ist das doppelte P mit und ohne Schnörkel.

1915

REUTLINGEN: Johann Otmar [1482—1495].

M (21) 20 ll. = 94/95 mm. Type 5. Taf. 723.



xxxviij

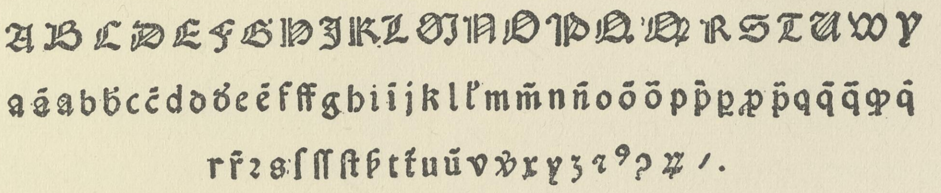
nos inuitat et virtutes ad oꝑandū in via donat. qui cū patre ꝛc̄.

Dñica in lx. Sermo. xxxviij.

Ibenter igitur gloꝛiaboꝛ in infirmitatibꝰ meis vt inhabitet in me virtus xp̄i. ij. Coꝛ. xj. Hec eſt cōſolatō quā infert apl's ex p̄miſſis. nam p̄inſinuat et p̄mittit ex dictis verbis ꝙ ſola diuina gratia hoīes ꝑficit. vnde dñs ait ip̄i apl'o dicēs Sufficit tibi paule gratia mea. Scd̾o aſſerit ꝙ ꝑ ſolā viam tribulatōnis gratia ad cōplementum venit. vnde dicit Uirtus in infirmitate ꝑficit̾. Tercō apl's ex his dictis ei verbis cōtra ſe cōcludit. libenter igitur gl̄iaboꝛ in infirmitatibus ꝛc̄. Ubi duo nobis manifeſtat. nam pꝛimo in quo ſit gloriandū inſinuat. ſcd̾o cauſam talis gl̄iatōnis aſſignat. pꝛimū diſpoſitiuū eſt ad ſecūdū. ſed ſcd̾m pꝛimi eſt ꝑfectiuū Gloꝛiādū in infirmitatibus eſſe inſinuat qn̄ dicit libenter glo. in infir. meis. ſed cauſam ſue gl̄iatōnis explanat cū addit vt inhabitet in me vir. xp̄i. dicit ergo libēter glo. ꝛc̄

A Eſt ergo notandū ꝙ triplex ē gloria. pꝛima mala que eſt peccatoꝝ. ſecunda bona que eſt iuſtoꝝ. tercia optima q̄ ē beatoꝝ. pꝛima eſt penitus fugiēda. ſecunda diligēda. tercia totis affectibus expoſcenda Dico ꝙ eſt peccatoꝝ gl̄ia que eſt mala et ideo fugiēda. nam ſunt quidam qui gloꝛiant̾ in ſublimitate potētie. quidā in affluentia opulētie. quidā vero in operatōne malicie. Dico ꝙ quidā gloꝛiant̾ in ſua potentia. vñ dꝛ Judith. j. ꝙ rex medoꝝ edificauit ciuitatē potentiſſimā. et ſequit̾ ibi. gloriabat̾ quaſi potens in potentia exercitus ſui et in gloꝛia quadrigarū ſuaꝝ. Sed qꝛ potētiā ſuā nō recognouit ſe habere a deo. ideo fuit victꝰ et gl̄iā cū potentia perdit. Nam quō homo in potētia gl̄iat̾ quā a ſe nō habere cognoſcitur. Apl's. Quid habes qd̾ a deo nō accepiſti. quid gl̄iaris quaſi nō acceperis Ang. Qui ſeip̄m a ſe nō habet. quō a ſe aliq̄d habet. ſicut em̄ ſtultus eſt qui gl̄iat̾ d̾ veſte alterius. eo ꝙ talis gl̄ia dep̄dit̾. ſic minus ſapiens eſſe cōuincit̾ qui de potentia non ſua ſed ab alio accepta gl̄iat̾ et extollit̾ B Scd̾o quidā gloriantur in rerū opulētia. et de iſtis habet̾ in p̄s. Qui cōfidūt in virtute ſua et in mul. di. ſ. g. o q̄ȝ falſa q̄ȝ vana q̄ȝ fragilis gl̄ia qua ſalꝰ homīs nō habet̾. vita nō ꝓlongat̾ moꝛs nō effugit̾ ſed potiꝰ accelerat̾ et ip̄a moꝛs ibi incurrit̾ Iſa. xl. Omnis homo fenū et omnis gloꝛia eius quaſi flos agꝛi et pſal. Ne timueris cum diues factus fuerit homo ꝛc̄. immo dꝛ Oſee. iiij. Gloꝛiā eoꝝ in ignominiā cōmutabo Tercō quidā gloꝛiant̾ in malicia. hec gloꝛia eſt oīm peſſima et maxime diuine iracundie incurſiua. nā offendere deū eſt malum ſed facile indultiuū ſi nō ſit placitū ſed deū offendere et de offenſione gaudere peſſimū eſt et peccatū in ſp̄m ſanctū qd̾ oīmis boni eſt impugnatiuū vie ad miſericoꝛdiā obſtructiuū tali ergo ſic gloꝛiāti dꝛ in pſal. Quid gloꝛialis in malicia ꝛc̄. Dilexiſti maliciā ſup̄ benignitatem ꝛc̄. ſed ſtatim ſequit̾ multiplex pena. ꝓpterea inquit d̾s inſtruet te in finē euel. te. ⁊ emi. te d̾ taber. tuo et ra. te. viuentiū Nam gl̄iam et ſtatū talium admirans. Propheta ait ad deū Uſq̄ȝ quo peccatoꝛes dñe vſq̄ȝ quo peccatoꝛes gl̄iabunt̾. et ſubdit ibi conſequēter in quo gl̄iant̾. Nam iniquitatē loquunt̾ et oꝑantur iniuſticiā. populū tuū dñe oppꝛimunt viduas et pupillos occidūt. et te iſta dñe nō audire aſſerunt et oſtēdunt ſed audite qd̾ ſequit̾. Intelligite inſipiētes in populo ꝛc̄. Qui plantauit aurem nō audiet ꝛc̄. Qui coꝛripit gentes non arg. et ſequitur Redde illis iniquitatē eoꝝ et in malicia eoꝝ diſ. il. dñs deus noſter. ꝓpter hoc dꝛ j. Mach. ij. A verbis viri peccatoꝛis ne timueritis. qꝛ gl̄ia eius ſtercus et vermis hodie extollit̾ et cras nō inueniet̾. C

Scd̾a gl̄ia eſt bona et hec eſt amāda. nā



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Rest.*

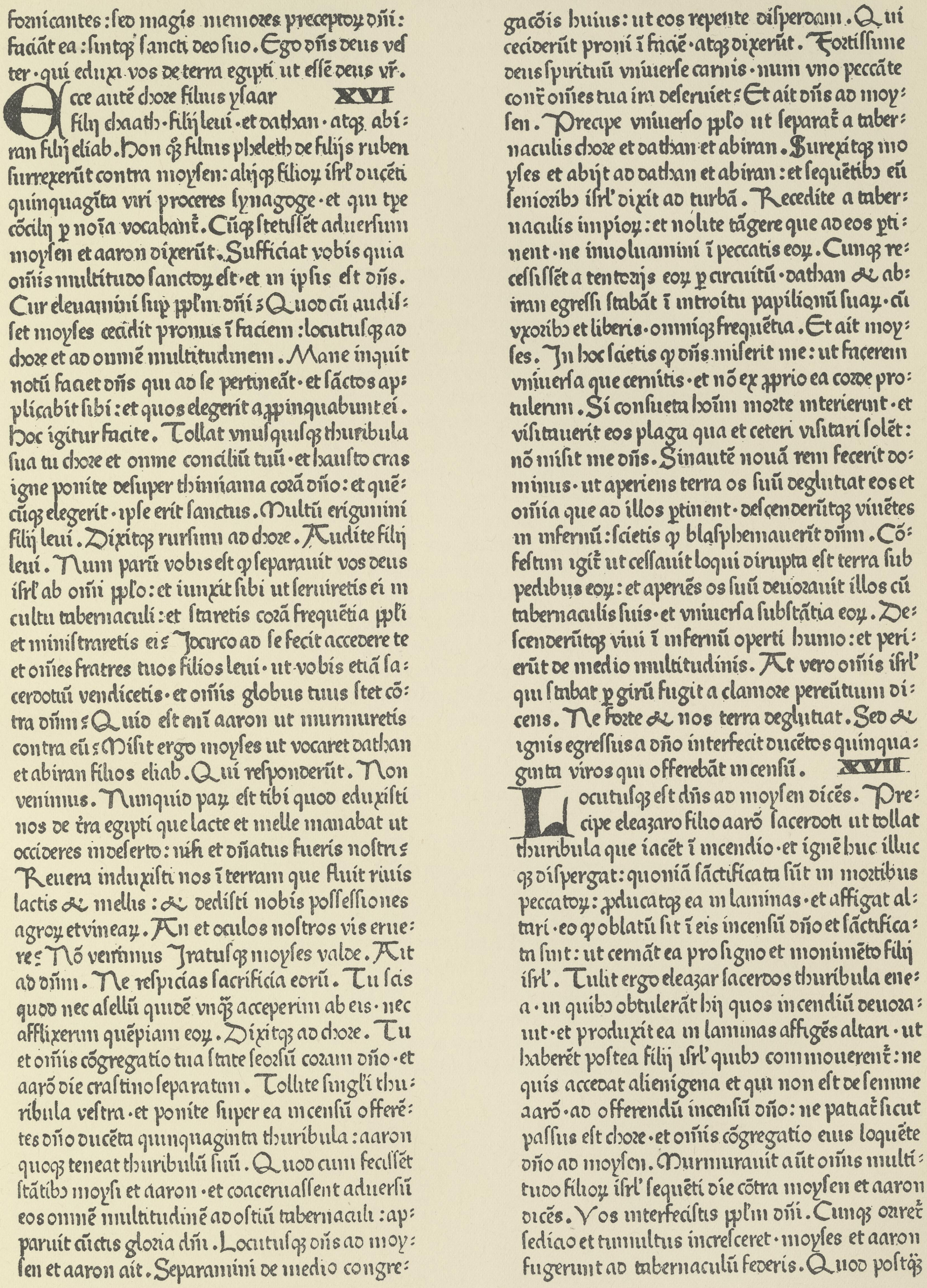
BONAVENTURA: Sermones de tempore et de sanctis. O. Dr. 1484. 2°. Bl. g 6ª.

Hain *3515. *Proctor* 2705. *VB* 1974/5.

Deutsche Texttype, nach deren Formen man eher ein M 91 als ein M 21 erwarten möchte. Sie kommt aber so auch bei Mayr in Passau und Alacraw in Winterburg vor.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

ꟽ (4) ꝏ (27) 20 ll. = 117/118 mm. Type 1. Taf. 724.



fornicantes: ſed magis memores preceptoꝝ dñi: faciãt ea: ſintqꝫ ſancti deo ſuo. Ego dñs deus veſter· qui eduxi vos de terra egipti ut eſſẽ deus vr̃.

XVI

Ecce autẽ chore filius yſaar filij chaath· filij leui· et dathan· atqꝫ abiran filij eliab. Hon qꝫ filius pheleth de filijs ruben ſurrexerũt contra moyſen: alijqꝫ filioꝝ iſrl' ducẽti quinquagita viri proceres ſynagoge· et qui tẽpe cõcilij ꝑ noĩa vocabant̃. Cũqꝫ ſtetiſſẽt aduerſum moyſen et aaron dixerũt. Sufficiat vobis quia oĩis multitudo ſanctoꝝ eſt· et in ipſis eſt dñs. Cur eleuamini ſuꝑ pplm dñi? Quod cũ audiſſet moyſes cecidit pronus ĩ faciem: locutuſqꝫ ad chore et ad omnẽ multitudinem. Mane inquit notũ faciet dñs qui ad ſe pertineãt· et ſãctos applicabit ſibi: et quos elegerit appinquabunt ei. Hoc igitur facite. Tollat vnuſquiſqꝫ thuribula ſua tu chore et omne conciliũ tuũ· et hauſto cras igne ponite deſuper thimiama corã dño: et quẽcũqꝫ elegerit· ipſe erit ſanctus. Multũ erigimini filij leui. Dixitqꝫ rurſum ad chore. Audite filij leui. Num parũ vobis eſt ꝙ ſeparauit vos deus iſrl' ab omĩ pplo: et iunxit ſibi ut ſeruiretis ei in cultu tabernaculi: et ſtaretis corã frequẽtia ppli et miniſtraretis ei? Idcirco ad ſe fecit accedere te et oĩes fratres tuos filios leui· ut vobis etiã ſacerdotiũ vendicetis· et oĩis globus tuus ſtet cõtra dñm? Quid eſt enĩ aaron ut murmuretis contra eũ? Miſit ergo moyſes ut vocaret dathan et abiran filios eliab. Qui reſponderũt. Non venimus. Numquid paꝝ eſt tibi quod eduxiſti nos de t̃ra egipti que lacte et melle manabat ut occideres in deſerto: niſi et dñatus fueris noſtri? Reuera induxiſti nos ĩ terram que fluit riuis lactis & mellis: & dediſti nobis poſſeſſiones agroꝝ et vineaꝝ. An et oculos noſtros vis eruere? Nõ venimus. Iratuſqꝫ moyſes valde. Ait ad dñm. Ne reſpicias ſacrificia eorũ. Tu ſcis quod nec aſellũ quidẽ vnqꝫ acceperim ab eis· nec afflixerim quẽpiam eoꝝ. Dixitqꝫ ad chore. Tu et oĩis cõgregatio tua ſtate ſeorſũ coram dño· et aarõ die craſtino ſeparatim. Tollite ſinguli thuribula veſtra· et ponite ſuper ea incenſũ offerẽtes dño ducẽta quinquaginta thuribula: aaron quoqꝫ teneat thuribulũ ſuũ. Quod cum feciſſẽt ſtãtibꝫ moyſi et aaron· et coaceruaſſent aduerſũ eos omnẽ multitudinẽ ad oſtiũ tabernaculi: apparuit cũctis gloria dñi. Locutuſqꝫ dñs ad moyſen et aaron ait. Separamini de medio congregacõis huius: ut eos repente diſperdam. Qui ceciderũt proni ĩ faciẽ· atqꝫ dixerũt. Fortiſſime deus ſpirituũ vniuerſe carnis· num vno peccãte contr̃ oĩes tua ira deſeruiet? Et ait dñs ad moyſen. Precipe vniuerſo pplo ut ſeparet̃ a tabernaculis chore et dathan et abiran. Surrexitqꝫ moyſes et abijt ad dathan et abiran: et ſequẽtibꝫ eũ ſenioribꝫ iſrl' dixit ad turbã. Recedite a tabernaculis impioꝝ: et nolite tãgere que ad eos ꝑtinent· ne inuoluamini ĩ peccatis eoꝝ. Cumqꝫ receſſiſſẽt a tentorijs eoꝝ ꝑ circuitũ· dathan & abiran egreſſi ſtabãt ĩ introitu papilionũ ſuaꝝ· cũ vxoribꝫ et liberis· omniqꝫ frequẽtia. Et ait moyſes. In hoc ſcietis ꝙ dñs miſerit me: ut facerem vniuerſa que cernitis· et nõ ex ꝓprio ea corde protulerim. Si conſueta hoĩm morte interierint· et viſitauerit eos plaga qua et ceteri viſitari ſolẽt: nõ miſit me dñs. Sin autẽ nouã rem fecerit dominus· ut aperiens terra os ſuũ deglutiat eos et oĩa que ad illos ꝑtinent· deſcenderũtqꝫ viuẽtes in infernũ: ſcietis ꝙ blaſphemauerint dñm. Cõfeſtim igit̃ ut ceſſauit loqui dirupta eſt terra ſub pedibus eoꝝ: et aperiẽs os ſuũ deuorauit illos cũ tabernaculis ſuis· et vniuerſa ſubſtãtia eoꝝ. Deſcenderũtqꝫ viui ĩ infernũ operti humo: et perierũt de medio multitudinis. At vero oĩis iſrl' qui ſtabat ꝑ girũ fugit a clamore pereũtium dicens. Ne forte & nos terra deglutiat. Sed & ignis egreſſus a dño interfecit ducẽtos quinquaginta viros qui offerebãt incenſũ.

XVII

Locutuſqꝫ eſt dñs ad moyſen dicẽs. Precipe eleazaro filio aarõ ſacerdoti ut tollat thuribula que iacẽt ĩ incendio· et ignẽ huc illucqꝫ diſpergat: quoniã ſãctificata ſũt in mortibus peccatoꝝ: ꝓducatqꝫ ea in laminas· et affigat altari· eo ꝙ oblatũ ſit ĩ eis incenſũ dño et ſãctificata ſint: ut cernãt ea pro ſigno et monimẽto filij iſrl'. Tulit ergo eleazar ſacerdos thuribula enea· in quibꝫ obtulerãt hij quos incendiũ deuorauit· et produxit ea in laminas affigẽs altari· ut haberẽt poſtea filij iſrl' quibꝫ commonerent̃: ne quis accedat alienigena et qui non eſt de ſemine aarõ· ad offerendũ incenſũ dño: ne patiat̃ ſicut paſſus eſt chore· et oĩis cõgregatio eius loquẽte dño ad moyſen. Murmurauit aũt oĩs multitudo filioꝝ iſrl' ſequẽti die cõtra moyſen et aaron dicẽs. Vos interfeciſtis pplm dñi. Cumqꝫ oriret̃ ſeditio et tumultus increſceret· moyſes et aaron fugerunt ad tabernaculũ federis. Quod poſtqꝫ

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme*

Biblia latina. O. O. Dr. u. J. (1460—1461.) 2°. Bl. 49ª.

Hain *3033. *Proctor* 196. *VB* 2098.

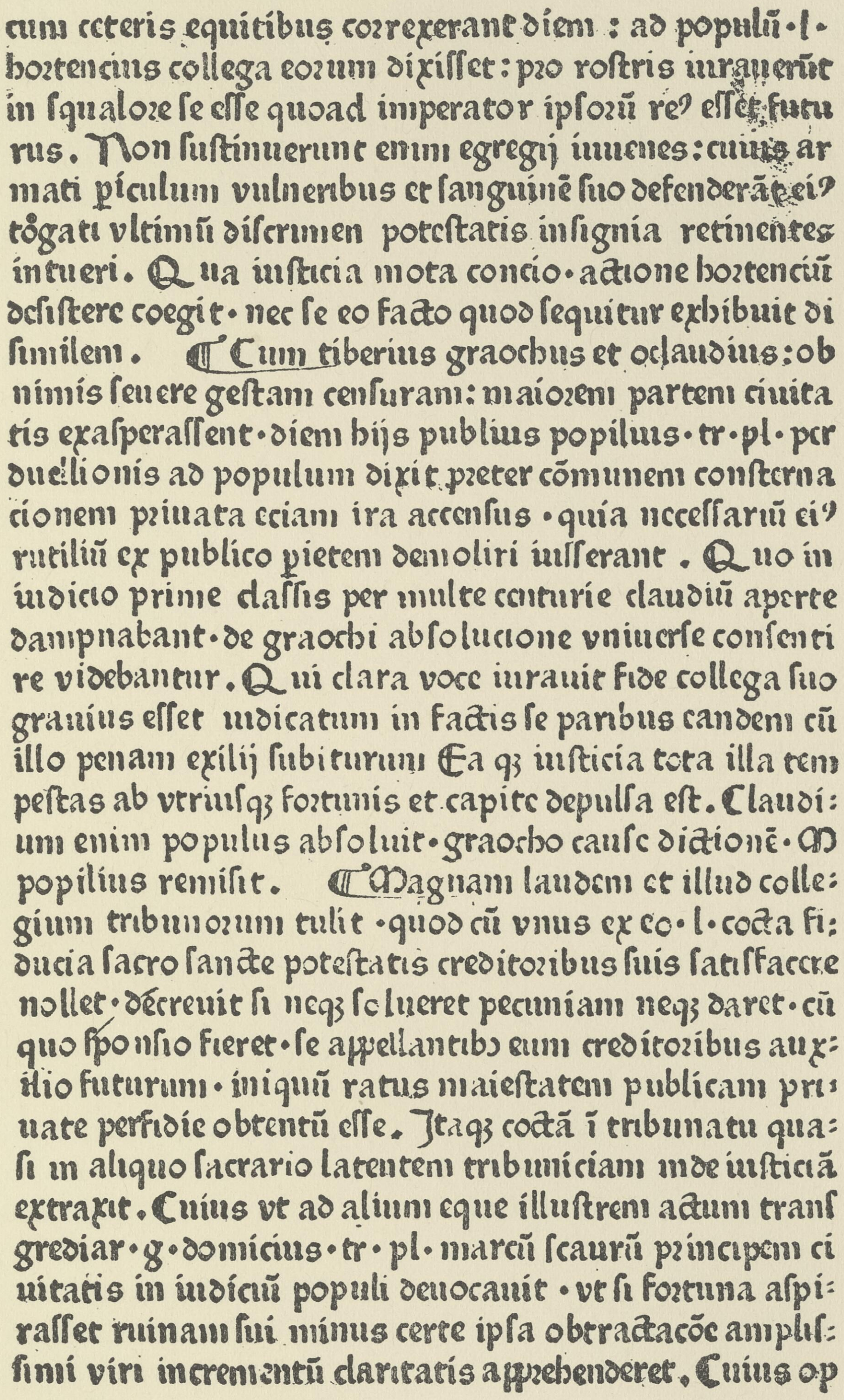
Älteste Texttype Mentelins mit sehr eigenartigen Majuskeln, die sich durch die stark vorspringenden Haken auszeichnet. Vgl. Taf. 728.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

M (27) 20 ll = 111 mm.

Type 2 A.

Taf. 725.



cum ceteris equitibus correxerant diem : ad populū · l ·
hortencius collega eorum dixiſſet : pro roſtris iurauerūt
in ſqualore ſe eſſe quoad imperator ipſorū reꝰ eſſet futu
rus . Non ſuſtinuerunt enim egregij iuuenes : cuius ar
mati ꝑiculum vulneribus et ſanguinē ſuo defenderāt eiꝰ
togati vltimū diſcrimen poteſtatis inſignia retinentes
intueri . Qua iuſticia mota concio · actione hortenciū
deſiſtere coegit · nec ſe eo facto quod ſequitur exhibuit di
ſimilem . ¶ Cum tiberius gracchus et c claudius : ob
nimis ſeuere geſtam cenſuram : maiorem partem ciuita
tis exaſperaſſent · diem hijs publius popilius · tr · pl · per
duellionis ad populum dixit preter cōmunem conſterna
cionem priuata eciam ira accenſus · quia neceſſariū eiꝰ
rutiliū ex publico ꝑietem demoliri iuſſerant . Quo in
iudicio prime claſſis per multe centurie claudiū aperte
dampnabant · de gracchi abſolucione vniuerſe conſenti
re videbantur . Qui clara voce iurauit fide collega ſuo
grauius eſſet iudicatum in factis ſe paribus eandem cū
illo penam exilij ſubiturum Ea qꝫ iuſticia tota illa tem
peſtas ab vtriuſqꝫ fortunis et capite depulſa eſt . Claudi:
um enim populus abſoluit · graccho cauſe dictionē · M
popilius remiſit . ¶ Magnam laudem et illud colle:
gium tribunorum tulit · quod cū vnus ex eo · l · cocta fi:
ducia ſacroſancte poteſtatis creditoribus ſuis ſatiſfacere
nollet · decreuit ſi neqꝫ ſolueret pecuniam neqꝫ daret · cū
quo ſponſio fieret · ſe appellantibꝫ eum creditoribus aux:
ilio futurum · iniquū ratus maieſtatem publicam pri:
uate perfidie obtentū eſſe . Itaqꝫ coctā ī tribunatu qua:
ſi in aliquo ſacrario latentem tribuniciam inde iuſticiā
extraxit . Cuius vt ad alium eque illuſtrem actum tranſ
grediar · g · domicius · tr · pl · marcū ſcaurū principem ci
uitatis in iudiciū populi deuocauit · vt ſi fortuna aſpi:
raſſet ruinam ſui minus certe ipſa obtractacōe ampliſ:
ſimi viri incrementū claritatis apprehenderet . Cuius op

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

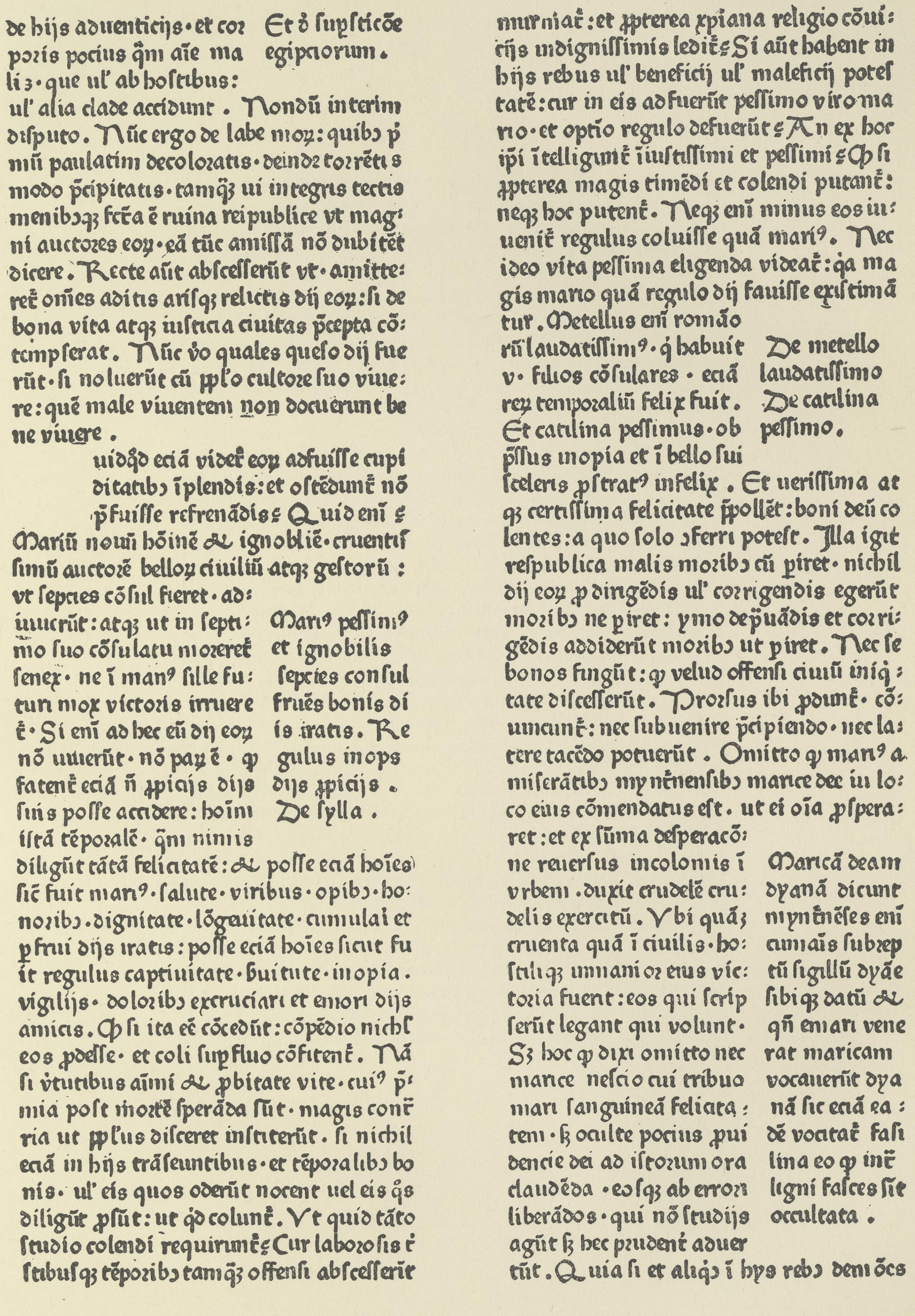
VALERIUS MAXIMUS: Facta et dicta memorabilia. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 100^{b}.

Hain *15733. *Proctor* 204. *VB* 2108.

Texttype, der Type 2 B in den Majuskeln ausserordentlich ähnlich, während sich die Minuskeln besonders auffällig im a unterscheiden. Vgl. Taf. 728.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

M (27) 20 ll. = 111 mm. Type 2 B. Taf. 726.



de hijs aduenticijs· et cor
poris pocius q̄m aīe ma
li ꝫ· que ul' ab hostibus:
ul' alia clade accidunt . Nondū interim
disputo. Nūc ergo de labe moꝝ: quibꝫ p̄
mū paulatim decoloratis· deinde torrēti s
modo p̄cipitatis· tamq̄ꝫ ui integris tectis
menibꝫqꝫ fcāa ē ruina reipublice vt mag:
ni auctores eoꝝ· eā tūc amissā nō dubitēt
dicere. Recte aūt abscesserūt vt· amitte:
ret oēs aditis arisqꝫ relictis dij eoꝝ: si de
bona vita atqꝫ iusticia ciuitas p̄cepta cō:
tempserat. Nūc v̊o quales queso dij fue
rūt· si noluerūt cū ppl'o cultore suo viue:
re: quē male uiuentem non docuerunt be
ne viuere .

Et d̊ supsticōe
egipciorum.

uidq̄d eciā videt eoꝝ adfuisse cupi
ditatibꝫ īplendis: et ostēdunt nō
p̄fuisse refrenādis? Quid enī?
Mariū nouū hoīnē & ignobilē· cruentis
simū auctorē belloꝝ ciuiliū atqꝫ gestorū:
vt septies cōsul fieret· ad:
iuuerūt: atqꝫ ut in septi:
mo suo cōsulatu moreret
senex· ne ī manꝰ sille fu:
turi mox victoris irruere
t· Si enī ad hec eū dij eoꝝ
nō iuuerūt· nō paꝝ ē· ꝙ
fatent eciā n̄ ꝓpicijs dijs
sinis posse accidere: hoīm
istā t̄poralē· q̄m nimis
diligūt tātā felicitatē: & posse eciā hoīes
sic fuit marꝰ· salute· viribus· opibꝫ· ho:
noribꝫ· dignitate· lōgeuitate· cumulai et
pfrui dijs iratis: posse eciā hoīes sicut fu
it regulus captiuitate· huitute· inopia·
vigilijs· doloribꝫ excruciari et emori dijs
amicis. Quod si ita eē cōcedūt: cōpēdio nichl
eos ꝓdesse· et coli sup̄fluo cōfitent. Nā
si v̊tutibus aīmi & ꝓbitate vite· cuiꝰ p̄
mia post mortē sperāda sūt· magis cont
ria ut ppl'us disceret institerūt· si nichil
eciā in hijs trāseuntibus· et t̄poralibꝫ bo
nis· ul' eis quos oderūt nocent uel eis q̄s
diligūt ꝓsūt: ut q̄d colunt. Vt quid tāto
studio colendi requirunt? Cur laboriosis t
stibusqꝫ t̄poribꝫ tamq̄ꝫ offensi abscesserit

Marꝰ pessimꝰ
et ignobilis
septies consul
fruēs bonis di
is iratis. Re
gulus inops
dijs ꝓpicijs .
De sylla .

murmurat: et ꝓpterea xpiana religio cōui:
cijs indignissimis ledit? Si aūt habent in
hijs rebus ul' beneficij ul' maleficij potes
tatē: cur in eis adfuerūt pessimo viro ma
rio· et optīo regulo defuerūt? An ex hoc
ipi ītelligunt īiustissimi et pessimi? Quod si
ꝓpterea magis timēdi et colendi putant:
neqꝫ hoc putent. Neqꝫ enī minus eos iu:
uenit regulus coluisse quā marꝰ. Nec
ideo vita pessima eligenda videat: q̄a ma
gis mario quā regulo dij fauisse existimā
tur. Metellus enī romāo
rū laudatissimꝰ· q̄ habuit
v· filios cōsulares · eciā
reꝝ temporaliū felix fuit.
Et catilina pessimus· ob
p̄ssus inopia et ī bello sui
sceleris ꝓstratꝰ infelix . Et uerissima at
qꝫ certissima felicitate ꝓpollēt: boni deū co
lentes: a quo solo ꝯferri potest. Illa igit
respublica malis moribꝫ cū periret· nichil
dij eoꝝ p dirigēdis ul' corrigendis egerūt
moribꝫ ne periret: ymo depuādis et corri:
gēdis addiderūt moribꝫ ut periret. Nec se
bonos fingūt: ꝙ velud offensi ciuiū iniq:
tate discesserūt. Prorsus ibi ꝓdunt· cō:
uincunt: nec subuenire p̄cipiendo· nec la:
tere tacēdo potuerūt . Omitto ꝙ marꝰ a
miserātibꝫ myntnensibꝫ marice dee in lo:
co eius cōmendatus est. ut ei oīa ꝓspera:
ret: et ex sūma desperacō:
ne reuersus incolomis ī
vrbem. duxit crudelē cru:
delis exercitū. Vbi quāꝫ
cruenta quā ī ciuilis· ho:
stiliqꝫ immanior eius vic:
toria fuerit: eos qui scrip
serūt legant qui volunt·
Sꝫ hoc ꝙ dixi omitto nec
marice nescio cui tribuo
mari sanguineā felicita:
tem· sꝫ occulte pocius ꝓui
dencie dei ad istorum ora
claudēda· eosqꝫ ab errore
liberādos· qui nō studijs
agūt sꝫ hec prudent aduer
tūt. Quia si et aliq̄ꝫ ī hys rebꝫ demō ōcs

De metello
laudatissimo
De catilina
pessimo.

Maricā deam
dyanā dicunt
myntn̄ēses enī
cumais subrep
tū sigillū dyāe
sibiqꝫ datū &
q̄n emari vene
rat maricam
vocauerūt dya
nā sic eciā ea:
dē vocitat fasi
lina eo ꝙ int
ligni fasces sit
occultata.

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

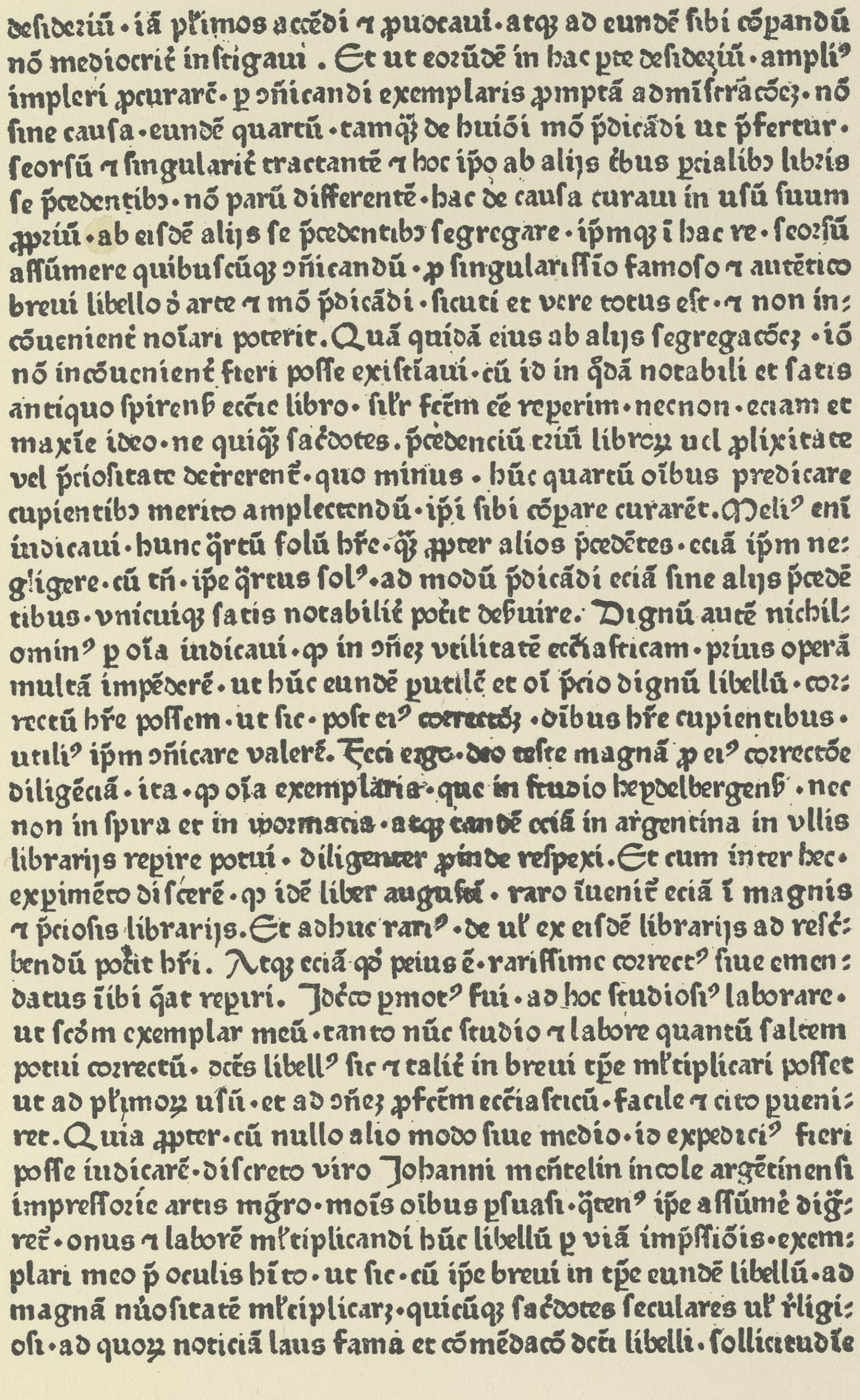
AUGUSTINUS: De civitate Dei. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 17ᵇ.

Hain *2056. *Proctor* 201—202. *VB* 2095.

Neue Texttype, in den Majuskeln nahe verwandt der Type 2 A, während die Minuskeln mehr denen der Type 1 ähnlich sind. Vgl. Taf. 728.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

M (27) 20 ll. = 92/93 mm. Type 3. Taf. 727.


deſideriū·iā plimos accēdi ⁊ ꝓuocaui·atqꝫ ad eundē ſibi cōparandū
nō mediocrit̄ inſtigaui . Et ut eorūdē in hac pte deſideriū·ampliꝰ
impleri ꝓcurarē· p ꝯñicandi exemplaris ꝓmptā admīſtracōez·nō
ſine cauſa·eundē quartū·tamqꝫ de huiōi mō p̄dicādi ut p̄fertur·
ſeorſū ⁊ ſingularit̄ tractantē ⁊ hoc ipō ab alijs t̄bus pcialibꝫ libris
ſe p̄cedentibꝫ·nō parū differentē·hac de cauſa curaui in uſū ſuum
ꝓpriū·ab eiſdē alijs ſe p̄cedentibꝫ ſegregare·ipmqꝫ i hac re·ſeorſū
aſſūmere quibuſcūqꝫ ꝯñicandū·ꝓ ſingulariſſiō famoſo ⁊ autētico
breui libello ꝺ̇ arte ⁊ mō p̄dicādi·ſicuti et vere totus eſt·⁊ non in:
cōueniēt noīari poterit.Quā quidā eius ab alijs ſegregacōez·iō
nō incōuenient̄ fieri poſſe exiſtiaui·cū id in q̄dā notabili et ſatis
antiquo ſpirenꝭ eccīe libro·ſilr̄ fcēm ēē reperim·necnon·eciam et
maxīe ideo·ne quiqꝫ ſacdotes.p̄cedenciū triū librorꝫ uel ꝓlixitate
vel p̄cioſitate deterrerent̄·quo minus·hūc quartū oībus predicare
cupientibꝫ merito amplectendū·ipi ſibi cōpare curarēt.Meliꝰ enī
iudicaui·hunc q̄rtū ſolū hr̄e·qꝫ ꝓpter alios p̄cedētes·eciā ipm ne:
gligere·cū tn̄·ipe q̄rtus ſolꝰ·ad modū p̄dicādi eciā ſine alijs p̄cedē
tibus·vnicuiqꝫ ſatis notabilit̄ potīt deſuire. Dignū autē nichil:
ominꝰ p oīa iudicaui·qꝛ in ꝯñez vtilitatē eccl'aſticam·prius operā
multā impēderē·ut hūc eundē ꝑutilē et oī p̄cio dignū libellū·cor:
rectū hr̄e poſſem·ut ſic·poſt eiꝰ correctōz·oībus hr̄e cupientibus·
utiliꝰ ipm ꝯñicare valerē. Feci ergo·deo teſte magnā ꝓ eiꝰ correctōe
diligēciā·ita·qꝛ oīa exemplaria·que in ſtudio heydelbergenſ·nec
non in ſpira et in wormacia·atqꝫ eandē eciā in argentina in vllis
librarijs repire potui·diligenter ꝓinde reſpexi.Et cum inter hec·
expimēto diſcerē·qꝛ idē liber auguſtī·raro iuenit̄ eciā i magnis
⁊ p̄cioſis librarijs.Et adhuc rariꝰ·de uł ex eiſdē librarijs ad reſc:
bendū potīt hr̄i. Atqꝫ eciā qꝺ peius ē·rariſſime correctꝰ ſiue emen:
datus ibi q̄at repiri. Ideo ꝑmotꝰ fui·ad hoc ſtudioſiꝰ laborare·
ut ſcōm exemplar meū·tanto nūc ſtudio ⁊ labore quantū ſaltem
potui correctū·dc̄tꝰ libellꝰ ſic ⁊ talit̄ in breui tp̄e mltiplicari poſſet
ut ad plimorꝫ uſū·et ad ꝯñez ꝓfectū eccīaſticū·facile ⁊ cito ꝑueni:
ret.Quia ꝓpter·cū nullo alio modo ſiue medio·id expediciꝰ fieri
poſſe iudicarē·diſcreto viro Johanni mentelin incole argētinenſi
impreſſorie artis mḡro·mōis oībus pſuaſi·q̄tenꝰ ipe aſſūmē dig:
nerē·onus ⁊ laborē mltiplicandi hūc libellū p viā impſſiōis·exem:
plari meo p̄ oculis hīto·ut ſic·cū ipe breui in tp̄e eundē libellū·ad
magnā nūoſitatē mltiplicarꝫ·quicūqꝫ ſacdotes ſeculares uł rligi:
oſi·ad quorꝫ noticiā laus fama et cōmēdacō dc̄ti libelli·ſollicitudīe

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

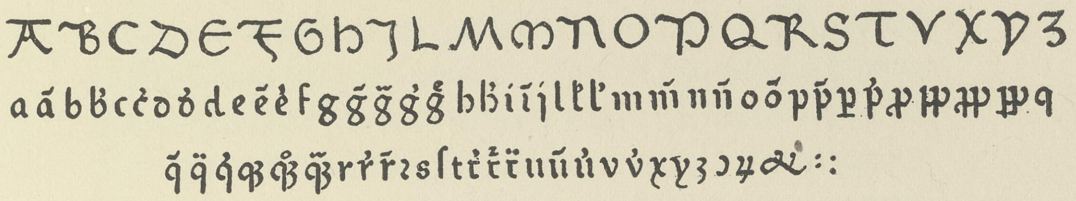
AUGUSTINUS: De arte praedicandi (= de doctrina christiana, liber IV). O. J. 2°. Bl. 1^b mit dem Namen des Druckers.
Hain *1955. *Proctor* 218. *VB* 2093.

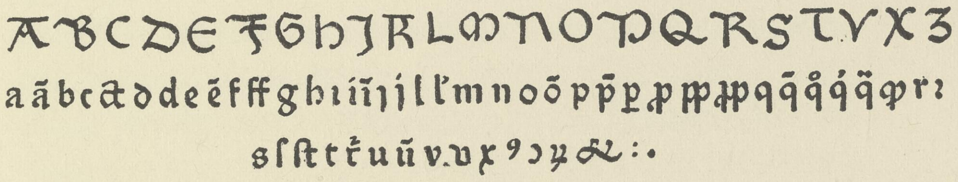
Deutsche Texttype mit dem eigenartigen Stile der ersten Typen Mentelins.

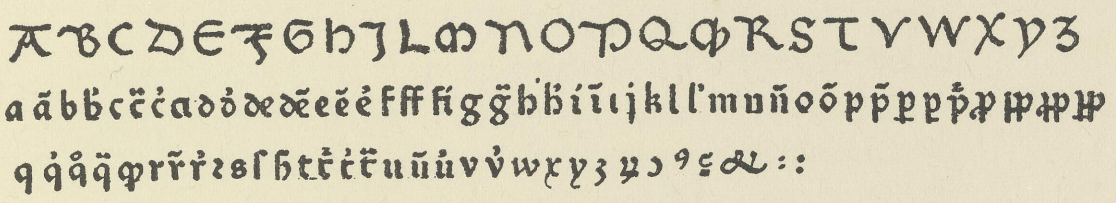
STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

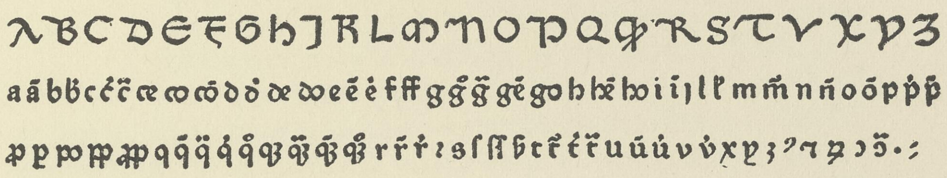
Type 1. 2a. 2b. 3.

Taf. 728.









Voullième.

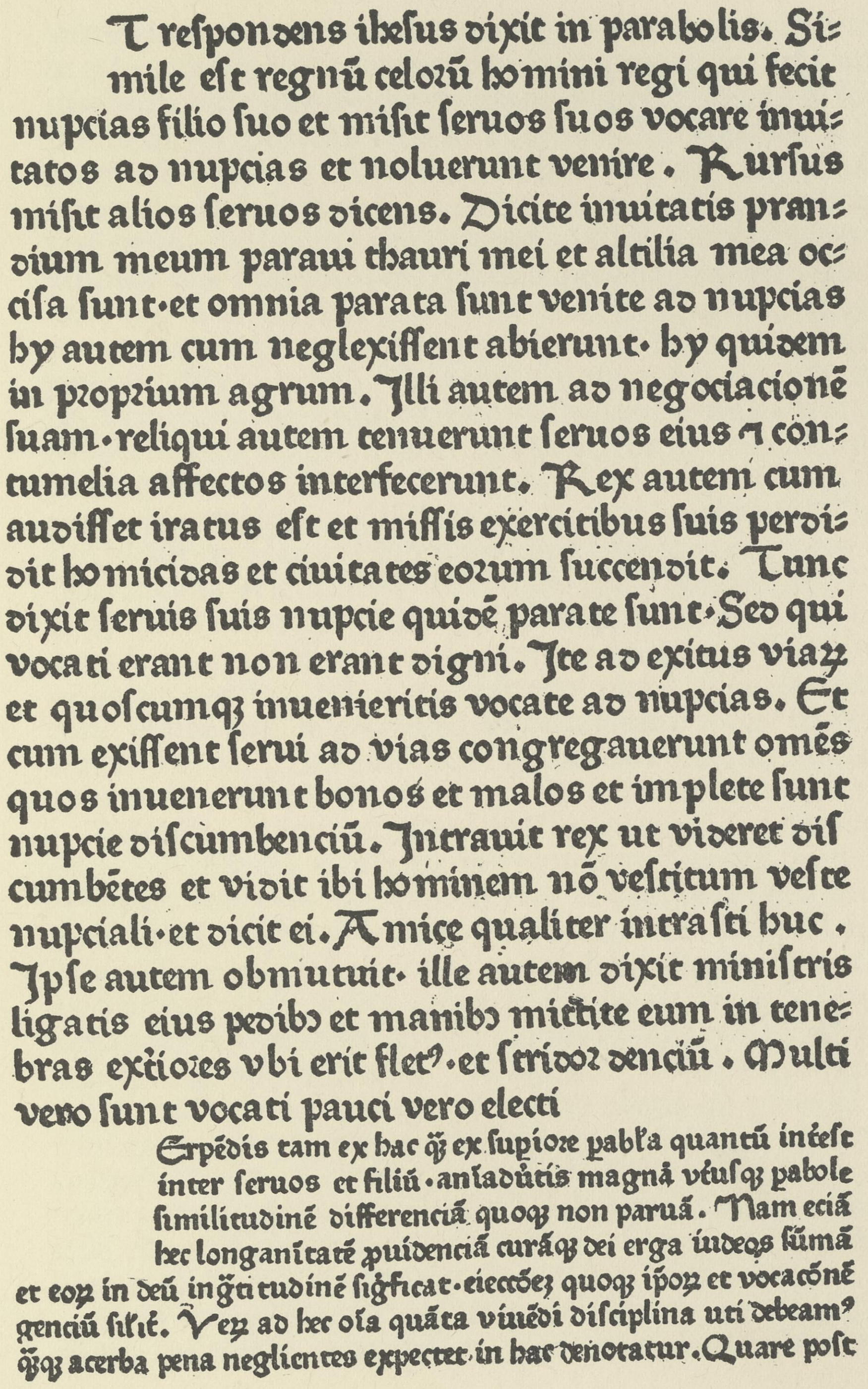
Type 1 = Zeile 1—3; Type 2a = Zeile 4—6; Type 2b = Zeile 7—9; Type 3 = Zeile 10—12. Vgl. Taf. 724—727.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

M (27) 20 ll. = 120 mm.

Type 4.

Taf. 729.



T reſpondens ihesus dixit in parabolis. Si=
mile eſt regnū celorū homini regi qui fecit
nupcias filio ſuo et miſit ſeruos ſuos vocare inui=
tatos ad nupcias et noluerunt venire. Rurſus
miſit alios ſeruos dicens. Dicite inuitatis pran=
dium meum paraui thauri mei et altilia mea oc=
ciſa ſunt. et omnia parata ſunt venite ad nupcias
hy autem cum neglexiſſent abierunt. hy quidem
in proprium agrum. Illi autem ad negociacionē
ſuam. reliqui autem tenuerunt ſeruos eius ⁊ con=
tumelia affectos interfecerunt. Rex autem cum
audiſſet iratus eſt et miſſis exercitibus ſuis perdi=
dit homicidas et ciuitates eorum ſuccendit. Tunc
dixit ſeruis ſuis nupcie quidē parate ſunt. Sed qui
vocati erant non erant digni. Ite ad exitus viaꝝ
et quoſcumqꝫ inuenieritis vocate ad nupcias. Et
cum exiſſent ſerui ad vias congregauerunt omēs
quos inuenerunt bonos et malos et implete ſunt
nupcie diſcumbenciū. Intrauit rex ut videret diſ
cumbētes et vidit ibi hominem nō veſtitum veſte
nupciali. et dicit ei. Amice qualiter intraſti huc.
Ipſe autem obmutuit. ille autem dixit miniſtris
ligatis eius pedibꝫ et manibꝫ mittite eum in tene=
bras extioꝛes vbi erit fletꝰ. et ſtridoꝛ dencīū. Multi
vero ſunt vocati pauci vero electi
Expēdis tam ex hac q̄ꝫ ex ſupiore ꝑabľa quantū inteſſe
inter ſeruos et filiū. aīaduītis magnā vtuſqꝫ ꝑabole
ſimilitudinē differenciā quoqꝫ non paruā. Nam eciā
hec longanitatē ꝓuidenciā curāqꝫ dei erga iudeos ſūmā
et eoꝝ in deū ingr̄titudinē ſiḡficat. electōez quoqꝫ ipoꝝ et vocacōnē
gencīū ſilīt. Verū ad hec oīa quāta viuēdi diſciplina uti debeamꝰ
q̄qꝫ acerba pena neglientes expectet in hac denotatur. Quare poſt

Berlin, Kgl. Bibliothek.

Voulliéme.

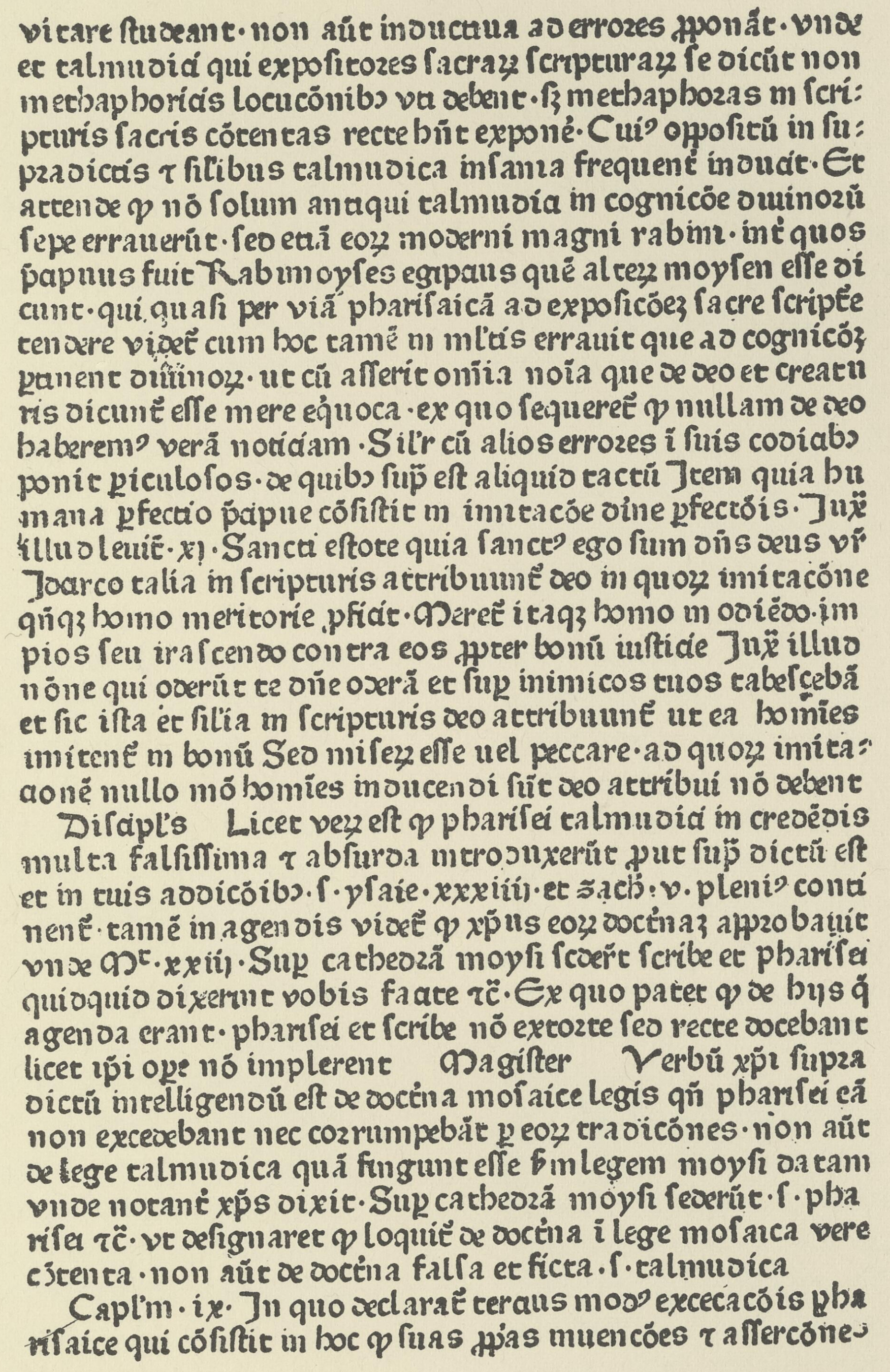
Johannes Chrysostomus: Homiliae super Matthaeum. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 180ᵃ.

Hain *5034. *Proctor* 197. *VB* 2103.

Auch diese Type ist nach ihrem Stile nahe verwandt mit den vorhergehenden, ihre Minuskeln sind aber fetter. Vgl. Taf. 734. Was im Typenrepertorium als Type 4 bezeichnet wird, ist ein Irrtum; gemeint ist dort die Type des Lotharius.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

M (27) 20 ll. = 93 mm. Type 5. Taf. 730.



vitare ſtudeant· non aũt inductiua ad errores ꝓponãt· vnde
et talmudici qui expoſitores ſacraꝝ ſcripturaꝝ ſe dicũt non
methaphoricis locucõnibꝰ vti debent· ſ; methaphoras in ſcri:
pturis ſacris cõtentas recte hñt exponẽ· Cuiꝰ oppoſitũ in ſu:
pradictis ꝛ ſilibus talmudica inſania frequentẽ inducit· Et
attende ꝙ nõ ſolum antiqui talmudici in cognicõe diuinorũ
ſepe errauerũt· ſed etiã eoꝝ moderni magni rabini· intẽ quos
p̃cipuus fuit Rabi moyſes egipcius quẽ alteꝝ moyſen eſſe di
cunt· qui quaſi per viã phariſaicã ad expoſicõez ſacre ſcripẽ
tendere videẽ cum hoc tamẽ in m̃l'tis errauit que ad cognicõz
ꝑtinent diuinoꝝ· ut cũ aſſerit om̃ia noĩa que de deo et creatu
ris dicunẽ eſſe mere eq̃uoca· ex quo ſequereẽ ꝙ nullam de deo
haberemꝰ verã noticiam· Sil'r cũ alios errores ĩ ſuis codicibꝰ
ponit ꝑiculoſos· de quibꝰ ſup̃ eſt aliquid tactũ Item quia hu
mana ꝑfectio p̃cipue cõſiſtit in imitacõe diue ꝑfectõis· Iux̃
illud leuit· xi· Sancti eſtote quia ſanctꝰ ego ſum dñs deus vr̃
Idcirco talia in ſcripturis attribuunẽ deo in quoꝝ imitacõne
qñq; homo meritorie ꝓficit· Mereẽ itaq; homo in odiẽdo· im
pios ſeu iraſcendo contra eos ꝓpter bonũ iuſticie Iux̃ illud
nõne qui oderũt te dñe oderã et ſup̃ inimicos tuos tabeſcebã
et ſic iſta et ſil'ia in ſcripturis deo attribuunẽ ut ea homĩes
imitenẽ in bonũ Sed miſeꝝ eſſe uel peccare· ad quoꝝ imita:
cionẽ nullo mõ homĩes inducendi ſũt deo attribui nõ debent
Diſcipl's Licet veꝝ eſt ꝙ phariſei talmudici in credẽdis
multa falſiſſima ꝛ abſurda introduxerũt ꝓut ſup̃ dictũ eſt
et in tuis addicõibꝰ· ſ· yſaie· xxxiiij· et zach· v· pleniꝰ conti
nenẽ· tamẽ in agendis videẽ ꝙ xp̃us eoꝝ doctĩnã approbauit
vnde Mt· xxiij· Sup̃ cathedrã moyſi ſederũt ſcribe et phariſei
quidquid dixerint vobis facite ꝛc̃· Ex quo patet ꝙ de hijs q̃
agenda erant· phariſei et ſcribe nõ extorte ſed recte docebant
licet ipſi ope nõ implerent Magiſter Verbũ xp̄i ſupra
dictũ intelligendũ eſt de doctĩna moſaice legis qñ phariſei eã
non excedebant nec corrumpebãt ꝑ eoꝝ tradicõnes· non aũt
de lege talmudica quã fingunt eſſe ſcḋm legem moyſi datam
vnde notanẽ xp̃s dixit· Sup̃ cathedrã moyſi ſederũt· ſ· pha
riſei ꝛc̃· vt deſignaret ꝙ loquiẽ de doctĩna ĩ lege moſaica vere
cõtenta· non aũt de doctĩna falſa et ficta· ſ· talmudica
Capl'm· ix· In quo declaraẽ tercius modꝰ excecacõis ꝑha
riſaice qui cõſiſtit in hoc ꝙ ſuas ꝓprias inuencões ꝛ aſſercõne-

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

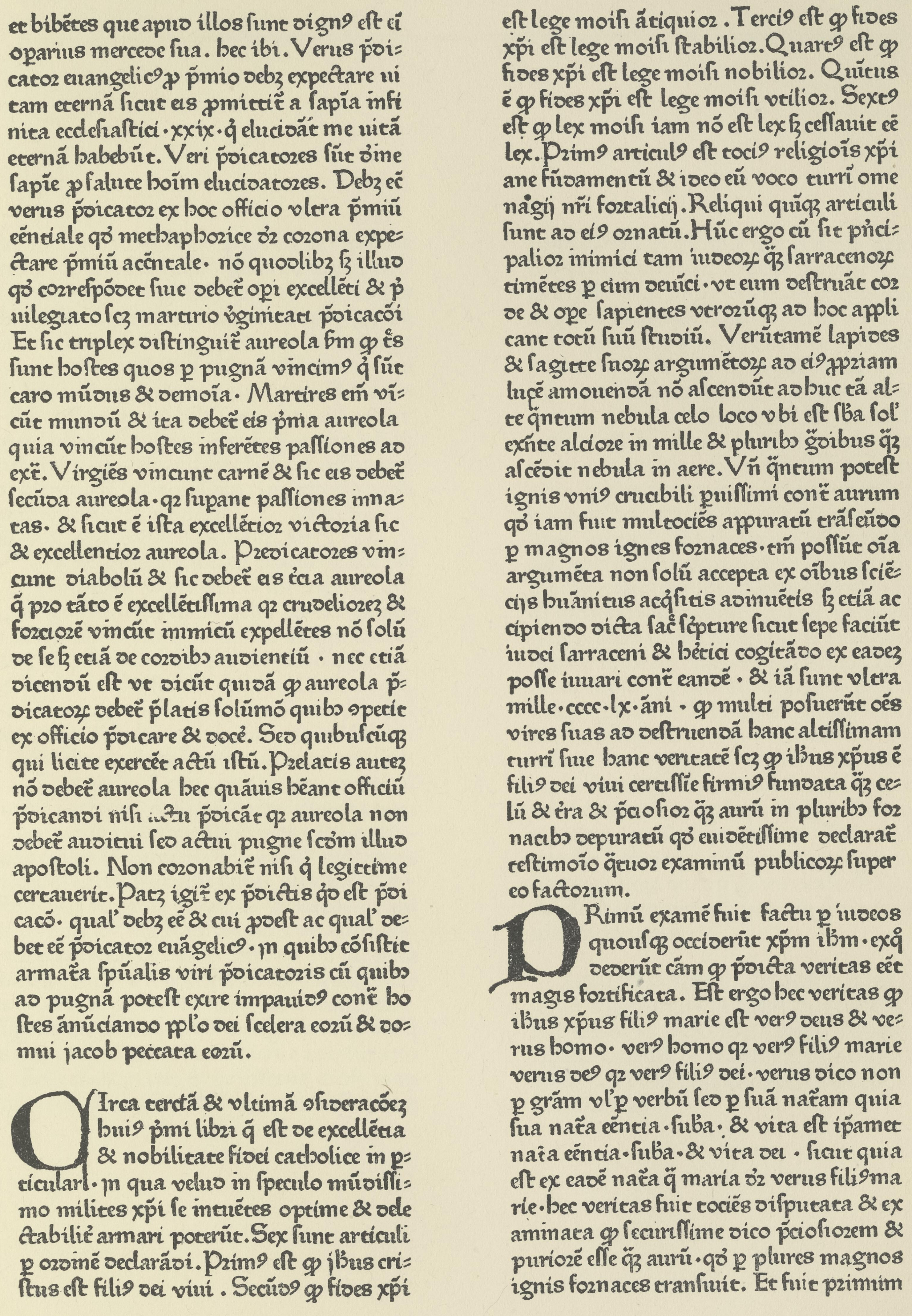
PAULUS DE S. MARIA: Scrutinium scripturarum. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 209^{b}.

Hain *10763. *Proctor* 209. *VB* 2106, 5.

Kleinere Mentelinsche Texttype, ähnlich Type 3, aber mit grösseren Minuskeln. Vgl. Taf. 734.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

M (4) 10 ll. = 111/112 mm. Type 6. Taf. 731.



et bibẽtes que apud illos ſunt dignꝰ eſt ei
oꝑarius mercede ſua. hec ibi. Verus p̄di-
catoꝛ euangelicꝰ ꝓ p̄mio debꝫ expectare ui
tam eternã ſicut eis ꝓmittit̃ a ſapīa infi
nita eccleſiaſtici ·xxix· q̇ elucidãt me uitã
eternã habebũt. Veri p̄dicatoꝛes ſũt dīne
ſapīe ꝓ ſalute hoīm elucidatoꝛes. Debꝫ eẽ
verus p̄dicatoꝛ ex hoc officio vltra p̄miũ
eẽntiale qđ methaphoꝛice đꝛ coꝛona expe-
ctare p̄miũ accñtale. nõ quodlibꝫ ſꝫ illud
qđ coꝛreſpõdet ſiue debet̃ oꝑi excellẽti & ꝓ
uilegiato ſcꝫ martirio v̓ginitati p̄dicac̃õi
Et ſic triplex diſtinguit̃ aureola ſm̄ ꝙ t̃s
ſunt hoſtes quos ꝑ pugnã vincimꝰ q̇ ſũt
caro mũdus & demoīa. Martires eñ vi-
cũt mundũ & ita debet̃ eis p̄ma aureola
quia vincũt hoſtes inferẽtes paſſiones ad
ext̃. Virgĩes vincunt carnẽ & ſic eis debet̃
ſecũda aureola. qꝛ ſuꝑant paſſiones inna-
tas. & ſicut ẽ iſta excellẽtioꝛ victoꝛia ſic
& excellentioꝛ aureola. Predicatoꝛes vin-
cunt diabolũ & ſic debet̃ eis ẽcia aureola
q̃ pro tãto ẽ excellẽtiſſima qꝛ crudelioꝛeꝫ &
foꝛcioꝛẽ vincũt inimicũ expellẽtes nõ ſolũ
de ſe ſꝫ etiã de coꝛdibꝰ audientiũ . nec etiã
dicendũ eſt vt dicũt quidã ꝙ aureola p̄-
dicatoꝝ debet̃ p̄latis ſolũmõ quibꝰ ꝯpetit
ex officio p̄dicare & docẽ. Sed quibuſcũqꝫ
qui licite exercẽt actũ iſtũ. Prelatis auteꝫ
nõ debet̃ aureola hec quãuis hẽant officiũ
p̄dicandi niſi actu p̄dicãt qꝛ aureola non
debet̃ auditui ſed actui pugne ſcđm illud
apoſtoli. Non coꝛonabit̃ niſi q̇ legittime
certauerit. Patꝫ igit̃ ex p̄dictis qđ eſt p̄di
cacõ. qual' debꝫ eẽ & cui ꝓdeſt ac qual' de-
bet eẽ p̄dicatoꝛ euãgelicꝰ. In quibꝰ cõſiſtit
armatᷓ ſpũalis viri p̄dicatoꝛis cũ quibꝰ
ad pugnã poteſt exire impauidꝰ cont̃ ho
ſtes ãnũciando ꝑpl'o dei ſcelera eoꝝ & do-
mui jacob peccata eoꝝ.

CIrca terciã & vltimã ꝯſideracõeꝫ
huiꝰ p̄mi libri q̃ eſt de excellẽtia
& nobilitate fidei catholice in ꝑ-
ticulari. In qua velud in ſpeculo mũdiſſi-
mo milites xp̄i ſe intuẽtes optime & dele
ctabilit̃ armari poterũt. Sex ſunt articuli
ꝑ oꝛdinẽ declarãdi. Primꝰ eſt ꝙ ihꝰus cri-
ſtus eſt filiꝰ dei viui . Secũdꝰ ꝙ fides xp̄i
eſt lege moiſi ãtiquioꝛ . Terciꝰ eſt ꝙ fides
xp̄i eſt lege moiſi ſtabilioꝛ. Quartꝰ eſt ꝙ
fides xp̄i eſt lege moiſi nobilioꝛ. Quĩtus
ẽ ꝙ fides xp̄i eſt lege moiſi vtilioꝛ. Sextꝰ
eſt ꝙ lex moiſi iam nõ eſt lex ſꝫ ceſſauit eẽ
lex. Primꝰ articulꝰ eſt tociꝰ religiõis xp̄i
ane fũdamentũ & ideo eũ voco turrĩ ome
nagij nr̃i foꝛtalicij. Reliqui quĩqꝫ articuli
ſunt ad eiꝰ oꝛnatũ. Hũc ergo cũ ſit pn̄ci-
palioꝛ inimici tam iudeoꝝ q̃ꝫ ſarracenoꝝ
timẽtes ꝑ eum deuĩci. vt eum deſtruãt coꝛ
de & oꝑe ſapientes veroꝝũqꝫ ad hoc appli
cant totũ ſuũ ſtudiũ. Verũtamẽ lapides
& ſagitte ſuoꝝ argumẽtoꝝ ad eiꝰ ꝓpriam
lucẽ amouendã nõ aſcendũt adhuc tã al-
te q̃ntum nebula celo loco vbi eſt ſb̓a ſol'
exn̄te alcioꝛe in mille & pluribꝰ g̃dibus q̃ꝫ
aſcẽdit nebula in aere. Vñ q̃ntum poteſt
ignis vniꝰ crucibili ꝑuiſſimi cont̃ aurum
qđ iam fuit multociẽs appuratũ trãſeũdo
ꝑ magnos ignes foꝛnaces. tñ poſſũt oīa
argumẽta non ſolũ accepta ex oībus ſciẽ-
cijs hũanitus acq̇ſitis adinuẽtis ſꝫ etiã ac
cipiendo dicta ſac̃ ſc̓pture ſicut ſepe faciũt
iudei ſarraceni & hẽtici cogitãdo ex eadeꝫ
poſſe iuuari cont̃ eandẽ. & iã ſunt vltra
mille. cccc. lx. ãni. ꝙ multi poſuerũt oẽs
vires ſuas ad deſtruendã hanc altiſſimam
turrĩ ſiue hanc veritatẽ ſcꝫ ꝙ ihꝰus xp̄us ẽ
filiꝰ dei viui certiſſie firmiꝰ fundata q̃ꝫ ce-
lũ & t̃ra & p̄cioſioꝛ q̃ꝫ aurũ in pluribꝰ foꝛ
nacibꝰ depuratũ qđ euidẽtiſſime declarat̃
teſtimoīo q̃tuoꝛ examinũ publicoꝝ ſuper
eo factoꝛum.

PRimũ examẽ fuit factu ꝑ iudeos
quouſqꝫ occiderũt xp̄m ihꝰm. exq̊
dederũt cãm ꝙ p̄dicta veritas eẽt
magis foꝛtificata. Eſt ergo hec veritas ꝙ
ihꝰus xp̄us filiꝰ marie eſt verꝰ deus & ve-
rus homo. verꝰ homo qꝛ verꝰ filiꝰ marie
verus deꝰ qꝛ verꝰ filiꝰ dei. verus dico non
ꝑ grãm vl' ꝑ verbũ ſed ꝑ ſuã natãm quia
ſua natᷓ eẽntia. ſub̓a. & vita eſt ip̄amet
natᷓ eẽntia. ſub̓a. & vita dei. ſicut quia
eſt ex eadẽ natᷓ q̃ maria đꝛ verus filiꝰ ma
rie. hec veritas fuit tociẽs diſputata & ex
aminata ꝙ ſecuriſſime dico p̄cioſioꝛem &
purioꝛẽ eſſe q̃ꝫ aurũ. qđ ꝑ plures magnos
ignis foꝛnaces tranſiuit. Et fuit primum

Berlin, Kgl. Bibliothek *Voulliéme.*

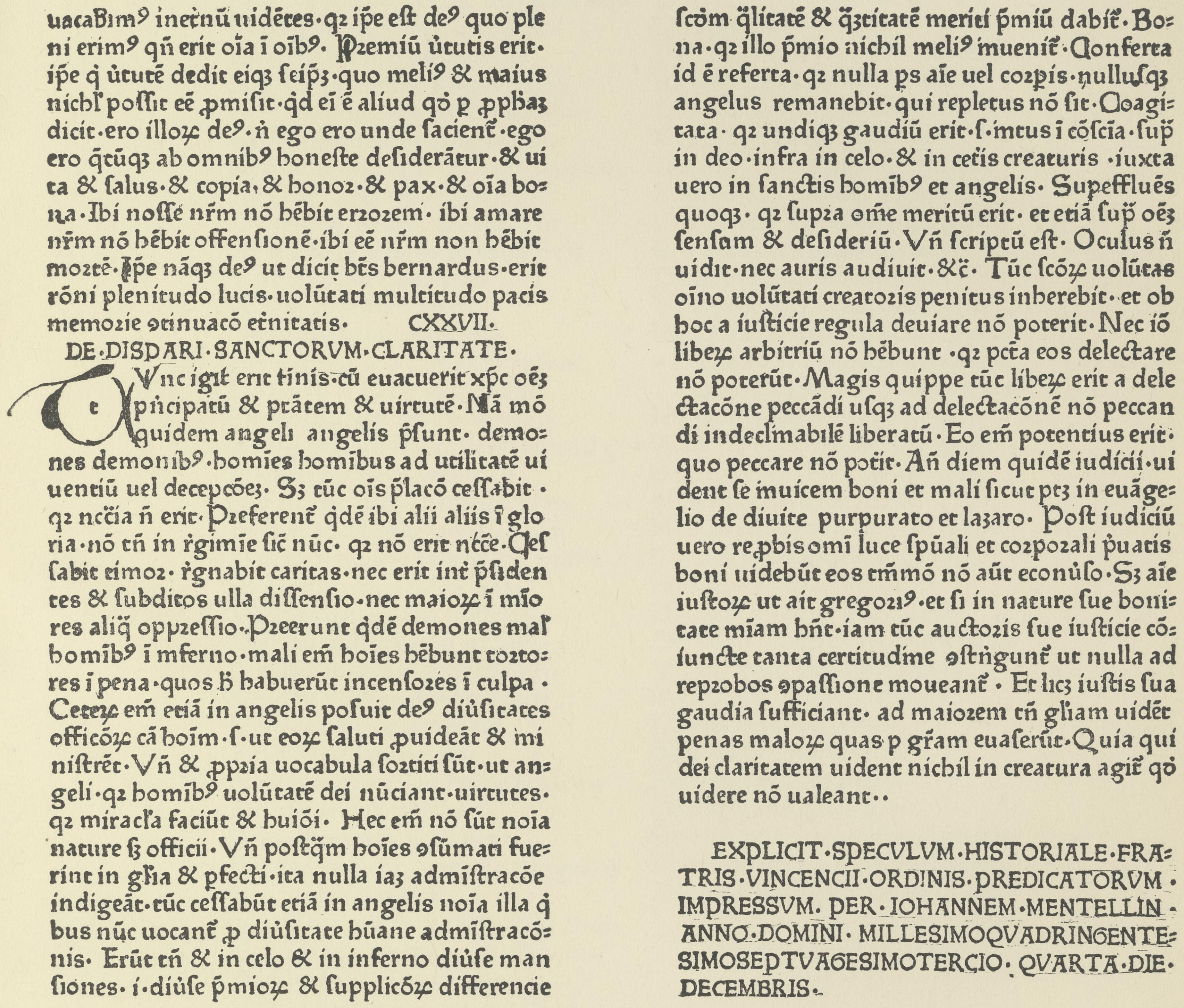
Alphonsus a Spina: Fortalicium fidei. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 6ª.

Hain *872. *Proctor* 210. *VB* 2089.

Halbgotische Texttype, von Type 8 hauptsächlich durch das Mass unterschieden. Vgl. Taf. 734.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

Type 7: M (1) 20 ll. = 107 mm. Type 7, 8 (lateinisch). Taf. 732.
Type 8: M (4) Q|u 20 ll. = 107 mm.



uacabimꝰ ineťnū uidētes· qꝛ ip̄e eſt deꝰ quo ple
ni erimꝰ qn̄ erit oīa ī oībꝰ· Pꝛemiū ūtutis erit·
ip̄e q̄ ūtutē dedit eiqꝫ ſeip̄ꝫ·quo meliꝰ & maius
nichꝪ poſſit eē ꝓmiſit·q̄d ei ē aliud qȯ p ꝓphaꝫ
dicit·ero illoꝝ deꝰ·ṅ ego ero unde ſacient̃·ego
ero q̄cūqꝫ ab omnibꝰ honeſte deſiderātur·& ui
ta & ſalus·& copia, & honoꝛ·& pax·& oīa bo=
na·Ibi noſſe nr̄m nō hēbit erꝛoꝛem· ibi amare
nr̄m nō hēbit offenſionē·ibi eē nr̄m non hēbit
moꝛtē·Ip̄e nāqꝫ deꝰ ut dicit bt̄s bernardus·erit
rōni plenitudo lucis·uolūtati multitudo pacis
memoꝛie ꝯtinuacō eťnitatis· CXXVII·
DE·DISPARI·SANCTORVM·CLARITATE·
TVnc igit̃ erit finis·cū euacuerit xp̄c oēꝫ
p̄ncipatū & p̄tātem & uirtutē·Nā mō
quidem angeli angelis p̄ſunt· demo=
nes demonibꝰ·hoīes hominibus ad utilitatē ui
uentiū uel decepcōeꝫ· Sꝫ tūc oīs p̄lacō ceſſabit ·
qꝛ nc̄cia n̄ erit· Pꝛeferent̃ q̄dē ibi alii aliis ī glo
ria·nō tn̄ in ṙgimie ſic nūc· qꝛ nō erit nc̄ce·Ceſ
ſabit timoꝛ· ṙgnabit caritas·nec erit int̄ p̄ſiden
tes & ſubditos ulla diſſenſio·nec maioꝝ ī mīo
res aliq̄ oppꝛeſſio·Pꝛeerunt q̄dē demones mal̄
hominibꝰ ī inferno·mali em̄ hoīes hēbunt toꝛto=
res ī pena·quos h̄ habuerūt incenſoꝛes ī culpa ·
Ceteꝝ em̄ etiā in angelis poſuit deꝰ diūſitates
officiōꝝ cā hoīm·ſ·ut eoꝝ ſaluti ꝓuideāt & mi
niſtrēt·Vn̄ & ꝓpꝛia uocabula ſoꝛtiti ſūt·ut an=
geli·qꝛ hominibꝰ uolūtatē dei nūciant·uirtutes·
qꝛ miracl'a faciūt & huiōi· Hec em̄ nō ſūt noīa
nature ſꝫ officii·Vn̄ poſtq̄m hoīes ꝯſūmati fue=
rint in gl̄ia & p̄fecti·ita nulla iaꝫ admīſtracōe
indigeāt·tūc ceſſabūt etiā in angelis noīa illa q̄
bus nūc uocant̃ ꝓ diūſitate hūane admīſtracō=
nis· Erūt tn̄ & in celo & in inferno diūſe man
ſiones· ī·diūſe p̄mioꝝ & ſupplicōꝝ differencie
ſcd̄m q̄litatē & q̄ꝫtitatē meriti p̄miū dabit̃· Bo=
na·qꝛ illo p̄mio nichil meliꝰ inuenit̃·Conferta
id ē referta·qꝛ nulla p̱s aīe uel coꝛp̄is·nulluſqꝫ
angelus remanebit·qui repletus nō ſit·Coagi=
tata· qꝛ undiqꝫ gaudiū erit·ſ·intus ī cōſcia·ſup̄
in deo·infra in celo·& in ceťis creaturis ·iuxta
uero in ſanctis hominibꝰ et angelis· Supeffluēs
quoqꝫ· qꝛ ſupꝛa om̄e meritū erit· et etiā ſup̄ oēꝫ
ſenſum & deſideriū·Vn̄ ſcriptū eſt· Oculus n̄
uidit·nec auris audiuit·&c̄· Tūc ſcōꝝ uolūtas
oīno uolūtati creatoꝛis penitus inherebit··et ob
hoc a iuſticie regula deuiare nō poterit·Nec iō
liberꝝ arbitriū nō hēbunt ·qꝛ pc̄ta eos delectare
nō poterūt·Magis quippe tūc liberꝝ erit a dele
ctacōne peccādi uſqꝫ ad delectacōnē nō peccan
di indeclinabilē liberatū·Eo em̄ potentius erit·
quo peccare nō potīt·An̄ diem quidē iudicii·ui
dent ſe inuicem boni et mali ſicut pꝫ in euāge=
lio de diuite purpurato et lazaro· Poſt iudiciū
uero reꝓbis omī luce ſpūali et coꝛpoꝛali p̄uatis
boni uidebūt eos tm̄mō nō aūt econūſo·Sꝫ aīe
iuſtoꝝ ut ait gregoꝛiꝰ·et ſi in nature ſue boni=
tate miam hn̄t·iam tūc auctoꝛis ſue iuſticie cō=
iuncte tanta certitudine ꝯſtringunt̃ ut nulla ad
repꝛobos ꝯpaſſione moueant̃ · Et licꝫ iuſtis ſua
gaudia ſufficiant· ad maioꝛem tn̄ gl̄iam uidēt
penas maloꝝ quas p gr̄am euaſerūt·Quia qui
dei claritatem uident nichil in creatura agit̃ qȯ
uidere nō ualeant··

EXPLICIT·SPECVLVM·HISTORIALE·FRA=
TRIS·VINCENCII·ORDINIS·PREDICATORVM·
IMPRESSVM· PER·IOHANNEM·MENTELLIN·
ANNO·DOMINI· MILLESIMOQVADRINGENTE=
SIMOSEPTVAGESIMOTERCIO· QVARTA·DIE·
DECEMBRIS·

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

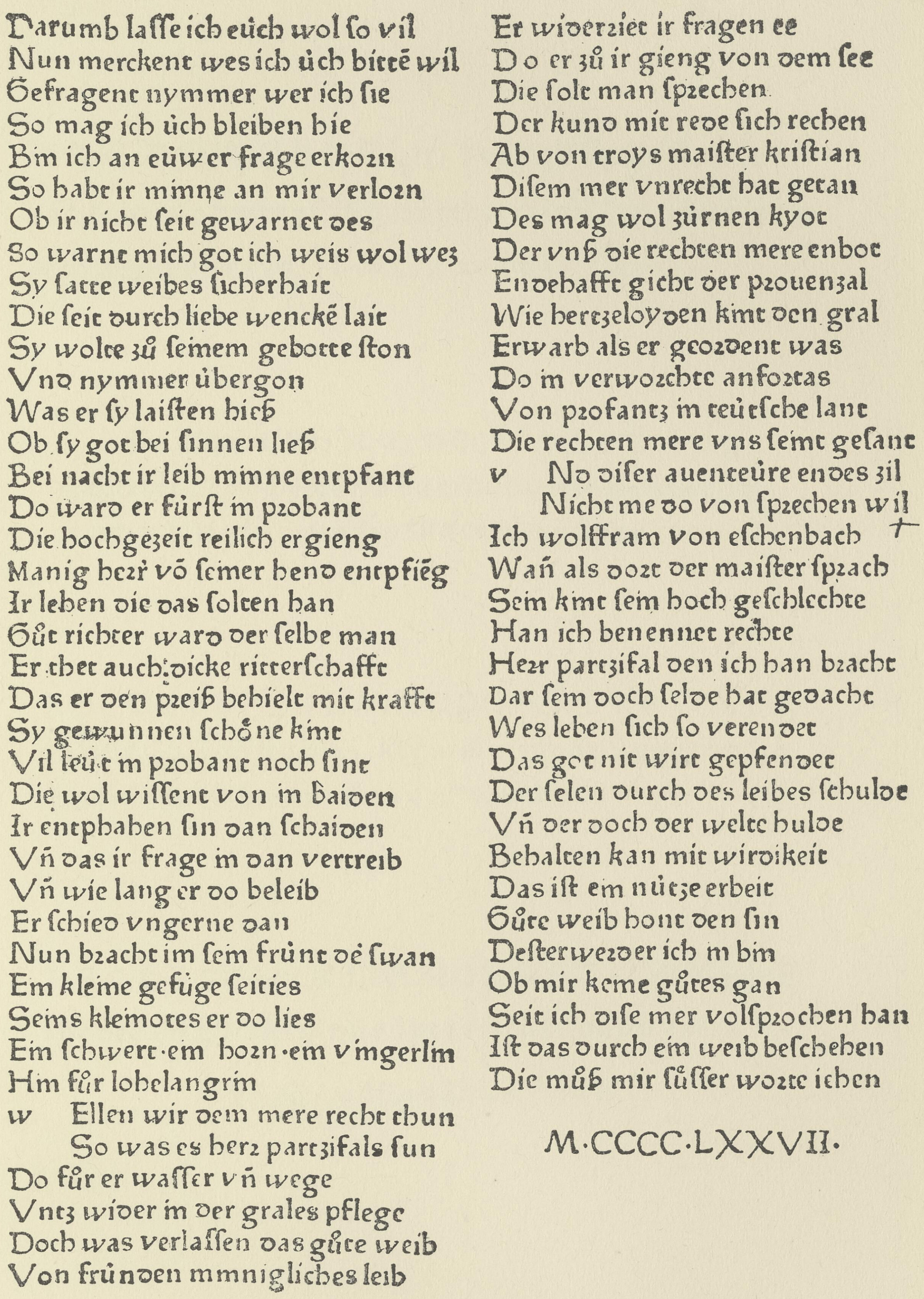
VINCENTIUS BELLOVACENSIS: Speculum historiale. 1473. Schlusseite Z. 1—36.

Copinger 6246. *Proctor* 212. *VB* 2084.

Type 7: Kleine Antiqua ohne Minuskeln, die nur für Kapitelüberschriften und die Schlusschrift und als Nebenformen für die Majuskeln von Type 8 (vgl. Taf. 733) gebraucht wird. — Type 8: Kleinere halbgotische Textype, sehr ähnlich der Type 6 (vgl. Taf. 731).

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

M (4) Q|u 20 ll. = 107 mm. Type 8 (deutsch). Taf. 733.



Darumb laſſe ich euch wol ſo vil
Nun merckent wes ich üch bittē wil
Gefragent nymmer wer ich ſie
So mag ich üch bleiben hie
Bin ich an euwer frage erkoꝛn
So habt ir minne an mir verloꝛn
Ob ir nicht ſeit gewarnet des
So warnt mich got ich weis wol wez
Sy ſatte weibes ſicherhait
Die ſeit durch liebe wenckē lait
Sy wolte zů ſeinem gebotte ſton
Vnd nymmer übergon
Was er ſy laiſten hieß
Ob ſy got bei ſinnen ließ
Bei nacht ir leib minne entpfant
Do ward er fürſt in pꝛobant
Die hochgezeit reilich ergieng
Manig heꝛꝛ vō ſeiner hend entpfiēg
Ir leben die das ſolten han
Gůt richter ward der ſelbe man
Er thet auch dicke ritterſchafft
Das er den pꝛeiß behielt mit krafft
Sy gewunnen ſchöne kint
Vil leüt in pꝛobant noch ſint
Die wol wiſſent von in baiden
Ir entphaben ſin dan ſchaiden
Vñ das ir frage in dan vertreib
Vñ wie lang er do beleib
Er ſchied vngerne dan
Nun bꝛacht im ſein frünt dē ſwan
Ein kleine gefüge ſeities
Seins kleinotes er do lies
Ein ſchwert ·ein hoꝛn ·ein vingerlin
Hin für lohelangrin
w Ellen wir dem mere recht thun
So was es heꝛꝛ partzifals ſun
Do für er waſſer vñ wege
Vntz wider in der grales pflege
Doch was verlaſſen das gůte weib
Von fründen inniglichs leib

Er widerziet ir fragen ee
Do er zů ir gieng von dem ſee
Die ſolt man ſpꝛechen
Der kund mit rede ſich rechen
Ab von troys maiſter kriſtian
Diſem mer vnrecht hat getan
Des mag wol zürnen kyot
Der vnß die rechten mere enbot
Endehafft giebt der pꝛouenzal
Wie herzeloyden kint den gral
Erwarb als er geoꝛdent was
Do im verwoꝛchte anfoꝛtas
Von pꝛofantz in teütſche lant
Die rechten mere vns ſeint geſant
v Nd diſer auenteüre endes zil
Nicht me do von ſpꝛechen wil
Ich wolffram von eſchenbach
Wañ als doꝛt der maiſter ſpꝛach
Sein kint ſein hoch geſchlechte
Han ich benennet rechte
Heꝛꝛ partzifal den ich han bꝛacht
Dar ſein doch ſelde hat gedacht
Wes leben ſich ſo verendet
Das got nit wirt gepfendet
Der ſelen durch des leibes ſchulde
Vñ der doch der welte hulde
Behalten kan mit wirdikeit
Das iſt ein nütze erbeit
Gůte weib hont den ſin
Deſter werder ich in bin
Ob mir keine gůtes gan
Seit ich diſe mer volſpꝛochen han
Iſt das durch ein weib beſchehen
Die můß mir ſüſſer woꝛte iehen

M·CCCC·LXXVII·

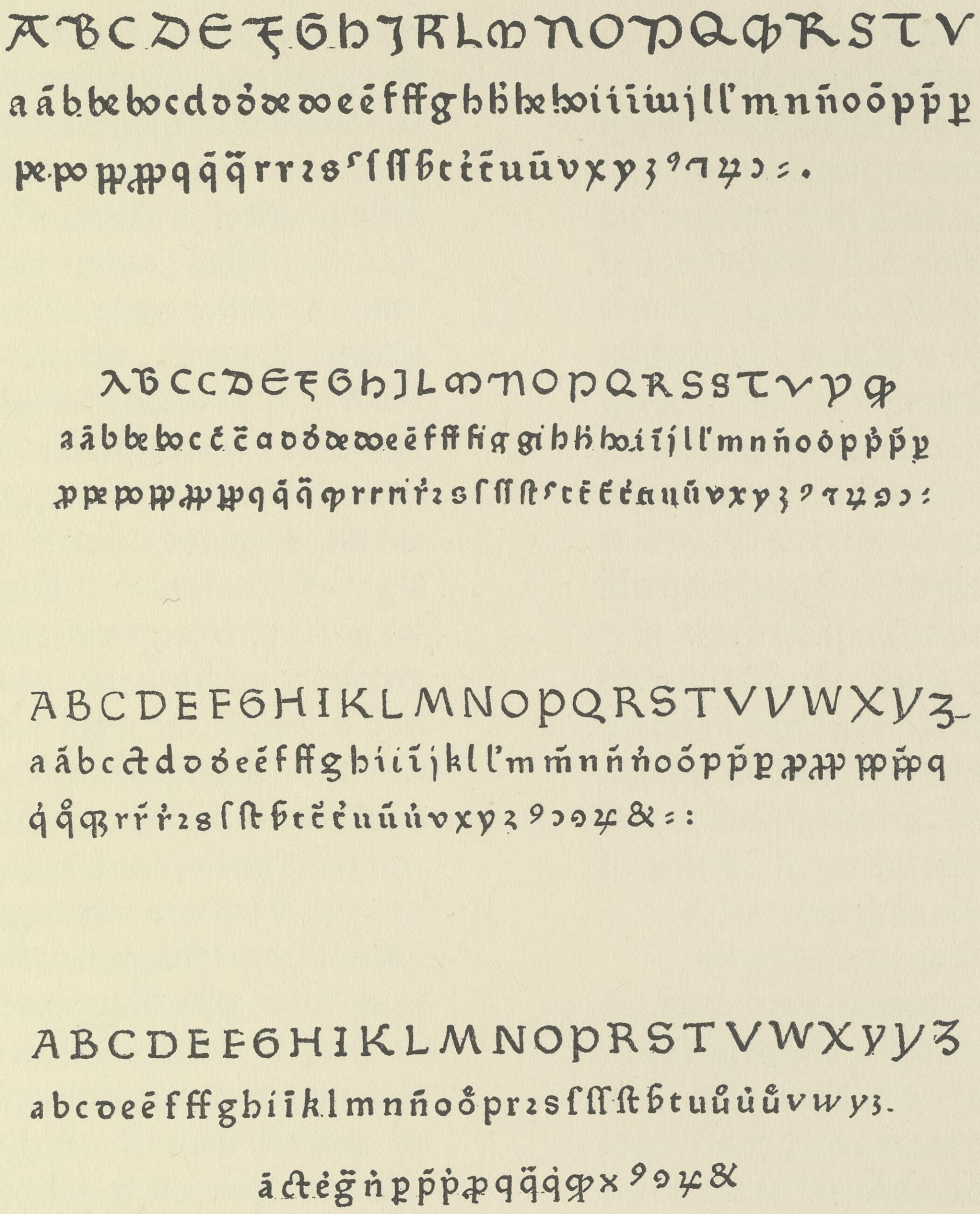
Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

WOLFRAM VON ESCHENBACH: Parzifal. 1477. 2°. Schluss.
Hain *6684. *Proctor* 216. *VB* 2085.

Vgl. Taf. 732 und 734.

STRASSBURG: Johann Mentelin [1460—1478].

Type 4, 5, 6, 8. Taf. 734.

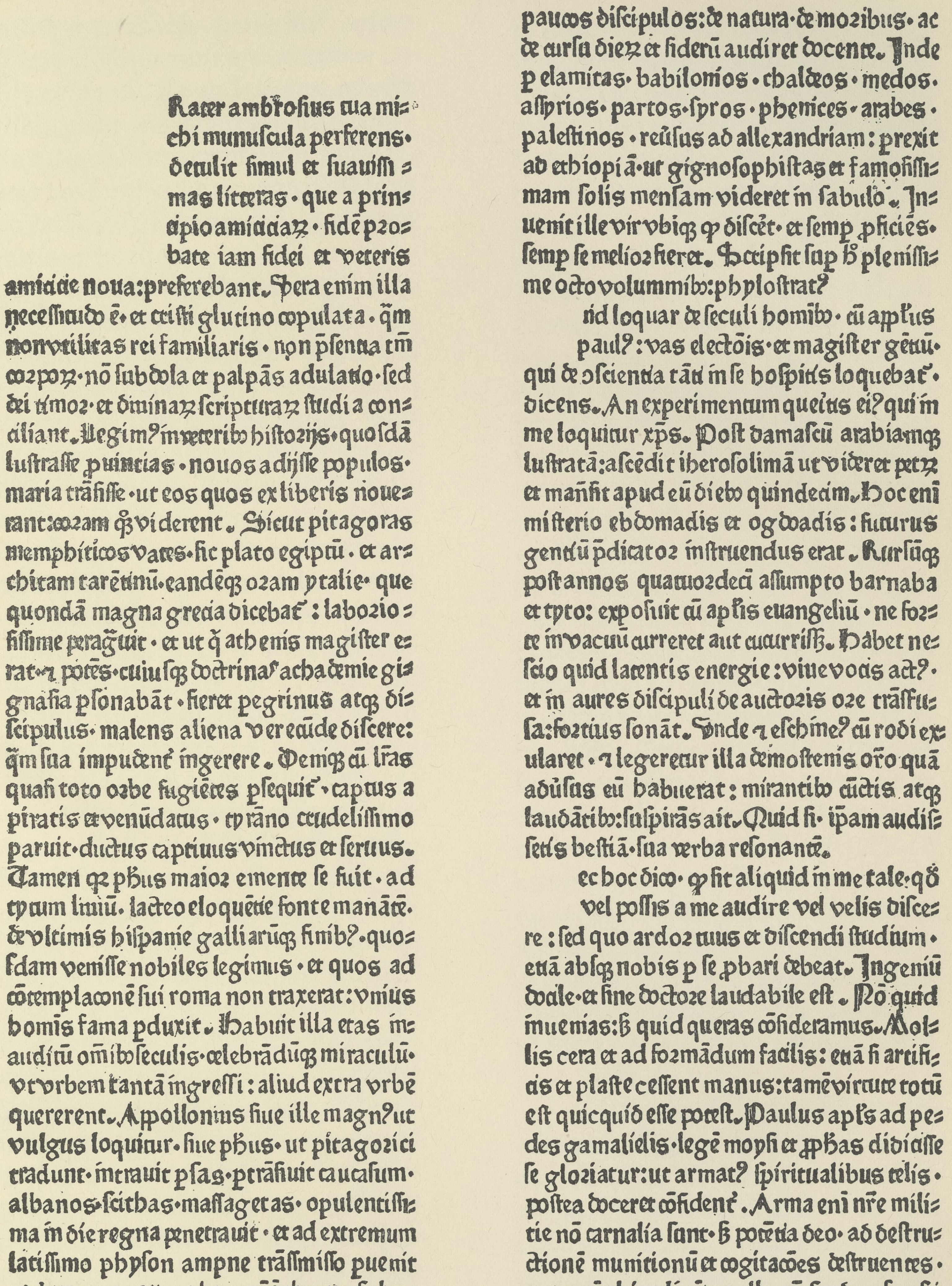


Voulliéme.

Type 4 = Zeile 1—3; Type 5 = Zeile 4—6; Type 6 = Zeile 7—9; Type 8 = Zeile 10—12. Vgl. Taf. 729—733.

STRASSBURG: Heinrich Eggestein [1466—1483].

M (8) M (27) M (15) 20 ll. = 128 mm. Type 1. Taf. 735.



Rater ambrosius tua michi munuscula perferens· detulit simul et suauissimas litteras · que a principio amiciciaꝝ · fidē probate iam fidei et veteris amicicie noua: preferebant. Uera enim illa necessitudo ē· et cristi glutino copulata · q̄m non vtilitas rei familiaris · non p̄sentia tm̄ corpoꝝ· nō subdola et palpās adulatio·sed dei timor· et diuinaꝝ scripturaꝝ studia conciliant. Legimꝰ in veteribꝫ historijs· quosdā lustrasse ꝓuintias · nouos adijsse populos· maria trāsisse ·ut eos quos ex libris nouerant: coram q̄ꝫ viderent. Sicut pitagoras memphiticos vates· sic plato egiptū · et architam tarētinū· eandēꝫ orā ytalie· que quondā magna grecia dicebatᷣ: laboriosissime peragūit · et ut q̄ athenis magister erat·⁊ potēs·cuiusꝫ doctrinasᷓ achademie gignasia p̄sonabāt · fieret ꝑegrinus atꝫ discipulus· malens aliena verecūde discere: q̄m sua impudentᷣ ingerere. Deniꝫ cū lr̄as quasi toto orbe fugiētes p̄sequitᷣ· captus a piratis et venūdatus · tyrāno crudelissimo paruit· ductus captiuus vinctus et seruus. Tamen qꝛ ph̄us maior emente se fuit · ad tytum liuiū· lacteo eloquētie fonte manātē· de vltimis hispanie galliarūꝫ finibꝰ· quosdam venisse nobiles legimus · et quos ad cōtemplacionē sui roma non traxerat: vnius homis fama ꝑduxit. Habuit illa etas inauditū omnibꝫ seculis· celebrādūꝫ miraculū· vt vrbem tantā ingressi: aliud extra vrbē quererent. Appollonius siue ille magnꝰ ut vulgus loquitur· siue ph̄us· ut pitagorici tradunt· intrauit p̄sas· ꝑtrāsiuit caucasum· albanos· scithas· massagetas· opulentissima indie regna penetrauit · et ad extremum latissimo physon ampne trāsmisso ꝑuenit ad bragmanas· ut hyarcā ī throno sedentem aureo et de tantali fonte potātem· inter paucos discipulos: de natura· de moribus· ac de cursu dieꝝ et siderū audiret docentē. Inde ꝑ elamitas· babilonios · chaldeos · medos· assyrios· partos· syros · phenices · arabes · palestinos · reūsus ad allexandriam: ꝑrexit ad ethiopiā· ut gignosophistas et famosissimam solis mensam videret in sabulo. Inuenit ille vir vbiꝫ ꝙ discēt· et semꝑ ꝓficiēs· semꝑ se melior fieret. Scripsit sup̄ hᵒ plenissime octo voluminibꝫ: phylostratꝰ

uid loquar de seculi hominibꝫ· cū ap̄lus paulꝰ: vas electōis· et magister gētiū· qui de ꝯsciencia tātī in se hospitis loquebatᷣ· dicens. An experimentum queritis eiꝰ qui in me loquitur xp̄s. Post damascū arabiāmꝫ lustratā: ascēdit iherosolimā ut videret petrū et mansit apud eū diebꝫ quindecim. Hoc enī misterio ebdomadis et ogdoadis: futurus gentiū p̄dicator instruendus erat. Rursūꝫ post annos quatuordecī assumpto barnaba et tyto: exposuit cū ap̄lis euangeliū · ne forte in vacuū curreret aut cucurrisset. Habet nescio quid latentis energie: viue vocis actꝰ· et in aures discipuli de auctoris ore trāsfusa: fortius sonāt. Unde ⁊ eschineꝰ cū rodi exularet · ⁊ legeretur illa demostenis orō quā aduersus eū habuerat: mirantibꝫ cūctis atꝫ laudātibꝫ: suspirās ait. Quid si· ipam audissetis bestiā· sua verba resonantē.

ec hoc dico· ꝙ sit aliquid in me tale· qᵒd vel possis a me audire vel velis discere: sed quo ardor tuus et discendi studium· etiā absꝫ nobis ꝑ se ꝓbari debeat. Ingeniū docile· et sine doctore laudabile est. Nō quid inuenias: sꝫ quid queras cōsideramus. Mollis cera et ad formādum facilis: etiā si artificis et plaste cessent manus: tamē virtute totū est quicquid esse potest. Paulus ap̄ls ad pedes gamalielis· legē moysi et ꝓphas didicisse se gloriatur: ut armatꝰ spiritualibus telis · postea doceret cōfidentᷣ. Arma enī nr̄e milicie nō carnalia sunt· sꝫ potētia deo· ad destructionē municionū et cogitacōes destruentes · et omnē altitudinē extollentē se aduersus scientiā dei: et captiuātes omnē intellectum ad

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

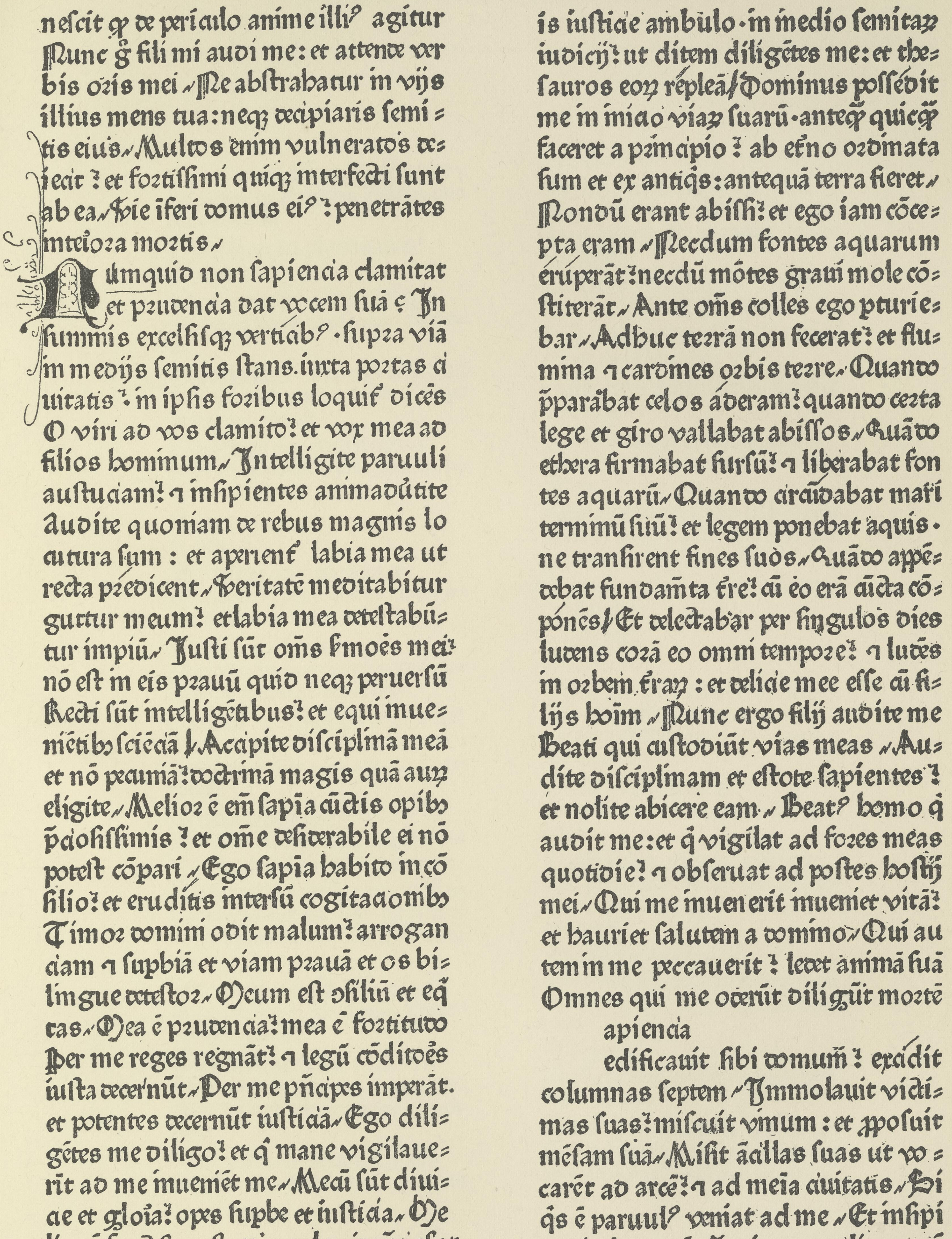
Biblia latina. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 5a.

Hain 3036. *Proctor* 256. *VB* 2145, 3.

Grosse deutsche Texttype, offenbar in Anlehnung an Schoeffers Type 5 entworfen (vgl. Taf. 146). Unterscheidend sind besonders das L, das breitere P und die Beimischung von M (27).

STRASSBURG: Heinrich Eggestein [1466—1483].

M (15) M (8) M (7) 20 ll. = 129—141 mm. Type 2. Taf. 736.



neſcit ꝙ de periculo anime illi⁹ agitur
Nunc ḡ fili mi audi me: et attende ver
bis oris mei. Ne abſtrahatur in vijs
illius mens tua: neqꝫ decipiaris ſemi=
tis eius. Multos enim vulneratos de=
iecit: et fortiſſimi quiqꝫ interfecti ſunt
ab ea. Vie īferi domus ei⁹: penetrātes
interiora mortis.
Numquid non ſapiencia clamitat
et prudencia dat vocem ſuā? In
ſummis excelſiſqꝫ verticib⁹. ſupra viā
in medijs ſemitis ſtans. iuxta portas ci
uitatis: in ipſis foribus loquit̃ dicēs
O viri ad vos clamito: et vox mea ad
filios hominum. Intelligite paruuli
aſtuciam: ⁊ inſipientes animaduͤtite
Audite quoniam de rebus magnis lo
cutura ſum: et aperient̃ labia mea ut
recta predicent. Veritatē meditabitur
guttur meum: et labia mea deteſtabū=
tur impiū. Iuſti ſūt oēs ſmoēs mei:
nō eſt in eis prauū quid neqꝫ peruerſū
Recti ſūt intelligētibus: et equi inue=
niētibꝫ ſciēciā. Accipite diſciplinā meā
et nō pecuniā: doctrinā magis quā aurꝫ
eligite. Melior ē eñ ſapiēa cūctis opibꝫ
p̄cioſiſſimis: et oē deſiderabile ei nō
poteſt cōpari. Ego ſapiēa habito in cō
ſilio: et eruditis interſū cogitacionibꝫ
Timor domini odit malum: arrogan
ciam ⁊ ſupbiā et viam prauā et os bi=
lingue deteſtor. Meum eſt cōſiliū et eq̄
tas. Mea ē prudencia: mea ē fortitudo
Per me reges regnāt: ⁊ legū cōditoēs
iuſta decernūt. Per me p̄ncipes imperāt.
et potentes decernūt iuſticiā. Ego dili=
gētes me diligo: et q̄ mane vigilaue=
rint ad me inuenient me. Mecū ſūt diui=
cie et gloia: opes ſupbe et iuſticia. Me
lior ē fruct⁹ me⁹ auro ⁊ lapide p̄cioſo:
et genimina mea argēto electo. In vi
is iuſticie ambulo. in medio ſemitarꝫ
iudicij: ut ditem diligētes me: et the=
ſauros eorꝫ repleā. Dominus poſſedit
me in inicio viarꝫ ſuarū. anteq̄ quicq̄
faceret a principio: ab eterno ordinata
ſum et ex antiq̄s: antequā terra fieret.
Nondū erant abiſſi: et ego iam cōce=
pta eram. Necdum fontes aquarum
eruperāt: necdū mōtes graui mole cō=
ſtiterāt. Ante oēs colles ego pturie=
bar. Adhuc terrā non fecerat: et flu=
mina ⁊ cardines orbis terre. Quando
p̄parābat celos aderam: quando certa
lege et giro vallabat abiſſos. Quādo
ethera firmabat ſurſū: ⁊ liberabat fon
tes aquarū. Quando circūdabat mari
terminū ſuū: et legem ponebat aquis.
ne tranſirent fines ſuos. Quādo appē=
debat fundamēta t̃re: cū eo erā cūcta cō=
pones. Et delectabar per ſingulos dies
ludens corā eo omni tempore: ⁊ ludēs
in orbem t̃rarꝫ: et delicie mee eſſe cū fi=
lijs hoīm. Nunc ergo filij audite me
Beati qui cuſtodiūt vias meas. Au=
dite diſciplinam et eſtote ſapientes:
et nolite abicere eam. Beat⁹ homo q̄
audit me: et q̄ vigilat ad fores meas
quotidie: ⁊ obſeruat ad poſtes hoſtij
mei. Qui me inuenerit inueniet vitā:
et hauriet ſalutem a domino. Qui au
tem in me peccauerit: ledet animā ſuā
Omnes qui me oderūt diligūt mortē
apiencia
edificauit ſibi domum: excidit
columnas ſeptem. Immolauit victi=
mas ſuas: miſcuit vinum: et poſuit
mēſam ſuā. Miſit ancillas ſuas ut vo=
carēt ad arcē: ⁊ ad menia ciuitatis. Si
q̄s ē paruul⁹ veniat ad me. Et inſipi
entibꝫ locuta ē. Venite comedite panē
meū: et bibite vinū q̄d miſcui vobis

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

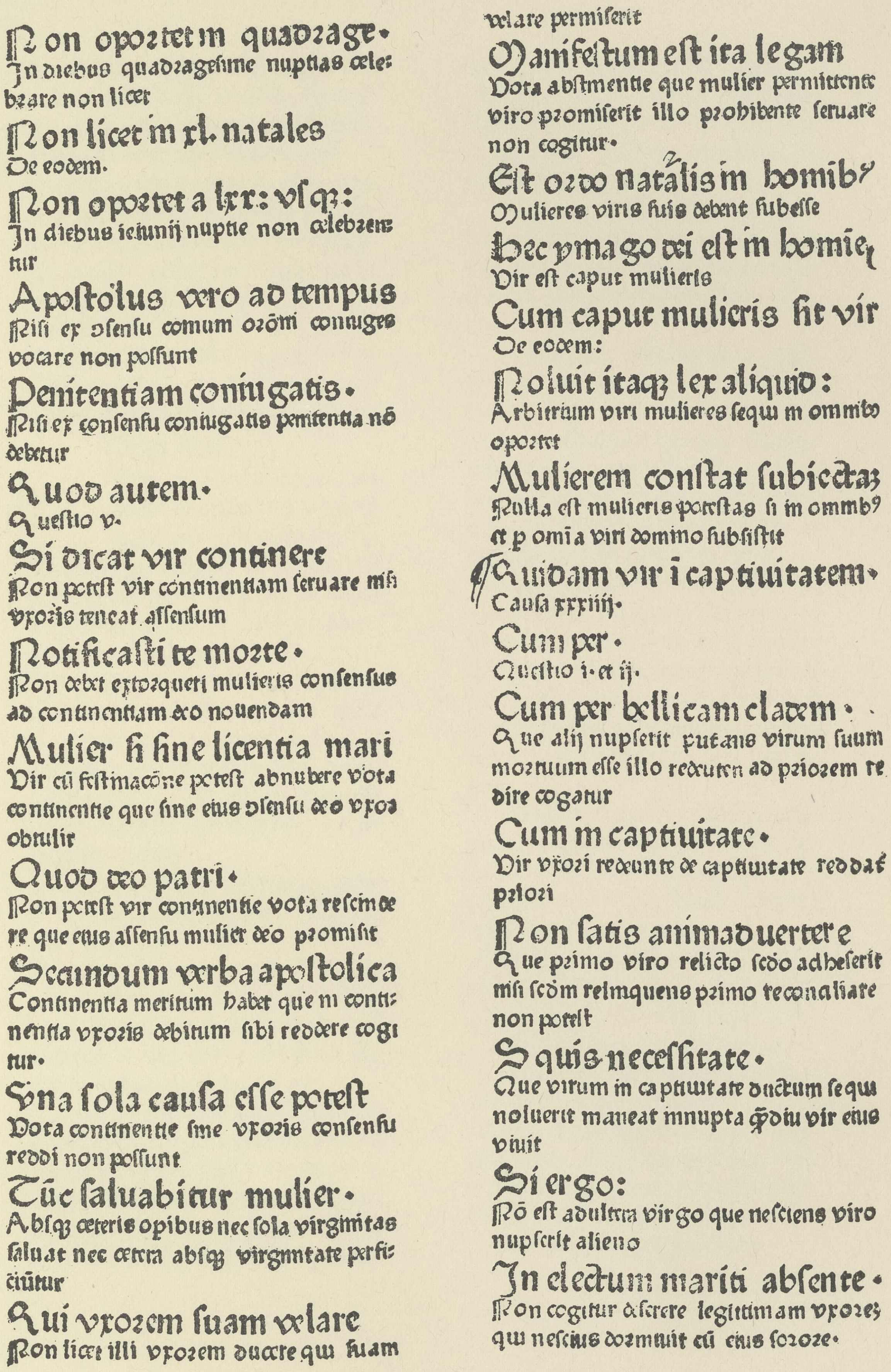
Biblia latina. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 322^{b}.

Hain *3035. *Proctor* 258. *VB* 2145, 5.

Grosse deutsche Texttype im Schoefferstile, auch hier weichen besonders L und P von ihren Vorbildern ab. Das Mass der Type ist in den einzelnen Drucken ungewöhnlich stark verschieden.

STRASSBURG: Heinrich Eggestein [1466—1483].

M (15) M (8) M (7) 20 ll. = 129—141 mm. Type 2 [4]. Taf. 737.



Non oportet in quadrage·
In diebus quadrageſime nuptias celebrare non licet

Non licet in xl. natales
De eodem.

Non oportet a lxx: vſqꝫ:
In diebus ieiunij nuptie non celebrentur

Apoſtolus vero ad tempus
Niſi ex ꝯſenſu comuni orōni coniuges vocare non poſſunt

Penitentiam coniugatis·
Niſi ex conſenſu coniugatis penitentia nō debetur

Quod autem·
Queſtio v·

Si dicat vir continere
Non poteſt vir continentiam ſeruare niſi vxoris teneat aſſenſum

Notificaſti te morte·
Non debet extorqueri mulieris conſenſus ad continentiam deo vouendam

Mulier ſi ſine licentia mari
Vir cū feſtinacōne poteſt abnubere vota continentie que ſine eius ꝯſenſu deo vxor obtulit

Quod deo patri·
Non poteſt vir continentie vota reſcindere que eius aſſenſu mulier deo promiſit

Secundum verba apoſtolica
Continentia meritum habet que in continentia vxoris debitum ſibi reddere cogitur·

Vna ſola cauſa eſſe poteſt
Vota continentie ſine vxoris conſenſu reddi non poſſunt

Tūc ſaluabitur mulier·
Abſqꝫ ceteris opibus nec ſola virginitas ſaluat nec cetera abſqꝫ virginitate perficiūtur

Qui vxorem ſuam velare
Non licet illi vxorem ducere qui ſuam velare permiſerit

Manifeſtum eſt ita legam
Vota abſtinentie que mulier permittente viro promiſerit illo prohibente ſeruare non cogitur·

Eſt ordo natalis in homib⁹
Mulieres viris ſuis debent ſubeſſe

Hec ymago dei eſt in homīe
Vir eſt caput mulieris

Cum caput mulieris ſit vir
De eodem:

Noluit itaqꝫ lex aliquid:
Arbitrium viri mulieres ſequi in omnibꝫ oportet

Mulierem conſtat ſubiectā
Nulla eſt mulieris poteſtas ſi in omnib⁹ et p omīa viri dominio ſubſiſtit

Quidam vir ī captiuitatem·
Cauſa xxxiiij·

Cum per·
Queſtio i· et ij·

Cum per bellicam cladem·
Que alij nupſerit putans virum ſuum mortuum eſſe illo redeunte ad priorem redire cogatur

Cum in captiuitate·
Vir vxori redeunte de captiuitate reddat priori

Non ſatis animaduertere
Que primo viro relicto ſcdo adheſerit niſi ſcdm relinquens primo reconciliare non poteſt

S quis neceſſitate·
Que virum in captiuitate ductum ſequi noluerit maneat innupta qꝫdiu vir eius viuit

Si ergo:
Nō eſt adultera virgo que neſciens viro nupſerit alieno

In electum mariti abſente·
Non cogitur deſerere legitimam vxorē qui neſcius dormiuit cū eius ſorore·

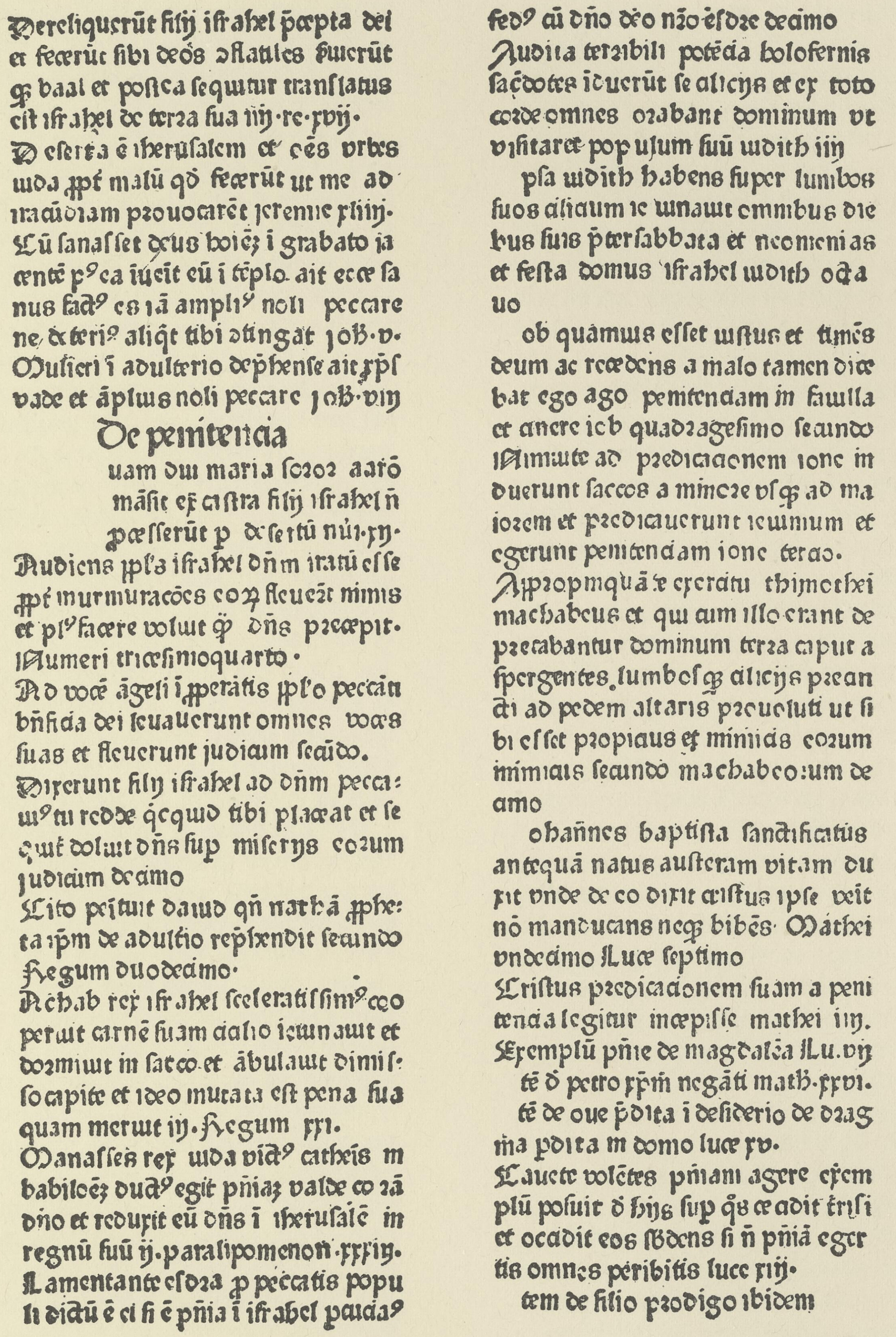
Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

GRATIANUS: Rubricae decreti. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 55^{b}.
Hain *7921. *Berlin* 2153, 5.

Vgl. Taf. 736, 739. 741.

STRASSBURG: Heinrich Eggestein [1466—1483].

M (13) 20 ll. = 98/99 mm. Type 3. Taf. 738.



Dereliquerūt filij iſrahel ꝓcepta dei
et fecerūt ſibi deos ↄflatiles ſuerūt
qꝫ baal et poſtea ſequitur tranſlatus
eſt iſrahel de terra ſua iiij. re. xvij.
Deſerta ē iheruſalem et oēs vrbes
iuda ꝓpt malū qđ fecerūt ut me ad
iracūdiam prouocarēt jeremie xliiij.
Cū ſanaſſet deus hoīez i grabato ia
centē pꝰca īuēit eū i tēplo. ait ecce ſa
nus factꝰ es iā amplꝰ noli peccare
ne deteriꝰ aliqͣt tibi ↄtingat joh. v.
Mulieri ī adulterio dephēnſe ait xpī
vade et āplius noli peccare joh. viij

De penitencia

uam diu maria ſoror aarō
māſit ex caſtra filij iſrahel n̄
pceſſerūt p deſertū nūi. xij.
Audiens ppl's iſrahel dn̄m iratū eſſe
ꝓpt murmuracōes eoꝝ fleuerūt nimis
et plꝰ facere voluit qͥ dn̄s precepit.
Numeri tricesimoquarto.
Ad vocē āgeli ipperātis ppl'o peccāti
bn̄ficia dei leuauerunt omnes voces
ſuas et fleuerunt judicum ſecūdo.
Dixerunt filij iſrahel ad dn̄m pecca:
uiꝰ tu redde q̄cquid tibi placeat et ſe
quit doluit dn̄s ſup miſerijs eorum
judicum decimo
Cito penituit dauid qn̄ nathā ꝓphe:
ta ipm de adultio rephēndit ſecundo
Regum duodecimo.
Achab rex iſrahel ſceleratiſſimꝰ coo
peruit carnē ſuam cilicio ieiunauit et
dormiuit in ſacco et ābulauit dimiſ:
ſo capite et ideo mutata eſt pena ſua
quam meruit iij. Regum xxi.
Manaſſes rex iuda vinctꝰ catheis in
babiloēz ductꝰ egit pn̄iaz valde corā
dn̄o et reduxit eū dn̄s ī iheruſalē in
regnū ſuū ij. paralipomenon. xxxiij.
Lamentante eſdra ꝓ peccatis popu
li dictū ē ei ſi ē pn̄ia ī iſrahel paucaꝰ
fedꝰ cū dn̄o deo nr̄o eſdre decimo
Audita terribili potēcia holofernis
ſacerdotes induerūt ſe cilicijs et ex toto
corde omnes orabant dominum vt
viſitaret populum ſuū iudith iiij
pſa iudith habens ſuper lumbos
ſuos cilicium ieiunauit omnibus die
bus ſuis ꝓter ſabbata et neomenias
et feſta domus iſrahel iudith octa
uo
ob quamuis eſſet iuſtus et timēs
deum ac recedens a malo tamen dice
bat ego ago penitenciam in fauilla
et cinere iob quadrageſimo ſecundo
Niniuite ad predicacionem ione in
duerunt ſaccos a minore vſqꝫ ad ma
iorem et predicauerunt ieiunium et
egerunt penitenciam ione tercio.
Appropinquāte exercitu thimothei
machabeus et qui cum illo erant de
precabantur dominum terra caput a
ſpergentes. lumboſqꝫ cilicijs precin
cti ad pedem altaris prouoluti ut ſi
bi eſſet propicius et inimicis eorum
inimicus ſecundo machabeorum de
cimo
ohānes baptiſta ſanctificatus
antequā natus auſteram vitam du
xit vnde de eo dixit criſtus ipſe venit
nō manducans neqꝫ bibēs. Mathei
vndecimo Luce ſeptimo
Criſtus predicacionem ſuam a peni
tencia legitur incepiſſe mathei iiij.
Exemplū pn̄ie de magdalēa Lu. vij
tē đ petro xp̄m negāti math. xxvi.
tē de oue ꝑdita i deſiderio de drag
ma pdita in domo luce xv.
Cauete volētes pn̄iam agere exem
plū poſuit đ hijs ſup q̄s cecidit turri
et occidit eos dicens ſi n̄ pn̄iā eger
tis omnes peribitis luce xiij.
tem de filio prodigo ibidem

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

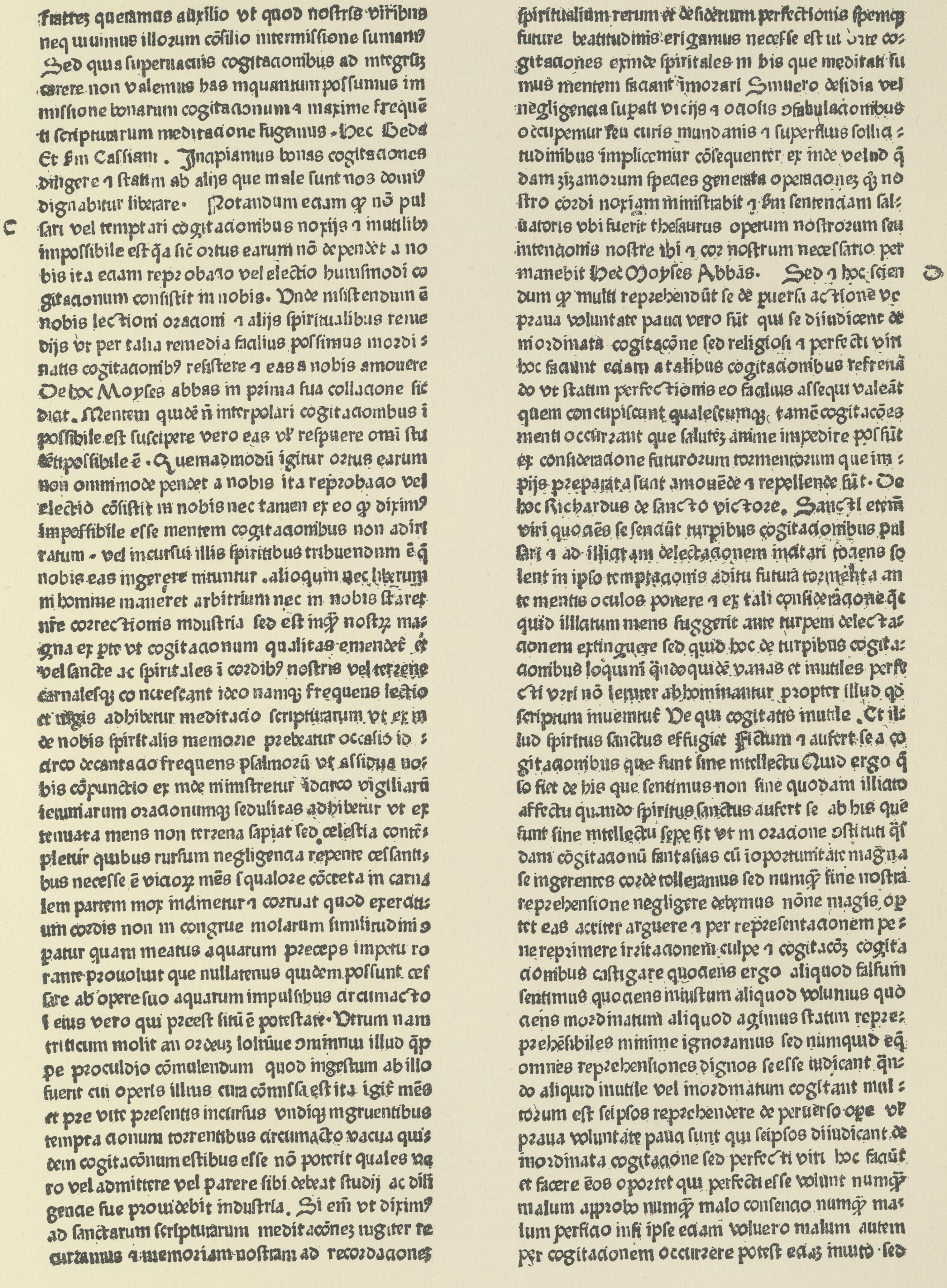
BONAVENTURA: Auctoritates bibliae. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 32^b.

Hain *3535. *Proctor* 270. *VB* 2146, 4.

Texttype mit eigenartig geformten Majuskeln, die nur bei Eggestein vorkommt. Vgl. Taf. 741.

STRASSBURG: Heinrich Eggestein [1466—1483].

M (9) M (15) M (56) 20 ll. = 99 mm. Type 4. Taf. 739.



Fratrez queramus auxilio vt quod nostris viribus
neq ualimus illorum cōsilio intermissione sumamꝰ
Sed quia superuacuis cogitacionibus ad integrū
carere non valemus has inquantum possumus im
missione bonarum cogitacionum ⁊ maxime frequē
ti scripturarum meditacione fugemus. Hec Beda
Et ſm Cassiani. Incipiamus bonas cogitaciones
diligere ⁊ statim ab alijs que male sunt nos dominꝰ
dignabitur liberare. Notandum eciam ꝙ nō pul
C sari vel temptari cogitacionibus noxijs ⁊ inutilibꝫ
impossibile est quia sic ortus earum nō dependet a no
bis ita eciam reprobacio vel electio huiusmodi co
gitacionum consistit in nobis. Unde insistendum ē
nobis lectioni oracioni ⁊ alijs spiritualibus reme
dijs vt per talia remedia facilius possimus inordi:
natis cogitacionibꝰ resistere ⁊ eas a nobis amouere
De hoc Moyses abbas in prima sua collacione sic
dicit. Mentem quidē n̄ interpolari cogitacionibus i
possibile est suscipere vero eas vl' respuere omi stu
dio possibile ē. Quemadmodū igitur ortus earum
non omnimode pendet a nobis ita reprobacio vel
electio cōsistit in nobis nec tamen ex eo ꝙ diximꝰ
impossibile esse mentem cogitacionibus non adiri
ratum vel incursui illis spiritibus tribuendum ē q̄
nobis eas ingerere nituntur. alioquin nec liberum
in homine maneret arbitrium nec in nobis staret
nr̄e correctionis industria sed est inq̄ nostrā ma:
gna ex pte vt cogitacionum qualitas emendet̄ ꝗ
vel sancte ac spiritales i cordibꝰ nostris vel terrene
carnalesqꝫ concrescant ideo namqꝫ frequens lectio
et iugis adhibetur meditacio scripturarum vt ex in
de nobis spiritalis memorie prebeatur occasio id:
circo decantacio frequens psalmorū vt assidua no:
bis cōpunctio ex inde ministretur idcirco vigiliarū
ieiuniarum oracionumqꝫ sedulitas adhibetur vt ex
tenuata mens non terrena sapiat sed celestia contē:
pletur quibus rursum negligencia repente cessanti:
bus necesse ē viciorꝫ mēs squalore cōcreta in carna
lem partem mox inclinetur ⁊ corruat quod exerciti:
um cordis non in congrue molarum similitudini ꝯ
patur quam meatus aquarum preceps impetu ro
rante prouoluit que nullatenus quidem possunt ces
sare ab opere suo aquarum impulsibus circumacto
⁊ eius vero qui preest situ ē potestate. Utrum nam
triticum molit an ordeū loliūue comminuit illud ꝙp
pe proculdio cōmulendum quod ingestum ab illo
fuerit cui operis illius cura cōmissa est ita igit mēs
et pre vite presentis incursus vndiqꝫ ingruentibus
tempta cionum torrentibus circumacto vacua quis:
dem cogitacōnum estibus esse nō poterit quales ve
ro vel admittere vel parere sibi debeat studij ac dili
gencie sue prouidebit industria. Si enī vt diximꝰ
ad sanctarum scripturarum meditacōnez iugiter re
curramus ⁊ memoriam nostram ad recordaciones
spiritualium rerum et desiderium perfectionis spemqꝫ
future beatitudinis erigamus necesse est ut orte co:
gitaciones exinde spiritales in his que meditati su
mus mentem faciant imorari Si vero desidia vel
negligencia supati vicijs ⁊ ociosis confabulacionibus
occupemur seu curis mundanis ⁊ superfluis sollici:
tudinibus implicemur cōsequenter ex inde velud q̄
dam zizaniorum species generata operacionez qꝫ no
stro cordi noxiam ministrabit ⁊ ſm sentenciam sal:
uatoris vbi fuerit thesaurus operum nostrorum seu
intencionis nostre ibi ⁊ cor nostrum necessario per
manebit Hec Moyses Abbās. Sed ⁊ hoc scien O
dum ꝙ multi reprehendūt se de puersa actione vel
praua voluntate pauci vero sūt qui se diiudicent de
inordinata cogitacōne sed religiosi ⁊ perfecti viri
hoc faciunt eciam a talibus cogitacionibus refrenā
do vt statim perfectionis eo facilius assequi valeāt
quem concupiscunt qualescumqꝫ tamē cogitacōes
menti occurrant que salutē anime impedire possūt
ex consideracione futurorum tormentorum que im:
pijs preparata sunt amouēde ⁊ repellende sūt. De
hoc Richardus de sancto victore. Sancti etenī
viri quociēs se senciūt turpibus cogitacionibus pul
sari ⁊ ad illicitam delectacionem incitari tociens so
lent in ipso temptacionis aditu futura tormēta an
te mentis oculos ponere ⁊ ex tali consideracione q̄
quid illatum mens suggerit ante turpem delecta:
cionem extinguere sed quid hoc de turpibus cogita:
cionibus loquimur quādoquidē vanas et inutiles perfe
cti viri nō leuiter abhominantur propter illud qd
scriptum inuenitur De qui cogitatis inutile. Et il:
lud spiritus sanctus effugiet Fictum ⁊ aufert se a co
gitacionibus que sunt sine intellectu Quid ergo q̄
do fiet de his que sentimus non sine quodam illicito
affectu quando spiritus sanctus aufert se ab his que
sunt sine intellectu sepe fit vt in oracione cōstituti q̄s
dam cogitacionū fantasias cū importunitate magna
se ingerentes corde tolleramus sed nunq̄ sine nostrā
reprehensione negligere debemus nōne magis op
tet eas acriter arguere ⁊ per representacionem pe:
ne reprimere irritacionem culpe ⁊ cogitacōz cogita
cionibus castigare quociens ergo aliquod falsum
sentimus quociens iniustum aliquod volumus quo
ciens inordinatum aliquod agimus statim repre:
prehēsibiles minime ignoramus sed numquid eq̄
omnes reprehensiones dignos seesse iudicant qn:
do aliquid inutile vel inordinatum cogitant mul:
torum est seipsos reprehendere de peruerso ope vel
praua voluntate pauci sunt qui seipsos diiudicant de
inordinata cogitacione sed perfecti viri hoc faciūt
et facere eos oportet qui perfecti esse volunt numq̄
malum approbo numq̄ malo consencio numq̄ ma:
lum perficio nisi ipse eciam voluero malum autem
per cogitacionem occurrere potest eciaꝫ inuito sed

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

GALLUS: Malogranatum. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 112^{a}.

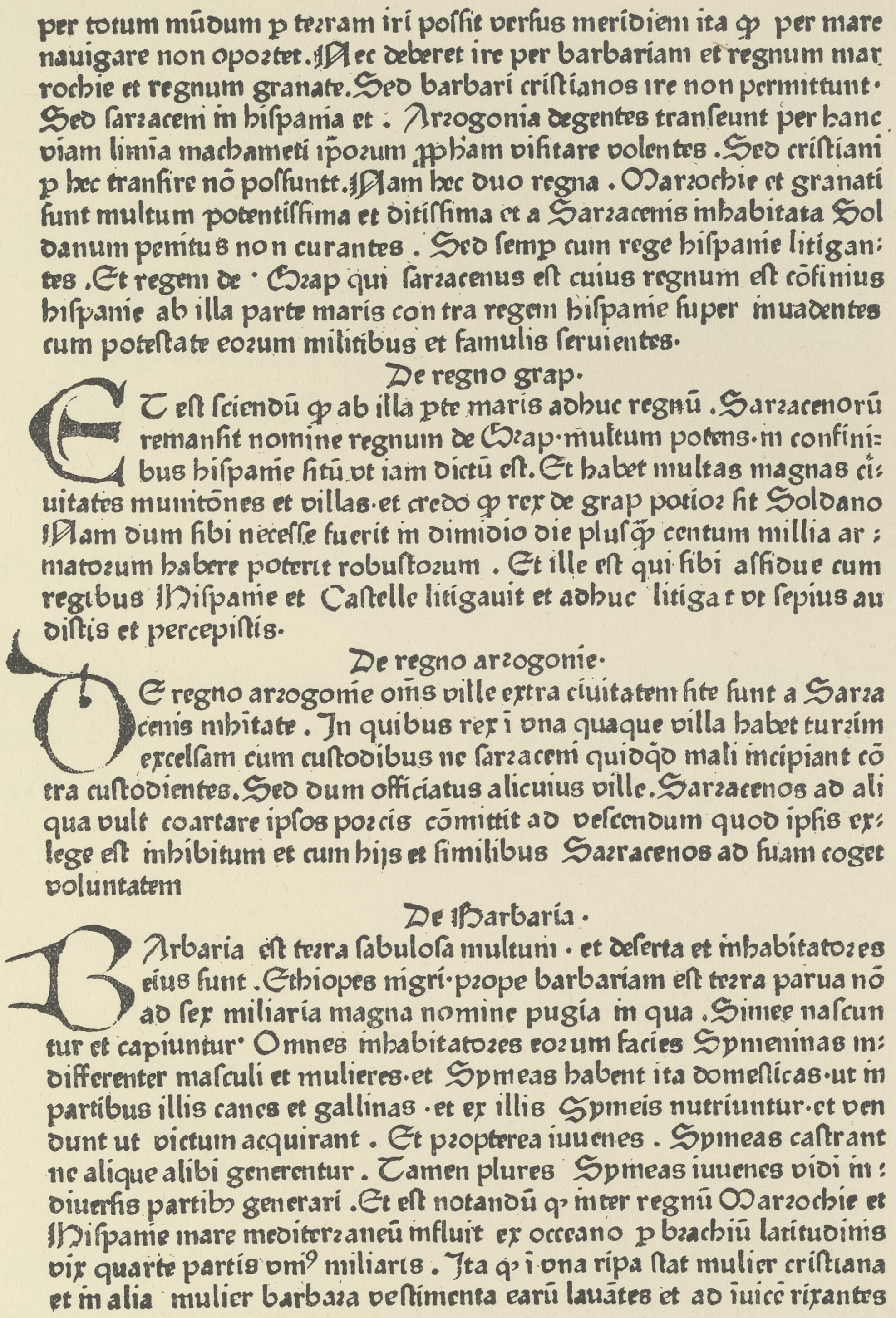
Hain *7449. *Proctor* 298. *VB* 2153.

Oberdeutsche Texttype, die sich dadurch auszeichnet, dass für zahlreiche Majuskeln doppelte Formen vorhanden sind; eigenartig ist das nach Grösse und Stärke aus der Type herausfallende J 2. Ob das Vorkommen von M 56 in der Type die Bildung einer besonderen Gruppe rechtfertigt, ist zweifelhaft. Vgl. Taf. 741.

1915

STRASSBURG: Heinrich Eggestein [1466—1483].

M (13) M (86) BF. 20 ll. = 93 mm. Type 5. Taf. 740.



per totum mūdum p teꝛram iri poſſit verſus meridiem ita ꝙ per mare
nauigare non opoꝛtet. Nec deberet ire per barbariam et regnum mar
rochie et regnum granate. Sed barbari criſtianos ire non permittunt·
Sed ſarꝛaceni in hiſpania et . Arꝛogonia degentes tranſeunt per hanc
viam limīa machameti ipoꝛum pphām viſitare volentes . Sed criſtiani
p hec tranſire nō poſſuntt. Nam hec duo regna . Marꝛochie et granati
ſunt multum potentiſſima et ditiſſima et a Sarꝛacenis inhabitata Sol
danum penitus non curantes . Sed ſemp cum rege hiſpanie litigan:
tes . Et regem de · Grap qui ſarꝛacenus eſt cuius regnum eſt cōfinius
hiſpanie ab illa parte maris con tra regem hiſpanie ſuper inuadentes
cum poteſtate eoꝛum militibus et famulis ſeruientes·

De regno grap·

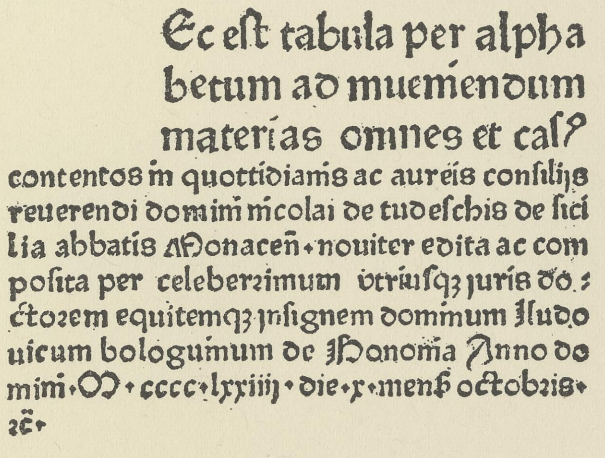
ET eſt ſciendū ꝙ ab illa pte maris adhuc regnū . Sarꝛacenorū
remanſit nomine regnum de Grap· multum potens· in confini:
bus hiſpanie ſitū vt iam dictū eſt. Et habet multas magnas ci:
uitates munitōnes et villas· et credo ꝙ rex de grap potioꝛ ſit Soldano
Nam dum ſibi neceſſe fuerit in dimidio die pluſꝙ̄ centum millia ar:
matoꝛum habere poterit robuſtoꝛum . Et ille eſt qui ſibi aſſidue cum
regibus Hiſpanie et Caſtelle litigauit et adhuc litigat vt ſepius au
diſtis et percepiſtis·

De regno arꝛogonie·

DE regno arꝛogonie oīs ville extra ciuitatem ſite ſunt a Sarꝛa
cenis inhitate . In quibus rex i vna quaque villa habet turꝛim
excelſam cum cuſtodibus ne ſarꝛaceni quidq̄d mali incipiant cō
tra cuſtodientes. Sed dum officiatus alicuius ville. Sarꝛacenos ad ali
qua vult coartare ipſos poꝛcis cōmittit ad veſcendum quod ipſis ex:
lege eſt inhibitum et cum hijs et ſimilibus Sarꝛacenos ad ſuam coget
voluntatem

De Barbaria·

BArbaria eſt teꝛra ſabuloſa multum · et deſerta et inhabitatoꝛes
eius ſunt . Ethiopes nigri· pꝛope barbariam eſt teꝛra parua nō
ad ſex miliaria magna nomine pugia in qua . Simee naſcun
tur et capiuntur· Omnes inhabitatoꝛes eoꝛum facies Symeninas in:
differenter maſculi et mulieres· et Symeas habent ita domeſticas· ut in
partibus illis canes et gallinas · et ex illis Symeis nutriuntur· et ven
dunt ut victum acquirant . Et pꝛopterea iuuenes . Symeas caſtrant
ne alique alibi generentur . Tamen plures Symeas iuuenes vidi in:
diuerſis partibꝫ generari . Et eſt notandū qꝫ inter regnū Marꝛochie et
Hiſpanie mare mediterꝛaneū influit ex occeano p brachiū latitudinis
vix quarte partis vnꝰ miliaris . Ita qꝫ i vna ripa ſtat mulier criſtiana
et in alia mulier barbaꝛa veſtimenta earū lauātes et ad īuicē rixantes



Ec eſt tabula per alpha
betum ad inueniendum
materias omnes et caſꝰ
contentos in quottidianis ac aureis conſilijs
reuerendi domini nicolai de tudeſchis de ſici
lia abbatis Monaceñ· nouiter edita ac com
poſita per celeberꝛimum vtriuſqꝫ juris do:
ctoꝛem equitemqꝫ inſignem dominum Iudo
uicum bologninum de Bononia Anno do
mini· M· cccc· lxxiiij· die· x· menſ octobꝛis·
ꝛc·

1. Berlin, Kgl. Bibliothek. 2. Heidelberg, UB. *Voulliéme.*

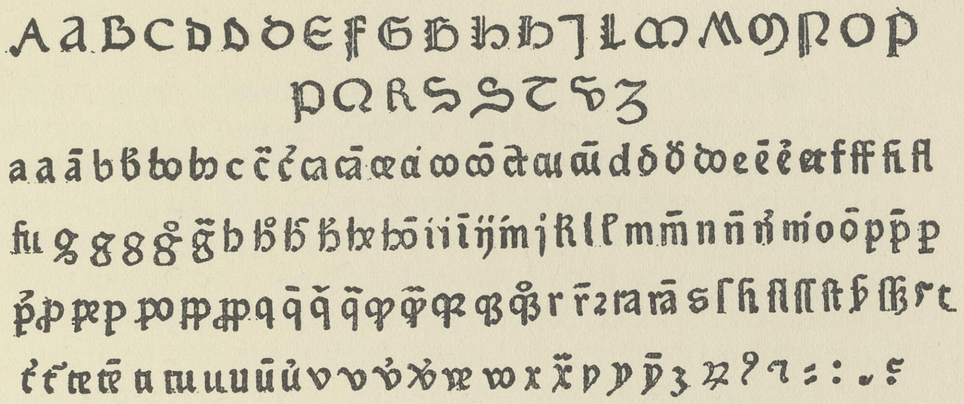
1. LUDOLF VON SUCHEN: Iter ad terram sanctam. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 3^b.
   Hain *10307. *Proctor* 291. *VB* 2158.
2. NICOLAUS PANORMITANUS: Consilia. O. O. Dr. u. J. 2°. Anfang der Tabula.
   Hain *12343. *Proctor* 265.

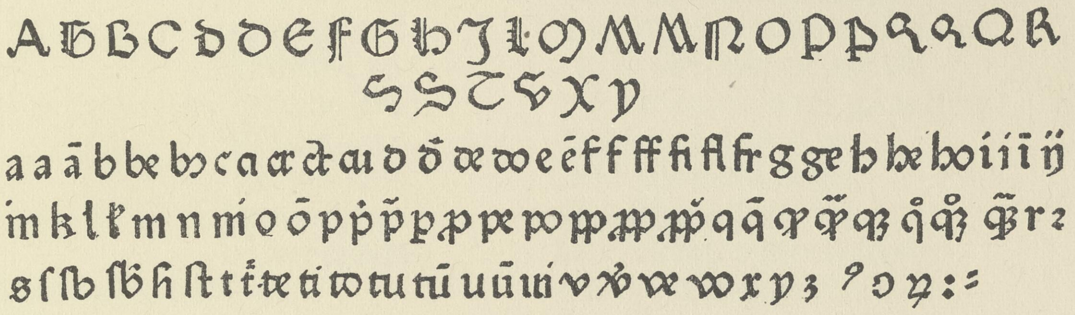
Oberrheinische Texttype mit Fiederung bei BFHILNR; sie kommt fast genau so bei Fyner in Esslingen vor. Zur Unterscheidung dient am besten das x, das bei Eggestein steif, bei Fyner gewunden ist. Vereinzelt kommt in der Type ein M 86 BF vor, das sonst charakteristisch für die Drucke des Johann von Paderborn ist. Vgl. Taf. 741.

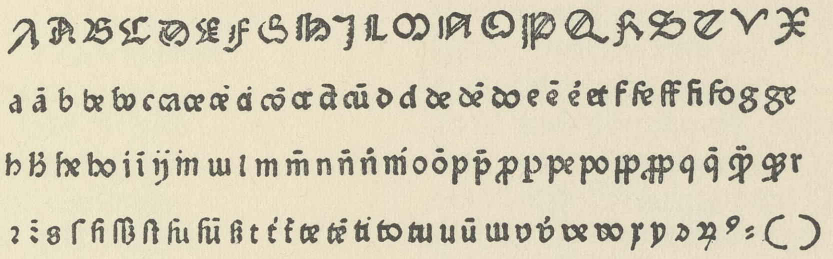
STRASSBURG: Heinrich Eggestein [1466—1483].

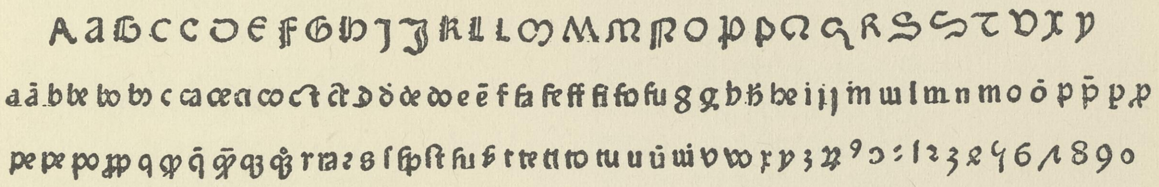
Type 1—5.

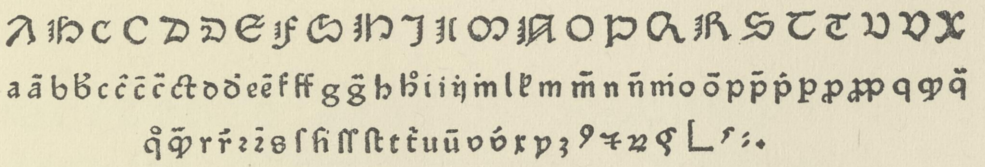
Taf. 741.









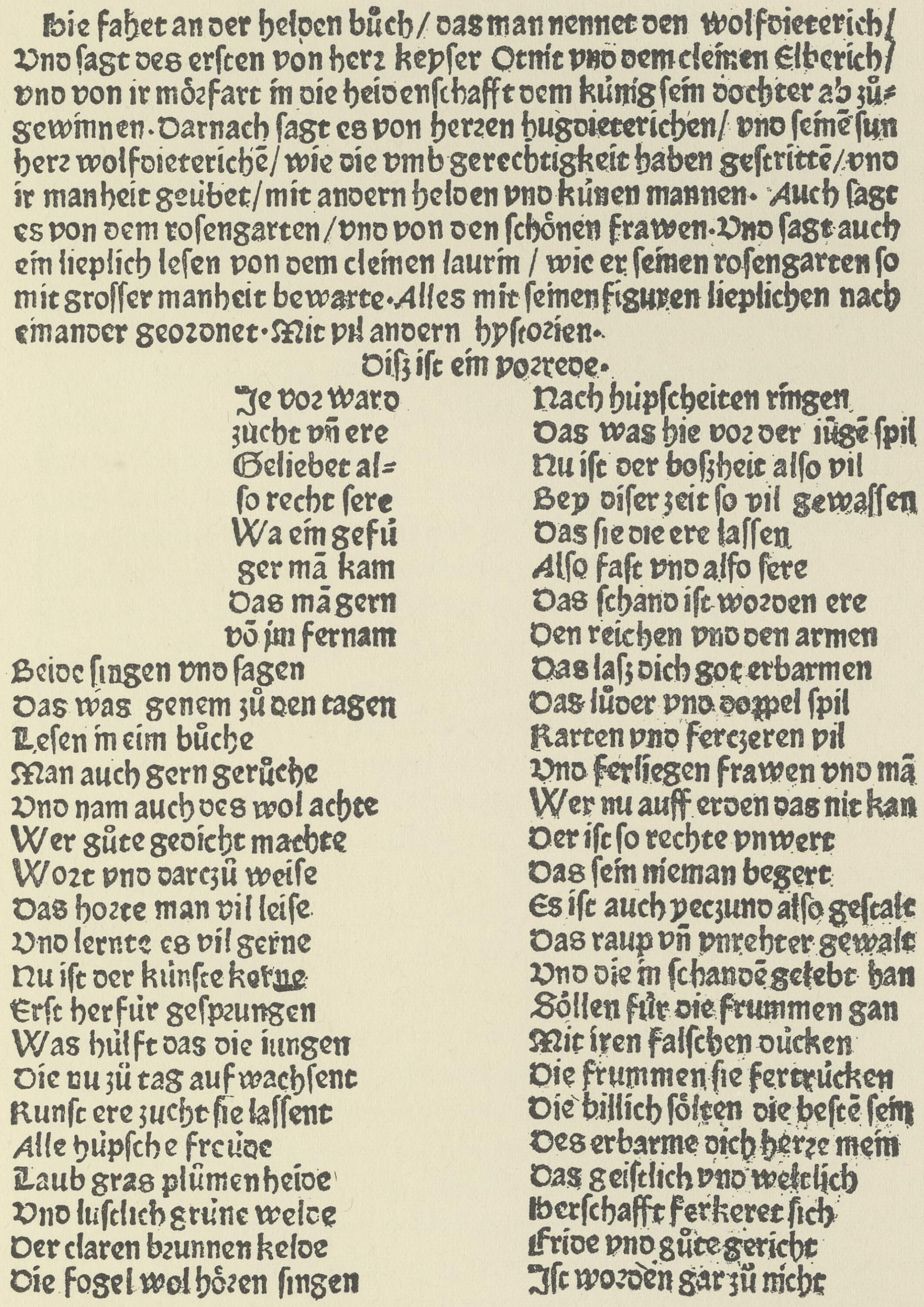


Voulliéme.

Type 1 = Zeile 1—6; Type 2 = Zeile 7—11; Type 3 = Zeile 12—15; Type 4 = Zeile 16—18; Type 5 = Zeile 19—21.

STRASSBURG: Johann Prüss [1483—1500].

M (57) 20 ll. = 99—100 mm. Type 1. Taf. 742.



Hie fahet an der helden bůch/ das man nennet den wolfdieterich/ Vnd ſagt des erſten von herꝛ keyſer Otnit vnd dem cleinen Elberich/ vnd von ir möꝛfart in die heidenſchafft dem künig ſein dochter ab zůgewinnen. Darnach ſagt es von herꝛen hugdieterichen/ vnd ſeinē ſun herꝛ wolfdieterichē/ wie die vmb gerechtigkeit haben geſtrittē/ vnd ir manheit geübet/ mit andern helden vnd künen mannen. Auch ſagt es von dem roſengarten/ vnd von den ſchönen frawen. Vnd ſagt auch ein lieplich leſen von dem cleinen laurin/ wie er ſeinen roſengarten ſo mit groſſer manheit bewarte. Alles mit ſeinen figuren lieplichen nach einander geoꝛdnet. Mit vil andern hyſtoꝛien.

Diſz iſt ein voꝛrede.

Je voꝛ ward
zucht vñ ere
Geliebet al=
ſo recht ſere
Wa ein gefü
ger mā kam
Das mā gern
vō im fernam
Beide ſingen vnd ſagen
Das was genem zů den tagen
Leſen in eim bůche
Man auch gern gerůche
Vnd nam auch des wol achte
Wer gůte gedicht machte
Woꝛt vnd darczů weiſe
Das hoꝛte man vil leiſe
Vnd lernte es vil gerne
Nu iſt der künſte kerne
Erſt herfür geſpꝛungen
Was hülft das die iungen
Die nu zů tag auf wachſent
Kunſt ere zucht ſie laſſent
Alle hüpſche freüde
Laub gras plůmen heide
Vnd luſtlich grüne weide
Der claren bꝛunnen kelde
Die fogel wol höꝛen ſingen
Nach hüpſcheiten ringen
Das was hie voꝛ der iūgē ſpil
Nu iſt der boſzheit alſo vil
Bey diſer zeit ſo vil gewaſſen
Das ſie die ere laſſen
Alſo faſt vnd alſo ſere
Das ſchand iſt woꝛden ere
Den reichen vnd den armen
Das laſz dich got erbarmen
Das lůder vnd doppel ſpil
Karten vnd ferczeren vil
Vnd ferliegen frawen vnd mā
Wer nu auff erden das nit kan
Der iſt ſo rechte vnwert
Das ſein nieman begert
Es iſt auch yeczund alſo geſtalt
Das raup vñ vnrehter gewalt
Vnd die in ſchandē gelebt han
Söllen für die frummen gan
Mit iren falſchen dücken
Die frummen ſie fertrücken
Die billich ſölten die beſtē ſein
Des erbarme dich herꝛe mein
Das geiſtlich vnd weltlich
Herſchafft ferkeret ſich
Fride vnd gůte gericht
Iſt woꝛden gar zů nicht

ABCDEFGHHIJKLMNOPRSSTVWYZ
aābcdeēfffghiijklmnñoōo̊pꝑrꝛsſtuúūůvwyz/=

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

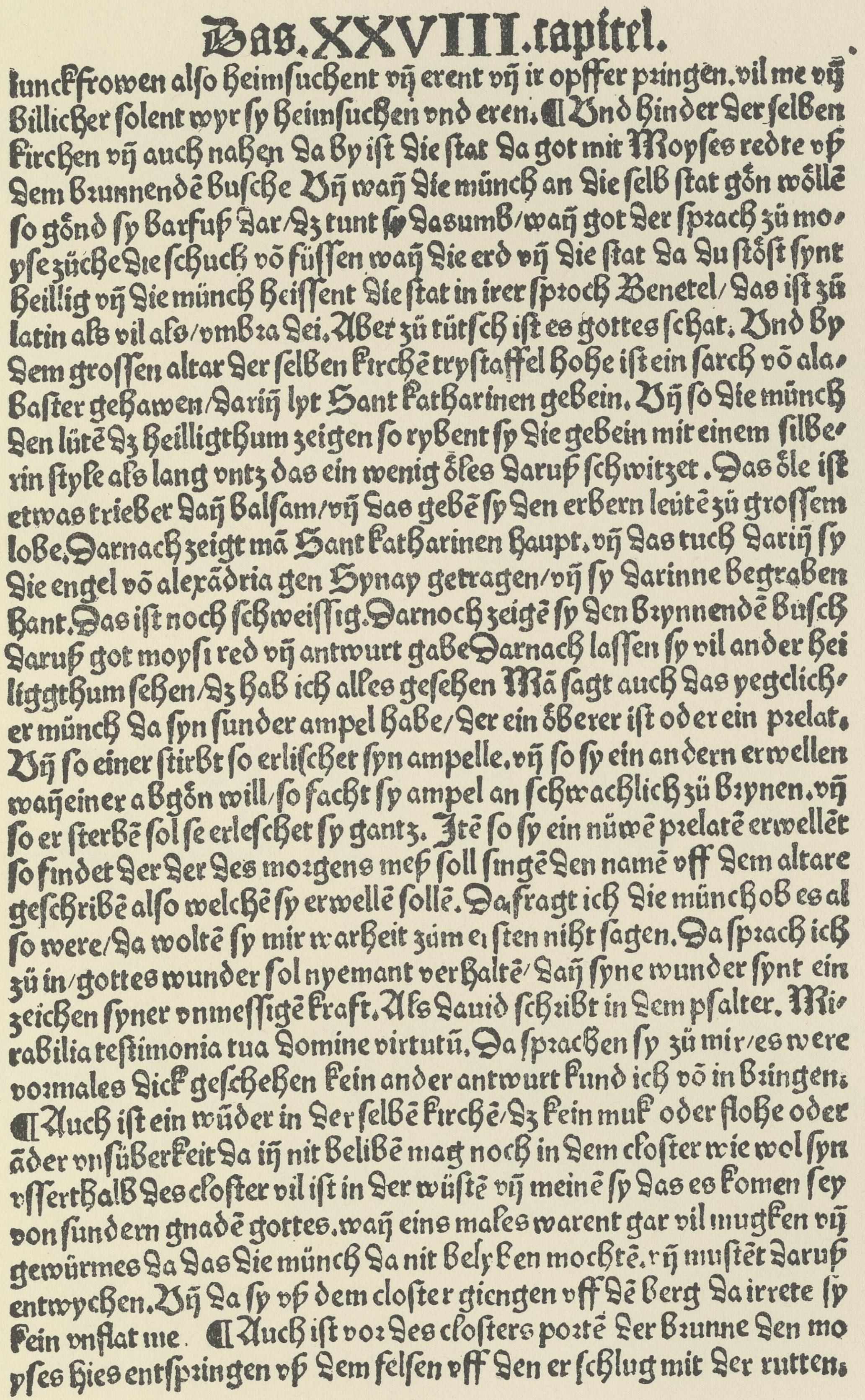
Heldenbuch. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 2^{a}.

Copinger 2905. *VB* 2377.

Deutsche Texttype mit ungewöhnlichem M; sie kommt so nur bei Prüss vor.

STRASSBURG: Johann Prüss [1483—1500].

M (79) BF. 20 ll. = 112 mm. Type 19. Taf. 743.



Das. XXVIII. capitel.

iunckfrowen alſo heimſuchent vñ erent vñ ir opffer pringen. vil me vñ billicher ſolent wyr ſy heimſuchen vnd eren. ¶ Vnd hinder der ſelben kirchen vñ auch nahen da by iſt die ſtat da got mit Moyſes redte vß dem brunnendē buſche Vñ wañ die münch an die ſelb ſtat gön wöllē ſo gönd ſy barfuß dar/dz tunt ſy dasumb/wañ got der ſprach zü moyſe züche die ſchuch vō füſſen wañ die erd vñ die ſtat da du ſtöſt ſynt heillig vñ die münch heiſſent die ſtat in irer ſproch Benetel/ das iſt zü latin als vil als/vmbra dei. Aber zü tütſch iſt es gottes ſchat. Vnd by dem groſſen altar der ſelben kirchē tryſtaffel hohe iſt ein ſarch vō alabaſter gehawen/dariñ lyt Sant katharinen gebein. Vñ ſo die münch den lütē dz heilligthum zeigen ſo rybent ſy die gebein mit einem ſilberin ſtyle als lang vntz das ein wenig öles daruß ſchwitzet. Das öle iſt etwas trieber dañ balſam/vñ das gebē ſy den erbern leütē zü groſſem lobe. Darnach zeigt mā Sant katharinen haupt. vñ das tuch dariñ ſy die engel vō alexādria gen Synay getragen/vñ ſy darinne begraben hant. Das iſt noch ſchweiſſig. Darnoch zeigē ſy den brynnendē büſch daruß got moyſi red vñ antwurt gabe Darnach laſſen ſy vil ander heiliggthum ſehen/dz hab ich alles geſehen Mā ſagt auch das yegclicher münch da ſyn ſunder ampel habe/der ein öberer iſt oder ein prelat. Vñ ſo einer ſtirbt ſo erliſchet ſyn ampelle. vñ ſo ſy ein andern erwellen wañ einer abgön will/ſo facht ſy ampel an ſchwachlich zü brynen. vñ ſo er ſterbē ſol ſe erleſchet ſy gantz. Itē ſo ſy ein nüwē prelatē erwellēt ſo findet der der des morgens meß ſoll ſingē den namē vff dem altare geſchribē alſo welchē ſy erwellē ſollē. Da fragt ich die münch ob es alſo were/da woltē ſy mir warheit züm erſten niht ſagen. Da ſprach ich zü in/gottes wunder ſol nyemant verhaltē/dañ ſyne wunder ſynt ein zeichen ſyner vnmeſſigē kraft. Als dauid ſchribt in dem pſalter. Mirabilia teſtimonia tua domine virtutū, Da ſprachen ſy zü mir/es were vormales dick geſchehen kein ander antwurt kund ich vō in bringen.

¶ Auch iſt ein wūder in der ſelbē kirchē/dz kein muk oder flohe oder āder vnſüberkeit da iñ nit belibē mag noch in dem cloſter wie wol ſyn vſſerthalb des cloſter vil iſt in der wüſtē vñ meinē ſy das es komen ſey von ſundern gnadē gottes. wañ eins males warent gar vil mugken vñ gewürmes da das die münch da nit belyben mochtē. vñ muſtēt daruß entwychen. Vñ da ſy vß dem cloſter giengen vff dē berg da irrete ſy kein vnflat me. ¶ Auch iſt vor des cloſters portē der brunne den moyſes hies entſpringen vß dem felſen vff den er ſchlug mit der rutten.

Düren, Frau Ida Schoeller. *Voulliéme.*

JOHANNES DE MONTEVILLA: Itinerarius, deutsch. 1488. 2°. Bl. c 6b.

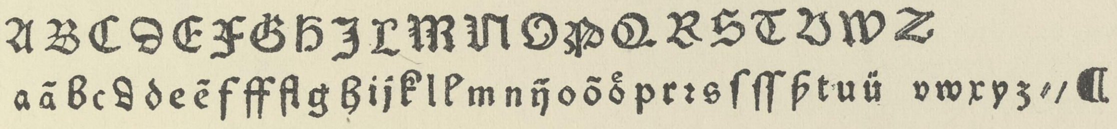
Hain 10650.

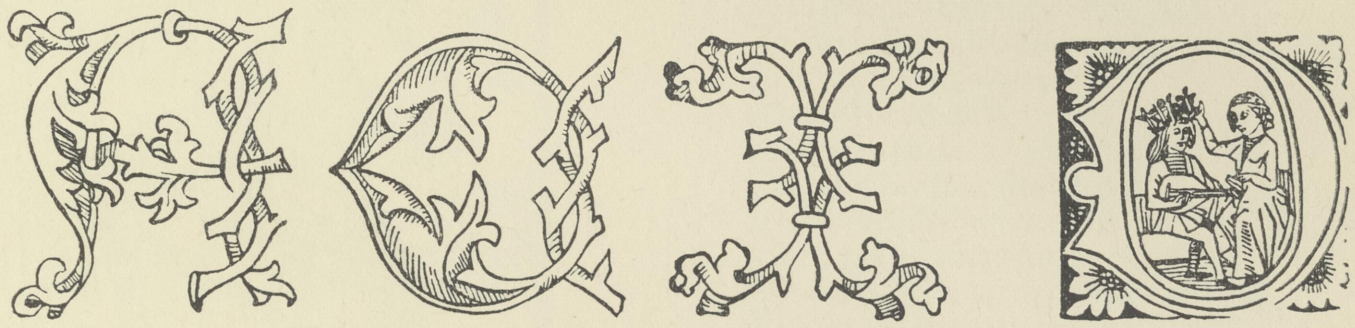
Grosse deutsche Texttype, deren Formen im allgemeinen normal sind, dagegen ist das innen und aussen gefiederte M ganz eigenartig; die Type befindet sich später in den Händen des M. Hupfuff (TFS 1902 b).

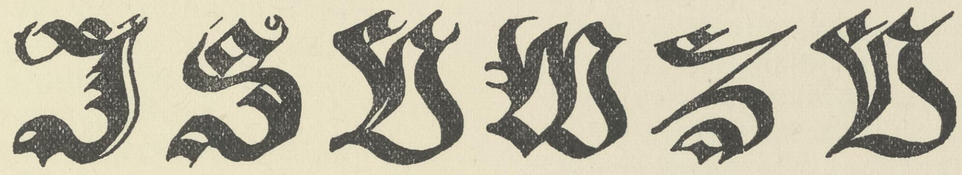
STRASSBURG: Johann Prüss [1483—1500].

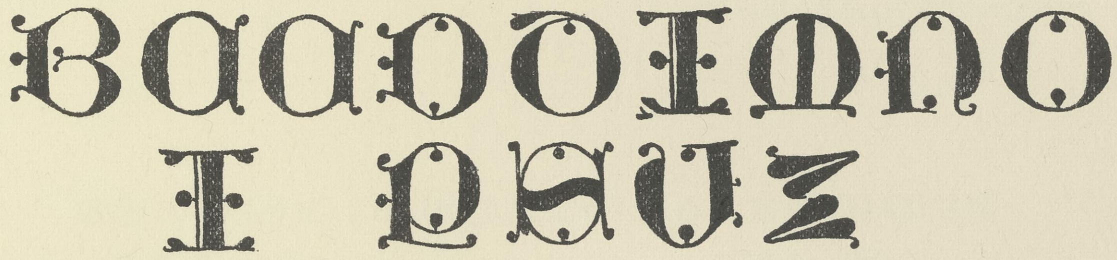
Type 19 und Initialen.

Taf. 744.





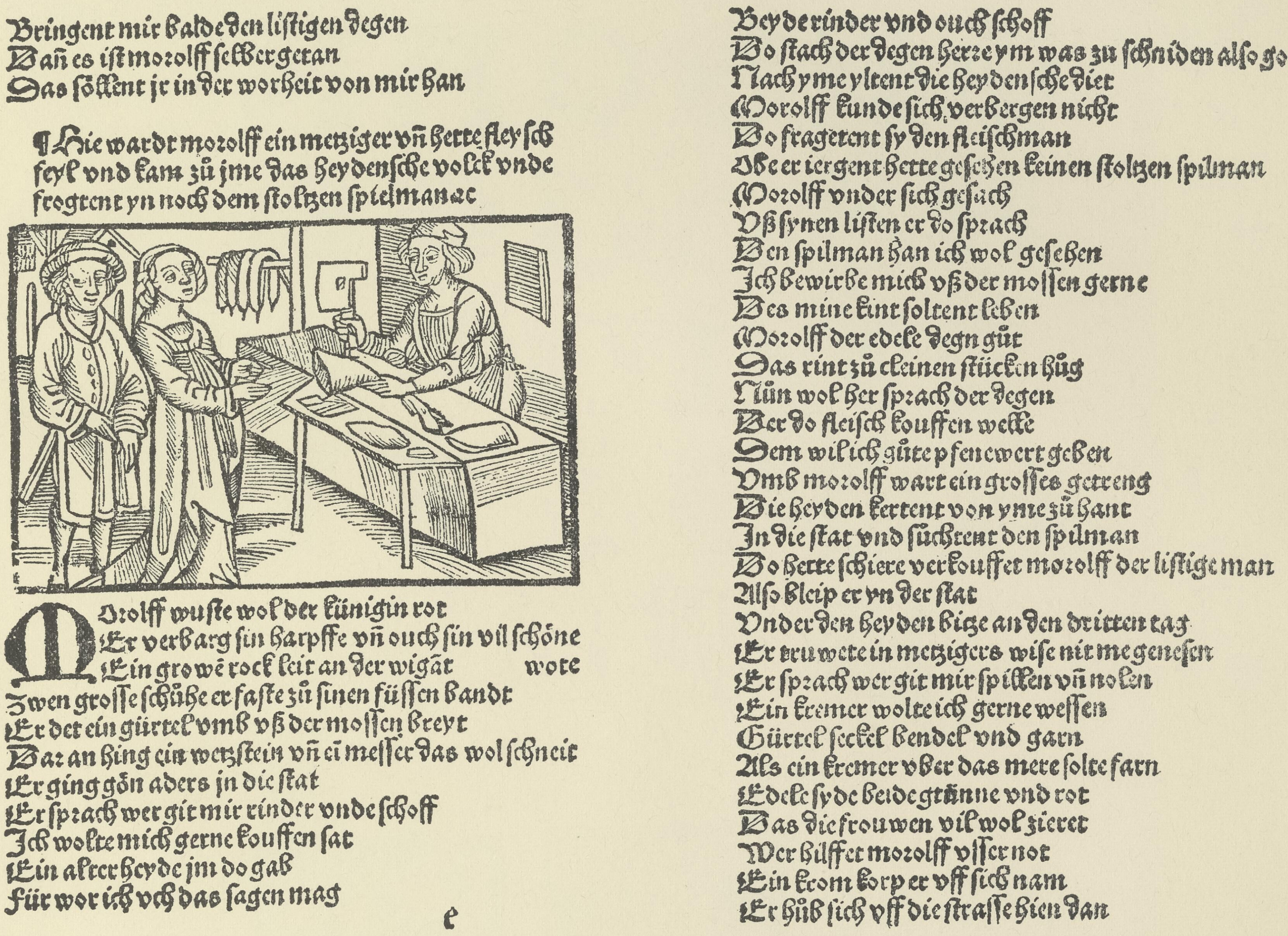




Type 19 = Zeile 1—2; Initiale a = Zeile 3 (D); b = Zeile 4; d = Zeile 3 (A C I); q = Zeile 5—6.

STRASSBURG: Matthias Hupfuff [1498—15 . .].

M (44) 20 ll. = 94 mm. Type 2.

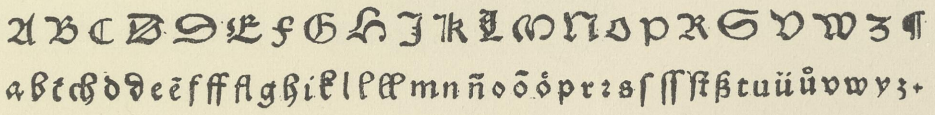


Bringent mir balde den liſtigen degen
Dañ es iſt morolff ſelber getan
Das ſöllent jr in der worheit von mir han

¶ Hie wardt morolff ein metziger vñ hette fleyſch
feyl vnd kam zů jme das heydenſche volck vnde
frogtent yn noch dem ſtoltzen ſpielman ꝛc

Morolff wuſte wol der künigin rot
Er verbarg ſin harpffe vñ ouch ſin vil ſchöne
Ein growē rock leit an der wigāt wote
Zwen groſſe ſchůhe er faſte zů ſinen füſſen bandt
Er det ein gürtel vmb vß der moſſen breyt
Dar an hing ein wetzſtein vñ eī meſſer das wol ſchneit
Er ging gōn aders jn die ſtat
Er ſprach wer git mir rinder vnde ſchoff
Jch wolte mich gerne kouffen ſat
Ein alter heyde jm do gab
Für wor ich vch das ſagen mag
e

Beyde rinder vnd ouch ſchoff
Do ſtach der degen here ym was zu ſchniden alſo goch
Nach yme yltent die heydenſche diet
Morolff kunde ſich verbergen nicht
Do fragetent ſy den fleiſchman
Obe er iergent hette geſehen keinen ſtoltzen ſpilman
Morolff vnder ſich geſach
Vß ſynen liſten er do ſprach
Den ſpilman han ich wol geſehen
Jch bewirbe mich vß der moſſen gerne
Des mine kint ſoltent leben
Morolff der edele degn gůt
Das rint zů cleinen ſtücken hůg
Nůn wol her ſprach der degen
Der do fleiſch kouffen welle
Dem wil ich gůte pfenewert geben
Vmb morolff wart ein groſſes getreng
Die heyden kertent von yme zů hant
Jn die ſtat vnd ſůchtent den ſpilman
Do hette ſchiere verkouffet morolff der liſtige man
Alſo bleip er yn der ſtat
Vnder den heyden bitze an den dritten tag
Er truwete in metzigers wiſe nit me geneſen
Er ſprach wer git mir ſpillen vñ nolen
Ein kremer wolte ich gerne weſſen
Gürtel ſeckel bendel vnd garn
Als ein kremer vber das mere ſolte farn
Edele ſyde beide grünne vnd rot
Das die frouwen vil wol zieret
Wer hilffet morolff vſſer not
Ein krom korp er vff ſich nam
Er hůb ſich vff die ſtraſſe hien dan



A B C D D E F G H J K L M N O P R S V W Z ¶
a b t ch d d e ē f ff fl g h i k l l ll m n ñ o ō ô p r ꝛ s ſ ſſ ſt ß t u ü ů v w y z .

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Salomon und Morolf. 1499. 4°. Bl. 1^{a-b}.

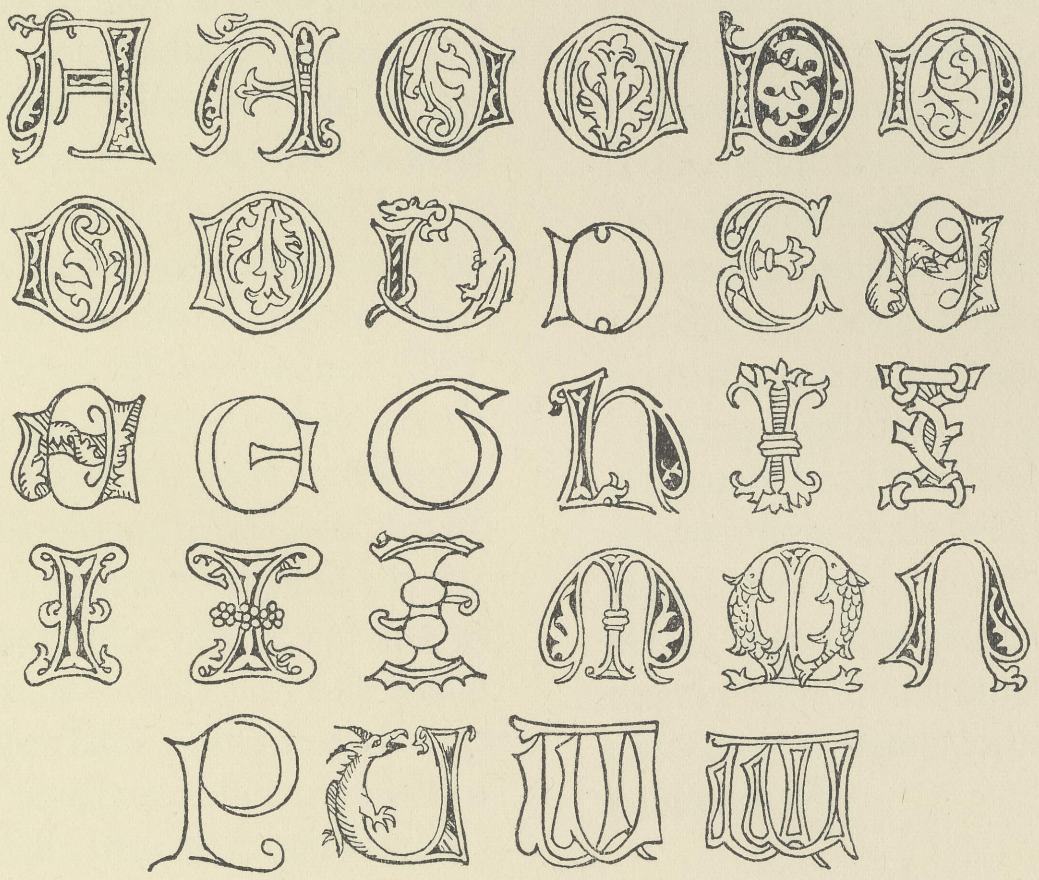
Copinger 5250. *VB* 2538.

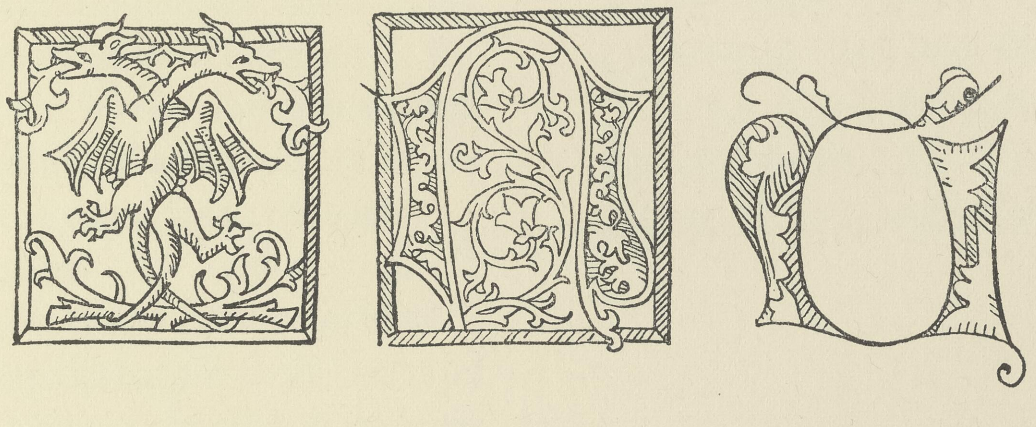
Weitverbreitete deutsche Texttype, hier mit verschnörkeltem L; eigentümlich ist ihr schlecht gebildetes D mit Querstrichen.

ULM: Konrad Dinckmut [1478—1496].

Initialen.

Taf. 746.



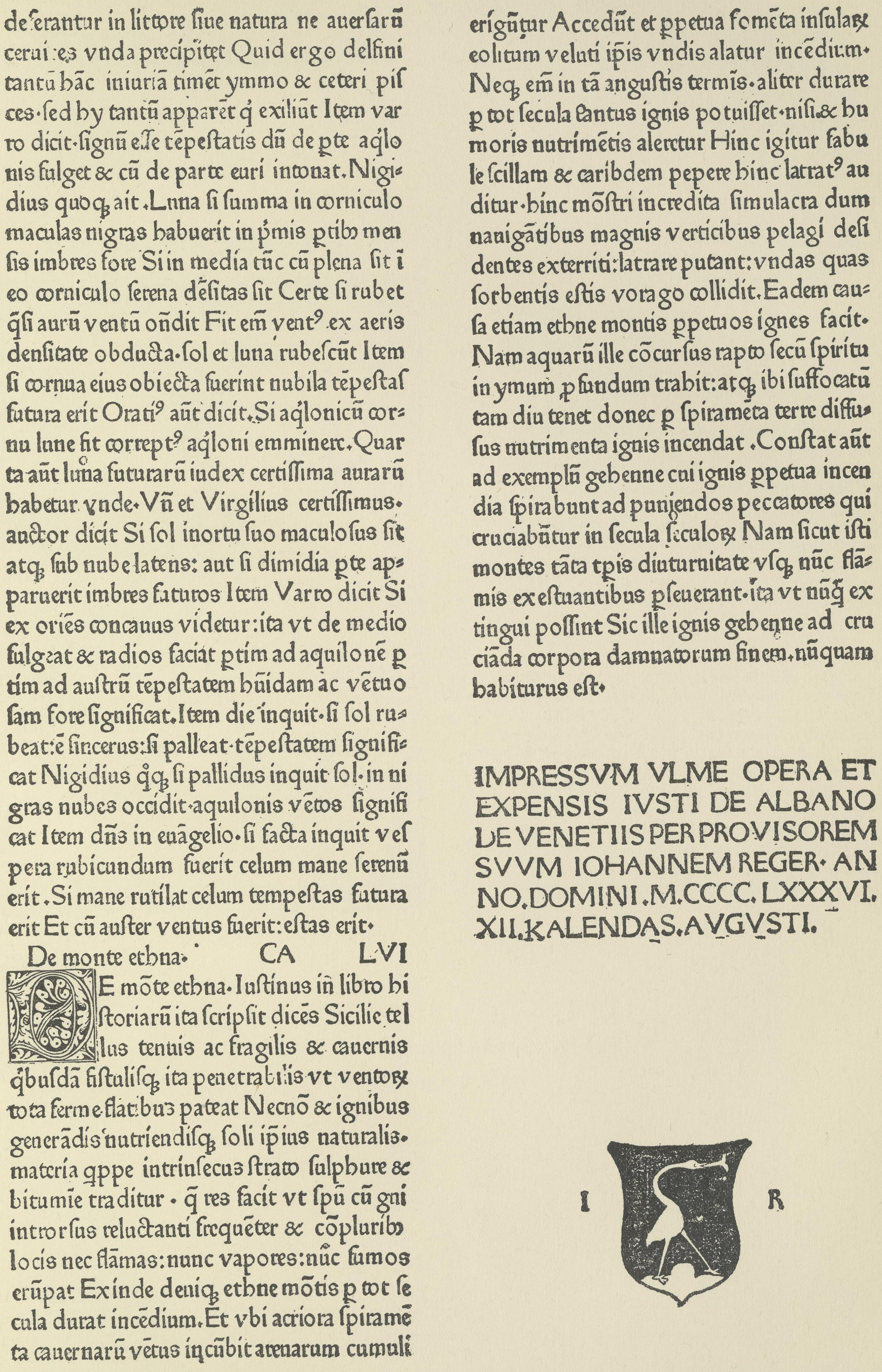


Voulliéme

Initialen aus dem Seelenwurzgarten. 26. Juli 1483. 2°.
Copinger 5345. *Proctor* 2561.

ULM: Johann Reger [1486—1499].

Qu 20 ll. = 142 mm. Type 1. Taf. 747.



deferantur in littore ſiue natura ne auerſarū ceruices vnda precipitet Quid ergo delfini tantū hāc iniuriā timēt ymmo & ceteri piſces·ſed hy tantū apparēt q̇ exiliūt Item varro dicit·ſignū eſſe tēpeſtatis dū de ꝑte aq̇lonis fulget & cū de parte euri intonat. Nigidius quoq; ait. Luna ſi ſumma in corniculo maculas nigras habuerit in p̄mis ꝑtibꝫ menſis imbres fore Si in media tūc cū plena ſit ī eo corniculo ſerena dēſitas ſit Certe ſi rubet q̄ſi aurū ventū oñdit Fit em̄ ventꝰ ex aeris denſitate obducta·ſol et luna rubeſcūt Item ſi cornua eius obiecta fuerint nubila tēpeſtaſ futura erit Oratiꝰ aūt dicit. Si aq̇lonicū cornu lune ſit correptꝰ aq̇loni emminere. Quarta aūt luna futurarū iudex certiſſima aurarū habetur vnde·Vñ et Virgilius certiſſimus· auctor dicit Si ſol inortu ſuo maculoſus ſit atq; ſub nube latens: aut ſi dimidia ꝑte apparuerit imbres futuros Item Varro dicit Si ex oriēs concauus videtur: ita vt de medio fulgeat & radios faciat ꝑtim ad aquilonē ꝑtim ad auſtrū tēpeſtatem hūidam ac vētuoſam fore ſignificat. Item die inquit·ſi ſol rubeat: ē ſincerus: ſi palleat·tēpeſtatem ſignificat Nigidius q̊q; ſi pallidus inquit ſol·in nigras nubes occidit·aquilonis vētos ſignificat Item dn̄s in euāgelio·ſi facta inquit veſpera rubicundum fuerit celum mane ſerenū erit. Si mane rutilat celum tempeſtas futura erit Et cū auſter ventus fuerit: eſtas erit·

De monte ethna· CA LVI

DE mōte ethna·Iuſtinus in̄ libro hiſtoriarū ita ſcripſit dicēs Sicilie tellus tenuis ac fragilis & cauernis q̄buſdā fiſtuliſq; ita penetrabilis vt ventorꝫ tota ferme flatibus pateat Nec nō & ignibus generādis nutriendiſq; ſoli ip̄ius naturalis· materia qppe intrinſecus ſtrato ſulphure & bitumīe traditur· q̄ res facit vt ſpū cū igni introrſus reluctanti frequēter & cōpluribꝫ locis nec flāmas: nunc vapores: nūc fumos erūpat Exinde deniq; ethne mōtis ꝑ tot ſecula durat incēdium. Et vbi acriora ſpiramēta cauernarū vētus incūbit arenarum cumuli erigūtur Accedūt et ꝑpetua fomēta inſularꝫ colitum veluti ip̄is vndis alatur incēdium· Neq; em̄ in tā anguſtis termīs·aliter durare ꝑ tot ſecula tantus ignis potuiſſet·niſi & humoris nutrimētis aleretur Hinc igitur fabule ſcillam & caribdem pepere hinc latratꝰ auditur·hinc mōſtri incredita ſimulacra dum nauigātibus magnis verticibus pelagi deſidentes exterriti: latrare putant: vndas quas ſorbentis eſtis vorago collidit. Eadem cauſa etiam ethne montis ꝑpetuos ignes facit· Nam aquarū ille cōcurſus rapto ſecū ſpiritu in ymum ꝓfundum trahit: atq; ibi ſuffocatū tam diu tenet donec ꝑ ſpiramēta terre diffuſus nutrimenta ignis incendat. Conſtat aūt ad exemplū gehenne cui ignis ꝑpetua incendia ſpirabunt ad puniendos peccatores qui cruciabūtur in ſecula ſeculorꝫ Nam ſicut iſti montes tāta tp̄is diuturnitate vſq; nūc flāmis exeſtuantibus ꝑſeuerant·ita vt nūq̄ extingui poſſint Sic ille ignis gehenne ad cruciāda corpora damnatorum finem·nūquam habiturus eſt·

IMPRESSVM VLME OPERA ET
EXPENSIS IVSTI DE ALBANO
DE VENETIIS PER PROVISOREM
SVVM IOHANNEM REGER· AN
NO.DOMINI.M.CCCC.LXXXVI.
XII.KALENDAS.AVGVSTI.

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

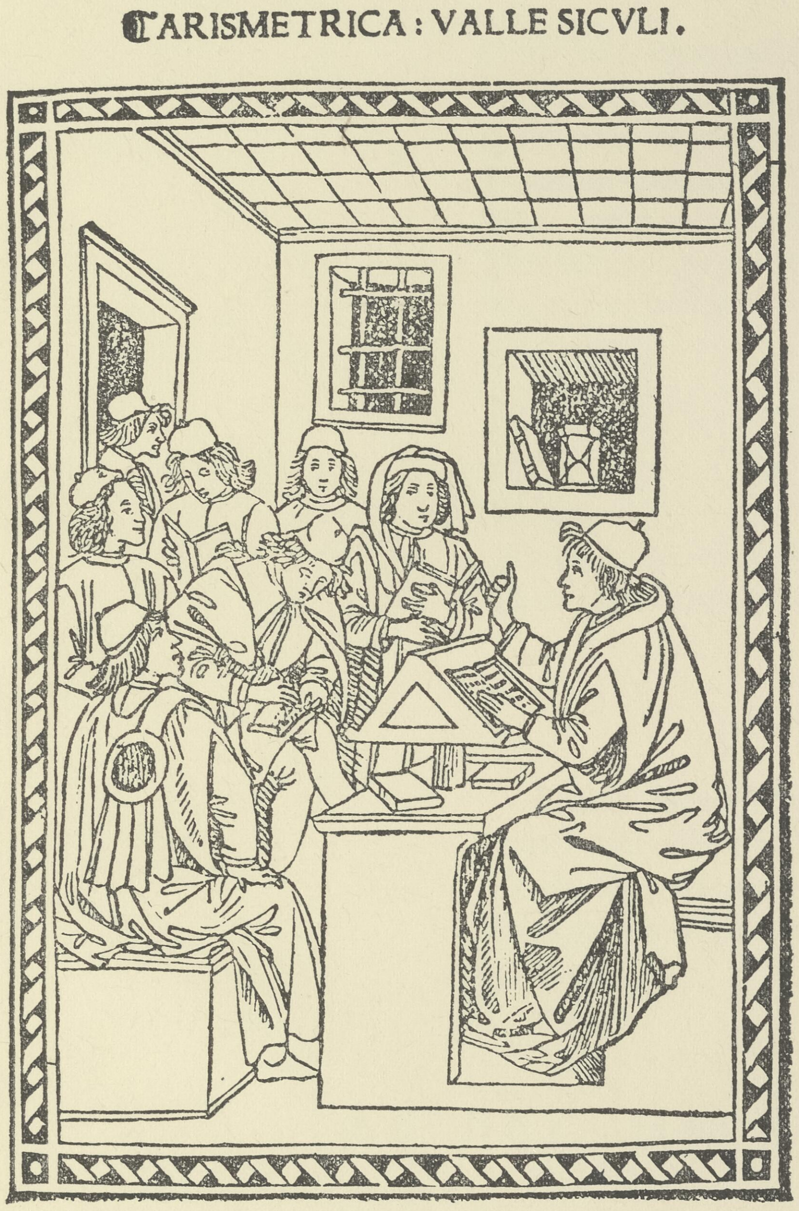
PTOLEMAEUS: Geographia. 21. Juli 1486. 2°. Schluss.

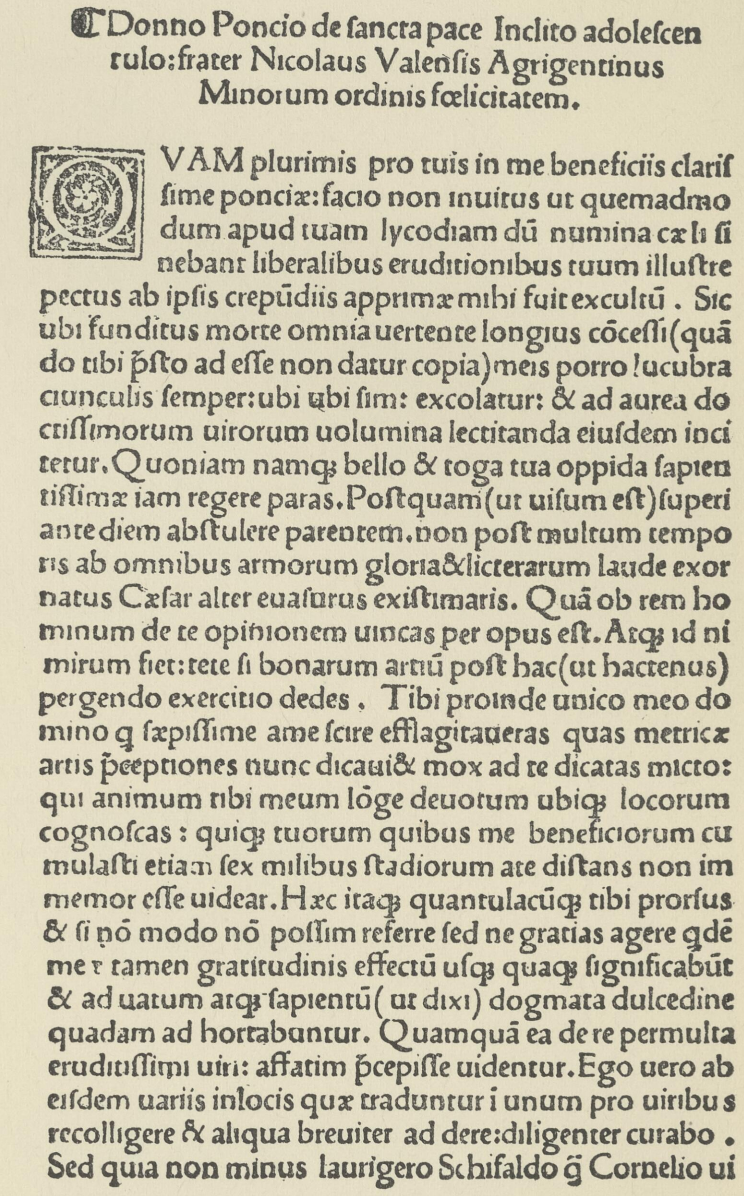
Hain *13540. *Proctor* 2580. *VB* 2661.

Die Type ist identisch mit Type 1 des Leonhard Holl, die Initiale D ist Handzeichnung.

FLORENZ: Antonio Miscomini [1481—1495].

Q|u 20 ll = 88 mm. Type 5. Initiale e. Rubr. α. Taf. 748.


CARISMETRICA : VALLE SICVLI.



C Donno Poncio de ſancta pace Inclito adoleſcen
rulo: frater Nicolaus Valenſis Agrigentinus
Minorum ordinis fœlicitatem.

QVAM plurimis pro tuis in me beneficiis clariſ
ſime ponciæ: facio non inuitus ut quemadmo
dum apud tuam lycodiam dū numina cæli ſi
nebant liberalibus eruditionibus tuum illuſtre
pectus ab ipſis crepūdiis apprimæ mihi fuit excultū. Sic
ubi funditus morte omnia uertente longius cōceſſi (quā
do tibi p̃ſto ad eſſe non datur copia) meis porro lucubra
tiunculis ſemper: ubi ubi ſim: excolatur: & ad aurea do
ctiſſimorum uirorum uolumina lectitanda eiuſdem inci
tetur. Quoniam namq; bello & toga tua oppida ſapien
tiſſimæ iam regere paras. Poſtquam (ut uiſum eſt) ſuperi
ante diem abſtulere parentem. non poſt multum tempo
ris ab omnibus armorum gloria & litterarum laude exor
natus Cæſar alter euaſurus exiſtimaris. Quā ob rem ho
minum de te opinionem uincas per opus eſt. Atq; id ni
mirum fiet: tete ſi bonarum artiū poſt hac (ut hactenus)
pergendo exercitio dedes. Tibi proinde unico meo do
mino ꝗ ſæpiſſime a me ſcire efflagitaueras quas metricæ
artis p̃ceptiones nunc dicaui & mox ad te dicatas micto:
qui animum tibi meum lōge deuotum ubiq; locorum
cognoſcas: quiq; tuorum quibus me beneficiorum cu
mulaſti etiam ſex milibus ſtadiorum a te diſtans non im
memor eſſe uidear. Hæc itaq; quantulacūq; tibi prorſus
& ſi nō modo nō poſſim referre ſed ne gratias agere qdē
me r tamen gratitudinis effectū uſq; quaq; ſignificabūt
& ad uatum atq; ſapientū (ut dixi) dogmata dulcedine
quadam ad hortabuntur. Quamquā ea de re permulta
eruditiſſimi uiri: affatim p̃cepiſſe uidentur. Ego uero ab
eiſdem uariis in locis quæ traduntur i unum pro uiribus
recolligere & aliqua breuiter ad dere: diligenter curabo.
Sed quia non minus laurigero Schifaldo q̄ Cornelio ui

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V

a ā æ b c d e é f ff g h i l m n o ō œ p p̃ ꝑ q q́ ꝗ q̄ ꝙ

ꝗ r s ſ ſſ ſt t u ū x y z C & ! : ( )

Stuttgart, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

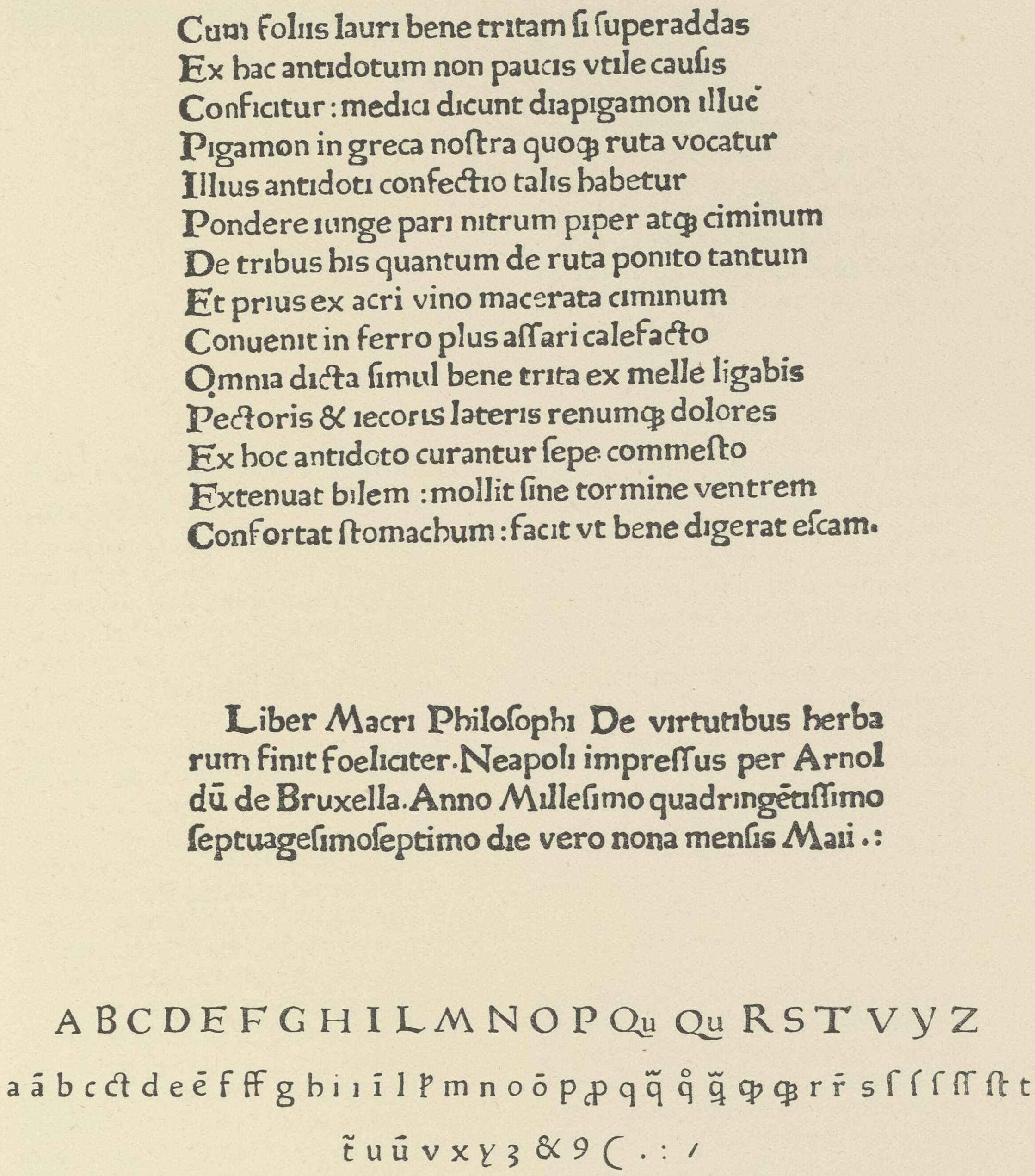
Nicolaus Vallensis: Arithmetica. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 1ª, 1ᵇ.

Hain 15 833.

Mittelgrosse Antiqua mit getrenntem Q, Valdarfer-h, F ohne Riegel am oberen Schenkel und A mit Kopfriegel. Sehr charakteristisch ist das mit der Type verwendete Rubrum, dessen Innenlinie und Sehne gerundet sind.

NEAPEL: Arnold von Brüssel [1472—1477].

Q|u 20 ll. = 108–111 mm. Type 2. Taf. 749.



Cum foliis lauri bene tritam ſi ſuperaddas
Ex hac antidotum non paucis vtile cauſis
Conficitur: medici dicunt diapigamon illuć
Pigamon in greca noſtra quoqꝫ ruta vocatur
Illius antidoti confectio talis habetur
Pondere iunge pari nitrum piper atqꝫ ciminum
De tribus bis quantum de ruta ponito tantum
Et prius ex acri vino macerata ciminum
Conuenit in ferro plus aſſari calefacto
Omnia dicta ſimul bene trita ex melle ligabis
Pectoris & iecoris lateris renumqꝫ dolores
Ex hoc antidoto curantur ſepe commeſto
Extenuat bilem : mollit ſine tormine ventrem
Confortat ſtomachum: facit vt bene digerat eſcam.

Liber Macri Philoſophi De virtutibus herba
rum finit foeliciter. Neapoli impreſſus per Arnol
dū de Bruxella. Anno Milleſimo quadringētiſſimo
ſeptuageſimoſeptimo die vero nona menſis Maii .:

A B C D E F G H I L M N O P Qu Qu R S T V Y Z
a ā b c ct d e ē f ff g h i ı ī l ꝭ m n o ō p ꝑ q q̃ q̊ ꝗ ꝙ qꝫ r r̄ s ſ ſ ſ ſſ ſt t
t̃ u ū v x y ʒ & ꝰ (. : /

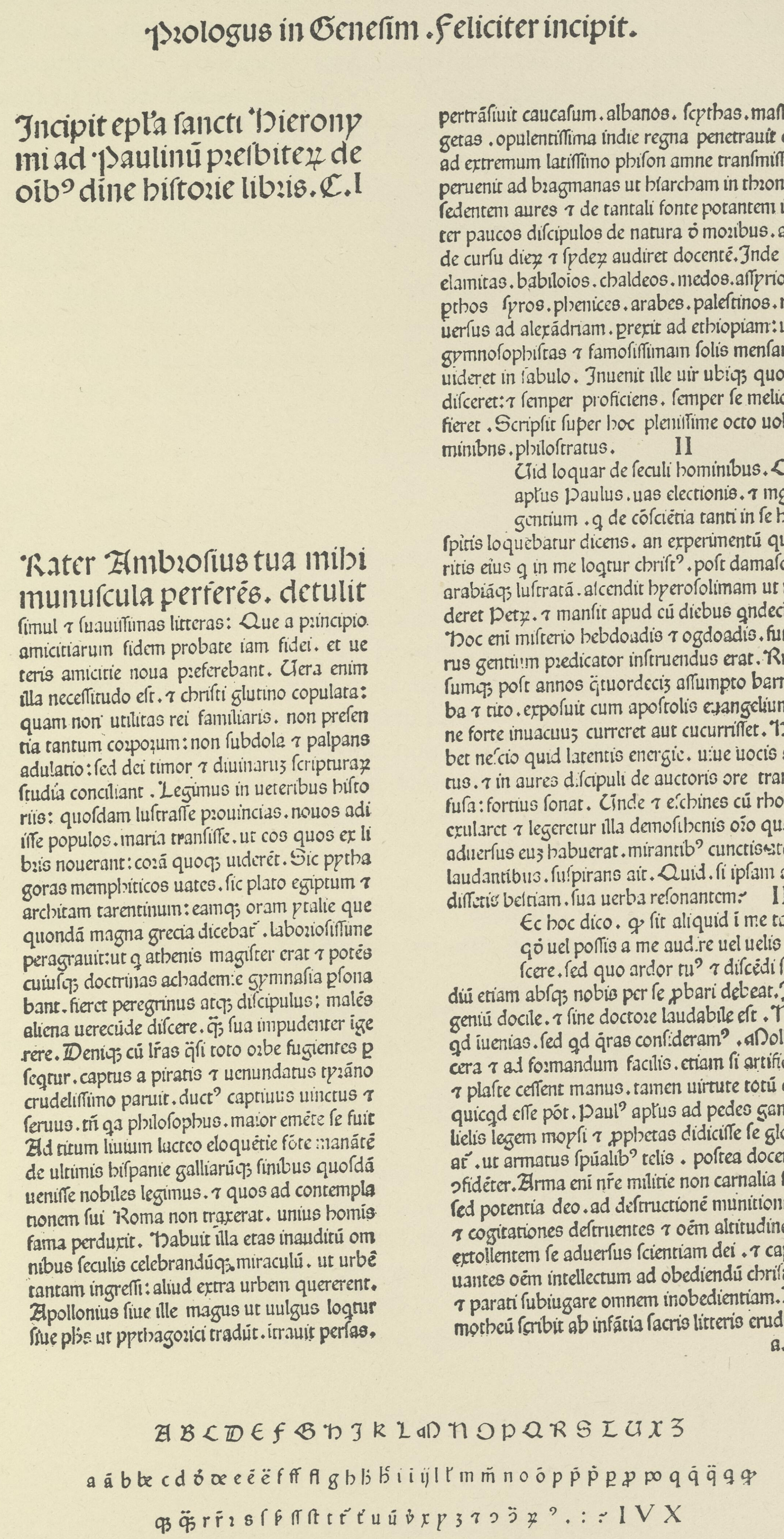
Kgl. Bibliothek Berlin. *Haebler.*

MACER FLORIDUS: De virtutibus herbarum. 9. Mai 1477. 2°.
Hain 10420. *VB* 3167. *Fava & Bresciano* 98.

Antiquatype von römischem Stil, nahe verwandt mit der Type des Wendelinus de Wila. Eigentümlich ist ihr die Form des E, dessen mittlerer und unterer Querstrich in verschiedenem Sinne gebogen sind.

NEAPEL: Matthias Moravus [1475—1491].

M (82) 20 ll. = 83/84 mm. Type 1 (3). Taf. 750.



Prologus in Geneſim. Feliciter incipit.

Incipit epl'a ſancti Hierony
mi ad Paulinū preſbiterꝝ de
oib⁹ dine hiſtorie libris. C. I

Rater Ambroſius tua mihi
munuſcula perferēs. detulit
ſimul ⁊ ſuauiſſimas litteras: Que a principio
amicitiarum fidem probate iam fidei. et ue
teris amicitie noua preferebant. Uera enim
illa neceſſitudo eſt. ⁊ chriſti glutino copulata:
quam non utilitas rei familiaris. non preſen
tia tantum corporum: non ſubdola ⁊ palpans
adulatio: ſed dei timor ⁊ diuinarũ ſcripturaꝝ
ſtudia conciliant. Legimus in ueteribus hiſto
riis: quoſdam luſtraſſe prouincias. nouos adi
iſſe populos. maria tranſiſſe. ut eos quos ex li
bris nouerant: corā quoq; uiderēt. Sic pytha
goras memphiticos uates. ſic plato egiptum ⁊
architam tarentinum: eamq; oram ytalie que
quondā magna grecia dicebat᷑. laborioſiſſime
peragrauit: ut q̱ athenis magiſter erat ⁊ potēs
cuiuſq; doctrinas achademie gymnaſia ꝑſona
bant. fieret peregrinus atq; diſcipulus: malēs
aliena uerecūde diſcere. q̄ ſua impudenter ige
rere. Deniq; cū lr̄as q̄ſi toto orbe fugientes ꝑ
ſeq̄tur. captus a piratis ⁊ uenundatus tyrāno
crudeliſſimo paruit. duct⁹ captiuus uinctus ⁊
ſeruus. tn̄ q̄a philoſophus. maior emēte ſe fuit
Ad titum liuium lacteo eloquētie fōte manātē
de ultimis hiſpanie galliarūq; finibus quoſdā
ueniſſe nobiles legimus. ⁊ quos ad contempla
tionem ſui Roma non traxerat. unius homis
fama perduxit. Habuit illa etas inauditū om
nibus ſeculis celebrandūq; miraculū. ut urbē
tantam ingreſſi: aliud extra urbem quererent.
Apollonius ſiue ille magus ut uulgus loq̄tur
ſiue ph̄s ut pythagorici tradūt. intrauit perſas.
pertrāſiuit caucaſum. albanos. ſcythas. maſſa
getas. opulentiſſima indie regna penetrauit et
ad extremum latiſſimo phiſon amne tranſmiſſo
peruenit ad bragmanas ut hiarcham in throno
ſedentem aures ⁊ de tantali fonte potantem in
ter paucos diſcipulos de natura d̄ moribus. ac
de curſu dieꝝ ⁊ ſydeꝝ audiret docentē. Inde ꝑ
elamitas. babiloios. chaldeos. medos. aſſyrios
ꝑthos ſyros. phenices. arabes. paleſtinos. re
uerſus ad alexādriam. ꝑrexit ad ethiopiam: ut
gymnoſophiſtas ⁊ famoſiſſimam ſolis menſam
uideret in ſabulo. Inuenit ille uir ubiq; quod
diſceret: ⁊ ſemper proficiens. ſemper ſe melior
fieret. Scripſit ſuper hoc pleniſſime octo uolu
minibus. philoſtratus. II
Uid loquar de ſeculi hominibus. Cū
ap̄lus Paulus. uas electionis. ⁊ mḡr
gentium. q̱ de cōſciētia tanti in ſe ho
ſpitis loquebatur dicens. an experimentū que
ritis eius q̱ in me loq̄tur chriſt⁹. poſt damaſcū
arabiāq; luſtratā. aſcendit hyeroſolimam ut ui
deret Petꝝ. ⁊ manſit apud cū diebus q̄ndeci.
Hoc eni miſterio hebdoadis ⁊ ogdoadis. futu
rus gentium predicator inſtruendus erat. Rur
ſumq; poſt annos q̄tuordeciꝫ aſſumpto barna
ba ⁊ tito. expoſuit cum apoſtolis euangelium:
ne forte inuacuũ curreret aut cucurriſſet. Ha
bet neſcio quid latentis energie. uiue uocis ac
tus. ⁊ in aures diſcipuli de auctoris ore trans
fuſa: fortius ſonat. Unde ⁊ eſchines cū rhodi
exularet ⁊ legeretur illa demoſthenis oīo quã
aduerſus eũ habuerat. mirantib⁹ cunctis atq;
laudantibus. ſuſpirans ait. Quid. ſi ipſam au
diſſetis beſtiam. ſua uerba reſonantem. III
Ec hoc dico. q̱ ſit aliquid i me tale
q̄ð uel poſſis a me audire uel uelis di
ſcere. ſed quo ardor tu⁹ ⁊ diſcēdi ſtu
diū etiam abſq; nobis per ſe ꝓbari debeat. In
geniū docile. ⁊ ſine doctore laudabile eſt. Nō
q̄d iuenias. ſed q̄d q̄ras conſideram⁹. Mollis
cera ⁊ ad formandum facilis. etiam ſi artificis
⁊ plaſte ceſſent manus. tamen uirtute totū eſt
quicq̄d eſſe pōt. Paul⁹ ap̄lus ad pedes gama
lielis legem moyſi ⁊ ꝓphetas didiciſſe ſe glori
at᷑. ut armatus ſpūalib⁹ telis. poſtea doceret
ꝯfidēter. Arma eni nr̄e militie non carnalia ſūt
ſed potentia deo. ad deſtructionē munitionū.
⁊ cogitationes deſtruentes ⁊ oēm altitudinem
extollentem ſe aduerſus ſcientiam dei. ⁊ capti
uantes oēm intellectum ad obediendū chriſto:
⁊ parati ſubiugare omnem inobedientiam. Ti
motheū ſcribit ab infātia ſacris litteris eruditū
a. i.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U X Z

a ā b bꝛ c d ð ꝺ e ē ë f ff fl g h ꝧ ꝧ́ i ı ij l l̓ m m̄ n o ō p p̄ p̊ ꝑ ꝑ ꝓ q q̄ q̈ ꝗ ꝗ

ꝙ ꝙ̈ r r̄ ꝛ s ſ ſ̄ ſſ ſt t t̄ t̓ u ū ủ x y ꝫ ⁊ ꝯ ꝯ̈ ꝝ ⁹ . : ∻ I V X

Kgl. Bibliothek, Berlin. *Haebler.*

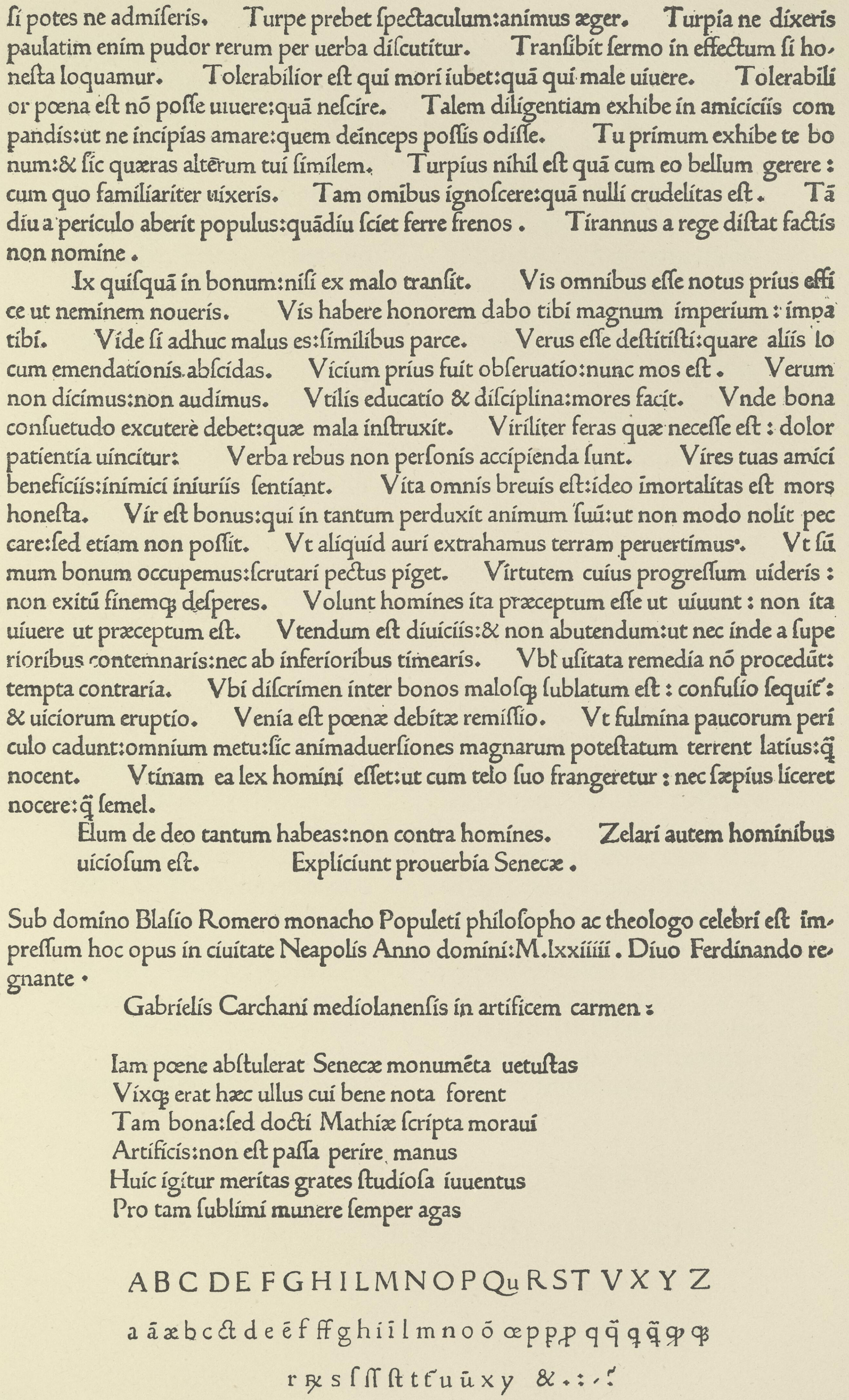
Biblia latina. 1476. 2°. Bl. 2ª.

Hain 3059. *VB* 3169. *Fava & Bresciano* 110.

Texttype in oberitalienischem Stile mit verwandten Formen wie desselben Druckers Type 5. Unterscheidend ist aber für sie die runde Form des E, die sonst bei keiner verwandten Type auftritt.

NEAPEL: Matthias Moravus [1475—1491].

Q|u 20 ll. = 115 mm. Type 2. Taf. 751.



ſi potes ne admiſeris. Turpe prebet ſpectaculum:animus æger. Turpia ne dixeris paulatim enim pudor rerum per uerba diſcutitur. Tranſibit ſermo in effectum ſi honeſta loquamur. Tolerabilior eſt qui mori iubet:quā qui male uiuere. Tolerabilior pœna eſt nō poſſe uiuere:quā neſcire. Talem diligentiam exhibe in amiciciis compandis:ut ne incipias amare:quem deinceps poſſis odiſſe. Tu primum exhibe te bonum:& ſic quæras alterum tui ſimilem. Turpius nihil eſt quā cum eo bellum gerere: cum quo familiariter uixeris. Tam omibus ignoſcere:quā nulli crudelitas eſt. Tā diu a periculo aberit populus:quādiu ſciet ferre frenos. Tirannus a rege diſtat factis non nomine.

Ix quiſquā in bonum:niſi ex malo tranſit. Vis omnibus eſſe notus prius effice ut neminem noueris. Vis habere honorem dabo tibi magnum imperium: impa tibi. Vide ſi adhuc malus es:ſimilibus parce. Verus eſſe deſtitiſti:quare aliis locum emendationis abſcidas. Vicium prius fuit obſeruatio:nunc mos eſt. Verum non dicimus:non audimus. Vtilis educatio & diſciplina:mores facit. Vnde bona conſuetudo excuterè debet:quæ mala inſtruxit. Viriliter feras quæ neceſſe eſt: dolor patientia uincitur: Verba rebus non perſonis accipienda ſunt. Vires tuas amici beneficiis:inimici iniuriis ſentiant. Vita omnis breuis eſt:ideo imortalitas eſt mors honeſta. Vir eſt bonus:qui in tantum perduxit animum ſuū:ut non modo nolit peccare:ſed etiam non poſſit. Vt aliquid auri extrahamus terram peruertimus. Vt ſūmum bonum occupemus:ſcrutari pectus piget. Virtutem cuius progreſſum uideris: non exitū finemqꝫ deſperes. Volunt homines ita præceptum eſſe ut uiuunt: non ita uiuere ut præceptum eſt. Vtendum eſt diuiciis:& non abutendum:ut nec inde a ſuperioribus contemnaris:nec ab inferioribus timearis. Vbi uſitata remedia nō procedūt: tempta contraria. Vbi diſcrimen inter bonos maloſqꝫ ſublatum eſt: confuſio ſequit̃: & uiciorum eruptio. Venia eſt pœnæ debitæ remiſſio. Vt fulmina paucorum periculo cadunt:omnium metu:ſic animaduerſiones magnarum poteſtatum terrent latius:q̃ nocent. Vtinam ea lex homini eſſet:ut cum telo ſuo frangeretur: nec ſæpius liceret nocere:q̃ ſemel.

Elum de deo tantum habeas:non contra homines. Zelari autem hominibus uicioſum eſt. Expliciunt prouerbia Senecæ.

Sub domino Blaſio Romero monacho Populeti philoſopho ac theologo celebri eſt impreſſum hoc opus in ciuitate Neapolis Anno domini:M.lxxiiiii. Diuo Ferdinando regnante.

Gabrielis Carchani mediolanenſis in artificem carmen:

Iam pœne abſtulerat Senecæ monumēta uetuſtas
Vixqꝫ erat hæc ullus cui bene nota forent
Tam bona:ſed docti Mathiæ ſcripta moraui
Artificis:non eſt paſſa perire manus
Huic igitur meritas grates ſtudioſa iuuentus
Pro tam ſublimi munere ſemper agas

A B C D E F G H I L M N O P Qu R S T V X Y Z

a ā æ b c ct d e ē f ff g h i ī l m n o ō œ p ꝑ ꝑ q q̃ ꝗ ꝗ̃ ꝓ qꝫ

r ꝝ s ſ ſſ ſt t t̃ u ū x y & . : , ̃

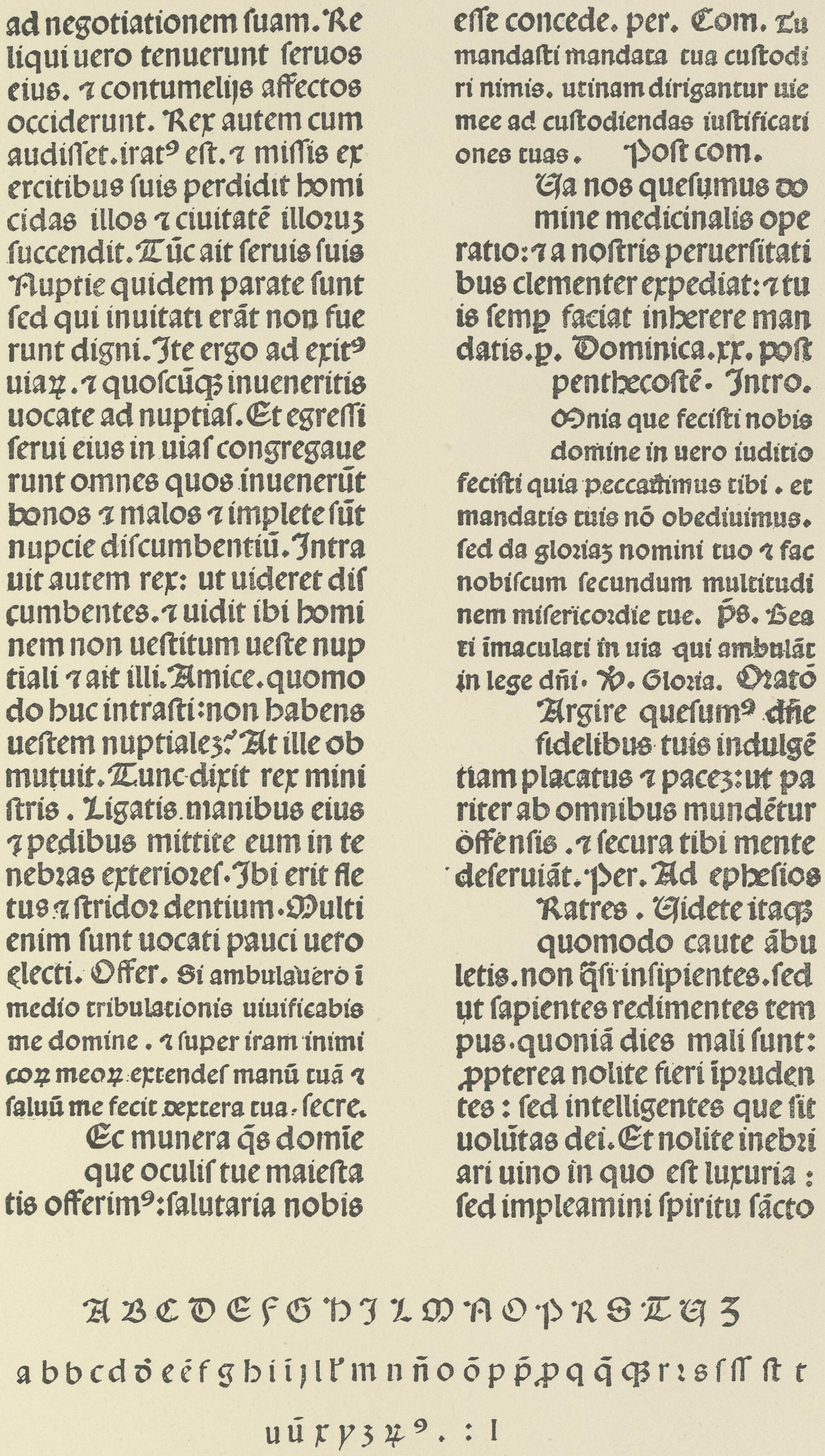
Kgl. Bibliothek, Berlin. *Haebler.*

SENECA: Opera. 1475. 2°. Bl. 146ᵃ.
Hain 14590. *VB* 3168. *Fava & Bresciano* 109.

Antiqua-Texttype von wenig ausgeprägter Eigenart. Sie ist mit der Type 4 desselben Druckers verwandt, aber nicht identisch. Auffallend ist der tief auf dem Grundstrich liegende sehr flache strichförmige i-Punkt.

NEAPEL: Matthias Moravus [1475—1491].

M (38) 20 ll. = 112 mm. Type 3. Taf. 752.



ad negotiationem ſuam. Re
liqui uero tenuerunt ſeruos
eius. ⁊ contumelijs affectos
occiderunt. Rex autem cum
audiſſet. iratꝰ eſt. ⁊ miſſis ex
ercitibus ſuis perdidit homi
cidas illos ⁊ ciuitatē illoꝛuꝫ
ſuccendit. Tūc ait ſeruis ſuis
Nuptie quidem parate ſunt
ſed qui inuitati erāt non fue
runt digni. Ite ergo ad exitꝰ
uiaꝝ. ⁊ quoſcūqꝫ inueneritis
uocate ad nuptiaſ. Et egreſſi
ſerui eius in uiaſ congregaue
runt omnes quos inuenerūt
bonos ⁊ malos ⁊ implete ſūt
nupcie diſcumbentiū. Intra
uit autem rex: ut uideret diſ
cumbentes. ⁊ uidit ibi homi
nem non ueſtitum ueſte nup
tiali ⁊ ait illi. Amice. quomo
do huc intraſti: non habens
ueſtem nuptialeꝫ? At ille ob
mutuit. Tunc dixit rex mini
ſtris. Ligatis manibus eius
⁊ pedibus mittite eum in te
nebꝛas exterioꝛeſ. Ibi erit fle
tus ⁊ ſtridoꝛ dentium. Multi
enim ſunt uocati pauci uero
electi. Offer. Si ambulauero i
medio tribulationis uiuificabis
me domine. ⁊ ſuper iram inimi
coꝝ meoꝝ: extendeſ manū tuā ⁊
ſaluū me fecit dextera tua. ſecre.
Ec munera q̄s domie
que oculiſ tue maieſta
tis offerimꝰ: ſalutaria nobis
eſſe concede. per. Com. Tu
mandaſti mandata tua cuſtodi
ri nimis. utinam dirigantur uie
mee ad cuſtodiendas iuſtificati
ones tuas. Poſt com.
Ua nos queſumus do
mine medicinalis ope
ratio: ⁊ a noſtris peruerſitati
bus clementer expediat: ⁊ tu
is ſemꝑ faciat inherere man
datis. ꝑ. Dominica. xx. poſt
penthecoſtē. Intro.
Omnia que feciſti nobis
domine in uero iuditio
feciſti quia peccauimus tibi. et
mandatis tuis nō obediuimus.
ſed da gloꝛiaꝫ nomini tuo ⁊ fac
nobiſcum ſecundum multitudi
nem miſericoꝛdie tue. ṕs. Bea
ti imaculati in uia qui ambulāt
in lege dn̄i. ℣. Gloꝛia. Oratō
Argire queſumꝰ dn̄e
fidelibus tuis indulgē
tiam placatus ⁊ paceꝫ: ut pa
riter ab omnibus mundētur
offenſis. ⁊ ſecura tibi mente
deſeruiāt. Per. Ad epheſios
Ratres. Uidete itaqꝫ
quomodo caute ābu
letis. non q̄ſi inſipientes. ſed
ut ſapientes redimentes tem
pus. quoniā dies mali ſunt:
ꝓpterea nolite fieri iꝑꝛuden
tes: ſed intelligentes que ſit
uolūtas dei. Et nolite inebꝛi
ari uino in quo eſt luxuria:
ſed impleamini ſpiritu ſācto

A B C D E F G H I L M N O P R S T U Z

a b b c d ď e é f g h i i j l l̕ m n ñ o ō p p̄ ꝓ q q̄ ꝗ r ꝛ s ſ ſſ ſt t

u ū x y ȝ ꝝ ꝰ . : I

Hof- und Staatsbibliothek München. *Haebler.*

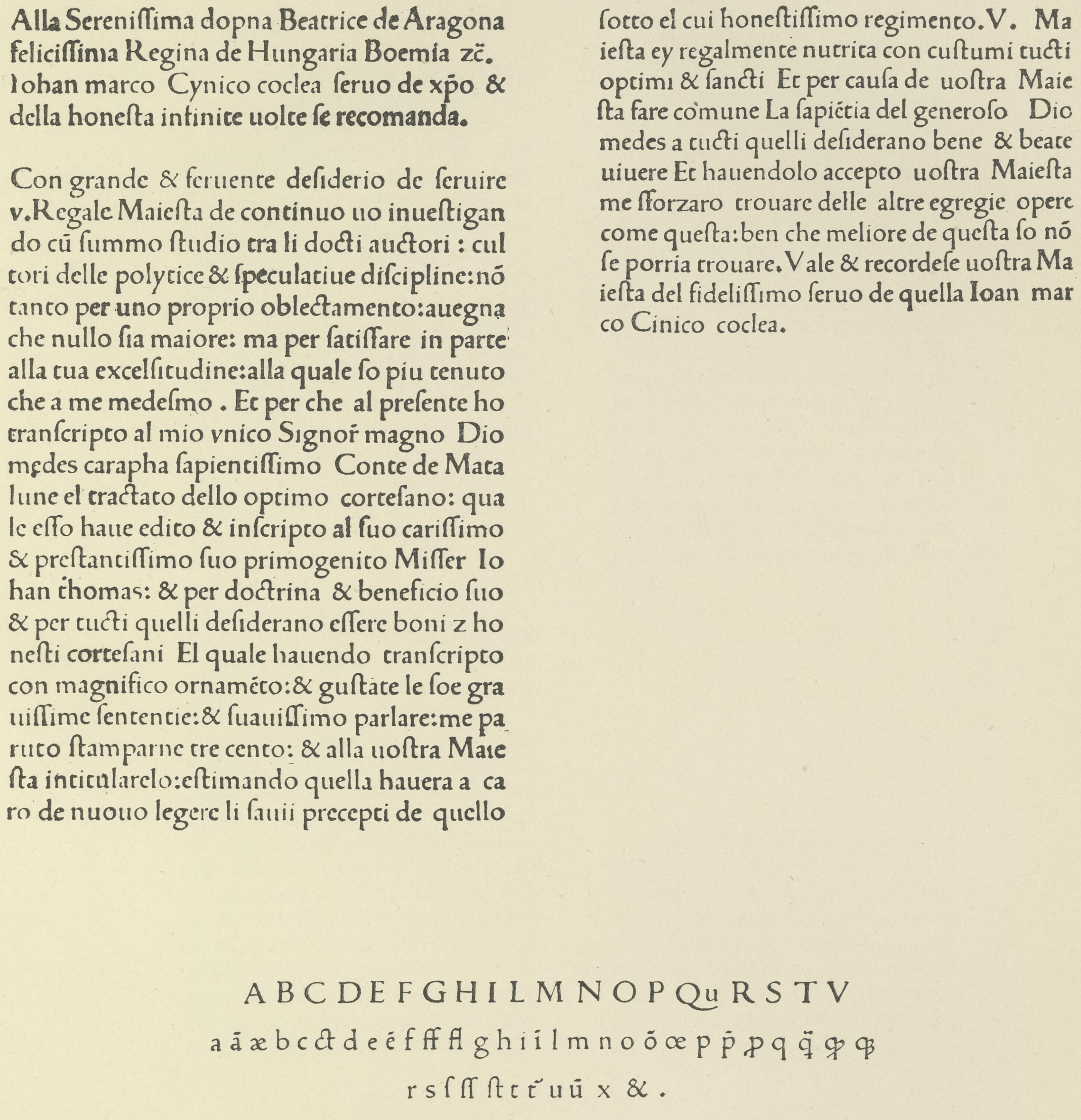
Missale Romanum. 1477. 2°. Bl. 154^{a}.

Hain *11367. *Fava & Bresciano* 117.

Grosse Texttype von ausgeprägter Eigenart. Bemerkenswert sind besonders N, U und das doppelte T.

NEAPEL: Matthias Moravus [1475—1491].

Q|u 20 ll. = 111/2 mm. Type 4. Taf. 753.



Alla Sereniſſima dopna Beatrice de Aragona
feliciſſima Regina de Hungaria Boemia zc̃.
Iohan marco Cynico coclea ſeruo de xp̄o &
della honeſta intinite uolte ſe recomanda.

Con grande & feruente deſiderio de ſeruire
v.Regale Maieſta de continuo uo inueſtigan
do cū ſummo ſtudio tra li docti auctori : cul
tori delle polytice & ſpeculatiue diſcipline:nō
tanto per uno proprio oblectamento:auegna
che nullo ſia maiore: ma per ſatiſſare in parte
alla tua excelſitudine:alla quale ſo piu tenuto
che a me medeſmo . Et per che al preſente ho
tranſcripto al mio vnico Signor̃ magno Dio
mędes carapha ſapientiſſimo Conte de Mata
lune el tractato dello optimo corteſano: qua
le eſſo haue edito & inſcripto al ſuo cariſſimo
& preſtantiſſimo ſuo primogenito Miſſer Io
han thomas: & per doctrina & beneficio ſuo
& per tucti quelli deſiderano eſſere boni z ho
neſti corteſani El quale hauendo tranſcripto
con magnifico ornamēto:& guſtate le ſoe gra
uiſſime ſententie:& ſuauiſſimo parlare:me pa
ruto ſtamparne tre cento: & alla uoſtra Maie
ſta inticularelo:eſtimando quella hauera a ca
ro de nuouo legere li ſauii precepti de quello
ſotto el cui honeſtiſſimo regimento.V. Ma
ieſta ey regalmente nutrita con cuſtumi tucti
optimi & ſancti Et per cauſa de uoſtra Maie
ſta fare cōmune La ſapiētia del generoſo Dio
medes a tucti quelli deſiderano bene & beate
uiuere Et hauendolo accepto uoſtra Maieſta
me ſforzaro trouare delle altre egregie opere
come queſta:ben che meliore de queſta ſo nō
ſe porria trouare.Vale & recordeſe uoſtra Ma
ieſta del fideliſſimo ſeruo de quella Ioan mar
co Cinico coclea.

A B C D E F G H I L M N O P Qu R S T V
a ā æ b c ct d e é f ff fl g h i ī l m n o ō œ p p̄ ꝑ q q̄ ꝑ ꝓ
r s ſ ſſ ſt t t̃ u ū x & .

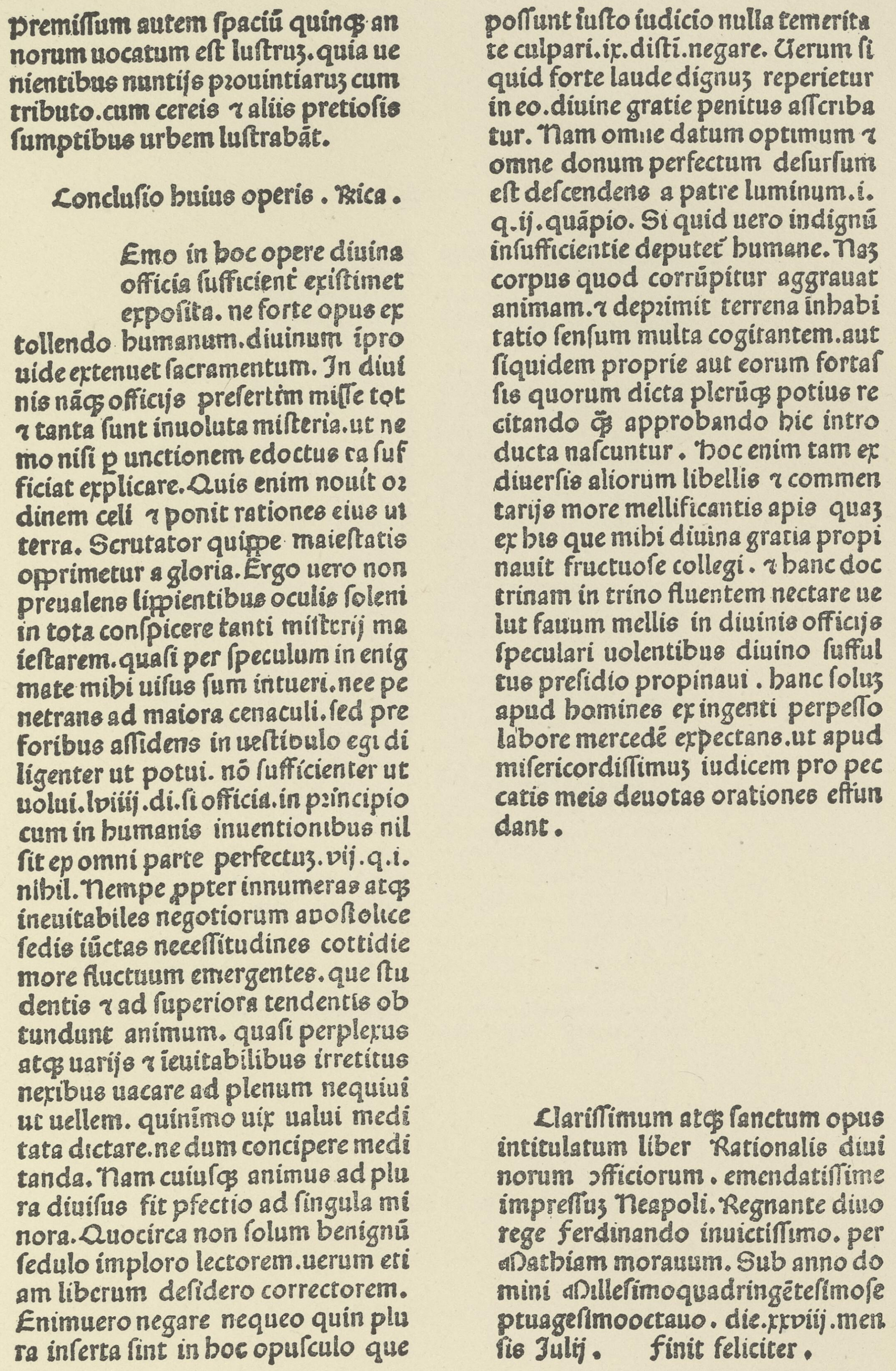
Bibl. Trivulziana. *Haebler.*

Diom. Carafa: Trattato dell' ottimo cortigiano. O. O., Dr. u. I. 4°. Bl. 1ª, 1ᵇ.
Fava & Bresciano 142.

Antiqua-Texttype von wenig ausgeprägter Eigenart. Als Erkennungszeichen können dienen: das etwas schräge, unsymmetrische M, dessen zweiter Teil schmaler ist als der vordere, und das sehr breite C. In dem italienischen Texte fehlen zudem die Abbreviaturen. Wenig gewöhnlich ist auch die Verwendung von z als et.

NEAPEL: Matthias Moravus [1475—1491].

M (82) 20 ll. = 87 mm. Type 5. Taf. 754.

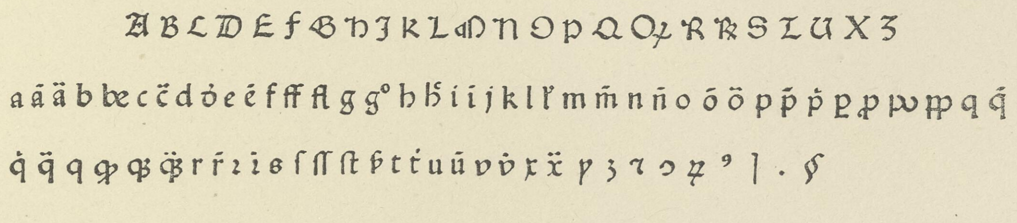


premiſſum autem ſpaciū quinqꝫ an
norum uocatum eſt luſtruꝫ.quia ue
nientibus nuntijs pꝛouintiaruꝫ cum
tributo.cum cereis ⁊ aliis pretioſis
ſumptibus urbem luſtrabāt.

Concluſio huius operis . Rica .

Emo in hoc opere diuina
officia ſufficient̄ exiſtimet
expoſita. ne forte opus ex
tollendo humanum.diuinum ipro
uide extenuet ſacramentum. In diui
nis nāqꝫ officijs preſertīm miſſe tot
⁊ tanta ſunt inuoluta miſteria.ut ne
mo niſi ꝑ unctionem edoctus ea ſuf
ficiat explicare.Quis enim nouit oꝛ
dinem celi ⁊ ponit rationes eius ui
terra. Scrutator quippe maieſtatis
opprimetur a gloria.Ergo uero non
preualens lippientibus oculis ſoleni
in tota conſpicere tanti miſterij ma
ieſtarem.quaſi per ſpeculum in enig
mate mihi uiſus ſum intueri.nec pe
netrans ad maiora cenaculi.ſed pre
foribus aſſidens in ueſtibulo egi di
ligenter ut potui. nō ſufficienter ut
uolui.lviiij.di.ſi officia.in pꝛincipio
cum in humanis inuentionibus nil
ſit ex omni parte perfectuꝫ.vij.q.i.
nihil.Nempe ꝓpter innumeras atqꝫ
ineuitabiles negotiorum apoſtolice
ſedis iūctas neceſſitudines cottidie
more fluctuum emergentes.que ſtu
dentis ⁊ ad ſuperiora tendentis ob
tundunt animum. quaſi perplexus
atqꝫ uarijs ⁊ ieuitabilibus irretitus
nexibus uacare ad plenum nequiui
ut uellem. quinimo uix ualui medi
tata dictare.ne dum concipere medi
tanda. Nam cuiuſqꝫ animus ad plu
ra diuiſus fit pfectio ad ſingula mi
nora.Quocirca non ſolum benignū
ſedulo imploro lectorem.uerum eti
am liberum deſidero correctorem.
Enimuero negare nequeo quin plu
ra inſerta ſint in hoc opuſculo que
poſſunt iuſto iudicio nulla temerita
te culpari.ix.diſti.negare. Uerum ſi
quid forte laude dignuꝫ reperietur
in eo.diuine gratie penitus aſſcriba
tur. Nam omne datum optimum ⁊
omne donum perfectum deſurſum
eſt deſcendens a patre luminum.i.
q.ij.quāpio. Si quid uero indignū
inſufficientie deputet̄ humane. Naꝫ
corpus quod corrūpitur aggrauat
animam.⁊ depꝛimit terrena inhabi
tatio ſenſum multa cogitantem.aut
ſiquidem proprie aut eorum fortaſ
ſis quorum dicta plerūqꝫ potius re
citando ꝙ approbando hic intro
ducta naſcuntur. Hoc enim tam ex
diuerſis aliorum libellis ⁊ commen
tarijs more mellificantis apis quaꝫ
ex his que mihi diuina gratia propi
nauit fructuoſe collegi. ⁊ hanc doc
trinam in trino fluentem nectare ue
lut fauum mellis in diuinis officijs
ſpeculari uolentibus diuino ſufful
tus preſidio propinaui. hanc ſoluꝫ
apud homines ex ingenti perpeſſo
labore mercedē expectans.ut apud
miſericordiſſimuꝫ iudicem pro pec
catis meis deuotas orationes effun
dant.

Clariſſimum atqꝫ ſanctum opus
intitulatum liber Rationalis diui
norum ꝯfficiorum. emendatiſſime
impreſſuꝫ Neapoli. Regnante diuo
rege Ferdinando inuictiſſimo. per
Mathiam morauum. Sub anno do
mini Milleſimoquadringēteſimoſe
ptuageſimooctauo. die.xxviij.men
ſis Iulij. Finit feliciter.



Kgl. Bibliothek Berlin. *Haebler.*

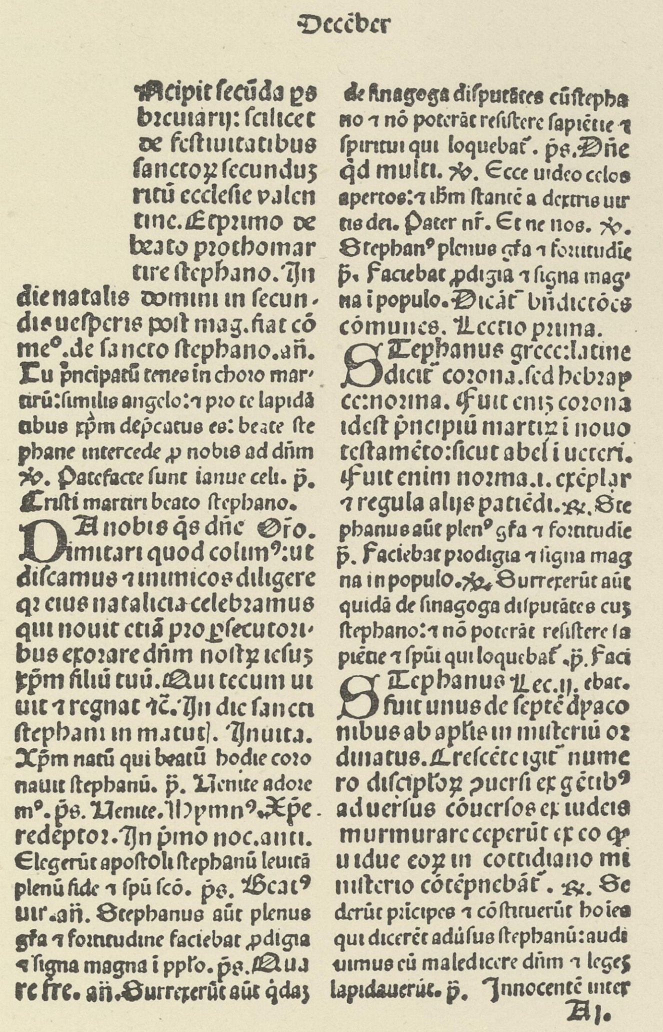
GUIL. DURAND: Rationale divinorum officiorum. 28. Juli 1478. 2°.

Hain *6479. *VB* 3170. *Fava & Bresciano* 120.

Texttype in oberitalienischem Stile, deren Formen weite Verbreitung gefunden haben. Neben dem Masse ist das Fehlen des Divis für die Type des M. Moravus charakteristisch, doch teilt sie selbst diese Merkmale mit der Type 2 des Jodocus Hohenstein.

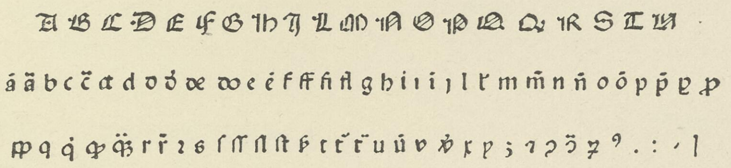
NEAPEL: Matthias Moravus [1475—1491].

M (95) 20 ll. = 63 mm. Type [9] 10. Taf. 755.



Decēber

Incipit secūda ps
breuiarij: scilicet
de festiuitatibus
sanctoꝝ secundū
ritū ecclesie valen
tine. Et primo de
beato prothomar
tire stephano. In
die natalis domini in secun
dis uesperis post mag. fiat cō
meᵒ. de sancto stephano. añ.
Tu pncipatū tenes in choro mar
tirū: similis angelo: ⁊ pro te lapidā
tibus xp̄m depcatus es: beate ste
phane intercede ꝓ nobis ad dñm
℣. Patefacte sunt ianue celi. p̄.
Cristi martiri beato stephano.
Da nobis q̄s dñe Orō.
imitari quod colimꝰ: ut
discamus ⁊ inimicos diligere
q2 eius natalicia celebramus
qui nouit etiā pro psecutori
bus exorare dñm nostꝝ iesū
xp̄m filiū tuū. Qui tecum ui
uit ⁊ regnat ⁊c. In die sancti
stephani in matut. Inuita.
Xp̄m natū qui beatū hodie coro
nauit stephanū. p̄. Uenite adore
mᵒ. p̄s. Uenite. Hymnꝰ. Xp̄e
redēptor. In p̄mo noc. anti.
Elegerūt apostoli stephanū leuitā
plenū fide ⁊ spū scō. p̄s. Beatꝰ
uir. añ. Stephanus aūt plenus
gr̄a ⁊ fortitudine faciebat ꝓdigia
⁊ signa magna i pp̄lo. p̄s. Qua
re fre. añ. Surrexerūt aūt q̄dā
de sinagoga disputātes cū stepha
no ⁊ nō poterāt resistere sapiētie ⁊
spiritui qui loquebat̄. p̄s. Dñe
q̄d multi. ℣. Ecce uideo celos
apertos: ⁊ ihm stantē a dextris uir
tis dei. Pater nr̄. Et ne nos. ℣.
Stephanꝰ plenus gr̄a ⁊ fortitudie
p̄. Faciebat ꝓdigia ⁊ signa mag
na i populo. Dicāt̄ bñdictiōes
cōmunes. Lectio prima.
Stephanus grece: latine
dicit̄ corona. sed hebraý
ce: norma. Fuit enī corona
idest pncipiū martirii nouo
testamēto: sicut abel i ueteri.
Fuit enim norma. i. exēplar
⁊ regula alijs patiēdi. ℟. Ste
phanus aūt plenꝰ gr̄a ⁊ fortitudie
p̄. Faciebat prodigia ⁊ signa mag
na in populo. ℟. Surrexerūt aūt
quidā de sinagoga disputātes cū
stephano: ⁊ nō poterāt resistere sa
piētie ⁊ spūi qui loquebat̄. p̄. Faci
Stephanus Lec. ij. ebat.
fuit unus de septē dyaco
nibus ab aplis in misteriū or
dinatus. Crescēte igit̄ nume
ro discipłoꝝ ꝯuersi ex gētibꝰ
aduersus cōuersos ex iudeis
murmurare ceperūt ex eo q̄
uidue eoꝝ in cottidiano mi
nisterio cōtēpnebāt̄. ℟. Se
derūt pricipes ⁊ cōstituerūt hoies
qui dicerēt adūsus stephanū: audi
uimus eū maledicere dñm ⁊ leges
lapidauerūt. p̄. Innocentē inter
Aj.



Bibl. Corsiniana. *Haebler.*

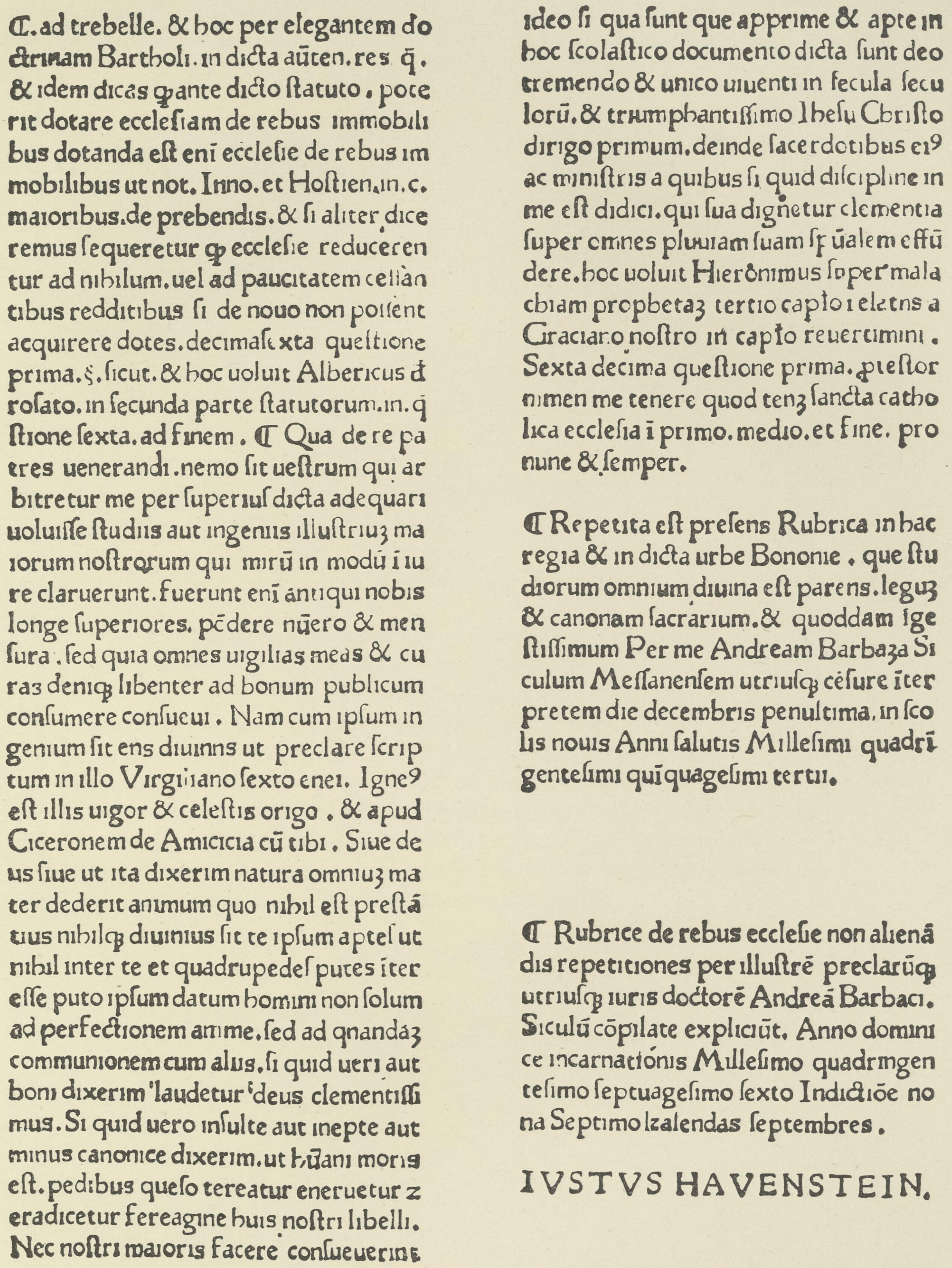
Breviarium dioeceseos Valentinae. 8. Aug. 1489. 4°. Bl. Aj.

Hain 3947. *Fava & Bresciano* 140.

Kleine Texttype, die durch ihr Mass und ihre absonderlichen Formen ganz für sich steht. Besonders sind es die Buchstaben D, F, I und U, durch die sich von allen vergleichbaren Typen unterscheidet.

NEAPEL: Jodocus Hohenstein [1475—1476].

Q|u 20 ll. = 105 mm. Type 1. Taf. 756.



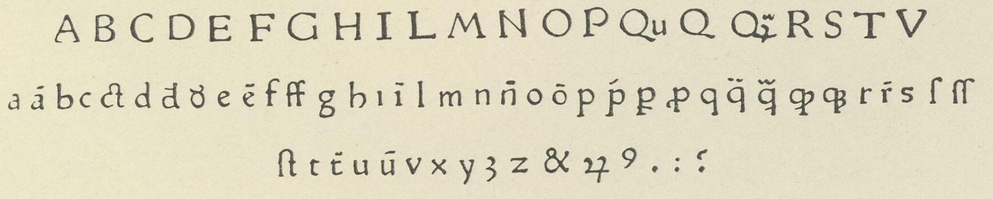
C.ad trebelle. & hoc per elegantem do
ctrinam Bartholi. in dicta aūten. res q̄.
& idem dicas ꝙ ante dicto ſtatuto. pote
rit dotare eccleſiam de rebus immobili
bus dotanda eſt enī eccleſie de rebus im
mobilibus ut not. Inno. et Hoſtien. in. c.
maioribus. de prebendis. & ſi aliter dice
remus ſequeretur ꝙ eccleſie reduceren
tur ad nihilum. uel ad paucitatem celian
tibus redditibus ſi de nouo non poſſent
acquirere dotes. decimaſexta queſtione
prima. §. ſicut. & hoc uoluit Albericus đ
roſato. in ſecunda parte ſtatutorum. in. q̄
ſtione ſexta. ad finem. ¶ Qua de re pa
tres uenerandi. nemo ſit ueſtrum qui ar
bitretur me per ſuperius dicta adequari
uoluiſſe ſtudiis aut ingeniis illuſtriuꝫ ma
iorum noſtrorum qui mirū in modū ī iu
re claruerunt. fuerunt enī antiqui nobis
longe ſuperiores. pēdere nūero & men
ſura. ſed quia omnes uigilias meas & cu
raꝫ deniqꝫ libenter ad bonum publicum
conſumere conſueui. Nam cum ipſum in
genium ſit ens diuinns ut preclare ſcrip
tum in illo Virgiliano ſexto enei. Igneꝰ
eſt illis uigor & celeſtis origo. & apud
Ciceronem de Amicicia cū tibi. Siue de
us ſiue ut ita dixerim natura omniuꝫ ma
ter dederit animum quo nihil eſt preſtā
tius nihilqꝫ diuinius ſit te ipſum apteſ ut
nihil inter te et quadrupedeſ putes īter
eſſe puto ipſum datum homini non ſolum
ad perfectionem anime. ſed ad qnandaꝫ
communionem cum alus. ſi quid ueri aut
boni dixerim laudetur deus clementiſſi
mus. Si quid uero inſulte aut inepte aut
minus canonice dixerim. ut hūani moris
eſt. pedibus queſo tereatur eneruetur z
eradicetur fereagine huis noſtri libelli.
Nec noſtri maioris facere conſueuerint

ideo ſi qua ſunt que apprime & apte in
hoc ſcolaſtico documento dicta ſunt deo
tremendo & unico uiuenti in ſecula ſecu
lorū. & triumphantiſſimo Iheſu Chriſto
dirigo primum. deinde ſacerdotibus eiꝰ
ac miniſtris a quibus ſi quid diſcipline in
me eſt didici. qui ſua dignetur clementia
ſuper omnes pluuiam ſuam ſpūalem effū
dere. hoc uoluit Hierōnimus ſuper mala
chiam prophetaꝫ tertio capło i elctns a
Graciano noſtro in capło reuertimini.
Sexta decima queſtione prima. ꝓfeſtor
nimen me tenere quod tenꝫ ſancta catho
lica eccleſia ī primo. medio. et fine. pro
nunc & ſemper.

¶ Repetita eſt preſens Rubrica in hac
regia & in dicta urbe Bononie. que ſtu
diorum omnium diuina eſt parens. leguꝫ
& canonam ſacrarium. & quoddam ige
ſtiſſimum Per me Andream Barbaza Si
culum Meſſanenſem utriuſqꝫ cēſure īter
pretem die decembris penultima. in ſco
lis nouis Anni ſalutis Milleſimi quadrī
genteſimi quīquageſimi tertii.

¶ Rubrice de rebus eccleſie non alienā
dis repetitiones per illuſtrē preclarūqꝫ
utriuſqꝫ iuris doctorē Andreā Barbaci.
Siculū cōpilate expliciūt. Anno domini
ce incarnationis Milleſimo quadringen
teſimo ſeptuageſimo ſexto Indictiōe no
na Septimo kalendas ſeptembres.

IVSTVS HAVENSTEIN.



A B C D E F G H I L M N O P Qu Q Q̄ R S T V
a á b c ct d đ ꝺ e ē f ff g h i ī l m n ñ o ō p ṕ ꝑ ꝓ q q̈ q̃ ꝙ ꝗ r r̄ s ſ ſſ
ſt t t̄ u ū v x y ꝫ z & ꝛ ꝰ . : ?

Kaiserl. Hofbibliothek, Wien. *Haebler.*

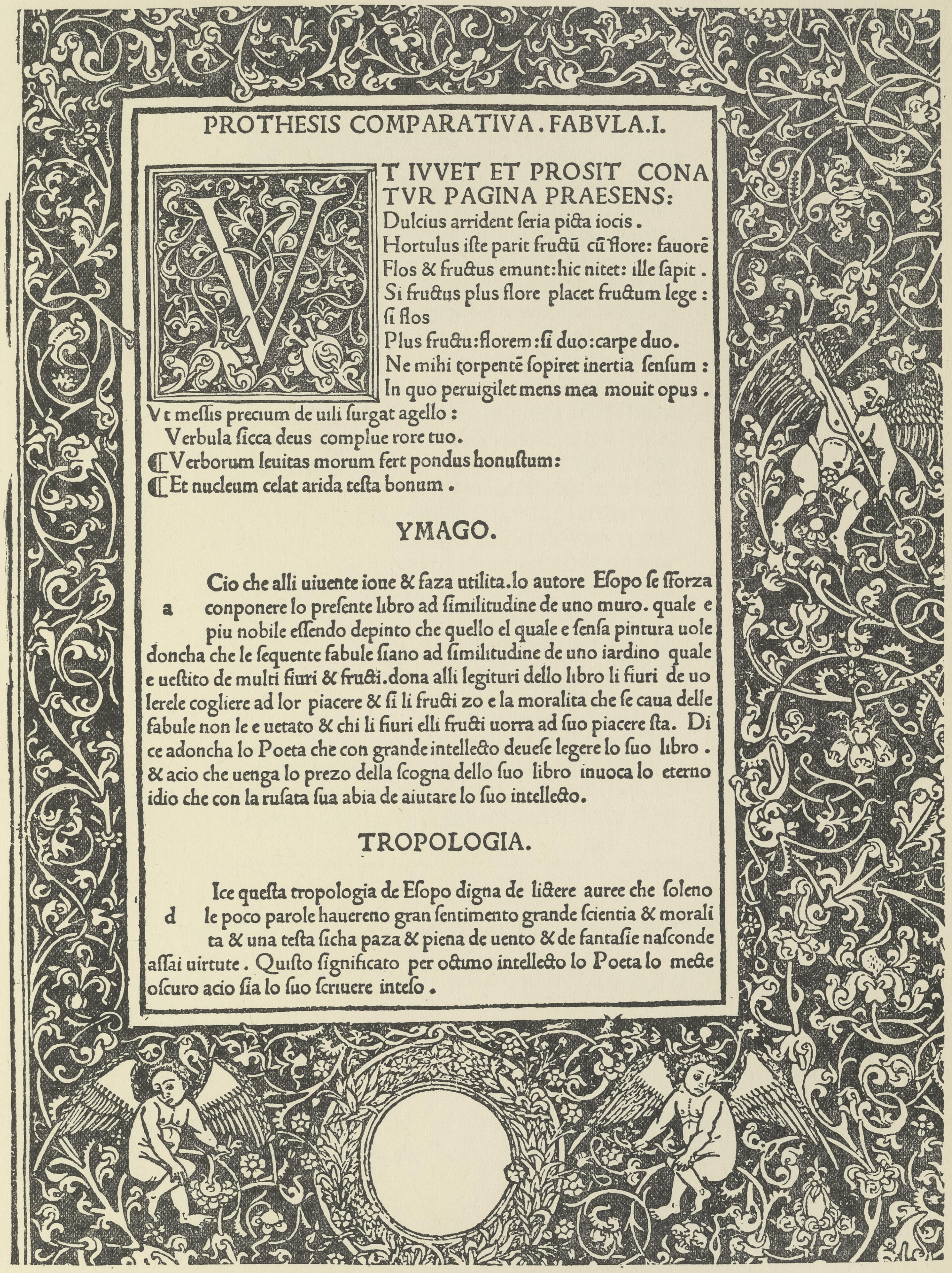
ANDR. BARBAZZA: De rebus ecclesiae non alienandis. 26. Aug. 1476. 2°.

Hain 2435. *Fava & Bresciano* 150.

Antiqua-Texttype, deren Formen sich an römische Vorbilder anschliessen, ohne doch deren Derbheit anzunehmen. Eigenartig ist das Q, dessen Schwanz am unteren Ende verdickt ist, das A, dessen Riegel nur nach innen stehen, und das i ohne Punkt.

NEAPEL: Germani fidelissimi [1485—1488].

Q|u 20 ll. = 98/99 mm. Type 1. Taf. 757.



PROTHESIS COMPARATIVA. FABVLA.I.

VT IVVET ET PROSIT CONA
TVR PAGINA PRAESENS:
Dulcius arrident ſeria picta iocis.
Hortulus iſte parit fructũ cũ flore: fauorẽ
Flos & fructus emunt: hic nitet: ille ſapit.
Si fructus plus flore placet fructum lege:
ſi flos
Plus fructu: florem: ſi duo: carpe duo.
Ne mihi torpentẽ ſopiret inertia ſenſum:
In quo peruigilet mens mea mouit opus.
Vt meſſis precium de uili ſurgat agello:
Verbula ſicca deus complue rore tuo.
¶ Verborum leuitas morum fert pondus honuſtum:
¶ Et nucleum celat arida teſta bonum.

YMAGO.

a Cio che alli uiuente ione & faza utilita. lo autore Eſopo ſe ſforza conponere lo preſente libro ad ſimilitudine de uno muro. quale e piu nobile eſſendo depinto che quello el quale e ſenſa pintura uole doncha che le ſequente fabule ſiano ad ſimilitudine de uno iardino quale e ueſtito de multi fiuri & fructi. dona alli legituri dello libro li fiuri de uolerele cogliere ad lor piacere & ſi li fructi zo e la moralita che ſe caua delle fabule non le e uetato & chi li fiuri elli fructi uorra ad ſuo piacere ſta. Dice adoncha lo Poeta che con grande intellecto deueſe legere lo ſuo libro. & acio che uenga lo prezo della ſcogna dello ſuo libro inuoca lo eterno idio che con la ruſata ſua abia de aiutare lo ſuo intellecto.

TROPOLOGIA.

d Ice queſta tropologia de Eſopo digna de lictere auree che ſoleno le poco parole hauereno gran ſentimento grande ſcientia & moralita & una teſta ſicha paza & piena de uento & de fantaſie naſconde aſſai uirtute. Quiſto ſignificato per octimo intellecto lo Poeta lo mecte oſcuro acio ſia lo ſuo ſcriuere inteſo.

A B C D E F G H I L M N O P Qu Q V R S T V X Y Z

a ā b c ct d d̄ e ē f ff fl g h i ī l m n o ō p p̄ ꝑ ꝓ q q̄ q̃ ꝗ ꝗ̄ ꝙ ꝙ̄ r r̃ s ſ ſſ ſt t u ū x

y z & ꝯ ( ) ¶ . ? :

Kgl. Kupferstichkabinett, Berlin. *Haebler.*

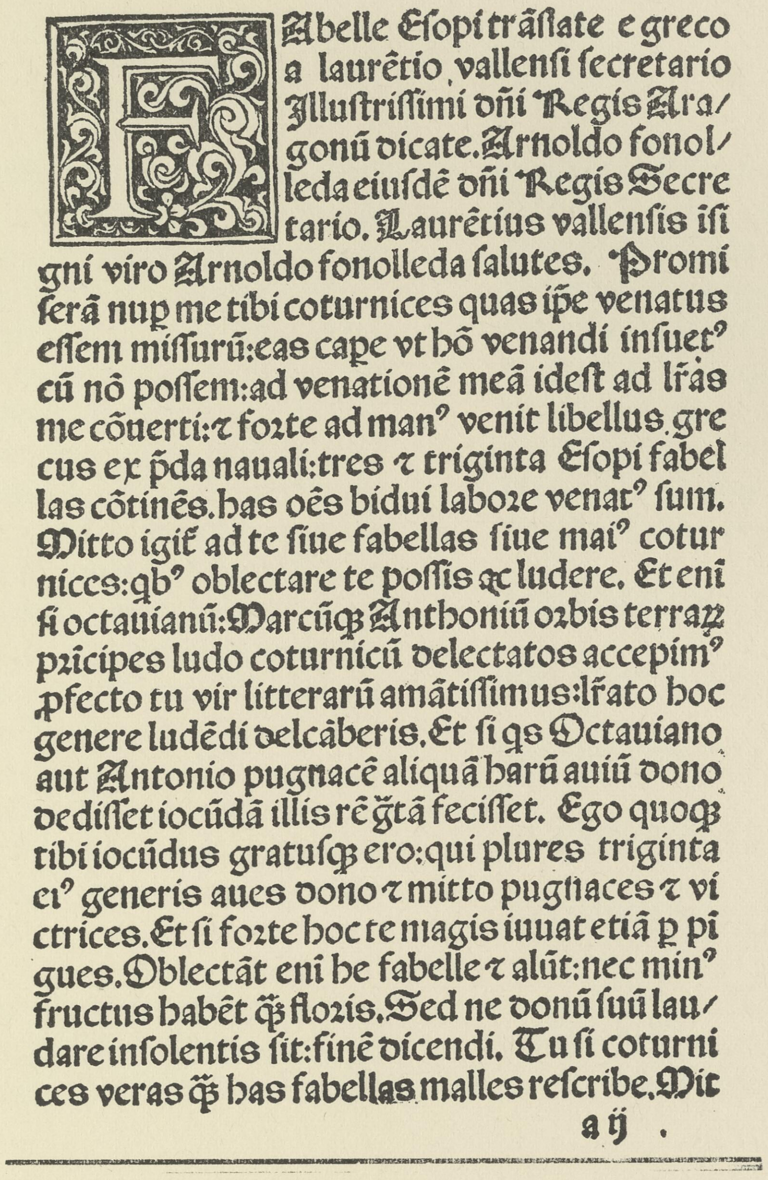
AESOPUS: Fabulae. O. Dr. 13. Febr. 1485. 2°. Bl. 45ª.

Hain 353. *Proctor* 6724. *VB* †3175. *Fava & Bresciano* 63.

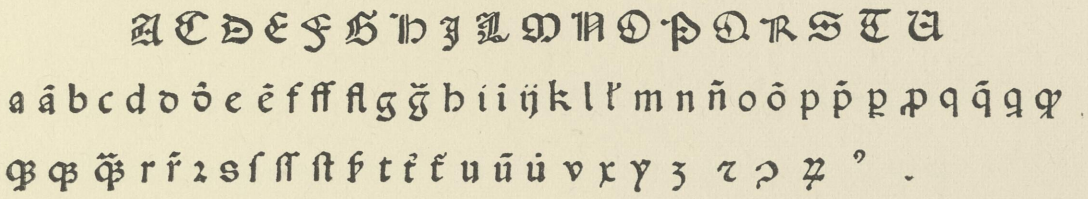
Antiqua-Texttype von florentinischem Charakter. Eigentümlich ist ihr das M mit kurzem Winkel, das offene ꝯ und das Fehlen einer Abbreviatur für us. Die Druckerei der Germani fidelissimi stand im Dienste des Francesco del Tuppo, weshalb Fava die Type als Nr. 5 dieses Druckers bezeichnet.

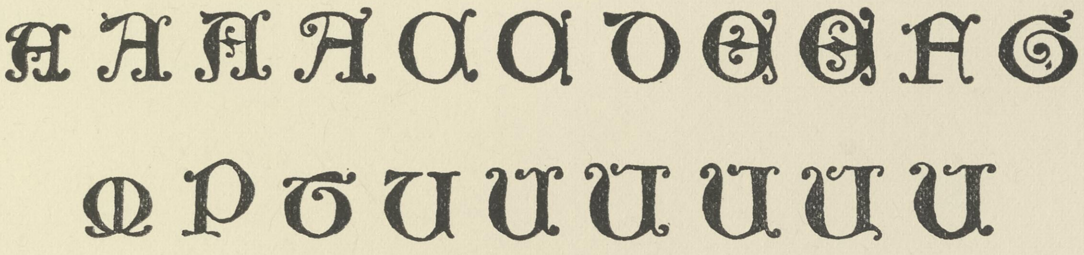
NEAPEL: Christian Preller [1487—1496].

𝔐 (38) 20 ll. = 104 mm. Type 2. Taf. 758.



Fabelle Eſopi trāſlate e greco
a laurētio vallenſi ſecretario
Jlluſtriſſimi dn̄i Regis Ara/
gonū dicate. Arnoldo fonol/
leda eiuſdē dn̄i Regis Secre
tario. Laurētius vallenſis iſi
gni viro Arnoldo fonolleda ſalutes. Promi
ſerā nuꝑ me tibi coturnices quas ipē venatus
eſſem miſſurū: eas cape vt hō venandi inſuetꝰ
cū nō poſſem: ad venationē meā ideſt ad lr̄as
me cōuerti: ⁊ foꝛte ad manꝰ venit libellus grē
cus ex ꝑda nauali: tres ⁊ triginta Eſopi fabel
las cōtinēs. has oēs bidui laboꝛe venatꝰ ſum.
Mitto igit̄ ad te ſiue fabellas ſiue maiꝰ cotur
nices: qbꝰ oblectare te poſſis ac ludere. Et enī
ſi octauianū: Marcūqꝫ Anthoniū oꝛbis terraꝝ
pꝛīcipes ludo coturnicū delectatos accepimꝰ
ꝓfecto tu vir litterarū amātiſſimus: lr̄ato hoc
genere ludēdi delcāberis. Et ſi qs Octauiano
aut Antonio pugnacē aliquā harū auiū dono
dediſſet iocūdā illis rē ḡtā feciſſet. Ego quoqꝫ
tibi iocūdus gratuſqꝫ ero: qui plures triginta
eiꝰ generis aues dono ⁊ mitto pugnaces ⁊ vi
ctrices. Et ſi foꝛte hoc te magis iuuat etiā ꝑ pi
gues. Oblectāt enī he fabelle ⁊ alūt: nec minꝰ
fructus habēt ꝙ̄ floꝛis. Sed ne donū ſuū lau/
dare inſolentis ſit: finē dicendi. Tu ſi coturni
ces veras ꝙ̄ has fabellas malles reſcribe. Mit
a ij .





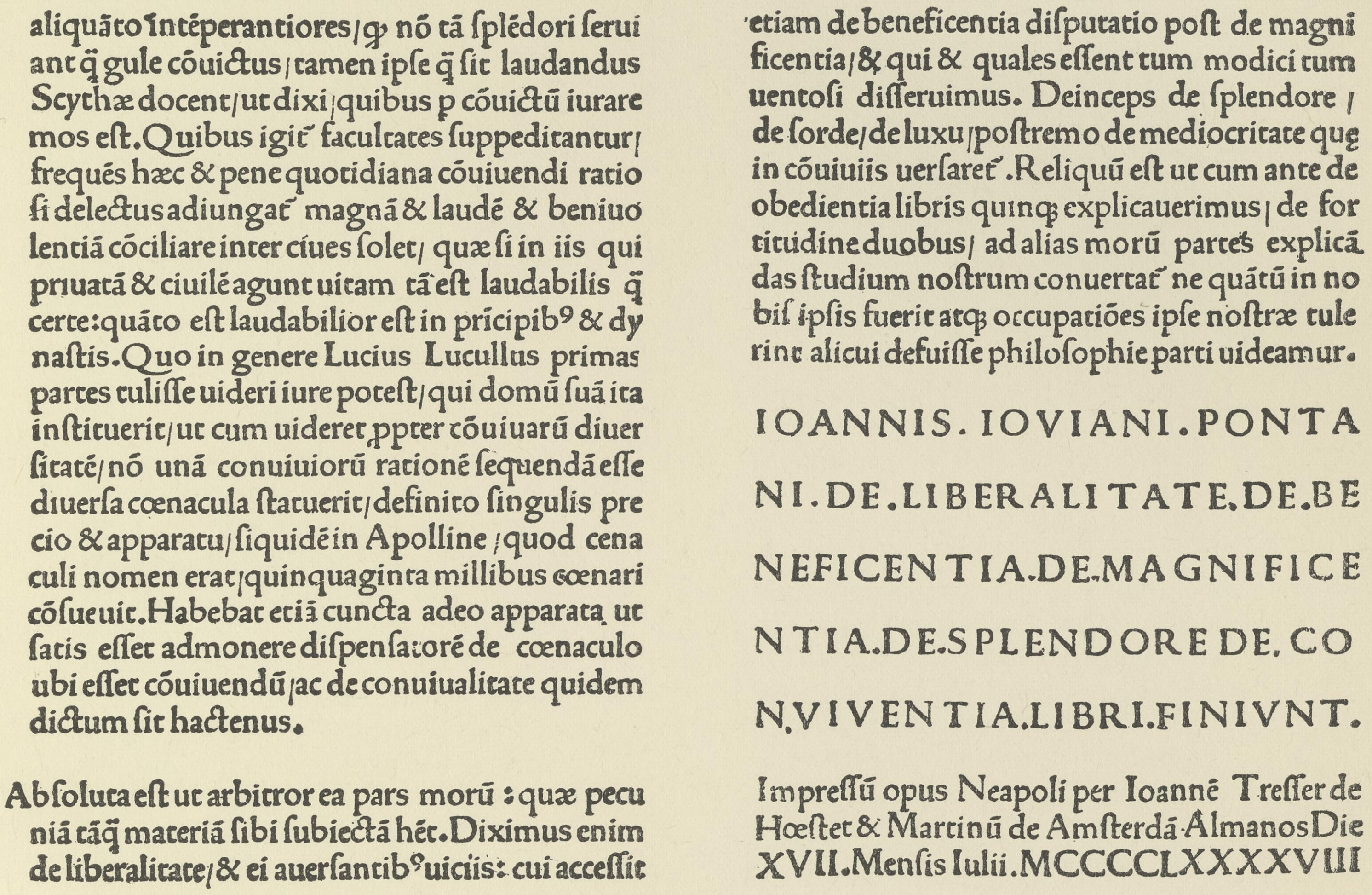
Ludwig Rosenthal, München. *Haebler.*

Aesopus: Fabulae, latein. O. O. Dr. u. I. 4°. Bl. 2^{a}.
Nachträge 3. *Fava & Bresciano* 179bis.

Grosse Texttype mit sehr eigenartigen Formen, die ausser von Preller nur noch von Andreas Freitag in Rom verwendet worden ist. Prellers Type ist um ein weniges kleiner und hat ein normales P, während dieses bei Freitag meist einen zu kurzen Balken zeigt.

NEAPEL: Johann Tresser und Martin von Amsterdam [1498].

Q|u 20 ll. = 106/107 mm. Type 1. Taf. 759

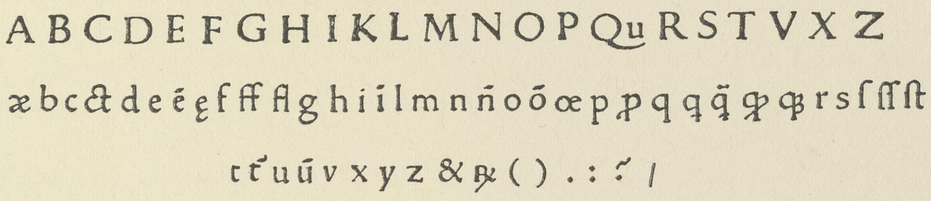


aliquãto ĩtẽperantiores/ꝙ nõ tã ſplẽdori ſerui
ant q̃ gule cõuictus/tamen ipſe q̃ ſit laudandus
Scythæ docent/ut dixi/quibus ꝑ cõuictũ iurare
mos eſt. Quibus igit̃ facultates ſuppeditantur/
frequẽs hæc & pene quotidiana cõuiuendi ratio
ſi delectus adiungat̃ magnã & laudẽ & beniuo
lentiã cõciliare inter ciues ſolet/ quæ ſi in iis qui
priuatã & ciuilẽ agunt uitam tã eſt laudabilis q̃
certe: quãto eſt laudabilior eſt in prĩcipibꝰ & dy
naſtis. Quo in genere Lucius Lucullus primas
partes tuliſſe uideri iure poteſt/qui domũ ſuã ita
inſtituerit/ut cum uideret ꝓpter cõuiuarũ diuer
ſitatẽ/nõ unã conuiuiorũ rationẽ ſequendã eſſe
diuerſa cœnacula ſtatuerit/definito ſingulis pre
cio & apparatu/ſiquidẽ in Apolline/quod cena
culi nomen erat/quinquaginta millibus cœnari
cõſueuit. Habebat etiã cuncta adeo apparata ut
ſatis eſſet admonere diſpenſatorẽ de cœnaculo
ubi eſſet cõuiuendũ/ac de conuiualitate quidem
dictum ſit hactenus.

Abſoluta eſt ut arbitror ea pars morũ: quæ pecu
niã tãq̃ materiã ſibi ſubiectã hẽt. Diximus enim
de liberalitate/& ei auerſantibꝰ uiciis: cui acceſſit
etiam de beneficentia diſputatio poſt de magni
ficentia/& qui & quales eſſent tum modici tum
uentoſi diſſeruimus. Deinceps de ſplendore/
de ſorde/de luxu/poſtremo de mediocritate quę
in cõuiuiis uerſaret̃. Reliquũ eſt ut cum ante de
obedientia libris quinq; explicauerimus/de for
titudine duobus/ ad alias morũ partes explicã
das ſtudium noſtrum conuertat̃ ne quãtũ in no
biſ ipſis fuerit atq; occupatiões ipſe noſtræ tule
rint alicui defuiſſe philoſophie parti uideamur.

IOANNIS. IOVIANI. PONTA
NI. DE. LIBERALITATE. DE. BE
NEFICENTIA. DE. MAGNIFICE
NTIA. DE. SPLENDORE DE. CO
N. VIVENTIA. LIBRI. FINIVNT.

Impreſſũ opus Neapoli per Ioannẽ Treſſer de
Hœſtet & Martinũ de Amſterdã Almanos Die
XVII. Menſis Iulii. MCCCCLXXXXVIII



A B C D E F G H I K L M N O P Qu R S T V X Z
a ã æ b c ct d e ẽ ę f ff fl g h i i l m n ñ o õ œ p ꝑ q q q̃ ꝗ q; r s ſ ſſ ſt
t t̃ u ũ v x y z & ꝶ ( ) . : ; /

Kgl. Bibliothek, Berlin. *Haebler*

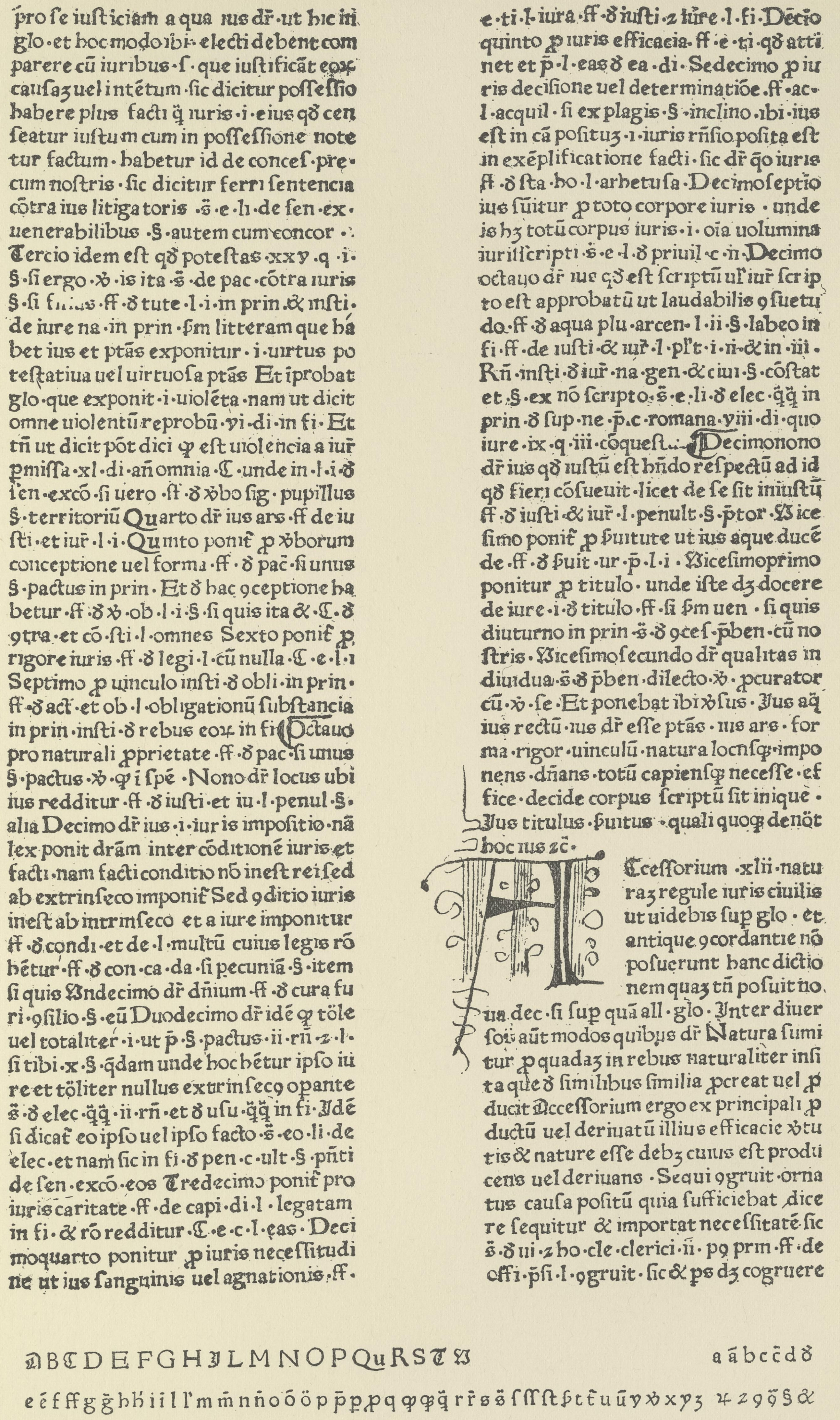
JOH. PONTANUS: De liberalitate. 17. Juli 1498. 4°. Bl. o 7^{b} u. o 8^{a}.

Hain 13259. *Fava & Bresciano* 193.

Antiqua-Texttype von wenig ausgeprägter Eigenart. Als Erkennungszeichen können dienen: ę und das große, hohe aber kurzgeschwänzte ꝰ.

ROM: Drucker der Mercuriales Quaestiones [1472—1475].

Q|u 20 ll. = 96—98 mm. Type 1. Taf. 760.



pro ſe iuſticiam a qua ius dr̄ · ut hic in
glo · et hoc modo ibi · electi debent com
parere cū iuribus · ſ · que iuſtificāt eoꝝ
cauſaꝫ uel intētum · ſic dicitur poſſeſſio
habere plus facti ꝙ̄ iuris · i · eius qꝺ cen
ſeatur iuſtum cum in poſſeſſione note
tur factum · habetur id de conceſ · pre ·
cum noſtris · ſic dicitur ferri ſentencia
cōtra ius litigatoris · s̈ · e · li · de ſen · ex ·
uenerabilibus · § · autem cum concor ·
Tercio idem eſt qꝺ poteſtas · xxv · q · i ·
§ · ſi ergo · ꝟ · is ita · s̈ · de pac · cōtra iuris
§ · ſi f[illegible] · ff · ꝺ tute · l · i · in prin · & inſti ·
de iure na · in prin · ſm litteram que há
bet ius et ptās exponitur · i · uirtus po
teſtatiua uel uirtuoſa ptās Et iprobat
glo · que exponit · i · uiolēta · nam ut dicit
omne uiolentū reprobū · vi · di · in fi · Et
tn̄ ut dicit pōt dici ꝙ eſt uiolencia a iur̄
ꝑmiſſa · xl · di · an̄ omnia · C · unde in · l · i · ꝺ
ſen · excō · ſi uero · ff · ꝺ ꝟbo ſig · pupillus
§ · territoriū Quarto dr̄ ius ars · ff de iu
ſti · et iur̄ · l · i · Quinto poniť ꝓ ꝟborum
conceptione uel forma · ff · ꝺ pac · ſi unus
§ · pactus in prin · Et ꝺ hac ꝯceptione ha
betur · ff · ꝺ ꝟ · ob · l · i · § · ſi quis ita & · C · ꝺ
ꝯtra · et cō · ſti · l · omnes Sexto poniť ꝓ
rigore iuris · ff · ꝺ legi · l · cū nulla · C · e · l · i
Septimo ꝓ uinculo inſti · ꝺ obli · in prin ·
ff · ꝺ act · et ob · l · obligationū ſubſtancia
in prin · inſti · ꝺ rebus eoꝝ in fi Octauo
pro naturali ꝓprietate · ff · ꝺ pac · ſi unus
§ · pactus · ꝟ · ꝙ i ſpē · Nono dr̄ locus ubi
ius redditur · ff · ꝺ iuſti · et iu · l · penul · § ·
alia Decimo dr̄ ius · i · iuris impoſitio · nā
lex ponit drām inter cōditionē iuris et
facti · nam facti conditio nō ineſt rei ſed
ab extrinſeco imponiť Sed ꝯditio iuris
ineſt ab intrinſeco et a iure imponitur
ff · ꝺ condi · et de · l · multū cuius legis rō
hētur · ff · ꝺ con · ca · da · ſi pecuniā · § · item
ſi quis Undecimo dr̄ dn̄ium · ff · ꝺ cura fu
ri · ꝯſilio · § · eū Duodecimo dr̄ idē ꝙ tōle
uel totaliter · i · ut p̄ · § · pactus · ii · rn̄ · z · l ·
ſi tibi · x · § · q̄dam unde hoc hētur ipſo iu
re et tōliter nullus extrinſecꝰ opante
s̈ · ꝺ elec · q̈q̈ · ii · rn̄ · et ꝺ uſu · q̈q̈ in fi · Idē
ſi dicať eo ipſo uel ipſo facto · s̈ · eo · li · de
elec · et nam ſic in fi · ꝺ pen · c · ult · § · pn̄ti
de ſen · excō · eos Tredecimo poniť pro
iuris caritate · ff · de capi · di · l · legatam
in fi · & rō redditur · C · e · c · l · ęas · Deci
moquarto ponitur ꝓ iuris neceſſitudi
ne ut ius ſanguinis uel agnationis · ff ·
e · ti · l · iura · ff · ꝺ iuſti · z iure · l · fi · Decio
quinto ꝓ iuris efficacia · ff · e · ti · qꝺ atti
net et p̄ · l · eas ꝺ ea · di · Sedecimo ꝓ iu
ris deciſione uel determinatiōe · ff · ac ·
l · acquil · ſi ex plagis · § · inclino · ibi · ius
eſt in cā poſituꝫ · i · iuris rn̄ſio poſita eſt
in exēplificatione facti · ſic dr̄ q̄o iuris
ff · ꝺ ſta · ho · l · arhetuſa · Decimoſeptio
ius ſūitur ꝓ toto corpore iuris · unde
is hꝫ totū corpus iuris · i · oīa uolumina
iuriſſcripti · s̈ · e · l · ꝺ priuil · c · ii · Decimo
octauo dr̄ ius qꝺ eſt ſcriptū uľ iur̄ ſcrip
to eſt approbatū ut laudabilis ꝯſuetu
do · ff · ꝺ aqua plu · arcen · l · ii · § · labeo in
fi · ff · de iuſti · & iur̄ · l · pſt · i · n · & in · iii ·
Rn̄ · inſti · ꝺ iur̄ · na · gen · & ciui · § · cōſtat
et · § · ex nō ſcripto · s̈ · e · li · ꝺ elec · q̈q̈ in
prin · ꝺ ſup · ne · p̄ · c · romana · viii · di · quo
iure · ix · q · iii · cōqueſt · Decimonono
dr̄ ius qꝺ iuſtū eſt hn̄do reſpectū ad id
qꝺ fieri cōſueuit · licet de ſe ſit iniuſtū
ff · ꝺ iuſti · & iur̄ · l · penult · § · p̄tor · Uice
ſimo poniť ꝓ ſuitute ut ius aque ducē
de · ff · ꝺ ſuit · ur · p̄ · l · i · Uiceſimoprimo
ponitur ꝓ titulo · unde iſte dꝫ docere
de iure · i · ꝺ titulo · ff · ſi ſm uen · ſi quis
diuturno in prin · s̈ · ꝺ ꝯceſ · p̄ben · cū no
ſtris · Uiceſimoſecundo dr̄ qualitas in
diuidua · s̈ · ꝺ p̄ben · dilecto · ꝟ · ꝓcurator
cū · ꝟ · ſe · Et ponebat ibi ꝟſus · Ius aq̄
ius rectū · ius dr̄ eſſe ptās · ius ars · for
ma · rigor · uinculū · natura locus ſꝙ · impo
nens · dn̄ans · totū capiens ſꝙ neceſſe · ef
fice · decide corpus ſcriptū ſit inique ·
Ius titulus · ſuitus · quali quoꝙ denōt
hoc ius zc ·

A Cceſſorium · xlii · natu
raꝫ regule iuris ciuilis
ut uidebis ſup glo · et
antique ꝯcordantie nō
poſuerunt hanc dictio
nem quaꝫ tn̄ poſuit no
ua dec · ſi ſup quā all · glo · Inter diuer
ſoꝝ aūt modos quibus dr̄ Natura ſumi
tur ꝓ quadaꝫ in rebus naturaliter inſi
ta que ꝺ ſimilibus ſimilia ꝓcreat uel ꝓ
ducit Acceſſorium ergo ex principali ꝓ
ductū uel deriuatū illius efficacie ꝟtu
tis & nature eſſe debꝫ cuius eſt produ
cens uel deriuans · Sequi ꝯgruit · orna
tus cauſa poſitū quia ſufficiebat dice
re ſequitur & importat neceſſitatē ſic
s̈ · ꝺ ui · z ho · cle · clerici · ii · pꝰ prin · ff · de
offi · p̄ſi · l · ꝯgruit · ſic & ps dꝫ cogruere

A B C D E F G H I L M N O P Qu R S T U   a ā b c c̄ d ꝺ

e ē f ff g g̃ h ħ i ī l l' m m̄ n ñ o ō ö p p̄ ꝑ ꝓ q ꝙ ꝗ q̃ r r̄ s s̈ ſ ſſ ſt ꝭ t t̃ u ū v ꝟ x y ꝫ ꝝ z ꝯ ꝯ̄ § &

München, Hof- und Staatsbibliothek. *v. Rath.*

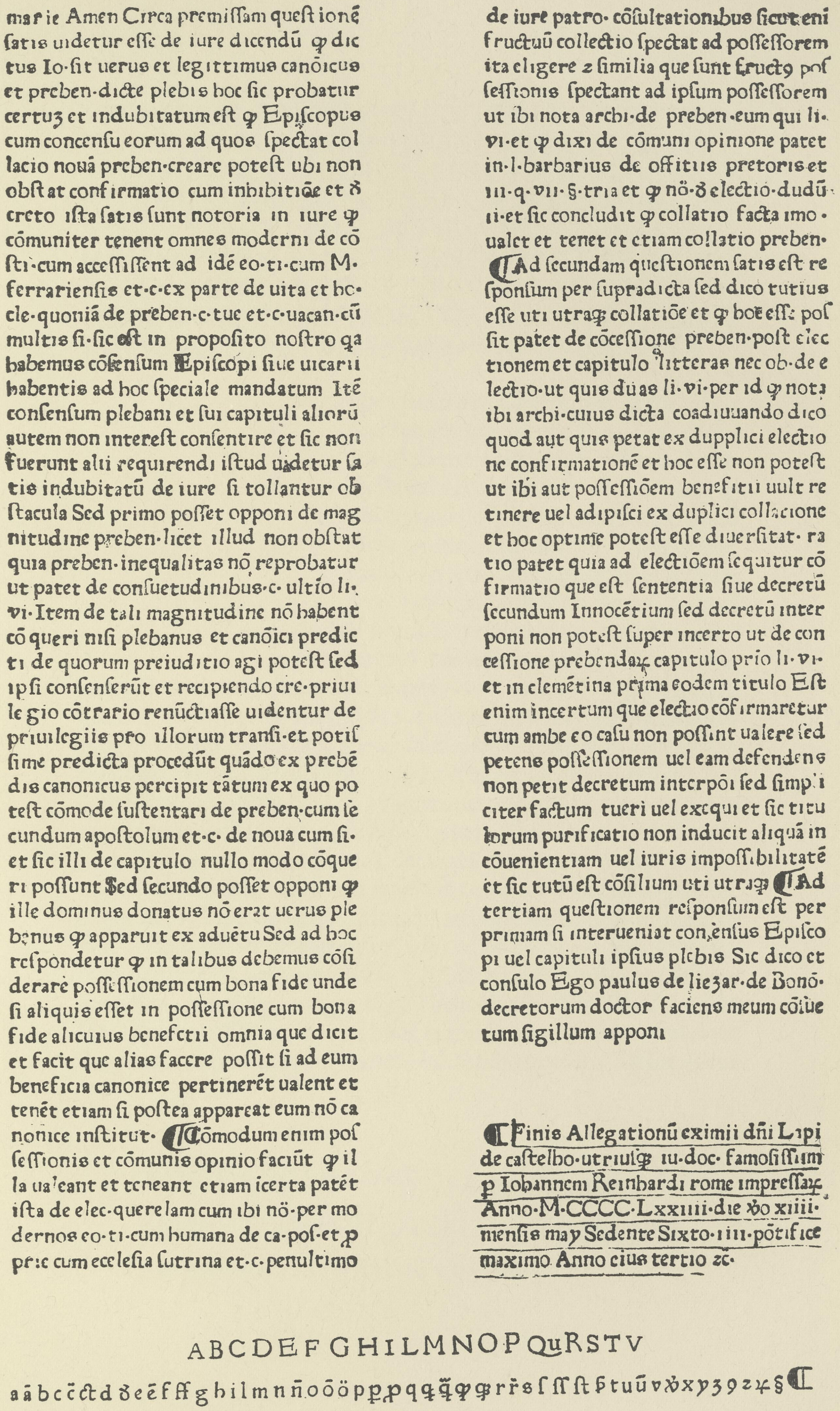
JOHANNES ANDREAE: Mercuriales quaestiones super regulis juris. O. O. u. Dr. 1472. 2°. Bl. 3ª.

Hain *1055. *Proctor* 3449.

Antiquatype mit verbundenem Q und rundem h. Eigenartig ist die Beimischung einiger gotischer Majuskeln, neben denen die zur Type gehörigen Antiquaformen ganz verschwinden. Die Antiquaformen stimmen überein mit Type 4 des Johann Reinhard (Taf. 761).

ROM: Johann Reinhard [1474—1476].

Q|u 20 ll. = 98 mm. Type 4. Taf. 761.



marie Amen Circa premiſſam queſtionē
ſatis uidetur eſſe de iure dicendū ꝙ dic
tus Io·ſit uerus et legittimus canōicus
et preben·dicte plebis hoc ſic probatur
certuꝫ et indubitatum eſt ꝙ Epiſcopus
cum concenſu eorum ad quos ſpectat col
lacio nouā preben·creare poteſt ubi non
obſtat confirmatio cum inhibitiōe et d
creto iſta ſatis ſunt notoria in iure ꝙ
cōmuniter tenent omnes moderni de cō
ſti·cum acceſſiſſent ad idē eo·ti·cum M·
ferrarienſis et·c·ex parte de uita et ho·
cle·quoniā de preben·c·tue et·c·uacan·cū
multis ſi·ſic eſt in propoſito noſtro qꝛ
habemus cōſenſum Epiſcopi ſiue uicarii
habentis ad hoc ſpeciale mandatum Itē
conſenſum plebani et ſui capituli aliorū
autem non intereſt conſentire et ſic non
fuerunt alii requirendi iſtud uidetur ſa
tis indubitatū de iure ſi tollantur ob
ſtacula Sed primo poſſet opponi de mag
nitudine preben·licet illud non obſtat
quia preben·inequalitas nō reprobatur
ut patet de conſuetudinibus·c·ultio li·
vi·Item de tali magnitudine nō habent
cō queri niſi plebanus et canōici predic
ti de quorum preiuditio agi poteſt ſed
ipſi conſenſerūt et recipiendo cre·priui
legio cōtrario renūctiaſſe uidentur de
priuilegiis pro illorum tranſi·et potiſ
ſime predicta procedūt quādo ex prebē
dis canonicus percipit tātum ex quo po
teſt cōmode ſuſtentari de preben·cum ſe
cundum apoſtolum et·c·de noua cum ſi·
et ſic illi de capitulo nullo modo cōque
ri poſſunt Sed ſecundo poſſet opponi ꝙ
ille dominus donatus nō erat uerus ple
banus ꝙ apparuit ex aduētu Sed ad hoc
reſpondetur ꝙ in talibus debemus cōſi
derare poſſeſſionem cum bona fide unde
ſi aliquis eſſet in poſſeſſione cum bona
fide alicuius benefitii omnia que dicit
et facit que alias facere poſſit ſi ad eum
beneficia canonice pertinerēt ualent et
tenēt etiam ſi poſtea appareat eum nō ca
nonice inſtitut· ¶Cōmodum enim poſ
ſeſſionis et cōmunis opinio faciūt ꝙ il
la ualeant et teneant etiam icerta patēt
iſta de elec·querelam cum ibi nō·per mo
dernos eo·ti·cum humana de ca·poſ·et ꝑ
pr·ie cum eccleſia ſutrina et·c·penultimo

de iure patro·cōſultationibus ſicut eni
fructuū collectio ſpectat ad poſſeſſorem
ita eligere ꝛ ſimilia que ſunt fructꝰ poſ
ſeſſionis ſpectant ad ipſum poſſeſſorem
ut ibi nota archi·de preben·eum qui li·
vi·et ꝙ dixi de cōmuni opinione patet
in·l·barbarius de offitiis pretoris et
iii·q·vii·§·tria et ꝙ nō·d electio·dudū·
ii·et ſic concludit ꝙ collatio facta imo·
ualet et tenet et etiam collatio preben·
¶Ad ſecundam queſtionem ſatis eſt re
ſponſum per ſupradicta ſed dico tutius
eſſe uti utraqꝫ collatiōe et ꝙ hoc eſſe poſ
ſit patet de cōceſſione preben·poſt elec
tionem et capitulo litteras nec ob·de e
lectio·ut quis duas li·vi·per id ꝙ notꝛ
ibi archi·cuius dicta coadiuuando dico
quod aut quis petat ex dupplici electio
ne confirmationē et hoc eſſe non poteſt
ut ibi aut poſſeſſiōem benefitii uult re
tinere uel adipiſci ex duplici collacione
et hoc optime poteſt eſſe diuerſitat·ra
tio patet quia ad electiōem ſequitur cō
firmatio que eſt ſententia ſiue decretū
ſecundum Innocētium ſed decretū inter
poni non poteſt ſuper incerto ut de con
ceſſione prebendaꝝ capitulo prio li·vi·
et in clemētina prima eodem titulo Eſt
enim incertum que electio cōfirmaretur
cum ambe eo caſu non poſſint ualere ſed
petens poſſeſſionem uel eam defendens
non petit decretum interpōi ſed ſimpli
citer factum tueri uel exequi et ſic titu
lorum purificatio non inducit aliquā in
cōuenientiam uel iuris impoſſibilitatē
et ſic tutū eſt cōſilium uti utraqꝫ ¶Ad
tertiam queſtionem reſponſum eſt per
primam ſi interueniat conſenſus Epiſco
pi uel capituli ipſius plebis Sic dico et
conſulo Ego paulus de liezar·de Bonō·
decretorum doctor faciens meum cōſue
tum ſigillum apponi

¶Finis Allegationū eximii dn̄i Lapi
de caſtelho·utriuſqꝫ iu·doc·famoſiſſim
ꝑ Iohannem Reinhardi rome impreſſaꝝ
Anno·M·CCCC·Lxxiiii·die xo xiiii·
menſis may Sedente Sixto·iiii·pōtifice
maximo Anno eius tertio ꝛc·

ABCDEFGHILMNOPQuRSTV

a ā b c c̄ ct d d e ē f ff g h i l m n ñ o ō ö p ꝑ ꝓ q ꝗ q̃ ꝙ ꝙ r r̄ s ſ ſſ ſt ꞩ t u ū v x x y ꝫ 9 ꝛ ꝝ § ¶

Bamberg, Kgl. Bibliothek. *v. Rath.*

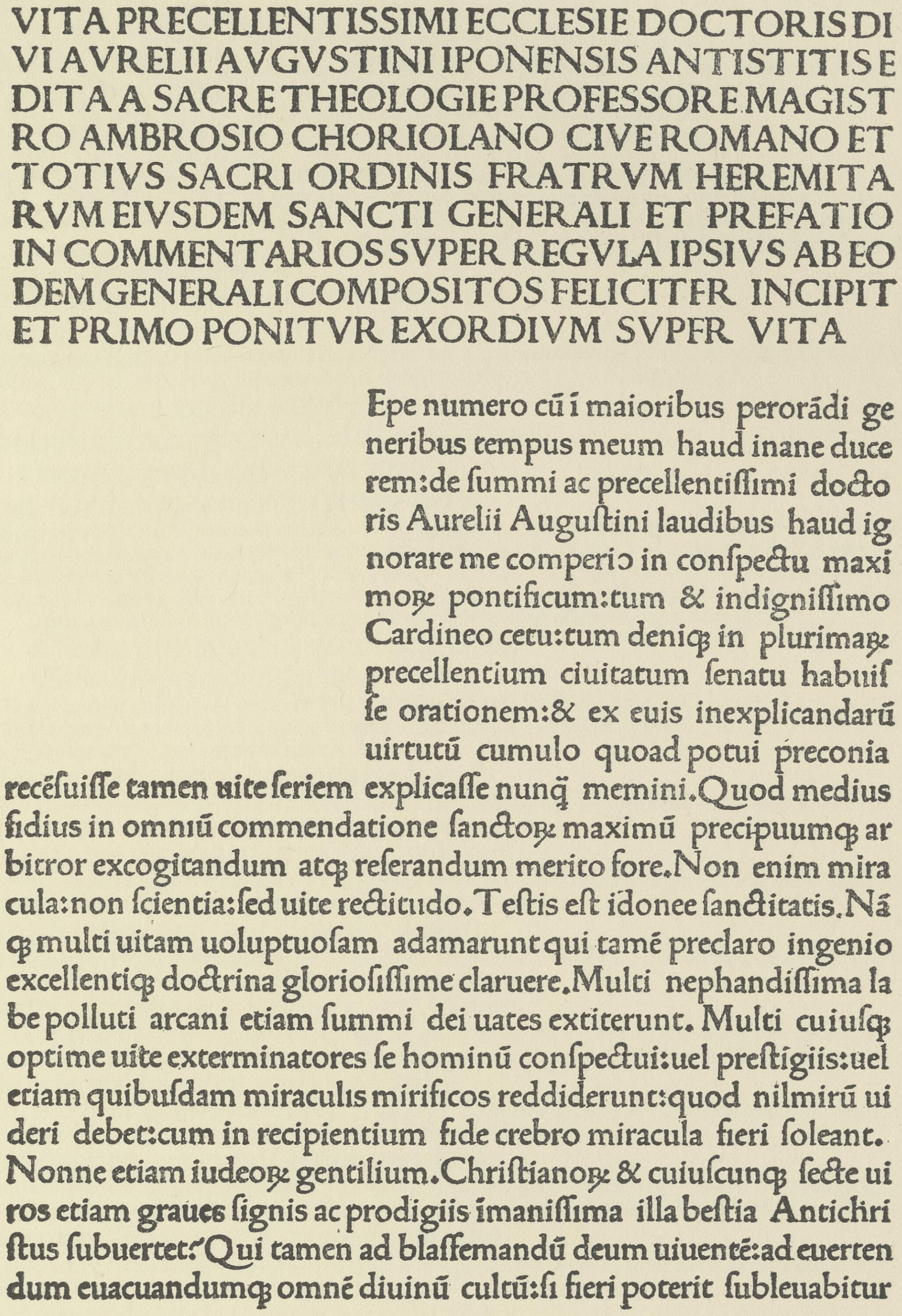
Johannes Lapus de Castellione: Allegationes. Rom: Joh. Reinhard 14. Mai 1474. 2°. Bl. 131^{b}.

Hain *4579. *Pellechet* 3353.

Antiquatype mit verbundenem Q und rundem h. Sie ist anscheinend identisch mit der Type des Druckers der Mercuriales Quaestiones (Taf. 760), nur mit dem Unterschiede, dass keine gotischen Majuskeln bei Reinhard darin vorkommen.

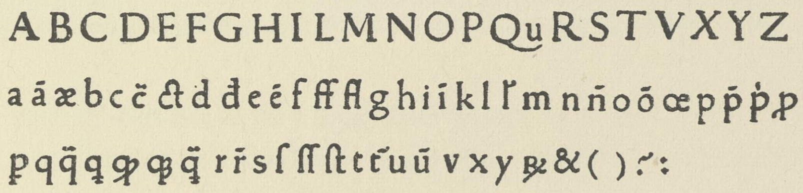
ROM: Georg Herolt [1481—1483].

Q|u und Q|u 20 ll. = 111—112 mm. Type 1. Taf. 762.



VITA PRECELLENTISSIMI ECCLESIE DOCTORIS DI
VI AVRELII AVGVSTINI IPONENSIS ANTISTITIS E
DITA A SACRE THEOLOGIE PROFESSORE MAGIST
RO AMBROSIO CHORIOLANO CIVE ROMANO ET
TOTIVS SACRI ORDINIS FRATRVM HEREMITA
RVM EIVSDEM SANCTI GENERALI ET PREFATIO
IN COMMENTARIOS SVPER REGVLA IPSIVS AB EO
DEM GENERALI COMPOSITOS FELICITFR INCIPIT
ET PRIMO PONITVR EXORDIVM SVPFR VITA

Epe numero cũ ĩ maioribus perorãdi ge
neribus tempus meum haud inane duce
rem:de ſummi ac precellentiſſimi docto
ris Aurelii Auguſtini laudibus haud ig
norare me comperio in conſpectu maxi
moꝝ pontificum:tum & indigniſſimo
Cardineo cetu:tum deniqꝫ in plurimaꝝ
precellentium ciuitatum ſenatu habuiſ
ſe orationem:& ex euis inexplicandarũ
uirtutũ cumulo quoad potui preconia
recẽſuiſſe tamen uite ſeriem explicaſſe nunq̃ memini.Quod medius
fidius in omniũ commendatione ſanctoꝝ maximũ precipuumqꝫ ar
bitror excogitandum atqꝫ reſerandum merito fore.Non enim mira
cula:non ſcientia:ſed uite rectitudo.Teſtis eſt idonee ſanctitatis.Nã
qꝫ multi uitam uoluptuoſam adamarunt qui tamẽ preclaro ingenio
excellentiqꝫ doctrina glorioſiſſime claruere.Multi nephandiſſima la
be polluti arcani etiam ſummi dei uates extiterunt.Multi cuiuſqꝫ
optime uite exterminatores ſe hominũ conſpectui:uel preſtigiis:uel
etiam quibuſdam miraculis mirificos reddiderunt:quod nilmirũ ui
deri debet:cum in recipientium fide crebro miracula fieri ſoleant.
Nonne etiam iudeoꝝ gentilium.Chriſtianoꝝ & cuiuſcunqꝫ ſecte ui
ros etiam graues ſignis ac prodigiis ĩmaniſſima illa beſtia Antichri
ſtus ſubuertet:̷Qui tamen ad blaſſemandũ deum uiuentẽ:ad euerten
dum euacuandumqꝫ omnẽ diuinũ cultũ:ſi fieri poterit ſubleuabitur



A B C D E F G H I L M N O P Qu R S T V X Y Z
a ã æ b c c̃ ct d đ e ẽ f ff fl g h i ĩ k l l̃ m n ñ o õ œ p p̄ ṗ ꝑ
ꝓ q q̄ ꝗ qꝫ qꝫ q̃ r r̃ s ſ ſſ ſt t t̃ u ũ v x y ꝝ & ( ) :̷ :

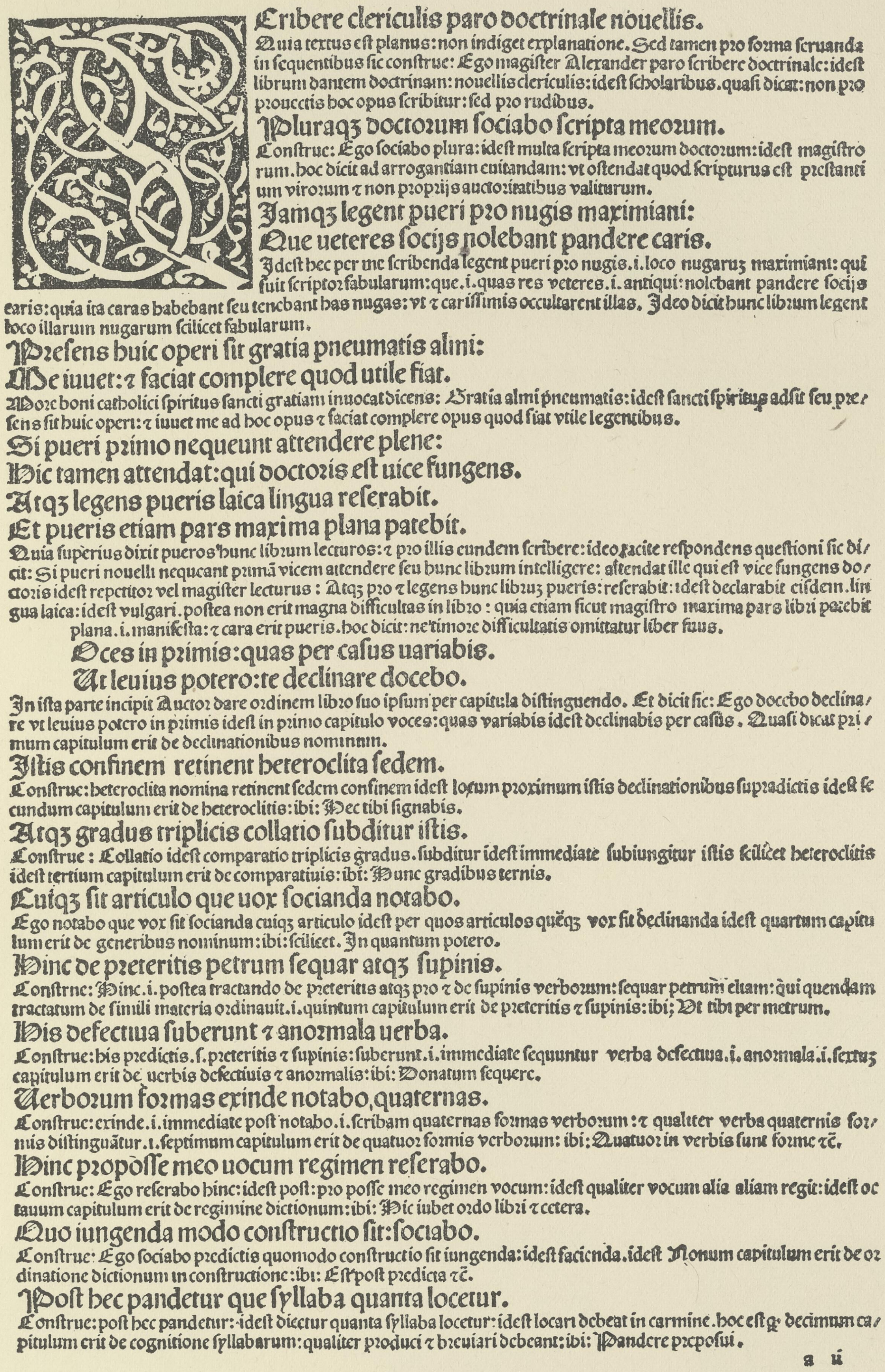
Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

AMBROS. DE CORA: Vita S. Augustini etc. 8. Dezember 1481. 2°. Bl. 2ª.
Hain 5683. *Proctor* 3924. *VB* 3522.
Grosse Antiquatype, deren Formen sehr normal sind und kaum irgendwelche Besonderheiten bieten. Divis fehlt. Kaum zu unterscheiden von Silbers Type 3.

VENEDIG: Thomas de Blavis [1481—1491].

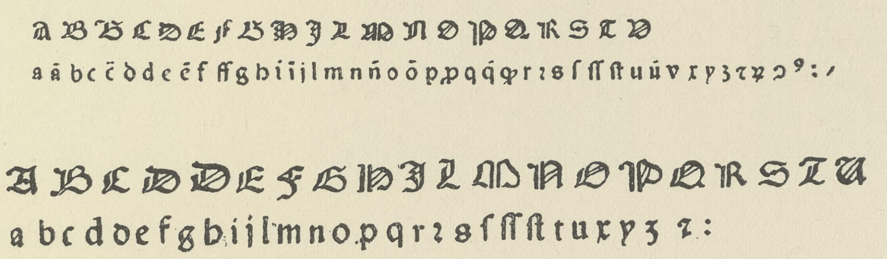
Type 11: AD (94) 20 ll. = 66 mm. Type 11. 12. Taf. 763.

Type 12: AD (91) 20 ll. = ca. 93 mm.



Scribere clericulis paro doctrinale nouellis.
Quia textus eſt planus: non indiget explanatione. Sed tamen pro forma ſeruanda in ſequentibus ſic conſtrue: Ego magiſter Alexander paro ſcribere doctrinale: ideſt librum dantem doctrinam: nouellis clericulis: ideſt ſcholaribus. quaſi dicat: non pro prouectis hoc opus ſcribitur: ſed pro rudibus.
Pluraqz doctorum ſociabo ſcripta meorum.
Conſtrue: Ego ſociabo plura: ideſt multa ſcripta meorum doctorum: ideſt magiſtrorum. hoc dicit ad arrogantiam euitandam: vt oſtendat quod ſcripturus eſt preſtantium virorum ⁊ non proprijs auctoritatibus valiturum.
Jamqz legent pueri pro nugis maximiani:
Que ueteres ſocijs nolebant pandere caris.
Jdeſt hec per me ſcribenda legent pueri pro nugis. i. loco nugaruz maximiani: qui fuit ſcriptor fabularum: que. i. quas res veteres. i. antiqui: nolebant pandere ſocijs caris: quia ita caras habebant ſeu tenebant has nugas: vt ⁊ cariſſimis occultarent illas. Jdeo dicit hunc librum legent loco illarum nugarum ſcilicet fabularum.
Preſens huic operi ſit gratia pneumatis almi:
Me iuuet: ⁊ faciat complere quod utile fiat.
More boni catholici ſpiritus ſancti gratiam inuocat dicens: Gratia almi pneumatis: ideſt ſancti ſpiritus adſit ſeu preſens ſit huic operi: ⁊ iuuet me ad hoc opus ⁊ faciat complere opus quod fiat vtile legentibus.
Si pueri primo nequeunt attendere plene:
Hic tamen attendat: qui doctoris eſt uice fungens.
Atqz legens pueris laica lingua reſerabit.
Et pueris etiam pars maxima plana patebit.
Quia ſuperius dixit pueros hunc librum lecturos: ⁊ pro illis eundem ſcribere: ideo tacite reſpondens queſtioni ſic dicit: Si pueri nouelli nequeant primā vicem attendere ſeu hunc librum intelligere: attendat ille qui eſt vice fungens doctoris ideſt repetitor vel magiſter lecturus: Atqz pro ⁊ legens hunc libruz pueris: reſerabit: ideſt declarabit eiſdem. lingua laica: ideſt vulgari. poſtea non erit magna difficultas in libro: quia etiam ſicut magiſtro maxima pars libri patebit plana. i. manifeſta: ⁊ cara erit pueris. hoc dicit: ne timore difficultatis omittatur liber ſuus.
Voces in primis: quas per caſus uariabis.
Ut leuius potero: te declinare docebo.
Jn iſta parte incipit Auctor dare ordinem libro ſuo ipſum per capitula diſtinguendo. Et dicit ſic: Ego docebo declinare vt leuius potero in primis ideſt in primo capitulo voces: quas variabis ideſt declinabis per caſūs. Quaſi dicat primum capitulum erit de declinationibus nominum.
Jſtis confinem retinent heteroclita ſedem.
Conſtrue: heteroclita nomina retinent ſedem confinem ideſt locum proximum iſtis declinationibus ſupradictis ideſt ſecundum capitulum erit de heteroclitis: ibi: Hec tibi ſignabis.
Atqz gradus triplicis collatio ſubditur iſtis.
Conſtrue: Collatio ideſt comparatio triplicis gradus. ſubditur ideſt immediate ſubiungitur iſtis ſcilicet heteroclitis ideſt tertium capitulum erit de comparatiuis: ibi: Nunc gradibus ternis.
Cuiqz ſit articulo que uox ſocianda notabo.
Ego notabo que vox ſit ſocianda cuiqz articulo ideſt per quos articulos queqz vox ſit declinanda ideſt quartum capitulum erit de generibus nominum: ibi: ſcilicet. Jn quantum potero.
Hinc de preteritis petrum ſequar atqz ſupinis.
Conſtrue: Hinc. i. poſtea tractando de preteritis atqz pro ⁊ de ſupinis verborum: ſequar petrum̄ etiam: qui quendam tractatum de ſimili materia ordinauit. i. quintum capitulum erit de preteritis ⁊ ſupinis: ibi; Ut tibi per metrum.
His defectiua ſuberunt ⁊ anormala uerba.
Conſtrue: his predictis. ſ. preteritis ⁊ ſupinis: ſuberunt. i. immediate ſequuntur verba defectiua. i. anormala. i. ſextuz capitulum erit de uerbis defectiuis ⁊ anormalis: ibi: Donatum ſequere.
Verborum formas exinde notabo, quaternas.
Conſtrue: exinde. i. immediate poſt notabo. i. ſcribam quaternas formas verborum: ⁊ qualiter verba quaternis formis diſtinguātur. i. ſeptimum capitulum erit de quatuor formis verborum: ibi: Quatuor in verbis ſunt forme ⁊c̄.
Hinc pro poſſe meo uocum regimen reſerabo.
Conſtrue: Ego reſerabo hinc: ideſt poſt: pro poſſe meo regimen vocum: ideſt qualiter vocum alia aliam regit: ideſt octauum capitulum erit de regimine dictionum: ibi: Hic iubet ordo libri ⁊ cetera.
Quo iungenda modo conſtructio ſit: ſociabo.
Conſtrue: Ego ſociabo predictis quomodo conſtructio ſit iungenda: ideſt facienda. ideſt Nonum capitulum erit de ordinatione dictionum in conſtructione: ibi: Eſt poſt predicta ⁊c̄.
Poſt hec pandetur que ſyllaba quanta locetur.
Conſtrue: poſt hec pandetur: ideſt dicetur quanta ſyllaba locetur: ideſt locari debeat in carmine. hoc eſt q̄ decimum capitulum erit de cognitione ſyllabarum: qualiter produci ⁊ breuiari debeant: ibi: Pandere propoſui.

a ii



St. Gallen, Stiftsbibliothek. *Haebler.*

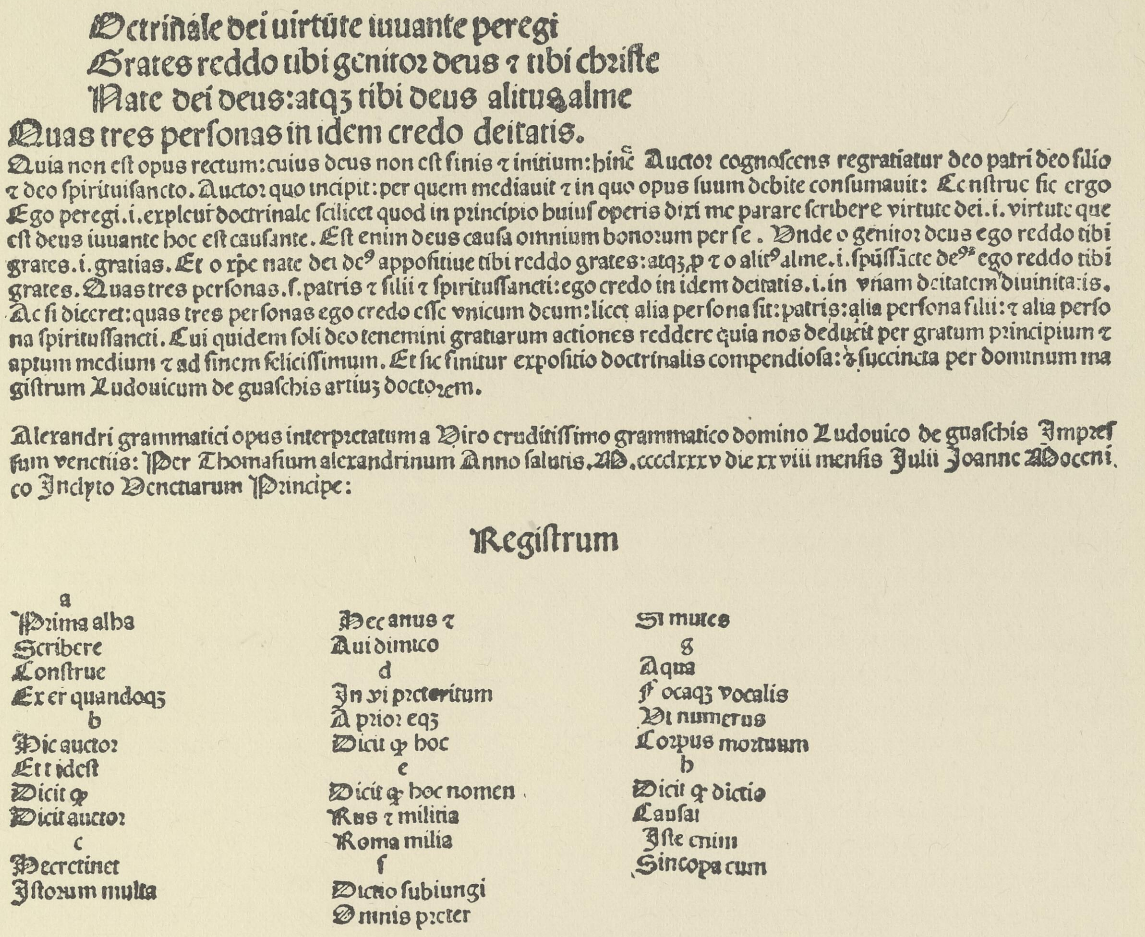
Alexander de Villa Dei: Doctrinale cum interpretatione Ludovici de Guaschis. 28. Juli 1485. 2°.

Type 11: Kleine italienische Texttype, die sich bei vielen Druckern fast ohne Unterschiede vorfindet. Für die engere Gruppe charakteristisch ist das A² mit rundem Kopf, das steife F² und das leere N². So kommt sie in gleichem Masse wohl nur noch bei Franciscus de Madiis vor. — Type 12: Grosse Texttype von internationaler Verbreitung. Eigentümlich ist ihr das L mit dem Häkchen am zweiten Balken, das doppelte D, und das i mit feinem Strichpunkt.

1915

VENEDIG: Thomas de Blavis [1481—1491].

M (94) 20 ll. = 62 mm. Type 11 [12]. Initiale c. Taf. 764.



Doctrināle dei uirtūte iuuante peregi
Grates reddo tibi genitor deus ⁊ tibi chriſte
Nate dei deus: atqȝ tibi deus alitus alme
Quas tres perſonas in idem credo deitatis.

Quia non eſt opus rectum: cuius deus non eſt finis ⁊ initium: hinc Auctor cognoſcens regratiatur deo patri deo filio ⁊ deo ſpirituiſancto. Auctor quo incipit: per quem mediauit ⁊ in quo opus ſuum debite conſumauit: Cenſtruc ſic ergo Ego peregi. i. expleui doctrinale ſcilicet quod in principio huiuſ operis dixi me parare ſcribere virtute dei. i. virtute que eſt deus iuuante hoc eſt cauſante. Eſt enim deus cauſa omnium bonorum per ſe. Vnde o genitor deus ego reddo tibi grates. i. gratias. Et o xp̄e nate dei deꝰ appoſitiue tibi reddo grates: atqȝ ꝑ ⁊ o alitꝰ alme. i. ſpūſſācte deꝰs ego reddo tibi grates. Quas tres perſonas. ſ. patris ⁊ filii ⁊ ſpirituſſancti: ego credo in idem deitatis. i. in vnam deitatem diuinitatis. Ac ſi diceret: quas tres perſonas ego credo eſſe vnicum deum: licet alia perſona ſit: patris: alia perſona filii: ⁊ alia perſona ſpirituſſancti. Cui quidem ſoli deo tenemini gratiarum actiones reddere quia nos deducit per gratum principium ⁊ aptum medium ⁊ ad finem feliciſſimum. Et ſic finitur expoſitio doctrinalis compendioſa: ⁊ ſuccincta per dominum magiſtrum Ludouicum de guaſchis artiuȝ doctorem.

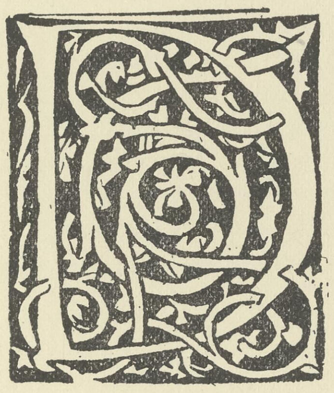
Alexandri grammatici opus interpretatum a Viro erudititiſſimo grammatico domino Ludouico de guaſchis Impreſſum venetiis: Per Thomaſium alexandrinum Anno ſalutis. M. cccclxxxv die xxviii menſis Julii Joanne Mocenico Inclyto Venetiarum Principe:

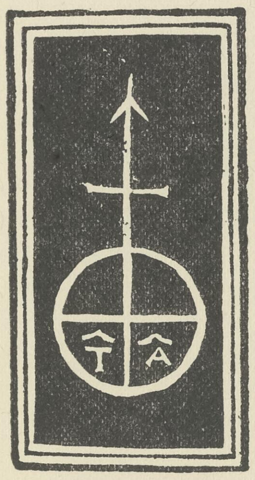
Regiſtrum

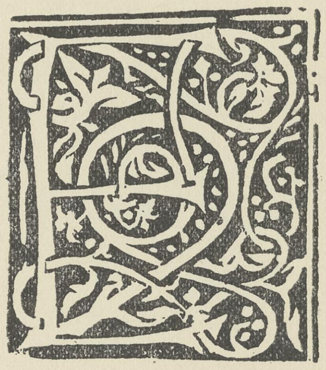
a
Prima alba
Scribere
Conſtrue
Ex er quandoqȝ
b
Hic auctor
Et i ideſt
Dicit ꝙ
Dicit auctor
c
Hec retinet
Iſtorum multa

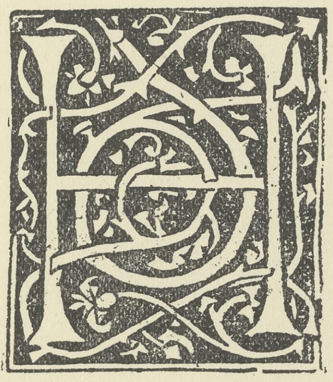
Hec anus ⁊
Aui dimico
d
In xi preteritum
A prior eqȝ
Dicit ꝙ hoc
e
Dicit ꝙ hoc nomen
Rus ⁊ militia
Roma milia
f
Dictio ſubiungi
Omnis preter

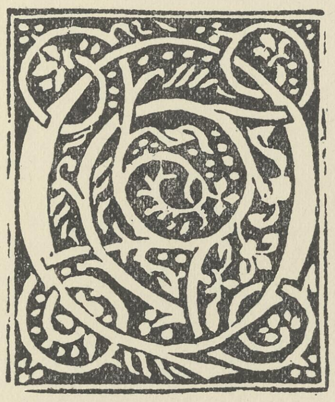
Si mutes
g
Aqua
F ocaqȝ vocalis
Vi numerus
Corpus mortuum
h
Dicit ꝙ dictio
Cauſat
Iſte enim
Sincopa cum

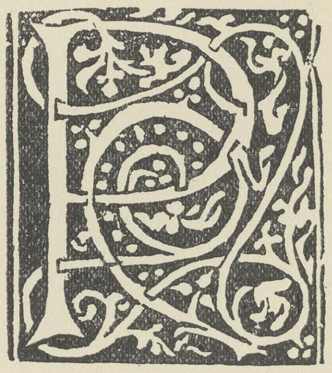












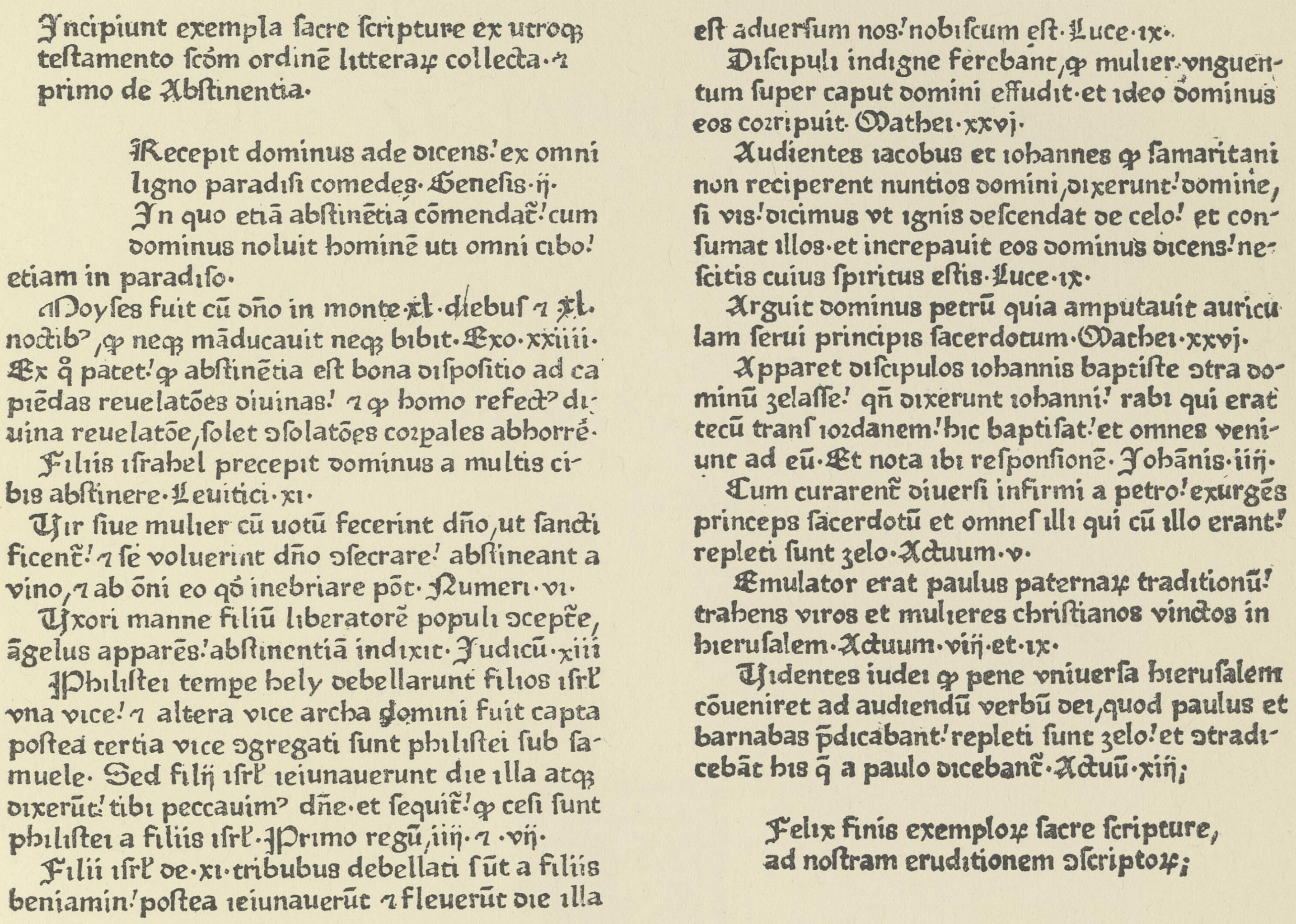
Haebler.

Alexander de Villa Dei: Doctrinale c. interpretatione Ludovici de Guaschis. 28. Juli 1485. 2°.

Das Signet des Thomas Alexandrinus (de Blavis) in dieser Form kommt wohl nur in dem einen Drucke vor.

PARIS: Ulrich Gering [1474—1484].

M (13) BF M (82) 20 ll. = 91 mm. Type 2. Taf. 765.



Incipiunt exempla ſacre ſcripture ex utroꝫ teſtamento ſcóm ordinẽ litteraꝝ collecta· ⁊ primo de Abſtinentia·

Recepit dominus ade dicens: ex omni ligno paradiſi comedes· Geneſis·ij·

In quo etiã abſtinẽtia cõmendat̃: cum dominus noluit hominẽ uti omni cibo: etiam in paradiſo·

Moyſes fuit cũ dño in monte ·xl· diebuſ ⁊ ·xl· noctibꝰ, ꝙ neꝫ mãducauit neꝫ bibit· Exo·xxiiii· Ex q̊ patet: ꝙ abſtinẽtia eſt bona diſpoſitio ad capiẽdas reuelatões diuinas: ⁊ ꝙ homo refectꝰ diuina reuelatõe, ſolet ↄſolatões coꝛpales abhorrẽ·

Filiis iſrahel precepit dominus a multis cibis abſtinere· Leuitici·xi·

Vir ſiue mulier cũ uotũ fecerint dño, ut ſanctificent̃: ⁊ ſe voluerint dño ↄſecrare: abſtineant a vino, ⁊ ab õni eo qͦđ inebriare põt· Numeri·vi·

Vxori manne filiũ liberatorẽ populi ↄceptẽ, ãgelus apparẽs: abſtinentiã indixit· Judicũ·xiii

Philiſtei temꝑe hely debellarunt filios iſrl̃ vna vice: ⁊ altera vice archa domini fuit capta poſtea tertia vice ↄgregati ſunt philiſtei ſub ſamuele· Sed filij iſrl̃ ieiunauerunt die illa atꝫ dixerũt: tibi peccauimꝰ dñe· et ſequit̃: ꝙ ceſi ſunt philiſtei a filiis iſrl̃· Primo regũ, iiij· ⁊ ·vij·

Filii iſrl̃ de·xi·tribubus debellati ſũt a filiis beniamin: poſtea ieiunauerũt ⁊ fleuerũt die illa

eſt aduerſum nos: nobiſcum eſt· Luce·ix·

Diſcipuli indigne ferebant, ꝙ mulier vnguentum ſuper caput domini effudit· et ideo dominus eos coꝛripuit· Mathei·xxvj·

Audientes iacobus et iohannes ꝙ ſamaritani non reciperent nuntios domini, dixerunt: domine, ſi vis: dicimus vt ignis deſcendat de celo: et conſumat illos· et increpauit eos dominus dicens: neſcitis cuius ſpiritus eſtis· Luce·ix·

Arguit dominus petrũ quia amputauit auriculam ſerui principis ſacerdotum· Mathei·xxvj·

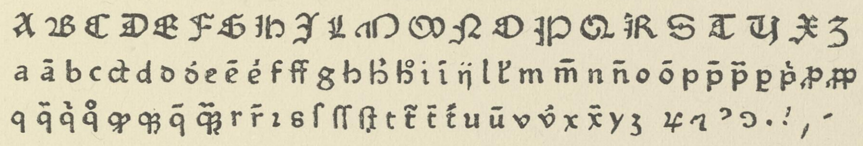
Apparet diſcipulos iohannis baptiſte ↄtra dominũ zelaſſe: qñ dixerunt iohanni: rabi qui erat tecũ tranſ ioꝛdanem: hic baptiſat: et omnes veniunt ad eũ· Et nota ibi reſponſionẽ· Johãnis·iij·

Cum curarent̃ diuerſi infirmi a petro: exurgẽs princeps ſacerdotũ et omneſ illi qui cũ illo erant: repleti ſunt zelo· Actuum·v·

Emulator erat paulus paternaꝝ traditionũ: trahens viros et mulieres chriſtianos vinctos in hieruſalem· Actuum·viij·et·ix·

Videntes iudei ꝙ pene vniuerſa hieruſalem cõueniret ad audiendũ verbũ dei, quod paulus et barnabas p̄dicabant: repleti ſunt zelo: et ↄtradicebãt his q̃ a paulo dicebant̃· Actuũ·xiij;

Felix finis exemploꝝ ſacre ſcripture,
ad noſtram eruditionem ↄſcriptoꝝ;



Metz, Stadtbibliothek. *Voulliéme.*

Exempla sacrae scripturae ex utroque testamento collecta. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 1ª und Schluss.
Hain *6762. *Pell.* 4656.

Type 2 des Ulrich Gering, sonst nur mit M 13 BF, hier mit M 82 als Nebenform.

VERÖFFENTLICHUNGEN

DER

GESELLSCHAFT FÜR TYPENKUNDE

DES XV. JAHRHUNDERTS

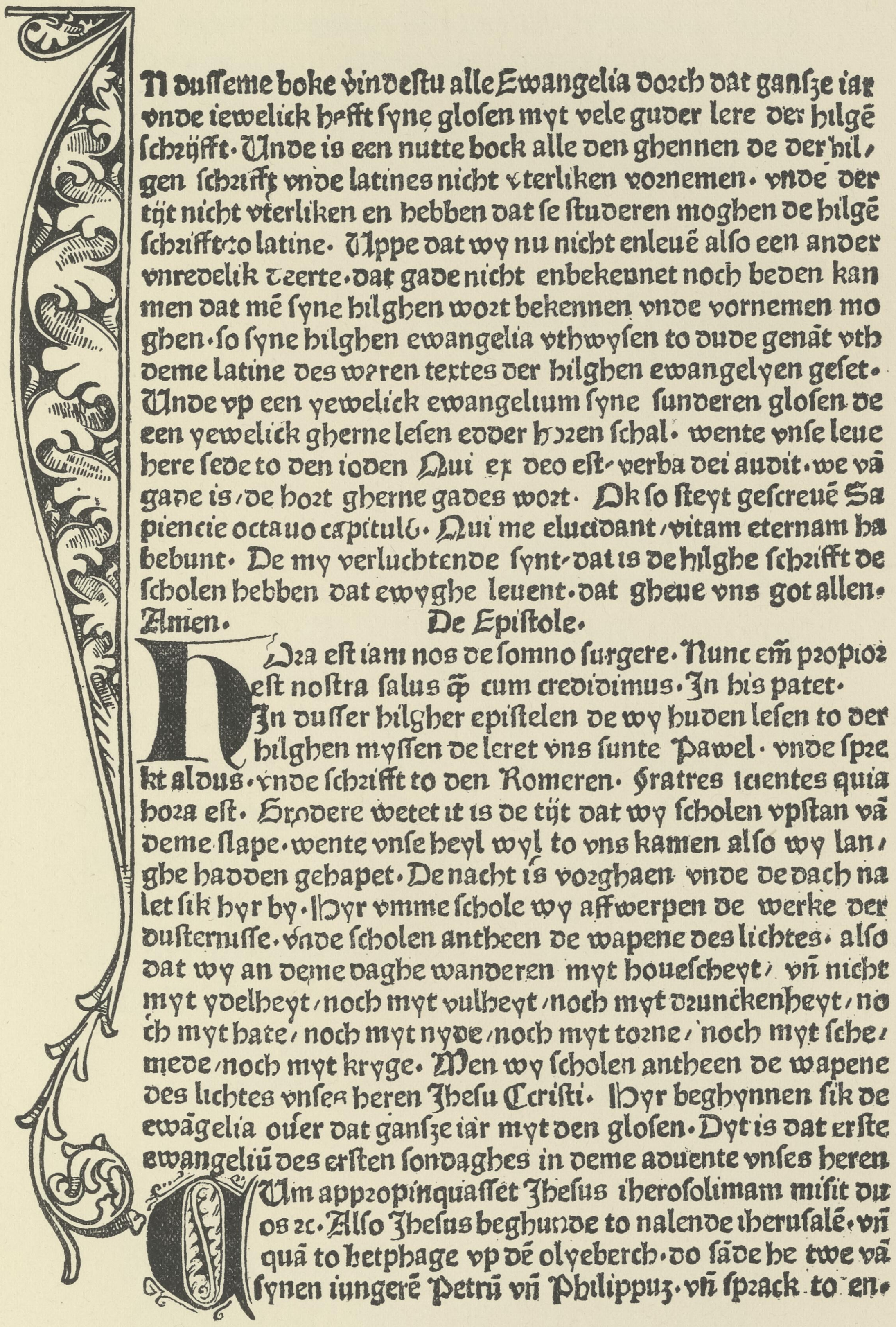
JAHRGANG X 1916

TAFEL 766—865.

SCHRIFTENVERTEILUNG
FÜR DIE GESELLSCHAFT DURCH DEN VERLAG VON EHRHARDT KARRAS G. M. B. H.
IN HALLE (SAALE)

LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

M (49) 20 ll. = 100/1 mm. Type 2 (deutsch), Initiale i. Taf. 766.



IN duſſeme boke vindeſtu alle Ewangelia dorch dat ganſze iar vnde iewelick hefft ſyne gloſen myt vele guder lere der hilgē ſchrifft. Vnde is een nutte bock alle den ghennen de der hilgen ſchrifft vnde latines nicht vterliken vornemen. vnde der tijt nicht vterliken en hebben dat ſe ſtuderen moghen de hilgē ſchrifft to latine. Vppe dat wy nu nicht enleuē alſo een ander vnredelik deerte. dat gade nicht enbekennet noch beden kan men dat mē ſyne hilghen wort bekennen vnde vornemen moghen. ſo ſyne hilghen ewangelia vthwyſen to dude genāt vth deme latine des waren textes der hilghen ewangelyen geſet. Vnde vp een yewelick ewangelium ſyne ſunderen gloſen de een yewelick gherne leſen edder horen ſchal. wente vnſe leue here ſede to den ioden Qui ex deo eſt. verba dei audit. we vā gade is/de hort gherne gades wort. Ok ſo ſteyt geſcreuē Sapiencie octauo capitulo. Qui me elucidant/vitam eternam habebunt. De my verluchtende ſynt. dat is de hilghe ſchrifft de ſcholen hebben dat ewyghe leuent. dat gheue vns got allen. Amen.

De Epiſtole.

Hora eſt iam nos de ſomno ſurgere. Nunc em̄ propior eſt noſtra ſalus q̄ cum credidimus. In his patet. In duſſer hilgher epiſtelen de wy huden leſen to der hilghen myſſen de leret vns ſunte Pawel. vnde ſprekt aldus. vnde ſchrifft to den Romeren. Fratres ſcientes quia hora eſt. Brodere wetet it is de tijt dat wy ſcholen vpſtan vā deme ſlape. wente vnſe heyl wyl to vns kamen alſo wy langhe hadden gehapet. De nacht is vorghaen vnde de dach nalet ſik hyr by. Hyr vmme ſchole wy affwerpen de werke der duſterniſſe. vnde ſcholen antheen de wapene des lichtes. alſo dat wy an deme daghe wanderen myt houeſcheyt/ vn̄ nicht myt ydelheyt/noch myt vulheyt/noch myt drunckenheyt/noch myt hate/noch myt nyde/noch myt torne/noch myt ſchemede/noch myt kryge. Men wy ſcholen antheen de wapene des lichtes vnſer heren Jheſu Criſti. Hyr beghynnen ſik de ewāgelia ouer dat ganſze iār myt den gloſen. Dyt is dat erſte ewangeliū des erſten ſondaghes in deme aduente vnſes heren

Cum appropinquaſſet Jheſus iheroſolimam miſit duos ꝛc. Alſo Jheſus beghunde to nalende iheruſalē. vn̄ quā to betphage vp dē olyeberch. do ſāde he twe vā ſynen iungerē Petrū vn̄ Philippuz. vn̄ ſprack to en.

Celle, Oberlandesgericht. *Haebler.*

Evangelia mit der Glosse. S. l. e. a. 2°. Anfang.

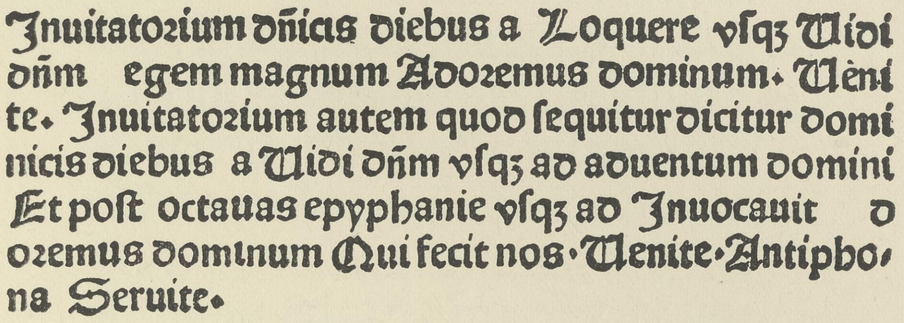
In den deutschen Drucken wird, neben dem runden, oben geteilten h, überwiegend ein geschwänztes h (vgl. hilgē auf Z. 2 verwendet. Die Initiale kommt auch in der „Bewährung, dass die Juden irren“ von c. 1474 vor. Für die Type siehe auch Tafel 15.

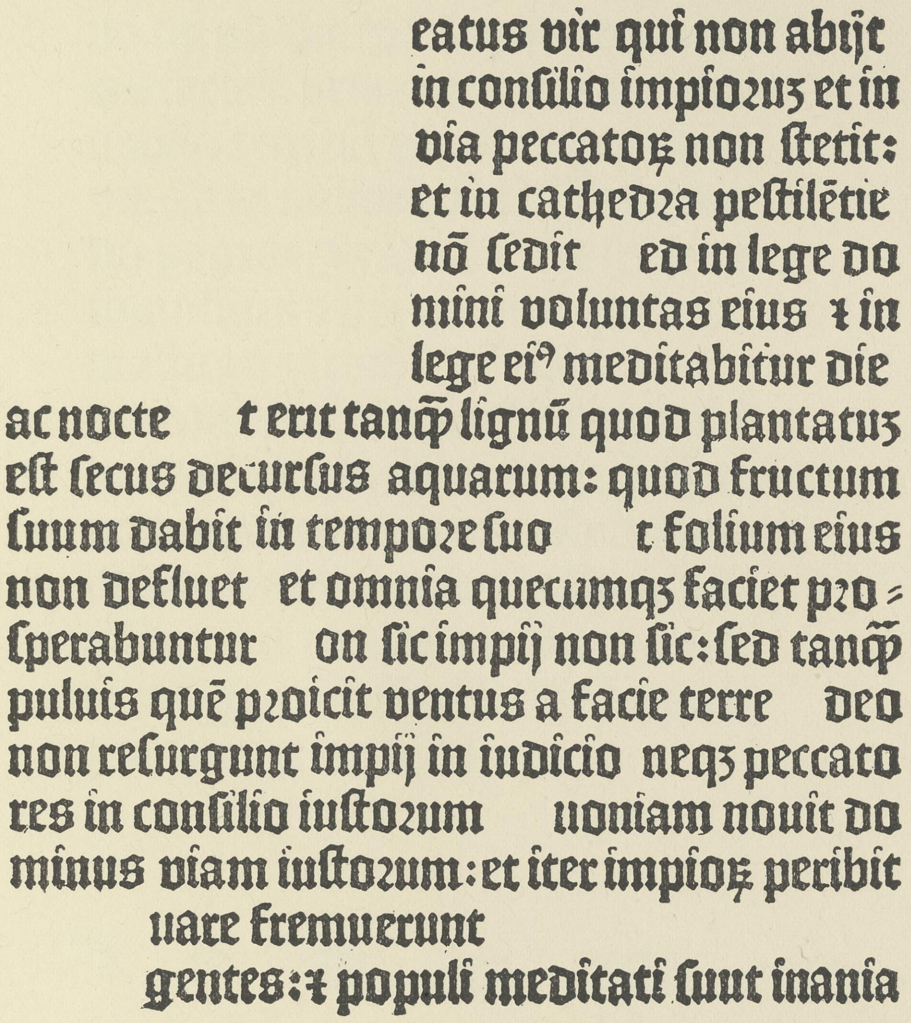
M (61) 10 ll. = 74 mm.
M (66) 10 ll. = 82/3 mm.

LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

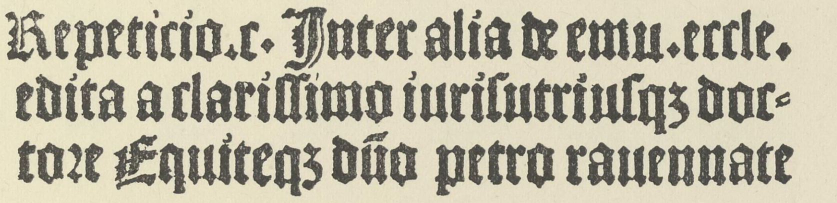
Type 4, 8.

Taf. 767.


Inuitatorium dñicis diebus a Loquere vſqꝫ Vidi
dñm egem magnum Adoremus dominum. Veni
te. Inuitatorium autem quod ſequitur dicitur domi
nicis diebus a Vidi dñm vſqꝫ ad aduentum domini
Et poſt octauas epyphanie vſqꝫ ad Inuocauit o
oremus dominum Qui fecit nos. Venite. Antipho-
na Seruite.


eatus vir qui non abijt
in conſilio impioruꝫ et in
via peccatoꝝ non ſtetit:
et in cathedra peſtilẽtie
nõ ſedit ed in lege do
mini voluntas eius ⁊ in
lege ei⁹ meditabitur die
ac nocte t erit tanꝙ lignũ quod plantatuꝫ
eſt ſecus decurſus aquarum: quod fructum
ſuum dabit in tempore ſuo t folium eius
non defluet et omnia quecumqꝫ faciet pro-
ſperabuntur on ſic impij non ſic: ſed tanꝙ
puluis quẽ proicit ventus a facie terre deo
non reſurgunt impij in iudicio neqꝫ peccato
res in conſilio iuſtorum uoniam nouit do
minus viam iuſtorum: et iter impioꝝ peribit
uare fremuerunt
gentes: ⁊ populi meditati ſunt inania

1.


Repeticio.c. Inter alia de emu.eccle.
edita a clariſſimo iuriſutriuſqꝫ doc-
tore Equiteqꝫ dño petro rauennate

2.

1. Hamburg, Stadtbibliothek.
2. Lübeck, Stadtbibliothek.

Haebler.

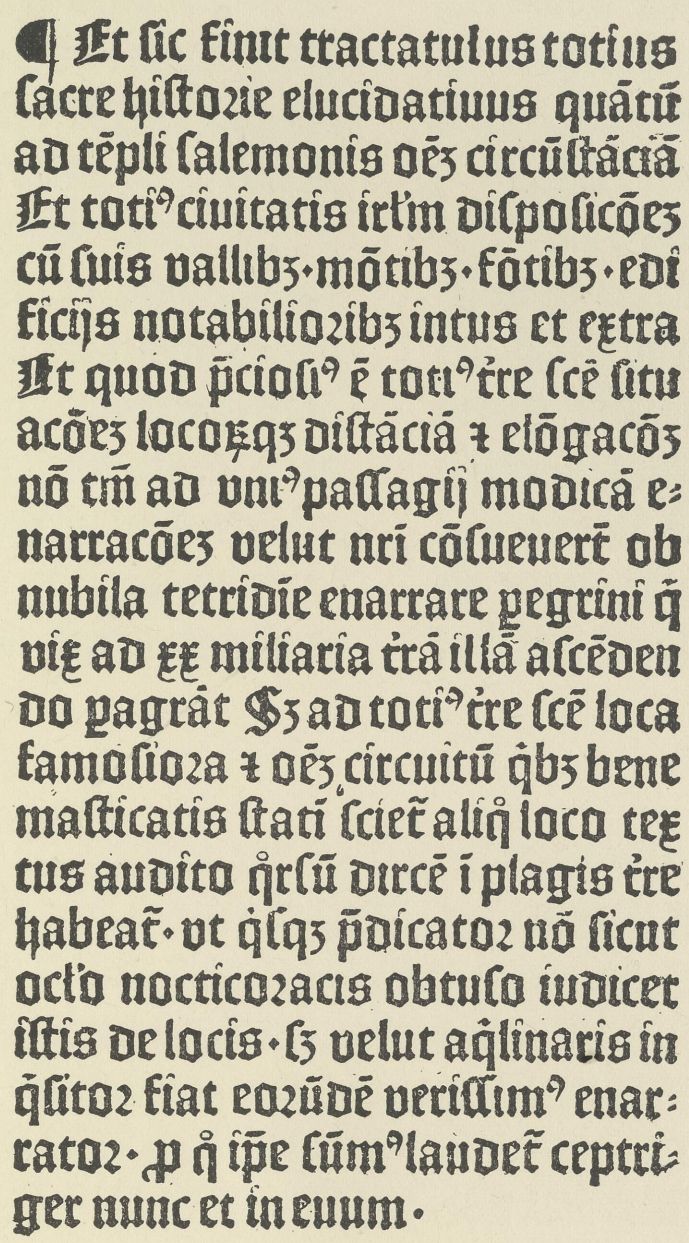
1. Psalterium latinum cum canticis. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 1ª.
Uppsala 1269.

2. Petrus Ravennas Repetitio c. inter alia de emu. eccle. Lübeck. 1499. 2°. Titel.
Hain 13699.

Type 4 des Lucas Brandis ist von Type 2 des Bartholomäus Gothan fast nur durch die Form des u zu unterscheiden, das bei Brandis an beiden Balken Köpfchen hat, während bei Gothan der zweite Balken oben flach ist. — Type 8 ist identisch mit der grösseren Missaltype des Missale Lubucense (s. Taf. 828, 831) und scheint auch schon im Graduale Suecicum vorzukommen. Die Majuskeln, aber mit mindestens teilweis anderen Gemeinbuchstaben, finden sich auch bei Steffan Arndes in der niederdeutschen Bibel von 1494.

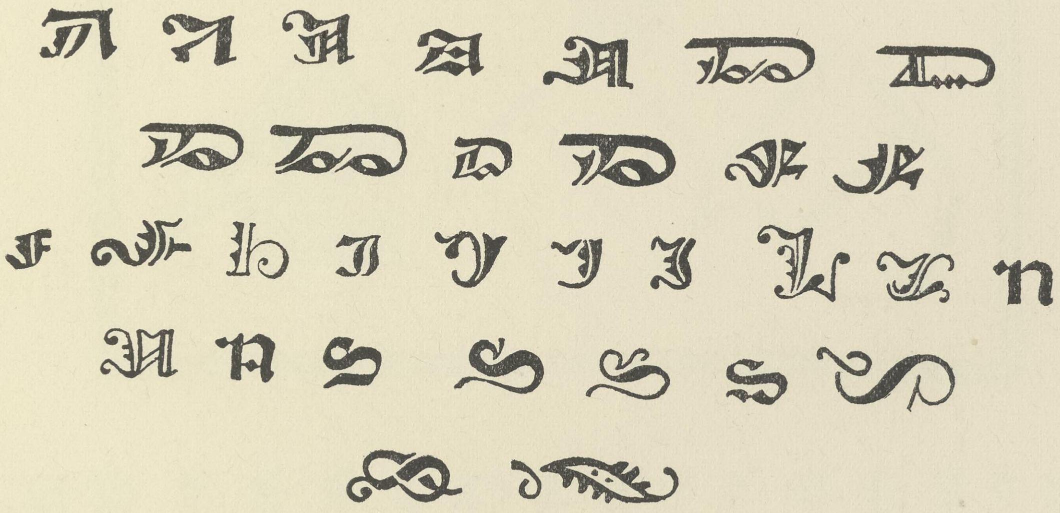
LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

𝔐 (61) 10 ll. = 74 mm. Type 4. 9. Taf. 768.



¶ Et ſic finit tractatulus totius
ſacre hiſtoꝛie elucidatiuus quātū
ad tēpli ſalemonis oēꝫ circūſtāciā
Et totiꝰ ciuitatis irl'm diſpoſicōeꝫ
cū ſuis vallibꝫ· mōtibꝫ· fōtibꝫ· edi
ficijs notabilioꝛibꝫ intus et extra
Et quod ꝑcioſiꝰ ē totiꝰ t're ſcē ſitu
acōeꝫ locoꝝqꝫ diſtāciā ⁊ elōgacōꝫ
nō tm̄ ad vniꝰ paſſagij modicā e-
narracōeꝫ velut nri cōſueuerīt ob
nubila tetridie enarrare ꝑegrini q̄
vix ad xx miliaria t'rā illā aſcēden
do pagrāt Sꝫ ad totiꝰ t're ſcē loca
famoſioꝛa ⁊ oēꝫ circuitū q̇bꝫ bene
maſticatis ſtati ſcier̄ aliq̄ loco tex
tus audito q̊rſū dircē i plagis t're
habear̄· vt q̇ſqꝫ ꝑdicatoꝛ nō ſicut
oct'o nocticoꝛacis obtuſo iudicet
iſtis de locis· ſꝫ velut aq̄linaris in
q̄ſitoꝛ fiat eoꝛūdē veriſſimꝰ enar-
ratoꝛ· ꝑ q̊ ip̄e ſūmꝰ laudet ceptri-
ger nunc et in euum·

1



2

Dessau, Herzogl. Anhalt. Behörden-Bibliothek. *Collijn.*

Arminensis: Tractatulus totius sacrae historiae elucidativus. O. O. Dr. u. J. 2°. Schluss.
Hain *1798. *Uppsala* 164.

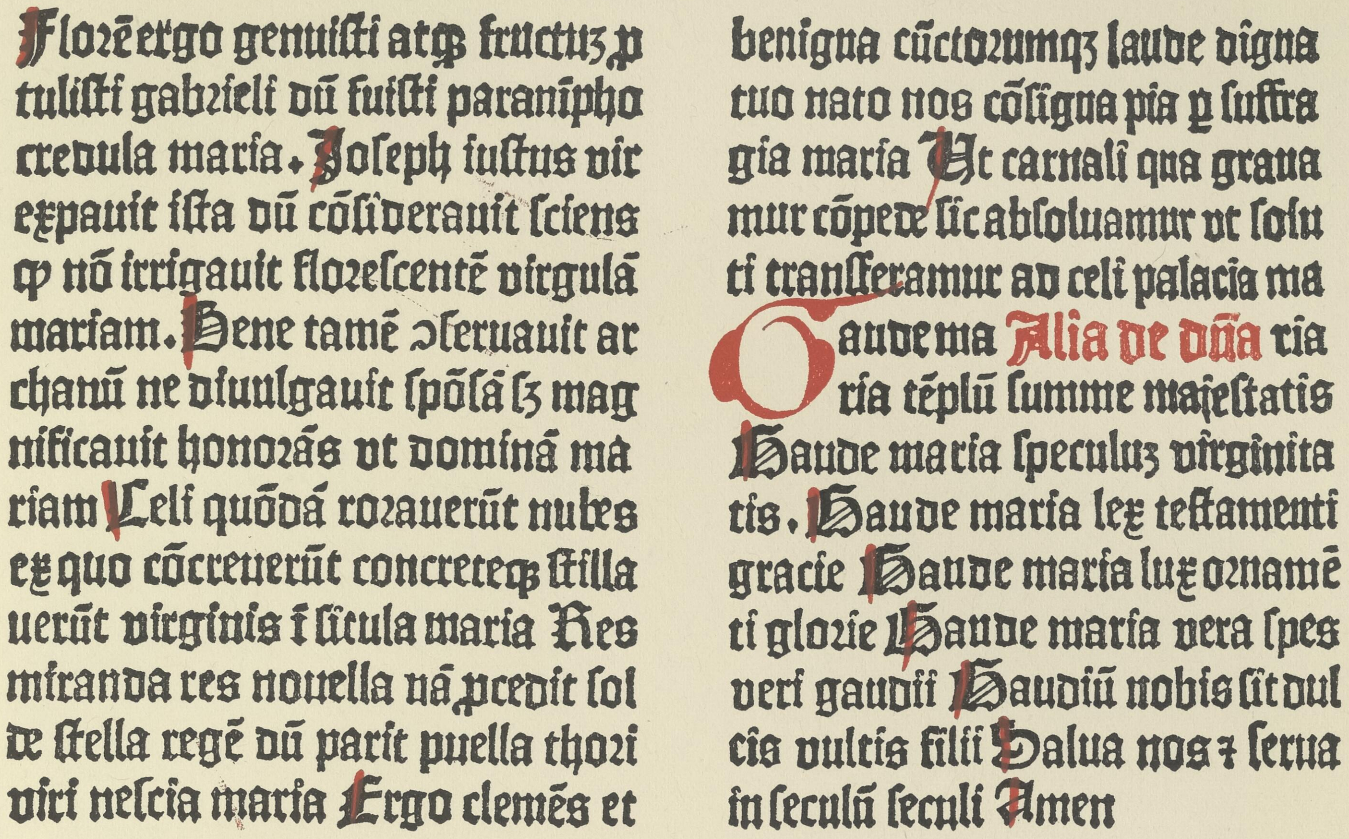
1: Über Type 4 s. Taf. 767. — 2: Dicke Majuskeln, die in verschiedenen Drucken des Lucas Brandis von 1474—80 vorkommen, z. B. auch im Arminensis, besonders zahlreich aber in dem Liber horarum canonicarum ecclesiae Lubicensis (Hain 3853). Das vierte S (unten gebrochen) kommt auch in den Sermones Bernardi (Rostock, Michaelisbrüder 1481), vor.

M (66) 10 ll. = 80 mm.
M (61) 10 ll. = 80 mm.

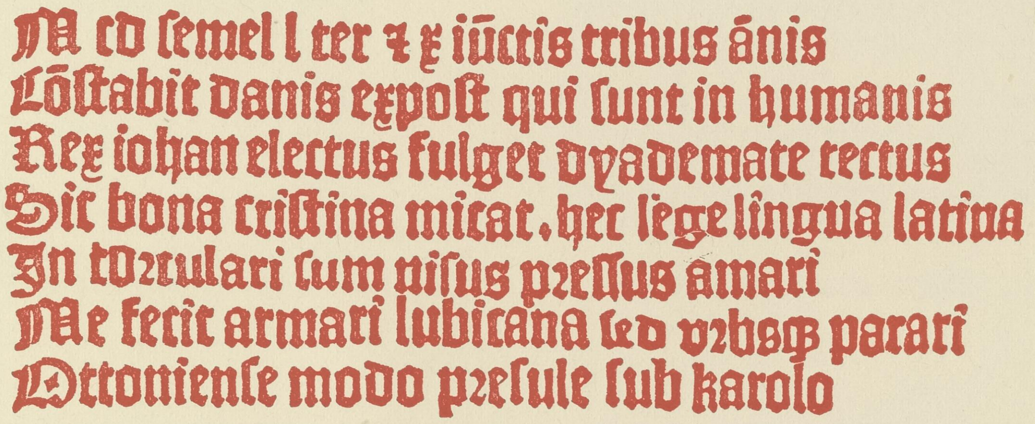
LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

Typen 5, 6.

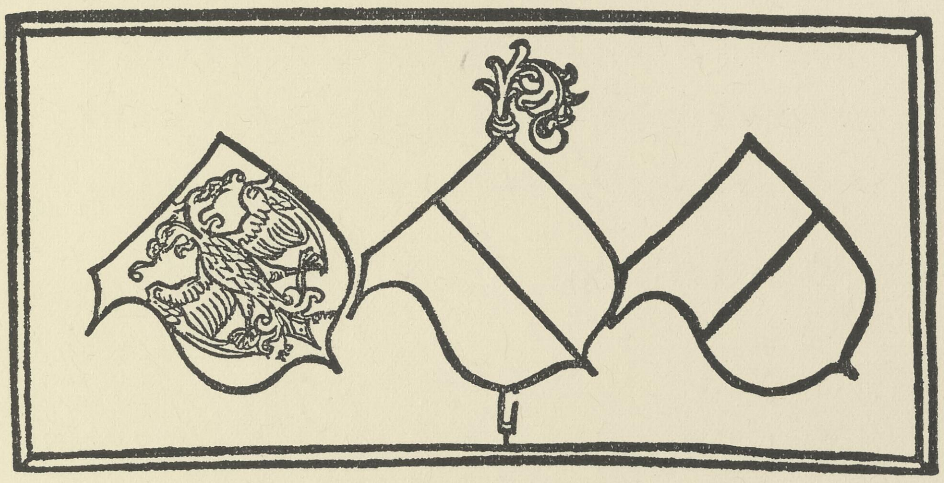
Taf. 769.

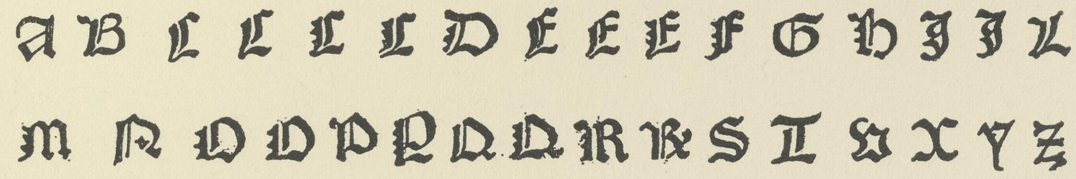


Florē ergo genuiſti atq̄ fructuꝫ p̄
tuliſti gabꝛieli dū fuiſti paranipho
credula maria. Joſeph iuſtus vir
expauit iſta dū cōſiderauit ſciens
ꝙ nō irrigauit floꝛeſcentē virgulā
mariam. Bene tamē ꝯſeruauit ar
chanū ne diuulgauit ſpōſā ſꝫ mag
nificauit honoꝛās vt dominā ma
riam Celi quōdā roꝛauerūt nubes
ex quo cōcreuerūt concreteq̄ ſtilla
uerūt virginis i ſitula maria Res
miranda res nouella nā p̄cedit ſol
de ſtella regē dū parit puella thoꝛi
viri neſcia maria Ergo clemēs et
benigna cūctoꝛumqꝫ laude digna
tuo nato nos cōſigna pia p̄ ſuffra
gia maria Ut carnali qua graua
mur cōpede ſic abſoluamur vt ſolu
ti tranſferamur ad celi palacia ma
Gaude ma Alia de dña ria
ria tēplū ſumme maieſtatis
Gaude maria ſpeculuꝫ virginita
tis. Gaude maria lex teſtamenti
gracie Gaude maria lux oꝛnamē
ti gloꝛie Gaude maria vera ſpes
veri gaudii Gaudiū nobis ſit dul
cis vultis filii Salua nos ⁊ ſerua
in ſeculū ſeculi Amen



M cd ſemel l ter ⁊ x iūctis tribus ānis
Cōſtabit danis expoſt qui ſunt in humanis
Rex iohan electus fulget dyademate tectus
Sic bona criſtina micat. hec lege lingua latina
In toꝛculari cum viſus pꝛeſſus amari
Me fecit armari lubicana leo vꝛbsq̄ parari
Ottonienſe modo pꝛeſule ſub karolo




A B C C C C D E E E F G H I L
M N O O P P Q Q R R S T V X Y Z

Kopenhagen, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Missale Othinense. O. Dr. 1483. 2°.

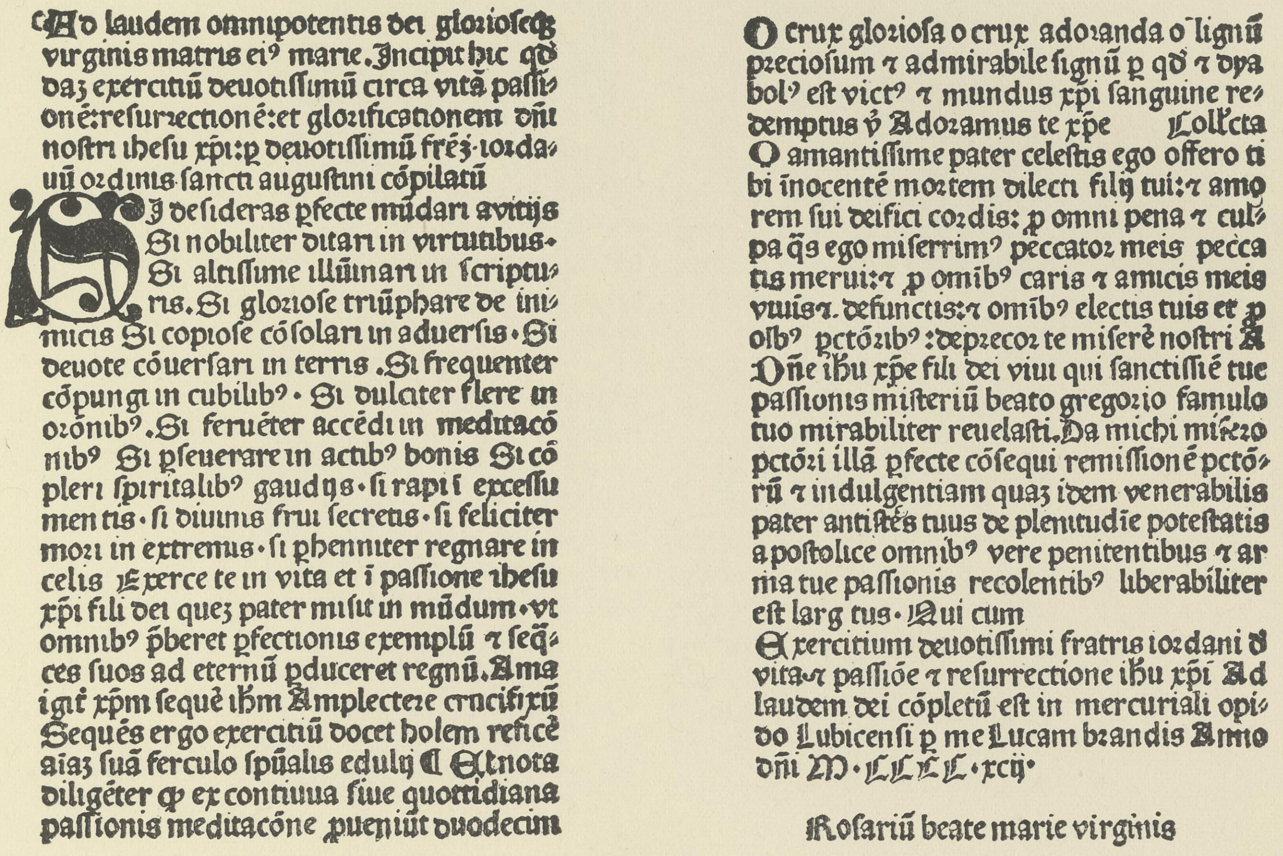
Bølling-København 1717. *Lange:* Bidrag, S. 18 f. *Stockholm* 730.

Die beiden gekuppelten Missaltypen sind mit den Typen 2 und 3 des Bartholomaeus Ghotan in Magdeburg (s. Taf. 48 und 403), die von Lucas Brandis gegossen sind, identisch. In der kleineren Type 6 treten einige charakteristische Nebenformen auf, wie für C, E, Q. Die Wappenschilde finden sich wieder im Missale Lubicense 1486 des Matthäus Brandis und im Breviarium Othinense 1497 (s. Taf. 771).

1916

LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

M (49) 20 ll. = 81/82 mm. Type 4. Init. m. Taf. 770.



Ad laudem omnipotentis dei glorioseqꝫ virginis matris eiꝰ marie. Incipit hic qd̄ daz exercitū deuotissimū circa vitā passionē: resurrectionē: et glorificationem dn̄i nostri ihesu xp̄i: ꝑ deuotissimū frēz. iordanū ordinis sancti augustini cōpilatū

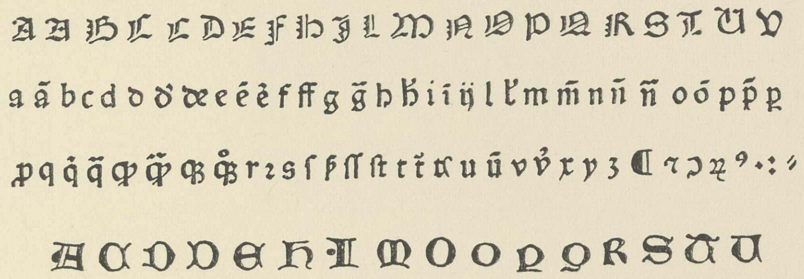
SI desideras ꝑfecte mūdari a vitijs Si nobiliter ditari in virtutibus. Si altissime illūinari in scripturis. Si gloriose triūphare de inimicis Si copiose cōsolari in aduersis. Si deuote cōuersari in terris. Si frequenter cōpungi in cubilibꝰ. Si dulciter flere in orōnibꝰ. Si feruēter accēdi in meditacōnibꝰ Si ꝑseuerare in actibꝰ bonis Si cōpleri spiritalibꝰ gaudijs. si rapi ī excessu mentis. si diuinis frui secretis. si feliciter mori in extremis. si ꝑhenniter regnare in celis Exerce te in vita et ī passione ihesu xp̄i fili dei quez pater misit in mūdum. vt omnibꝰ p̄beret ꝑfectionis exemplū ⁊ seq̄ces suos ad eternū ꝑduceret regnū. Ama igit̄ xp̄m sequē ih̄m Amplectere crucifixū Sequēs ergo exercitiū docet holem reficē aiaz suā ferculo spūalis edulij ¶ Et nota diligēter ꝙ ex continua siue quottidiana passionis meditacōne ꝓueniūt duodecim

O crux gloriosa o crux adoranda o lignū preciosum ⁊ admirabile signū ꝑ qd̄ ⁊ dyabolꝰ est victꝰ ⁊ mundus xp̄i sanguine redemptus v̄ Adoramus te xp̄e Collecta

O amantissime pater celestis ego offero tibi ĩnocentē mortem dilecti filij tui: ⁊ amorem sui deifici cordis: ꝓ omni pena ⁊ culpa q̄s ego miserrimꝰ peccator meis peccatis merui: ⁊ ꝓ omibꝰ caris ⁊ amicis meis viuis ⁊. defunctis: ⁊ omibꝰ electis tuis et ꝓ olbꝰ pctōribꝰ: deprecor te miserē nostri ℟ Dn̄e ih̄u xp̄e fili dei viui qui sanctissiē tue passionis misteriū beato gregorio famulo tuo mirabiliter reuelasti. Da michi misero pctōri illā ꝑfecte cōsequi remissionē pctōrū ⁊ indulgentiam quaz idem venerabilis pater antistēs tuus de plenitudīe potestatis apostolice omnibꝰ vere penitentibus ⁊ arma tue passionis recolentibꝰ liberabiliter est largitus. Qui cum

Exercitium deuotissimi fratris iordani d̄ vita ⁊ passiōe ⁊ resurrectione ih̄u xp̄i Ad laudem dei cōpletū est in mercuriali opido Lubicensi ꝑ me Lucam brandis Anno dn̄i M. CCCC. xcij.

Rosariū beate marie virginis



Reg. Chorherrenstift St. Florian bei Linz. *Collijn.*

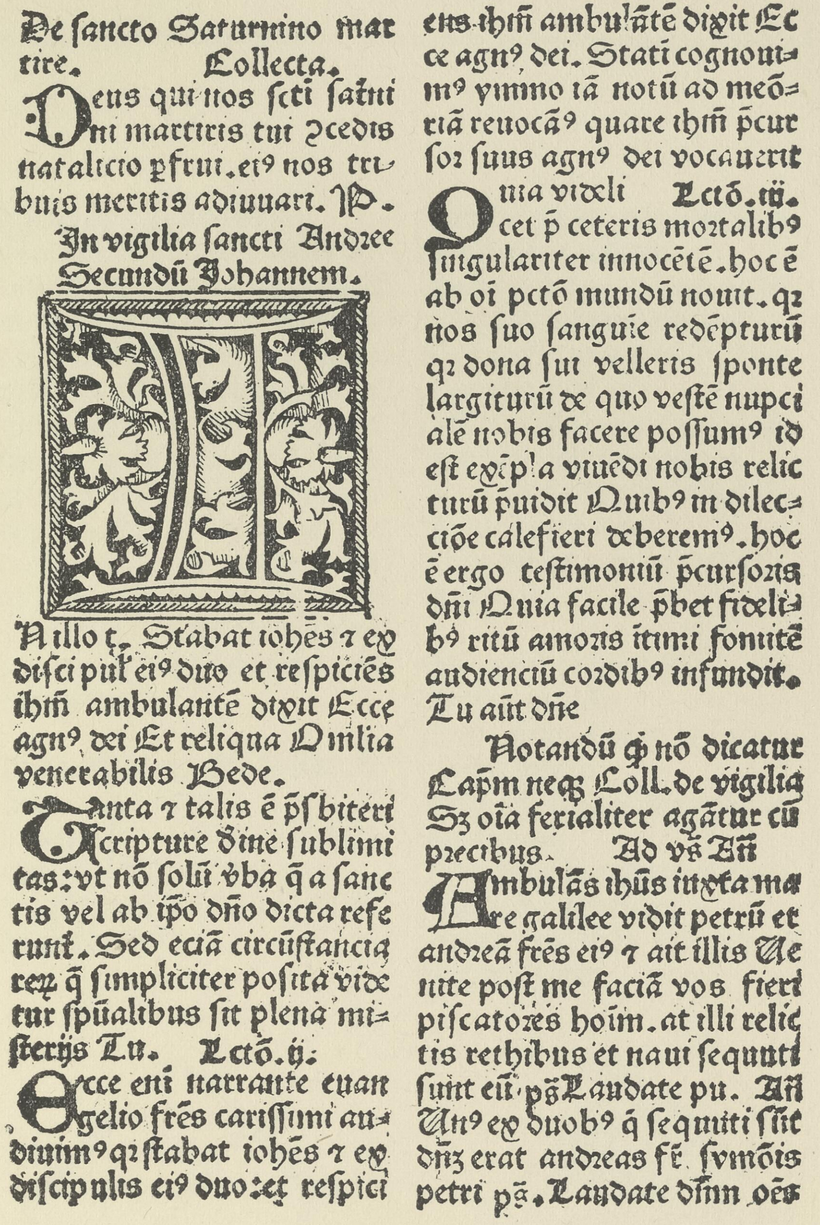
JORDANUS DE QUEDLINBURG: Meditationes de vita et passione Christi. 1492. 8°. Bl. 2ª und 32ª.

Hain 9446.

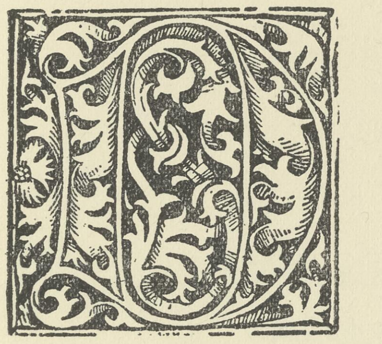
Eigenartige Texttype, deren Formen zu M (49) ganz ungewöhnlich sind, bezeichnend ist die Fiederung bei B F H L N R und der kurze Haken des U. Ein Teil der Majuskeln entstammt unverkennbar der Type 5 des Mohnkopfdruckers.

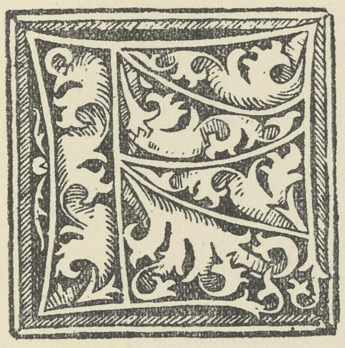
LÜBECK: Lucas & Matthaeus Brandis [1497].

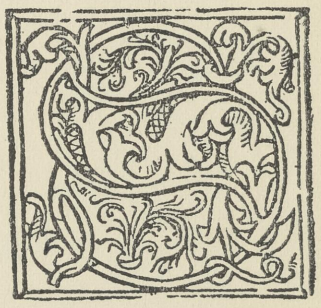
M (44) 20 ll. = 92 mm. Type 5 und Initialen c, e, g, l, o, p des Matthäus Brandis. Taf. 771.



De ſancto Saturnino mar
tire. Collecta.
Deus qui nos ſcti ſatni
ni martiris tui ꝯcedis
natalicio ꝑfrui. eiꝰ nos tri
buis meritis adiuuari. P.
In vigilia ſancti Andree
Secundũ Johannem.
In illo t. Stabat iohẽs ⁊ ex
diſcipulꝭ eiꝰ duo et reſpiciẽs
ihm̃ ambulantẽ dixit Ecce
agnꝰ dei Et reliqua Omilia
venerabilis Bede.
Tanta ⁊ talis ē pſbiteri
ſcripture diuine ſublimi
tas: vt nõ ſolũ vba q̄ a ſanc
tis vel ab ip̄o dño dicta refe
runt. Sed eciã circũſtancia
rez q̄ ſimpliciter poſita vide
tur ſpũalibus ſit plena mi-
ſterijs Tu. Lctõ. ij.
Ecce eni narrante euan
gelio frẽs cariſſimi au-
diuimꝰ qꝛ ſtabat iohẽs ⁊ ex
diſcipulis eiꝰ duo: et reſpici
ens ihm̃ ambulãtẽ dixit Ec
ce agnꝰ dei. Stati cognoui-
mꝰ ymmo iã notũ ad meõ-
riã reuocãꝰ quare ihm̃ ꝑcur
ſoꝛ ſuus agnꝰ dei vocauerit
Quia videli Lctõ. iij.
cet ꝑ ceteris moꝛtalibꝰ
ſingulariter innocẽtẽ. hoc ē
ab oı̄ pctõ mundũ nouit. qꝛ
nos ſuo ſanguĩe redẽpturũ
qꝛ dona ſui velleris ſponte
largiturũ de quo veſtẽ nupci
alẽ nobis facere poſſumꝰ id
eſt exẽpla viuẽdi nobis relic
turũ ꝑuidit Quibꝰ in dilec-
ciõe calefieri deberemꝰ. hoc
ē ergo teſtimoniũ ꝑcurſoꝛis
dñi Quia facile ꝓbet fideli-
bꝰ ritũ amoꝛis itimi fonitẽ
audienciũ coꝛdibꝰ infundit.
Tu aũt dñe
Notandũ ꝙ nõ dicatur
Capm neqꝫ Coll. de vigilia
Sꝫ oı̄a ferialiter agãtur cũ
precibus. Ad vs Añ
Ambulãs ihũs iuxta ma
re galilee vidit petrũ et
andreã frẽs eiꝰ ⁊ ait illis Ue
nite poſt me faciã vos fieri
piſcatoꝛes hoı̄m. at illi relic
tis rethibus et naui ſequuti
ſunt eũ. pſ. Laudate pu. Añ
Unꝰ ex duobꝰ q̄ ſequuti ſũt
dñz erat andreas fr̄. ſymõis
petri pſ. Laudate dñm oẽs

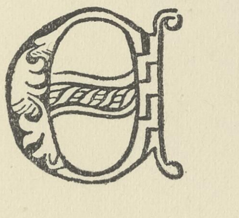


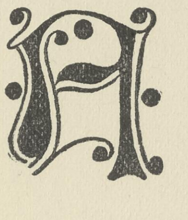


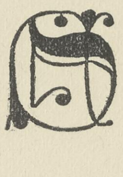


ABCDEILMNOPQSSTU

ABCDEEGHILMNOPQRSTU







Kgl. Bibliothek Kopenhagen. *Collijn.*

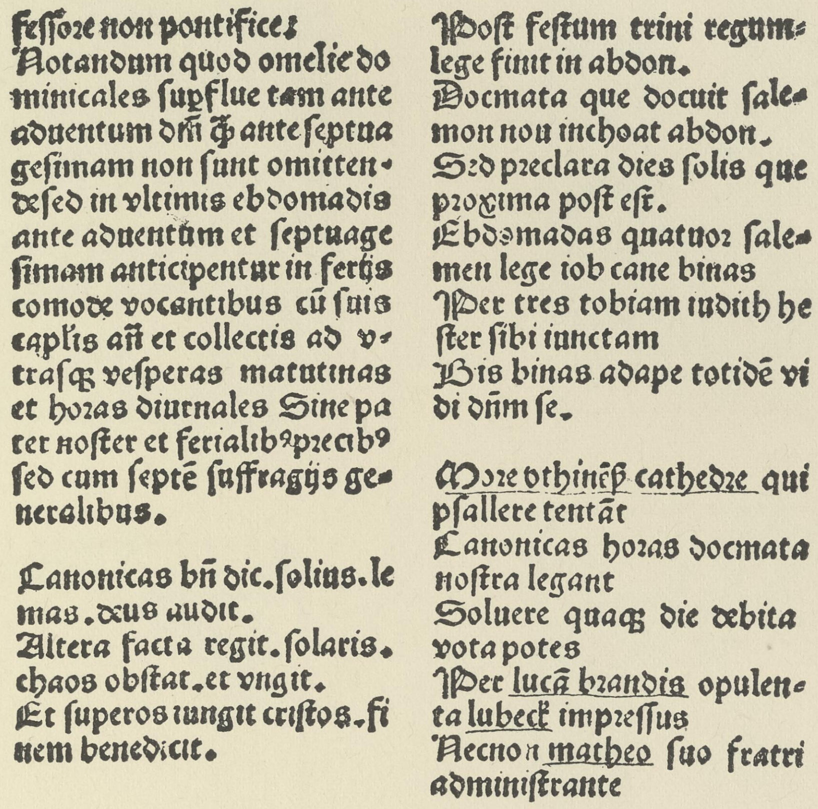
Breviarium Othinense. 1497. 4°. Bl. [aj].

Cop. III p. 303, 1283 b. *Kopenhagen* 633. *Lange:* Bidrag, S. 20 f.

Type 5 s. Taf. 772. — Initialen unter dem Texte: Z. 1 = e. — Z. 2 = l. — Z. 3 = o. — Z. 4 E = c; A = p; S = g. — c und e kommen auch in der Offizin des Mohnkopfdruckers, und das S von Init. e auch in früheren Drucken des Lucas Brandis vor; vgl. Taf. 770.

LÜBECK: Lucas und Matthaeus Brandis [1497].

M (44) 20 ll. = 92 mm. | Type 5 und Initiale d des Matthaeus Brandis. | Taf. 772.

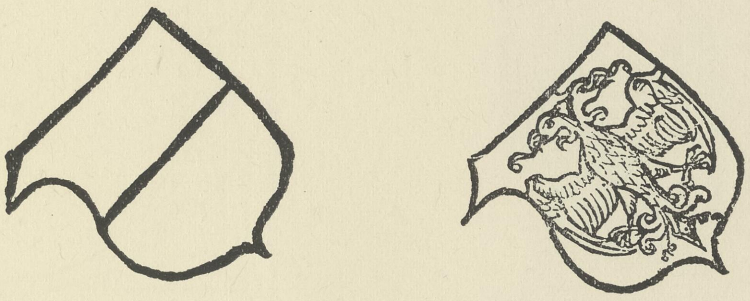


feſſore non pontifice.
Notandum quod omelie do
minicales ſupflue tam ante
aduentum dñi ꝙ ante ſeptua
geſimam non ſunt omitten-
de ſed in vltimis ebdomadis
ante aduentum et ſeptuage
ſimam anticipentur in ferijs
comode vocantibus cū ſuis
capl'is añ et collectis ad v-
traſqꝫ veſperas matutinas
et horas diurnales Sine pa
ter noſter et ferialib⁹ precib⁹
ſed cum ſeptē ſuffragijs ge-
neralibus.

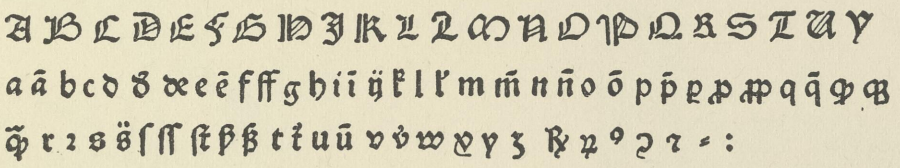
Canonicas bñ dic. ſolius. le
mas. deus audit.
Altera facta regit. ſolaris.
chaos obſtat. et vngit.
Et ſuperos iungit criſtos. fi
nem benedicit.

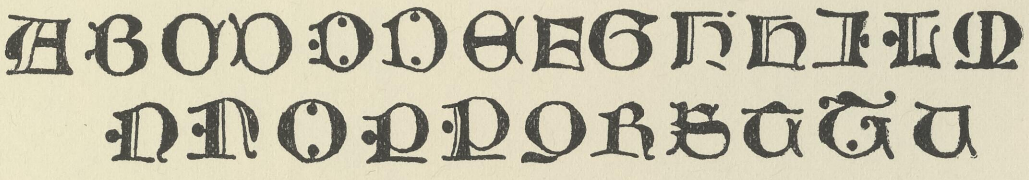
Poſt feſtum trini regum-
lege finit in abdon.
Docmata que docuit ſale-
mon non inchoat abdon.
Sed preclara dies ſolis que
proxima poſt eſt.
Ebdomadas quatuor ſale-
men lege iob cane binas
Per tres tobiam iudith he
ſter ſibi iunctam
Bis binas adape totidē vi
di dñm ſe.

More othineſ̄ cathedre qui
pſallere tentāt
Canonicas horas docmata
noſtra legant
Soluere quacꝫ die debita
vota potes
Per lucā brandis opulen-
ta lubeck impreſſus
Necnon matheo ſuo fratri
adminiſtrante



Anno dñi. Mccccxcvij.





Kgl. Bibliothek Kopenhagen. *Collijn.*

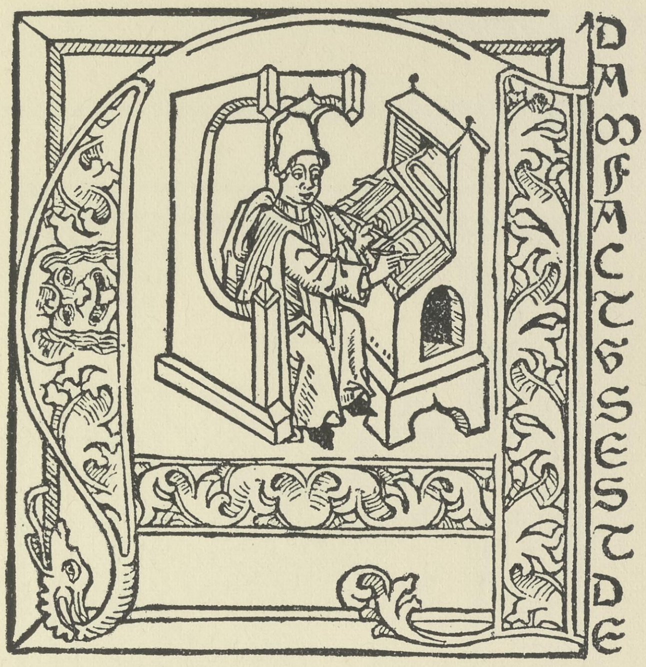
Breviarium Othinense. 1497. 4°. Schluss.

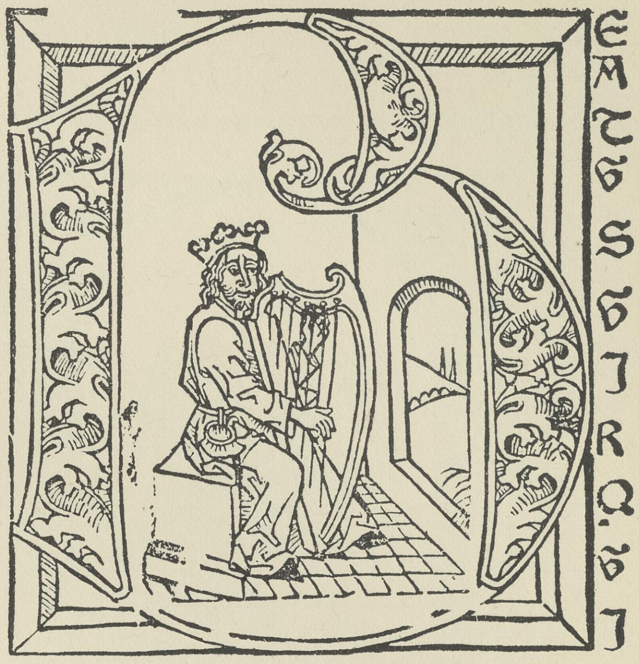
Cop. III p. 303, 1283b. *Kopenhagen* 633. *Lange: Bidrag*, S. 20 f.

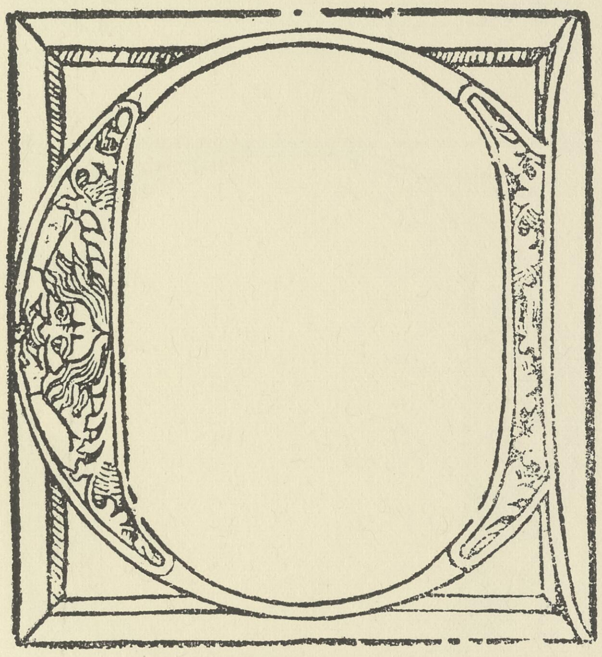
Lübecker Type, die nur aus diesem Druck bekannt ist. Sie ist mit der Texttype des Dr. des Alanus verwandt (s. Taf. 45), aber ▨ H, P, U. Die Wappenschilder erscheinen zum ersten Male in dem Missale Otthoniense 1483 (s. Taf. 769). Die Lombarden kommen mehrfach auch in der Mohnkopfdruckerei vor.

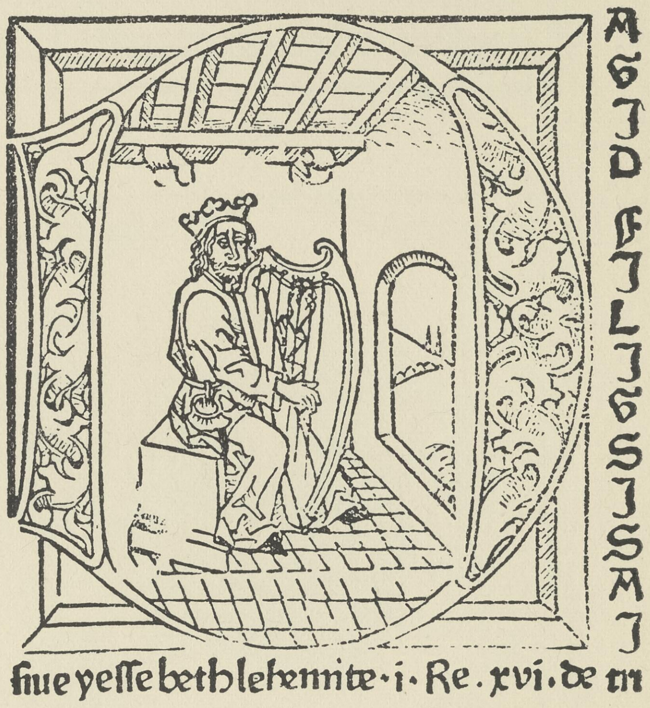
LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

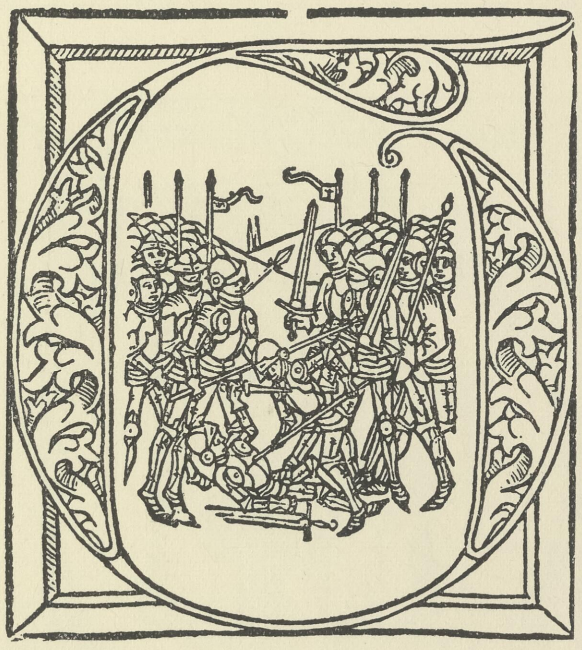
Initiale a. Taf. 773.

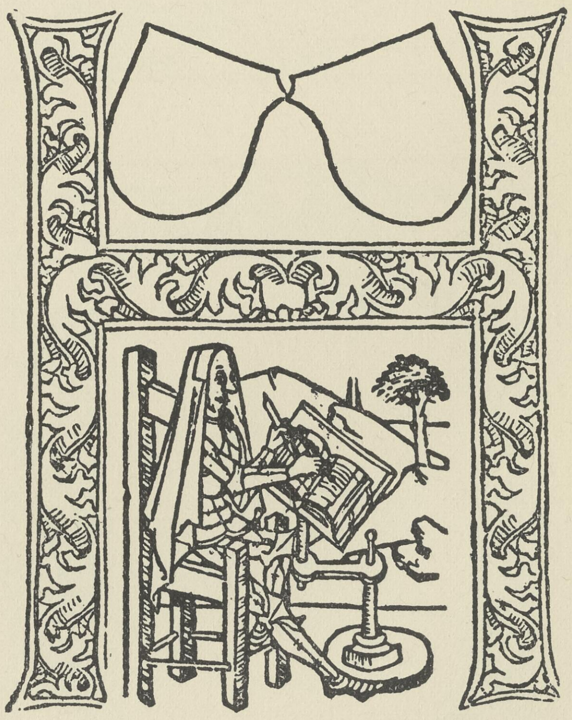







ſiue yeſſe bethlehemite · i · Re . xvi . de tri



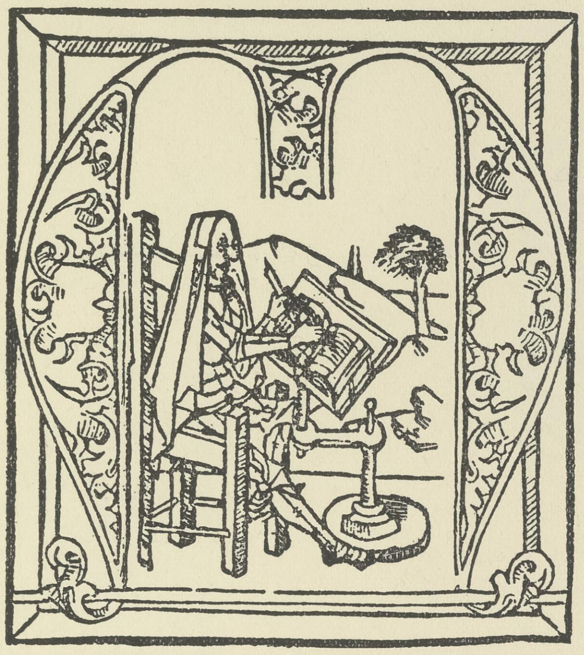


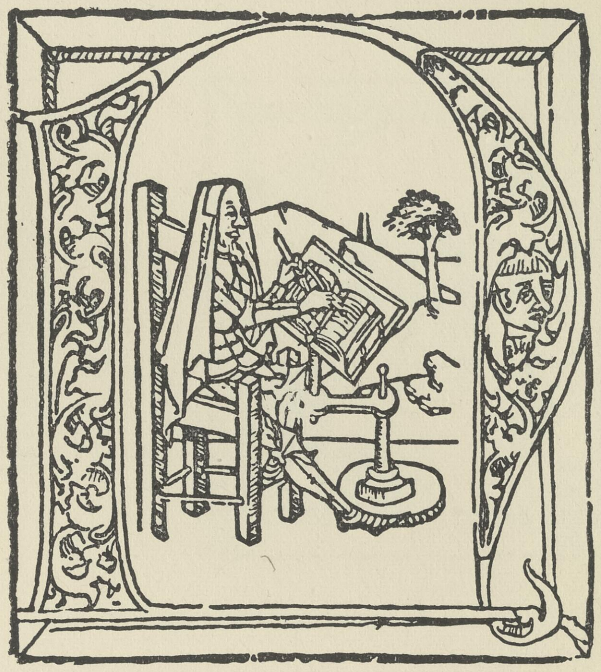
Kgl. Bibliotheken zu Berlin und Stockholm. *Collijn.*

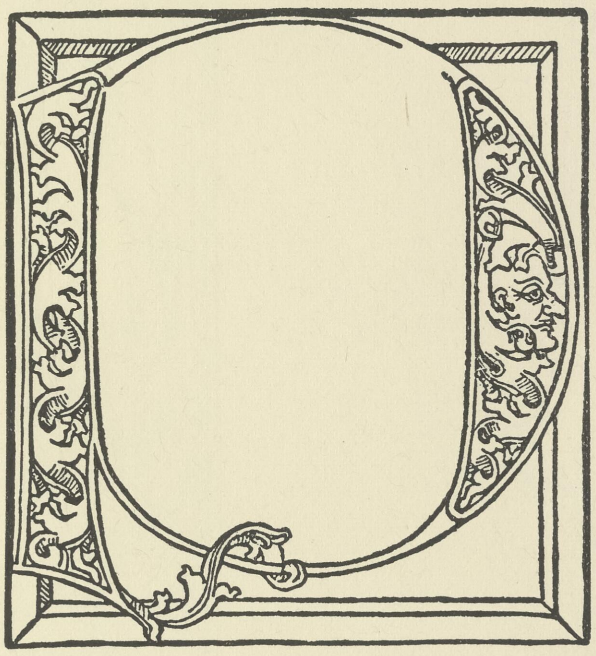
Gemusterte Konturbuchstaben, z. T. mit figürlichen Darstellungen in der Mitte, von besonderen Stöcken gedruckt, ca. 87×75/77 mm. Aus *Rudimentum novitiorum* 1475 (A, B, C, D, Q) und Flavius Josephus: *Historia de antiquitate judaica*, o. J. (sämtlich mit Ausnahme von B u. D). Diese Initialen sind beschrieben von L. Baer, *Die illustrierten Historienbücher des XV. Jahrh.* (1903), S. XXVII ff.

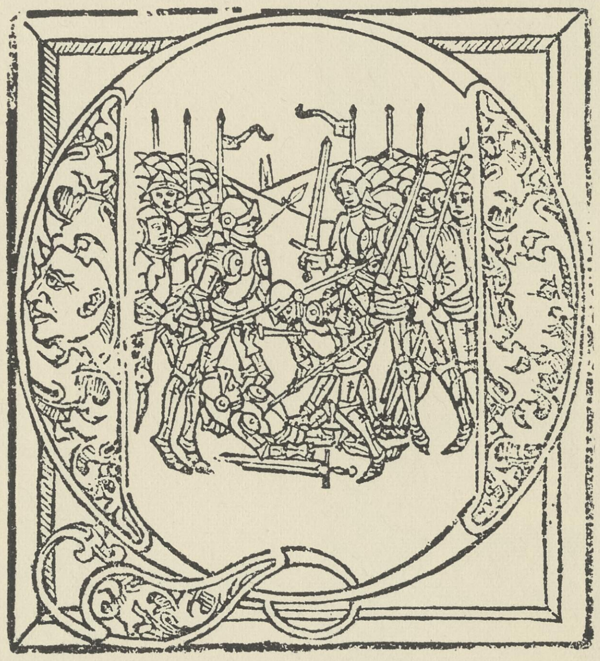
LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

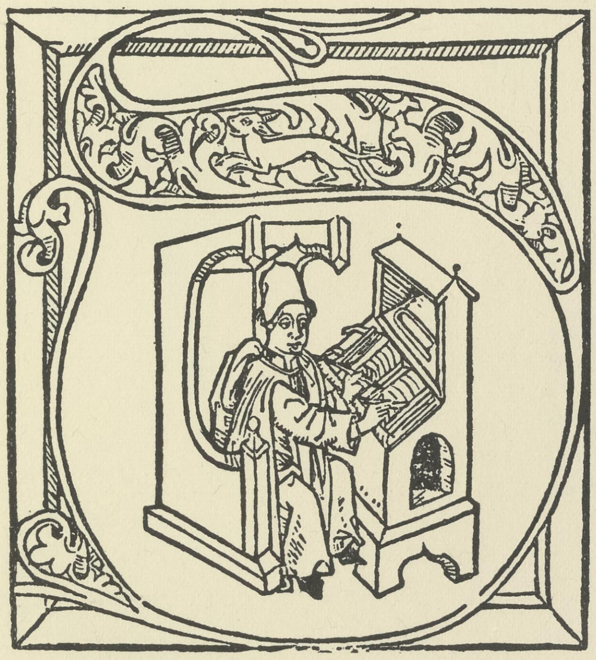
Initiale a. Taf. 774.

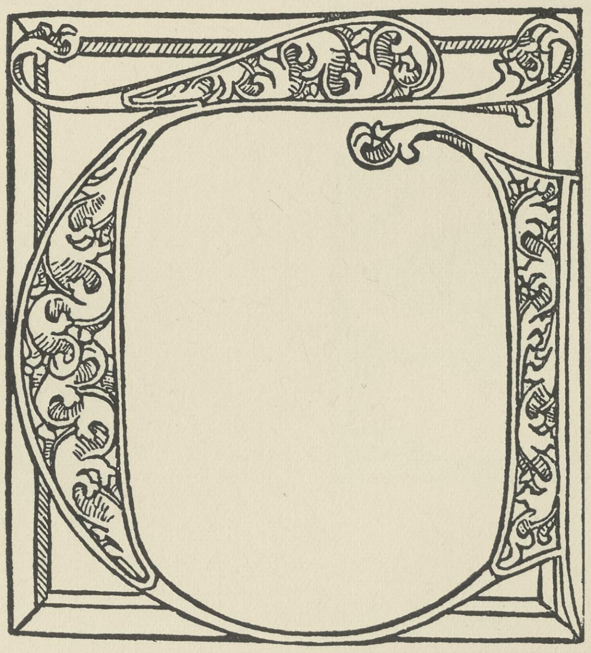










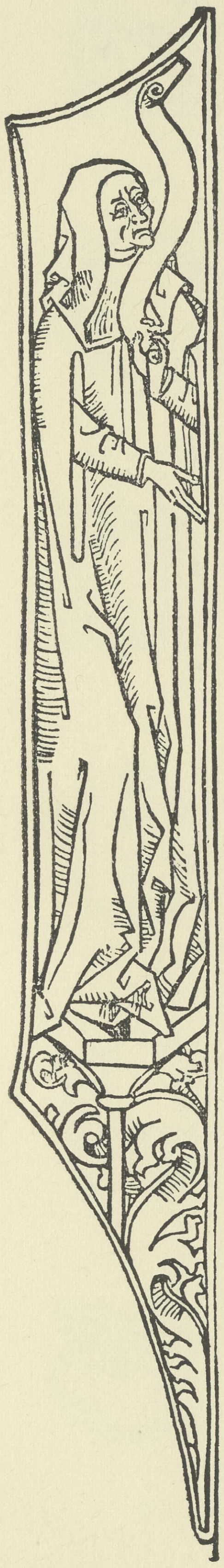


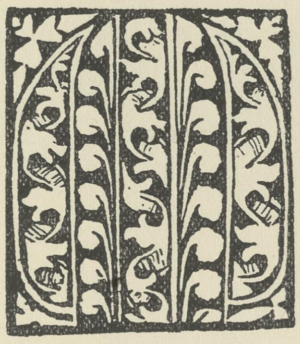
Kgl. Bibliotheken zu Berlin und Stockholm. *Collijn.*

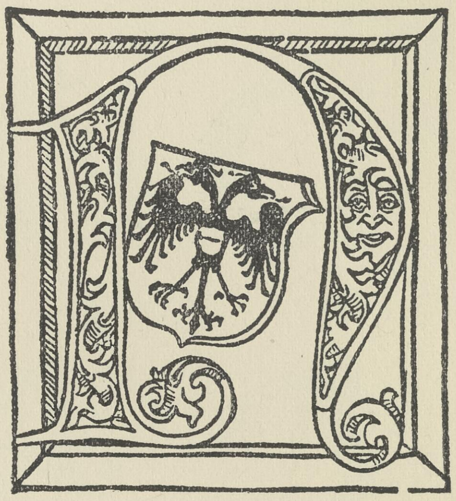
S. Taf. 773.

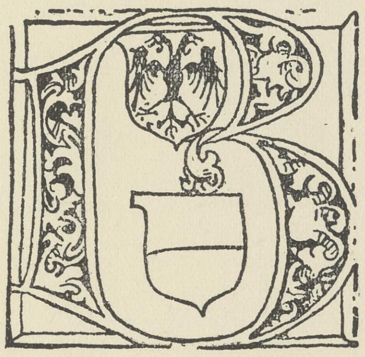
LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

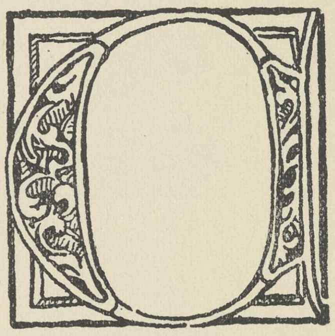
Initialen b, c, e, i, n. Taf. 775.

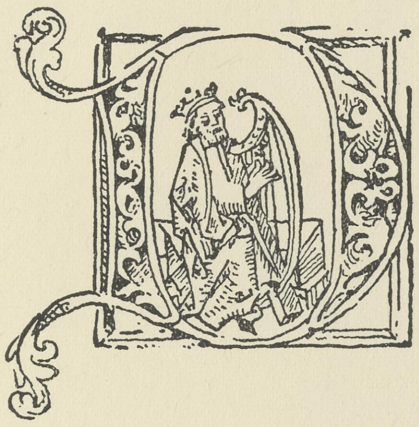


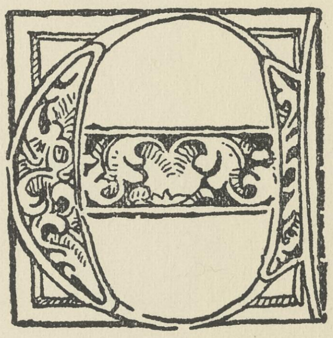


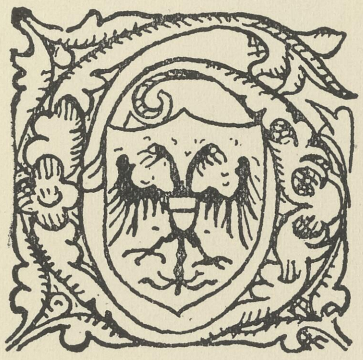


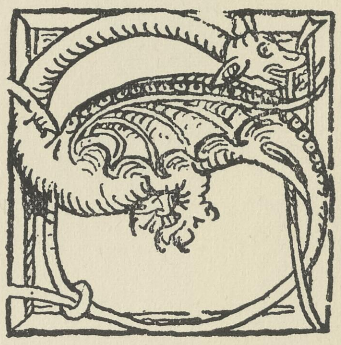












Collijn.

Initiale b (Z. 1 rechts). Verziertes und gemustertes N in weissem Viereck mit dem lübeckischen Wappen, 64 × 59 mm.

Initiale c (Z. 2—4). Wie b, aber ca. 44 × 44 mm. B und G (ohne Viereck) mit dem Lübecker Wappen, D (auch ohne die Ober- und Unterlängen verwendet) mit dem harfenspielenden König David in der Mitte, S aus einem Drachen. Diese Initialen kommen in dem nd. Psalter vor.

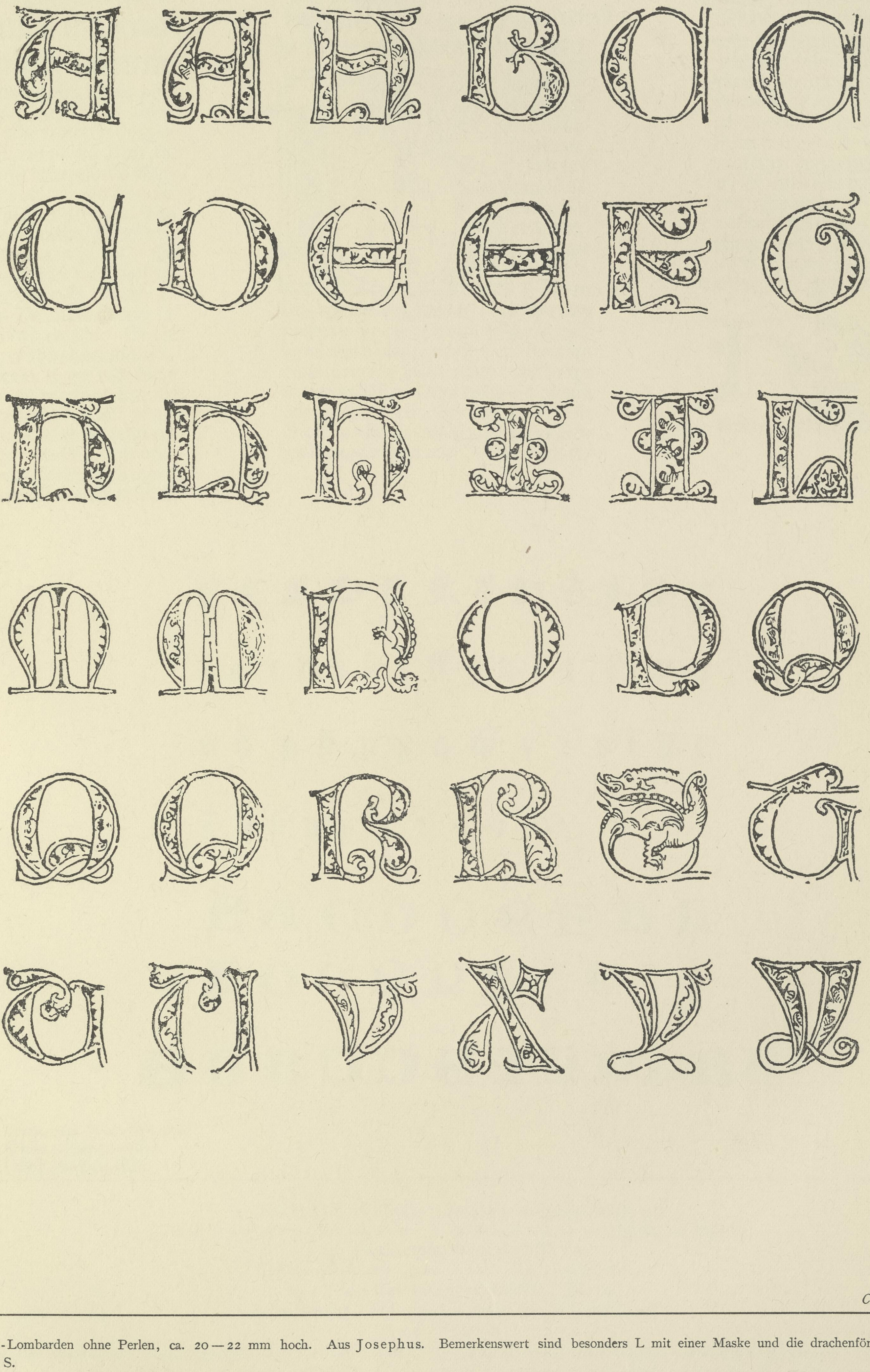
Initiale e (Z. 1 links) aus der Nye Ee 1478.

Initiale n. Randinitial I schwarz auf weiss, schmal, 221 mm, mit figürlicher Darstellung.

LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

Initiale h.

Taf. 776.



Collijn.

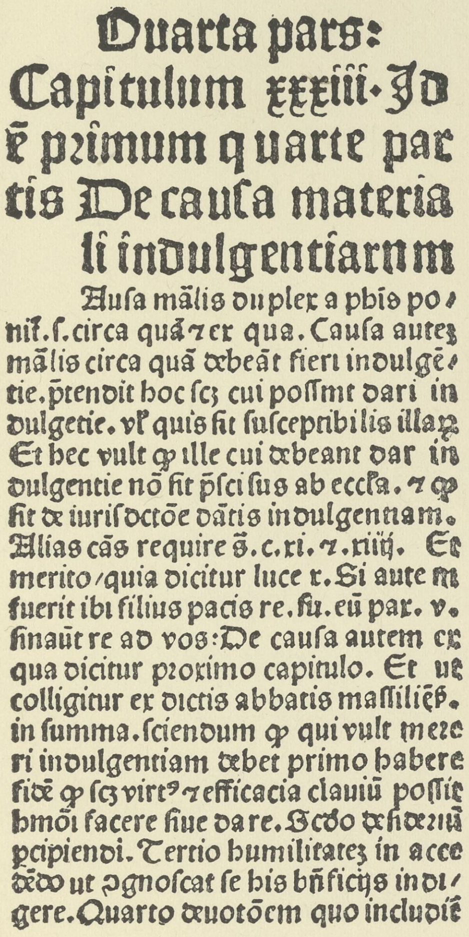
Kontur-Lombarden ohne Perlen, ca. 20—22 mm hoch. Aus Josephus. Bemerkenswert sind besonders L mit einer Maske und die drachenförmigen N und S.

1. M (70) 20 ll. = 81/2 mm.
2. M (61) 10 ll. = c. 74 mm.
3. M (49) 20 ll. = 103/4 mm.

LÜBECK: Johann Snell [1480—1518].

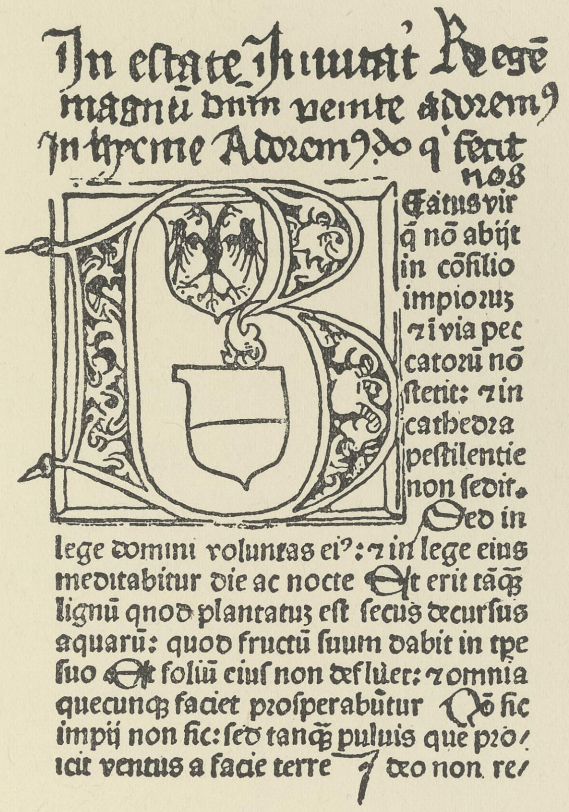
Typen 1, 2, 3. Initialen a, b, c.

Taf. 777.



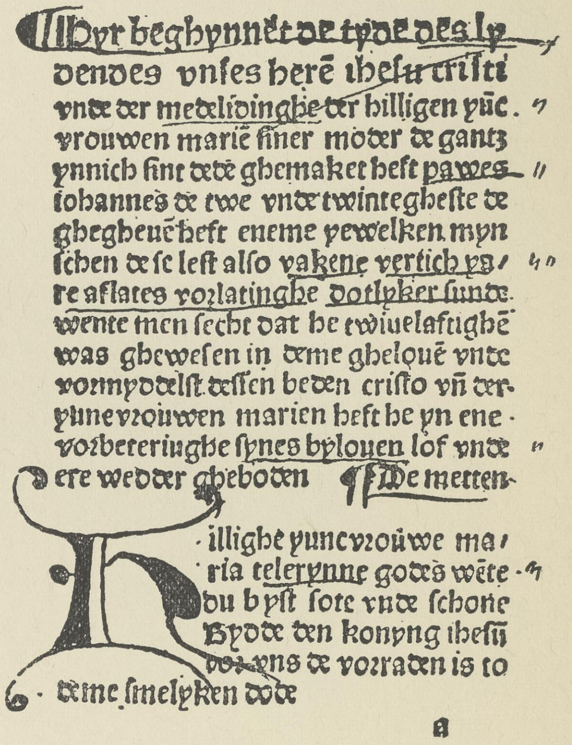
Quarta pars:
Capitulum xxxiiii. Id
ē primum quarte par
tis De cauſa materia
li indulgentiarum
Cauſa mālis duplex a pbis po/
nit. ſ. circa quā ⁊ ex qua. Cauſa autē
mālis circa quā debeāt fieri indulgē/
tie. ꝑtendit hoc ſcꝫ cui poſſint dari in
dulgetie. vł quis ſit ſuſceptibilis illaꝝ.
Et hec vult ꝙ ille cui debeant dar in
dulgentie nō ſit ꝑſciſus ab eccła. ⁊ ꝙ
ſit de iuriſdctōe dātis indulgentiam.
Alias cās require d. c. xi. ⁊. xiiij. Et
merito/quia dicitur luce x. Si autem
fuerit ibi filius pacis re. ſu. eū par. v.
ſinaūt re ad vos: De cauſa autem ex
qua dicitur proximo capitulo. Et ut
colligitur ex dictis abbatis maſſiliēſ.
in ſumma. ſciendum ꝙ qui vult mere
ri indulgentiam debet primo habere
fidē ꝙ ſcꝫ virtꝰ ⁊ efficacia clauiū poſſit
hmōi facere ſiue dare. Scđo deſideriū
ꝑcipiendi. Tertio humilitatē in acce
dēdo ut ꝯgnoſcat ſe his bñficijs indi/
gere. Quarto deuotōem quo includit

1.



In eſtate inuitat Regē
magnū dnm venite adoremꝰ
In hyeme Adoremꝰ dn̄o q̄ fecit
nos
Beatus vir
q̄ nō abijt
in cōſilio
impiorū
⁊ i via pec
catorū nō
ſtetit: ⁊ in
cathedra
peſtilentie
non ſedit.
Sed in
lege domini voluntas eiꝰ: ⁊ in lege eius
meditabitur die ac nocte Et erit tanꝗ̄
lignū quod plantatū eſt ſecus decurſus
aquarū: quod fructū ſuum dabit in tpe
ſuo Et foliū eius non defluet: ⁊ omnia
quecunqꝫ faciet proſperabūtur Nō ſic
impij non ſic: ſed tanqꝫ puluis quē pro/
icit ventus a facie terre Ideo non re/

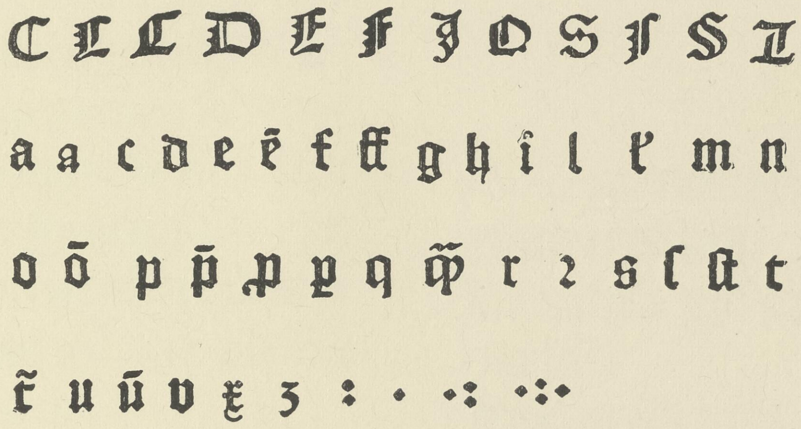
2.



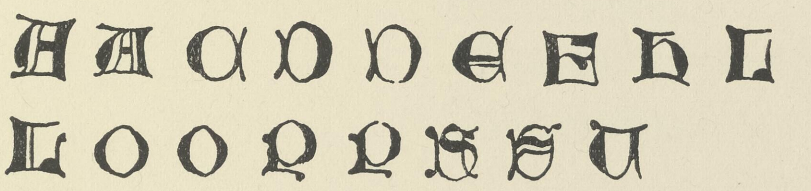
Hyr beghynnet de tyde des ly
dendes vnſes herē iheſu criſti
vnde der medelidinghe der hilligen yūc.
vrouwen marie ſiner moder de gantz
ynnich ſint dede ghemaket heſt pawes
iohannes de twe vnde twintegheſte de
ghegheuē heft eneme yewelken myn
ſchen de ſe leſt alſo vakene vertich ya/
re aflates vorlatinghe dotlyker ſunde.
wente men ſecht dat he twiuelaftighē
was ghewesen in deme ghelouē vnde
vormyddelſt deſſen beden criſto vñ der
yūne vrouwen marien heft he yn ene
vorbeteringhe ſynes byloven lof vnde
ere wedder gheboden ¶ De metten
Hillighe yuncvrouwe ma/
ria telerynne godes wete
du byſt ſote vnde ſchone
Byde den konyng iheſu
vor vns de vorraden is to
deme ſmelyken dode

a

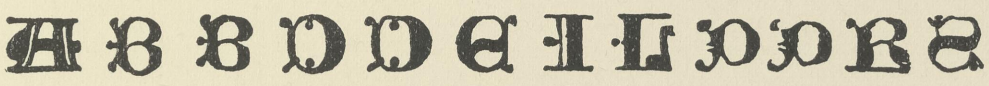
3.



4.



5.



6.

1. Upsala, Kgl. Univ.-Bibliothek.
2. Ebstorf, Klosterbibliothek.
3. Lübeck, Stadtbibliothek.

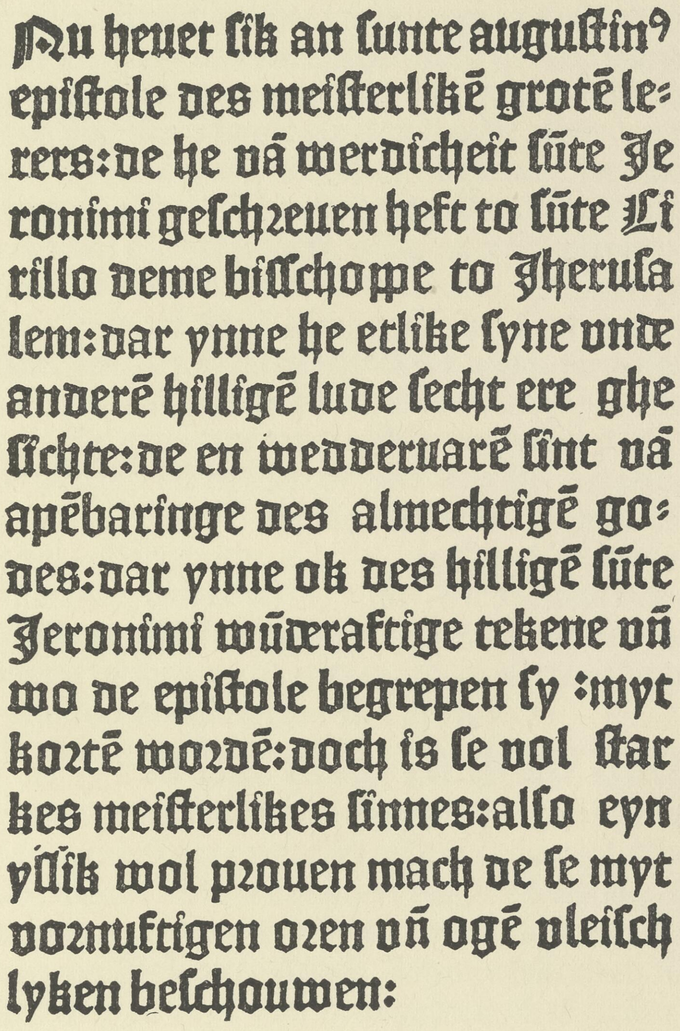
Collijn.

---

1. Nicolaus Weigel: Clavicula indulgentialis, 1480.
Hain 5403 = 16154. Teil von Bl. 20a *β*. (Siehe auch Taf. 21 mit Alphabet der Type 1.)
2. Psalterium latinum. Bl. 1a.
Siehe: *Nord. tidskr. f. bok- o. bibl.-väsen,* 1915, S. 170 f.
3. Tyde des lydendes Christi. Bl. 1a.
Siehe: *Zeitschr. d. Ver. f. Lübeck. Gesch.,* Bd. IX (1908), S. 308.
4. Type 2.
Rest einer unbeholfenen Auszeichnungsschrift. Das 2. P. identisch mit der Type 6 der Michaelisbrüder in Rostock, wahrscheinlich M (61) 10 ll. = ca. 74 mm.
5—6. Lombard-Majuskeln in Fragmenten von Snell-Drucken (Breviarium Lubicense, Brev. ord. domin. teutonicorum) nach 1484.
Über den „Mester Johan bokedrucker“ in Lübeck = Johann Snell, siehe Bruns, *Lebensnachrichten über Lübecker Drucker des 15. Jahrhunderts* in: *Nord. tidskr. f. bok- o. bibl.-väsen,* 1915, S. 234—237, 257 f.

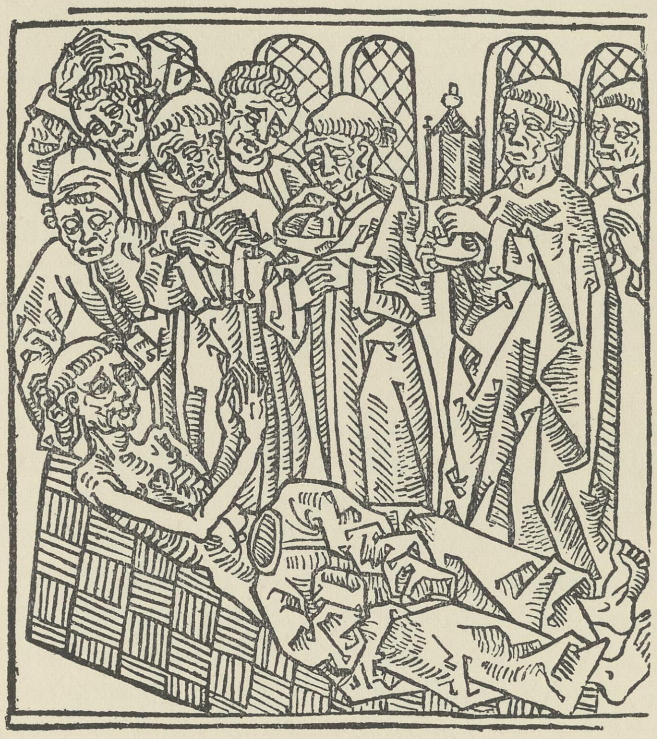
LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

M (61) 10 ll. = 78 mm. Type 6 (= Magdeburg 2). Taf. 778.

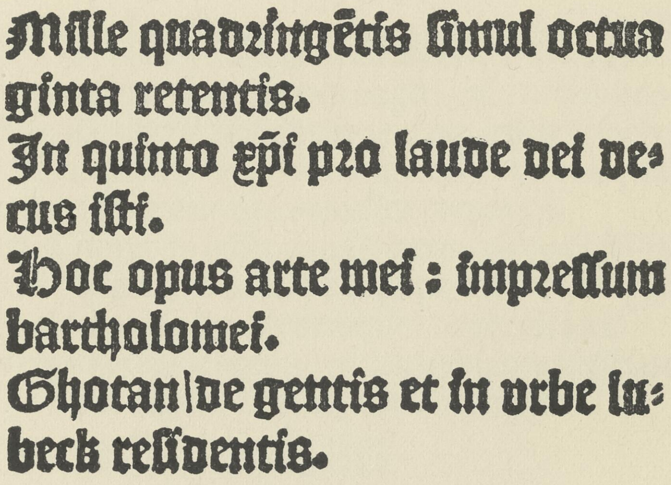


Nu heuet ſik an ſunte auguſtinꝰ
epiſtole des meiſterlikē grotē le=
rers:de he vā werdicheit ſūte Je
ronimi geſchꝛeuen heft to ſūte Ci
rillo deme biſſchoppe to Iheruſa
lem:dar ynne he etlike ſyne vnde
anderē hilligē lude ſecht ere ghe
ſichte:de en wedderuarē ſint vā
apēbaringe des almechtigē go=
des:dar ynne ok des hilligē ſūte
Jeronimi wūderaftige tekene vñ
wo de epiſtole begrepen ſy :myt
koꝛtē woꝛdē:doch is ſe vol ſtar
kes meiſterlikes ſinnes:alſo eyn
yſlik wol pꝛouen mach de ſe myt
voꝛnuftigen oꝛen vñ ogē vleiſch
lyken beſchouwen:

1.



2.



Mille quadꝛingētis ſimul octua
ginta retentis.
In quinto xp̄i pꝛo laude dei de=
cus iſti.
Hoc opus arte mei : impꝛeſſum
bartholomei.
Ghotan|de gentis et in vrbe lu=
beck reſidentis.

3.

1—2. Upsala, Kgl. Univ.-Bibliothek.
3—4. Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

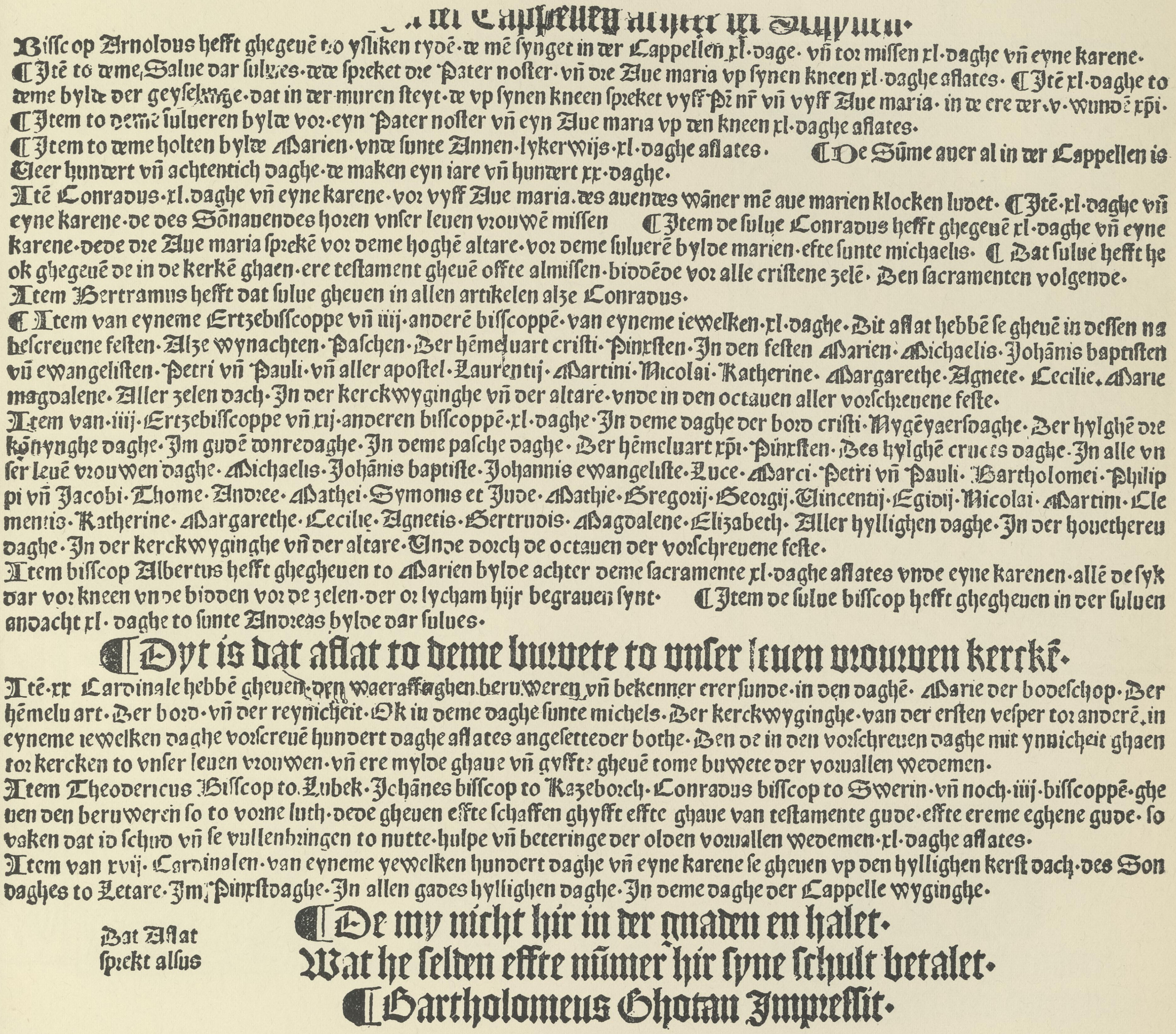
1—2. EUSEBIUS, Van deme leuende Sunte Jeronimi. 1484.
Hain 6723. *Upsala* 534. — Bl. k2a und Holzschn. Bl. kb.

3—4. Speygel aller doghede. 1485.
Hain 14952. *Stockholm* 990. — Holzschn. Bl. clxijb u. Kolophon.

Alphabet, s. Taf. 403.

LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

𝔐 (30) 10 ll. = 81 mm. Type [5], 10. Taf. 779.



[illegible] Cappellen [illegible]
Biſſcop Arnoldus hefft ghegeuē to yſliken tydē· de mē ſynget in der Cappellen xl·dage· vñ tor miſſen xl·daghe vñ eyne karene·
¶ Itē to deme Salue dar ſuluēs· dede ſpreket dre Pater noſter· vñ dre Aue maria vp ſynen kneen xl·daghe aflates· ¶ Itē xl·daghe to
deme bylde der geyſelinge· dat in der muren ſteyt· de vp ſynen kneen ſpreket vyff Pr nr vñ vyff Aue maria· in de ere der ·v· wundē xpi·
¶ Item to deme ſuluerē bylde vor eyn Pater noſter vñ eyn Aue maria vp den kneen xl·daghe aflates·
¶ Item to deme holten bylde Marien· vnde ſunte Annen· lykerwijs· xl·daghe aflates· ¶ De Sūme auer al in der Cappellen is
Veer hundert vñ achtentich daghe· de maken eyn iare vñ hundert xx·daghe·
Itē Conradus· xl·daghe vñ eyne karene· vor vyff Aue maria· des auendes wāner mē aue marien klocken ludet· ¶ Itē· xl·daghe vñ
eyne karene· de des Sōnauendes horen vnſer leuen vrouwē miſſen ¶ Item de ſulue Conradus hefft ghegeuē xl·daghe vñ eyne
karene· dede dre Aue maria ſprekē vor deme hoghē altare· vor deme ſuluerē bylde marien· efte ſunte michaelis· ¶ Dat ſulue hefft he
ok ghegeuē de in de kerkē ghaen· ere teſtament gheuē offte almiſſen· biddēde vor alle criſtene zelē· Den ſacramenten volgende·
Item Bertramus hefft dat ſulue gheuen in allen artikelen alze Conradus·
¶ Item van eyneme Ertzebiſſcoppe vñ iiij· anderē biſſcoppē· van eyneme iewelken· xl·daghe· Dit aflat hebbē ſe gheuē in deſſen na
beſcreuene feſten· Alze wynachten· Paſchen· Der hēmeluart criſti· Pinxſten· In den feſten Marien· Michaelis· Johānis baptiſten
vñ ewangeliſten· Petri vñ Pauli· vñ aller apoſtel· Laurentij· Martini· Nicolai· Katherine· Margarethe· Agnete· Cecilie· Marie
magdalene· Aller zelen dach· In der kerckwyginghe vñ der altare· vnde in den octauen aller vorſchreuene feſte·
Item van· iiij· Ertzebiſſcoppe vñ xij· anderen biſſcoppē· xl·daghe· In deme daghe der bord criſti· Nygēyaersdaghe· Der hylghē dre
konynghe daghe· Im gudē donredaghe· In deme paſche daghe· Der hēmeluart xpi· Pinxſten· Des hylghē cruces daghe· In alle vn
ſer leuē vrouwen daghe· Michaelis· Johānis baptiſte· Johannis ewangeliſte· Luce· Marci· Petri vñ Pauli· Bartholomei· Philip
pi vñ Jacobi· Thome· Andree· Mathei· Symonis et Jude· Mathie· Gregorij· Georgij· Vincentij· Egidij· Nicolai· Martini· Cle
mentis· Katherine· Margarethe· Cecilie· Agnetis· Gertrudis· Magdalene· Elizabeth· Aller hylligen daghe· In der houetheren
daghe· In der kerckwyginghe vñ der altare· Vnde dorch de octauen der vorſchreuene feſte·
Item biſſcop Albertus hefft ghegheuen to Marien bylde achter deme ſacramente xl·daghe aflates vnde eyne karenen· allē de ſyk
dar vor kneen vnde bidden vor de zelen· der or lycham hijr begrauen ſynt· ¶ Item de ſulue biſſcop hefft ghegheuen in der ſuluen
andacht xl· daghe to ſunte Andreas bylde dar ſulues·

¶ Dyt is dat aflat to deme buwete to vnſer leuen vrouwen kerckē·

Itē· xx Cardinale hebbē gheuen den waeraffteghen beruweren vñ bekenner erer ſunde· in den daghē· Marie der bodeſchop· Der
hēmeluart· Der bord· vñ der reynicheit· Ok in deme daghe ſunte michels· Der kerckwyginghe· van der erſten veſper tor anderē· in
eyneme iewelken daghe vorſcreuē hundert daghe aflates angeſettet der bothe· Den de in den vorſchreuen daghe mit ynnicheit ghaen
tor kercken to vnſer leuen vrouwen· vñ ere mylde ghaue vñ gyffte gheuē tome buwete der vorvallen wedemen·
Item Theodericus Biſſcop to Lubek· Johānes biſſcop to Razeborch· Conradus biſſcop to Swerin· vñ noch· iiij· biſſcoppē· ghe
uen den beruweren ſo to vorne luth· dede gheuen efte ſchaffen ghyfft efte ghaue van teſtamente gude· efte ereme eghene gude· ſo
vaken dat id ſchud vñ ſe vullenbringen to nutte· hulpe vñ beteringe der olden vorvallen wedemen· xl·daghe aflates·
Item van xvij· Cardinalen· van eyneme yewelken hundert daghe vñ eyne karene ſe gheuen vp den hylligen kerſt dach· des Son
daghes to Letare· Im Pinxſtdaghe· In allen gades hylligen daghe· In deme daghe der Cappelle wyginghe·

Dat Aflat
ſprekt alſus

¶ De my nicht hir in der gnaden en halet·
Wat he ſelden efte nūmer hir ſyne ſchult betalet·
¶ Bartholomeus Ghotan Impreſſit·

Lübeck, Stadtbibliothek. *Collijn.*

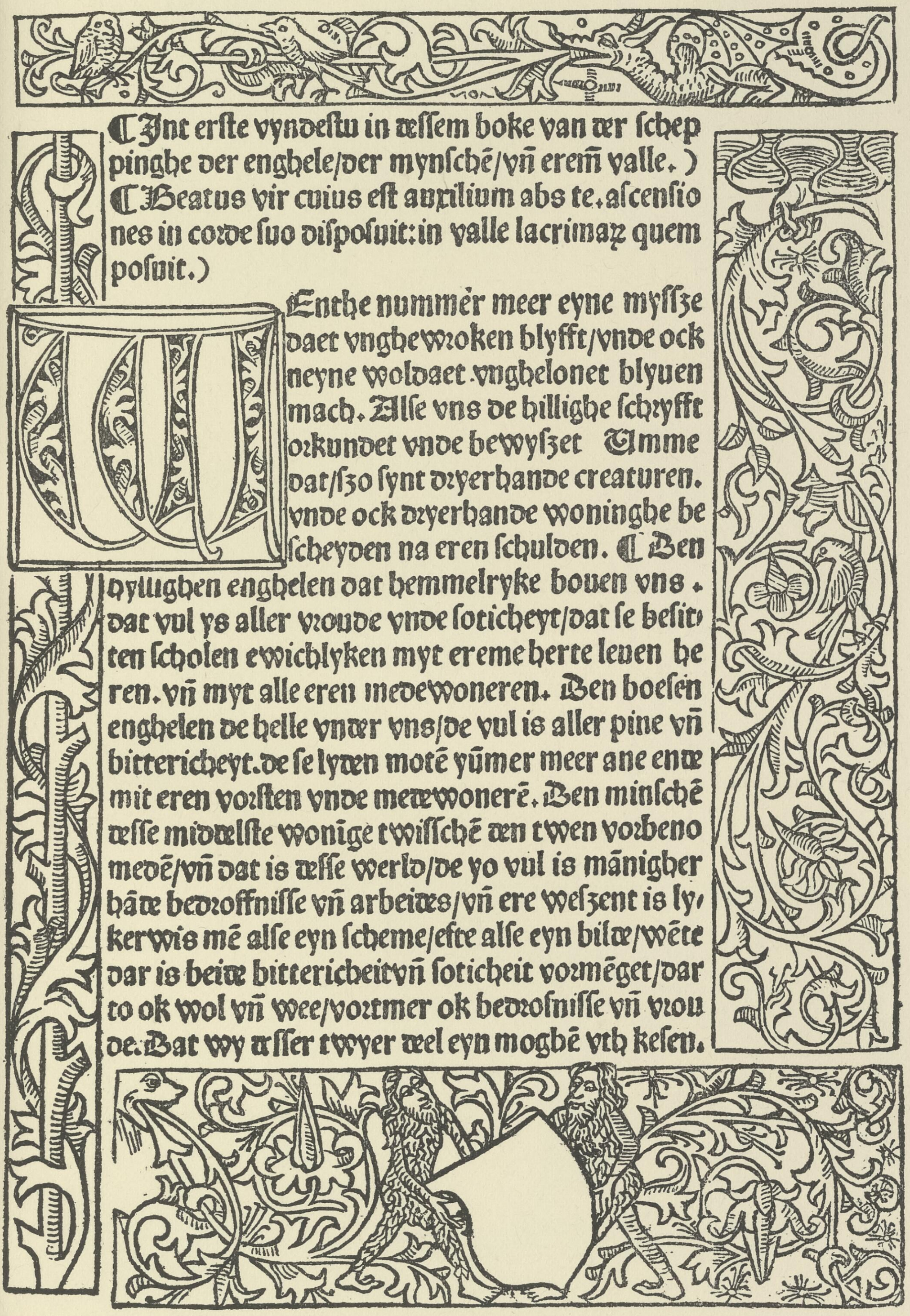
Ablassverkündigung für Kirchen in Lübeck. O. O. u. J. [um 1492]. 2°.
Einblattdrucke des XV. Jahrh. 74.

Die hier verwandte Auszeichnungstype ist bei Ghotan nur in diesem unvollständigen Ablassdruck bekannt. Es ist eine Missaltype mit 𝔐 (30), die später in den Besitz des Steffen Arndes zusammen mit anderem Ghotanschen Typenmaterial übergegangen ist. Die Type kommt z. B. in dem von Arndes gedruckten *Missale praedicatorum* 1502 und *Missale ord. fratrum minorum provinciae Daciae* [1504] vor.

Texttype: 5. Rubriken: *α* und *β*.

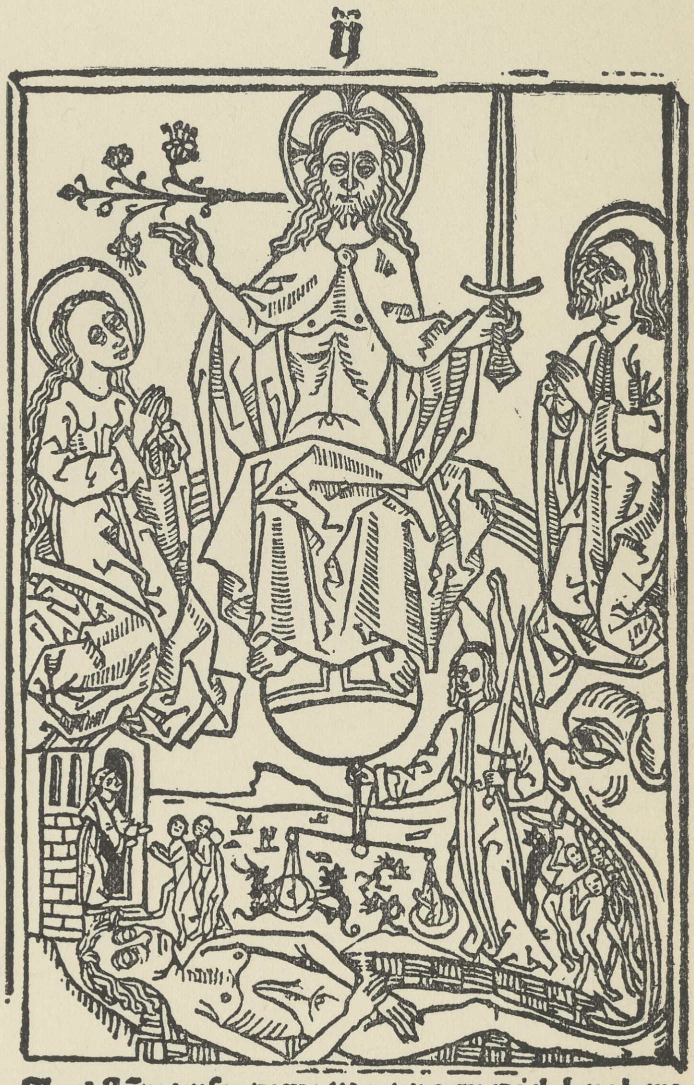
LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

Holzschnittleisten und Holzschnitte. Taf. 780.



¶Int erſte vyndeſtu in deſſem boke van der ſchep
pinghe der enghele/der mynſchē/vñ erem̄ valle.)
¶Beatus vir cuius eſt auxilium abs te.aſcenſio
nes in corde ſuo diſpoſuit:in valle lacrimaꝝ quem
poſuit.)
WEnthe nummer meer eyne myſſze
daet vnghewroken blyfft/vnde ock
neyne woldaet vnghelonet blyuen
mach. Alſe vns de hillighe ſchryfft
orkundet vnde bewyſzet Umme
dat/ſzo ſynt dryerhande creaturen.
vnde ock dryerhande woninghe be
ſcheyden na eren ſchulden. ¶ Den
hylighen enghelen dat hemmelryke bouen vns.
dat vul ys aller vroude vnde ſoticheyt/dat ſe beſit-
ten ſcholen ewichlyken myt ereme herte leuen he
ren.vñ myt alle eren medewoneren. Den boeſen
enghelen de helle vnder vns/de vul is aller pine vñ
bittericheyt.de ſe lyden motē yūmer meer ane ende
mit eren vorſten vnde medewonerē. Den minſchē
deſſe middelſte wonige twiſſchē den twen vorbeno
medē/vñ dat is deſſe werld/de yo vul is mānigher
hāde bedroffniſſe vñ arbeides/vñ ere weſzent is ly-
kerwis mē alſe eyn ſcheme/efte alſe eyn bilde/wēte
dar is beide bittericheit vñ ſoticheit vormēget/dar
to ok wol vñ wee/vortmer ok bedroſniſſe vñ vrou
de. Dat wy deſſer twyer deel eyn moghē vth keſen.

1.



In ð ſtūde vnſes dodes wes vns gnedich leue here

2.

IHS
Dyt bock ys ghe heten
de ſpeygel der dogede.

3.

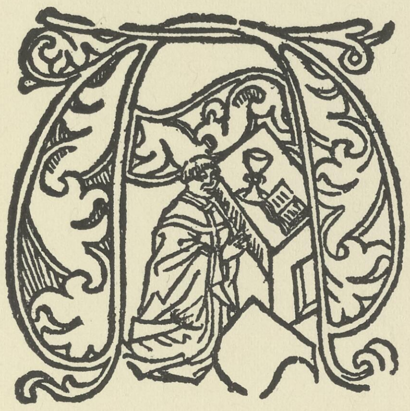
Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

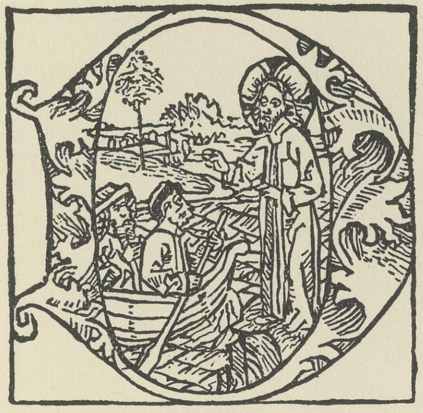
Aus: Speygel aller doghede. 1485.
Hain 14952.
1. Bl. 14a. Type 5. Initiale C. — 2. Bl. 13b. — 3. Bl. 1b. Type 3.

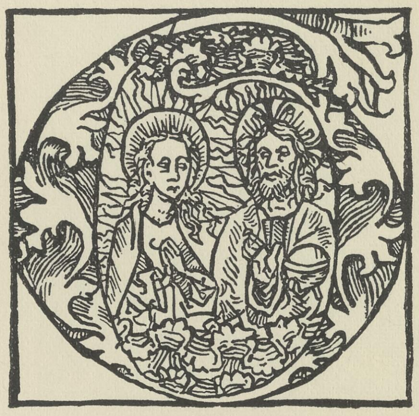
LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

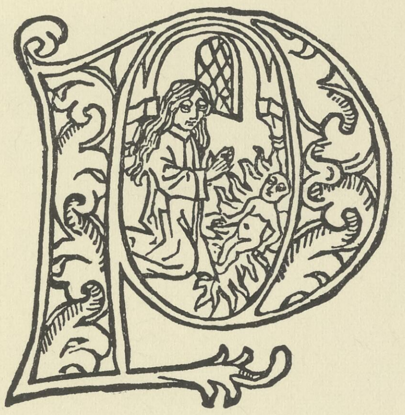
Initialen b^1.

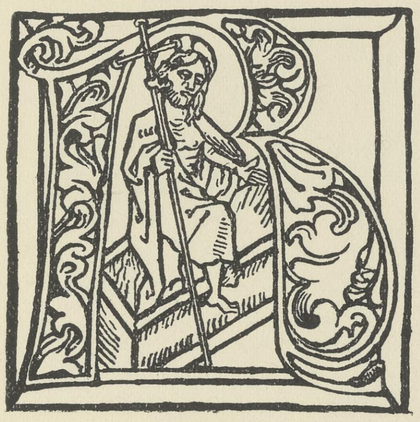
Taf. 781.

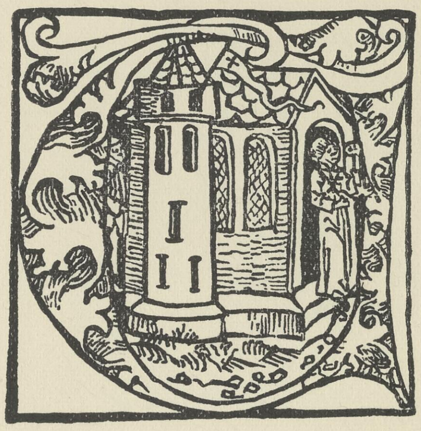


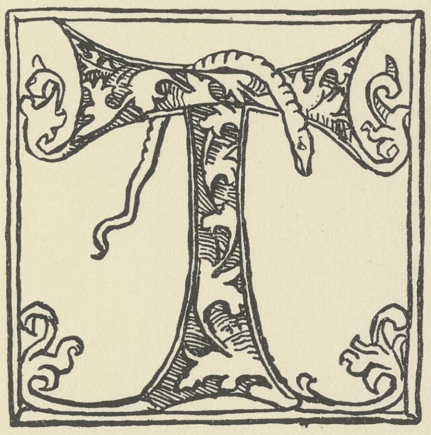


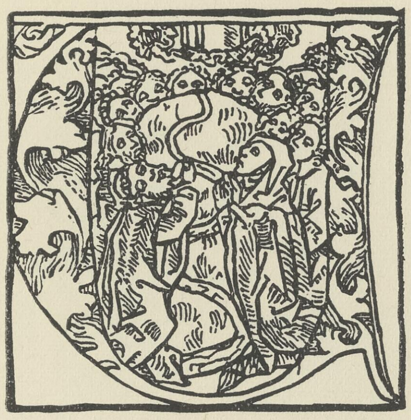












Stockholm, Kgl. Bibliothek.

Collijn.

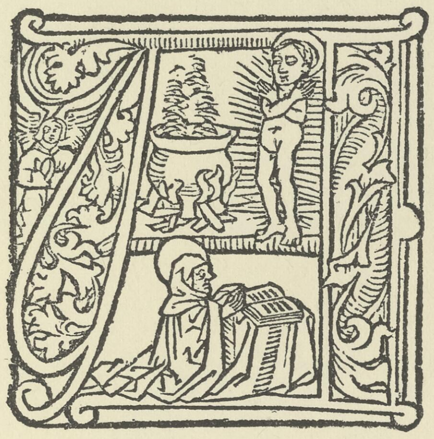
Initialen aus: Missale Aboense s. praedicatorum 1488.

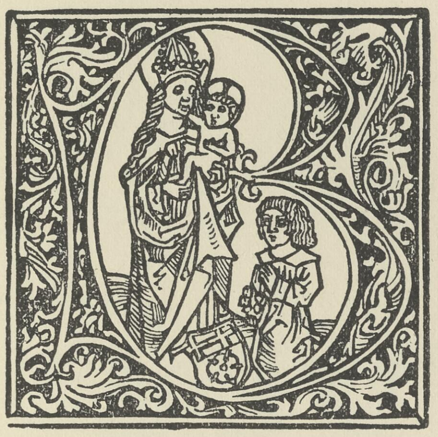
Hain 11253. *Stockholm* 718 & 724.

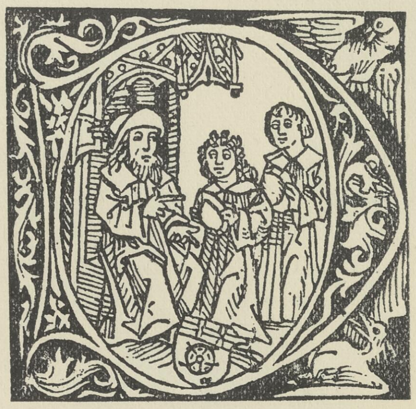
Das A findet sich wieder in den Revelationes Birgittae 1492, das D in einem von den Erben Arndes' 1521 gedruckten lateinischen Psalter.

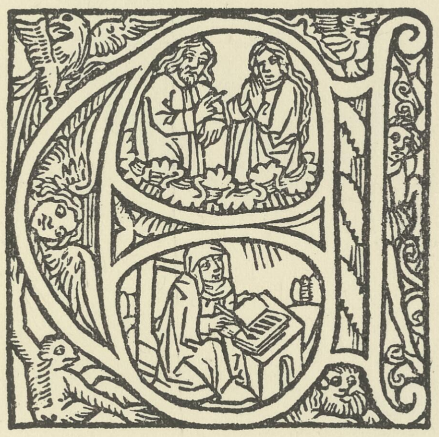
LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1487—1492].

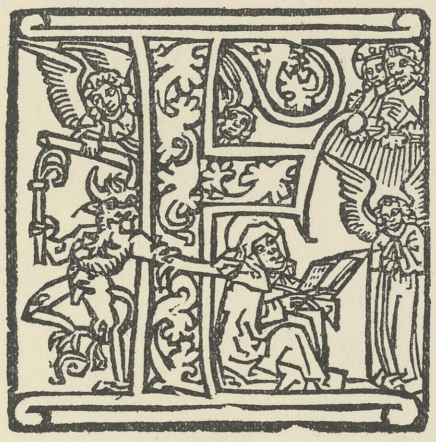
Initialen b². Taf. 782.

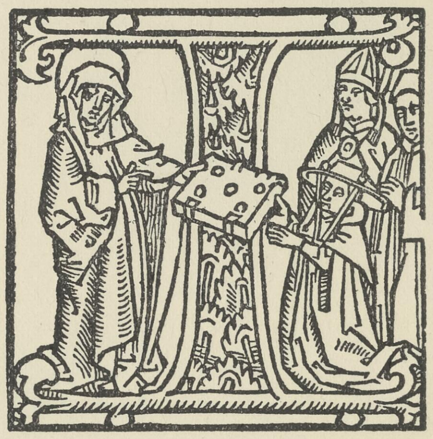


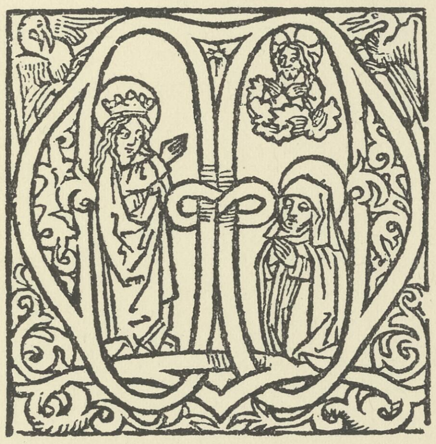


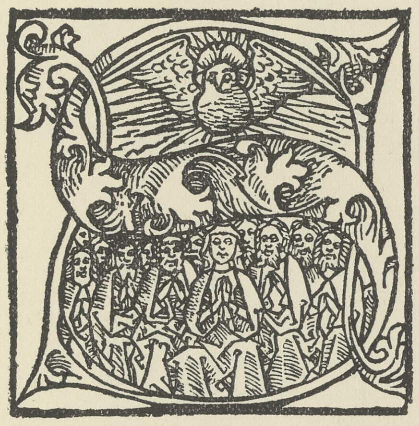


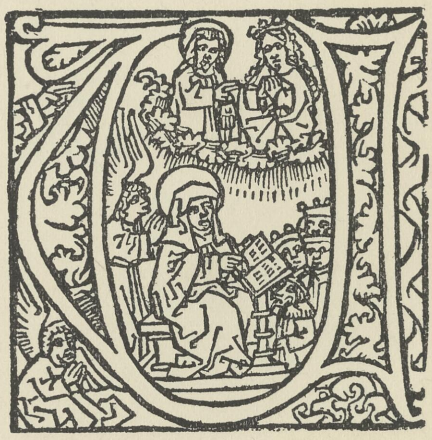












Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Initialen aus: BIRGITTA, Revelationes. 1492.

Hain *3204. (D ausgenommen.)

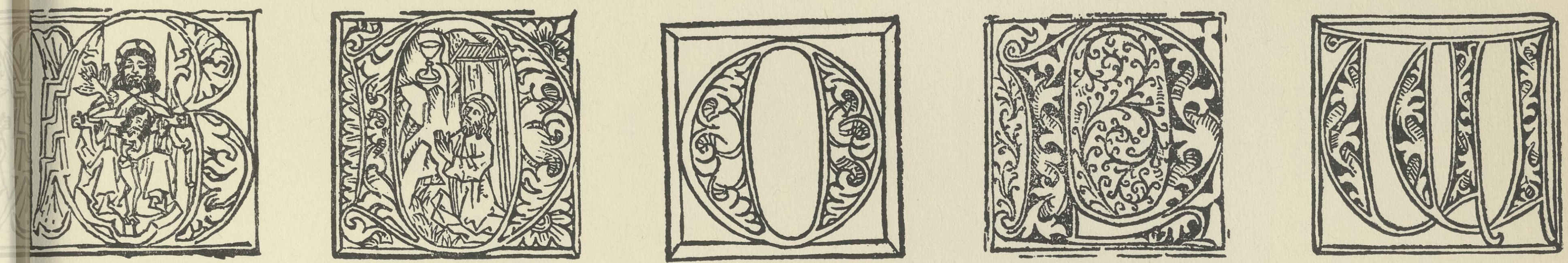
Kalender auf das Jahr 1492.

Upsala 921. (Nur D.)

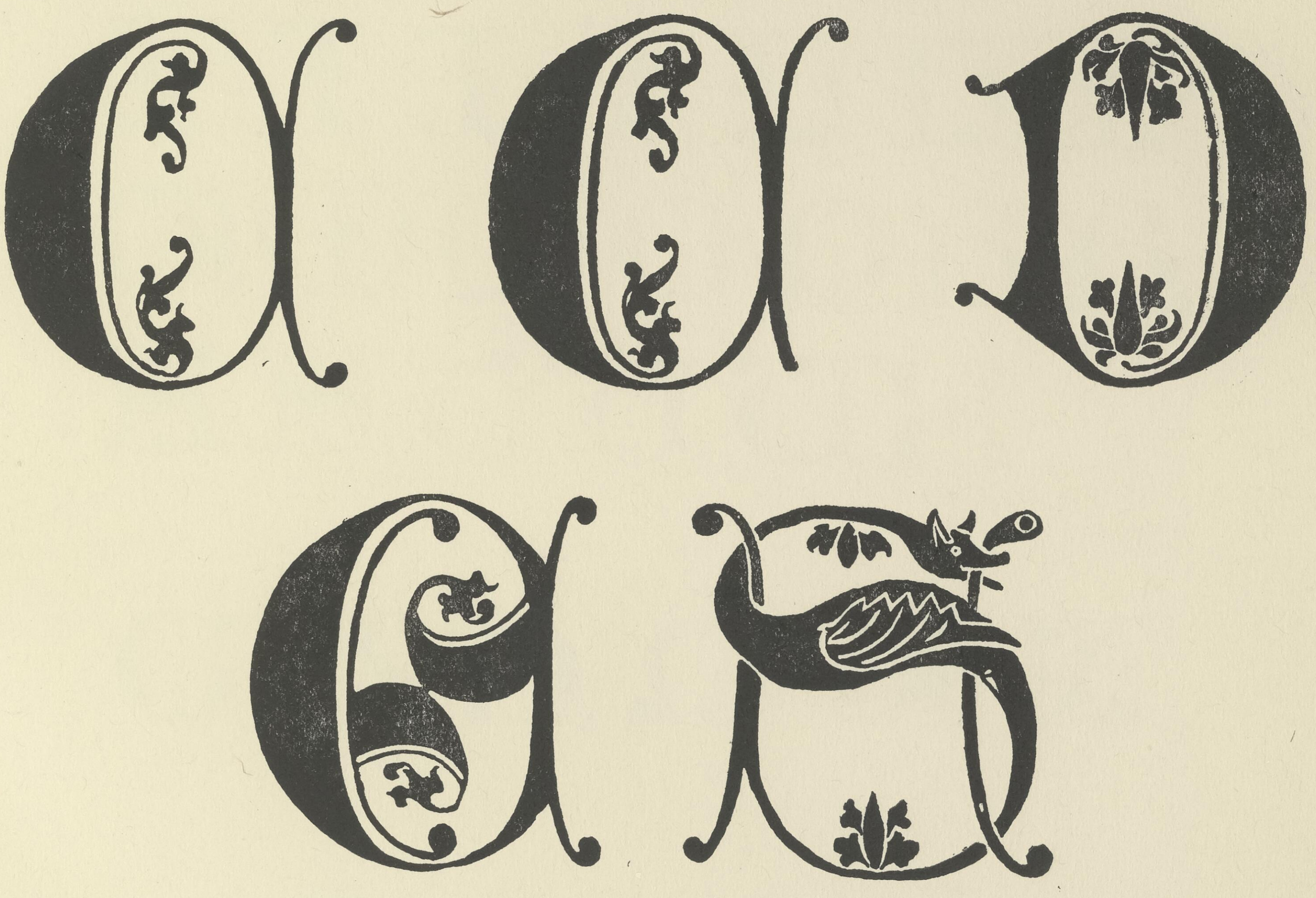
Die figürlichen Darstellungen in diesen Initialen (mit Ausnahme von B und D) beziehen sich auf Offenbarungen der schwedischen Heiligen Birgitta. In B und D, womit sicher resp. ein Psalterium und ein Donat angefangen hat, findet sich der Ghotansche Wappenschild. Einige von diesen Initialen, z. B. D, E, S tauchen später in Arndes'schen Drucken auf wie die *Gharde der Suntheit* 1520, *Psalterium latinum* 1521.

LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

Initialen c, d, e. Taf. 783.

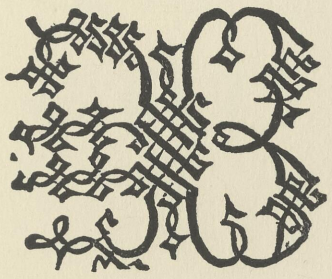


c



d

e



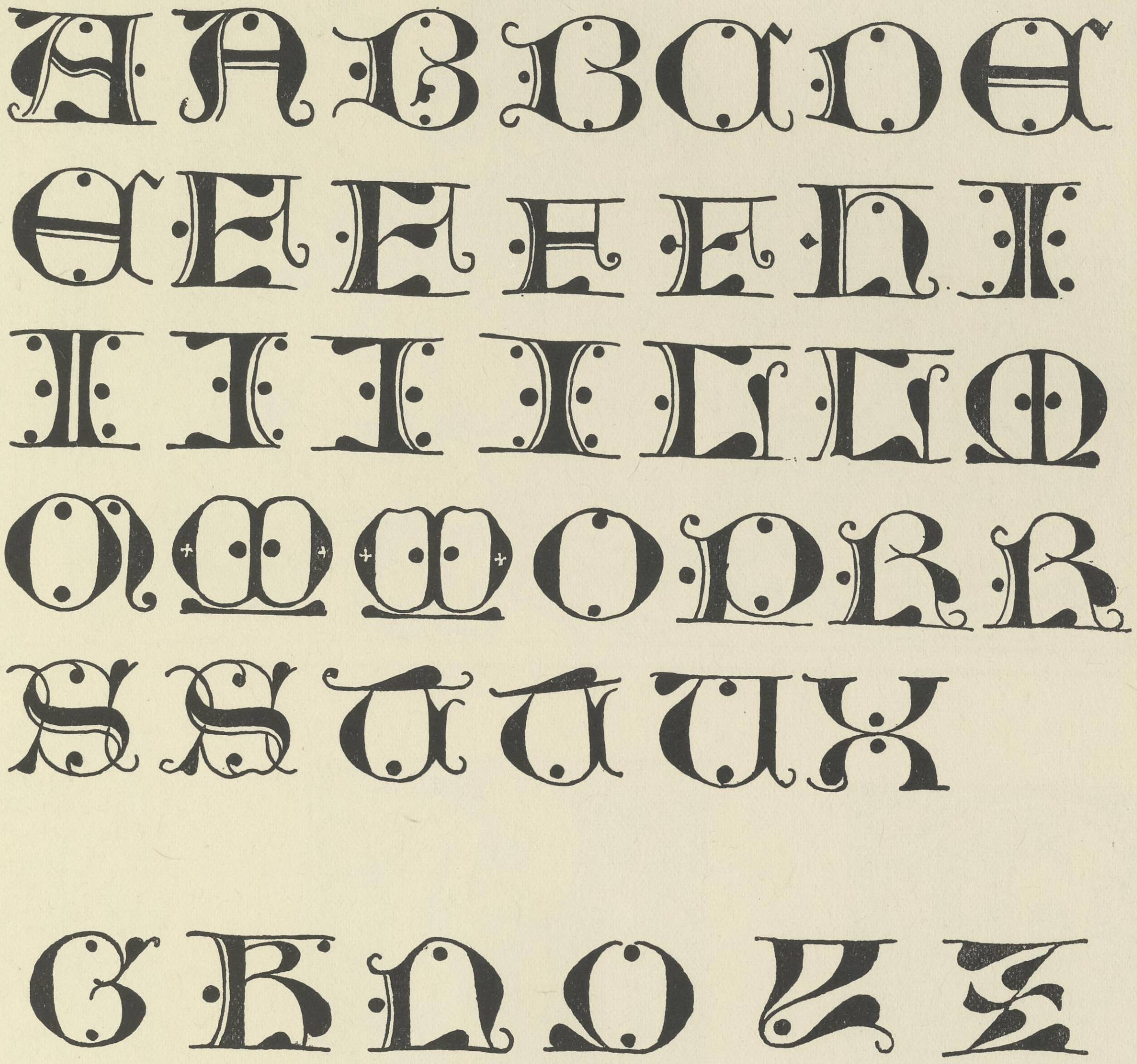
Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Initialen aus verschiedenen Ghotan-Drucken. Von der Serie c kommt B im Eusebius, Levende S. Jeronimi 1484 und im Missale Aboense 1488 vor; D im Valascus 1484, Licht der Seelen 1484 und Missale Aboense 1488; O im Licht der Seelen 1484 und Birgitta 1492; P in Birgitta 1492 und W im Speygel der dogede 1485. — Serie d ist verwendet im Psalterium latinum cum canticis (um 1488). (*Stockholm* 910. Vergl. Taf. 395.) — Initiale e findet sich in Birgitta, Revelationes 1492; dort auch das zweite, zerbrochene C von Serie d.

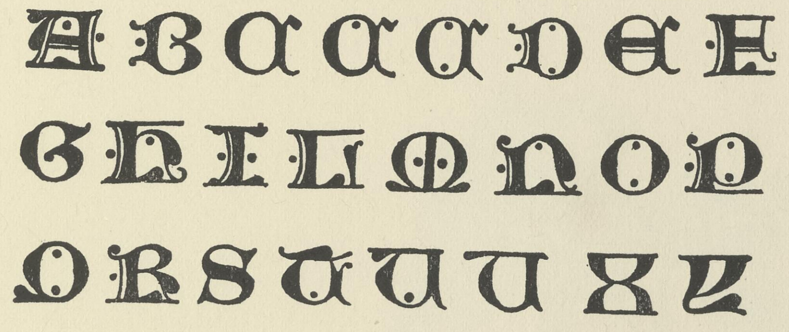
LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

Lombarden f, g.

Taf. 784.



f



g

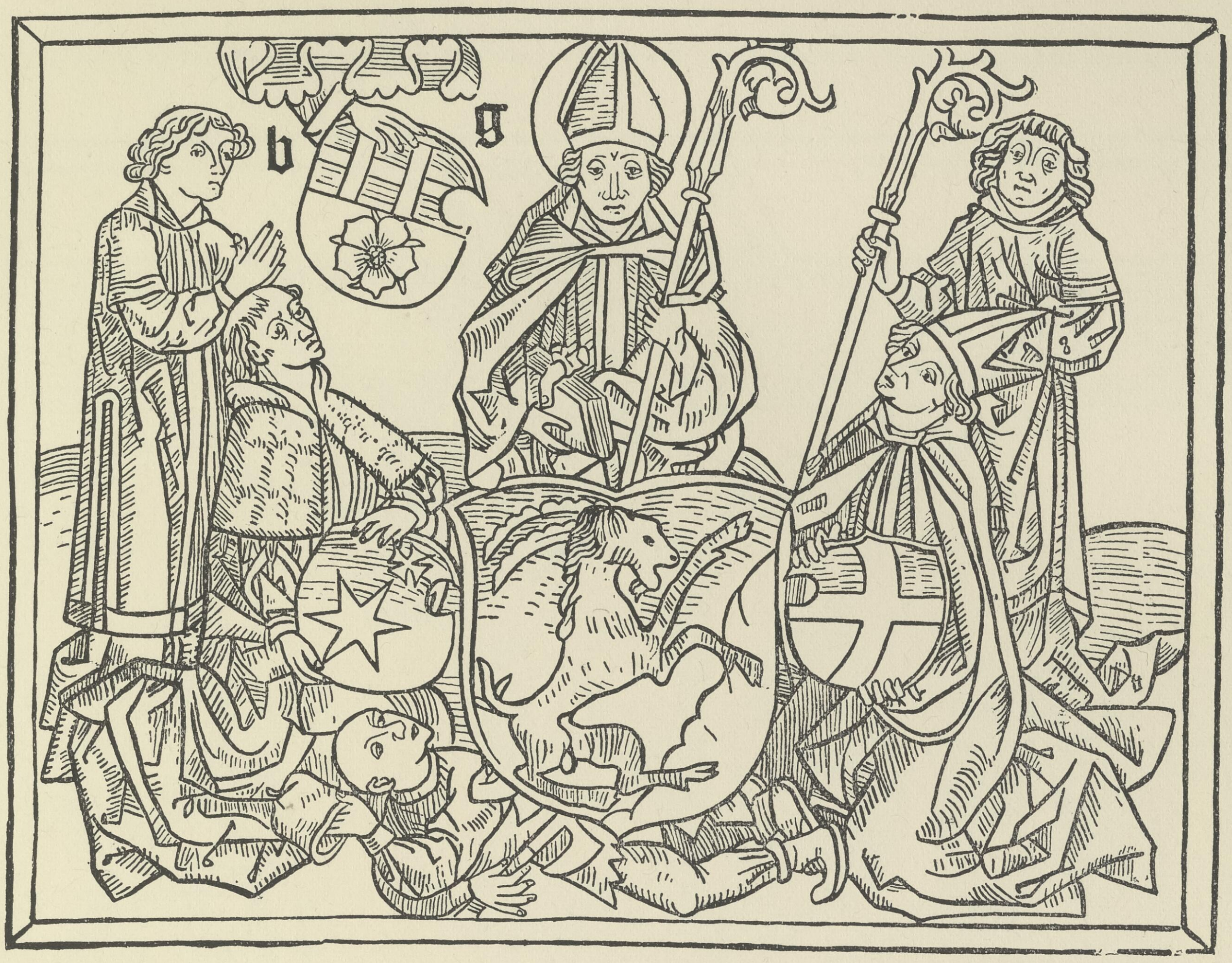
Collijn.

Lombarden und Lombardmajuskeln aus: Missale Aboense 1488 (*Hain* 11253) und BIRGITTA: Revelationes 1492 (*Hain* *3204).

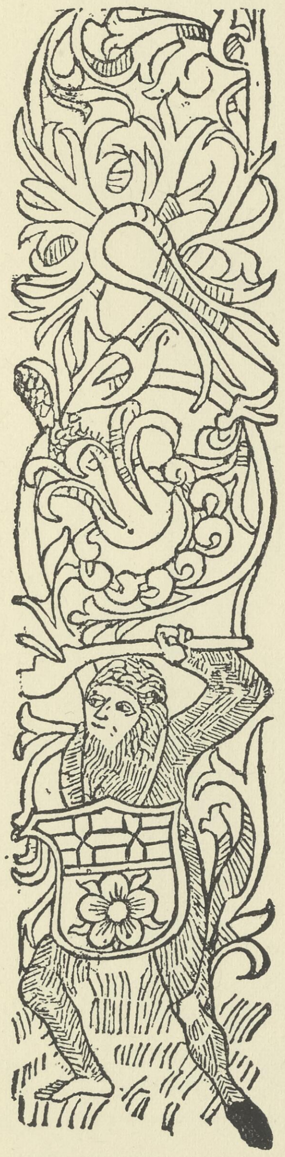
In Ghotan's schwedischen Drucken (um 1487) kommen auch diese Lombarden vor, das Alphabet f mit zahlreichen Nebenformen. Das 3. und 4. F oben gehören zu einem anderen, kleineren Lombardenalphabet.

LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

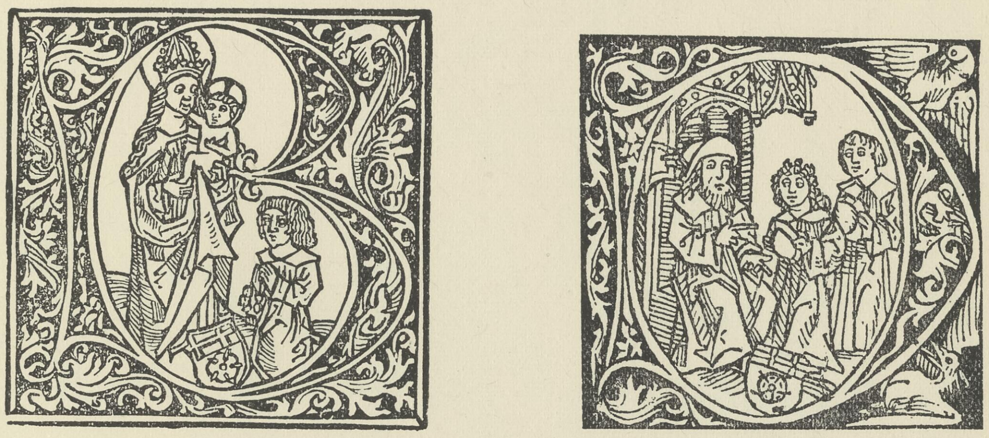
Wappen und Druckerzeichen. Taf. 785.



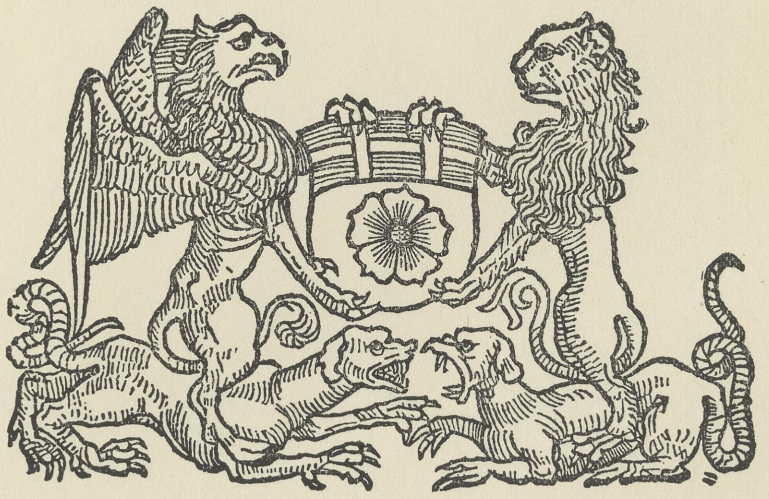
1.



2.



3.



4.

Collijn.

1. Holzschnitt Bl. 1ᵇ im *Missale Aboense,* n. n. 17. 8. 1488. *Hain* 11253. *Stockholm* 718. — Das Bild stellt den Schutzheiligen von Finnland, S. Henricus, dar mit dem Mörder Lalli zu seinen Füssen; der Heilige ist von vier Geistlichen umgeben, darunter der Bischof Bitze und der Dompropst Magnus Stjernkors mit ihren Wappenschilden; oben links in stilisierten Wolken eine Hand mit Ghotans Wappenschild und den Buchstaben b und g. Der Schild ist quer geteilt, oben mit einer horizontalen und zwei perpendikulären Binden, im unteren Felde eine fünfblättrige Rose.

2. Ein wilder Mann mit dem Ghotanschen Wappenschilde, unterer Teil der Randleiste im *nd. Kalender auf das Jahr 1492* (*Upps.* 921).

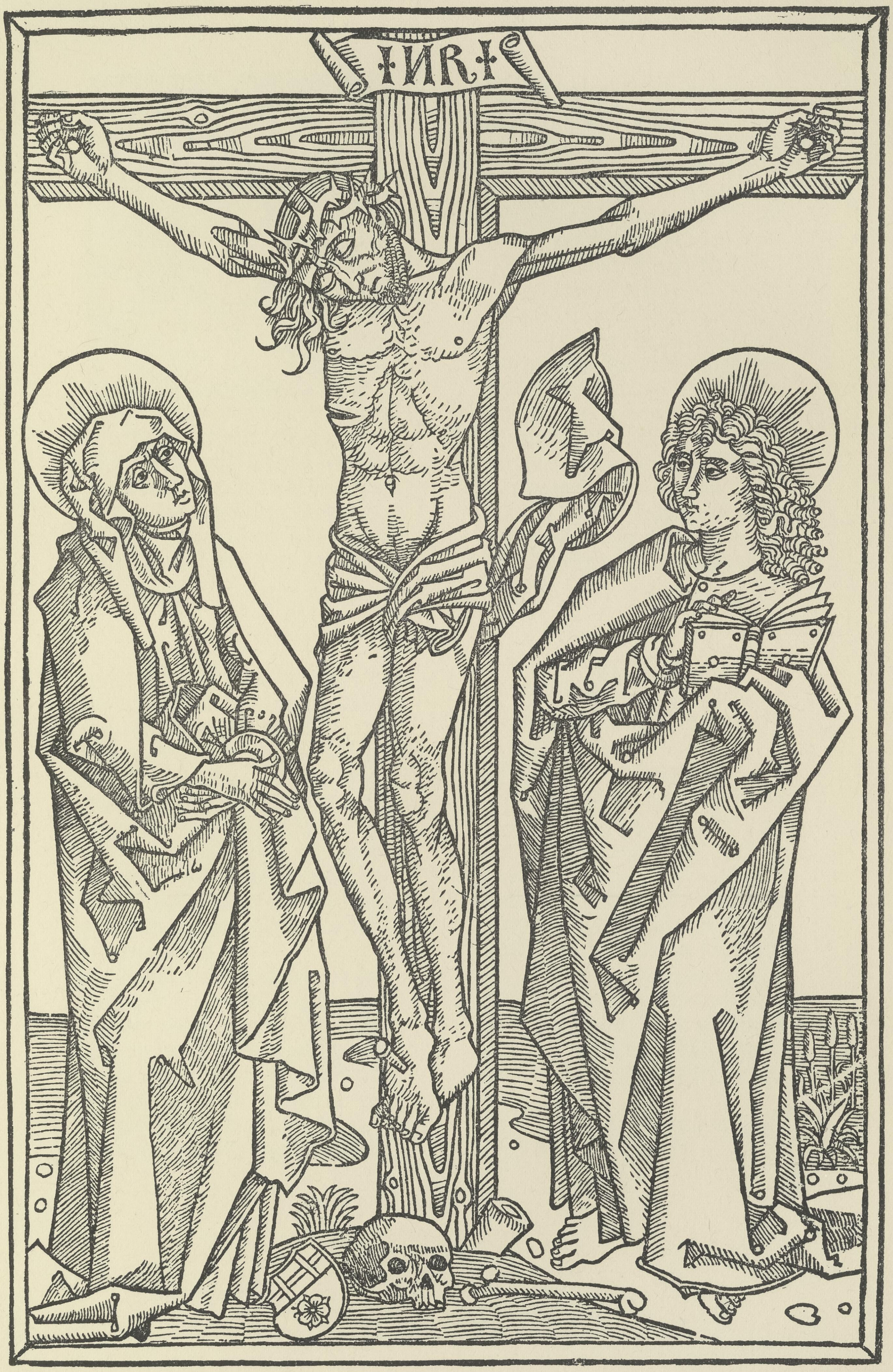
3. Initialen mit Ghotanschen Wappenschilden, B aus Birgitta: *Revelationes* 1492 (*Hain* *3204), D aus dem eben genannten Kalender 1492.

4. Ghotans Druckermarke, zuerst im *Missale Aboense* nachweisbar. Der Schild ist hier links von einem Greifen, rechts von einem Löwen, die auf Hunden mit geöffneten Rachen und mit Krallen stehen, flankiert.

LÜBECK: Bartholomaeus Ghotan [1484—1492].

Kreuzigungsbild.

Taf. 786.



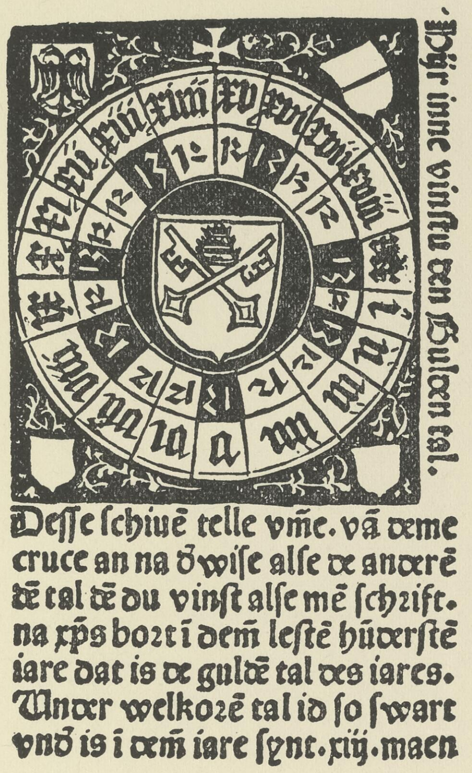
Berlin, Kgl. Bibliothek.

Kreuzigungsbild in den *Revelationes Birgittae* 1492 mit dem Ghotanschen Wappenschild. Kommt auch in dem *Missale Lubucense* vor (siehe K. Haebler, Das Missale für die Diözese Lebus; in *Nord. tiskr. för bok- och bibl.-väsen,* 1915, S. 53—76).

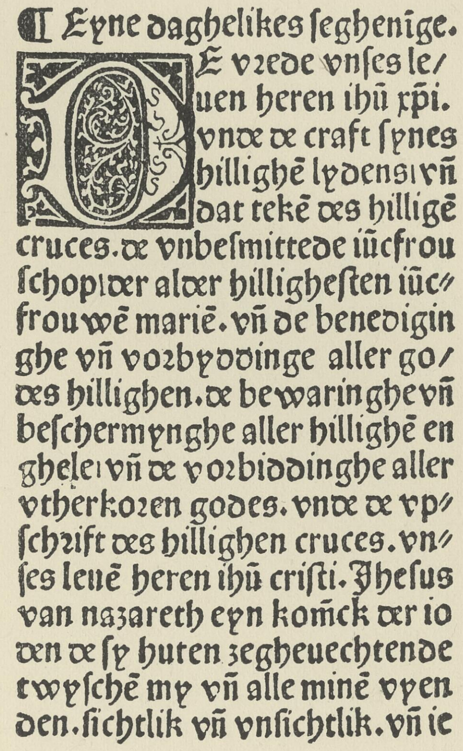
LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

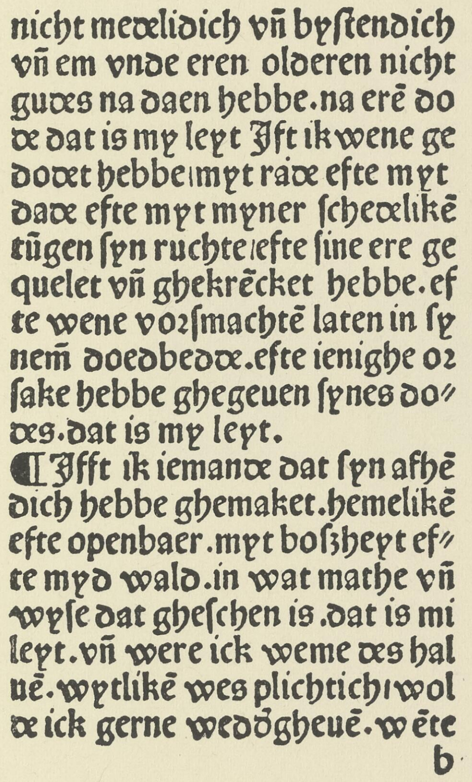
Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).

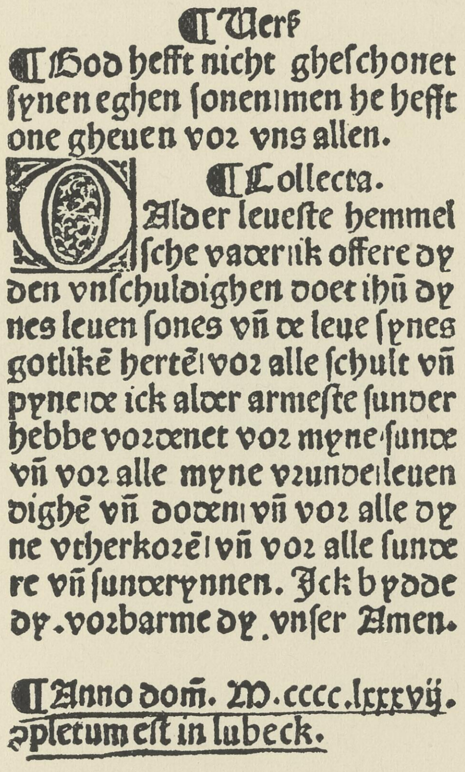
𝔐 (49) 20 ll. = 98 mm. Type 1. Initialen: 1, 2. Taf. 787.


Hyr inne vinſtu den Gulden tal.

Deſſe ſchiuē telle vm̄e. vā deme
cruce an na d̃ wiſe alſe de anderē
dē tal dē du vinſt alſe mē ſchrift.
na xp̄s bort i dem̄ leſtē hūderſtē
iare dat is de guldē tal des iares.
Under welkorē tal id ſo ſwart
vnd̃ is i dem̄ iare ſynt. xiij. maen


¶ Eyne daghelikes ſeghenīge.
DE vrede vnſes le/
uen heren ihū xp̄i.
vnde de craft ſynes
hillighē lydens/vñ
dat tekē des hilligē
cruces. de vnbeſmittede iūcfrou
ſchop/der alder hilligheſten iūc⸗
frouwē mariē. vñ de benedigin
ghe vñ vorbyddinge aller go/
des hillighen. de bewaringhe vñ
beſchermynghe aller hillighē en
ghele/vñ de vorbiddinghe aller
vtherkoren godes. vnde de vp⸗
ſchrift des hillighen cruces. vn⸗
ſes leuē heren ihū criſti. Jheſus
van nazareth eyn konīck der io
den de ſy huten zegheuechtende
twyſchē my vñ alle minē vyen
den. ſichtlik vñ vnſichtlik. vñ ie


nicht medelidich vñ byſtendich
vñ em vnde eren olderen nicht
gudes na daen hebbe. na erē do
de dat is my leyt Jft ik wene ge
dodet hebbe/myt rāde efte myt
dade efte myt myner ſchedelikē
tūgen ſyn ruchte/efte ſine ere ge
quelet vñ ghekrēcket hebbe. ef
te wene vorſmachtē laten in ſy
nem̄ doedbedde. efte ienighe or
ſake hebbe ghegeuen ſynes do⸗
des. dat is my leyt.
¶ Jfft ik iemande dat ſyn afhē
dich hebbe ghemaket. hemelikē
efte openbaer. myt boſzheyt ef⸗
te myd wald. in wat mathe vñ
wyſe dat gheſchen is. dat is mi
leyt. vñ were ick weme des hal
uē. wytlikē wes plichtich/wol
de ick gerne wedd̃gheuē. wēte
b


¶ Vers
¶ God hefft nicht gheſchonet
ſynen eghen ſonen/men he hefft
one gheuen vor vns allen.
¶ Collecta.
O Alder leueſte hemmel
ſche vader/ik offere dy
den vnſchuldighen doet ihū dy
nes leuen ſones vñ de leue ſynes
gotlikē hertē/vor alle ſchult vñ
pyne/de ick alder armeſte ſunder
hebbe vordenet vor myne ſunde
vñ vor alle myne vrunde/leuen
dighē vñ doden/vñ vor alle dy
ne vtherkorē/vñ vor alle ſunde
re vñ ſunderynnen. Jck bydde
dy. vorbarme dy. vnſer Amen.

¶ Anno dom̄. M.cccc.lxxxvij.
ꝯpletum eſt in lubeck.

Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Gebetbüchlein, nd. 1487. 8°. Bl. 2ª, 17ᵇ, 25ª, 240ᵇ.

Hain 3011. *Stockholm* 434. *VB* 1466.

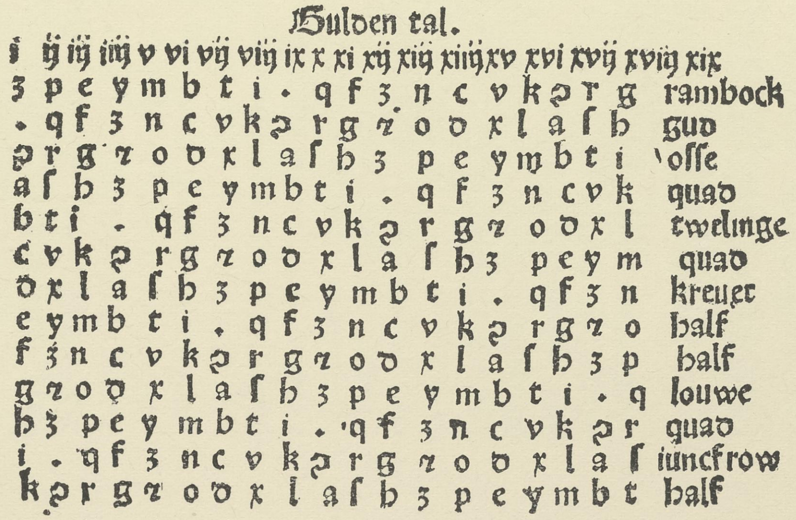
In meinem Katalog der Inkunabeln der Kgl. Bibliothek in Stockholm (Nr. 434) habe ich diesen Druck auf Grund der Type dem Matth. Brandis zugewiesen. Die hier vorhandenen Initialen sowie die vier Wappen auf der Holzschnitttafel Bl. 2a beweisen aber, dass dieses Gebetbüchlein das erste bis jetzt bekannte Erzeugnis der sog. Mohnkopf-Offizin darstellt. In dem nd. Psalter 1493 werden ausdrücklich „kleyne bedeboke“ genannt, die „in der suluen werckstede dar desse salter gedrucket is“, gedruckt sind.

Die Texttype stammt sicher aus der Offizin des Matth. Brandis (vgl. Taf. 44). Es scheint also, als ob die erste Gruppe der Mohnkopfdrucke als Urheber diesen Drucker gehabt hätte.

LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

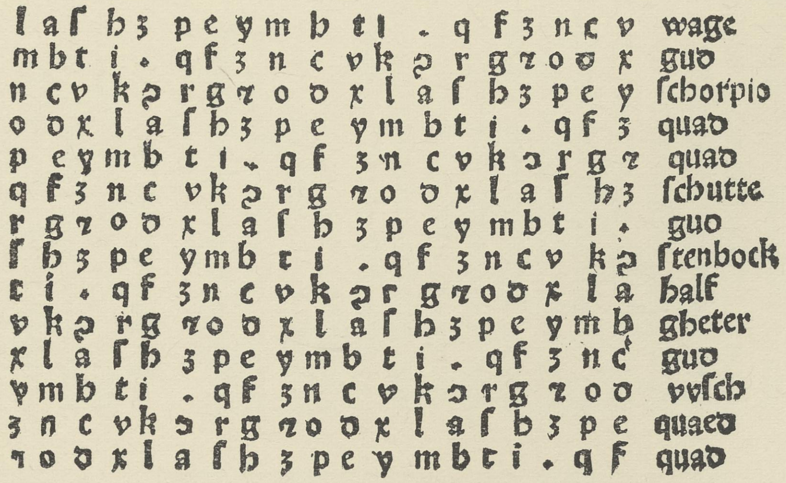
Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).

𝔐 (49)? 10 ll. = 88 mm. Type 2. Initialen a. Taf. 788.

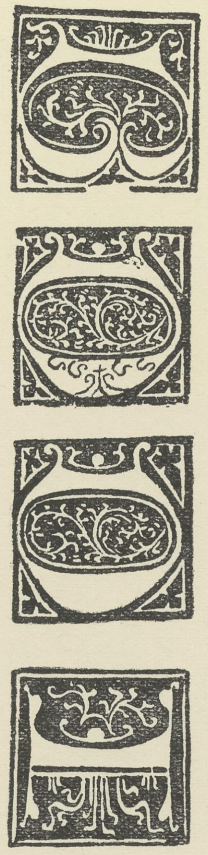


𝔊ulden tal.

i ij iij iiij v vi vij viij ix x xi xij xiij xiiij xv xvi xvij xviij xix
ʒ p e y m b t i . q f ʒ n c v k ꝯ r g rambock
. q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h gud
ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y m b t i ’oſſe
a ſ h ʒ p e y m b t i . q f ʒ n c v k quad
b t i . q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l twelinge
c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y m quad
d x l a ſ h ʒ p e y m b t i . q f ʒ n kreuʒer
e y m b t i . q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o half
f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p half
g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y m b t i . q louwe
h ʒ p e y m b t i . q f ʒ n c v k ꝯ r quad
i . q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ iuncfrow
k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y m b t half



l a ſ h ʒ p e y m b t i . q f ʒ n c v wage
m b t i . q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x gud
n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y ſchorpio
o d x l a ſ h ʒ p e y m b t i . q f ʒ quad
p e y m b t i . q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ quad
q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ ſchutte
r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y m b t i . guo
ſ h ʒ p e y m b t i . q f ʒ n c v k ꝯ ſtenbock
t i . q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a half
v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y m b gheter
x l a ſ h ʒ p e y m b t i . q f ʒ n c gud
y m b t i . q f ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d vvſch
ʒ n c v k ꝯ r g ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e quaed
ꝛ o d x l a ſ h ʒ p e y m b t i . q f quad



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Gebetbüchlein, niederdeutsch. 1487. 8°. Bl 4^{b}, 5^{a}.

Hain 3011. *Stockholm* 434. *VB* 1466.

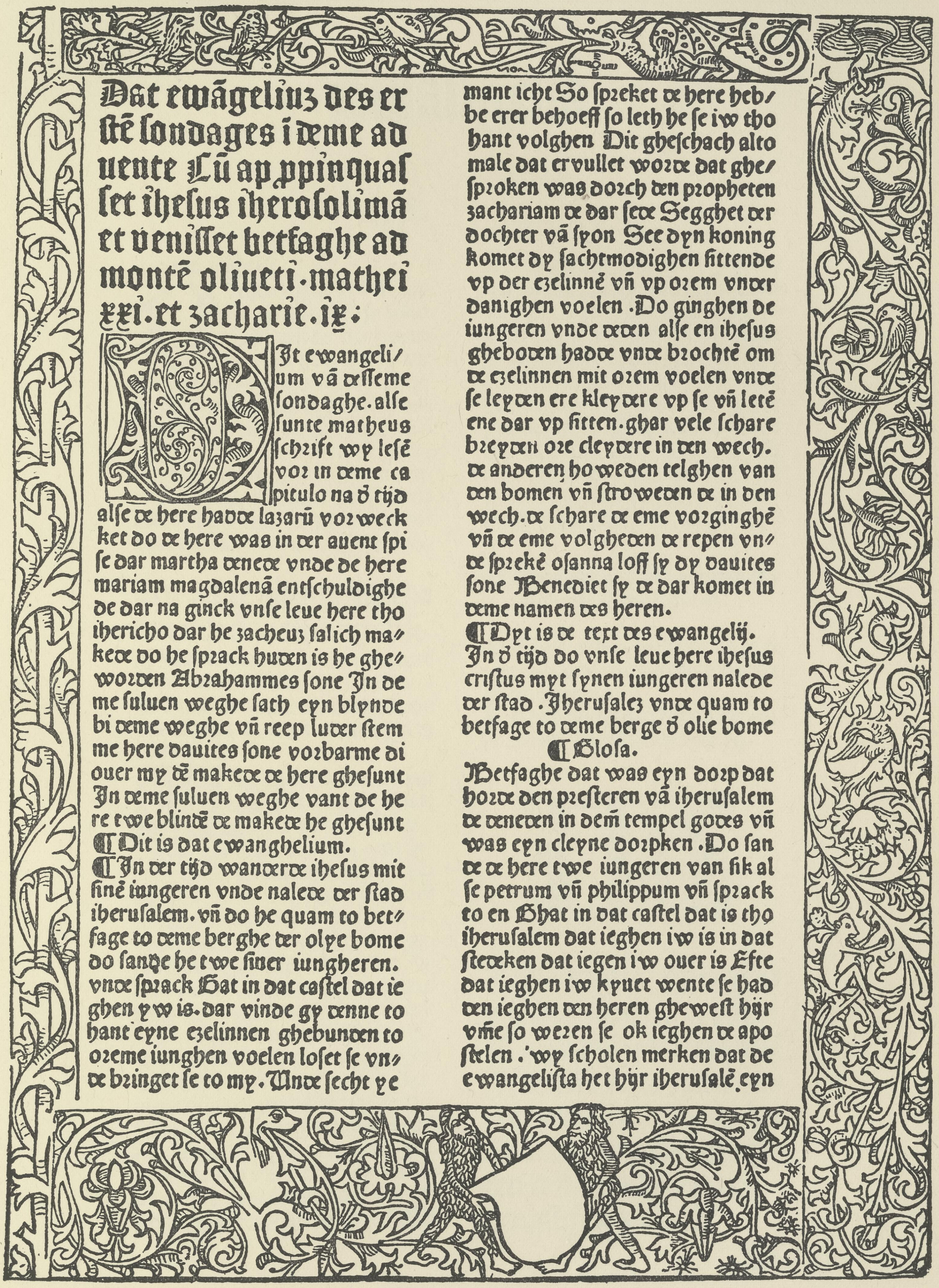
Diese kleinere Type ist nur auf den beiden reproduzierten Seiten zur Verwendung gelangt, und zwar ohne alle Majuskeln. Sie scheint identisch zu sein mit der Type 10 des Lucas Brandis, s. Taf. 770.

W (49) 20 ll. = 98 mm.
M (64) 10 ll. = 75 mm.

LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).
Typen 1, 3.

Taf. 789.



Dat ewāgeliuz des er
ſtē ſondages i deme ad
uente Cū ap ppinquaſ
ſet iheſus iheroſolimā
et veniſſet betfaghe ad
montē oliueti·mathei
xxi·et zacharie·ix·

Dit ewangeli/
um vā deſſeme
ſondaghe·alſe
ſunte matheus
ſchrift wy leſē
vor in deme ca
pitulo na ð tijd
alſe de here hadde lazarū vorweck
ket do de here was in der auent ſpi
ſe dar martha denede vnde de here
mariam magdalenā entſchuldighe
de dar na ginck vnſe leue here tho
ihericho dar he zacheuz ſalich ma//
kede do he ſprack huden is he ghe//
worden Abrahammes ſone In de
me ſuluen weghe ſath eyn blynde
bi deme weghe vñ reep luder ſtem
me here dauites ſone vorbarme di
ouer my dē makede de here gheſunt
In deme ſuluen weghe vant de he
re twe blindē de makede he gheſunt
¶ Dit is dat ewanghelium.
¶ In der tijd wanderde iheſus mit
ſinē iungeren vnde nalede der ſtad
iheruſalem·vñ do he quam to bet//
fage to deme berghe der olye bome
do ſandte he twe ſiner iungheren.
vnde ſprack Gat in dat caſtel dat ie
ghen yw is·dar vinde gy denne to
hant eyne ezelinnen ghebunden to
oreme iunghen voelen loſet ſe vn//
de bringet ſe to my·Unde ſecht ye
mant icht So ſpreket de here heb/
be erer behoeff ſo leth he ſe iw tho
hant volghen Dit gheſchach alto
male dat ervullet worde dat ghe/
ſproken was dorch den propheten
zachariam de dar ſede Segghet der
dochter vā ſyon See dyn koning
komet dy ſachtmodighen ſittende
vp der ezelinnē vñ vp orem vnder
danighen voelen ·Do ginghen de
iungeren vnde deden alſe en iheſus
gheboden hadde vnde brochtē om
de ezelinnen mit orem voelen vnde
ſe leyden ere kleydere vp ſe vñ letē
ene dar vp ſitten·ghar vele ſchare
breyden ore cleydere in den wech.
de anderen howeden telghen van
den bomen vñ ſtroweden de in den
wech·de ſchare de eme vorginghē
vñ de eme volgheden de repen vn//
de ſprekē oſanna loff ſy dy dauites
ſone Benediet ſy de dar komet in
deme namen des heren.
¶ Dyt is de text des ewangelij.
In ð tijd do vnſe leue here iheſus
criſtus myt ſynen iungeren nalede
der ſtad ·Iheruſalez vnde quam to
betſage to deme berge ð olie bome
¶ Gloſa.
Betfaghe dat was eyn dorp dat
horde den preſteren vā iheruſalem
de deneden in dem̄ tempel godes vñ
was eyn cleyne dorpken ·Do ſan
de de here twe iungeren van ſik al
ſe petrum vñ philippum vñ ſprack
to en Ghat in dat caſtel dat is tho
iheruſalem dat ieghen iw is in dat
ſtedeken dat iegen iw ouer is Efte
dat ieghen iw kyuet wente ſe had
den ieghen den heren ghewest hÿr
vm̄e ſo weren ſe ok ieghen de apo
ſtelen ·'wy ſcholen merken dat de
ewangeliſta het hÿr iheruſalē eyn

Berlin, Kgl. Bibliothek.

Collijn.

Boek van den Epistelen unde Evangelien. 1488. 2°. Bl. 9ª.

VB 1468.

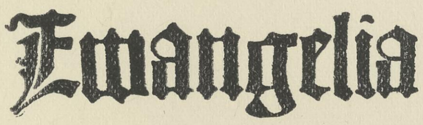
Die Texttype ist eine Abart der Type 1 (s. Taf. 787), in der fast ausschliesslich h mit Schwanz nach links und zweierlei Divis zur Anwendung kommt. Die Holzschnittleisten rühren von dem Speyghel der Dogede (Lübeck: Barth. Ghotan 1485) her. Die Stöcke sind ergänzt worden um das Foliomass auszufüllen, was durch eine Vergleichung mit Taf. 780 leicht zu ersehen ist. Die Initiale D findet sich zum ersten Male im Lucidarius 1485 des Matth. Brandis.

M (49) 20 ll. = 98 mm.
M (61) 10 ll. = ca. 75 mm.

LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

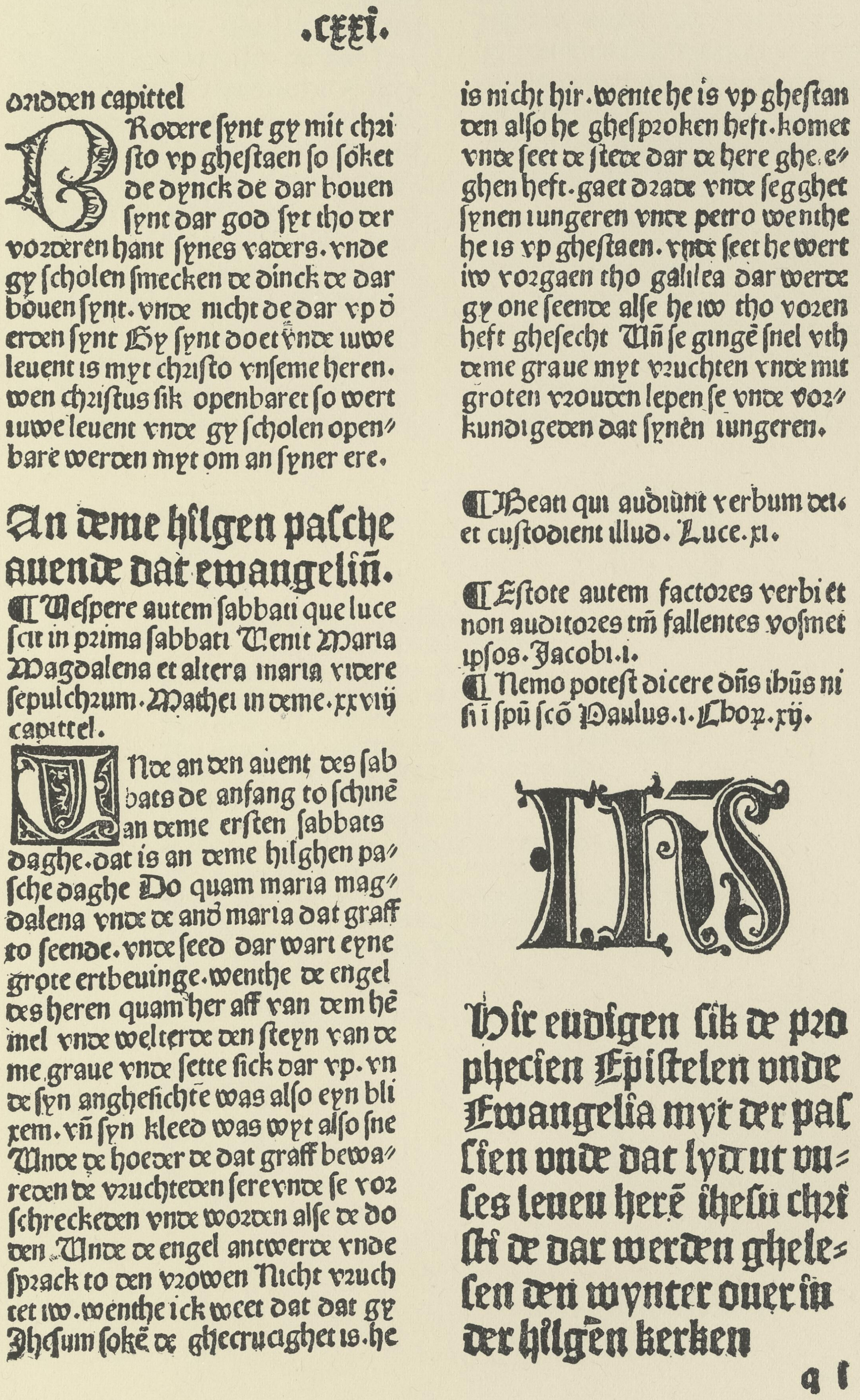
Matthäus Brandis-Gruppe.

Typen 1, 2*, 4.



Ewangelia

1.



.cxxi.

drdden capittel
BRodere ſynt gy mit chri
ſto vp gheſtaen ſo ſöket
de dynck de dar bouen
ſynt dar god ſyt tho der
vorderen hant ſynes vaders. vnde
gy ſcholen ſmecken de dinck de dar
bouen ſynt. vnde nicht de dar vp d
erden ſynt Gy ſynt doet vnde iuwe
leuent is myt chriſto vnſeme heren.
wen chriſtus ſik openbaret ſo wert
iuwe leuent vnde gy ſcholen open=
bare werden myt om an ſyner ere.

An deme hilgen paſche
auende dat ewangeliū.

¶ Veſpere autem ſabbati que luce
ſcit in prima ſabbati Venit Maria
Magdalena et altera maria videre
ſepulchrum. Mathei in deme. xxviij
capittel.
VNde an den auent des ſab
bats de anfang to ſchinē
an deme erſten ſabbats
daghe. dat is an deme hilghen pa=
ſche daghe Do quam maria mag=
dalena vnde de andˀ maria dat graff
to ſeende. vnde ſeed dar wart eyne
grote ertbeuinge. wenthe de engel
des heren quam her aff van dem hē
mel vnde welterde den ſteyn van de
me graue vnde ſette ſick dar vp. vn
de ſyn angheſichte was alſo eyn bli
xem. vñ ſyn kleed was wyt alſo ſne
Vnde de hoeder de dat graff bewa=
reden de vruchteden ſere vnde ſe vor
ſchreckeden vnde worden alſe de do
den. Vnde de engel antwerde vnde
ſprack to den vrowen Nicht vruch
tet iw. wenthe ick weet dat dat gy
Jheſum ſokē de ghecruciget is. he
is nicht hir. wente he is vp gheſtan
den alſo he gheſproken heft. komet
vnde ſeet de ſtede dar de here ghe e=
ghen heft. gaet drade vnde ſegghet
ſynen iungeren vnde petro wenthe
he is vp gheſtaen. vnde ſeet he wert
iw vorgaen tho galilea dar werde
gy one ſeende alſe he iw tho voren
heft gheſecht Vñ ſe gingē ſnel vth
deme graue myt vruchten vnde mit
groten vrouden lepen ſe vnde vor=
kundigeden dat ſynē iungeren.

¶ Beati qui audiūt verbum dei.
et cuſtodient illud. Luce. xi.

¶ Eſtote autem factores verbi et
non auditores tm̄ fallentes voſmet
ipſos. Jacobi. i.
¶ Nemo poteſt dicere dñs ihūs ni
ſi i ſpū ſcō Paulus. i. Chor. xij.

IHS

Hir endigen ſik de pro
phecien Epiſtelen vnde
Ewangelia myt der paſ
ſien vnde dat lydent vn=
ſes leuen herē iheſu chri
ſti de dar werden ghele=
ſen den wynter ouer in
der hilgē kerken

q i

2

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

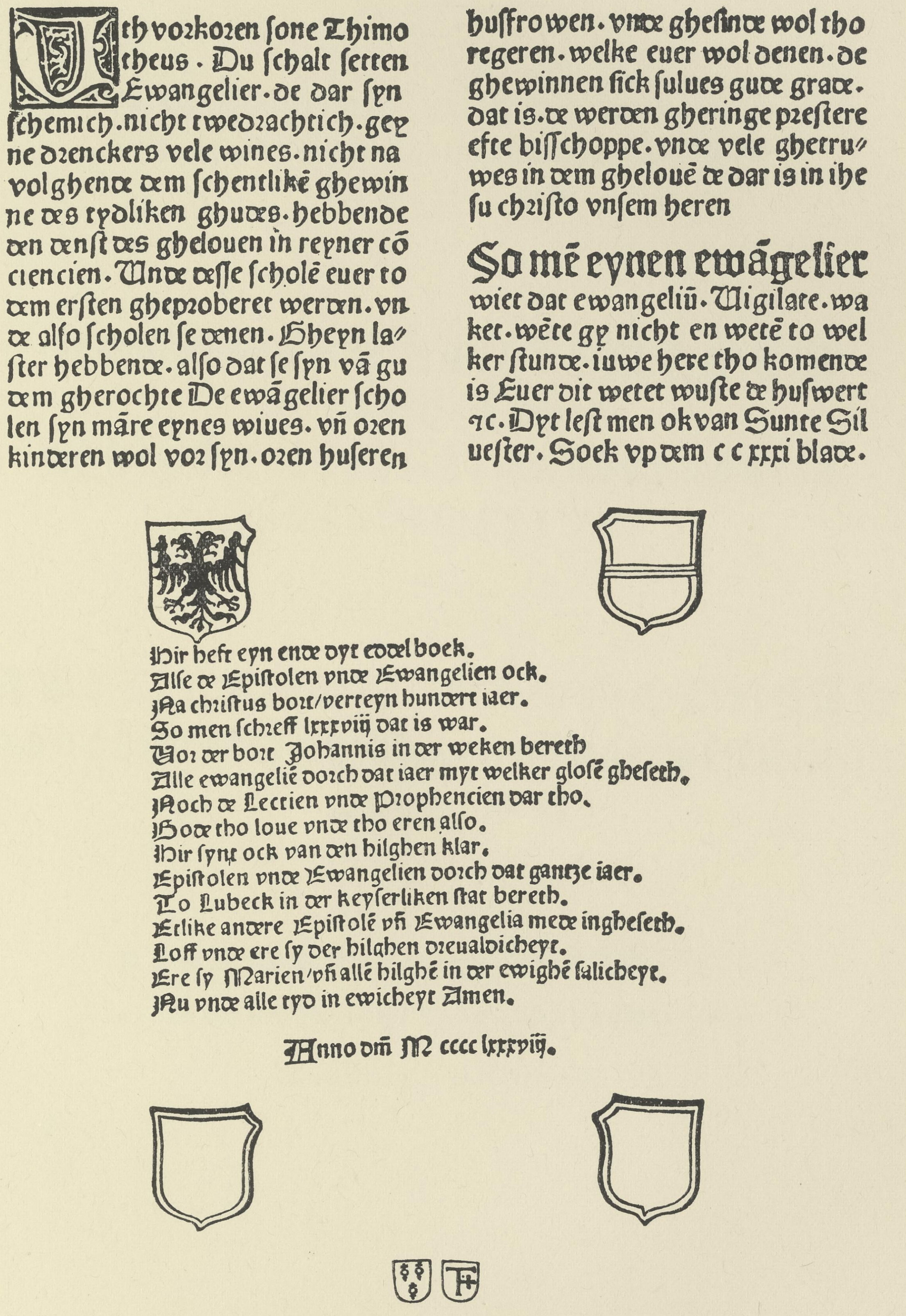
Boek van den Epistelen unde Evangelien. 1488. 2°. 1. Titel. 2. Bl. qi a.

Die Texttype stellt eine weitere Abart von Type 1 (s. Taf. 787) vor; der Schwanz des h verläuft fast senkrecht, und das Divis ist stets doppelt. In dieser Form kommt die Type anscheinend nur im zweiten Setzerabschnitt des Boek van den Epistelen vor. Die Auszeichnungsschrift ist vielleicht identisch mit Type 4 des Lucas Brandis.

LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

Matthaeus Brandis-Gruppe (1487—1493).

Typen 1, 4, 5. Taf. 791.



Uth vorkoren ſone Thimotheus. Du ſchalt ſetten Ewangelier. de dar ſyn ſchemich. nicht twedrachtich. geyne drenckers vele wines. nicht navolghende dem ſchentlikē ghewinne des tydliken ghudes. hebbende den denſt des ghelouen in reyner cōciencien. Unde deſſe ſcholē euer to dem erſten gheproberet werden. vnde alſo ſcholen ſe denen. Gheyn laſter hebbende. alſo dat ſe ſyn vā gudem gherochte De ewāgelier ſcholen ſyn māre eynes wiues. vñ oren kinderen wol vor ſyn. oren huſeren huſfrowen. vnde gheſinde wol tho regeren. welke euer wol denen. de ghewinnen ſick ſulues gude grade. dat is. de werden gheringe preſtere efte biſſchoppe. vnde vele ghetruwes in dem ghelouē de dar is in ihesu chriſto vnſem heren

So mē eynen ewāgelier

wiet dat ewangeliū. Vigilate. waket. wēte gy nicht en wetē to welker ſtunde. iuwe here tho komende is Euer dit wetet wuſte de huſwert ꝛc. Dyt leſt men ok van Sunte Silveſter. Soek vp dem c c xxxi blade.

Hir heft eyn ende dyt eddel boek.
Alſe de Epiſtolen vnde Ewangelien ock.
Na chriſtus bort/verteyn hundert iaer.
So men ſchreff lxxxviij dat is war.
Vor der bort Johannis in der weken bereth
Alle ewangeliē dorch dat iaer myt welker gloſē gheſeth.
Noch de Lectien vnde Prophecien dar tho.
Gode tho loue vnde tho eren alſo.
Hir ſynt ock van den hilghen klar.
Epiſtolen vnde Ewangelien dorch dat gantze iaer.
To Lubeck in der keyſerliken ſtat bereth.
Etlike andere Epiſtolē vñ Ewangelia mede ingheſeth.
Loff vnde ere ſy der hilghen dreualdicheyt.
Ere ſy Marien/vñ allē hilghē in der ewighē ſalicheyt.
Nu vnde alle tyd in ewicheyt Amen.

Anno dñi M cccc lxxxviij.

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

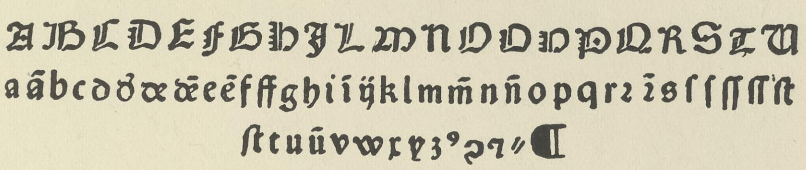
Boek van den Epistelen unde Evangelien. 1488. 2°. Schluss.

VB 1468.

Die Schlussschrift in der Type 5 (s. Taf. 792 und 794) bildet ein Acrostichon auf den Namen Hans van Ghetelen. Siehe über ihn, der aller Wahrscheinlichkeit nach der Verleger der Mohnkopf-Offizin ist, u. a. H. Brandes, Dat Narrenschyp von Hans van Ghetelen (1914) und F. Bruns, Lebensnachrichten über Lübecker Drucker des 15. Jahrh. (1915).

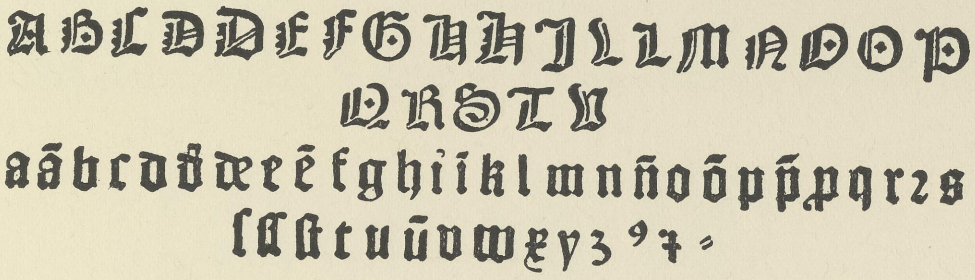
LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

Alphabete zu den Typen 1, 3, 4, 5. Taf. 792.



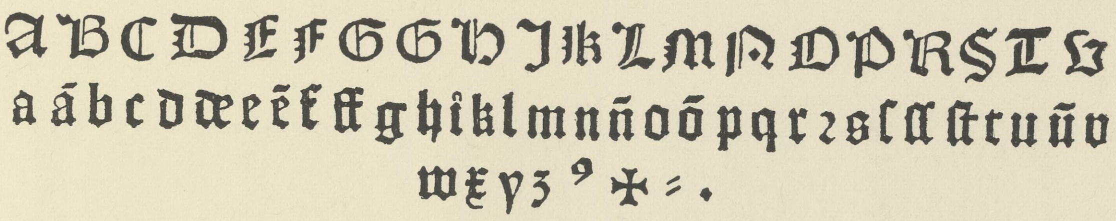
A B C D E F G H J L M N O O O P Q R S T V
a ā b c d ꝺ æ ǣ e ē f ff g h i ï ÿ k l m m̄ n ñ o p q r ꝛ ꝛ s ſ ſſ ſſ ſt
ſt t u ū v w x y z ꝰ ꝯ ⁊ ⸗ ¶

1.



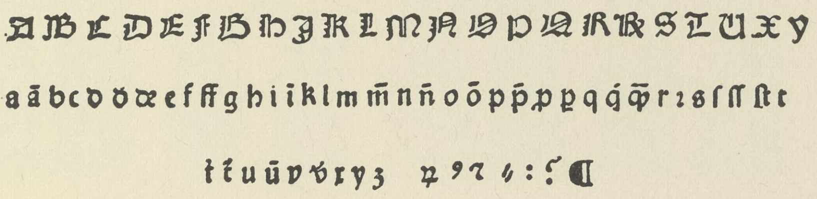
A B C D D E F G H H J I L M N O O P
Q R S T V
a ā b c d ꝺ æ e ē f g h i ï k l m n ñ o ō p p̄ ꝑ p q r ꝛ s
ſ ſſ ſt t u ū v w x y z ꝰ ⁊ ⸗

3.



A B C D E F G G H J K L M N O P R S T V
a á b c d æ e ē ē f ff g h i k l m n ñ o ō p q r ꝛ s ſ ſſ ſt t u ū v
w x y z ꝰ ✠ ⸗ .

4.



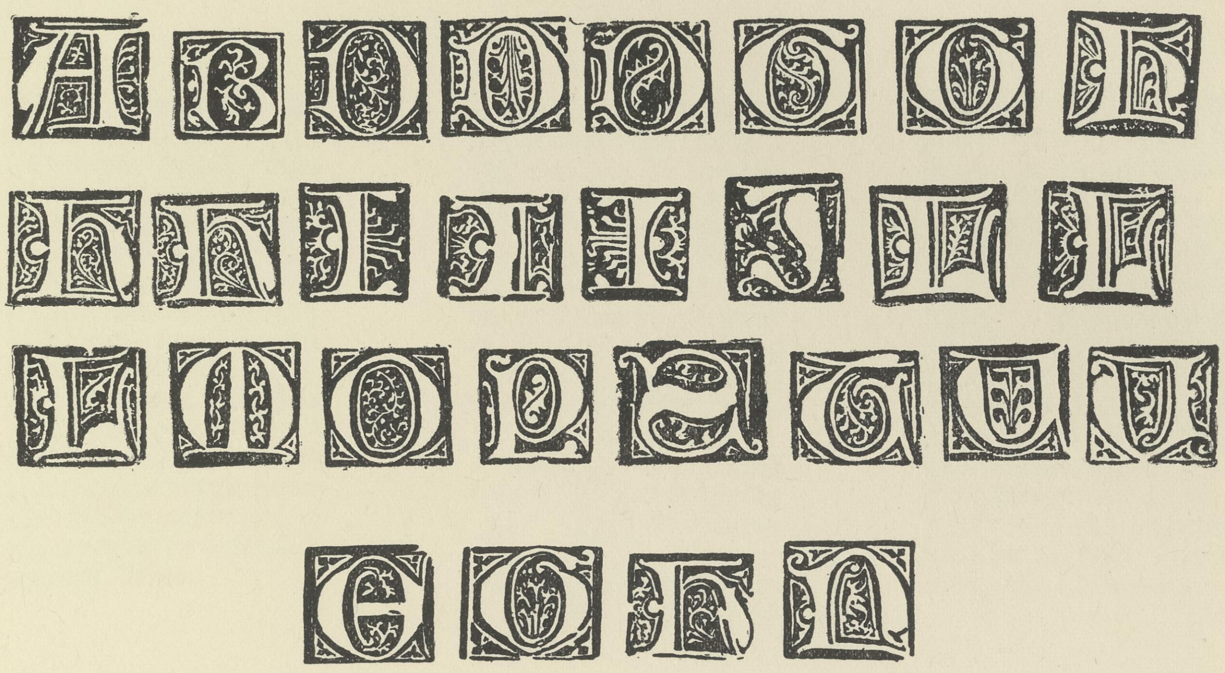
A B C D E F G H J K L M N O P Q R R S T V X Y
a ā b c d ꝺ æ e f ff g h i ï k l m m̄ n ñ o ō p p̄ ꝑ ꝓ q q́ ꝗ r ꝛ s ſ ſſ ſt
t t̄ u ū v ꝺ x y z ꝯ ꝰ ⁊ ⸗ : ſ ¶

5.

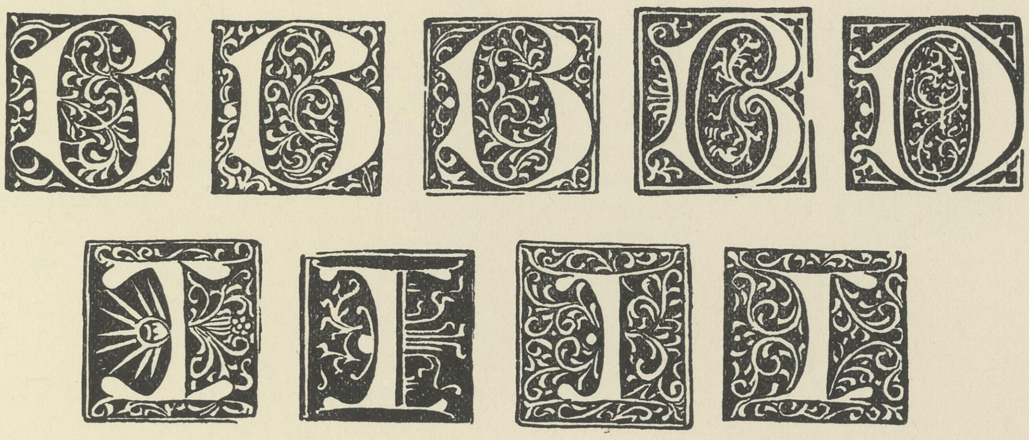
Type 1; siehe Taf. 787. — Type 3; Auszeichnungstype, die wohl aus Magdeburg stammt (vergl. Type 5 des Mor. Brandis, Taf. 397). — Type 4; Lübecker Auszeichnungstype, die wohl am meisten der Type 2 des Barth. Ghotan nahesteht. — Type 5; siehe Taf. 791, 794.

LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

Initialen 1, 2. Taf. 793.



1.



2.

Konturbuchstaben auf (weiss auf schwarz) gemustertem Grunde.

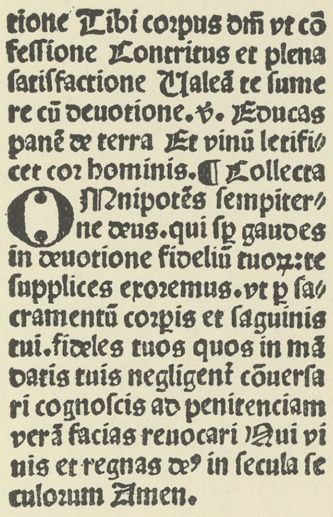
1. Ca. 15 × 16/18 mm. — 2. Ca. 24 × 24 mm.

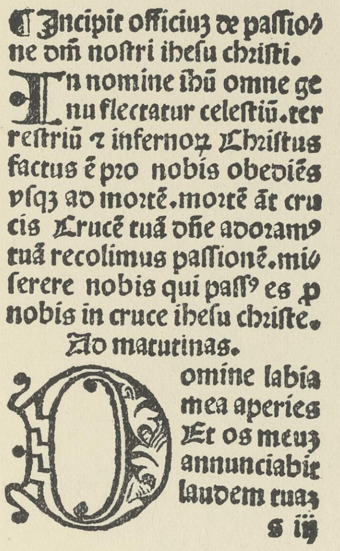
1916

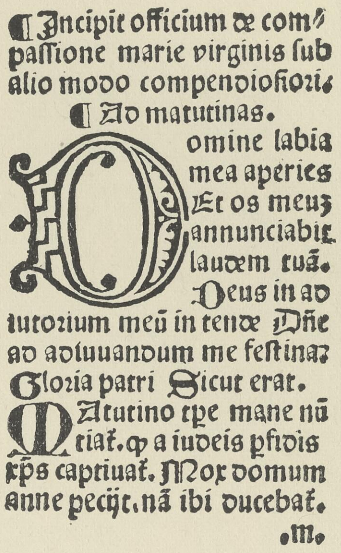
LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487-1520].

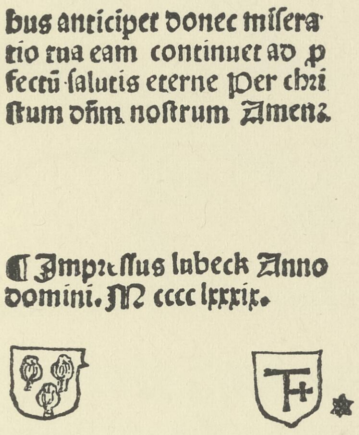
Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).

M (70) 20 ll. = 80 mm. Type 5. Taf. 794.

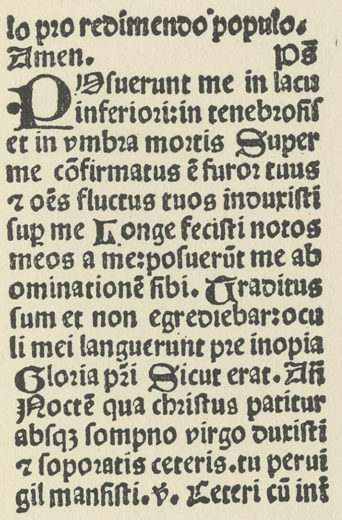

tione Tibi corpus dn̄i vt cō
feſſione Contritus et plena
ſatiſfactione Valeā te ſume
re cū deuotione. ℣. Educas
panē de terra Et vinū letifi-
cet cor hominis. ¶ Collecta
OMnipotēs ſempiter-
ne deus. qui ſp̄ gaudes
in deuotione fideliū tuoꝝ: te
ſupplices exoremus. vt ꝑ ſa-
cramentū corꝑis et ſaguinis
tui. fideles tuos quos in mā
datis tuis negligent cōuerſa
ri cognoſcis ad penitenciam
verā facias reuocari Qui vi
uis et regnas de⁹ in ſecula ſe
culorum Amen.

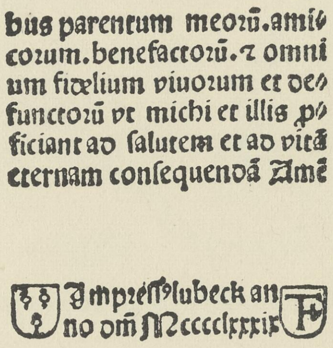

¶ Incipit officiuꝫ de paſſio-
ne dn̄i noſtri iheſu chriſti.
IN nomine ihū omne ge
nu flectatur celeſtiū. ter
reſtriū ⁊ infernoꝝ Chriſtus
factus ē pro nobis obediēs
vſqꝫ ad mortē. mortē āt cru
cis Crucē tuā dn̄e adoram⁹
tuā recolimus paſſionē. mi-
ſerere nobis qui paſſ⁹ es ꝓ
nobis in cruce iheſu chriſte.
Ad matutinas.
Domine labia
mea aperies
Et os meuꝫ
annunciabit
laudem tuaꝫ
s iij


¶ Incipit officium de com-
paſſione marie virginis ſub
alio modo compendioſiori.
¶ Ad matutinas.
Domine labia
mea aperies
Et os meuꝫ
annunciabit
laudem tuā.
Deus in ad
iutorium meū in tende Dn̄e
ad adiuuandum me feſtina:
Gloria patri Sicut erat.
MAtutino tp̄e mane nū
ciat. q̄ a iudeis ꝑfidis
xp̄s captiuat. Mox domum
anne pecijt. nā ibi ducebat.
.m.


bus anticipet donec miſera
tio tua eam continuet ad ꝑ
fectū ſalutis eterne Per chri
ſtum dn̄m noſtrum Amen.

¶ Impreſſus lubeck Anno
domini. M cccc lxxxix.


lo pro redimendo populo.
Amen. ps̄
POſuerunt me in lacu
inferiori: in tenebroſis
et in vmbra mortis Super
me cōfirmatus ē furor tuus
⁊ oēs fluctus tuos induxiſti
ſuꝑ me Longe feciſti notos
meos a me: poſuerūt me ab
ominationē ſibi. Traditus
ſum et non egrediebar: ocu
li mei languerunt pre inopia
Gloria pr̄i Sicut erat. An
Noctē qua chriſtus patitur
abſqꝫ ſompno virgo duxiſti
⁊ ſoporatis ceteris. tu perui
gil manſiſti. ℣. Ceteri cū int


bus parentum meorū. ami-
corum. benefactorū. ⁊ omni
um fidelium viuorum et de-
functorū vt michi et illis ꝓ-
ficiant ad ſalutem et ad vitā
eternam conſequendā Amē

Impreſſ⁹ lubeck an
no dn̄i Mcccclxxxix

Hannover, Kestner-Museum. *Collijn.*

Praeparatoria missalia cum orationibus. 1489. 8°. Bl. a 2ᵇ, g 4ᵇ, g 5ᵃ, l 7ᵇ, m 1ᵃ, o 8ᵃ.

Ernst 274 + 255.

Kleine Texttype, die nur spärlich in den Mohnkopfdrucken auftritt. Zum erstenmal findet sich die Type in dem Akrostichon des Hans van Ghetelen 1488. Sie erinnert sehr an die Type 5 des Simon Koch in Magdeburg, von der sie sich jedoch durch verschiedene D, S, U, usw. unterscheiden lässt.

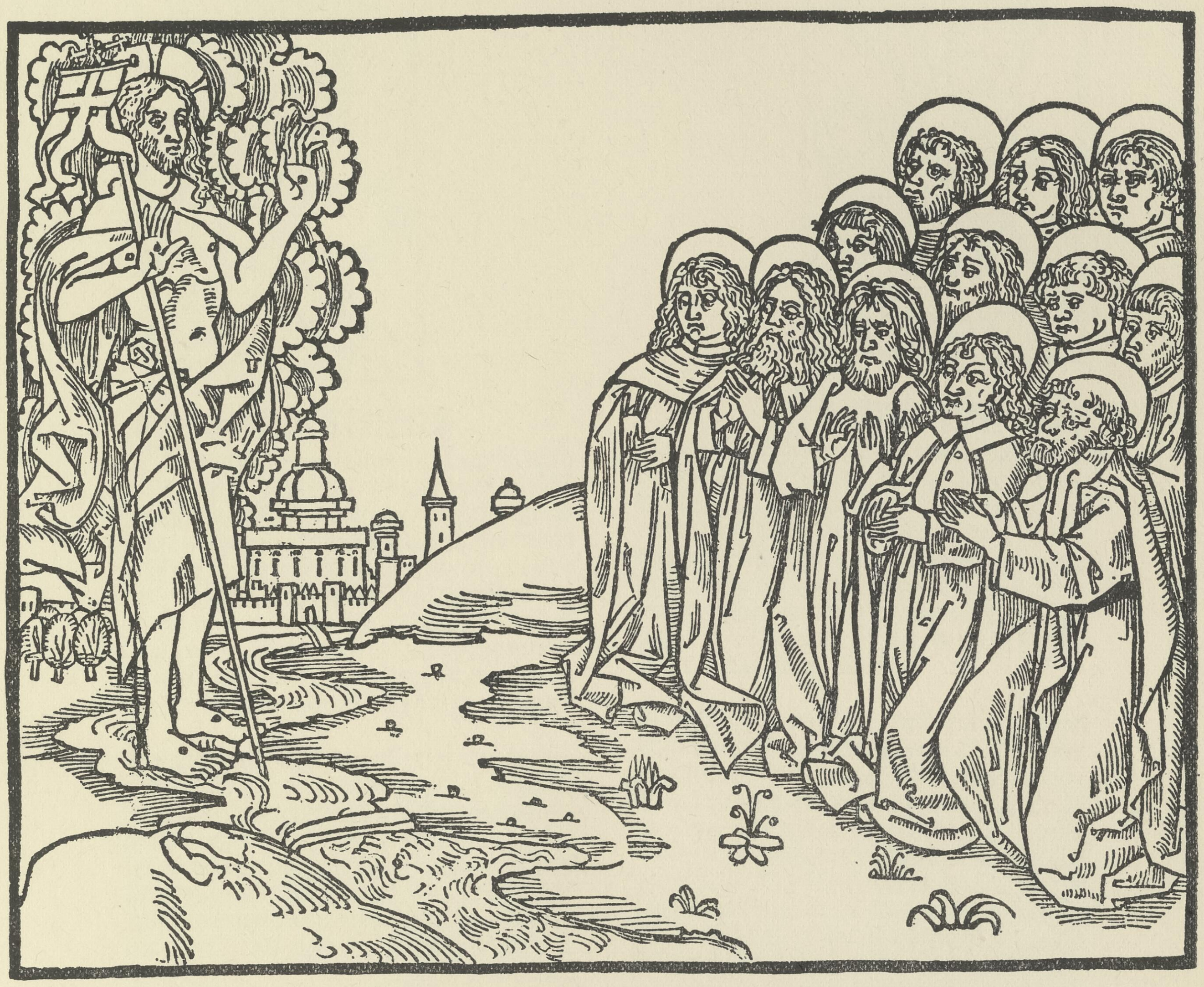
LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

(Matthäus Brandis-Gruppe 1487—1493).

Type 4*.

M (61) 10 ll. = 75 mm.

Taf. 795.



Dit is de figure wo de here ihesus criſtus vnſe ſalichmaker gheboet ſinen hilghen apoſtelen in deme daghe ſiner hemmeluart. dat ſe ſcholden prediken vnde vorkundighen dat hillighe euangelium. ouer alle de werlt. allen minſchē. alſe hir na in deſſem boke ſteit vor den epiſtolen vnde euangelien van den hilligē vp deme blade dar alſodanen tal ſteit ccxcvii.

Univ.-Bibliothek Breslau. *Haebler.*

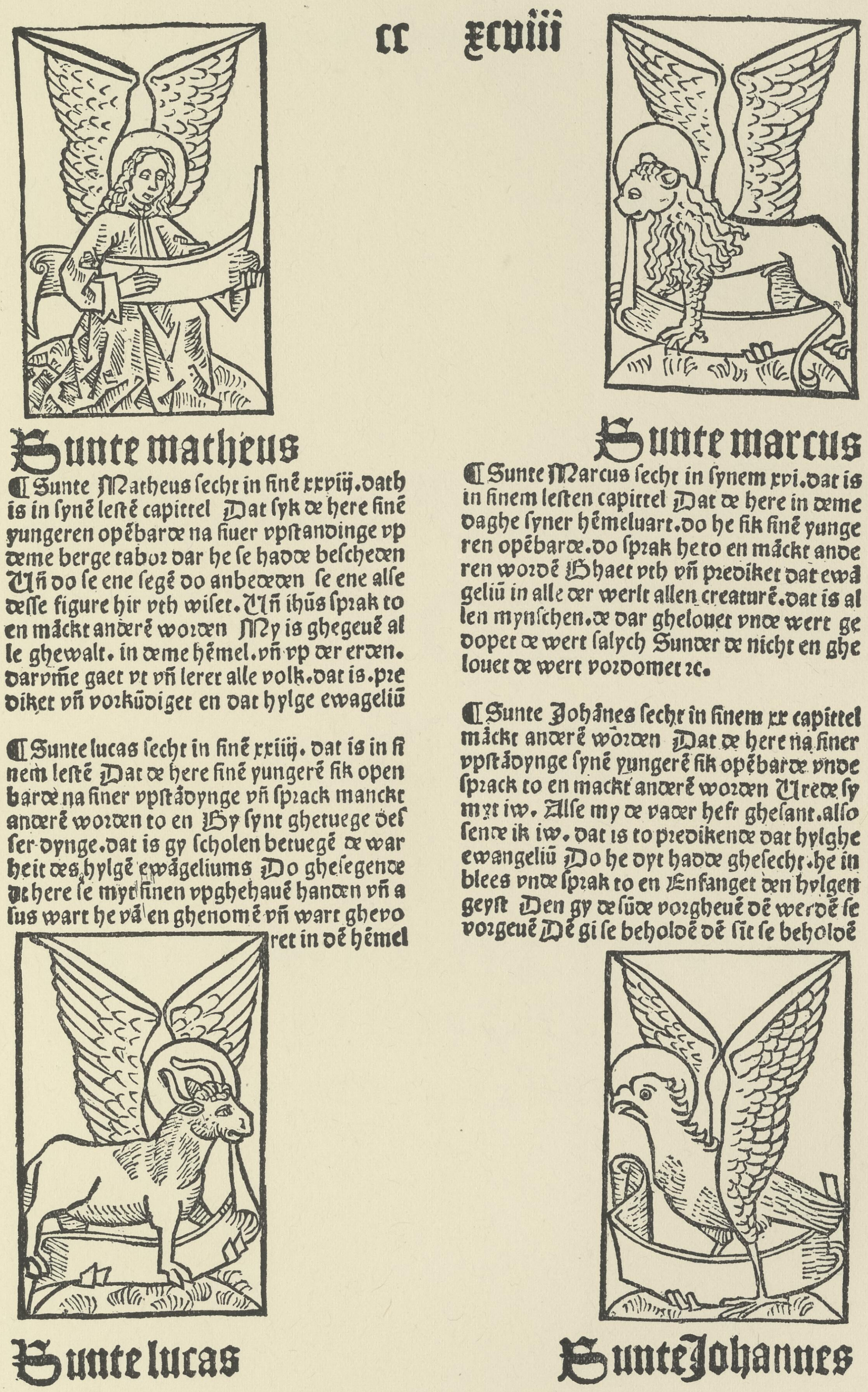
Boek der epistelen unde evangelien. 1492. 2°. Bl. 297b.

Die hier verwendete Auszeichnungsschrift setzt sich zusammen aus den Majuskeln von Type 5 und den Minuskeln von Type 4.

LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).

M (70) 20 ll. = 80 mm. Type 5*. Taf. 796.



cc xcviii

Sunte matheus

¶ Sunte Matheus ſecht in ſinē xxviij. dath
is in ſynē leſtē capittel Dat ſyk de here ſinē
yungeren opēbarde na ſiuer vpſtandinge vp
deme berge tabor dar he ſe hadde beſcheden
Vñ do ſe ene ſegē do anbededen ſe ene alſe
deſſe figure hir vth wiſet. Vñ ihūs ſprak to
en mãckt anderē worden My is ghegeuē al
le ghewalt. in deme hēmel. vñ vp der erden.
darvm̄e gaet vt vñ lerer alle volk. dat is. pre
diket vñ vorkūdiget en dat hylge ewageliū

¶ Sunte lucas ſecht in ſinē xxiiij. dat is in ſi
nem leſtē Dat de here ſinē yungerē ſik open
barde na ſiner vpſtãdynge vñ ſprack manckt
anderē worden to en Gy ſynt ghetuege deſ
ſer dynge. dat is gy ſcholen betuegē de war
heit des hylgē ewãgeliums Do gheſegende
de here ſe myt ſinen vpghehauē handen vñ a
ſus wart he vã en ghenomē vñ wart ghevo
ret in dē hēmel

Sunte lucas

Sunte marcus

¶ Sunte Marcus ſecht in ſynem xvi. dat is
in ſinem leſten capittel Dat de here in deme
daghe ſyner hēmeluart. do he ſik ſinē yunge
ren opēbarde. do ſprak he to en mãckt ande
ren wordē Ghaet vth vñ prediket dat ewã
geliū in alle der werlt allen creaturē. dat is al
len mynſchen. de dar ghelouet vnde wert ge
dopet de wert ſalych Sunder de nicht en ghe
louet de wert vordomet ꝛc.

¶ Sunte Johãnes ſecht in ſinem xx capittel
mãckt anderē worden Dat de here na ſiner
vpſtãdynge ſynē yungerē ſik opēbarde vnde
ſprack to en mackt anderē worden Vrede ſy
myt iw. Alſe my de vader heft gheſant. alſo
ſende ik iw. dat is to predikende dat hylghe
ewangeliū Do he dyt hadde gheſecht. he in
blees vnde ſprak to en Enfanget den hylgen
geyſt Den gy de ſūde vorgheuē dē werdē ſe
vorgeuē Dē gi ſe beholdē dē ſit ſe beholdē

Sunte Johannes

Kgl. u. Univ.-Bibliothek Breslau. *Haebler.*

Boek van den Epistelen unde Evangelien. 1492. 2°. Fol. 298a.

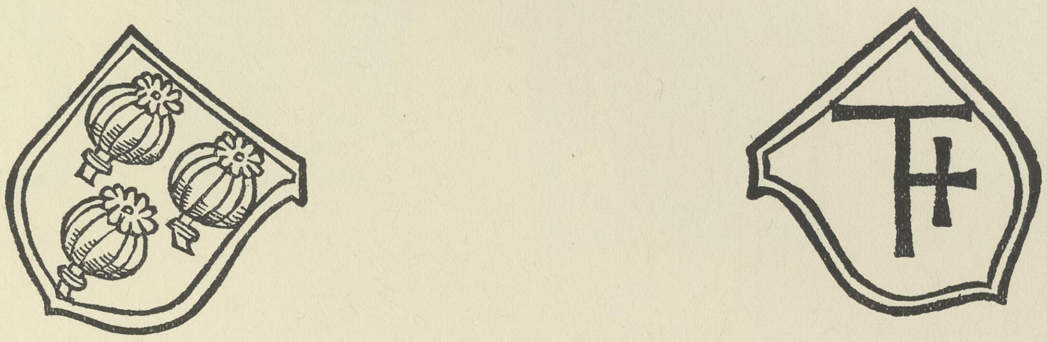
Die Type ist im wesentlichen dieselbe, wie auf Taf. 791 und 794, sie hat aber ein anderes h. Aus dem U sind im Vergleich mit Taf. 791 die beiden Querstriche schon 1489 verschwunden, s. Taf. 794. Ein Teil der Majuskeln, darunter eben dieses U, treten wieder auf in Type 10 des Lucas Brandis, s. Taf. 770.

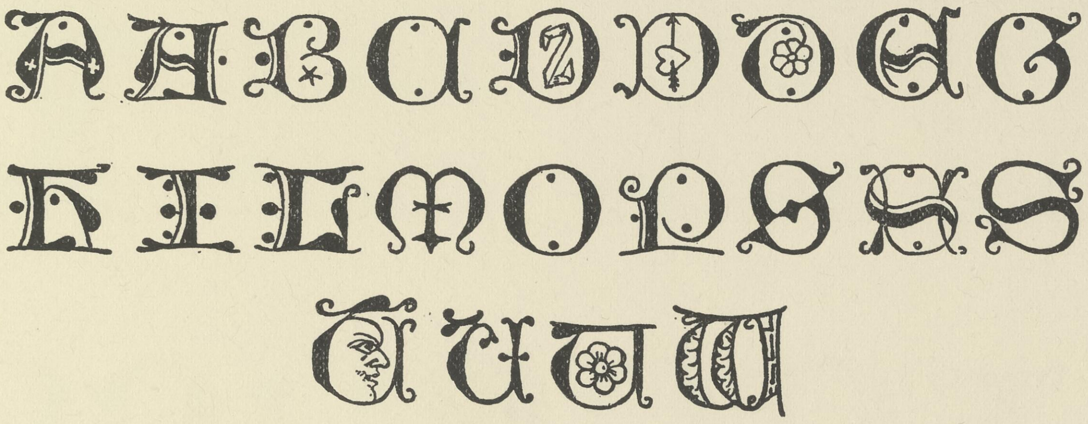
LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

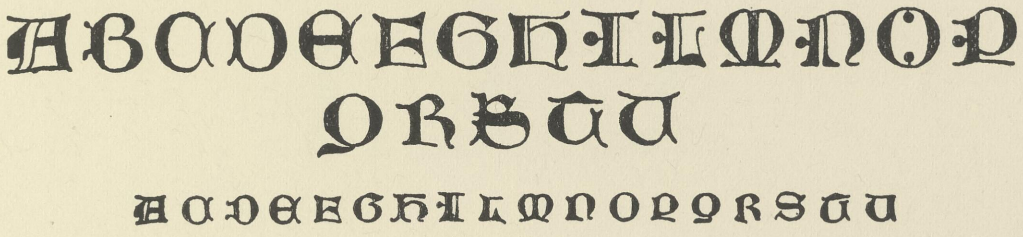
Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).

Initialen I, m, n. Druckermarke IV. Taf. 797.

Anno dñi M.cccc.xcij.Lubeck







Univ.-Bibliothek Breslau. *Collijn.*

Boek van den Episteln unde Evangelien. 1492. 2°.

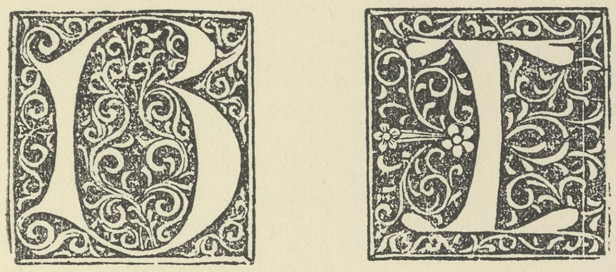
Hain 6752. *Schreiber* 4984.

Die Druckermarken in dieser Grösse kommen sonst nur selten vor, so in einigen Exemplaren von Sunte Birgitten Openbaringhe 1496 (s. Zeitschr. d. Ver. f. Lübeck. Gesch., Bd. IX: 2, Beil., Taf. 17), im Spieghel der Leyen 1496 und in dem Dodesdanz von 1520, (s. Type Facsimile Society 1903c). — Die verzierten Lombarden von c. 12 mm Höhe sind mit Ausnahme des ersten U und des W zum ersten Male von Johann Snell im Dialogus creaturarum, Stockholm 1483, verwendet.

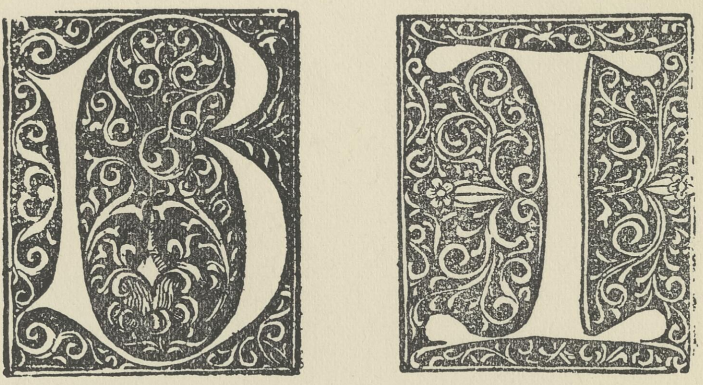
LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

Matthäus Brandis-Gruppe (1487-1493).

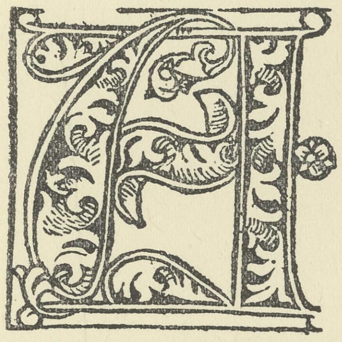
Initialen c, f—k. Taf. 798.



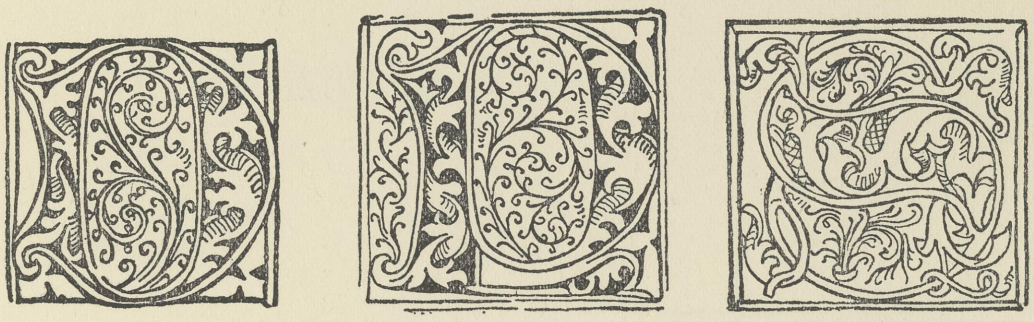
g.



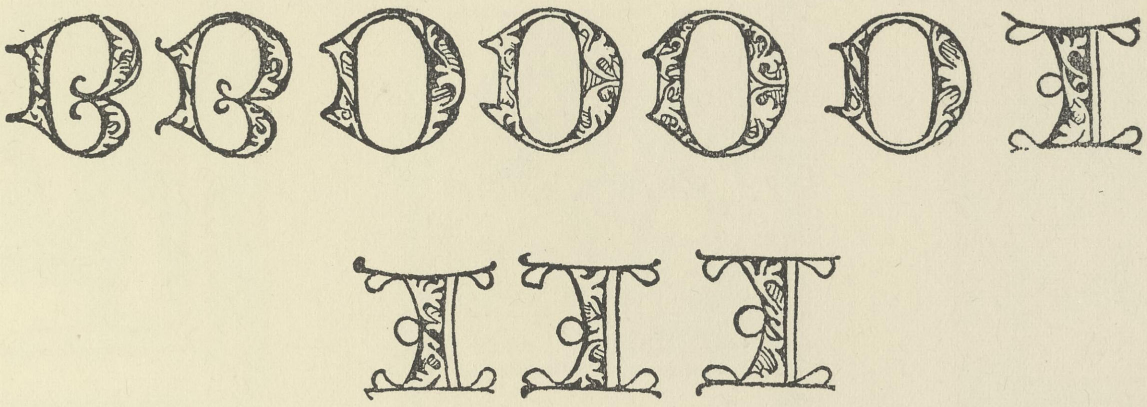
h.



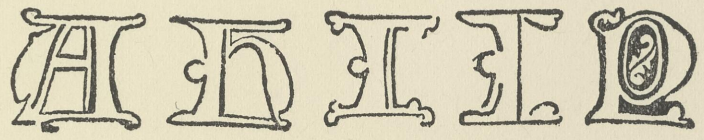
k.



c.



i.



f.

Collijn.

---

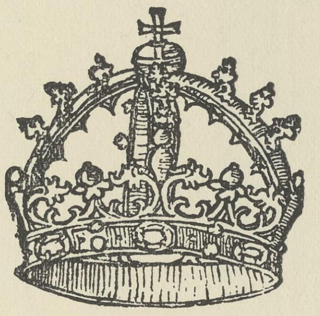
g—h. Wie a—b, ca. 33 × 33 und 48 × 38 mm.

c. k. Gemusterte Buchstaben, D, P, S, ca. 38 × 40 mm, A (43 × 43 mm) ohne Grund, die anderen mit schwarz auf weiss gemustertem Grund.

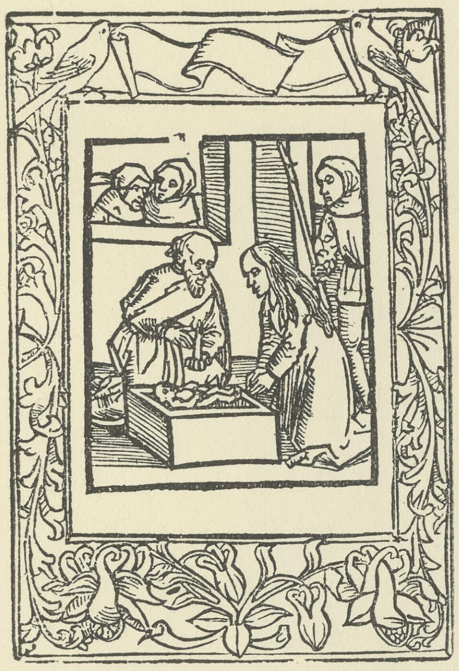
f. i. Gemusterte Lombard-Initialen, weiss auf schwarz, ca. 16—18 mm hoch.

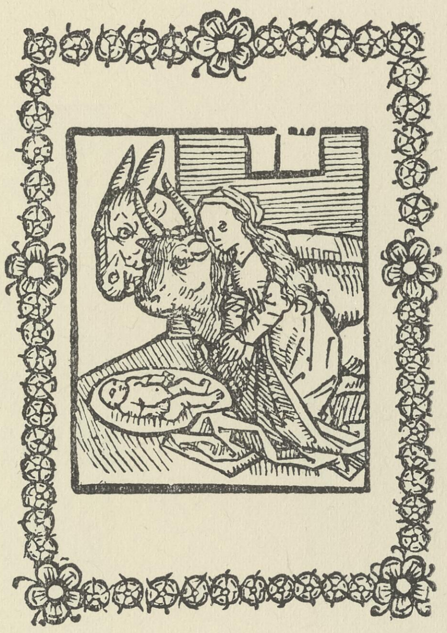
LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

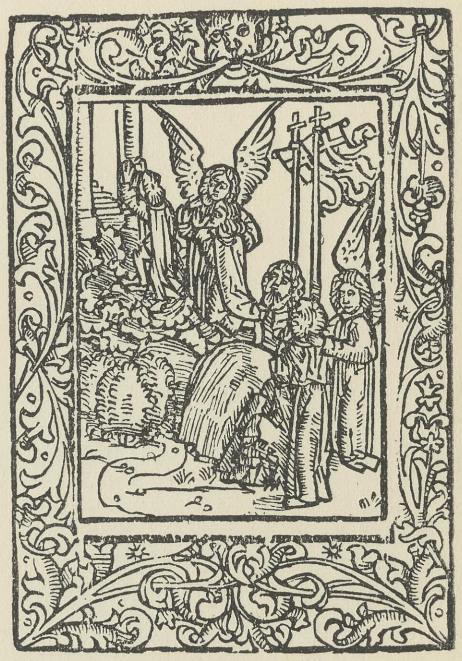
Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493). Taf. 799.
Holzschnitt (Krone) und Leisten.



Euangelia







Breslau, Univ.-Bibliothek. *Haebler.*

Boek der Episteln unde Evangelien. [Vor 25. 7.] 1492. 2°.
Hain 6752. *Schreiber* 4984.

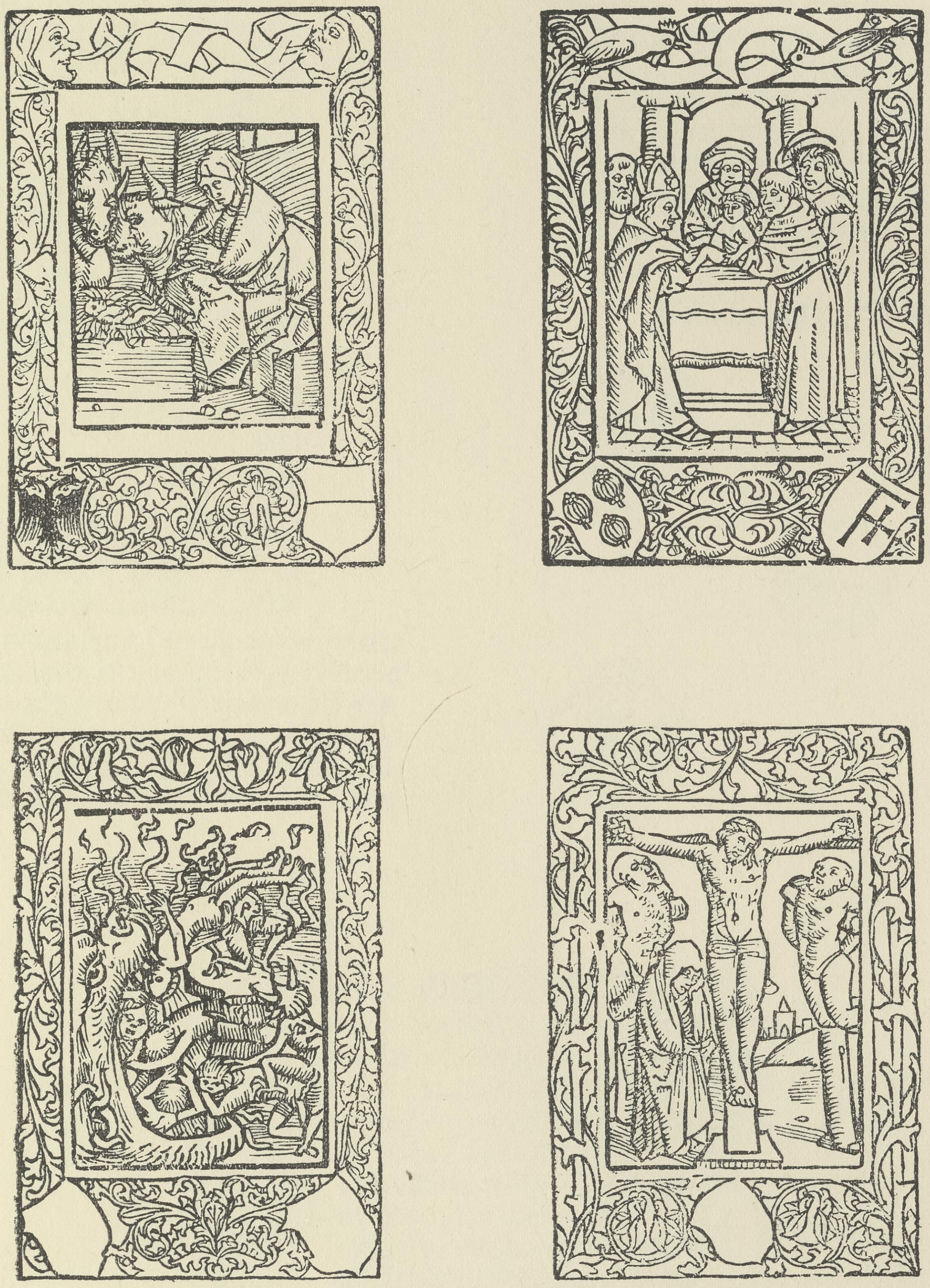
1. Titel. Die Type ist 5*. Die Krone auch in: Salter to dude 1493, Birgitta 1496, Dodesdantz 1496, etc. — 2. Leisten für die Textillustrationen.

LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1487—1520].

Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).

Leisten.

Taf. 800.



Breslau, Univ.-Bibliothek. *Haebler.*

Boek der Episteln unde Evangelien. [Vor 25. 7.] 1492. 2°.

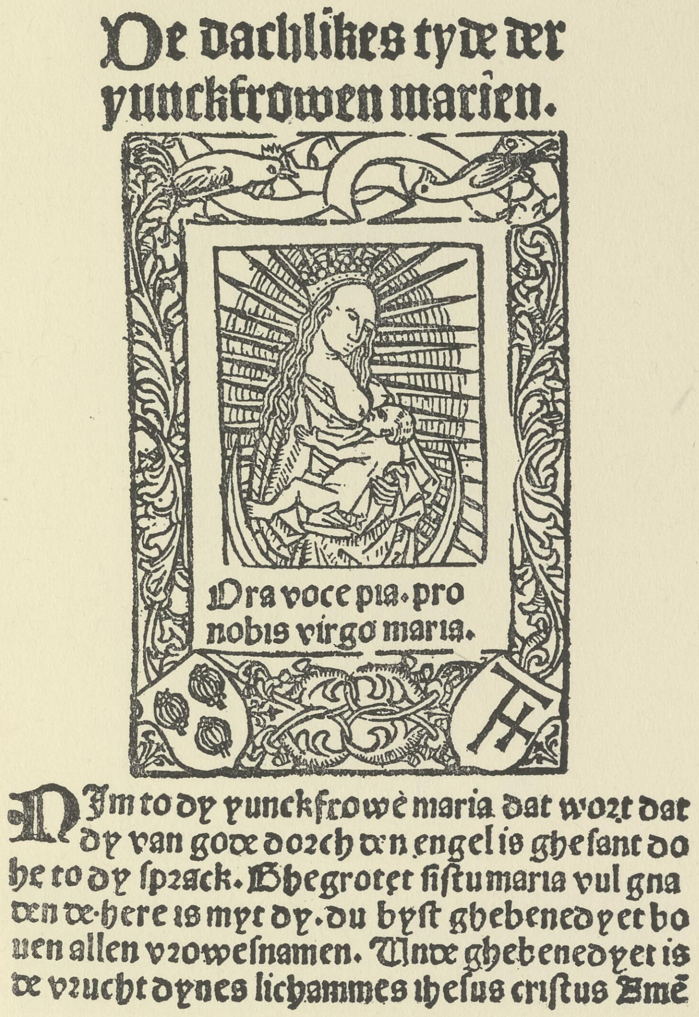
Hain 6752. *Schreiber* 4984.

Leisten für die Textillustrationen mit Schildern, die teils die Lübecker Wappen und die Signete der Mohnkopfoffizin enthalten, teils leer sind.

LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

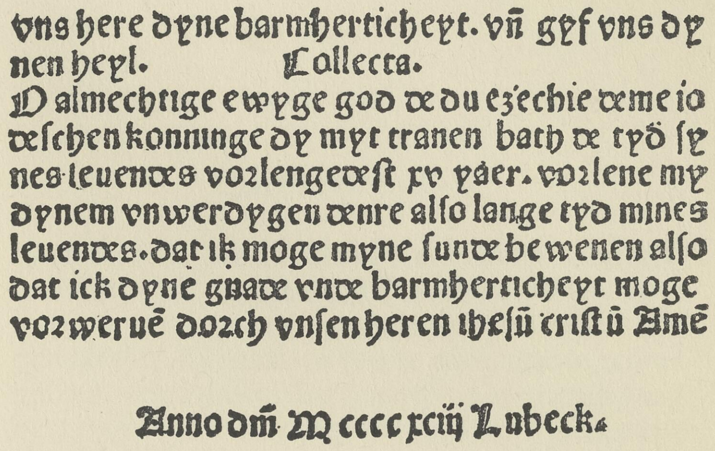
Matthäus Brandis-Gruppe (1487—1493).

Typen 1, 4. Taf. 801.

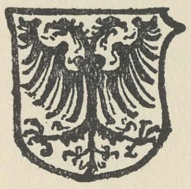

De dachlikes tyde der
yunckfrowen marien.

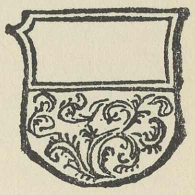
Ora voce pia. pro
nobis virgo maria.

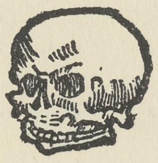
NJm to dy yunckfrowē maria dat woꝛt dat
dy van gode doꝛch den engel is gheſant do
he to dy ſpꝛack. Ghegrotet ſiſtu maria vul gna
den de here is myt dy. du byſt ghebenedyet bo
uen allen vꝛoweſnamen. Unde ghebenedyet is
de vꝛucht dynes lichammes iheſus criſtus Amē

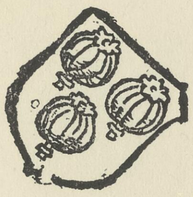

vns here dyne barmherticheyt. vñ gyf vns dy
nen heyl. Collecta.
O almechtige ewyge god de du ezechie deme io
deſchen konninge dy myt tranen bath de tyd ſy
nes leuendes voꝛlengedeſt xv yaer. voꝛlene my
dynem vnwerdygen denre alſo lange tyd mines
leuendes. dat ik moge myne ſunde bewenen alſo
dat ick dyne gnade vnde barmherticheyt moge
voꝛweruē doꝛch vnſen heren iheſū criſtū Amē

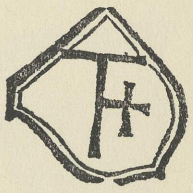
Anno dñi. M cccc xciij Lubeck.

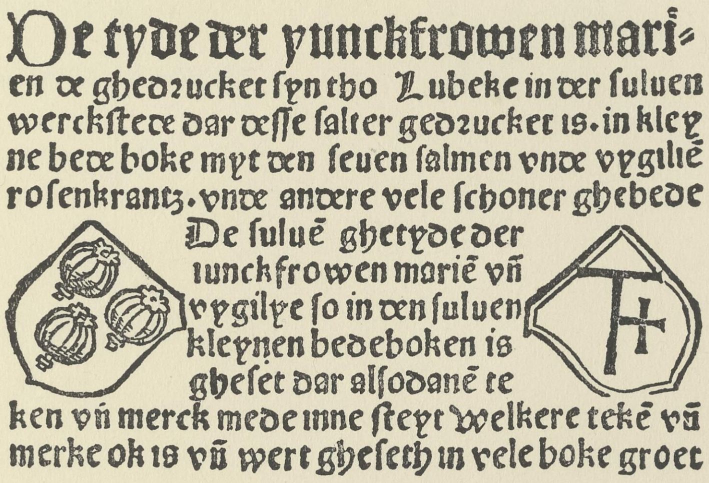











De tyde der yunckfrowen mari-
en de ghedꝛucket ſyn tho Lubeke in der ſuluen
werckſtede dar deſſe ſalter gedꝛucket is. in kley
ne bede boke myt den ſeuen ſalmen vnde vygiliē
roſenkrantz. vnde andere vele ſchoner ghebede
De ſuluē ghetyde der
iunckfrowen mariē vñ
vygilye ſo in den ſuluen
kleynen bedeboken is
gheſet dar alſodanē te
ken vñ merck mede inne ſteyt welkere tekē vñ
merke ok is vñ wert gheſeth in vele boke groet

Upsala, Kgl. Univ.-Bibliothek. *Collijn.*

Psalterium germanicum, nd. 1493. Bl. cclxxv^{b}, ccci^{b}, cclxxiiij^{b}.

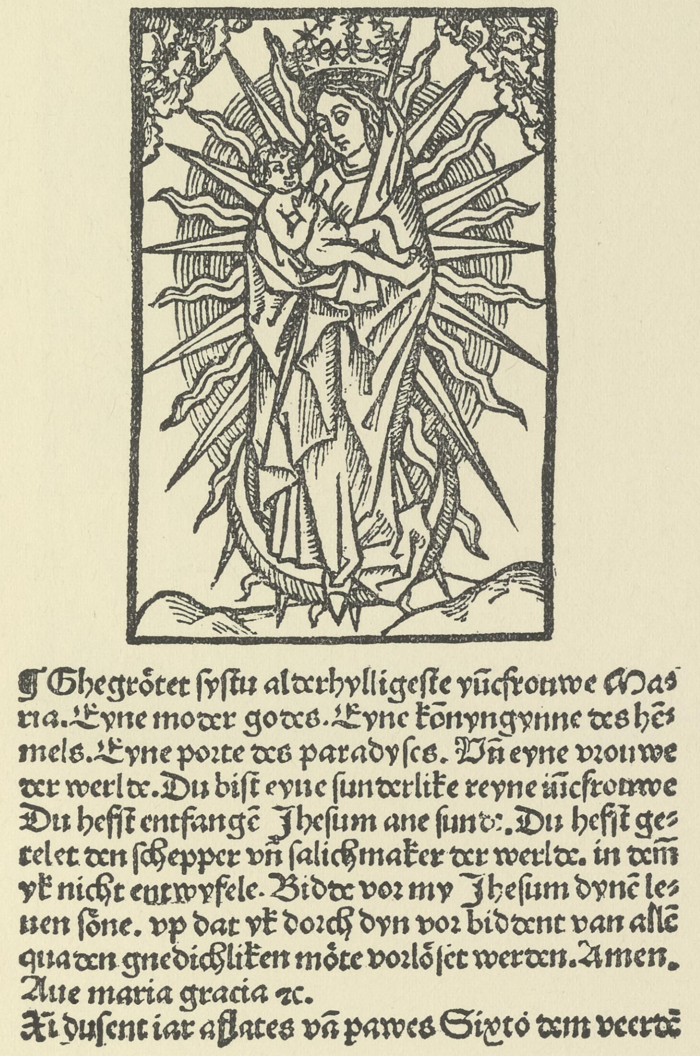
Hain 13519. *Upsala* 1266.

Bordüre und einige „teken vnde merke“ der Mohnkopf-Offizin. Der Text Bl. cclxxiiij^{b} ist von Bedeutung für die Geschichte der Offizin.

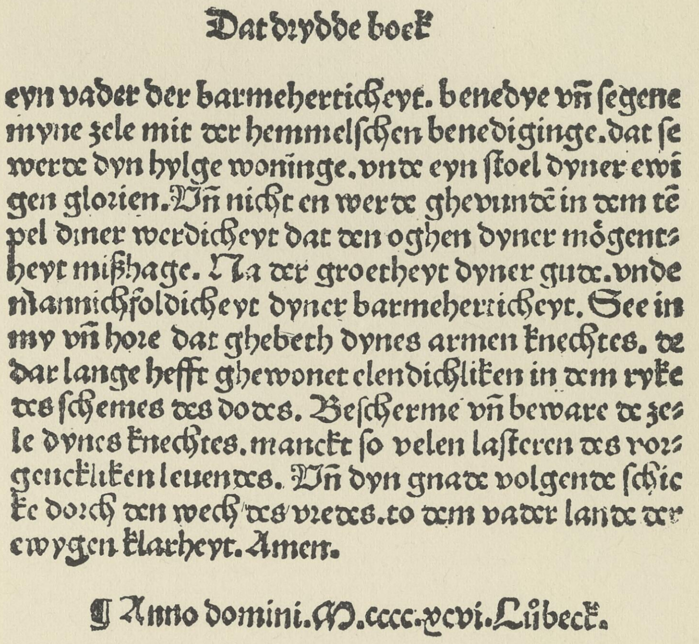
LÜBECK: Mohnkopfdruckerei [1478—1520].

Steffan Arndes-Gruppe (1495—1520).

M (44) 20 ll. = 91 mm. Type 6. Taf. 802.



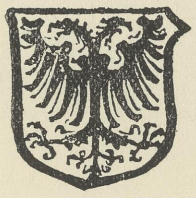
❡ Ghegrötet ſyſtu alderhylligeſte iūcfrouwe Maria. Eyne moder godes. Eyne könyngynne des hēmels. Eyne poꝛte des paradyſes. Vñ eyne vrouwe der werlde. Du biſt eyne ſunderlike reyne iūcfrouwe Du heffſt entfangē Jheſum ane ſunde. Du heffſt getelet den ſchepper vñ ſalichmaker der werlde. in dem yk nicht entwyfele. Bidde voꝛ my Jheſum dynē leuen ſone. vp dat yk doꝛch dyn voꝛ biddent van allē quaden gnedichliken möte voꝛlöſet werden. Amen. Aue maria gracia ꝛc.
Xl duſent iar aflates vā pawes Sixto dem veerdē

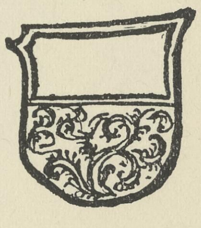


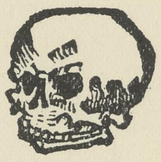
Dat dꝛydde boek

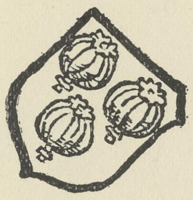
eyn vader der barmeherticheyt. benedye vñ ſegene myne zele mit der hemmelſchen benediginge. dat ſe werde dyn hylge woninge. vnde eyn ſtoel dyner ewigen gloꝛien. Vñ nicht en werde ghevundē in dem tēpel diner werdicheyt dat den oghen dyner mögentheyt mißhage. Na der groetheyt dyner gude. vnde mannichfoldicheyt dyner barmeherticheyt. See in my vñ hoꝛe dat ghebeth dynes armen knechtes. de dar lange hefft ghewonet elendichliken in dem ryke des ſchemes des dodes. Beſcherme vñ beware de zele dynes knechtes. manckt ſo velen laſteren des voꝛgenckliken leuendes. Vñ dyn gnade volgende ſchicke doꝛch den wech des vredes. to dem vader lande der ewygen klarheyt. Amen.

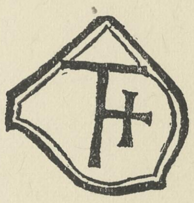
❡ Anno domini. M. cccc. xcvi. Lübeck.











Berlin, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Boek van der navolghinge Christi 1—3. 1496. 4°. Anfang und Schluss.

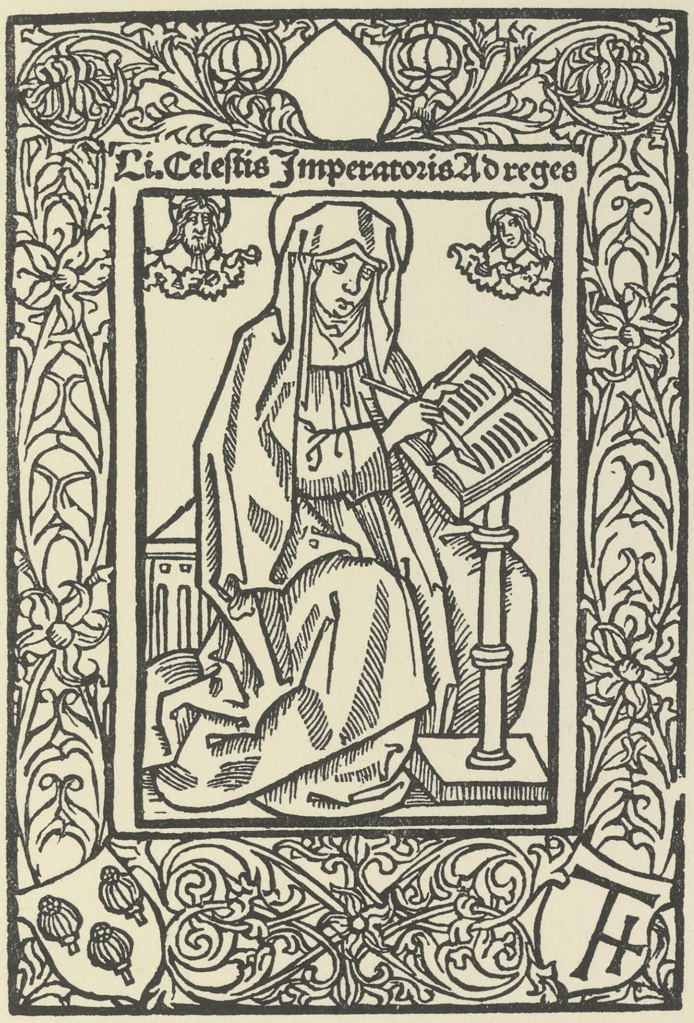
Hain 9119. *Berlin* 1477. *Schreiber* 5350.

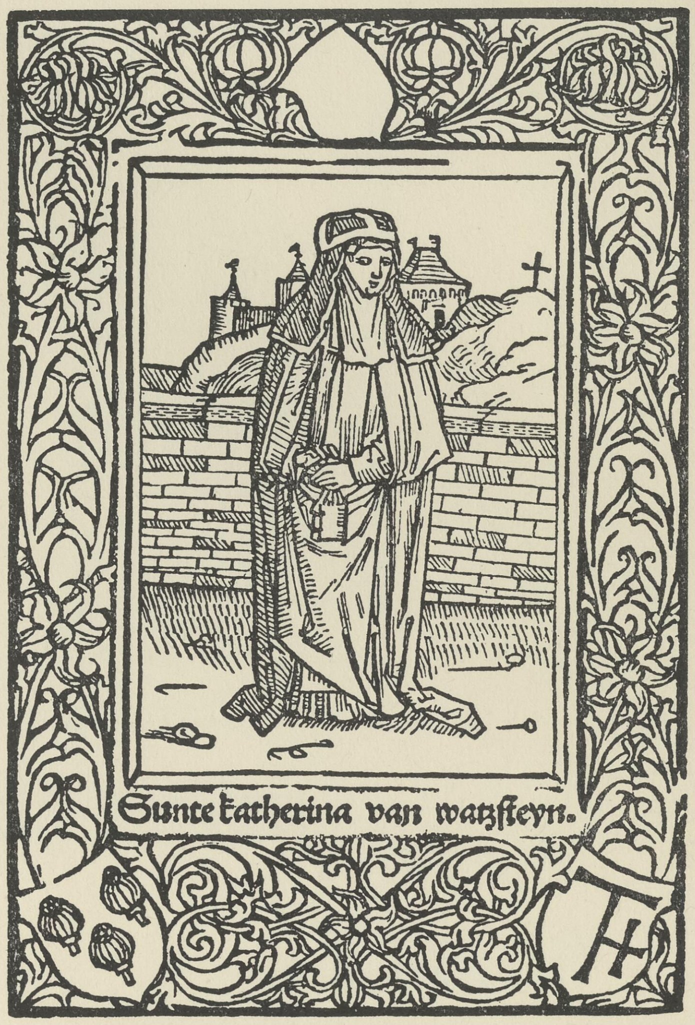
Die Texttype ist wohl jedenfalls identisch mit Type 5 des Steffan Arndes, obwohl in den Drucken mit dem Mohnkopfsignet konsequent nur eine Form des A verwendet wird. Aber ähnliche Besonderheiten weist auch Type 1 (Matthäus Brandis-Type 2) in einzelnen Drucken auf.

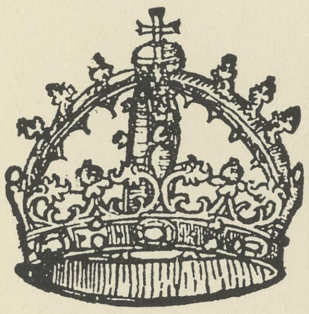
LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

Steffen Arndes-Gruppe (1495—1520).

Bordüren und Titel. Taf. 803.


Li. Celeſtis Imperatoris Ad reges


Sunte katherina van watzſteyn.



Sunte. Birgitten.
openbaringe. ✠

Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Birgitta: Openbaringe. 1496. Bl. 79^b und 178^b und Titel.

Hain 3206. *Stockholm* 218. *VB* 1476.

Der linke Holzschnitt stellt die hl. Birgitta dar, der rechte ihre Tochter, die hl. Katherina von Vadstena. Für das Katherina-Bild ist der Nonnen-Holzschnitt in den beiden Ausgaben „Des dodes dantz“ von 1489 und 1496 geliehen worden.

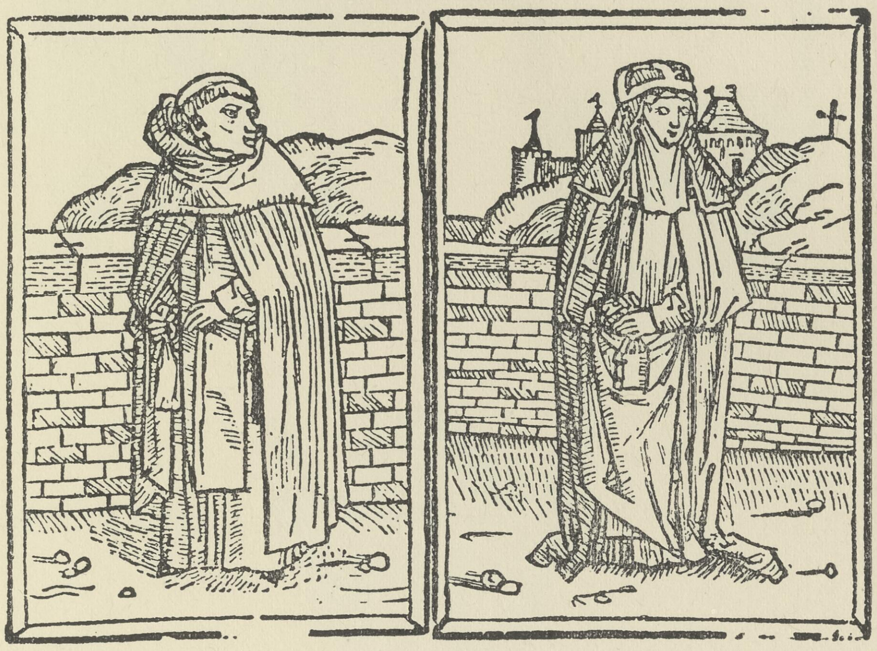
LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

Narrenschyp-Gruppe.

Type 7, 8.

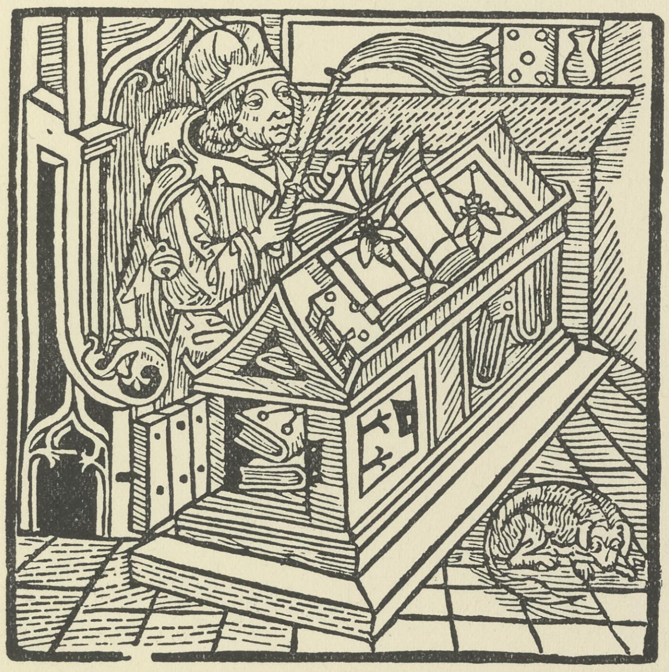
C i

¶ Mānich vth vorkuſt gheyſtlicheyt
Wñ thuet an. papen efte kloſter kleyt
Wñ wert em doch vaken leyt
Wñ ſo mede hen. tom narrē ſchepe gheyt



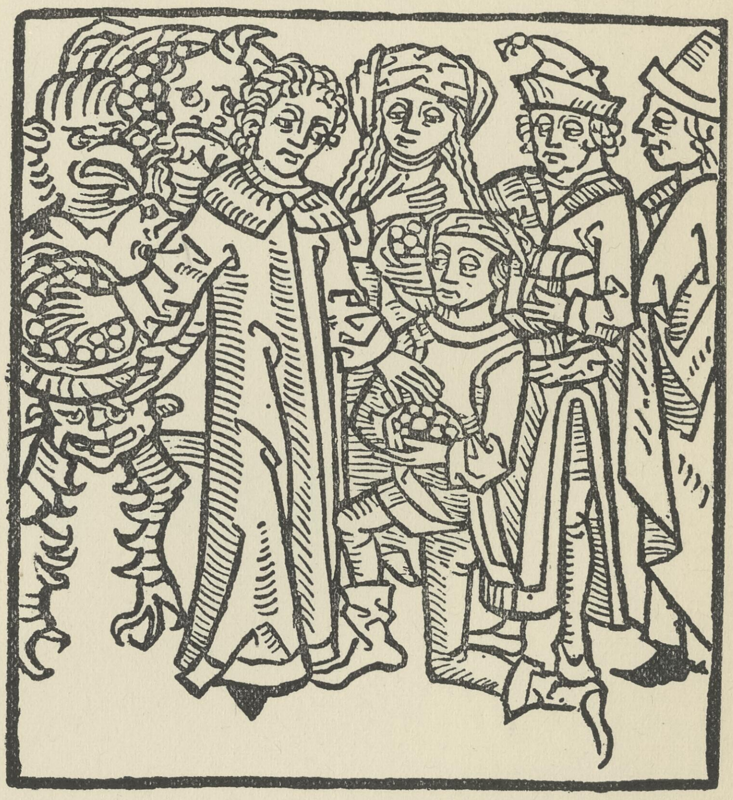
Van gheyſtlich werden

De. Meyſter. ſecht.



¶ Eyn verndel ꝺ narren varethen ere ſtrate
Jodoch ſeker vp klene bathe
Se mogen ok nicht hir wedder komen

Entecriſt



¶ De tyd de kumpt. nu merket my
De Entekriſt is hir harde by
Dat merket dar by. ſo yd nu gheyt

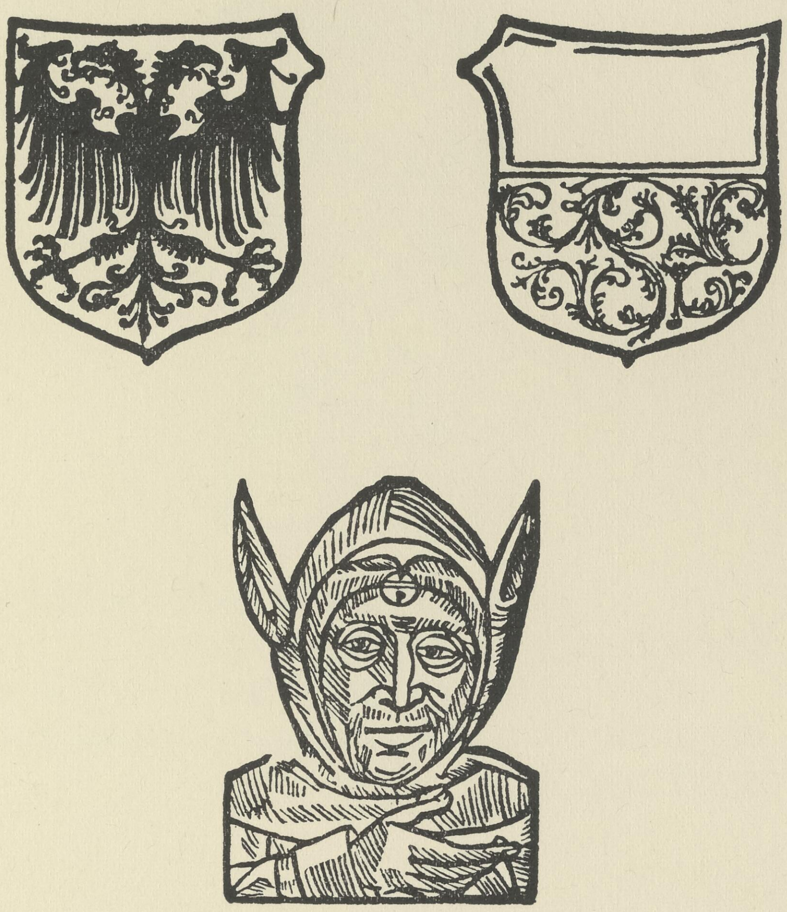
Kgl. Bibliothek, Stockholm. *Collijn.*

Seb. Brant: Dat narrenschyp. 1497. Bl. 150^a, 60^b, 216^b.
Cop. 1239. *Stockholm* 262.

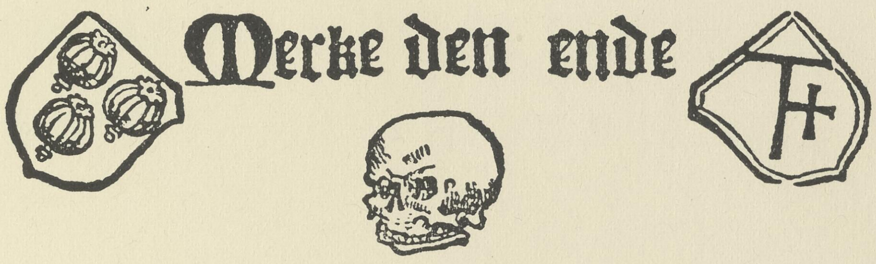
Die Type 7 (Alphabet siehe Taf. 806) kommt in einer kleinen Gruppe von Drucken dieser Offizin vor, ausser in dem nd. Narrenschiff in Reyneke de Voss 1498, Henselyns boek, o. J., schliesslich in den beiden letzten Mohnkopfdrucken, Dodesdantz u. Lucidarius vom J. 1520. In dem Narrenschyp können Holzschnitte von drei verschiedenen Gattungen unterschieden werden, von denen hier Beispiele gegeben werden. Der Mönch und die Nonne Bl. 150a sind von dem Dodesdantz 1489 u. 1496 entlehnt. Die grosse Auszeichnungstype 8 ist vorher in Graduale Suecicum (1493) verwendet.

LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

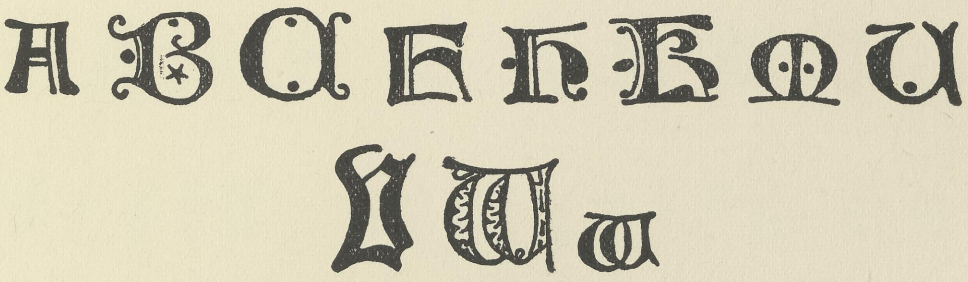
Druckermarke. Lombarden. Taf. 805.



1.



2.



3.

Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Seb. Brant: Dat narrenschyp. 1497.

Lübecker Wappenschilde, Narrenkopf und Druckerzeichen. 1. Bl. 238 b. — 2. Bl. 238 a, unten. — 3. Im Narrenschyp zur Verwendung gekommene Lombarden; ein Teil derselben stammt noch aus dem Druckmaterial des Johann Snell, s. Taf. 797.

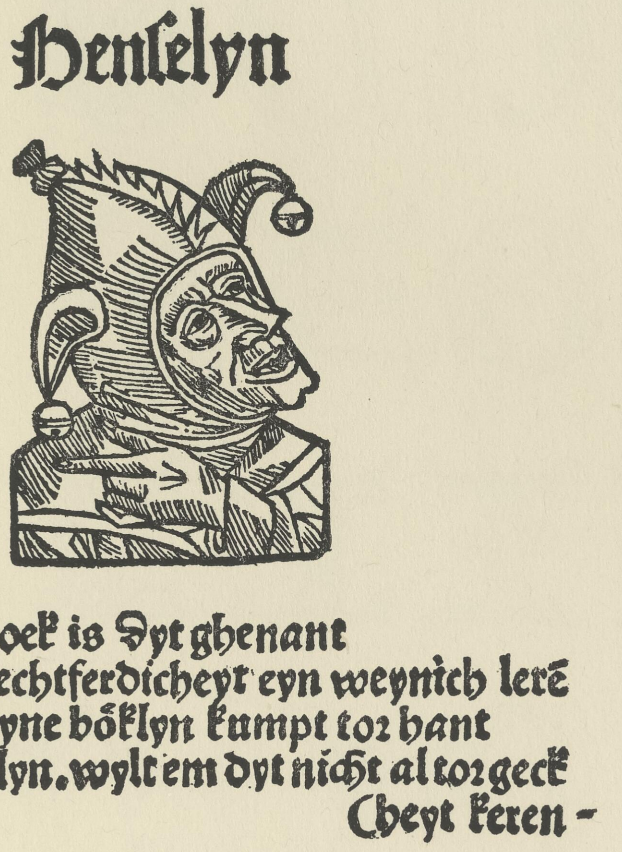
M (70) 20 ll. = 120 mm
M (64) 10 ll. = 88 mm.

LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

Narrenschyp-Gruppe.
Typen 7, 8, 9.

Taf. 806.

Type 9.



Henſelyn

Henſelyns boek is dyt ghenant
Wyl vā der rechtferdicheyt eyn weynich lerē
Dem dyt kleyne böklyn kumpt tor hant
Byddet hēſelyn. wylt em dyt nicht al torgeck
Theyt keren-

A B C D E F G H J K L M N O P Q R S T V W
a ā b c ch d ꝯ de ꝺ e ē f ff g h i k l m m̄ n ñ o ò
p q r ꝛ s ſ ſſ ſt t u ů ü v x w y z ¶ (. =

Type 7.

A B C D E G H J
L M N P R S T V

a ā b c d dē e ē f ff g h i ı ı̃ ij k l k m m̄ n ñ o ō p
p̄ ꝑ ꝓ q q̃ r ꝛ s ſ ſſ ſt t t̃ u ū v x y z ꝟ ꝰ .

Type 8.

Hamburg, Stadtbibliothek. *Collijn.*

Henselyns Boek. O. O. u. J. 4°. Titel.

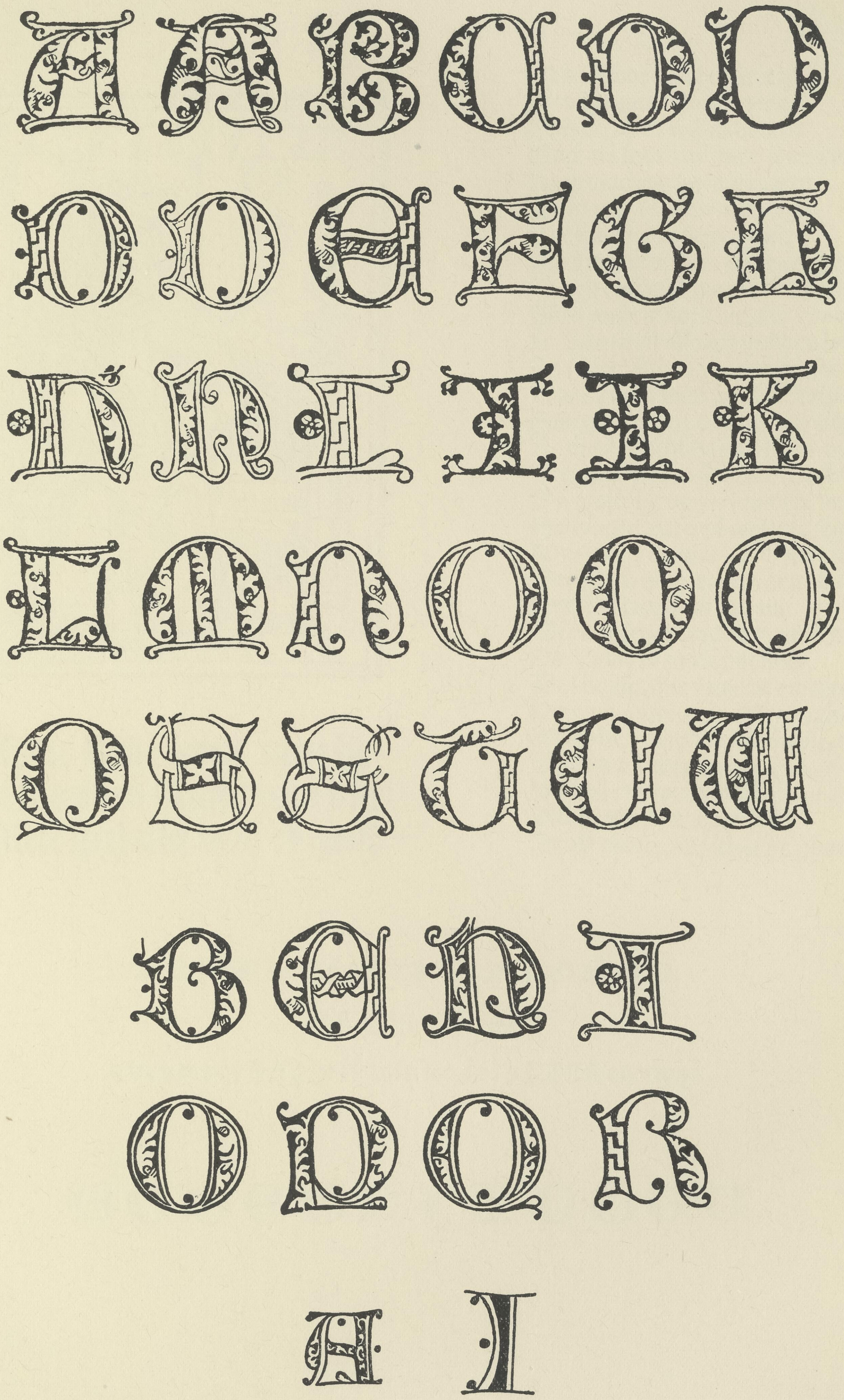
Cop. 2912. Hrsg. im *Niederdeutschen Jahrbuch* III, S. 9ff.

Da die Auszeichnungsschrift (Type 9) in diesem Drucke eine andere ist, als im Reinecke Fuchs u. s. w., gehört das Henselyns Boek wohl erst dem XVI. Jahrhundert an. Unikum in der Stadtbibliothek zu Hamburg.

LÜBECK: Mohnkopf-Druckerei [1487—1520].

Initialen.

Taf. 807.

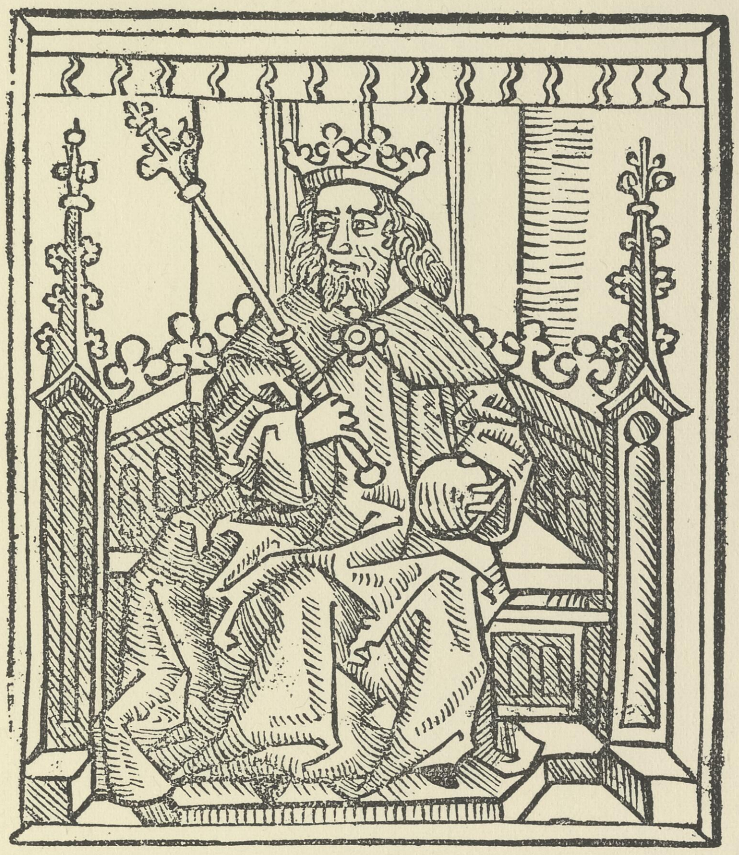


Collijn.

Das Alphabet der Initialen ist aus verschiedenen Drucken der Mohnkopf-Druckerei zusammengetragen. Das Bemerkenswerte daran ist, dass die Initialen sich sowohl in Drucken der Matthaeus Brandis-Gruppe als der Steffen Arndes-Gruppe finden. Sie waren also offenbar nicht Eigentum eines dieser Drucker, sondern des Hans van Ghetelen.

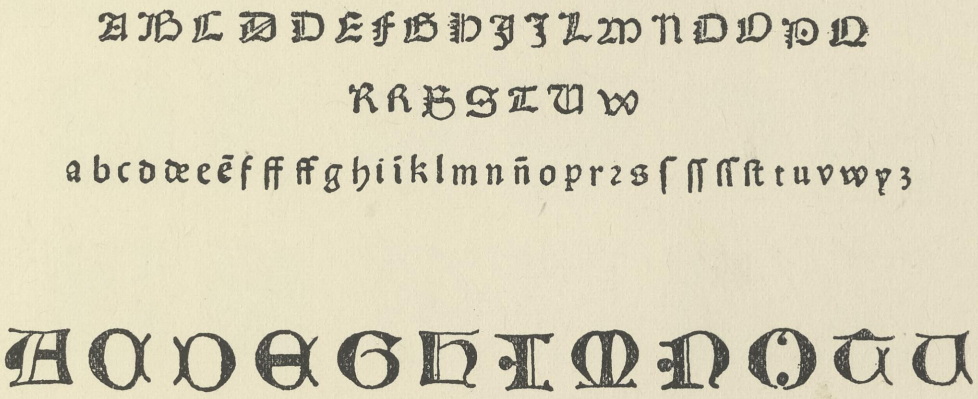
LÜBECK: Matthäus Brandis [1485—1486].

M (49) 20 ll. = 99 mm. Type 2**, 4. Taf. 808.



In deſſeme boke vynt men beſchreuen wo men ſchal theen dat
ſchaektafelē ſpel mit velē exēpelē

Se ne hebbe ſpadde edder vor
Eres mannes orlof al dar to
He mach eren willen breken
Unde ere louede wedder ſpreken
Noch mach by mynen waren
De man wol bedevarde varen
Ane ſiner vrouwen danck
Allen makeder erem herten dicke pranck
Ok wil de man ſe moet em volghen
Allen were ſe noch enes ſo vorbolghen
En man ſchal alſo wy hebben leſen
En houet ſiner vrouwen weſen
Wanne man vnde wyf in de echte
Sint ghekomen. ſo ſchal na rechte
Ne wedder hebben eres liues macht
Wenne ſe ſint to ſamende bracht
Ok wolde he varen vromede lande
So mochte dat wyf wol ane ſchande
Myt ereme manne van hynne keren
Den wech mochte men er nicht beſperen
Seet dyt deyt de vaſte bant
Der echtſchop. vnde der truwen pant
Hir vmme wandelt ſine ſtede
De koning. ſine vrouwe mochte wol mede
Hir vmme myt deme erſten toghe
Mach he volghen in ſinem vloghe
Uppe de drudden linien ſpringhen
Want he de vyende wil bedwingen
Wil he varen vor bat an
In dat andere velt ſchal he ghan



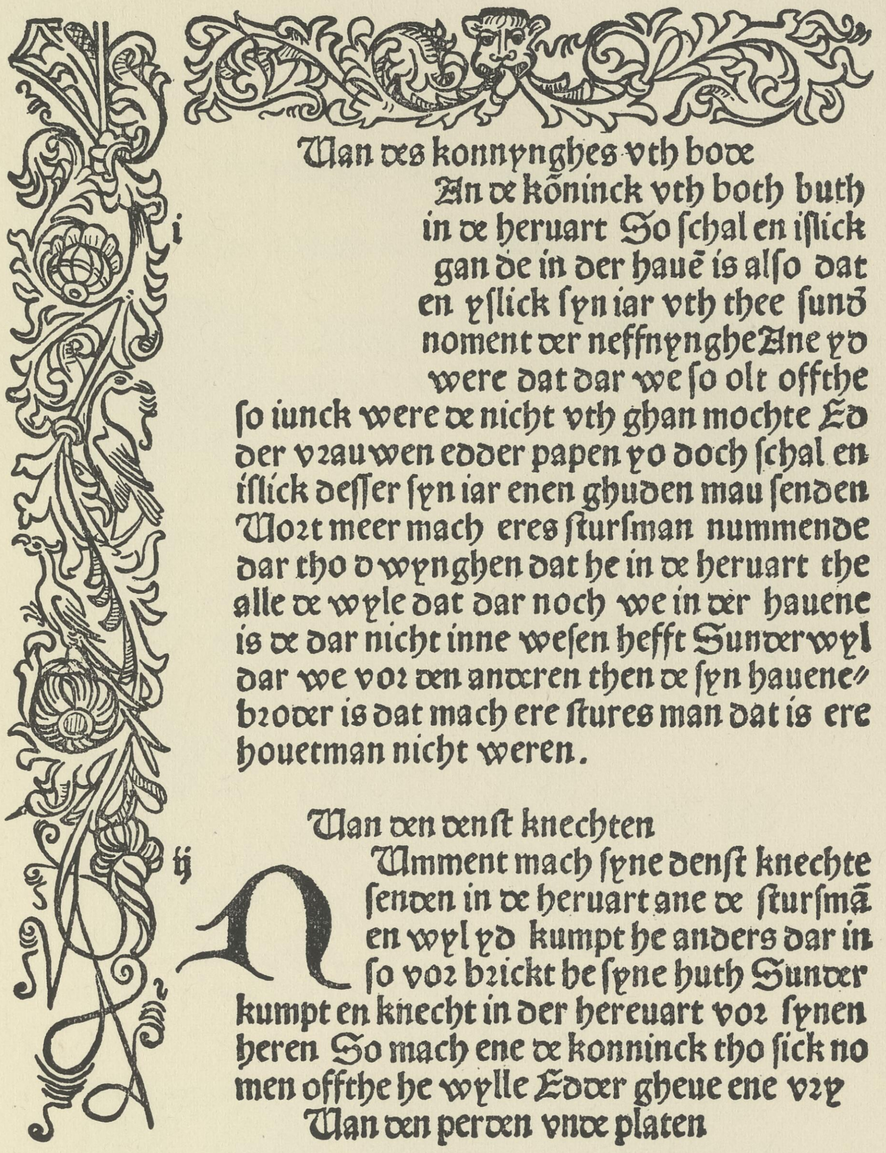
Lübeck, Stadtbibliothek. *Haebler.*

Meister Stephan: Dat Schaekspel to dude. O. O. Dr. u. J. 4°. Bl. 1ᵇ und cijᵇ.
Hain 4898. Herausgegeben in: *Verhandlungen der gelehrt. estn. Gesellsch.*, 1883.

Auf dieser Stufe zeichnet sich die bekannte Type 2 des Matthäus Brandis besonders durch die Nebenformen von D, I, O, S aus. Eine Form von h. Vergl. Taf. 44.

LÜBECK: Matthäus Brandis [1485—1486].

Leisten, Initialen b. Taf. 809.



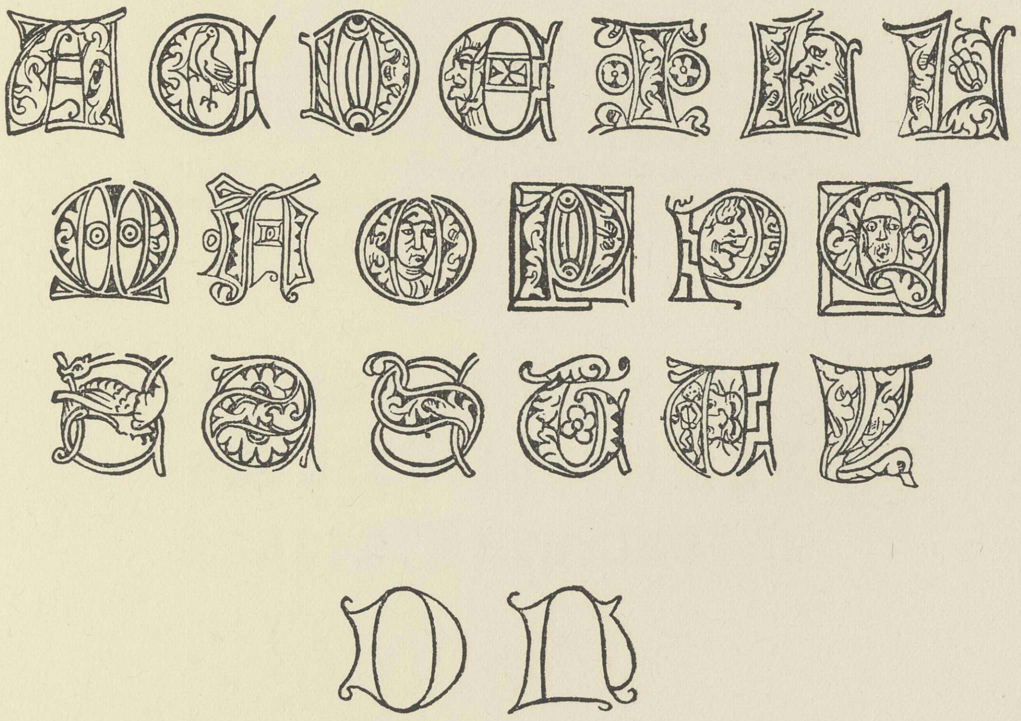
Van des konnynghes vth bode

i An de köninck vth both buth in de heruart So ſchal en iſlick gan de in der hauē is alſo dat en yſlick ſyn iar vth thee ſund noment der neffnynghe Ane yd were dat dar we ſo olt offthe ſo iunck were de nicht vth ghan mochte Edder vrauwen edder papen yd doch ſchal en iſlick deſſer ſyn iar enen ghuden mau ſenden Wort meer mach eres ſturſman nummende dar tho dwynghen dat he in de heruart the alle de wyle dat dar noch we in der hauene is de dar nicht inne weſen hefft Sunder wyl dar we vor den anderen then de ſyn hauenebroder is dat mach ere ſtures man dat is ere houetman nicht weren.

Van den denſt knechten

ij Nummment mach ſyne denſt knechte ſenden in de heruart ane de ſturſmā en wyl yd kumpt he anders dar in ſo vorbrickt he ſyne huth Sunder kumpt en knecht in der hereuart vor ſynen heren So mach ene de konninck tho ſick nomen offthe he wylle Edder gheue ene vry

Van den perden vnde platen



Kiel, Univ.-Bibliothek. *Haebler.*

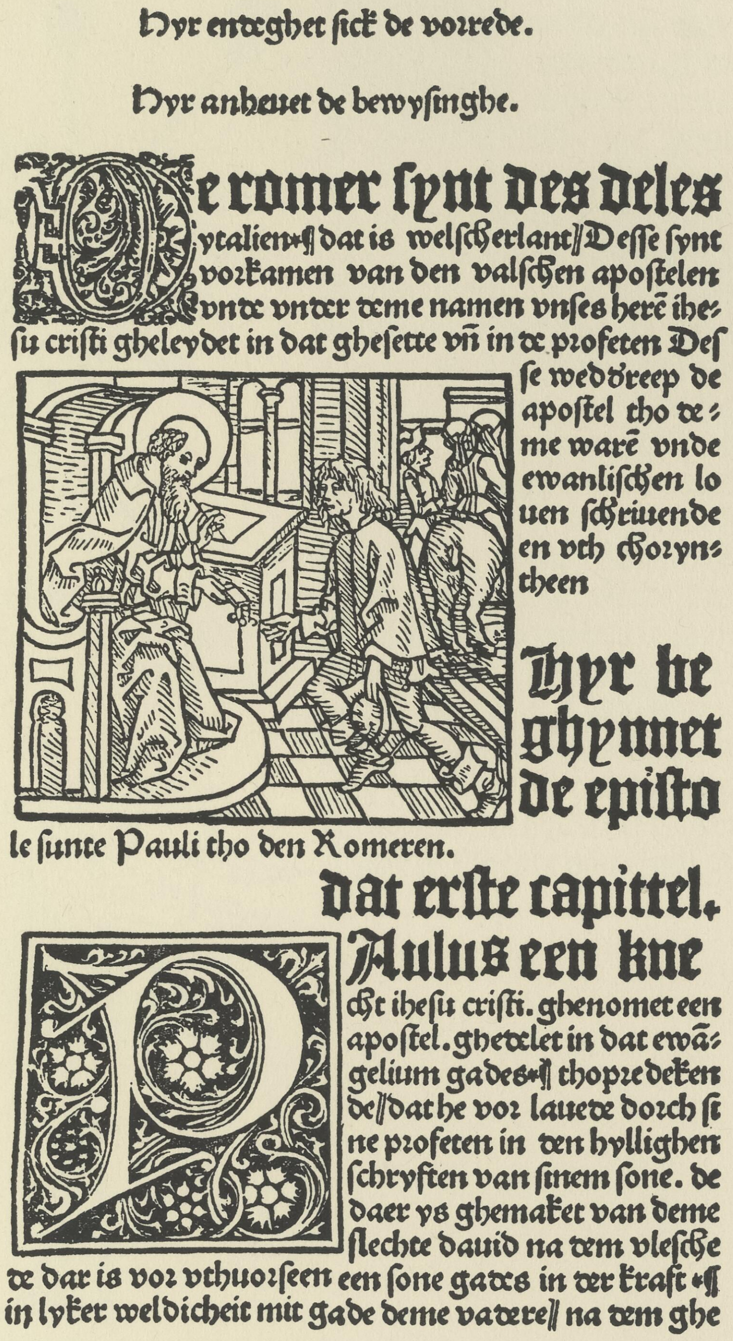
Jutisch Lovbok. 1486. Bl. f_7 b.

Hain 10225. *Lange: Bidrag* III (Bogvennen 1895, S. 13).

Die beiden Leistenstücke werden in dem Buche in der gleichen Zusammenstellung dreimal verwendet. Die Randleiste scheint der untere Teil eines grossen Initial-I zu sein, wie sie auf Kalenderblättern verwendet zu werden pflegten. Die Initialen (b) scheinen nur in diesem Drucke gebraucht worden zu sein.

LÜBECK: Stephan Arndes [1487—1519].

M (66) 10 ll. = c. 80 mm. Type 6. Taf. 810.



Hyr endeghet ſick de vorrede.

Hyr anheuet de bewyſinghe.

De romer ſynt des deles
ytalien·ſſ dat is welſcherlant// Deſſe ſynt
vorkamen van den valſchen apoſtelen
vnde vnder deme namen vnſes herē ihe-
ſu criſti gheleydet in dat gheſette vñ in de profeten Deſ
ſe wedd'reep de
apoſtel tho de-
me warē vnde
ewanliſchen lo
uen ſchriuende
en vth chorynt-
theen

Hyr be
ghynnet
de epiſto
le ſunte Pauli tho den Romeren.

dat erſte capittel.

Aulus een kne
cht iheſu criſti. ghenomet een
apoſtel. ghedelet in dat ewā-
gelium gades·ſſ thopredeken
de// dat he vor lauede dorch ſi
ne profeten in den hyllighen
ſchryften van ſinem ſone. de
daer ys ghemaket van deme
ſlechte dauid na dem vleſche
de dar is vor vthuorſeen een ſone gades in der kraft·ſſ
in lyker weldicheit mit gade deme vadere// na dem ghe

A L D E G H J L M N
a b c d e c̄ c̄ é f g h i k l m n n̄
o p q r ꝛ s ſ ſſ ſt t u ū v w x y :

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

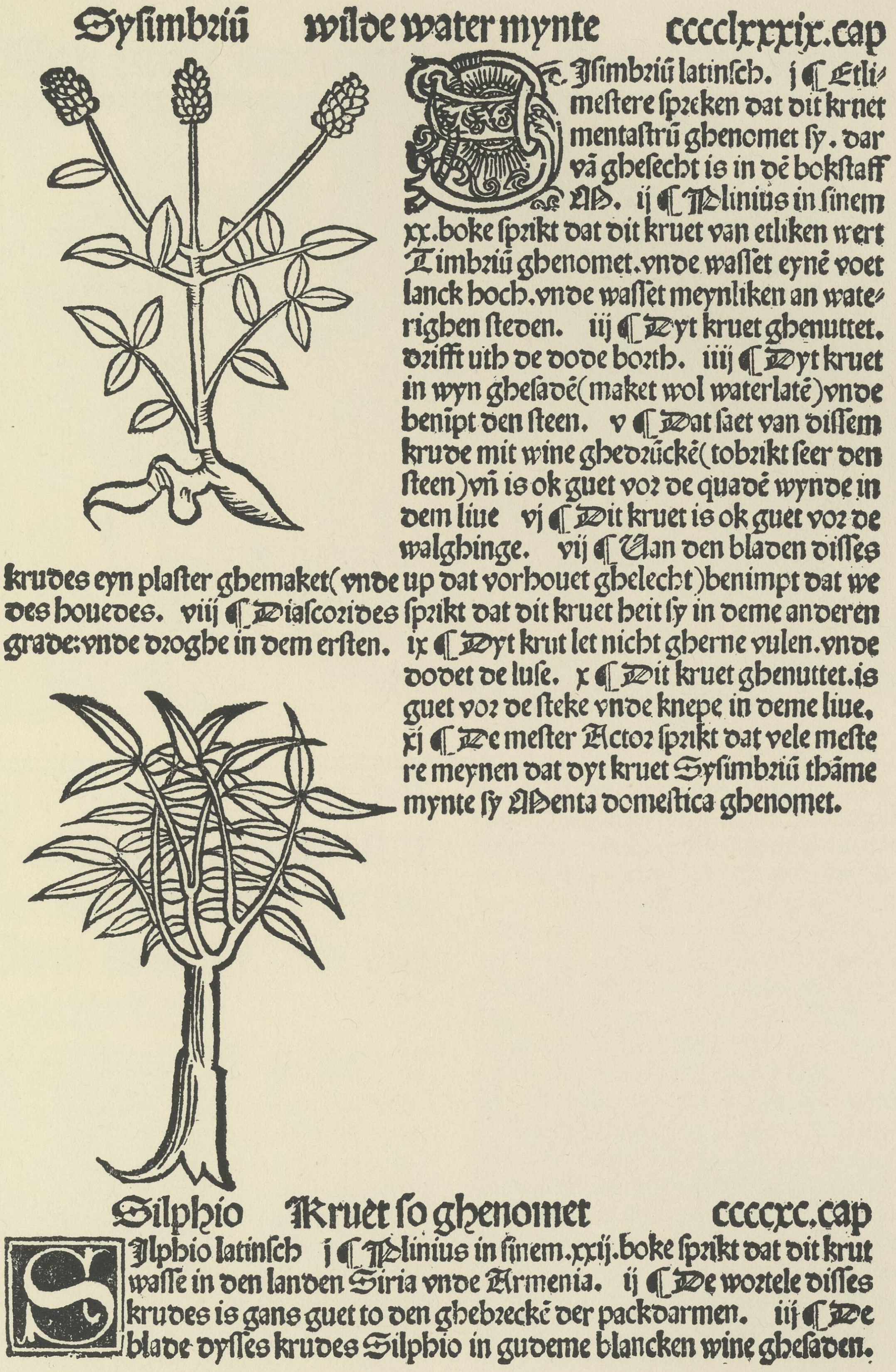
Biblia, niederdeutsch. 19. 11. 1494. 2°. Teil von Bl. kkij a*a*.

Hain 3143. *VB* 1486. *Schreiber* 3467.

Seltene Auszeichnungstype, die in diesem grossen Bibelwerke abwechselnd mit der Type 10 (s. Taf. 812—814) verwendet worden ist. Type 6 kommt auch in dem schwedischen Graduale vor (s. Taf. 824—826). Vergl. auch Taf. 767.

LÜBECK: Steffen Arndes [1487—1519].

M (99) 20 ll. = 101/102 mm. Type [2 a] 8. Taf. 811.



Syſimbriū wilde water mynte ccccLxxxix.cap

Siſimbriū latinſch. j ¶ Etlimeſtere ſpreken dat dit kruet mentaſtrū ghenomet ſy. dar vā gheſecht is in dē bokſtaff M. ij ¶ Plinius in ſinem xx.boke ſprikt dat dit kruet van etliken wert Timbriū ghenomet.vnde waſſet eynē voet lanck hoch.vnde waſſet meynliken an waterighen ſteden. iij ¶ Dyt kruet ghenuttet. drifft uth de dode borth. iiij ¶ Dyt kruet in wyn gheſadē(maket wol waterlatē)vnde benipt den ſteen. v ¶ Dat ſaet van diſſem krude mit wine ghedrūckē(tobrikt ſeer den ſteen)vñ is ok guet vor de quadē wynde in dem liue vj ¶ Dit kruet is ok guet vor de walghinge. vij ¶ Van den bladen diſſes krudes eyn plaſter ghemaket(vnde up dat vorhouet ghelecht)benimpt dat we des houedes. viij ¶ Diaſcorides ſprikt dat dit kruet heit ſy in deme anderen grade:vnde droghe in dem erſten. ix ¶ Dyt krut let nicht gherne vulen.vnde dodet de luſe. x ¶ Dit kruet ghenuttet.is guet vor de ſteke vnde knepe in deme liue. xj ¶ De meſter Actor ſprikt dat vele meſtere meynen dat dyt kruet Syſimbriū thāme mynte ſy Menta domeſtica ghenomet.

Silphio Kruet ſo ghenomet ccccxc.cap

Silphio latinſch j ¶ Plinius in ſinem.xxij.boke ſprikt dat dit krut waſſe in den landen Siria vnde Armenia. ij ¶ De wortele diſſes krudes is gans guet to den ghebreckē der packdarmen. iij ¶ De blade dyſſes krudes Silphio in gudeme blancken wine gheſaden.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V W Z

a ȧ b c d ď e ė f ff fl g h i j k l m n ñ o ō p q r ꝛ s ſ ſl ſſ ſt t u ú v w x y z ⸗ ( ) ¶

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Joh. de Cuba: Hortus sanitatis, niederdeutsch. 1492. 2°. Bl. 253ª.

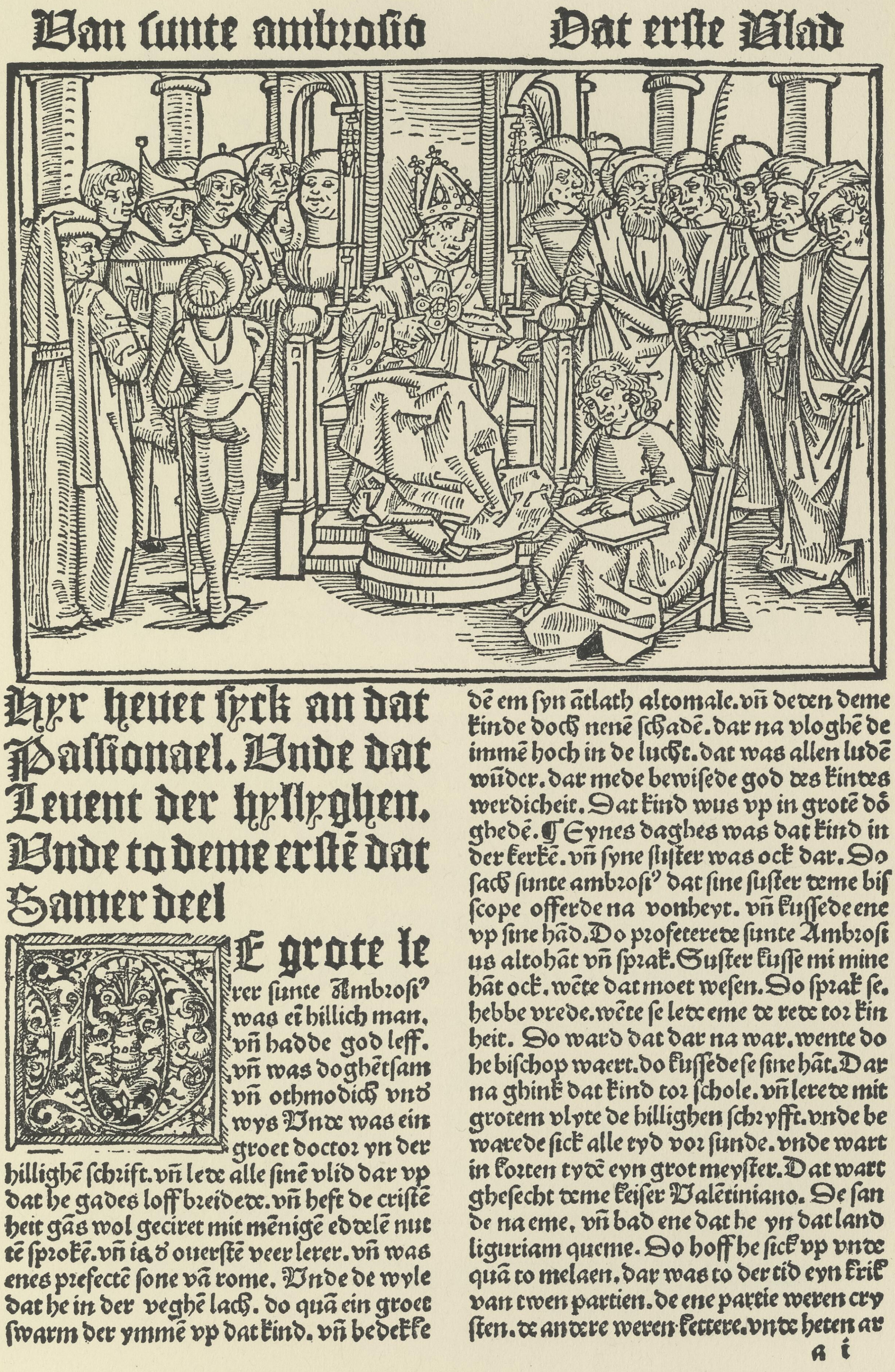
Hain 8957. *VB* 1483. *Uppsala* 812.

Die Auszeichnungstype = Arndes 2ª, siehe Taf. 76, 79.

Die Texttype = Type 8, unterscheidet sich von Type 7 (s. Taf. 70) durch kleineres Mass (101/102 gegen 103/104 mm) und durch einfache Formen für d und h.

LÜBECK: Steffen Arndes [1487—1519].

Type 5, 10. Taf. 812.



Van ſunte ambroſio Dat erſte Blad

Hyr heuet ſyck an dat Paſſionael. Vnde dat Leuent der hyllyghen. Vnde to deme erſtē dat Samer deel

DE grote lerer ſunte Ambroſiꝰ was eī hillich man. vñ hadde god leff. vñ was doghētſam vñ othmodich vnd wys Vnde was ein groet doctoꝛ yn der hillighē ſchꝛift. vñ lede alle ſinē vlid dar vp dat he gades loff bꝛeidede. vñ heft de criſtēheit gās wol geciret mit mēnigē eddelē nutē ſpꝛokē. vñ is ď ouerſtē veer lerer. vñ was enes pꝛefectē ſone vā rome. Vnde de wyle dat he in der veghē lach. do quā ein groet ſwarm der ymmē vp dat kind. vñ bedekkedē em ſyn ātlath altomale. vñ deden deme kinde doch nenē ſchadē. dar na vloghē de immē hoch in de lucht. dat was allen ludē wūder. dar mede bewiſede god des kindes werdicheit. Dat kind wus vp in grotē dōghedē. ¶ Eynes daghes was dat kind in der kerkē. vñ ſyne ſuſter was ock dar. Do ſach ſunte ambroſiꝰ dat ſine ſuſter deme biſſcope offerde na vonheyt. vñ kuſſede ene vp ſine hād. Do pꝛofeterede ſunte Ambroſius altohāt vñ ſprak. Suſter kuſſe mi mine hāt ock. wēte dat moet weſen. Do ſprak ſe. hebbe vrede. wēte ſe lede eme de rede toꝛ kinheit. Do ward dat dar na war. wente do he biſchop waert. do kuſſede ſe ſine hāt. Dar na ghink dat kind toꝛ ſchole. vñ lerede mit grotem vlyte de hillighen ſchꝛyfft. vnde bewarede ſick alle tyd voꝛ ſunde. vnde wart in korten tydē eyn grot meyſter. Dat wart gheſecht deme keiſer Valētiniano. De ſande na eme. vñ bad ene dat he yn dat land liguriam queme. Do hoff he ſick vp vnde quā to melaen. dar was to der tid eyn krik van twen partien. de ene partie weren cryſten. de andere weren kettere. vnde heten ar

a i

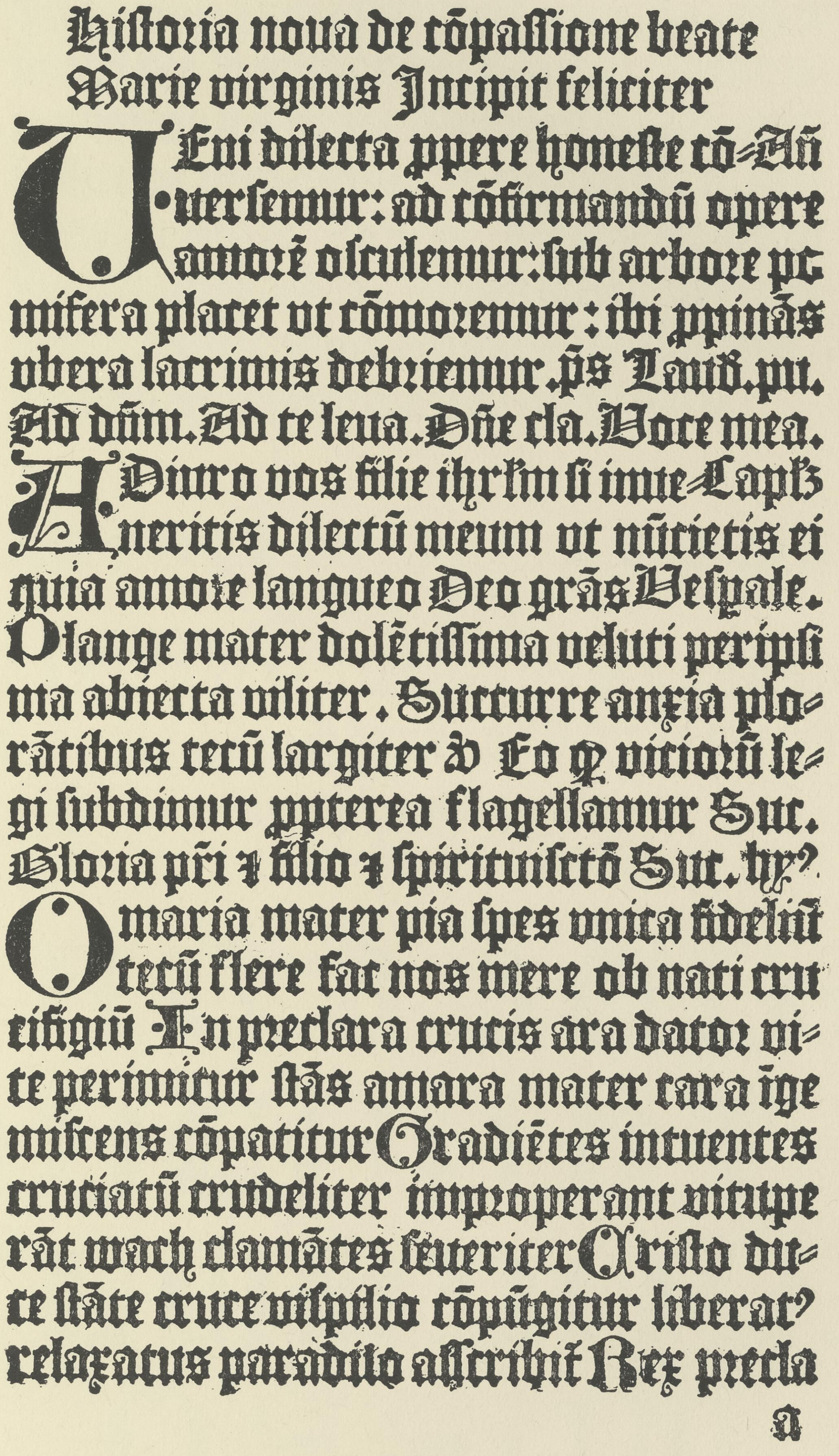
Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Jacobus de Voragine: Passionael, niederdeutsch. 1499. 2°. Bl. 3ª.
Hain 9992. *Stockholm* 579. *Uppsala* 782.

Texttype 5, siehe Taf. 103; die Auszeichnungstype 10, siehe Taf. 813.

LÜBECK: Steffen Arndes [1487—1519].

𝔐 (30) 10 ll. = 86 mm. Type 10. Taf. 813.



Hiſtoꝛia noua de cōpaſſione beate
Marie virginis Incipit feliciter
VEni dilecta ꝓpere honeſte cō= An
uerſemur: ad cōfirmandū opere
amoꝛē oſculemur: ſub arboꝛe pe
miſera placet vt cōmoꝛemur: ibi ꝓpinās
vbera lacrimis debꝛiemur. p̄s Laud. pu.
Ad dn̄m. Ad te leua. Dn̄e cla. Voce mea.
ADiuro vos filie ihr̄lm ſi inue= Capl̄z
neritis dilectū meum vt nūcietis ei
quia amoꝛe langueo Deo grās Veſpale.
Plange mater dolētiſſima veluti peripſi
ma abiecta viliter. Succurre anxia plo=
rātibus tecū largiter ꝟ Eo ꝙ viciorū le=
gi ſubdimur ꝓpterea flagellamur Suc.
Gloria p̄ri ⁊ filio ⁊ ſpirituiſctō Suc. hẏ?
O maria mater pia ſpes vnica fideliū
tecū flere fac nos mere ob nati cru
cifigiū In preclara crucis ara datoꝛ vi=
te perimitur ſtās amara mater cara ige
miſcens cōpatitur Gradiētes intuentes
cruciatū crudeliter impꝛoperant vitupe
rāt wach clamātes ſeueriter Criſto du=
ce ſtāte cruce viſpilio cōpūgitur liberat᷒
relaxatus paradiſo aſſcribit Rex precla
a

Hamburg, Stadtbibliothek. *Collijn.*

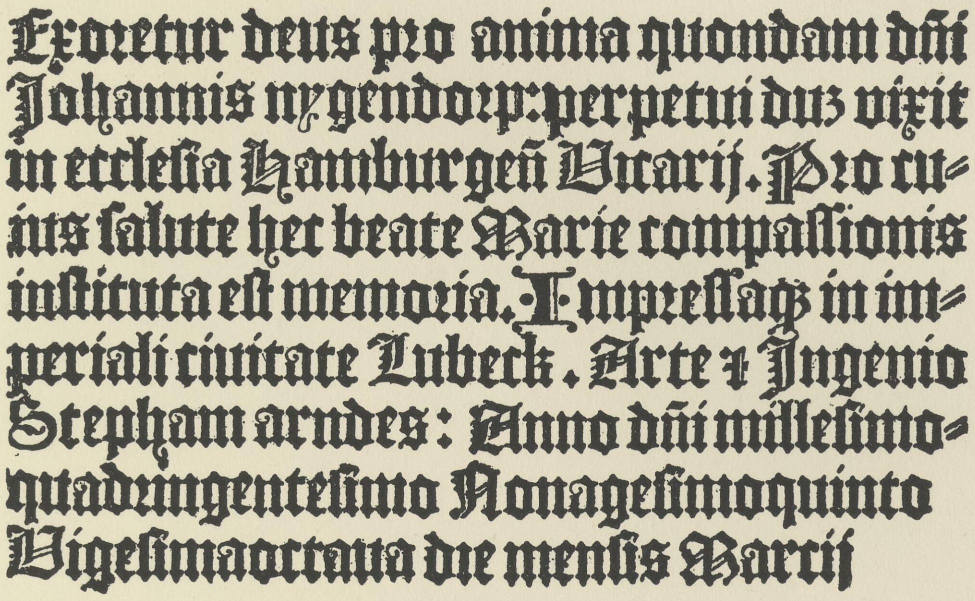
Historia de compassione beatae Mariae virginis. 28. 3. 1495. 2°. Bl. 1ª.

Exemplare von diesem Druck sind nur aus der Stadtbibliothek Hamburg und der Univ.-Bibliothek Greifswald bekannt. Die Feier Compassio Mariae wurde i. J. 1496 für alle Kirchen des Hamburger Dekanats eingeführt und aus Mitteln bestritten, welche der 1494 verstorbene Domvikar Johannes Nigendorp testamentarisch angewiesen hatte.

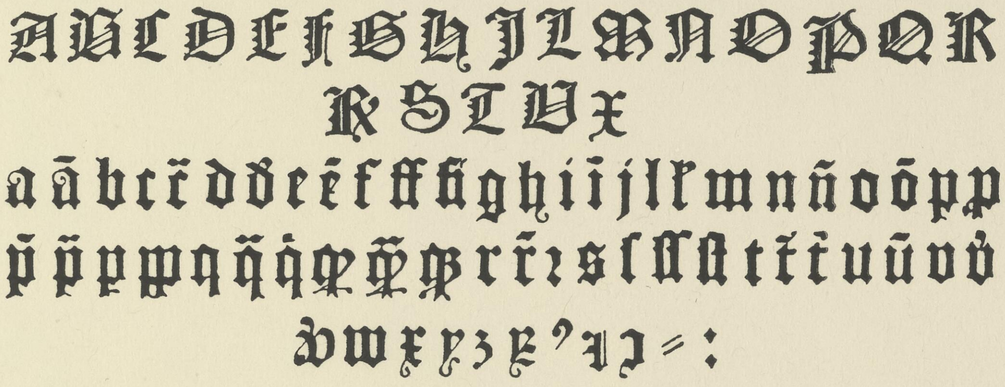
Diese Auszeichnungstype ist gewöhnlicher in Arndes Drucken als die spärlich vorkommende Type 6 der nd. Biblie 1494. Sie unterscheidet sich von jener durch reichere Verzierung.

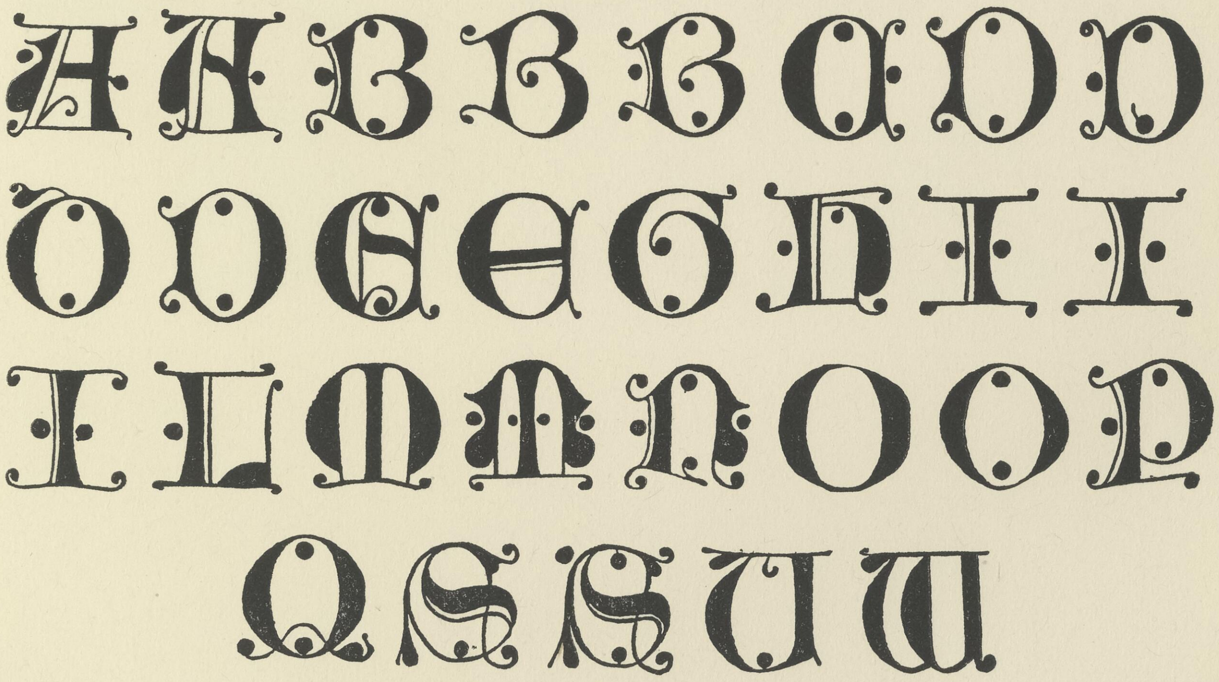
LÜBECK: Stephan Arndes [1487—1519].

𝔐 (30) 10 ll. = 86 mm. Type 10, Initialen k. Taf. 814.



Exoretur deus pro anima quondam dñi Johannis nẏgendorp: perpetui duꝫ vixit in eccleſia Hamburgeñ Vicarij. Pro cuius ſalute hec beate Marie compaſſionis inſtituta eſt memoria. Impreſſaqꝫ in imperiali ciuitate Lubeck. Arte ⁊ Ingenio Stephani arndes: Anno dñi milleſimoquadringenteſimo Nonageſimoquinto Vigeſimaoctaua die menſis Marcij





Hamburg, Stadtbibliothek. *Collijn.*

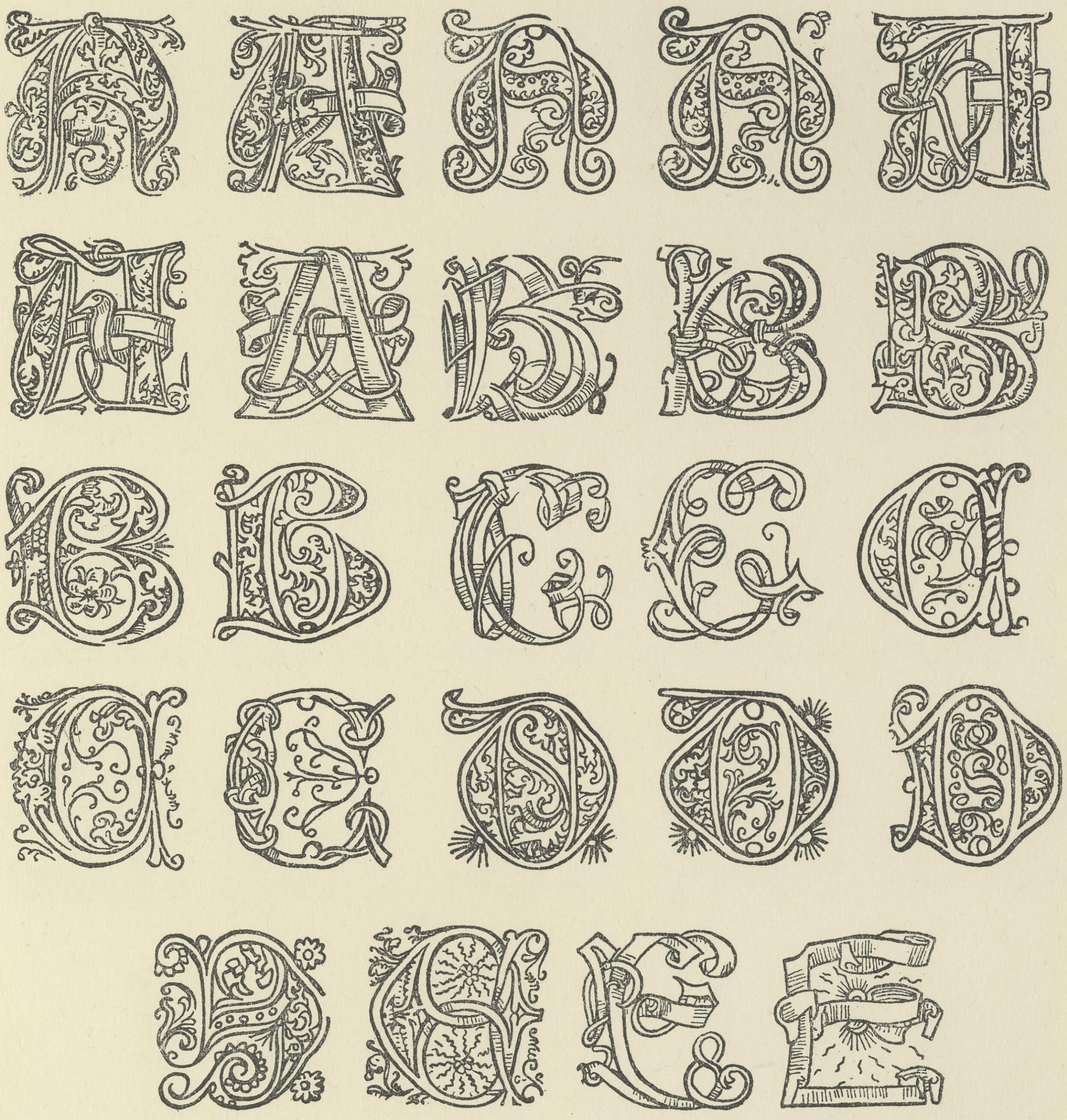
Historia de compassione beatae Mariae virginis. 28. 3. 1495. 2°. Schlussschrift.

Die Missaltype 10 zeichnet sich durch reich verzierte und gefiederte Formen aus. Lombarden mit Perlen, 16—17 mm hoch (Init. k).

LÜBECK: Stephan Arndes [1487—1519].

Initialen a.

Taf. 815.

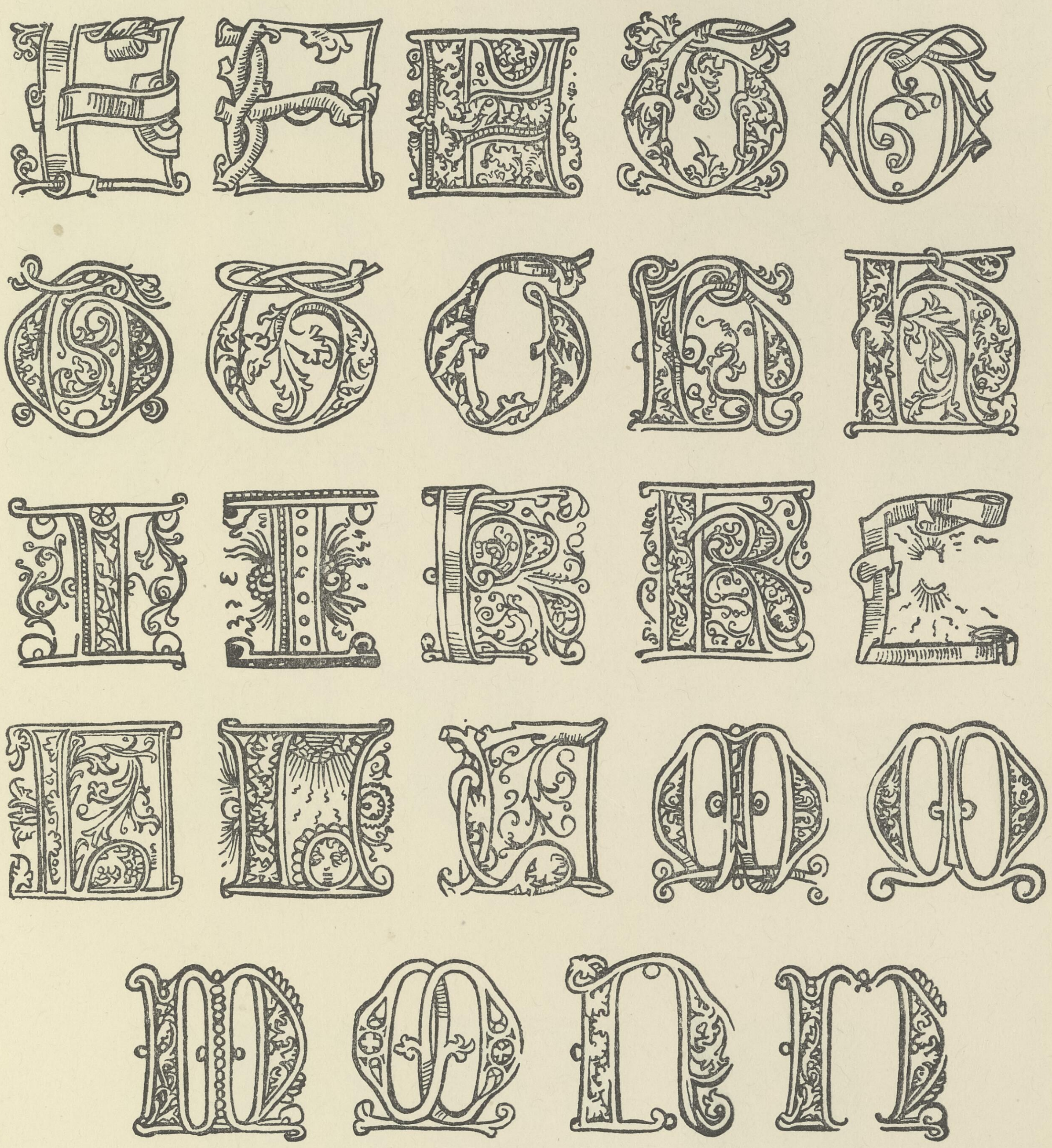


Haebler.

Gemusterte Konturbuchstaben ohne Umrandung, mehrere Alphabete in verschiedener Zeichnung, die aber vermischt in den Arndesschen Drucken von 1492—1494 (Herbarius, Plenarium, Bibel) gebraucht werden. Viele dieser Buchstaben werden, aufrecht oder verkehrt, auch für andere Buchstaben verwendet: A für M, B für H, C für D oder E, G für O, Q oder T, u. s. w.

LÜBECK: Stephan Arndes [1487—1519].

Initialen a. Taf. 816.

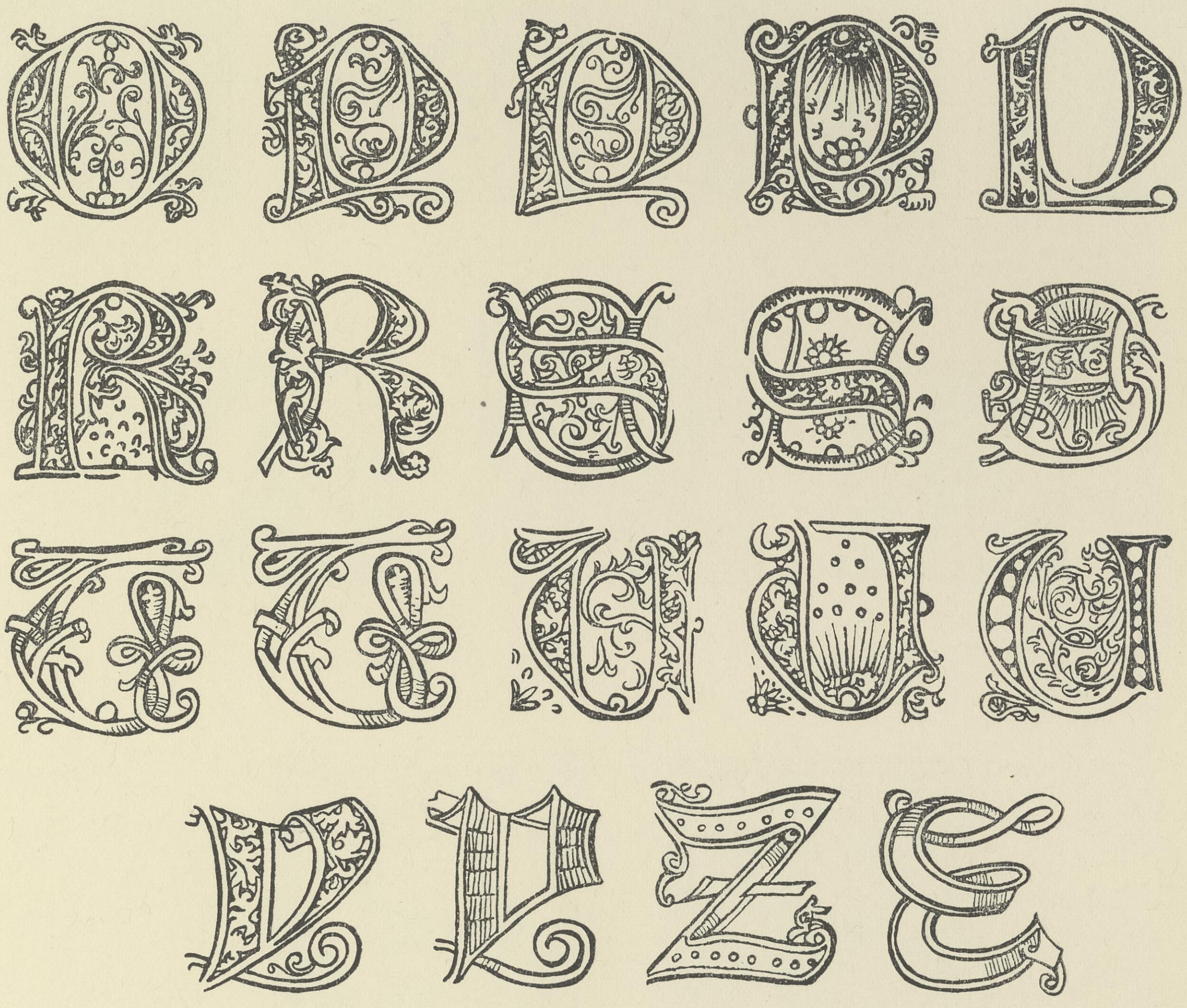


Haebler.

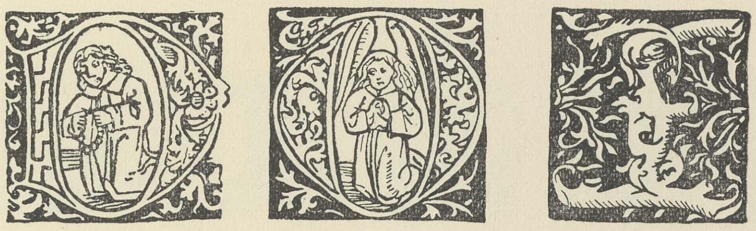
Fortsetzung von Taf. 815.

LÜBECK: Stephan Arndes [1487—1519].

Initialen a, i. Taf. 817.



a.



i.

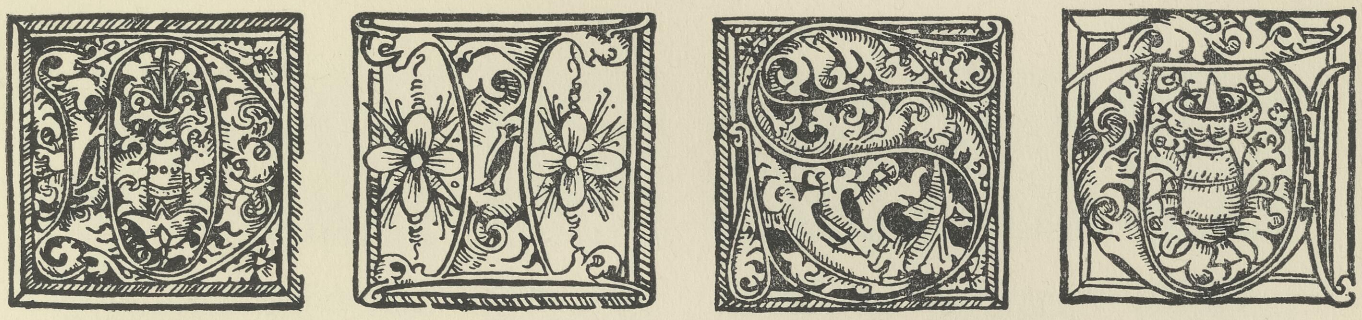
Haebler.

---

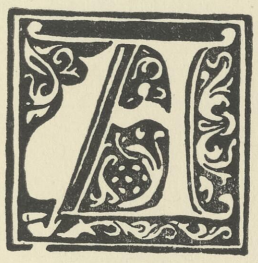
a: Schluss von Tafel 815, 816. — i: Gemusterte Buchstaben, z. T. mit figürlicher Darstellung, auf weiss auf schwarz gemustertem Grunde. Es kommen nur einzelne Buchstaben als Aushilfe mit a und b vor.

LÜBECK: Steffen Arndes [1487—1519].

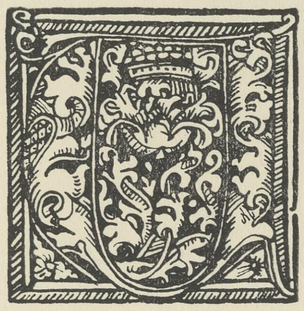
Initiele n, o, q, r, s, t. Taf. 818.



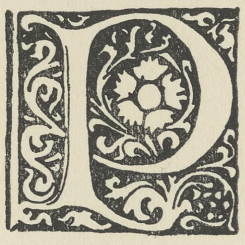
s.



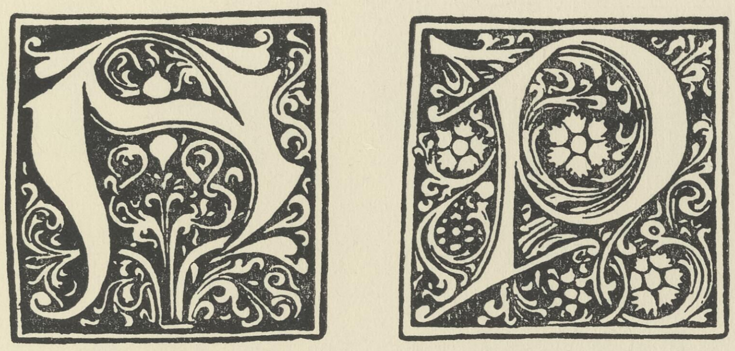
r.



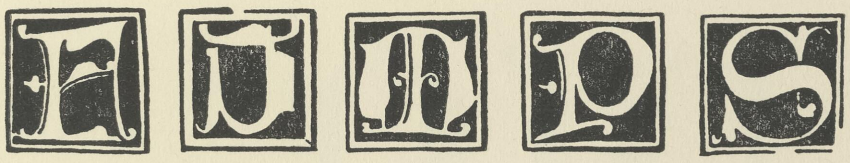
s.



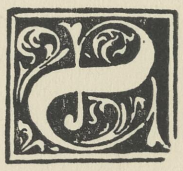
r.



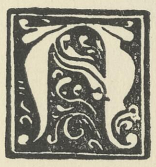
n.



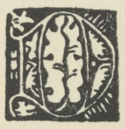
q.



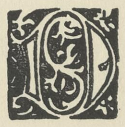
t.



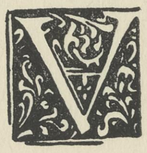
t.



o.



o.



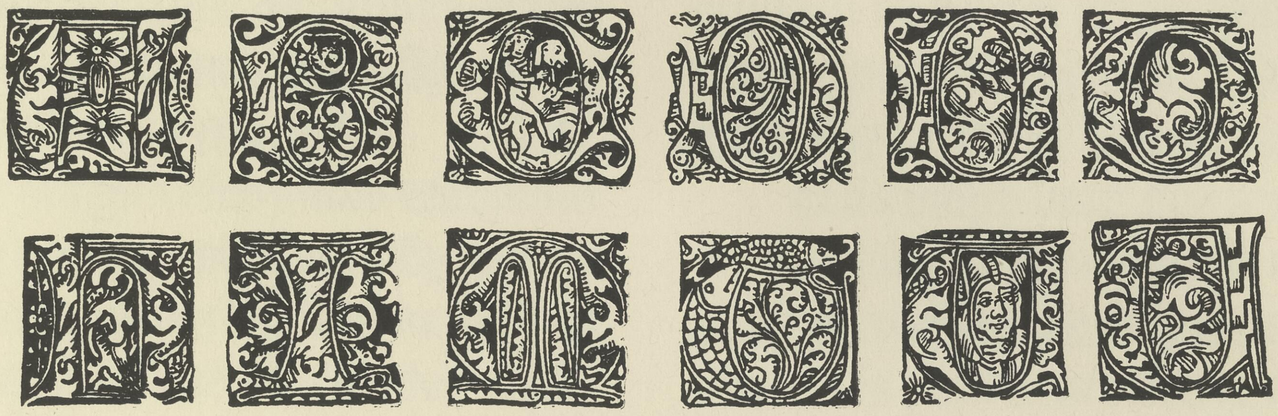
t.

Haebler.

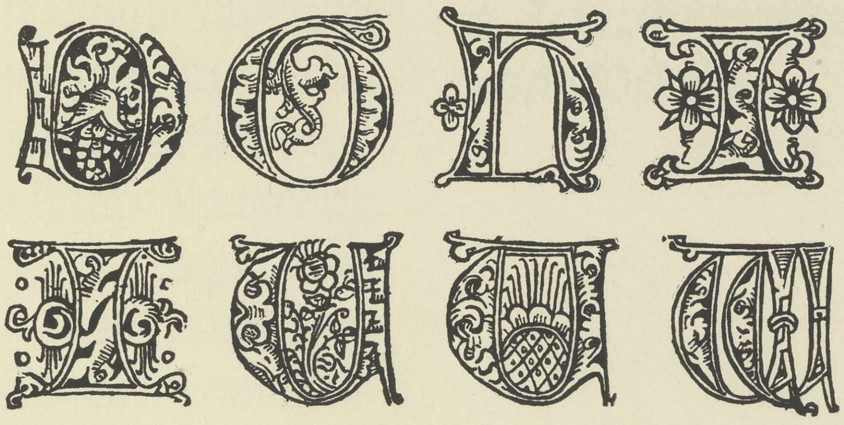
n: Groteske Buchstaben und Gerank, weiss auf schwarz, c. 43 × 43 mm. — o: Gemusterte Buchstaben und Gerank, weiss auf schwarz, c. 15 × 15 mm. — q: Weisse Buchstaben auf schwarzem Grunde, c. 18 × 18 mm. — r: ähnlich n, aber nur c. 30 × 30 mm. — s: Gemusterte Buchstaben auf (verschieden) gemustertem Grunde, in Kastenrahmen, c. 40 × 40 mm. — t: Buchstaben, z. T. verziert, und Gerank, weiss auf schwarz, c. 20 × 20 mm, S: 20 × 23 mm.

LÜBECK: Steffen Arndes [1487—1519].

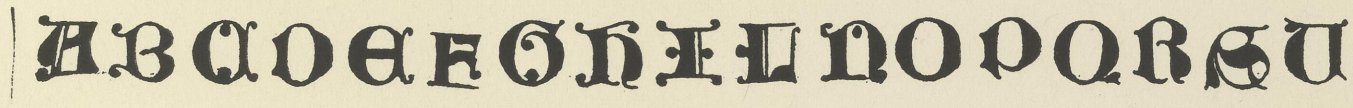
Initialen b, d, e, l. Taf. 819.



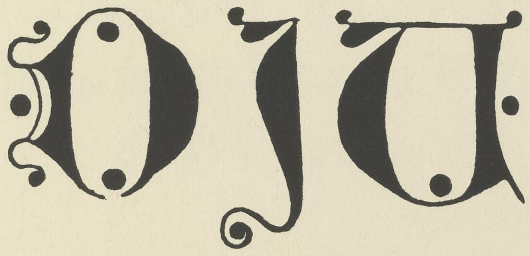
d



b



e



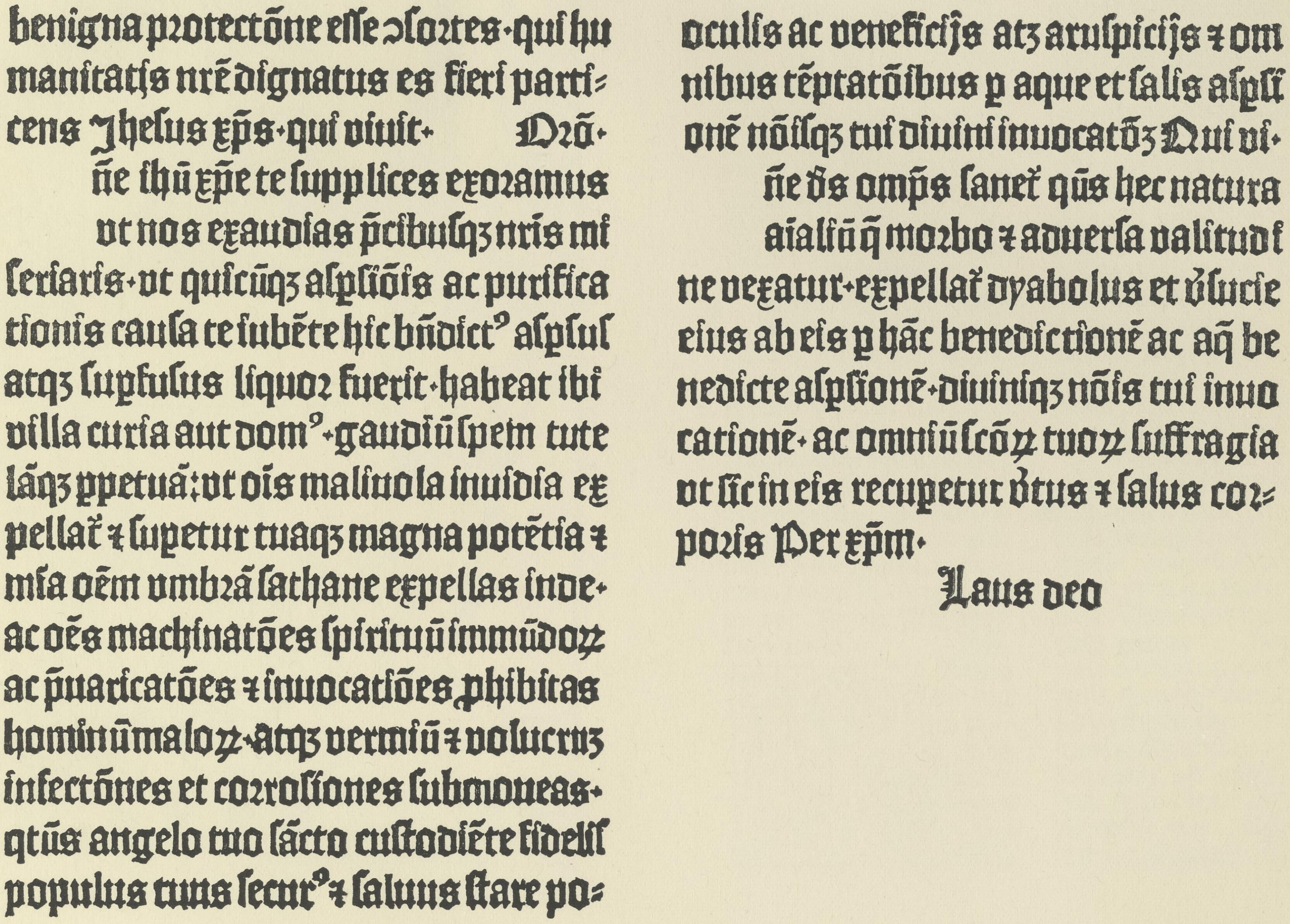
l

Haebler.

b: Gemusterte Buchstaben, z. T. mit Muster in den Innenräumen, ohne Umrandung, c. 22 mm. — d: ähnlich b, aber auf viereckigem Muster. — e: Volle Lombarden, mit und ohne Perlen, 7—8 mm. — l: desgl. c. 25 mm. -- b, d aus der nd. Bibel von 1494, e, l aus der Historia de compassione b. Mariae 1495.

LÜBECK: Drucker des Benedictionale [um 1484?].

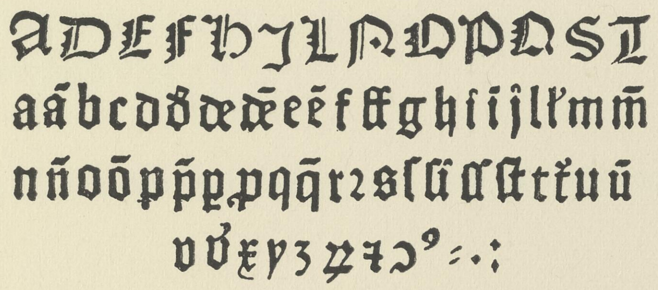
Taf. 820.



benigna protectōne eſſe ꝯſortes· qui hu
manitatis nrē dignatus es fieri parti=
cens Jheſus xp̄s· qui viuit· Orō·
n̄e ihū xp̄e te ſupplices exoramus
vt nos exaudias p̄cibuſqȝ nris mi
ſeriaris· vt quicūqȝ aſpſiōis ac purifica
tionis cauſa te iubēte hic bn̄dict⁹ aſpſus
atqȝ ſupfuſus liquor fuerit· habeat ibi
villa curia aut dom⁹· gaudiū ſpem tute
láqȝ ꝑpetuā: vt oīs maliuola inuidia ex
pellat̄ ⁊ ſupetur tuaqȝ magna potētia ⁊
mia oēm vmbrā ſathane expellas inde·
ac oēs machinatōes ſpirituū immūdoꝝ
ac p̄uaricatōes ⁊ inuocatiōes ꝓhibitas
hominū maloꝝ· atqȝ vermiū ⁊ volucruȝ
infectōnes et corroſiones ſubmoueas·
qtūs angelo tuo ſācto cuſtodiēte fidelis
populus tuus ſecur⁹ ⁊ ſaluus ſtare po=

oculis ac veneficijs atqȝ aruſpicijs ⁊ om
nibus tēptatōibus ꝑ aque et ſalis aſpſi
onē nōiſqȝ tui diuini inuocatōꝫ Qui vi·
n̄e ds omp̄s ſanet̄ qūs hec natura
aialiū q̄ morbo ⁊ aduerſa valitudi
ne vexatur· expellat̄ dyabolus et v̄lucie
eius ab eis ꝑ hāc benedictionē ac aq̄ be
nedicte aſpſionē· diuiniſqȝ nōis tui inuo
cationē· ac omniū ſcōꝝ tuoꝝ ſuffragia
vt ſic in eis recuperetur v̄tus ⁊ ſalus cor=
poris Per xp̄m·

Laus deo


ADEFHJLMOPQST

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

Agenda s. Benedictionale ecclesiae Lubicensis. o. O. u. J. Bl. h_1^b u. h_4^a.

Berlin 1446, 3. *Brit. Mus. Cat.* II, S. 556.

Die Type ist anscheinend dieselbe, wie die kleinere Missaltype des Missale Upsalense Vetus, von dem Collijn wahrscheinlich gemacht hat, dass es in Stockholm von Johann Snell um 1484 gedruckt ist. Hier sind nur die Buchstaben wiedergegeben, die in dem Berliner Fragment (von vier Blatt) vorkommen. Das Exemplar des Brit. Mus. enthält 2 Blatt (d_1 u. d_8), die in Type 4 des Matthäus Brandis gedruckt sind.

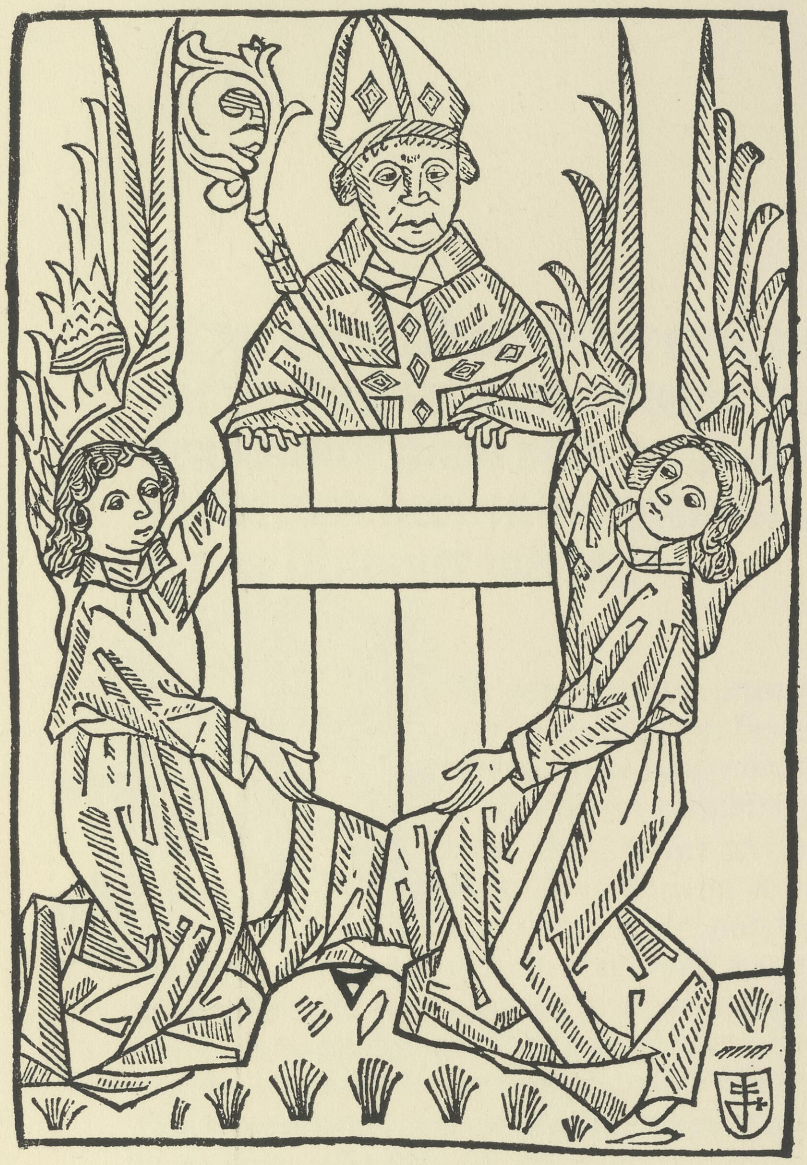
LÜBECK (?).

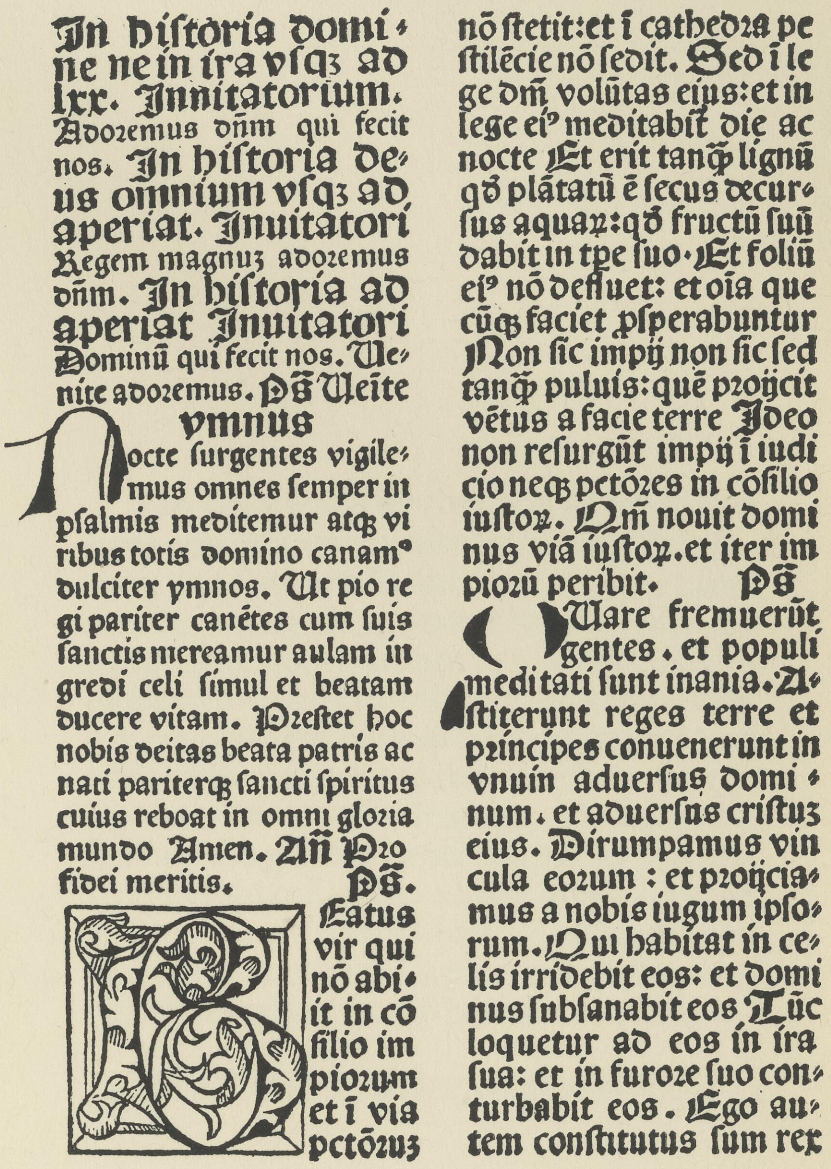
Drucker des Breviarium Lubucense

um 1490.

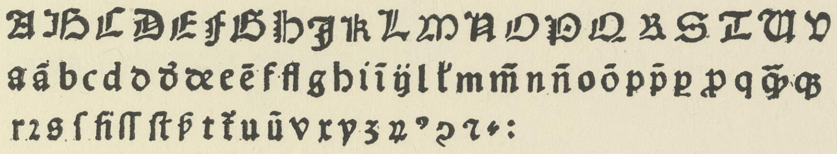
M (49) 20 ll. = 87 mm.

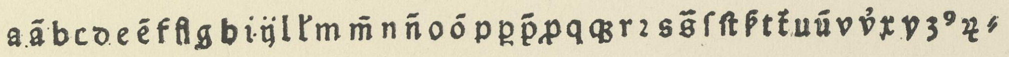
Taf. 821.

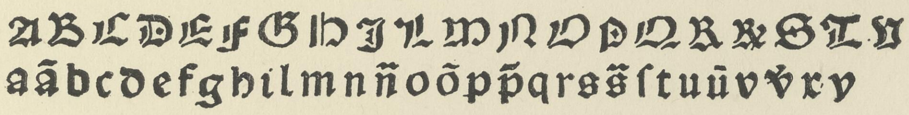




In hiſtoria domi-
ne ne in ira vſqꝫ ad
lxx. Innitatorium.
Adoremus dn̄m qui fecit
nos. In hiſtoria de-
us omnium vſqꝫ ad
aperiat. Inuitatori
Regem magnuꝫ adoremus
dn̄m. In hiſtoria ad
aperiat Inuitatori
Dominū qui fecit nos. Ve-
nite adoremus. Ps̄ Veite
ymnus
Nocte ſurgentes vigile-
mus omnes ſemper in
pſalmis meditemur atqꝫ vi
ribus totis domino canamꝰ
dulciter ymnos. Ut pio re
gi pariter canētes cum ſuis
ſanctis mereamur aulam in
gredi celi ſimul et beatam
ducere vitam. Preſtet hoc
nobis deitas beata patris ac
nati paríterqꝫ ſancti ſpiritus
cuius reboat in omni gloria
mundo Amen. An̄ Pro
fidei meritis. Ps̄.
Beatus
vir qui
nō abi-
it in cō
ſilio im
piorum
et ī vias
pctōruꝫ
nō ſtetit: et ī cathedra pe
ſtilēcie nō ſedit. Sed ī le
ge dn̄i volūtas eius: et in
lege eiꝰ meditabit die ac
nocte Et erit tanꝙ lignū
qđ plātatū ē ſecus decur-
ſus aquaꝝ: qđ fructū ſuū
dabit in tpe ſuo. Et foliū
eiꝰ nō defluet: et oīa que
cūqꝫ faciet ꝓſperabuntur
Non ſic impij non ſic ſed
tanꝙ puluis: quē proijcit
vētus a facie terre Ideo
non reſurgūt impij ī iudi
cio neqꝫ pctōres in cōſilio
iuſtoꝝ. Qm̄ nouit domi
nus viā iuſtoꝝ. et iter im
piorū peribit. Ps̄
Quare fremuerūt
gentes. et populi
meditati ſunt inania. A-
ſtiterunt reges terre et
principes conuenerunt in
vnuin aduerſus domi-
num. et aduerſus criſtuꝫ
eius. Dirumpamus vin
cula eorum: et proijcia-
mus a nobis iugum ipſo-
rum. Qui habitat in ce-
lis irridebit eos: et domi
nus ſubſanabit eos Tūc
loquetur ad eos in ira
ſua: et in furore ſuo con-
turbabit eos. Ego au-
tem conſtitutus ſum rex







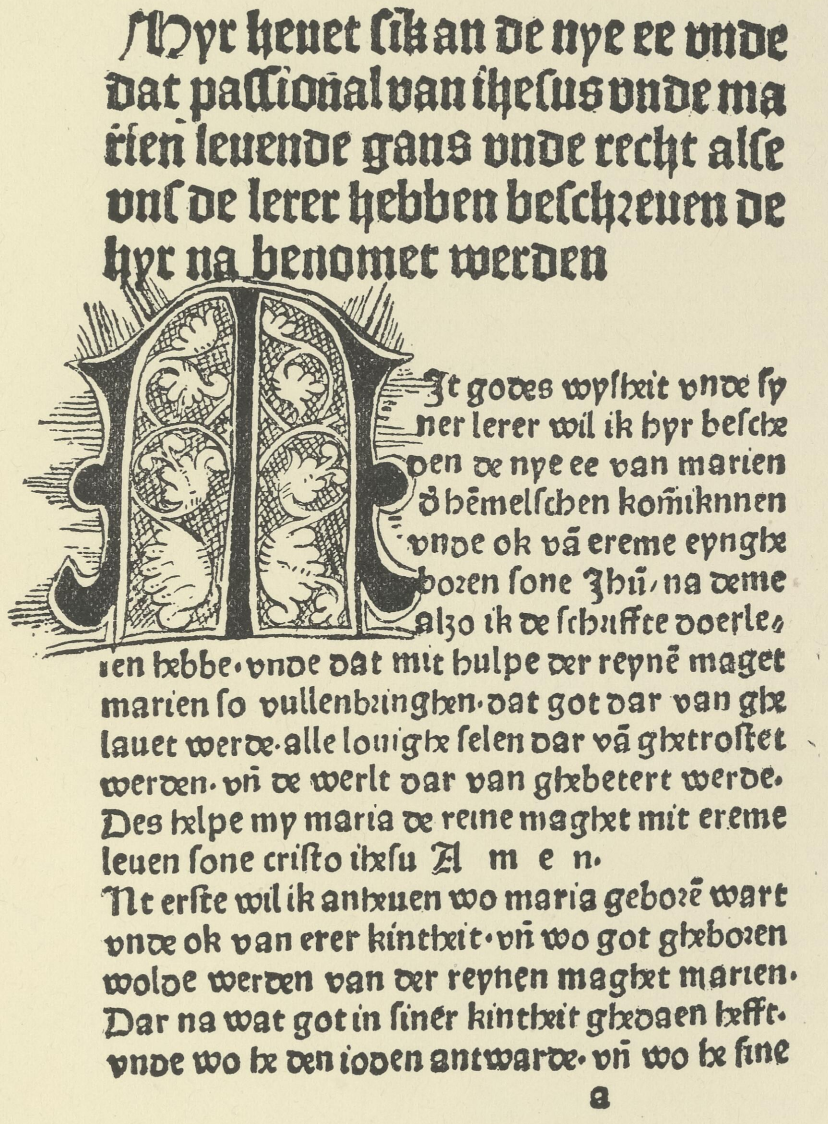
Breslau, Univ.-Bibliothek. *Haebler.*

Breviarium Lubicense. O. O. u. J. Bl. 1^{b} und 2^{a}.

Über den Druck s. Brandenburgia XXIV, S. 97 ff. Da das Wappen dem um 1490 verstorbenen Bischof Ludwig von Burgsdorf zugehört, muss der Druck vorher vollendet sein. Er stellt den interessanten Versuch dar, den Rotdruck durch die Verwendung dreifach gekuppelter Typen zu ersetzen.

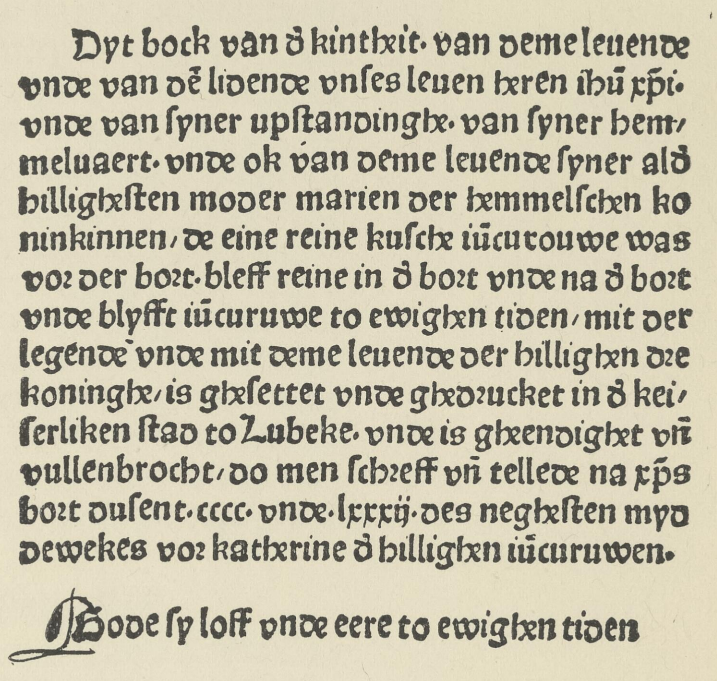
LÜBECK: Drucker des Calderinus [ca. 1480—1482].

M (61) 10 ll. = ca. 75 mm. | Type [1], 2. | Taf. 822.



/Hyr heuet ſik an de nye ee vnde
dat paſſional van ihesus vnde ma
rien leuende gans vnde recht alſe
vnſ de lerer hebben beſchreuen de
hyr na benomet werden

MIt godes wyſheit vnde ſy
ner lerer wil ik hyr beſche
uen de nye ee van marien
ð hēmelſchen kom̄iknnen
vnde ok vā ereme eynghe
boren ſone Jhū/ na deme
alzo ik de ſchrifte doerle/
ſen hebbe· vnde dat mit hulpe der reynē maget
marien ſo vullenbringhen· dat got dar van ghe
lauet werde· alle louighe ſelen dar vā ghetroſtet
werden· vn̄ de werlt dar van ghebetert werde·
Des helpe my maria de reine maghet mit ereme
leuen ſone criſto ihesu Amen·
Nt erſte wil ik anheuen wo maria geborē wart
vnde ok van erer kintheit· vn̄ wo got gheboren
wolde werden van der reynen maghet marien·
Dar na wat got in ſiner kintheit ghedaen heft·
vnde wo he den ioden antwarde· vn̄ wo he ſine
a



Dyt bock van ð kintheit· van deme leuende
vnde van dē lidende vnſes leuen heren ihū xp̄i·
vnde van ſyner upſtandinghe· van ſyner hem/
meluaert· vnde ok van deme leuende ſyner alð
hilligheſten moder marien der hemmelſchen ko
ninkinnen/ de eine reine kuſche iūcurouwe was
vor der bort· bleff reine in ð bort vnde na ð bort
vnde blyfft iūcuruwe to ewighen tiden/ mit der
legendē vnde mit deme leuende der hillighen dre
koninghe/ is gheſettet vnde ghedrucket in ð kei/
ſerliken ſtad to Lubeke· vnde is gheendighet vn̄
vullenbrocht/ do men ſchreff vn̄ tellede na xp̄s
bort duſent· cccc· vnde· lxxxij· des negheſten myd
dewekes vor katherine ð hillighen iūcuruwen·

Gode ſy loff vnde eere to ewighen tiden

Dresden, Königl. öffentl. Bibl. | *Collijn.*

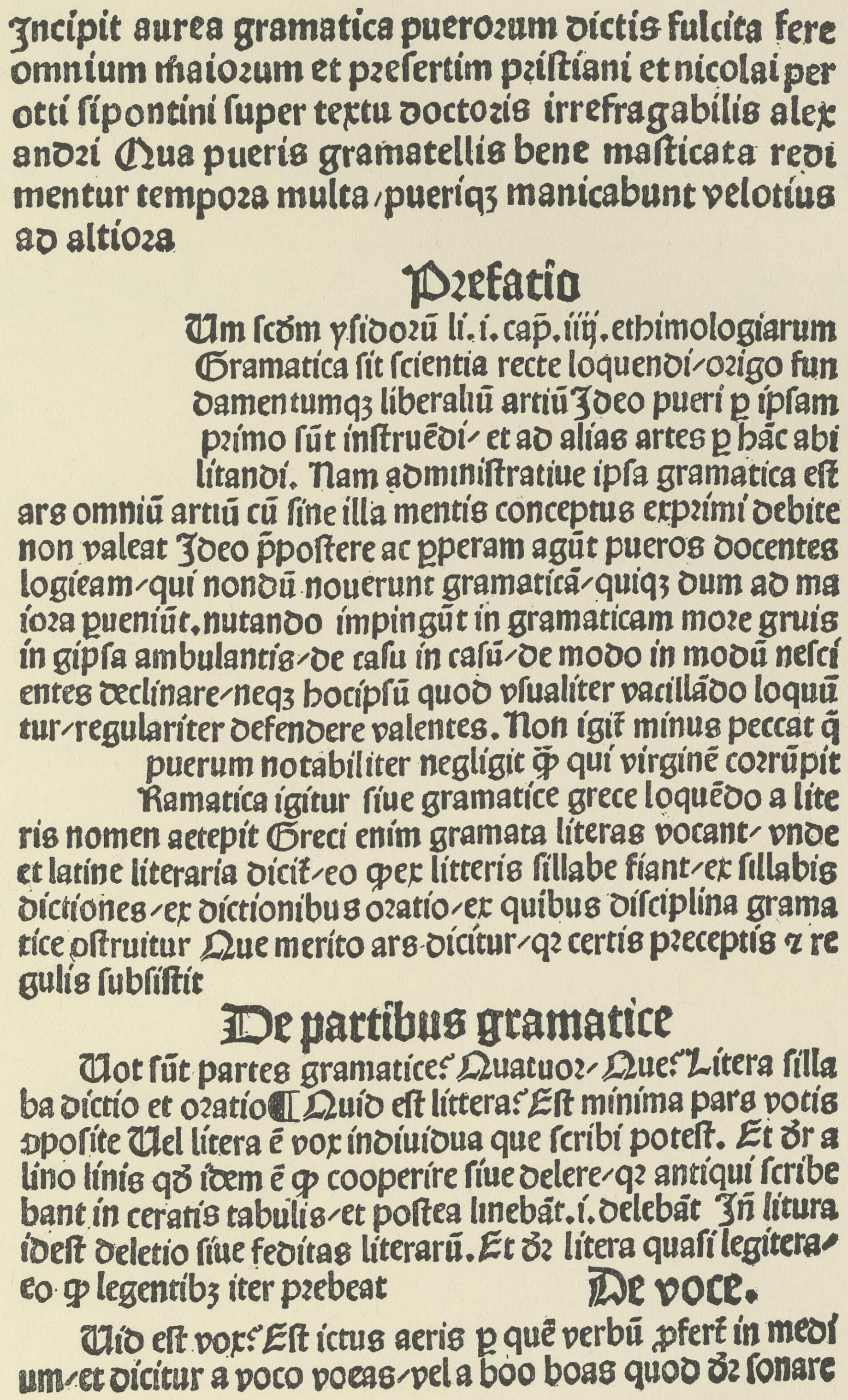
De Nye Ee. 1482. Anfang und Schluss.

Hain 4061.

Über die Texttype s. Taf. 22. Die Auszeichnungsschrift, die nur in diesem Drucke vorkommt, scheint identisch zu sein mit Type 4 des Lucas Brandis. Vergl. Taf. 767/8. Über die beiden Ausgaben der Nyen Ee von 1478 und 1482 s. K. Haebler im *Zbl. f. Bibl.-Wesen,* 1916, S. 146—156.

LÜBECK: Drucker des Fliscus [um 1480].

M (61) 10 ll. = 75 mm. Typen 1, 2, 3. Taf. 823.



Incipit aurea gramatica pueroꝛum dictis fulcita fere
omnium maioꝛum et pꝛeſertim pꝛiſtiani et nicolai per
otti ſipontini ſuper textu doctoꝛis irrefragabilis alex
andꝛi Qua pueris gramatellis bene maſticata redi
mentur tempoꝛa multa/puerîqꝫ manicabunt velotius
ad altioꝛa

Pꝛefatio

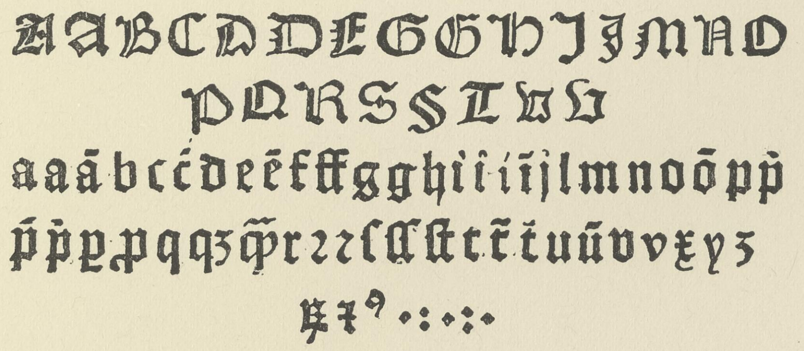
Um ſcōm yſidoꝛū li.i.cap̄.iiij.ethimologiarum
Gramatica ſit ſcientia recte loquendi/oꝛigo fun
damentumqꝫ liberaliū artiū Ideo pueri ꝑ ipſam
pꝛimo ſūt inſtruēdi/ et ad alias artes ꝑ hāc abi
litandi. Nam adminiſtratiue ipſa gramatica eſt
ars omniū artiū cū ſine illa mentis conceptus expꝛimi debite
non valeat Ideo p̄poſtere ac ꝑperam agūt pueros docentes
logicam/qui nondū nouerunt gramaticā/quiqꝫ dum ad ma
ioꝛa ꝑueniūt.nutando impingūt in gramaticam moꝛe gruis
in gipſa ambulantis/de caſu in caſū/de modo in modū neſci
entes declinare/neqꝫ hocipſū quod vſualiter vacillādo loquū
tur/regulariter defendere valentes. Non igit̄ minus peccat q̄
puerum notabiliter negligit ꝙ qui virginē coꝛrūpit
Ramatica igitur ſiue gramatice grece loquēdo a lite
ris nomen acepit Greci enim gramata literas vocant/ vnde
et latine literaria dicit̄/eo ꝙ ex litteris ſillabe fiant/ex ſillabis
dictiones/ex dictionibus oꝛatio/ex quibus diſciplina grama
tice ꝯſtruitur Que merito ars dicitur/qꝛ certis pꝛeceptis ⁊ re
gulis ſubſiſtit

De partibus gramatice

Uot ſūt partes gramatice? Quatuoꝛ/ Que? Litera ſilla
ba dictio et oꝛatio ¶ Quid eſt littera? Eſt minima pars votis
ꝯpoſite Uel litera ē vox indiuidua que ſcribi poteſt. Et đꝛ a
lino linis qđ idem ē ꝙ cooperire ſiue delere/qꝛ antiqui ſcribe
bant in ceratis tabulis/et poſtea linebāt.i.delebāt Iñ litura
ideſt deletio ſiue feditas literarū. Et đꝛ litera quaſi legitera/
eo ꝙ legentibꝫ iter pꝛebeat

De voce.

Uid eſt vox? Eſt ictus aeris ꝑ quē verbū ꝓfert̄ in medi
um/et dicitur a voco voeas/vel a boo boas quod đꝛ ſonare



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Alexander de Villadei: Doctrinale. O. O. u. J. [1480]. 2°. Anfang.

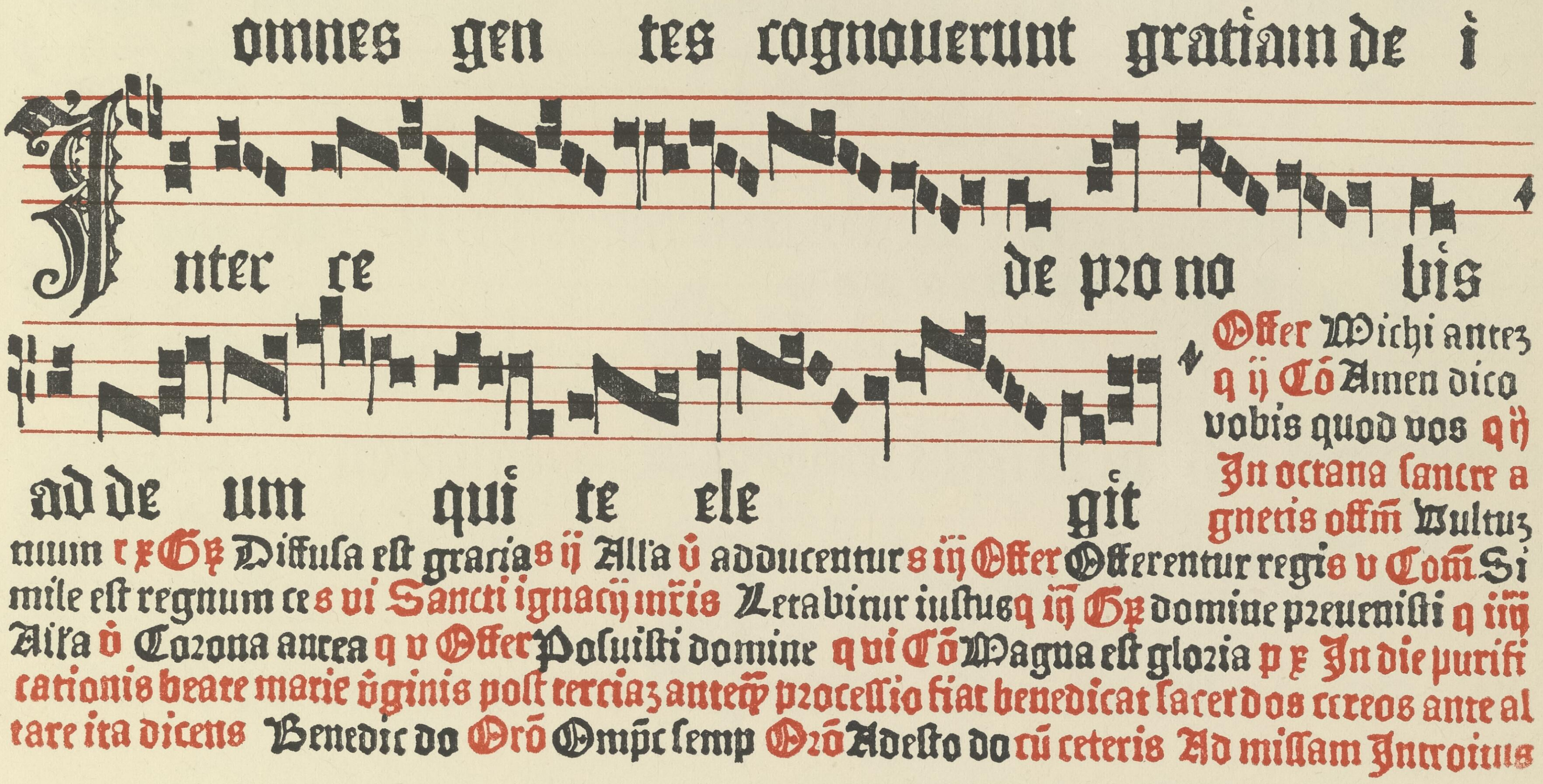
Cop. 322. *Berlin* 1448.

Über die Texttype (Type 1) s. Taf. 43. Die grössere Textschrift (Type 3) Z. 1—6 stimmt mit der Type 3 des Lucas Brandis überein. Die Auszeichnungsschrift (Type 2) hat dagegen eine Reihe von besonderen Formen (B, N und die Nebenformen für D, G, I, S, U), die sich bei anderen Lübecker Druckern nicht finden. Am wahrscheinlichsten ist es, dass diese Gruppe von Drucken von Johann Snell herrührt.

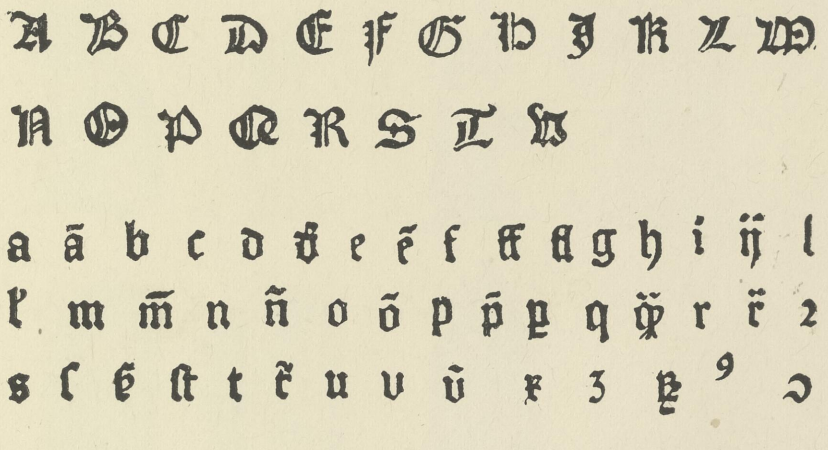
Ein Exemplar in der Univ-Bibliothek Kiel hat folgende Anzeichnung: „Anno incarnacionis verbi 1481 illuminavi librum presentem quem anno 80 eisudem verbi emi pro 12 ß in kijl“. Da ein auf der letzten Seite angeführter Brief 4. Id. Oct. 1480 datiert ist, muss also dieser Druck Ende des Jahres 1480 vollendet sein. Zu diesem Druck gibt es auch eine Variante (Stadtbibliothek Lübeck): Aurea grammatica puerulorum.

LÜBECK: Drucker des Graduale Suecicum [1493].

M (50) mit Punkt, 10 ll. = ca. 66 mm. Type 3. Taf. 824.


omnes gen tes cognouerunt gratiam de i
Inter ce de pro no bis
ad de um qui te ele git

Offer Michi autez
q ij Cō Amen dico
vobis quod vos q iij
In octaua ſancte a
gnetis offm̄ Vultuz
tuum r x Gr Diffuſa eſt gracia s ij All'a v̊ adducentur s iiij Offer Offerentur regi s v Com̄ Si
mile eſt regnum ce s vi Sancti ignacij mr̄is Letabitur iuſtus q iij Gr domine preueniſti q iiij
All'a v̊ Corona aurea q v Offer Poſuiſti domine q vi Cō Magna eſt gloria p x In die purifi
cationis beate marie v̊ginis poſt terciaz anteq̄ proceſſio fiat benedicat ſacerdos cereos ante al
tare ita dicens Benedic do Orō Omp̄c ſemp Orō Adeſto do cū ceteris Ad miſſam Introitus



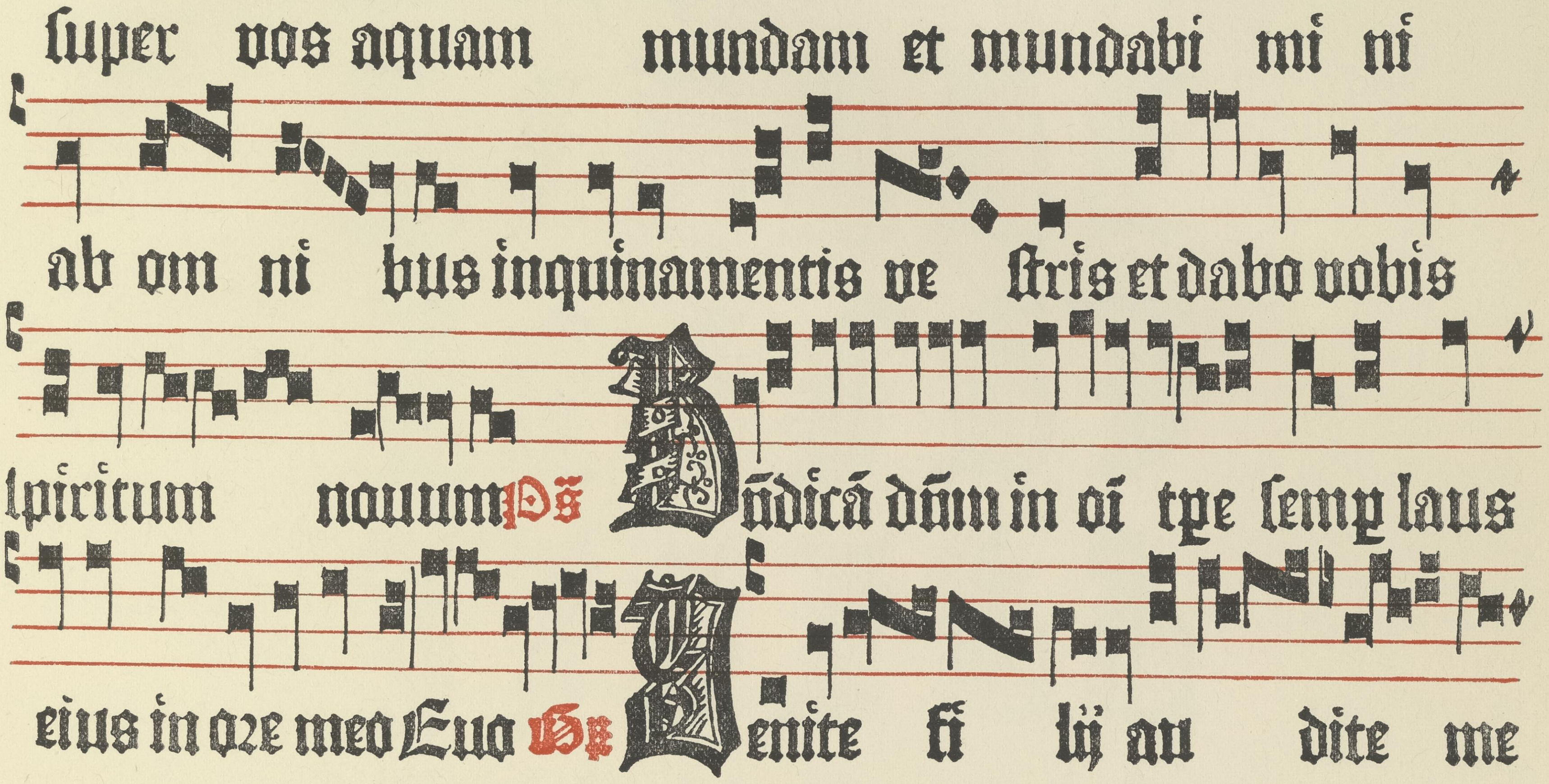
Stockholm, Kgl. Bibliothek *Collijn.*

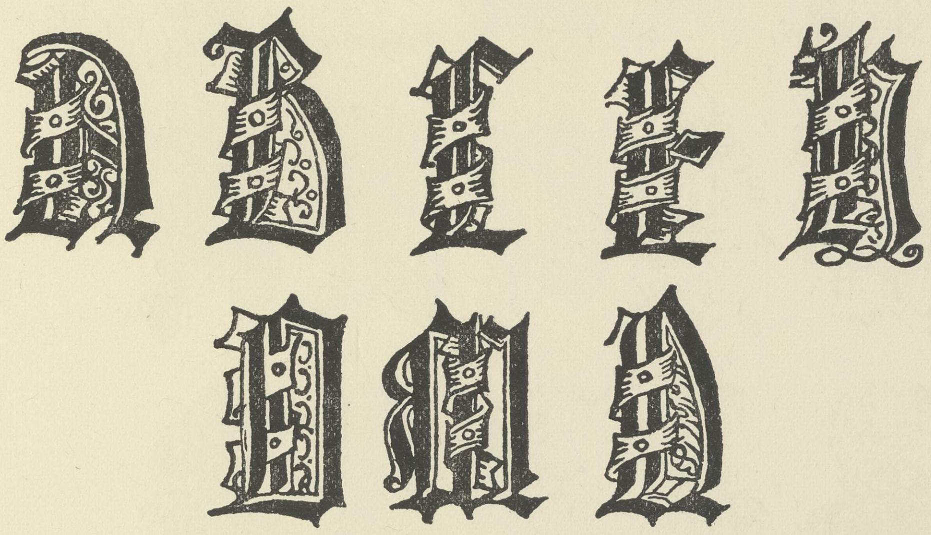
Graduale Suecicum. O. O. Dr. u. J. [1493]. gr.-2°. Bl. 100ª unten.
Sveriges Bibliografi, S. 33 – 37. *Stockholm* 464.

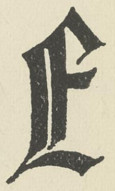
Ungewöhnliche Type, deren Versalien stark an diejenigen der Texttype in dem nd. Plenarium 1496/97 (s. Taf. 832) erinnern. Das M ist besonders charakteristisch.

LÜBECK: Drucker des Graduale Suecicum [1493].

M (64) 5 ll. = ca. 44 mm. Type 1 [2]. Taf. 825.


ſuper vos aquam mundam et mundabi mi ni
ab om ni bus inquinamentis ve ſtris et dabo vobis
ſpiritum nouum Ps Iudicā dn̄m in oī tpe ſemp laus
eius in ore meo Euo Gr Venite fi lij au dite me





Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

Graduale Suecicum. O. O. Dr. u. J. [1493]. gr.-2°. Bl. 47^{a} unten.

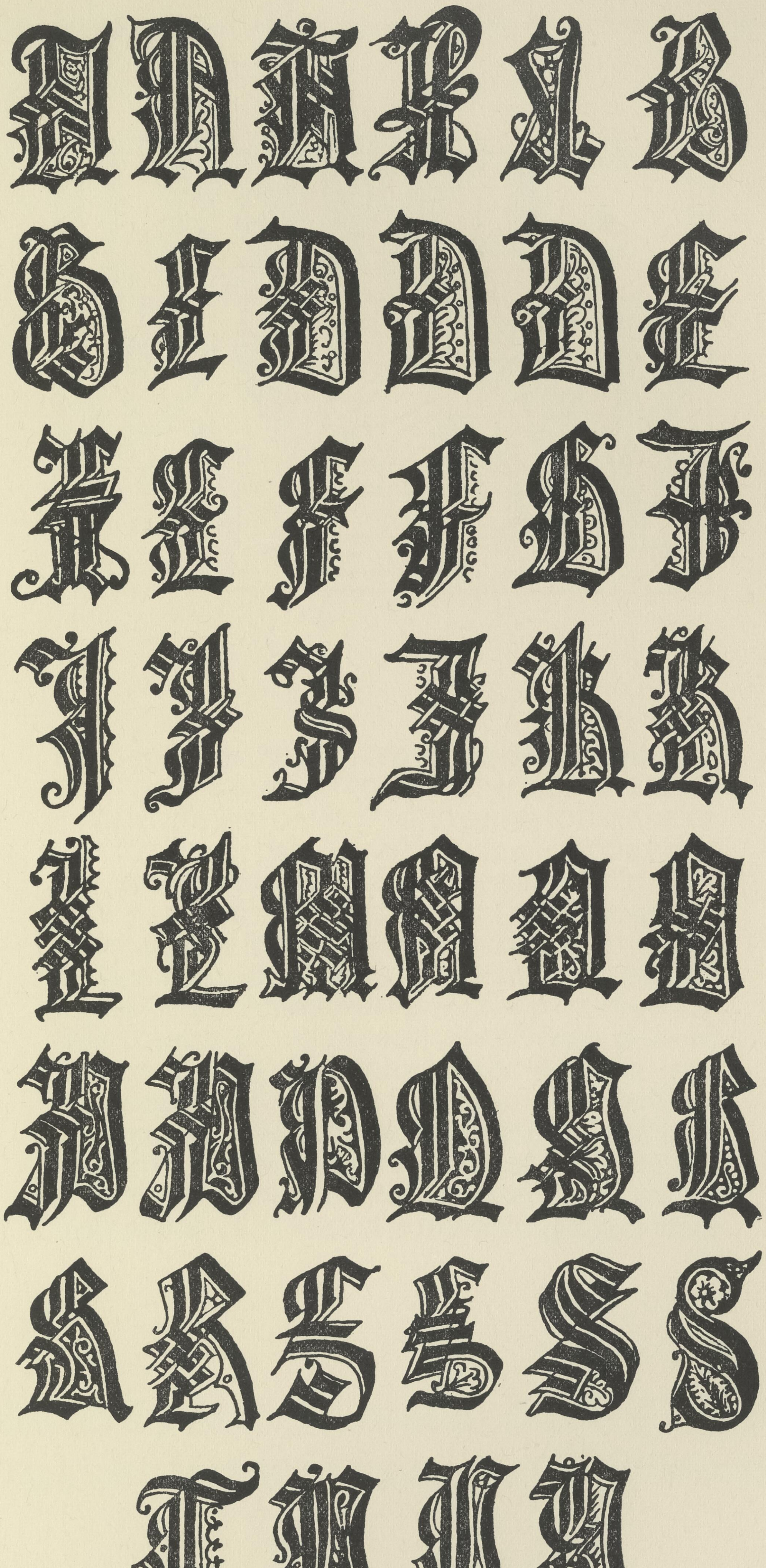
Sveriges Bibliografi, S. 33—37. *Stockholm* 464.

Type 1 = Type 8 des Dr. mit den drei Mohnköpfen. Die Auszeichnungstype Type 2 in den Worten Ps̃ und Gr̃ ist = Stephan Arndes, Type 6, weshalb Proctor (2644) Arndes diesen Druck zugeschrieben hat. Gradualbuchstaben mit Randverzierungen.

LÜBECK: Drucker des Graduale Suecicum [1493].

Initialen.

Taf. 826.

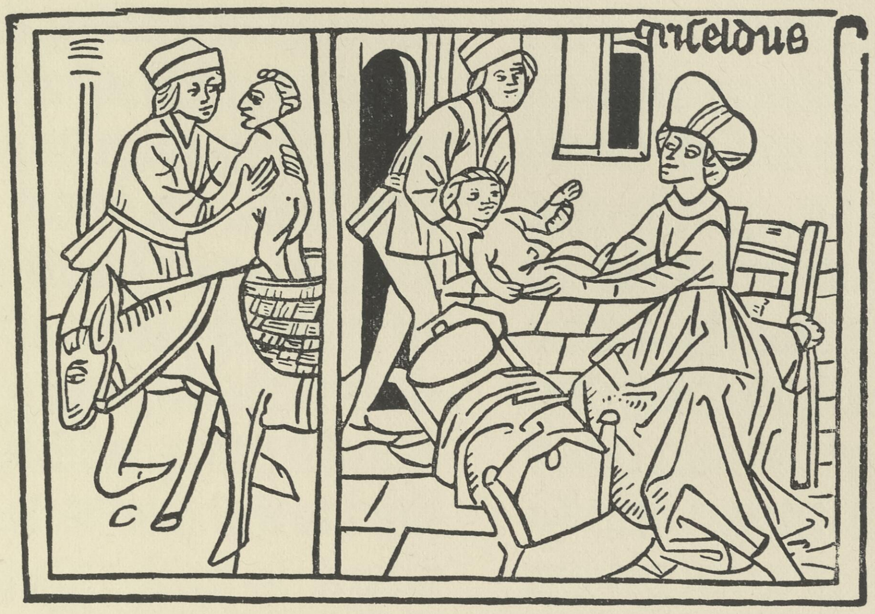


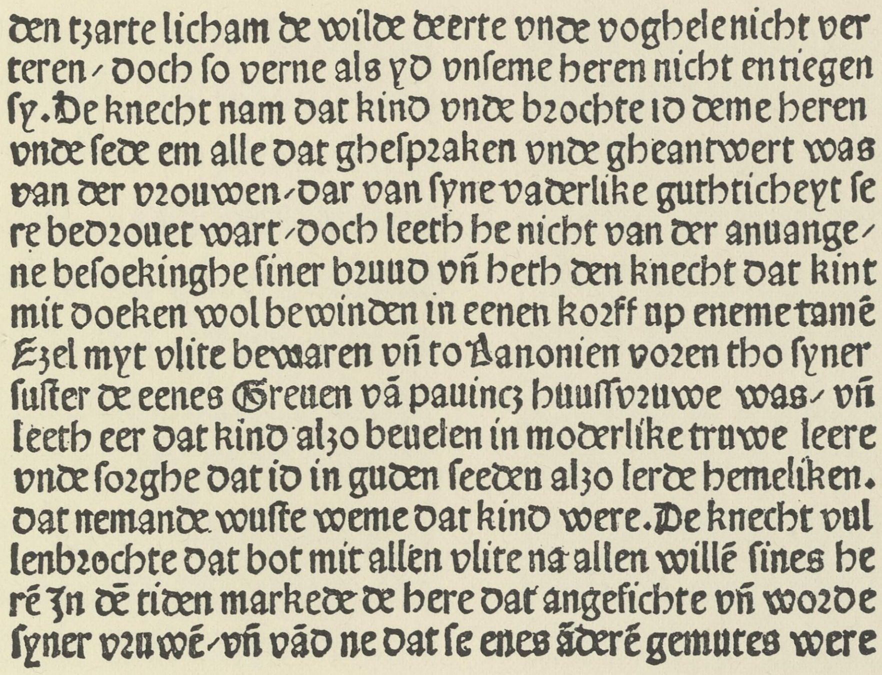
Stockholm, Kgl. Bibliothek. *Collijn.*

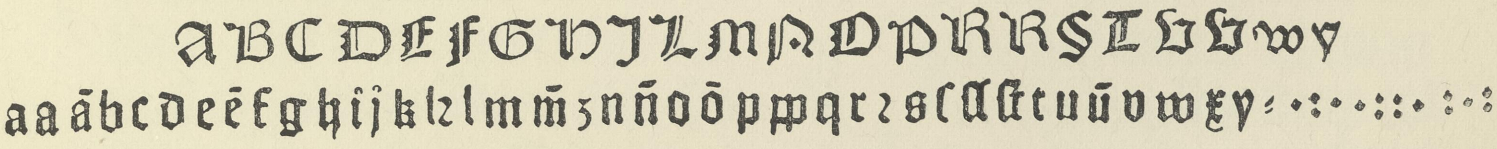
Reichverzierte Gradualbuchstaben, etwa 27—30 mm hoch, aus dem Graduale Suecicum.

LÜBECK: Drucker der Melusine.

M (49) 108 mm. Typen 1, 2. Taf. 827.




den tzarte licham de wilde deerte vnde voghele nicht ver
teren / Doch ſo verne als yd vnſeme heren nicht entiegen
ſy. De knecht nam dat kind vnde bꝛochte id deme heren
vnde ſede em alle dat gheſpꝛaken vnde gheantwert was
van der vꝛouwen / Dar van ſyne vaderlike guthticheyt ſe
re bedꝛouet wart / Doch leeth he nicht van der anuange /
ne beſoekinghe ſiner bꝛuud vñ heth den knecht dat kint
mit doeken wol bewinden in eenen koꝛff up eneme tamē
Ezel myt vlite bewaren vñ to Aanonien voꝛen tho ſyner
ſuſter de eenes Greuen vā pauincz huuſſvꝛuwe was / vñ
leeth eer dat kind alzo beuelen in moderlike truwe leere
vnde ſoꝛghe dat id in guden ſeeden alzo lerde hemeliken.
dat nemande wuſte weme dat kind were. De knecht vul
lenbꝛochte dat bot mit allen vlite na allen willē ſines he
rē Jn dē tiden markede de here dat angeſichte vñ woꝛde
ſyner vꝛuwē / vñ vād ne dat ſe enes ādere̅ gemutes were



Hamburg, Stadtbibliothek. *Haebler.*

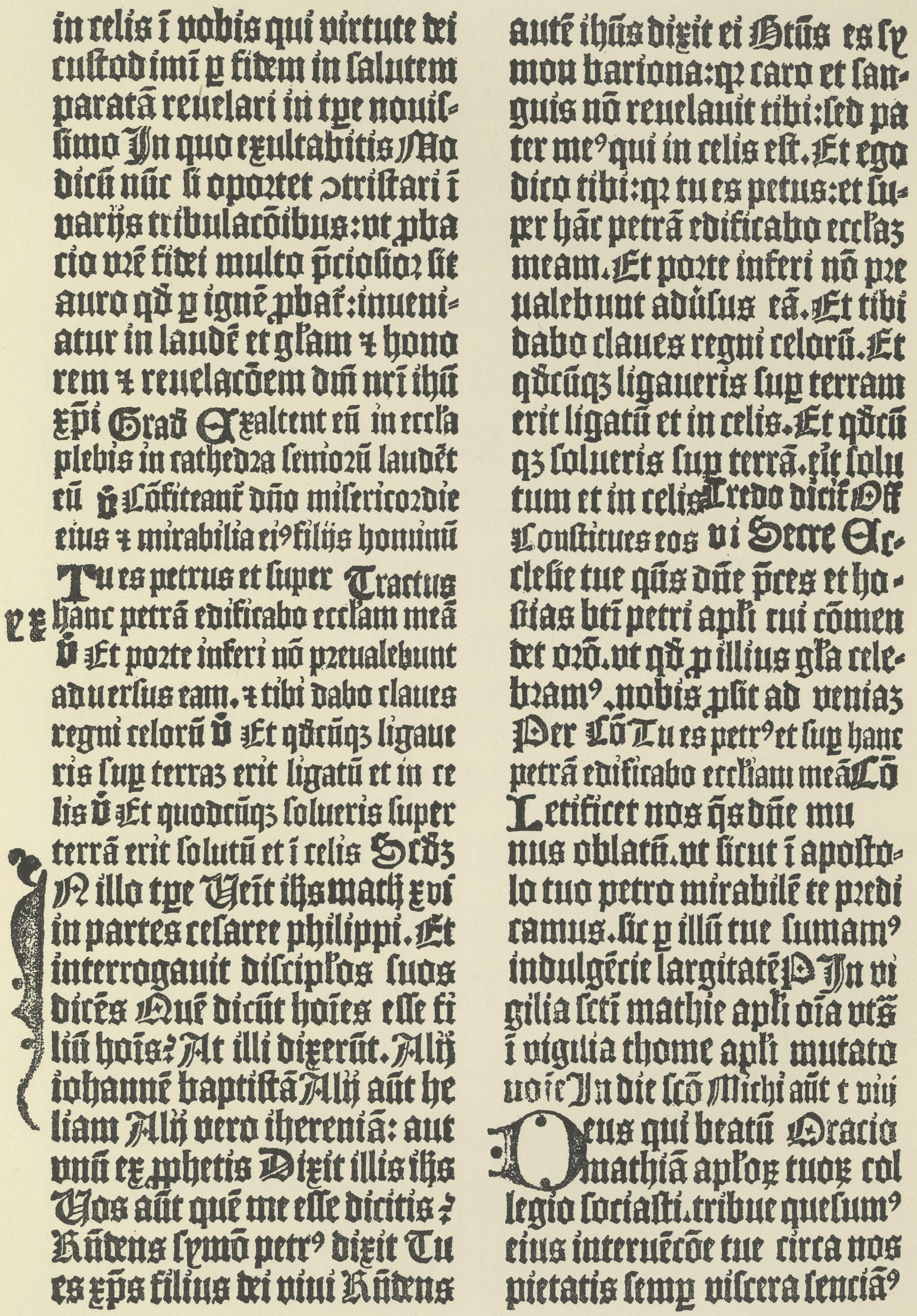
Historie van der duldicheit der vruwen Griseldis. O. O. u. J. 2°. Bl. 6ᵃ.
Hain 12821. *Schreiber* 4920.

Die Texttype scheint bis auf das Mass und ganz geringfügige Abweichungen (z. B. y) dieselbe zu sein, wie die Texttype des Fliscus-Druckers. Die Auszeichnungsschrift dagegen stimmt überein mit derjenigen, die Lucas Brandis im deutschen Alexander usw. verwendet hat.

M (66) M (63) } 10 ll. = 82 mm.

LÜBECK (?): Drucker des Missale Lubucense.

Taf. 828.



in celis ī vobis qui virtute dei
cuſtodimī ꝑ fidem in ſalutem
paratā reuelari in tp̄e nouiſ-
ſimo In quo exultabitis Mo
dicū nūc ſi opoꝛtet ꝯtriſtari ī
varijs tribulacōibus: vt ꝓba
cio vr̄e fidei multo p̄cioſioꝛ ſit
auro qd̄ ꝑ ignē ꝓbat̄: inueni-
atur in laudē et gl̄am ⁊ hono
rem ⁊ reuelacōem dn̄i nr̄i ihū
xp̄i Grad Exaltent eū in eccl̄a
plebis in cathedꝛa ſenioꝛū laudēt
eū V̄ Cōfiteant̄ dn̄o miſericoꝛdie
eius ⁊ mirabilia eiꝰ filijs hominū
Tu es petrus et ſuper Tractus
hanc petrā edificabo eccl̄am meā
V̄ Et poꝛte inferi nō pꝛeualebunt
aduerſus eam. ⁊ tibi dabo claues
regni celorū V̄ Et qd̄cūqꝫ ligaue
ris ſuꝑ terraꝫ erit ligatū et in ce
lis V̄ Et quodcūqꝫ ſolueris ſuper
terrā erit ſolutū et ī celis Scd̄ꝫ
In illo tp̄e Venit ihs math xvi
in partes ceſaree philippi. Et
interrogauit diſcip̄los ſuos
dicēs Quē dicūt hoīes eſſe fi
liū hoīs? At illi dixerūt. Alij
iohannē baptiſtā Alij aūt he
liam Alij vero iheremiā: aut
vnū ex ꝓphetis Dixit illis ihs
Vos aūt quē me eſſe dicitis?
Rn̄dens ſymō petrꝰ dixit Tu
es xp̄s filius dei viui Rn̄dens
autē ihūs dixit ei Btūs es ſy
mon bariona: qꝛ caro et ſan-
guis nō reuelauit tibi: ſed pa
ter meꝰ qui in celis eſt. Et ego
dico tibi: qꝛ tu es petrus: et ſu-
ꝑ hāc petrā edificabo eccl̄aꝫ
meam. Et poꝛte inferi nō pꝛe
ualebunt adūſus eā. Et tibi
dabo claues regni celorū. Et
qd̄cūqꝫ ligaueris ſuꝑ terram
erit ligatū et in celis. Et qd̄cū
qꝫ ſolueris ſuꝑ terrā. ēit ſolu
tum et in celis Credo dicit̄ Off
Conſtitues eos vi Secre Ec-
cleſie tue qs̄ dn̄e p̄ces et ho-
ſtias bt̄i petri ap̄li cui cōmen
det oꝛō. vt qd̄ ꝓ illius gl̄a cele-
bramꝰ. nobis ꝓſit ad veniaꝫ
Per Cō Tu es petrꝰ et ſuꝑ hanc
petrā edificabo eccl̄iam meā Cō
Letificet nos q̄s dn̄e mu
nus oblatū. vt ſicut ī apoſto-
lo tuo petro mirabilē te pꝛedi
camus. ſic ꝑ illū tue ſumamꝰ
indulgēcie largitatē P In vi
gilia ſcti mathie ap̄li oīa vt s̄
ī vigilia thome ap̄li mutato
voīe In die ſcō Michi aūt t viu
Deus qui beatū Oracio
mathiā ap̄loꝝ tuoꝝ col
legio ſociaſti. tribue queſumꝰ
eius interuēcōe tue circa nos
pietatis ſemꝑ viſcera ſenciāꝰ

Frankfurt a. O., Dombibliothek. *Haebler.*

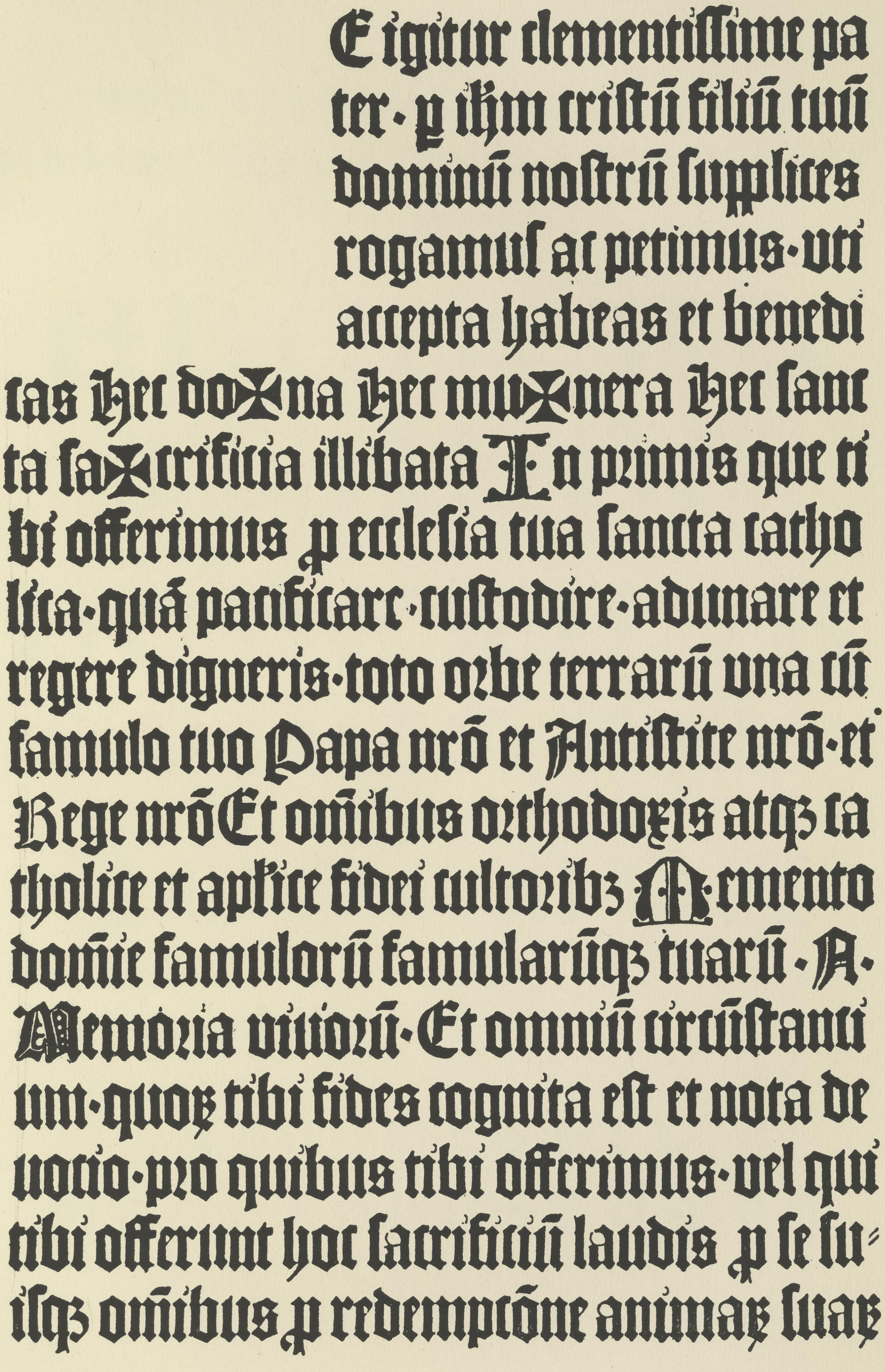
Missale Lubucense. O. O. u. J. 2°. Bl. yxb.

Über das Missale s. Nordisk Tidskrift för Bok- och Bibliotheksväsen II, S. 53 ff. Es ist der einzige Druck, in dem die beiden Typen vereinigt vorkommen. Näheres über diese s. Taf. 830. 831.

LÜBECK (?): Drucker des Missale Lubucense.

M (24) 5 ll. = c. 70 mm.

Taf. 829.



E igitur clementiſſime pa
ter· ꝑ ih̄m criſtū filiū tuū
dominū noſtrū ſupplices
rogamuſ ac petimus· uti
accepta habeas et benedi
cas hec do✠na hec mu✠nera hec ſanc
ta ſa✠crificia illibata In primis que ti
bi offerimus ꝓ eccleſia tua ſancta catho
lica· quā pacificare· cuſtodire· adunare et
regere digneris· toto orbe terrarū una cū
famulo tuo Papa nr̄o et Antiſtite nr̄o· et
Rege nr̄o Et om̄ibus orthodoxis atq; ca
tholice et apl'ice fidei cultoribz ·M· emento
dom̄ie famulorū famularūq; tuarū · A·
Memoria viuorū· Et omniū circūſtanci
um· quoꝝ tibi fides cognita eſt et nota de
uocio· pro quibus tibi offerimus· uel qui
tibi offerunt hoc ſacrificiū laudis ꝓ ſe ſu-
iſq; om̄ibus ꝓ redempcōne animaꝝ ſuaꝝ

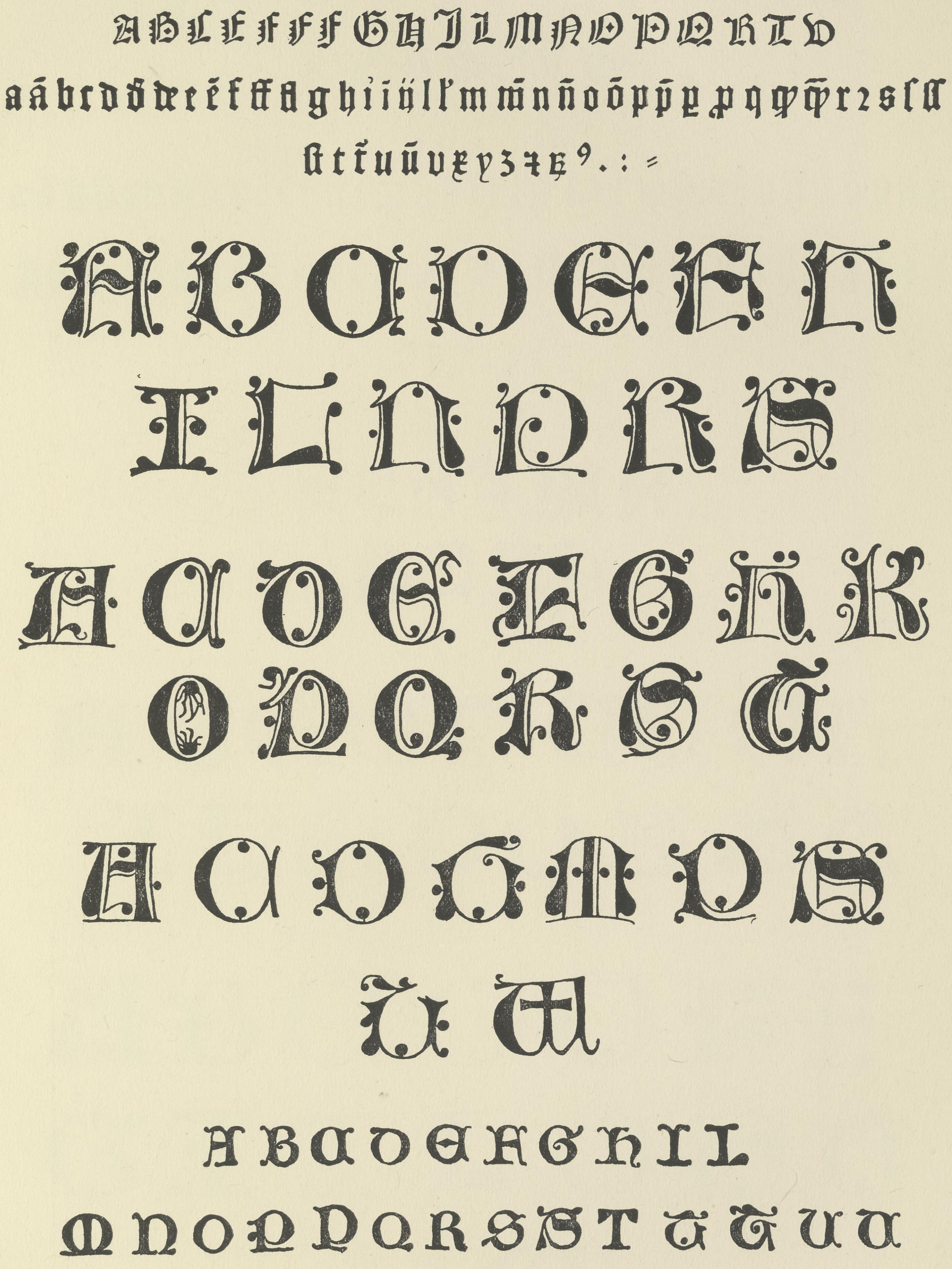
Frankfurt (Oder), Dombibliothek. *Haebler.*

Missale Lubucense. O. O u. J. 2°. Bl. 2ª des Kanons.

Der Kanon enthält den Crucifixus mit dem Wappen des Bartholomaeus Ghotan (s. Taf. 786); die Type weicht aber von den beiden bisher bekannten Kanontypen dieses Druckers ab. Das verzierte M auf Z. 15 findet sich wieder in dem Missale franciscanum pro provincia Dacia des Steffen Arndes vom Jahre 1504.

LÜBECK (?): Drucker des Missale Lubucense.

M (63) 10 ll. = 82 mm Taf. 830.



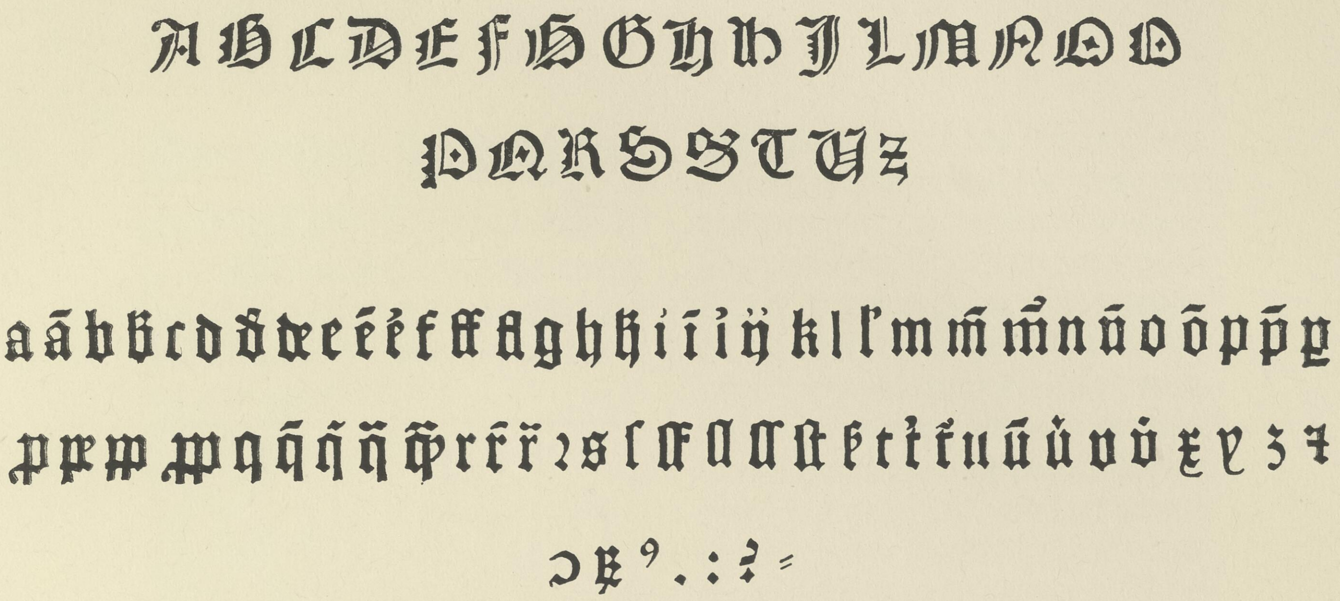
Frankfurt a. O., Dombibliothek. *Haebler.*

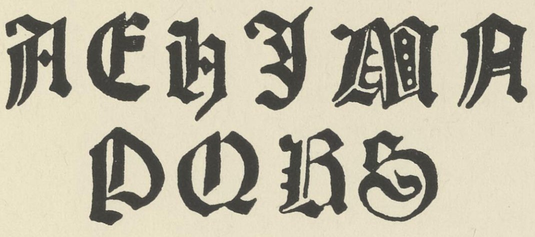
Missale Lubucense. O. O. u. J. 2°.

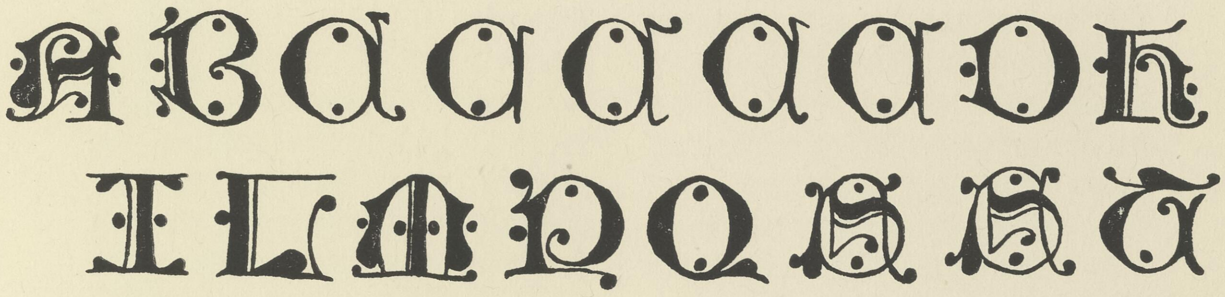
Vergl. Taf. 828. — Die kleinere Missaltype ähnelt stark einer Type, die in Leipzig von Markus und Moritz Brandis benutzt worden ist. In Lübeck kommt eine entsprechende Type im nd. Plenarium der Mohnkopfdruckerei von 1488 (s. Taf. 789, 790) und im nd. Promptuarium medicinae von Matthäus Brandis vor.

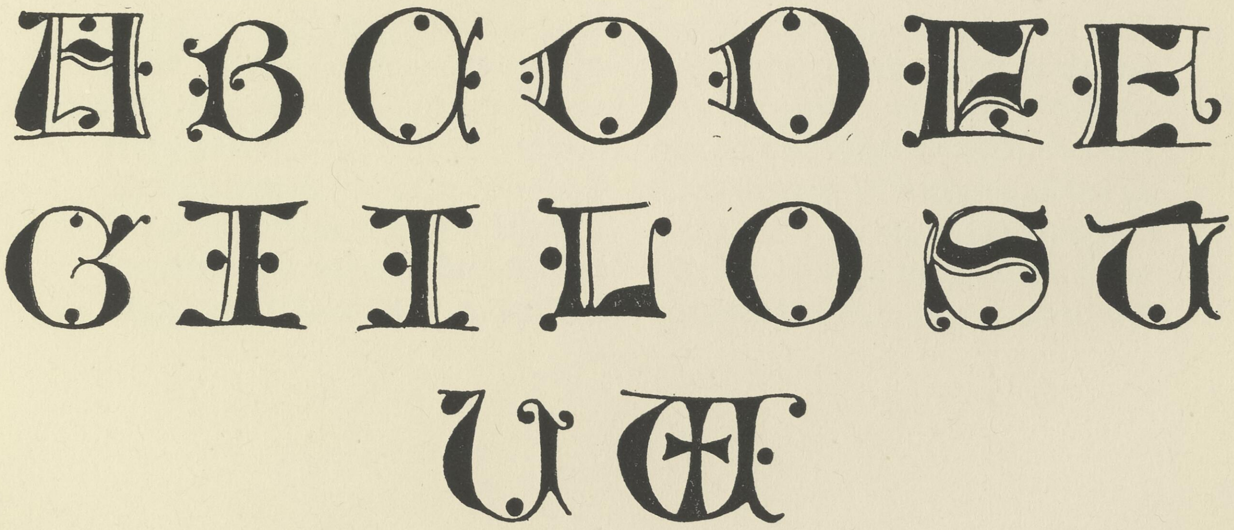
LÜBECK(?): Drucker des Missale Lubucense.

M (66) 10 ll. = 82 mm. Taf. 831.









Frankfurt a. O., Dombibliothek. *Haebler.*

Missale Lubucense. O. O. u. J. 2°.

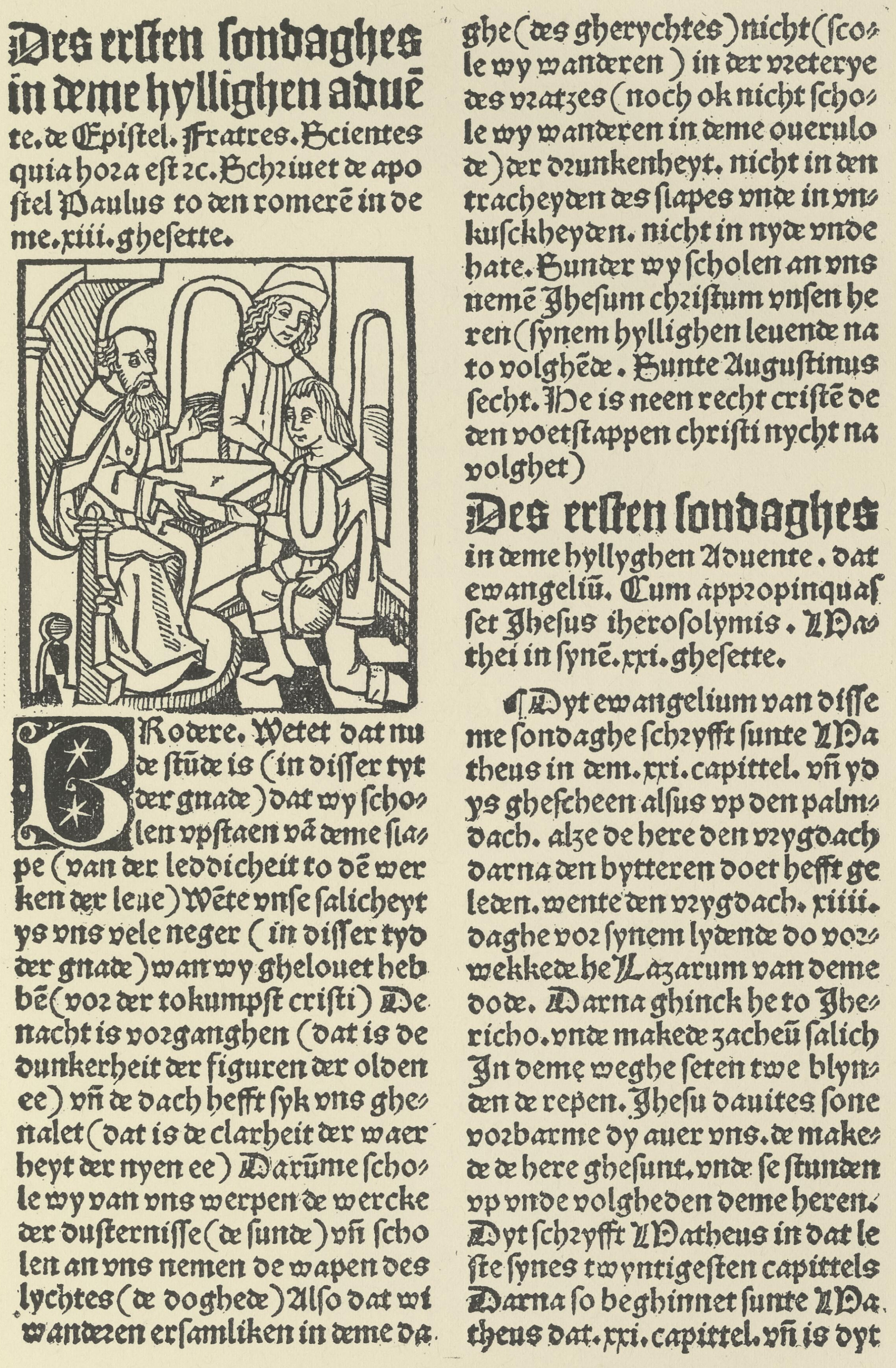
Vergl. Taf. 828. — Die grössere Missaltype scheint gleich zu sein mit einer der Typen im Graduale Suecicum (s. Taf. 824, 825); ausserdem kommt sie auf dem Titel von Petrus Ravennas: Repetitio, Lübeck, Lukas Brandis 1499 (s. Taf. 767) vor. Eine überaus ähnliche Schrift verwendet auch Steffen Arndes in der nd. Bibel von 1494 (s. Taf. 810).

1916

LÜBECK: Drucker des Plenarium [1496-1497].

Ähnlich M (50) 20 ll. = 103 mm.

Taf. 832.



Des erſten ſondaghes in deme hyllighen aduēte. de Epiſtel. Fratres. Scientes quia hora eſt ꝛc. Schriuet de apoſtel Paulus to den romerē in deme .xiii. gheſette.

BRodere. Wetet dat nu de ſtūde is (in diſſer tyt der gnade) dat wy ſcholen vpſtaen vā deme ſlape (van der leddicheit to dē werken der leue) Wēte vnſe ſalicheyt ys vns vele neger (in diſſer tyd der gnade) wan wy ghelouet hebbē (vor der tokumpſt criſti) De nacht is vorganghen (dat is de dunkerheit der figuren der olden ee) vñ de dach hefft ſyk vns ghenalet (dat is de clarheit der waerheyt der nyen ee) Darūme ſchole wy van vns werpen de wercke der duſterniſſe (de ſunde) vñ ſcholen an vns nemen de wapen des lychtes (de doghede) Alſo dat wi wanderen erſamliken in deme daghe (des gherychtes) nicht (ſcole wy wanderen) in der vreterye des vratzes (noch ok nicht ſchole wy wanderen in deme ouerulode) der drunkenheyt. nicht in den tracheyden des ſlapes vnde in vnkuſckheyden. nicht in nyde vnde hate. Sunder wy ſcholen an vns nemē Jheſum chriſtum vnſen heren (ſynem hyllighen leuende na to volghēde. Sunte Auguſtinus ſecht. He is neen recht criſtē de den voetſtappen chriſti nycht na volghet)

Des erſten ſondaghes in deme hyllyghen Aduente. dat ewangeliū. Cum appropinquaſſet Jheſus iheroſolymis. Mathei in ſynē .xxi. gheſette.

¶ Dyt ewangelium van diſſeme ſondaghe ſchryfft ſunte Matheus in dem .xxi. capittel. vñ yd ys gheſcheen alſus vp den palmdach. alze de here den vrygdach darna den bytteren doet hefft geleden. wente den vrygdach .xiiii. daghe vor ſynem lydende do vorwekkede he Lazarum van deme dode. Darna ghinck he to Jhericho. vnde makede zacheū ſalich In deme weghe ſeten twe blynden de repen. Jheſu dauites ſone vorbarme dy auer vns. de makede de here gheſunt. vnde ſe ſtunden vp vnde volgheden deme heren. Dyt ſchryfft Matheus in dat leſte ſynes twyntigeſten capittels Darna ſo beghinnet ſunte Matheus dat .xxi. capittel. vñ is dyt

---

Lübeck, Stadtbibliothek. *Haebler.*

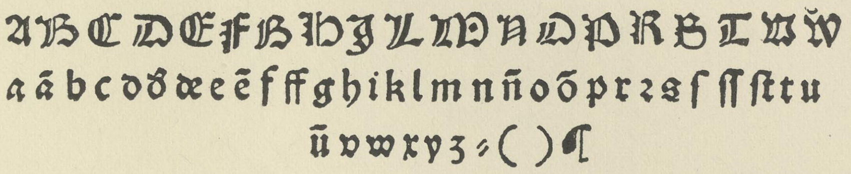
Niederdeutsches Plenarium. O. Dr. 1497. 2°. Bl. ij b.

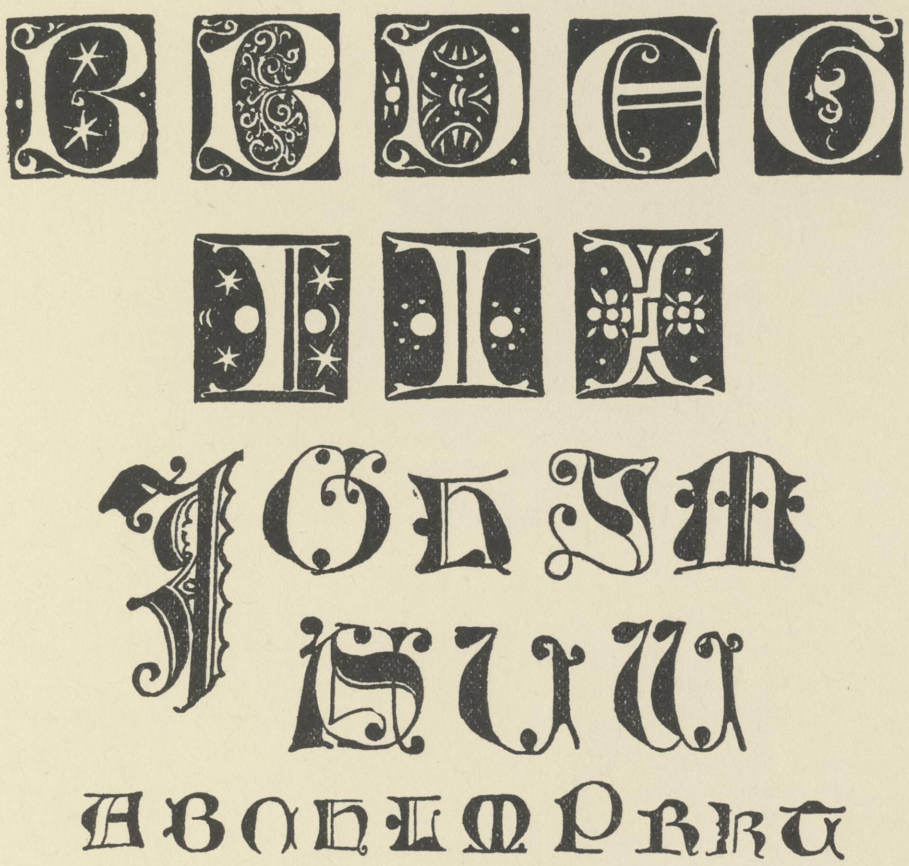
Hain 6754.

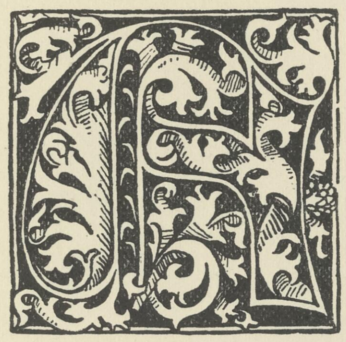
Die eigenartige Texttype hat eine unverkennbare Verwandtschaft in den Formen mit der kleinsten Type des Graduale Suecicum (s. Taf. 824). Die Auszeichnungsschrift ist eine Abart der Type 4 des Matthäus Brandis, der wohl als Drucker des Plenariums in erster Linie in Betracht kommt.

LÜBECK: Drucker des Plenarium [1496-1497].

Ähnlich M (50) 20 ll. = 103 mm.







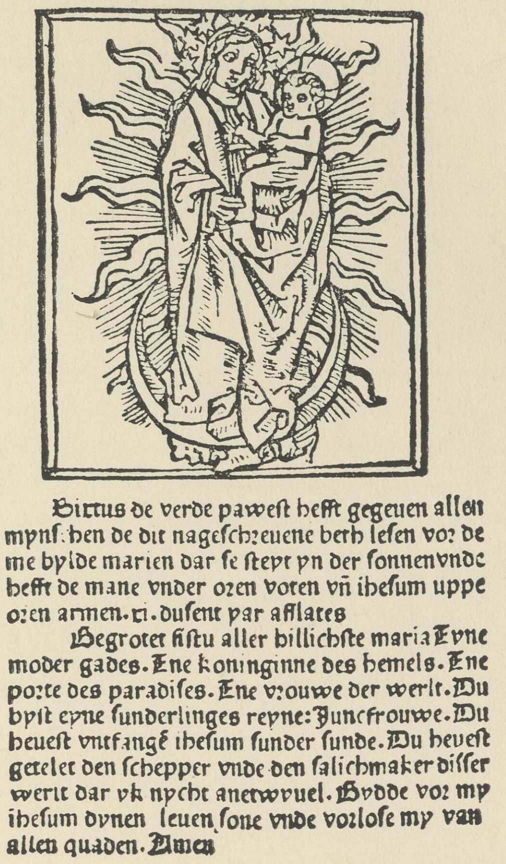
Lübeck, Stadtbibliothek. *Haebler.*

Niederdeutsches Plenarium. O. Dr. 1497. 2°.

Von den Initialen findet sich das dritte I wieder in der Historie van twe Kopluden (Type des Alanus-Druckers vergl. Taf. 45), das grosse I im Graduale Suecicum (s. Taf. 825), die kleinen Lombarden im Breviarium Othinense von 1497 (s. Taf. 771) und in einigen Drucken der Mohnkopfwerkstätte (s. Taf. 797). Das grosse A gehört zu demselben Alphabet wie das D, F, I im Breviarium Othinense (s. Taf. 771) ist aber aus keinem anderen Drucke bekannt. — Das M und U der Type kommen einmal auch bei Moritz Brandis in Leipzig eingesprengt vor (s. Taf. 515).

LÜBECK: Drucker von Sixtus IV.

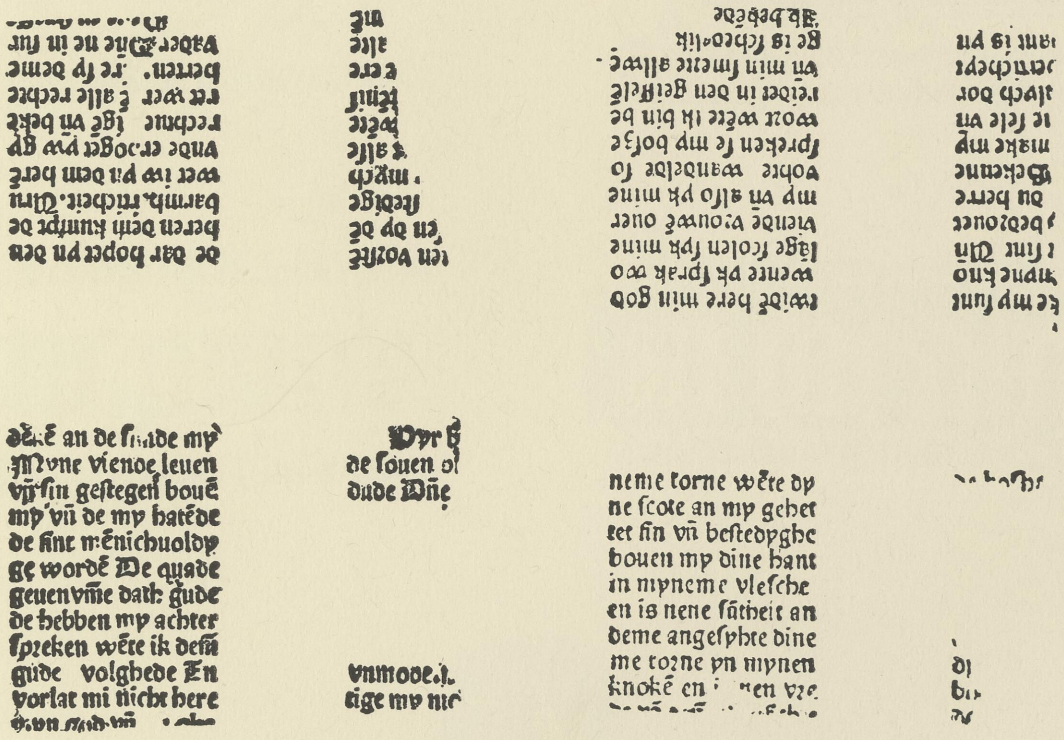
M (70) 10 ll. = ca. 32 mm. Type 1. Taf. 834.



Sixtus de verde paweſt hefft gegeuen allen mynſchen de dit nageſchreuene beth leſen vor deme bylde marien dar ſe ſteyt yn der ſonnen vnde hefft de mane vnder oren voten vñ iheſum uppe oren armen. xi. duſent par afflates

Begrotet ſiſtu aller billichſte maria Eyne moder gades. Ene koninginne des hemels. Ene porte des paradiſes. Ene vrouwe der werlt. Du byſt eyne ſunderlinges reyne: Juncfrouwe. Du heueſt vntfangē iheſum ſunder ſunde. Du heveſt getelet den ſchepper vnde den ſalichmaker diſſer werlt dar vk nycht anetwyuel. Bydde vor my iheſum dynen leuen ſone vnde vorloſe my van allen quaden. Amen

1.



dē. ē an de ſnade my
Myne viende leuen
vñ ſin geſtegen bouē
my vñ de my hatēde
de ſint mēnichuoldy
ge wordē De quade
geuen vme dath gude
de hebben my achter
ſpreken wēre ik dem
gude volghede En
vorlat mi nicht here

Vyr
de ſouen
dude Dñe

vnmode.
tige my nic

neme torne wēre dy
ne ſcote an my gehet
tet ſin vñ beſtedyghe
bouen my dine hant
in myneme vleſche
en is nene ſūtheit an
deme angeſyhte dine
me torne yn mynen
knokē en nen vre

2.

1. Ebstorf, Klosterbibliothek.
2. Stockholm, Kgl. Bibliothek.

Collijn.

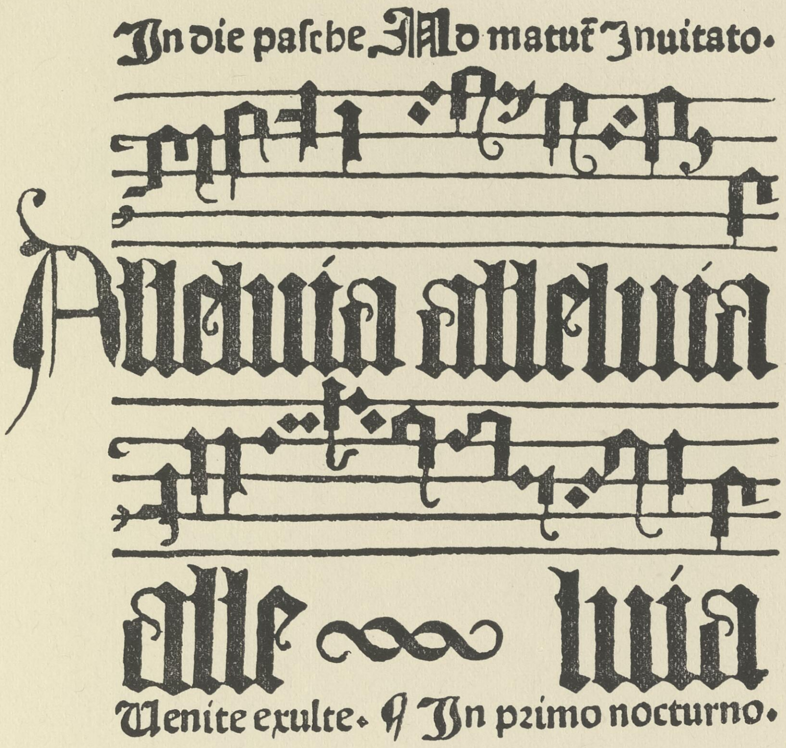
1. Sixtus IV., Ave Maria, nd., mit Ablassverheissung. Einblattdruck. 8°.
Einblattdrucke des XV. Jahrh. 389.

2. Gebetbüchlein, nd. 32°. Fragment.
Stockholm 436.

Diese kleine Type ist nur aus den hier reproduzierten Blättern bekannt, die in den Deckeln von Lübecker Drucken aufgefunden worden und „nach 1493“ zu datieren sind. Vorläufig möchte ich die beiden Drucke der Mohnkopf-Presse zuschreiben. Wegen des Inhalts des Ebstorfer Einblattdrucks, vergl. Taf. 801.

LÜBECK: Lucas Brandis [1473—1499].

Xylographica. Taf. 835.

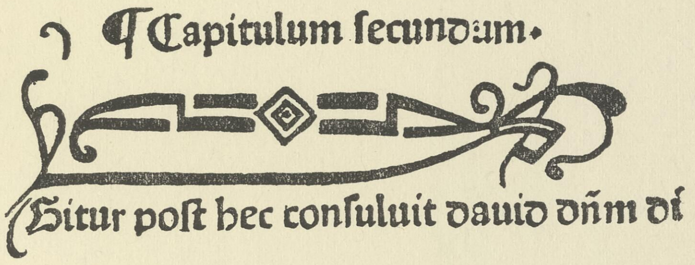


In die paſche. Ad matuť Inuitato.

Alleluia alleluia

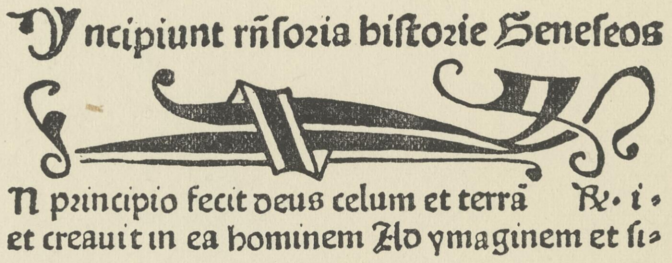
alle luia

Venite exulte. ¶ In primo nocturno.



¶ Capitulum ſecundum.

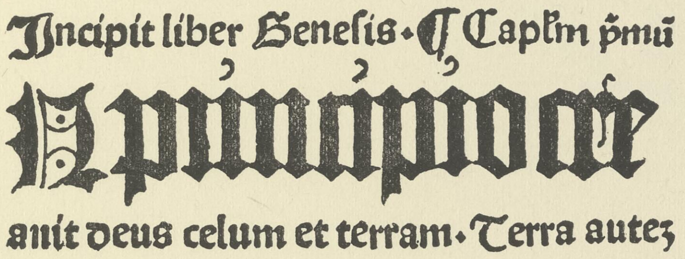
Situr poſt hec conſuluit dauid dn̄m d



Incipiunt rn̄ſoria hiſtorie Geneſeos

N principio fecit deus celum et terrā R. i.

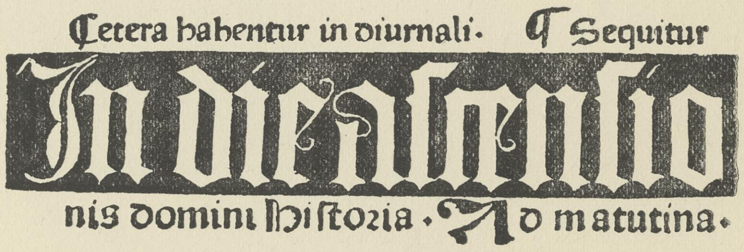
et creauit in ea hominem Ad ymaginem et ſi.



Incipit liber Geneſis. ¶ Caplm pmū

In principio cre

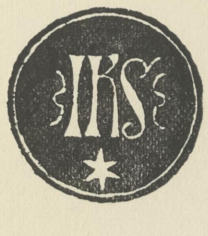
auit deus celum et terram. Terra autez



Cetera habentur in diurnali. ¶ Sequitur

In die aſcenſio

nis domini hiſtoria. Ad matutina.



Göttingen, Univ.-Bibliothek. *Haebler.*

Liber horarum canonicarum ecclesiae Lubicensis. O. O. u. J. [1477/78]. Fol.

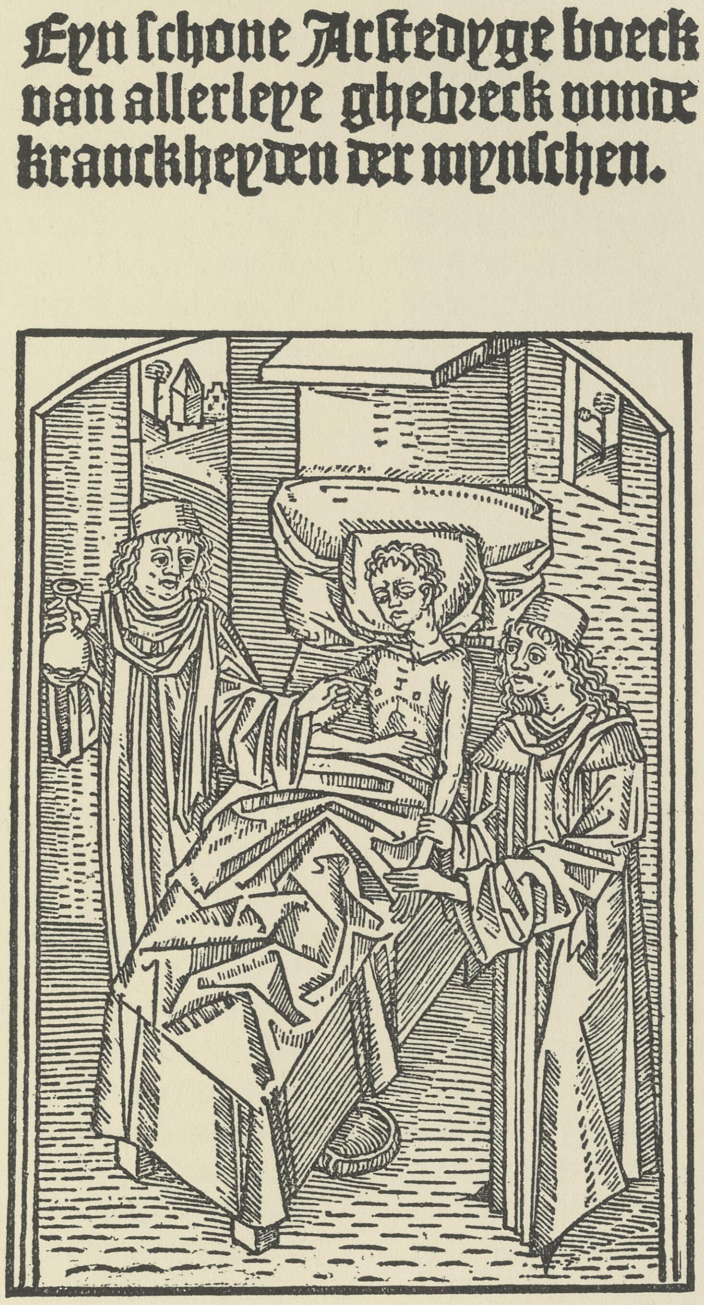
Hain 3853.

Xylographisch hergestellte Initial-Zeilen, Schnörkel u. a. m.

1916

MAGDEBURG: Bartholomaeus Ghotan [1480—1483].

Type 3. Taf. 836.



Eyn ſchone Arſtedyge boeck
van allerleye ghebreck vnnde
kranckheyden der mynſchen.

Lübeck, Stadtbibliothek. *Voulliéme.*

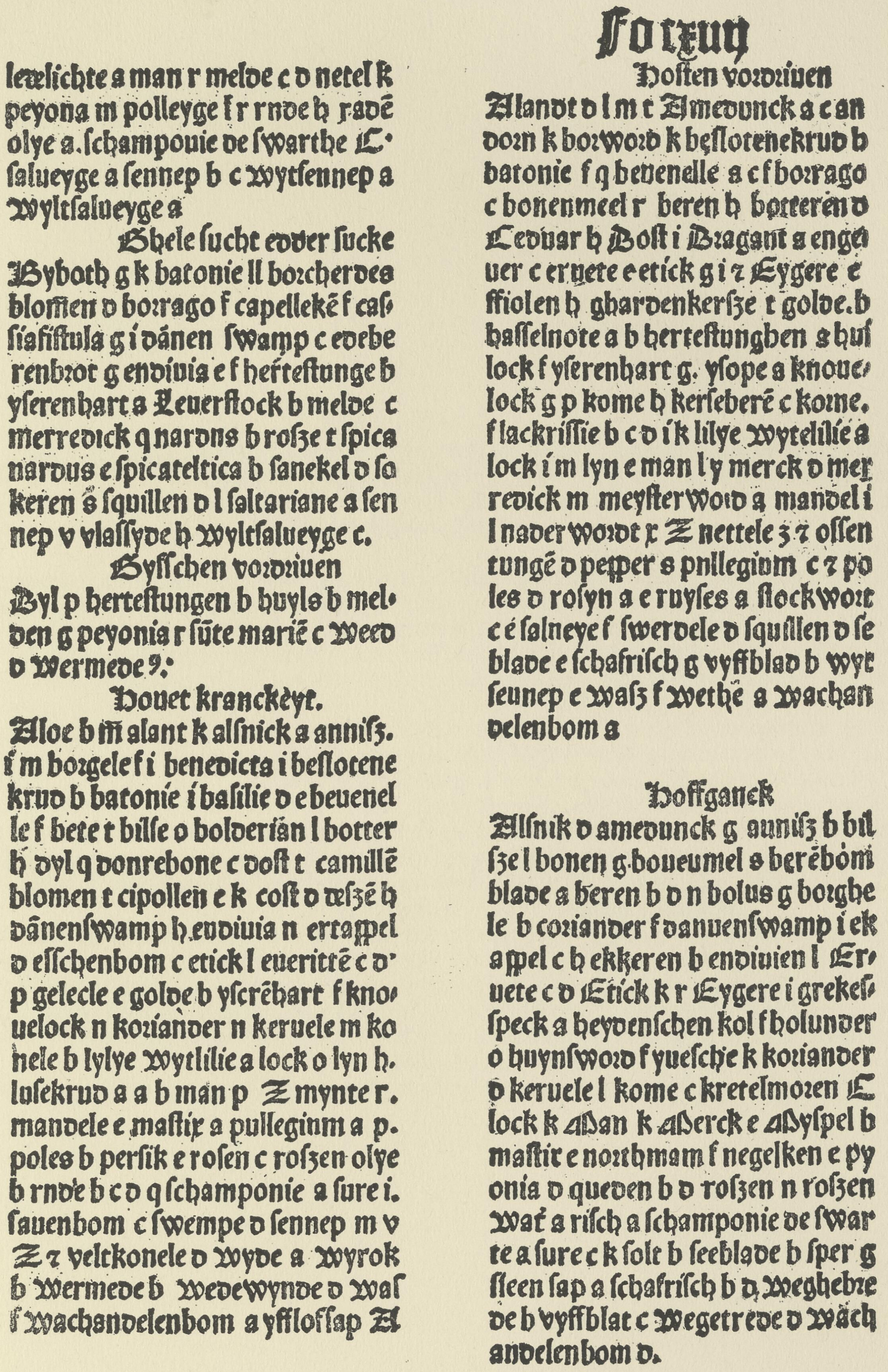
Promptuarium medicinae, niederdeutsch. O. O. u. Dr. 31. Juli 1483. 2°.

Hain 9797. *Proctor* 2616. *Sudhoff* 82.

Titelblatt der Exemplare in Hamburg und Lübeck, im Göttinger und Berliner Exemplar ist Bl. 1 leer. — Der Holzschnitt befindet sich später im Besitz des Simon Koch in Magdeburg.

MAGDEBURG: Bartholomaeus Ghotan [1480—1483].

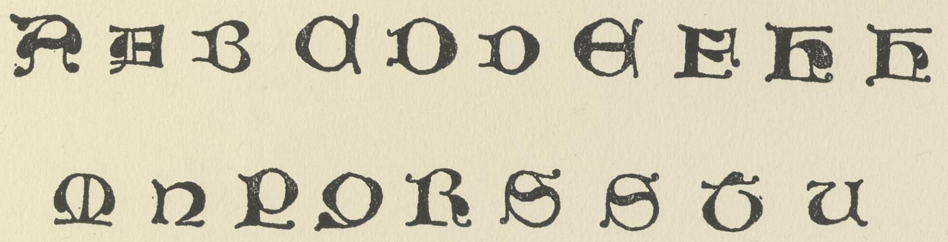
Type 5, deutsch.
ꟿ (87) 20 ll. = 103 mm. Initialen n. Taf. 837.



leweliſchte a man r melde c d netel k
peyona m polleyge f r rnde h radē
olye a. ſchampouie de ſwarthe C·
ſalueyge a ſennep b c wytſennep a
wyltſalueyge a
Ghele ſucht edder ſucke
Byboth g k batonie ll borcherdes
bloſſen d borrago f capellekē f caſ-
ſiafiſtula g i dānen ſwamp c erdbe
renbrot g endiuia e f herteſtunge b
yſerenhart a Leuerſtock b melde c
merredick q nardus b roſze t ſpica
nardus e ſpicaceltica b ſanekel d ſa
keren s ſquillen d l ſaltariane a ſen
nep v vlaſſyde h wyltſalueyge c.
Gyſſchen vordriuen
Byl p herteſtungen b huyls b mel-
den g peyonia r ſūte mariē c weed
d Wermede 9:
Houet kranckeyt.
Aloe b m̄ alant k alſnick a anniſz.
f m borgele f i benedicta i beſlotene
krud b batonie i baſilie d e beuenel
le f bete t bilſe o bolderian l botter
h dyl q donrebone c doſt t camillē
blomen t cipollen e k coſt d weſzē h
dānenſwamp h endiuia n ertappel
d eſſchenbom c etick l eueritrē c d'
p gelecle e golde b yſerēhart f kno-
uelock n koriander n keruele m ko
nele b lylye wytlilie a lock o lyn h.
luſekrud a a b man p Z mynte r.
mandele e maſtix a pulleginm a p.
poles b perſik e roſen c roſzen olye
b rnde b c d q ſchamponie a ſure i.
ſauenbom c ſwempe d ſennep m v
Z 7 veltkonele d wyde a wyrok
b Wermede b wedewynde d waſ
f wachandelenbom a yſſloſſap A

Forzug
Hoſten vordriuen
Alandt d l m t Amedunck a c an
dorn k borword k beſlotenekrud b
batonie f q beuenelle a c f borrago
c bonenmeel r beren h botteren d
Ceduar h Doſt i Dragant a enge-
uer c eruete e etick g i 7 Eygere e
ffiolen h ghardenkerſze t golde. b
haſſelnote a b herteſtunghen a huſ
lock f yſerenhart g. yſope a knoue-
lock g p kome h kerſeberē c korne.
f lackriſſie b c d i k lilye wytelilie a
lock i m lyn e man l y merck d mer
redick m meyſterword a mandel i
l naderwordt x Z nettele z 7 oſſen
tungē d pepper s pulleginm c 7 po
les d roſyn a e ruyſes a ſtockwort
c e ſalueye f ſwerdele d ſquillen d ſe
blade e ſchafriſch g vyffblad b wyt
ſennep e waſz f wethē a wachan
delenbom a

Hoffganck
Alſnik d amedunck g anniſz b bil
ſze l bonen g. bouenmel s berēbōm
blade a beren b d n bolus g borghe
le b coriander f danuenſwamp i ek
appel c h ekkeren b endiuien l Er-
uete c d Etick k r Eygere i grekeſ-
ſpeck a heydenſchen kol f holunder
o huynſword f yueſchie k koriander
d keruele l kome c kretelmoren L
lock k Man k Merck e Myſpel b
maſtix e northmam f negelken e py
onia d queden b d roſzen n roſzen
wat a riſch a ſchamponie de ſwar
te a ſure c k ſole b ſeeblade b ſper g
ſleen ſap a ſchafriſch b d wegbebre
de b vyffblat c wegetrede d wach
andelenbom d.


A B B C D D E E H H
M N P Q R S S T U

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voullième.*

Promptuarium medicinae, niederdeutsch: Eyn schone Arstedyge boeck ... O. O. u. Dr. 31. Juli 1483. 2°. Bl. cxiiij^{a}.

Hain 9797. *Proctor* 2616.

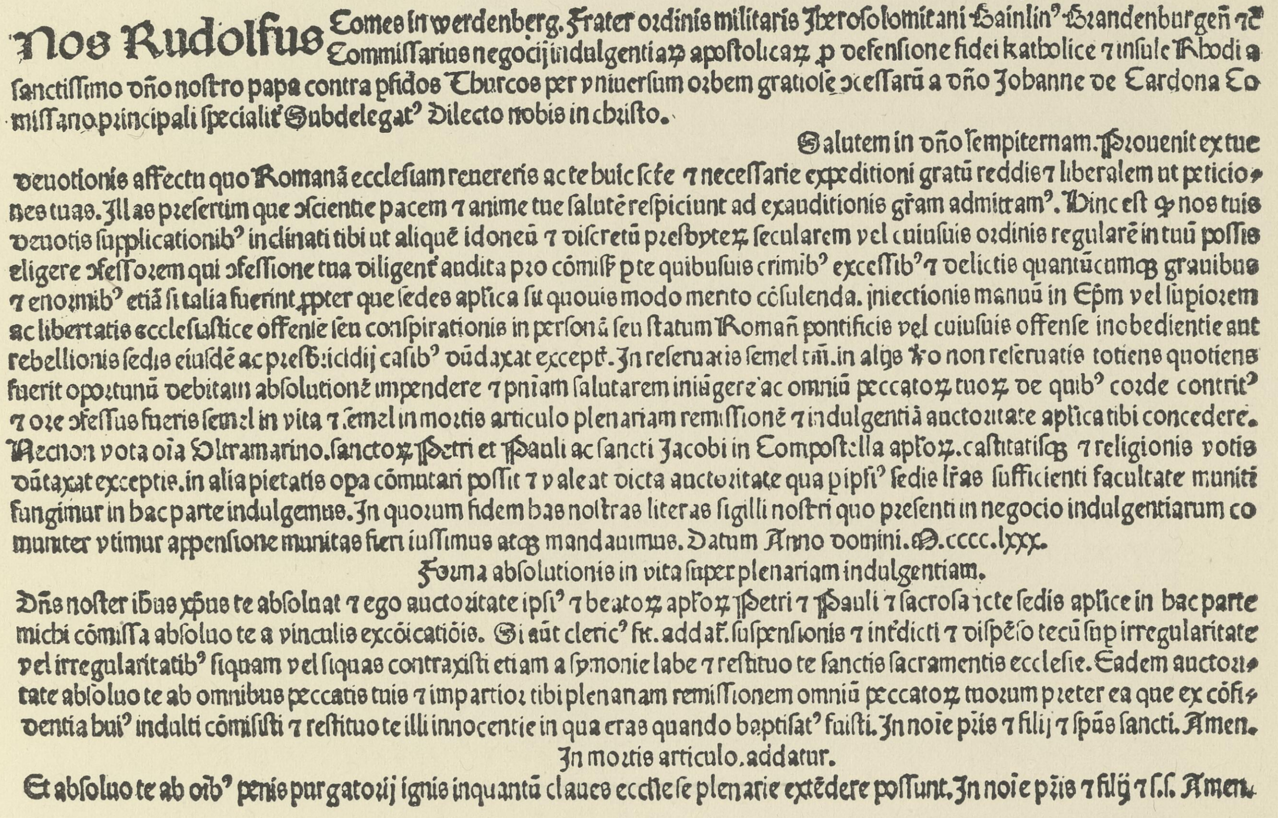
Über die Texttype vergl. Taf. 16, 17, 109; die Initiale n stammt aus dem Magdeburger Missale von 1480.

Type 1: M (53) 20 ll. = 82 mm.
Type 3:

MEMMINGEN: Albr. Kunne [1479—1519].

Type 1, 3.

Taf. 838.



Nos Rudolfus Comes in werdenberg. Frater ordinis militaris Iheroſolomitani Bainlinꝰ Brandenburgeñ ⁊c
Commiſſarius negocij indulgentiaꝝ apoſtolicaꝝ ꝓ defenſione fidei katholice ⁊ inſule Rhodi a
ſanctiſſimo dño noſtro papa contra pfidos Thurcos per vniuerſum orbem gratioſe ↄceſſarū a dño Johanne de Cardona Comiſſario principali ſpecialit̄ Subdelegatꝰ Dilecto nobis in chriſto.

Salutem in dño ſempiternam. Prouenit ex tue
deuotionis affectu quo Romanā eccleſiam renereris ac te huic ſcte ⁊ neceſſarie expeditioni gratū reddis ⁊ liberalem ut peticiones
tuas. Illas preſertim que ↄſcientie pacem ⁊ anime tue ſalutē reſpiciunt ad exauditionis grām admittamꝰ. Hinc eſt ꝙ nos tuis
deuotis ſupplicationibꝰ inclinati tibi ut aliquē idoneū ⁊ diſcretū preſbyteꝝ ſecularem vel cuiuſuis ordinis regularē in tuū poſſis
eligere ↄfeſſorem qui ↄfeſſione tua diligent̄ audita pro cōmiſſ pte quibuſuis crimibꝰ exceſſibꝰ ⁊ delictis quantūcumqꝫ grauibus
⁊ enormibꝰ etiā ſi talia fuerint ꝓpter que ſedes aplica ſit quouis modo merito cōſulenda. iniectionis manuū in Epm vel ſuperiorem
ac libertatis eccleſiaſtice offenſe ſeu conſpirationis in perſonā ſeu ſtatum Romañ pontificis vel cuiuſuis offenſe inobedientie aut
rebellionis ſedis eiuſdē ac preſbicidij caſibꝰ dūtaxat except̄. In reſeruatis ſemel tm̄. in alijs ꝟo non reſeruatis totiens quotiens
fuerit oportunū debitam abſolutionē impendere ⁊ pniam ſalutarem iniūgere ac omniū peccatoꝝ tuoꝝ de quibꝰ corde contritꝰ
⁊ ore ↄfeſſus fueris ſemel in vita ⁊ ſemel in mortis articulo plenariam remiſſionē ⁊ indulgentiā auctoritate aplica tibi concedere.
Nec non vota oīa Vltramarino. ſanctoꝝ Petri et Pauli ac ſancti Jacobi in Compoſtella aploꝝ. caſtitatiſqꝫ ⁊ religionis votis
dūtaxat exceptis. in alia pietatis opa cōmutari poſſit ⁊ valeat dicta auctoritate qua p ipſiꝰ ſedis lr̄as ſufficienti facultate muniti
fungimur in hac parte indulgemus. In quorum fidem has noſtras literas ſigilli noſtri quo preſenti in negocio indulgentiarum communiter
vtimur appenſione munitas fieri iuſſimus atqꝫ mandauimus. Datum Anno domini. M.cccc.lxxx.

Forma abſolutionis in vita ſuper plenariam indulgentiam.

Dñs noſter ihūs xp̄us te abſoluat ⁊ ego auctoritate ipſiꝰ ⁊ beatoꝝ aploꝝ Petri ⁊ Pauli ⁊ ſacroſancte ſedis aplice in hac parte
michi cōmiſſa abſoluo te a vinculis excōicatiōis. Si aūt clericꝰ fu̾. addat̄. ſuſpenſionis ⁊ int̄dicti ⁊ diſpēſo tecū ſup irregularitate
vel irregularitatibꝰ ſiquam vel ſiquas contraxiſti etiam a ſymonie labe ⁊ reſtituo te ſanctis ſacramentis eccleſie. Eadem auctoritate
abſoluo te ab omnibus peccatis tuis ⁊ impartior tibi plenariam remiſſionem omniū peccatoꝝ tuorum preter ea que ex cōfidentia
huiꝰ indulti cōmiſiſti ⁊ reſtituo te illi innocentie in qua eras quando baptiſatꝰ fuiſti. In noīe pr̄is ⁊ filij ⁊ ſp̄us ſancti. Amen.

In mortis articulo. addatur.

Et abſoluo te ab oībꝰ penis purgatorij ignis inquantū claues eccl̄ie ſe plenarie extēdere poſſunt. In noīe pr̄is ⁊ filij ⁊ ſ.ſ. Amen.

Hannover, Kestner-Museum. *Voulliéme.*

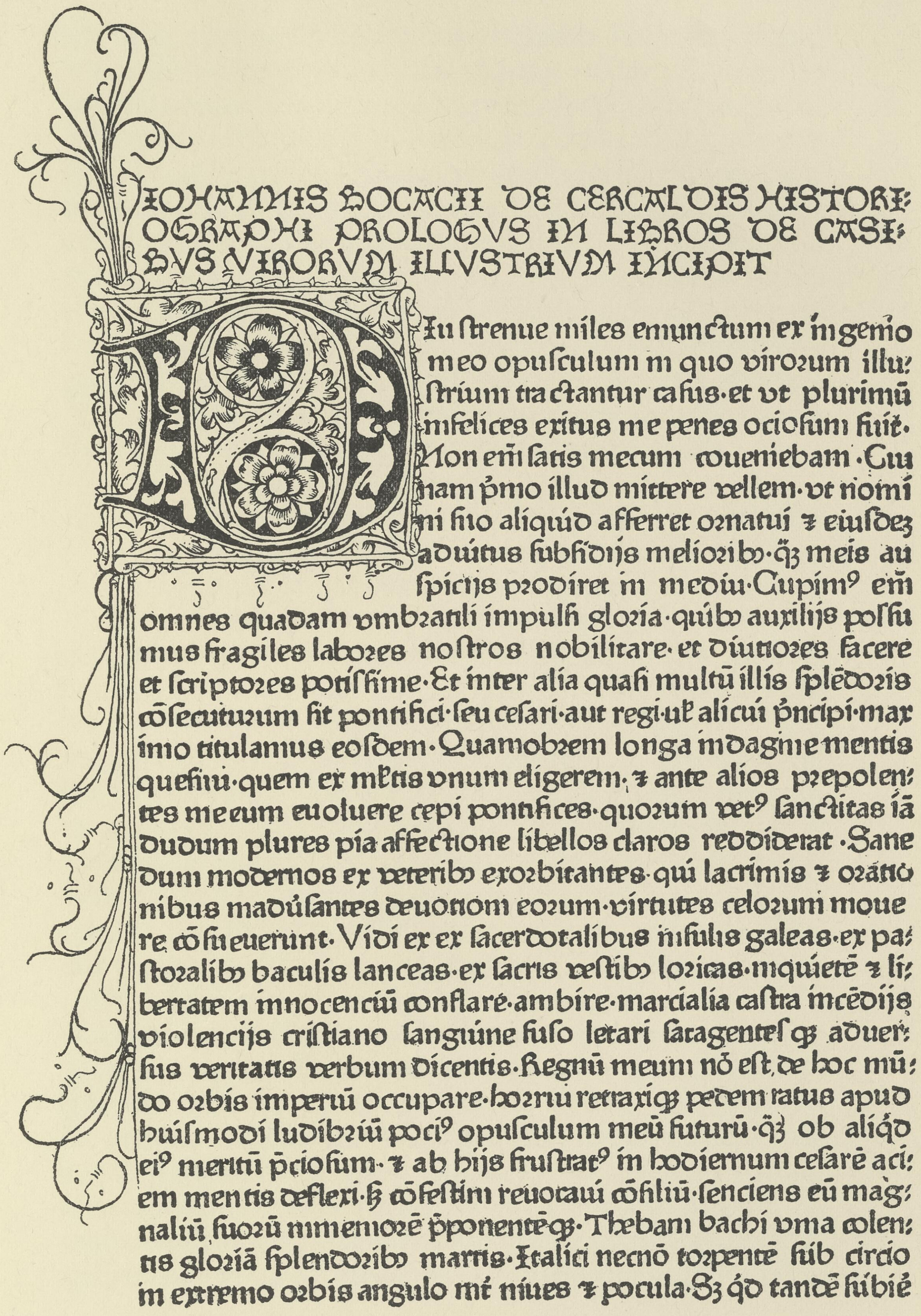
Rudolf Graf von Werdenberg: Ablassbrief. O. O. u. Dr. (1480) qu. 2°.

Einblattdruck 1502. *Ernst* 7. *Proctor* 2771.

Älterer Zustand der Type mit einem S², vergleiche Taf. 307.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

M (59 BF) 20 ll. = 102 mm. Type 1. Taf. 839.



IOHANNIS BOCACII DE CERCALDIS HISTORI:
OGRAPHI PROLOGVS IN LIBROS DE CASI:
BVS VIRORVM ILLVSTRIVM INCIPIT

DIu ſtrenue miles emunctum ex ingenio
meo opuſculum in quo virorum illu:
ſtrium tractantur caſus·et vt plurimū
infelices exitus me penes ocioſum fuit·
Non enī ſatis mecum conueniebam·Cui
nam pͥmo illud mittere vellem·vt nomi
ni ſuo aliquid afferret ornatui ⁊ eiuſdeꝫ
aduitus ſubſidijs melioribꝰ·q̄ȝ meis au
ſpicijs prodiret in mediū·Cupimꝰ enī
omnes quadam vmbratili impulſi gloria·quibꝰ auxilijs poſſu
mus fragiles labores noſtros nobilitare·et diutiores facere
et ſcriptores potiſſime·Et inter alia quaſi multū illis ſplēdoris
cōſecuturum ſit pontifici·ſeu ceſari·aut regi·vł alicui pͥncipi·max
imo titulamus eoſdem·Quamobrem longa indagine mentis
queſiui·quem ex multis vnum eligerem· ⁊ ante alios prepolen:
tes meum euoluere cepi pontifices·quorum vetꝰ ſanctitas iā
dudum plures pia affectione libellos claros reddiderat·Sane
dum modernos ex veteribꝰ exorbitantes·qui lacrimis ⁊ oratio
nibus madúſantes deuotionē eorum·virtutes celorum moue
re cōſueuerunt·Vidi ex ex ſacerdotalibus infulis galeas·ex pa:
ſtoralibꝰ baculis lanceas·ex ſacris veſtibꝰ loricas·inquietē ⁊ li:
bertatem innocenciū conflare·ambire·marcialia caſtra incēdijs
violencijs criſtiano ſanguine fuſo letari ſatagenteſq; aduer:
ſus veritatis verbum dicentis·Regnū meum nō eſt de hoc mū:
do orbis imperiū occupare·horum retraxiq; pedem ratus apud
huiuſmodi ludibriū pociꝰ opuſculum meū futurū·q̄ȝ ob aliq̄d
eiꝰ meritū p̄cioſum·⁊ ab hijs fruſtratꝰ in hodiernum ceſarē aci:
em mentis deflexi·ſꝫ cōfeſtim reuocaui cōſiliū·ſenciens eū mag:
naliū ſuorū immemorē ꝑponenteq;·Thebani bachi vina colen:
tis gloriā ſplendoribꝰ martis·Italici necnō torpentē ſub circio
in extremo orbis angulo int niues ⁊ pocula·Sꝫ q̄d tandē ſubiē

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

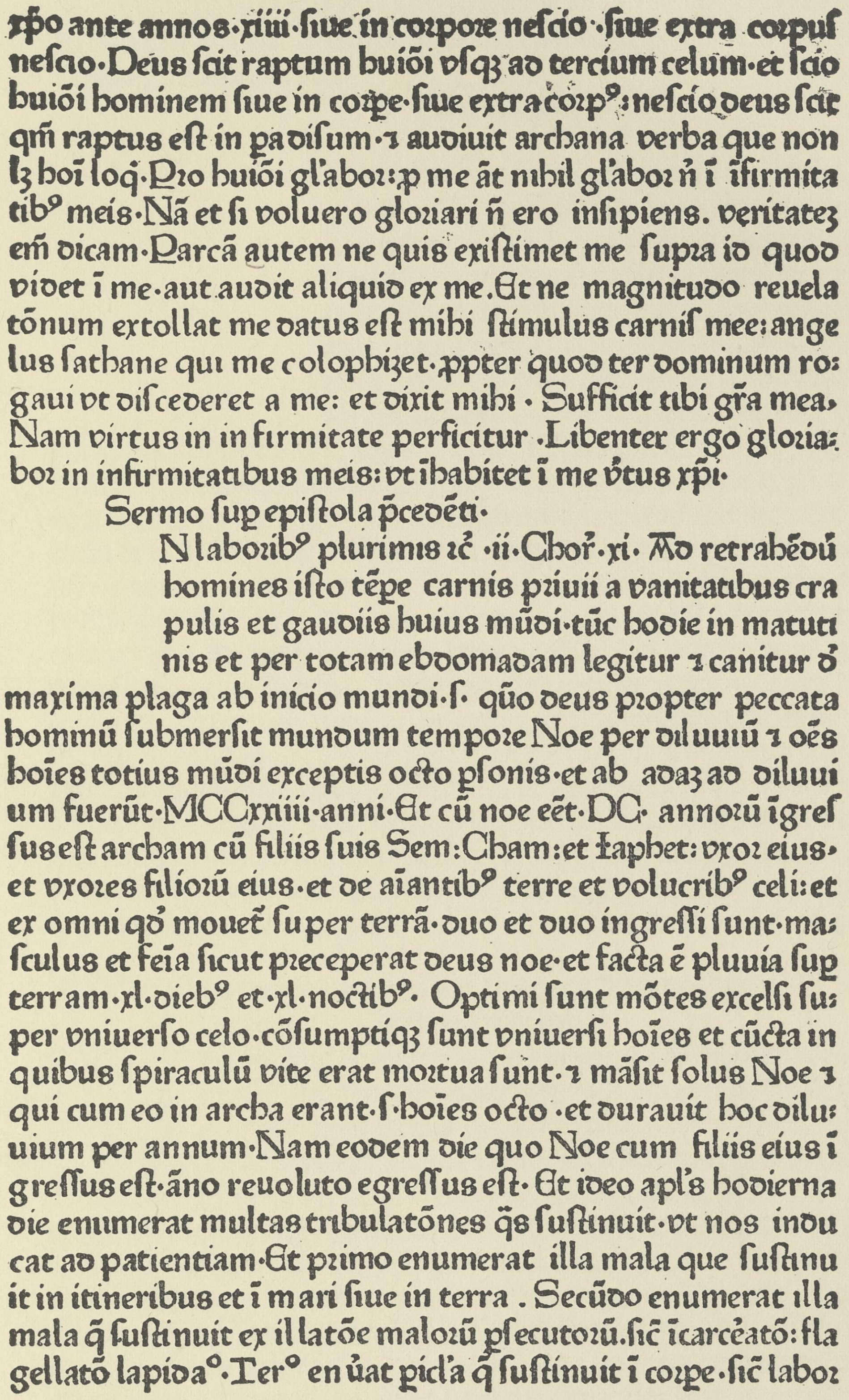
Boccaccio, Giov.: De casibus virorum illustrium. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 2a.

Hain 3338. *Proctor* 352. *VB* 2200.

Halbgotische Type mit eigenartigen antiquaähnlichen Majuskeln, die den Typi Reyseriani ähneln, s. d. Alphabet Taf. 842.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

M (1) 20 ll. = 110 mm. Type 2. Taf. 840.



xp̄o ante annos·xiiii·ſiue in coꝛpoꝛe neſcio·ſiue extra coꝛpuſ
neſcio·Deus ſcit raptum huiōi vſqȝ ad tercium celum·et ſcio
huiōi hominem ſiue in coꝛꝑe·ſiue extra coꝛpꝰ: neſcio deus ſcit
qm̄ raptus eſt in pa diſum·⁊ audiuit archana verba que non
lȝ hoī loq̇·Pꝛo huiōi gl'aboꝛ: ꝓ me āt nihil gl'aboꝛ n̄ ī īfirmita
tibꝰ meis·Nā et ſi voluero gloꝛiari n̄ ero inſipiens. veritateȝ
em̄ dicam·Parcā autem ne quis exiſtimet me ſupꝛa id quod
videt ī me·aut audit aliquid ex me.Et ne magnitudo reuela
tōnum extollat me datus eſt mihi ſtimulus carniſ mee: ange
lus ſathane qui me colophizet·ꝓpter quod ter dominum ro:
gaui vt diſcederet a me: et dixit mihi · Sufficit tibi gr̄a mea·
Nam virtus in in firmitate perficitur ·Libenter ergo gloꝛia:
boꝛ in infirmitatibus meis: vt īhabitet ī me v̾tus xp̄i·
Sermo ſup epiſtola p̄cedēti·
N laboꝛibꝰ plurimis ⁊c̄ ·ii·Choꝛ̄·xi· Ad retrahēdū
homines iſto tēpe carnis pꝛiuii a vanitatibus cra
pulis et gaudiis huius mūdi·tūc hodie in matuti
nis et per totam ebdomadam legitur ⁊ canitur d̾
maxima plaga ab inicio mundi·ſ· qūo deus pꝛopter peccata
hominū ſubmerſit mundum tempoꝛe Noe per diluuiū ⁊ oēs
hoīes totius mūdi exceptis octo pſonis·et ab adaȝ ad diluui
um fuerūt·MCCxxiiii·anni·Et cū noe eēt·DC· annoꝛū īgreſ
ſus eſt archam cū filiis ſuis Sem: Cham: et Iaphet: vxoꝛ eius·
et vxoꝛes filioꝛū eius·et de aīantibꝰ terre et volucribꝰ celi: et
ex omni qd̾ mouet̾ ſuper terrā·duo et duo ingreſſi ſunt·ma:
ſculus et feīa ſicut pꝛeceperat deus noe·et facta ē pluuia ſup
terram·xl·diebꝰ et·xl·noctibꝰ· Optimi ſunt mōtes excelſi ſu:
per vniuerſo celo·cōſumptiqȝ ſunt vniuerſi hoīes et cūcta in
quibus ſpiraculū vite erat moꝛtua ſunt·⁊ māſit ſolus Noe ⁊
qui cum eo in archa erant·ſ·hoīes octo ·et durauit hoc dilu:
uium per annum·Nam eodem die quo Noe cum filiis eius ī
greſſus eſt·āno reuoluto egreſſus eſt· Et ideo apl's hodierna
die enumerat multas tribulatōnes q̄s ſuſtinuit·vt nos indu
cat ad patientiam·Et pꝛimo enumerat illa mala que ſuſtinu
it in itineribus et ī mari ſiue in terra . Secūdo enumerat illa
mala q̄ ſuſtinuit ex illatōe maloꝛū pſecutoꝛū.ſic īcarcerātō: fla
gellatō lapidaº·Terº enūat picl'a q̄ ſuſtinuit ī coꝛpe·ſic laboꝛ

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

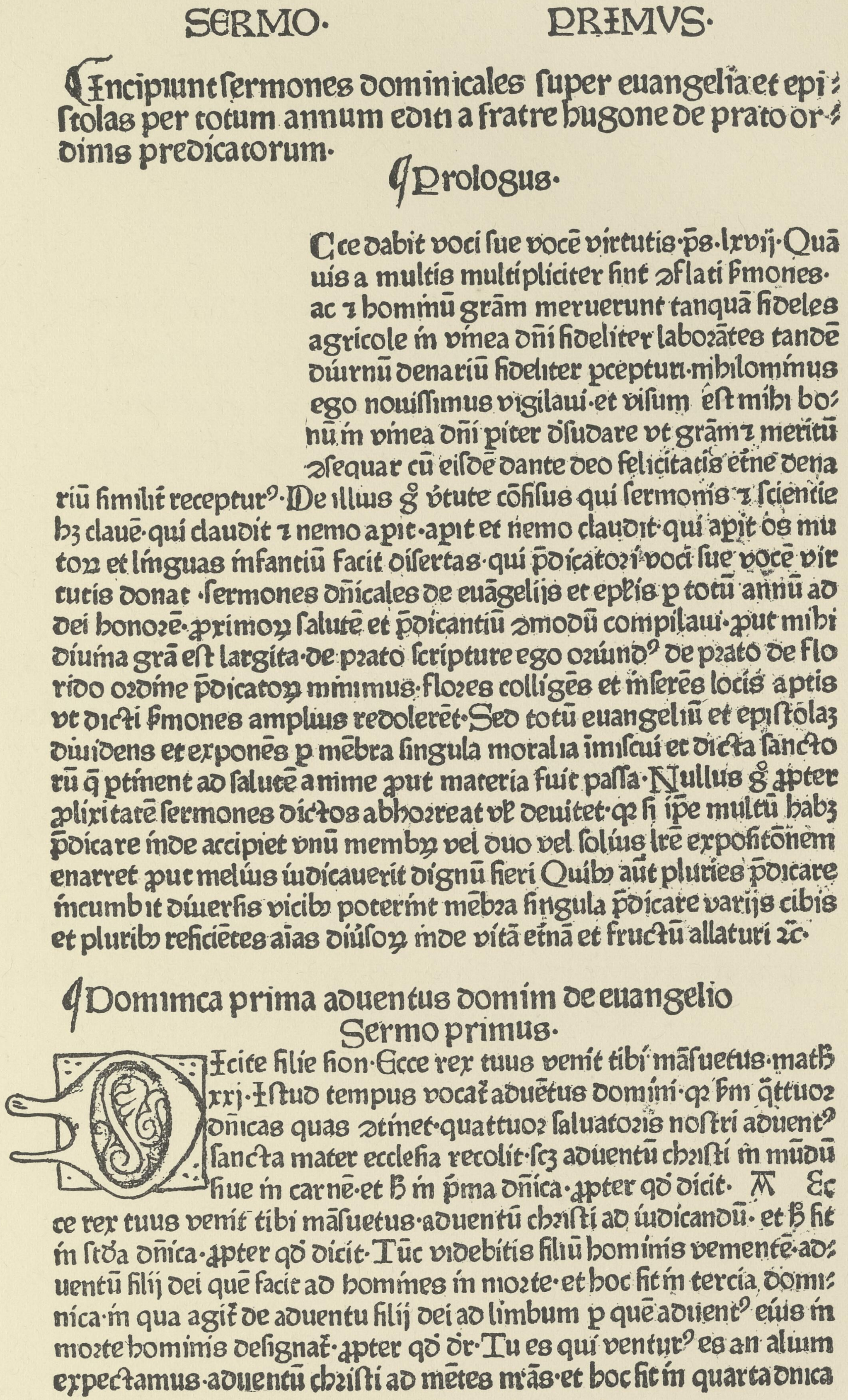
Herolt, Joh.: Sermones discipuli super epistolas dominicales. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 29ª.

Hain *8510. *Proctor* 358. *VB* 2203, 5.

Antiqua-Majuskeln mit 3 verschiedenen gotischen Minuskelalphabeten vgl. Taf. 841—842. Bemerkenswert sind die breiten Fussriegel bei F, P, T.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

M (1) 20 ll. = 100 mm. Type 3, 4. Taf. 841.



SERMO· PRIMVS·

¶Incipiunt ſermones dominicales ſuper euangelia et epiſtolas per totum annum editi a fratre hugone de prato ordinis predicatorum·

¶Prologus·

Ecce dabit voci ſue vocē virtutis·ps̄·lxvij·Quāuis a multis multipliciter ſint ꝯflati ſ̄mones· ac ⁊ hominū grām meruerunt tanquā fideles agricole in vinea dn̄i fideliter laborātes tandē diurnū denariū fideliter ꝑceptum·nihilominus ego nouiſſimus vigilaui·et viſum eſt mihi bonū in vinea dn̄i ꝑiter dīſudare vt grām ⁊ meritū ꝯſequar cū eiſdē dante deo felicitatis et̄ne denariū ſimilit̄ receptur⁹·De illius g° v̄tute ꝯ̄fiſus qui ſermonis ⁊ ſcientie hȝ clauē·qui claudit ⁊ nemo apit·apit et nemo claudit·qui apit os mutorꝝ et linguas infantiū facit diſertas·qui p̄dicatori voci ſue vocē virtutis donat·ſermones dn̄icales de euāgelijs et ep̄lis p totū annū ad dei honorē·ꝓximorꝝ ſalutē et p̄dicantiū ꝯmodū compilaui·ꝓut mihi diuina grā eſt largita·de prato ſcripture ego oriūd⁹ de prato de florido ordine p̄dicatorꝝ minimus·flores colligēs et inſerēs locis aptis vt dicti ſ̄mones amplius redolerēt·Sed totū euangeliū et epiſtolaȝ diuidens et exponēs p mēbra ſingula moralia immiſcui et dicta ſanctorū q̄ ꝑtinent ad ſalutē anime ꝓut materia fuit paſſa·Nullus g° ꝓpter ꝓlixitatē ſermones dictos abhorreat vł deuitet·qꝛ ſi ipe multū habȝ p̄dicare inde accipiet vnū membꝝ vel duo vel ſolius lr̄e expoſitōnem enarret ꝓut melius iudicauerit dignū fieri Quibꝫ aūt pluries p̄dicare incumbit diuerſis vicibꝫ poterint mēbra ſingula p̄dicare varijs cibis et pluribꝫ reficiētes aīas diuſorꝝ inde vitā et̄nā et fructū allaturi ⁊c·

¶Dominica prima aduentus domini de euangelio
Sermo primus·

Dicite filie ſion·Ecce rex tuus venit tibi māſuetus·math xxj·Iſtud tempus vocat̄ aduētus domini·qꝛ ſ̄m q̄ttuor dn̄icas quas ꝯtinet·quattuor ſaluatoris noſtri aduent⁹ ſancta mater eccleſia recolit·ſcȝ aduentū chriſti in mūdū ſiue in carnē·et h̄ in p̄ma dn̄ica·ꝓpter qd̄ dicit· M̄ Ecce rex tuus venit tibi māſuetus·aduentū chriſti ad iudicandū·et h̄ fit in ſcd̄a dn̄ica·ꝓpter qd̄ dicit·Tūc videbitis filiū hominis venientē·aduentū filij dei quē facit ad homines in morte·et hoc fit in tercia dominica·in qua agit̄ de aduentu filij dei ad limbum p quē aduent⁹ eius in morte hominis deſignat̄·ꝓpter qd̄ dr̄·Tu es qui ventur⁹ es an alium expectamus·aduentū chriſti ad mētes nr̄as·et hoc fit in quarta dn̄ica

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Hugo de Prato Florido: Sermones dominicales super evangelia et epistolas. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. 11ᵃ.

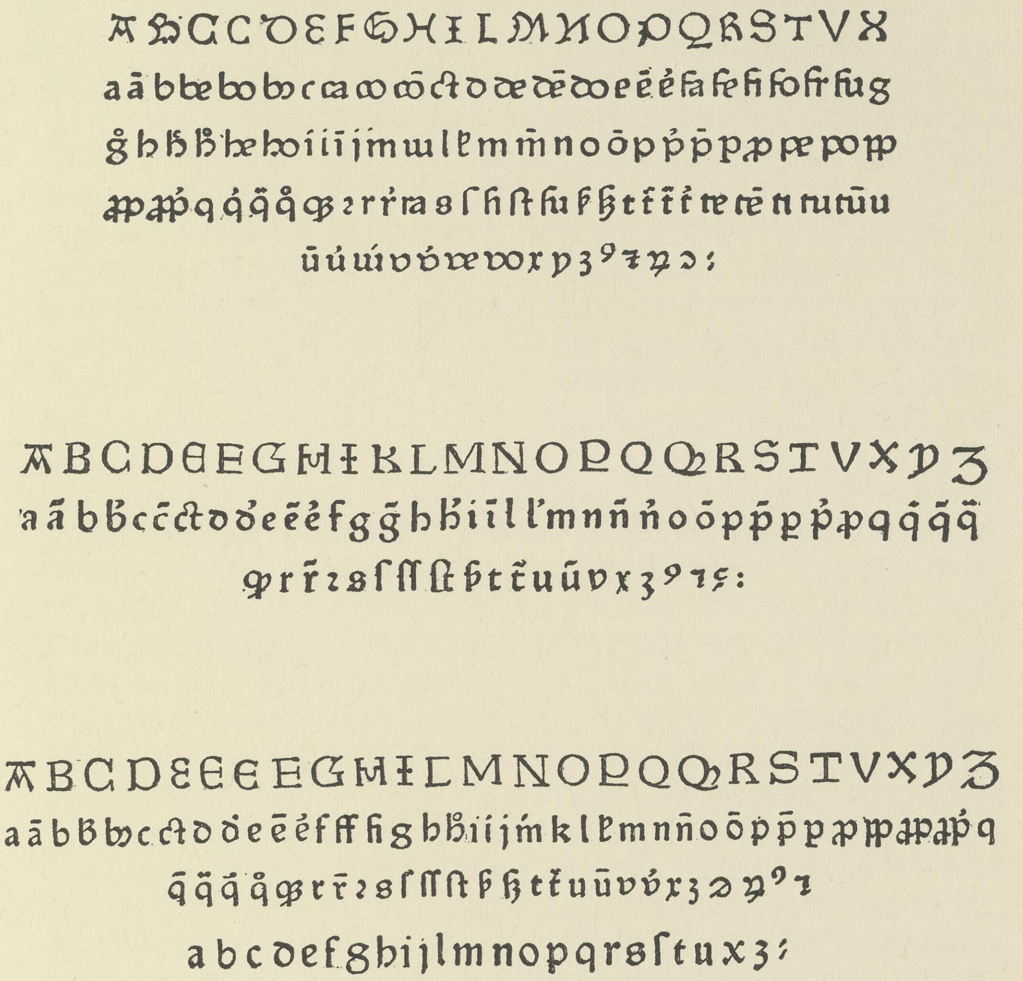
Hain *8996. *Proctor* 363. *VB* 2204.

Über die Typen vgl. Taf. 840, 842.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Typen 1, 2, 3, 4.

Taf. 842.



Voullième.

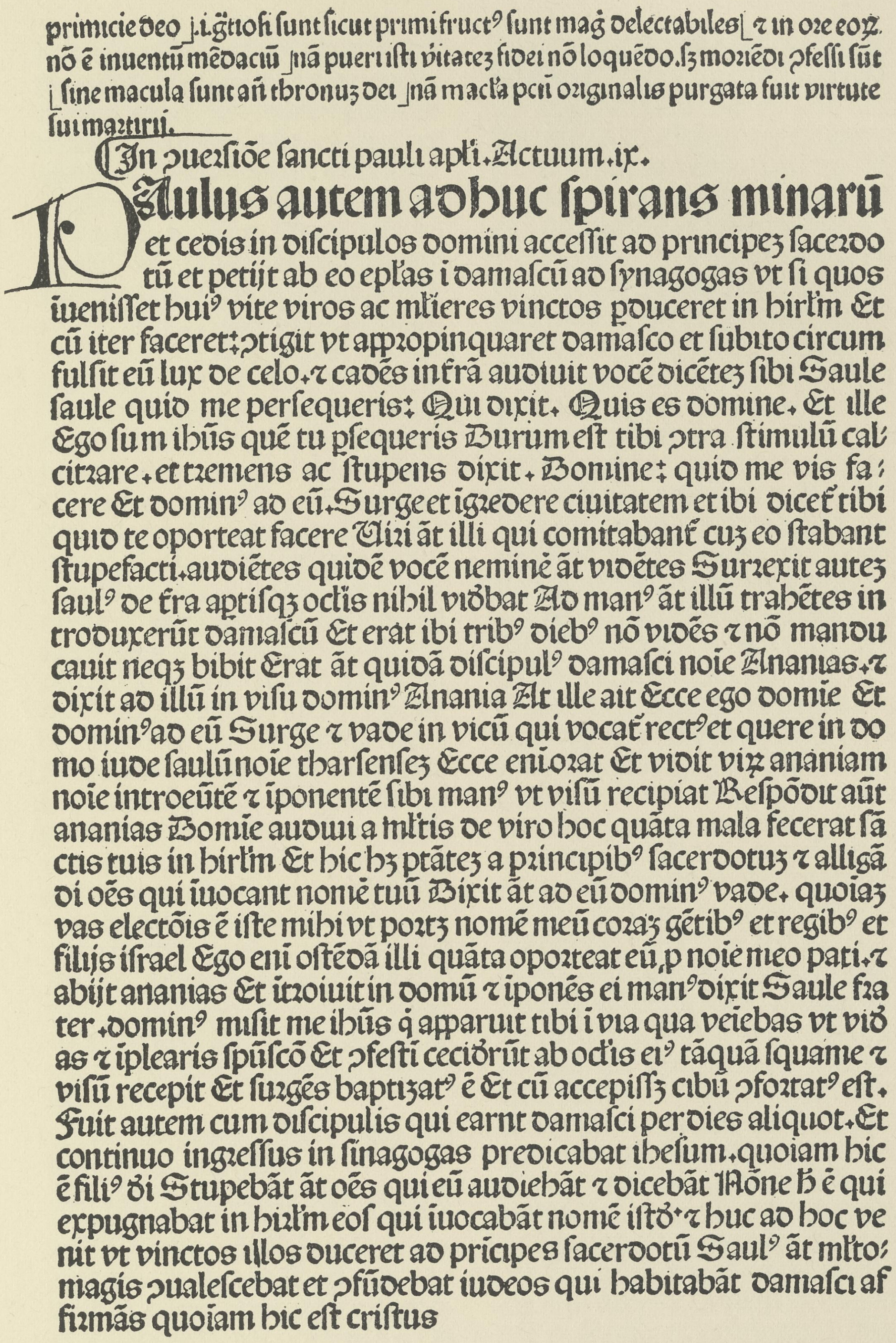
Type 1: Zeile 1—5. Type 2: Zeile 6—8. Type 3: Zeile 9—11. Type 4: Zeile 12.

1916

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

𝔐(99) 20 ll. = 99 mm. Type [1, 3] 2 auf grösserem Kegel. Taf. 843.



primicie deo .i. ğtioſi ſunt ſicut primi fructꝰ ſunt mağ delectabiles ⁊ in ore eoꝝ.
nō ē inuentū mēdaciū .nā pueri iſti vitateʒ fidei nō loquēdo. ſʒ moriēdi ꝯfeſſi ſūt
ſine macula ſunt añ thronuʒ dei .nā macl'a pcī originalis purgata fuit virtute
ſui martirij.

In ꝯuerſiōe ſancti pauli apl'i. Actuum. ix.

PAulus autem adhuc ſpirans minarū
et cedis in diſcipulos domini acceſſit ad principeʒ ſacerdo
tū et petijt ab eo epl'as i damaſcū ad ſynagogas vt ſi quos
īueniſſet huiꝰ vite viros ac mľieres vinctos pduceret in hirl'm Et
cū iter faceret: ꝯtigit vt appropinquaret damaſco et ſubito circum
fulſit eū lux de celo. ⁊ cadēs in ťrā audiuit vocē dicēteʒ ſibi Saule
ſaule quid me perſequeris: Qui dixit. Quis es domine. Et ille
Ego ſum ihūs quē tu pſequeris Durum eſt tibi ꝯtra ſtimulū cal
citrare. et tremens ac ſtupens dixit. Domine: quid me vis fa
cere Et dominꝰ ad eū. Surge et igredere ciuitatem et ibi diceť tibi
quid te oporteat facere Viri āt illi qui comitabanť cuʒ eo ſtabant
ſtupefacti. audiētes quidē vocē neminē āt vidētes Surrexit auteʒ
ſaulꝰ de ťra aptiſqʒ ocl'is nihil vidbat Ad manꝰ āt illū trahētes in
troduxerūt damaſcū Et erat ibi tribꝰ diebꝰ nō vidēs ⁊ nō mandu
cauit neqʒ bibit Erat āt quidā diſcipulꝰ damaſci noīe Ananias. ⁊
dixit ad illū in viſu dominꝰ Anania At ille ait Ecce ego domīe Et
dominꝰ ad eū Surge ⁊ vade in vicū qui vocať rectꝰ et quere in do
mo iude ſaulū noīe tharſenſeʒ Ecce eni orat Et vidit vir ananiam
noīe introeūtē ⁊ īponentē ſibi manꝰ vt viſū recipiat Reſpōdit aūt
ananias Domīe audiui a mľtis de viro hoc quāta mala fecerat ſā
ctis tuis in hirl'm Et hic hʒ ptāteʒ a principibꝰ ſacerdotuʒ ⁊ alligā
di oēs qui īuocant nomē tuū Dixit āt ad eū dominꝰ vade. quoiaʒ
vas electōis ē iſte mihi vt portʒ nomē meū coraʒ gētibꝰ et regibꝰ et
filijs iſrael Ego eni oſtēdā illi quāta oporteat eū ꝓ noīe meo pati. ⁊
abijt ananias Et itroiuit in domū ⁊ īponēs ei manꝰ dixit Saule fra
ter. dominꝰ miſit me ihūs q̇ apparuit tibi i via qua veiebas vt vid
as ⁊ īplearis ſpūſcō Et ꝯfeſtī ceciderūt ab ocl'is eiꝰ tāquā ſquame ⁊
viſū recepit Et ſurgēs baptizatꝰ ē Et cū accepiſſʒ cibū ꝯfortatꝰ eſt.
Fuit autem cum diſcipulis qui earnt damaſci per dies aliquot. Et
continuo ingreſſus in ſinagogas predicabat iheſum. quoiam hic
ē filiꝰ dī Stupebāt āt oēs qui eū audiebāt ⁊ dicebāt Nōne h ē qui
expugnabat in hirl'm eoſ qui īuocabāt nomē iſtď. ⁊ huc ad hoc ve
nit vt vinctos illos duceret ad pricipes ſacerdotū Saulꝰ āt mľto
magis ꝯualeſcebat et ꝯfūdebat iudeos qui habitabāt damaſci af
firmās quoiam hic eſt criſtus

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Guillermus Parisiensis: Postilla. O. O. Dr. u. J. (Mora: 1481). 2°. Bl. 45ᵇ.
VB 2470, 3.

Texttype im Baseler Stile, die zuerst 99 mm, später nur noch 91 mm misst. Vgl. Taf. 844, 847.

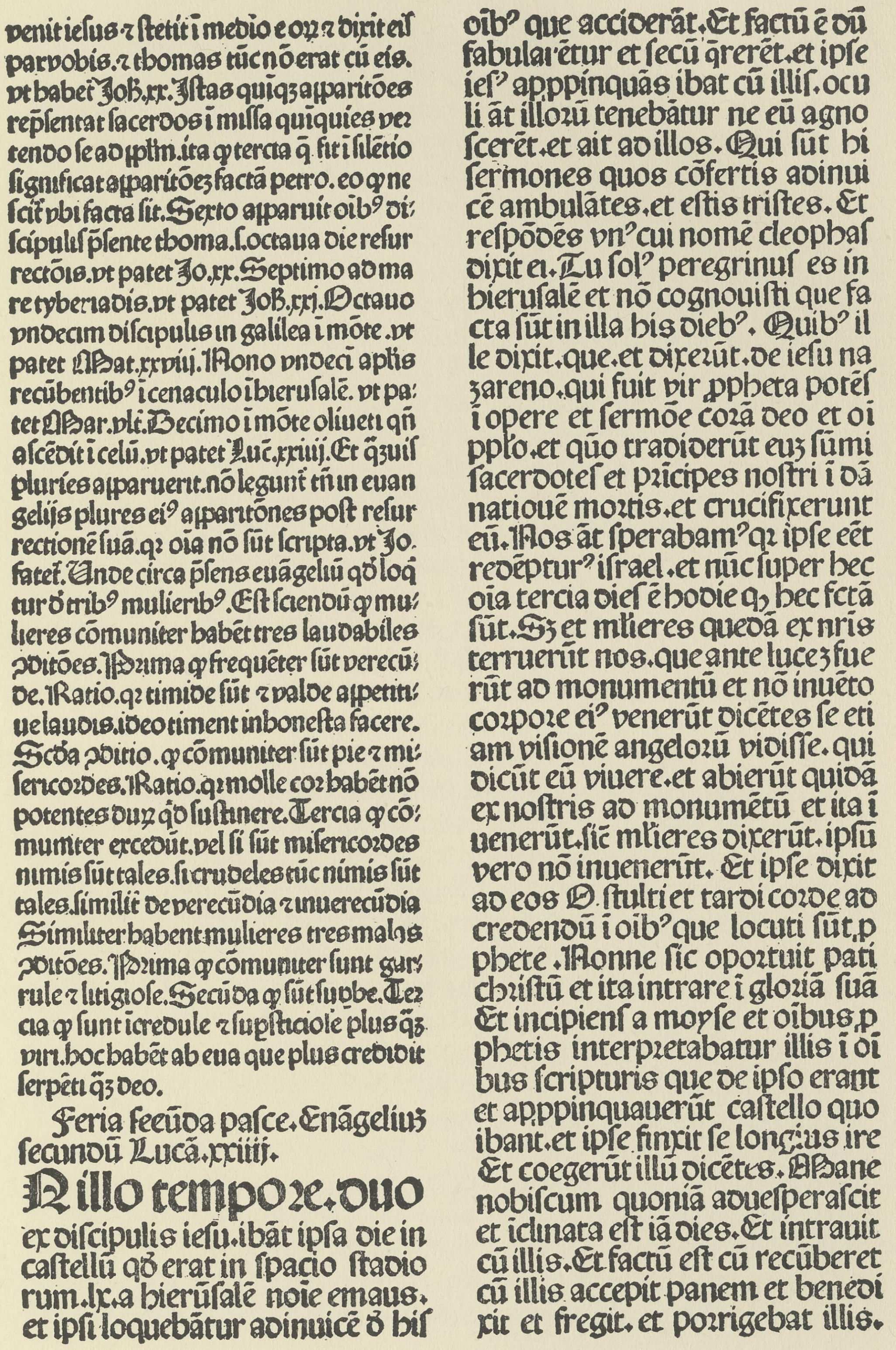
STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

Type [1, 3] 2 auf kleinerem Kegel.

M (99) 20 ll. = 91 mm.

Taf. 844



venit ieſus ⁊ ſtetit ī medio eoꝝ ⁊ dixit eiſ par vobis. ⁊ thomas tūc nō erat cū eis. vt habet Joħ.xx. Jſtas quiqꝫ apparitōes rep̄ſentat ſacerdos ī miſſa quiquies vertendo ſe ad ꝓplm. ita ꝙ tercia q̄. fit ī ſilētio ſignificat apparitōez factā petro. eo ꝙ neſcit̄ vbi facta ſit. Sexto apparuit oībꝰ diſcipulis p̄ſente thoma. ſ. octaua die reſurrectōis. vt patet Jo.xx. Septimo ad mare tyberiadis. vt patet Joħ.xxi. Octauo vndecim diſcipulis in galilea ī mōte. vt patet Mat.xxviij. Nono vndecī aplis recūbentibꝰ ī cenaculo ī hieruſalē. vt patet Mar.vlt. Decimo ī mōte oliueti qñ aſcēdit ī celū. vt patet Luc.xxiiij. Et q̄zuis pluries apparuerit. nō legunt̄ tñ in euangelijs plures eiꝰ apparitōnes poſt reſurrectionē ſuā. qꝛ oia nō ſūt ſcripta. vt Jo. fatet̄. Unde circa p̄ſens euāgeliū qđ loqtur đ tribꝰ mulieribꝰ. Eſt ſciendū ꝙ mulieres cōmuniter habēt tres laudabiles ꝯditōes. Prima ꝙ frequēter ſūt verecūde. Ratio. qꝛ timide ſūt ⁊ valde appetitiue laudis. ideo timent inhoneſta facere. Scđa ꝯditio. ꝙ cōmuniter ſūt pie ⁊ miſericordes. Ratio. qꝛ molle cor habēt nō potentes duꝝ qđ ſuſtinere. Tercia ꝙ cōmuniter excedūt. vel ſi ſūt miſericordes nimis ſūt tales. ſi crudeles tūc nimis ſūt tales. ſimilit̄ de verecūdia ⁊ inuerecūdia Similiter habent mulieres tres malas ꝯditōes. Prima ꝙ cōmuniter ſunt garrule ⁊ litigioſe. Secūda ꝙ ſūt ſupbe. Tercia ꝙ ſunt īcredule ⁊ ſupſticioſe plus q̄z viri. hoc habēt ab eua que plus credidit ſerpēti q̄z deo.

Feria ſecūda paſce. Enāgeliuꝫ ſecundū Lucā.xxiiij.

In illo tempore. duo ex diſcipulis ieſu. ibāt ipſa die in caſtellū qđ erat in ſpacio ſtadiorum. lx. a hieruſalē noie emaus. et ipſi loquebātur adinuicē đ hiſ oībꝰ que acciderāt. Et factū ē dū fabularētur et ſecū q̄rerēt. et ipſe ieſꝰ appꝓpinquās ibat cū illiſ. oculi āt illorū tenebātur ne eū agnoſcerēt. et ait ad illos. Qui ſūt hi ſermones quos cōfertis adinuicē ambulātes. et eſtis triſtes. Et reſpōdēs vnꝰ cui nomē cleophaſ dixit ei. Tu ſolꝰ peregrinuſ es in hieruſalē et nō cognouiſti que facta ſūt in illa his diebꝰ. Quibꝰ ille dixit. que. et dixerūt. de ieſu nazareno. qui fuit vir ꝓpheta potēſ ī opere et ſermōe corā deo et oī ꝑplo. et quō tradiderūt euꝫ ſūmi ſacerdoteſ et p̄ncipes noſtri ī dānatiouē mortis. et crucifixerunt eū. Nos āt ſperabamꝰ qꝛ ipſe eēt redēpturꝰ iſrael. et nūc ſuper hec oīa tercia dieſ ē hodie qꝫ hec fcā ſūt. Sꝫ et mlieres quedā ex nr̄is terruerūt nos. que ante luceꝫ fuerūt ad monumentū et nō inuēto corpore eiꝰ venerūt dicētes ſe etiam viſionē angelorū vidiſſe. qui dicūt eū viuere. et abierūt quidā ex noſtris ad monumētū et ita īuenerūt. ſic mlieres dixerūt. ipſū vero nō inuenerūt. Et ipſe dixit ad eos O ſtulti et tardi corde ad credendū ī oībꝰ que locuti ſūt ꝓphete. Nonne ſic oportuit pati chriſtū et ita intrare ī gloriā ſuā Et incipienſ a moyſe et oībus ꝓphetis interpretabatur illis ī oībus ſcripturis que de ipſo erant et appꝓpinquauerūt caſtello quo ibant. et ipſe finxit ſe longius ire Et coegerūt illū dicētes. Mane nobiſcum quoniā adueſperaſcit et īclinata eſt iā dies. Et intrauit cū illis. Et factū eſt cū recūberet cū illis accepit panem et benedixit et fregit. et porrigebat illis.

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Guillermus Parisiensis: Postilla. O. O. Dr. u. J. (Mora: 1483). 2°. Bl. 92ᵃ.

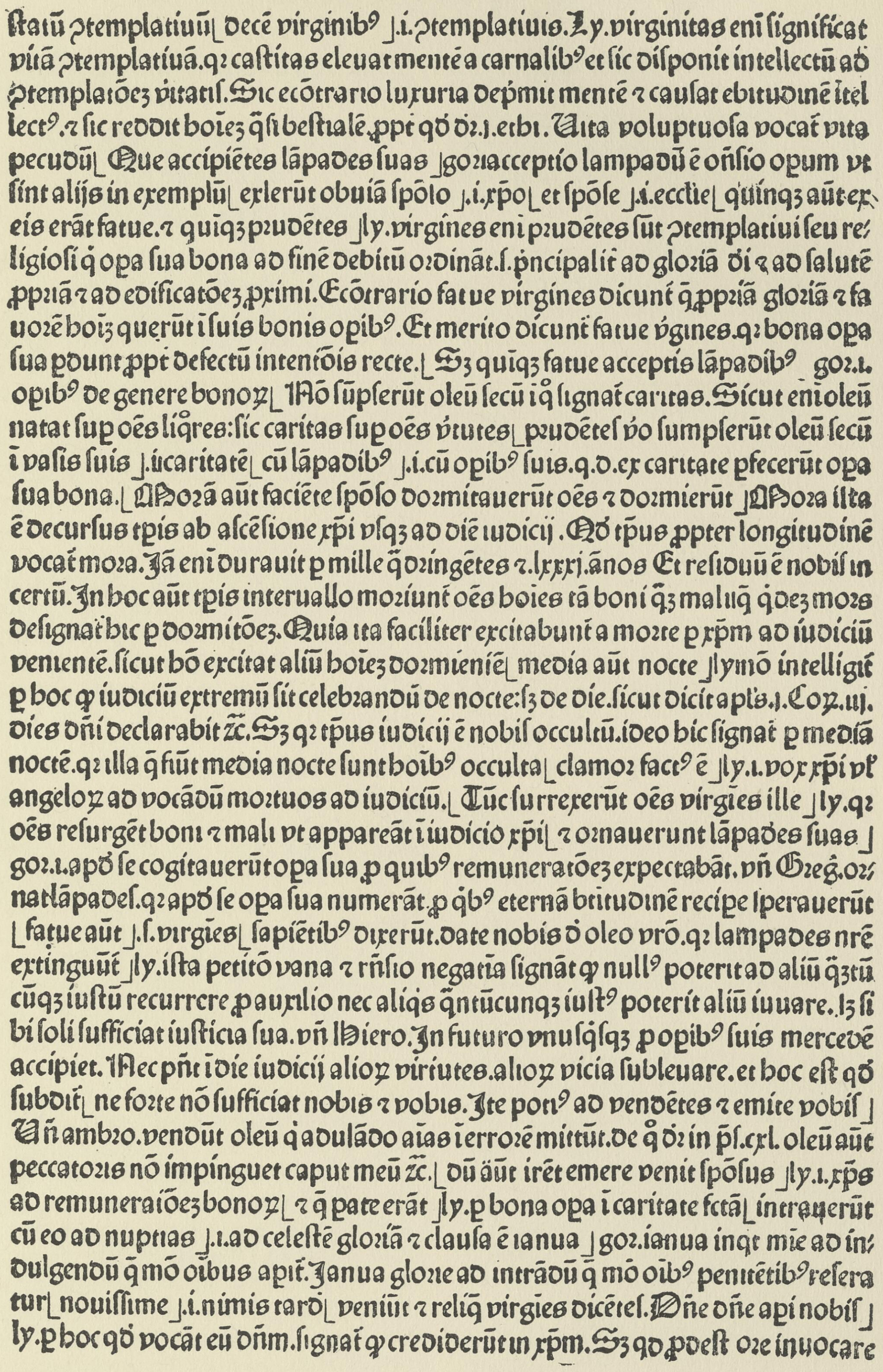
Hain *8237. *VB* 2470, 4.

Vgl. Taf. 843, 847.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

M (99) 20 Il. = 91 mm. Type 3. Taf. 845.



ſtatū ꝯtemplatiuū⌊ decē virginibꝰ ⌋.i.ꝯtemplatiuis.Ly.virginitas enī ſignificat
vitā ꝯtemplatiuā.qꝛ caſtitas eleuat mentē a carnalibꝰ et ſic diſponit intellectū ad
ꝯtemplatōez vitatiſ.Sic ecōtrario luxuria depmit mentē ⁊ cauſat ebitudinē itel
lectꝰ.⁊ ſic reddit hoīez q̄ſi beſtialē.ꝓpt qd dꝛ.i.ethi. Uita voluptuoſa vocat̄ vita
pecudū⌊ Que accipiētes lāpades ſuas ⌋goꝛ.acceptio lampadū ē oñſio opum vt
ſint alijs in exemplū⌊ exierūt obuiā ſpōſo ⌋.i.xpo⌊ et ſpōſe ⌋.i.eccłie⌊ quinqꝫ aūt ex-
eis erāt fatue.⁊ quiqꝫ prudētes ⌋ly.virgines eni prudētes ſūt ꝯtemplatiui ſeu re-
ligioſi q̄ opa ſua bona ad finē debitū oꝛdināt.ſ.pncipalit̄ ad gloꝛiā dī ⁊ ad ſalutē
ꝓpꝛiā ⁊ ad edificatōez ꝓximi.Ecōtrario fatue virgines dicunt̄ q̄ ꝓpꝛiā gloꝛiā ⁊ fa
uoꝛē hoīꝫ querūt i ſuis bonis opibꝰ.Et merito dicunt̄ fatue v̓gines.qꝛ bona opa
ſua ꝑdunt ꝓpt defectū intenſōis recte.⌊ Sꝫ quiqꝫ fatue acceptis lāpadibꝰ ⌋ goꝛ.i.
opibꝰ de genere bonoꝝ⌊ Nō ſūpſerūt oleū ſecū i q̊ ſignat̄ caritas.Sicut eni oleū
natat ſuꝑ oēs liq̊res:ſic caritas ſuꝑ oēs v̓tutes⌊ prudētes v̓o ſumpſerūt oleū ſecū
i vaſis ſuis ⌋.i.caritatē⌊ cū lāpadibꝰ ⌋.i.cū opibꝰ ſuis.q.d.ex caritate ꝑfecerūt opa
ſua bona.⌊ Moꝛā aūt faciēte ſpōſo doꝛmitauerūt oēs ⁊ doꝛmierūt ⌋Moꝛa iſta
ē decurſus tpis ab aſcēſione xpi vſqꝫ ad diē iudicij .Qd tpus ꝓpter longitudinē
vocat̄ moꝛa.Jā eni durauit ꝑ mille q̄dꝛīgētes ⁊.lxxxi.ānos Et reſiduū ē nobiſ in
certū.Jn hoc aūt tpis interuallo moꝛiunt̄ oēs hoīes tā boni q̄ꝫ mali.q̄ q̄dez moꝛs
deſignat̄ hic ꝑ doꝛmitōez.Quia ita faciliter excitabunt̄ a moꝛte ꝑ xpm ad iudiciū
venientē.ſicut hō excitat aliū hoīez doꝛmientē⌊ media aūt nocte ⌋ly.nō intelligit̄
ꝑ hoc ꝙ iudiciū extremū ſit celebrandū de nocte:ſꝫ de die.ſicut dicit aplŝ.i.Coꝝ.iij.
dies dn̄i declarabit ⁊c̄.Sꝫ qꝛ tpus iudicij ē nobiſ occultū.ideo hic ſignat̄ ꝑ mediā
noctē.qꝛ illa q̄ fiūt media nocte ſunt hoībꝰ occulta⌊ clamoꝛ factꝰ ē ⌋ly.i.vox xpī vł
angeloꝝ ad vocādū moꝛtuos ad iudiciū.⌊ Tūc ſurrexerūt oēs virgīes ille ⌋ly.qꝛ
oēs reſurgēt boni ⁊ mali vt appareāt i iudicio xpi⌊ ⁊ oꝛnauerunt lāpades ſuas ⌋
goꝛ.i.apd ſe cogitauerūt opa ſua ꝓ quibꝰ remuneratōez expectabāt.vn̄ Greḡ.oꝛ-
nat lāpadeſ.qꝛ apd ſe opa ſua numerāt.ꝓ qbꝰ eternā btitudinē recipe ſperauerūt
⌊ fatue aūt ⌋.ſ.virgīes⌊ ſapiētibꝰ dixerūt.date nobis d̓ oleo vr̄o.qꝛ lampades nr̄e
extinguūt ⌋ly.iſta petitō vana ⁊ rn̄ſio negatiā ſignāt ꝙ nullꝰ poterit ad aliū q̄ꝫtū
cūqꝫ iuſtū recurrere ꝓ auxilio nec aliq̄s q̄ntūcunqꝫ iuſtꝰ poterit aliū iuuare.ſꝫ ſi
bi ſoli ſufficiat iuſticia ſua.vn̄ Hiero.Jn futuro vnuſq̄ſqꝫ ꝓ opibꝰ ſuis mercedē
accipiet.Nec pn̄t i die iudicij alioꝝ virtutes.alioꝝ vicia ſubleuare.et hoc eſt qd
ſubdit̄⌊ ne foꝛte nō ſufficiat nobis ⁊ vobis.Jte potiꝰ ad vendētes ⁊ emite vobiſ ⌋
Vn̄ ambꝛo.vendūt oleū q̄ adulādo aīas i erroꝛē mittūt.de q̊ dꝛ in pſ.cxl.oleū aūt
peccatoꝛis nō impinguet caput meū ⁊c̄.⌊ dū aūt irēt emere venit ſpōſus ⌋ly.i.xp̄s
ad remuneratōez bonoꝝ⌊ ⁊ q̄ parate erāt ⌋ly.ꝑ bona opa i caritate fctā⌊ intrauerūt
cū eo ad nuptias ⌋.i.ad celeſtē gloꝛiā ⁊ clauſa ē ianua ⌋ goꝛ.ianua inq̄t mīe ad in-
dulgendū q̄ mō oībus apit̄.Janua gloꝛie ad intrādū q̄ mō oībꝰ penitētibꝰ reſera
tur⌊ nouiſſime ⌋.i.nimis tard⌊ veniūt ⁊ reliq̄ virgīes dicētes.Dn̄e dn̄e api nobiſ ⌋
ly.ꝑ hoc qd vocāt eū dn̄m.ſignat̄ ꝙ crediderūt in xpm.Sꝫ qd ꝓdeſt oꝛe inuocare

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Guillermus Parisiensis: Postilla. O. O. Dr. u. J. (Mora: 1481). 2°. Bl. 164^{b}.

VB 2470, 3.

Kleinere Texttype, deren Majuskeln zum Teil der Baseler Type von Amerbach und Kollicker mit M (75) entlehnt sind, vgl. Taf. 847.

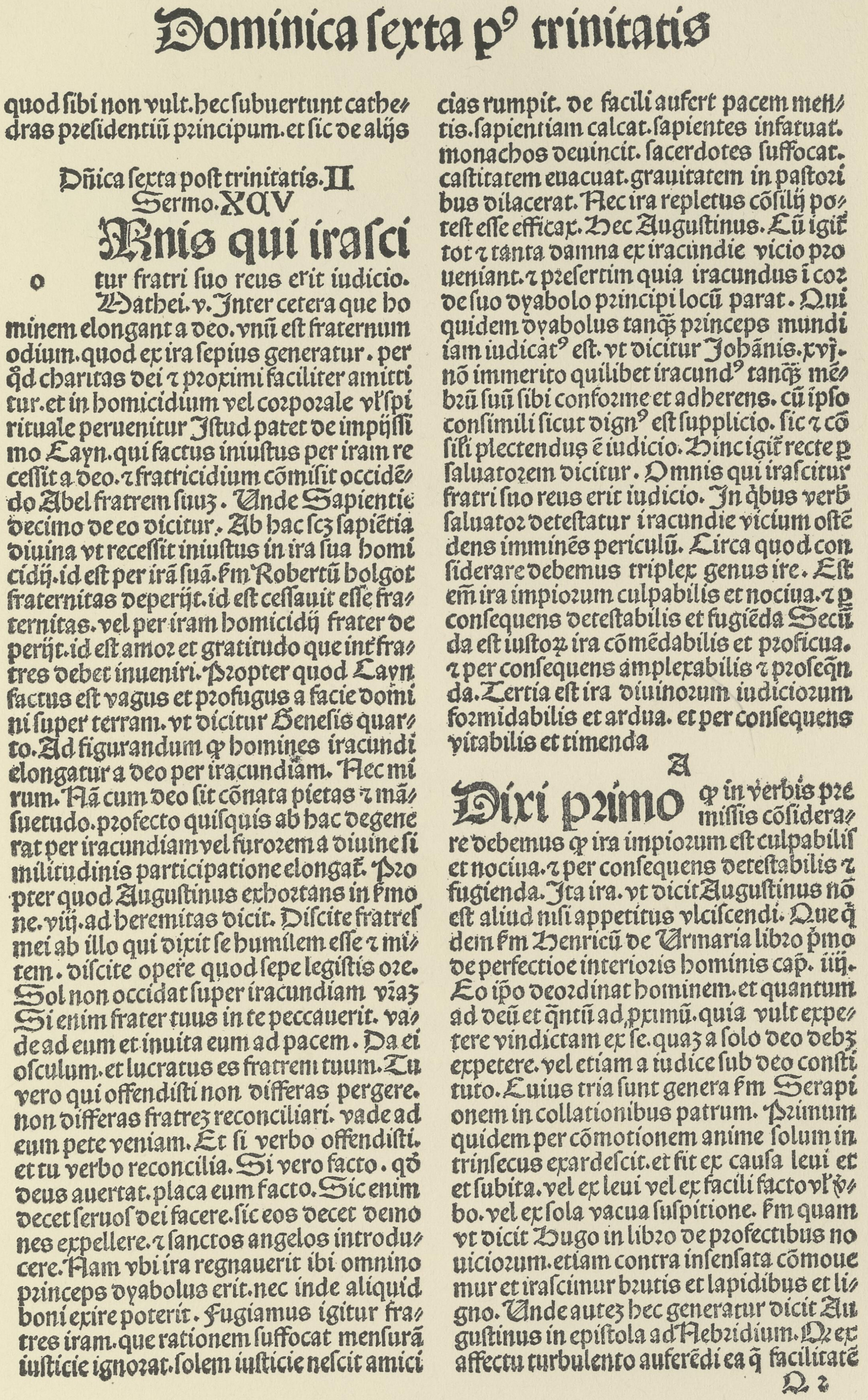
STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

Type 1: M (60) BF. 10 ll. = 80 mm.
Type 4: M (47) 20 ll. = 80 mm.

Type [1] 4 (5).

Taf. 846.



Dominica ſexta pꝰ trinitatis

quod ſibi non vult. hec ſubuertunt cathedras preſidentiũ principum. et ſic de alijs

Dñica ſexta poſt trinitatis. II
Sermo. XXV

o

Mnis qui iraſcitur fratri ſuo reus erit iudicio. Mathei. v. Inter cetera que hominem elongant a deo. vnũ eſt fraternum odium. quod ex ira ſepius generatur. per qđ charitas dei ⁊ proximi faciliter amittitur. et in homicidium vel corporale vł ſpirituale peruenitur Iſtud patet de impijſſimo Cayn. qui factus iniuſtus per iram receſſit a deo. ⁊ fratricidium cõmiſit occidẽdo Abel fratrem ſuuz. Unde Sapientie decimo de eo dicitur. Ab hac ſcz ſapiẽtia diuina vt receſſit iniuſtus in ira ſua homicidij. id eſt per irã ſuã. ſm Robertũ holgot fraternitas deperijt. id eſt ceſſauit eſſe fraternitas. vel per iram homicidij frater deperijt. id eſt amor et gratitudo que int̃ fratres debet inueniri. Propter quod Cayn factus eſt vagus et profugus a facie domini ſuper terram. vt dicitur Geneſis quarto. Ad figurandum ꝙ homines iracundi elongatur a deo per iracundiam. Nec mirum. Nã cum deo ſit cõnata pietas ⁊ mãſuetudo. profecto quiſquis ab hac degenerat per iracundiam vel furorem a diuine ſimilitudinis participatione elongat̃. Propter quod Auguſtinus exhortans in ſmone. viij. ad heremitas dicit. Diſcite fratres mei ab illo qui dixit ſe humilem eſſe ⁊ mitem. diſcite opere quod ſepe legiſtis ore. Sol non occidat ſuper iracundiam vraz Si enim frater tuus in te peccauerit. vade ad eum et inuita eum ad pacem. Da ei oſculum. et lucratus es fratrem tuum. Tu vero qui offendiſti non differas pergere. non differas fratrez reconciliari. vade ad eum pete veniam. Et ſi verbo offendiſti. et tu verbo reconcilia. Si vero facto. qđ deus auertat. placa eum facto. Sic enim decet ſeruos dei facere. ſic eos decet demones expellere. ⁊ ſanctos angelos introducere. Nam vbi ira regnauerit ibi omnino princeps dyabolus erit. nec inde aliquid boni exire poterit. Fugiamus igitur fratres iram. que rationem ſuffocat menſurã iuſticie ignorat. ſolem iuſticie neſcit amicicias rumpit. de facili aufert pacem mentis. ſapientiam calcat. ſapientes infatuat. monachos deuincit. ſacerdotes ſuffocat. caſtitatem euacuat. grauitatem in paſtoribus dilacerat. Nec ira repletus cõſilij poteſt eſſe efficax. Hec Auguſtinus. Cũ igit̃ tot ⁊ tanta damna ex iracundie vicio proueniant. ⁊ preſertim quia iracundus i corde ſuo dyabolo principi locũ parat. Qui quidem dyabolus tanꝗ̃ princeps mundi iam iudicatꝰ eſt. vt dicitur Johãnis. xvj. nõ immerito quilibet iracundꝰ tanꝗ̃ mẽbrũ ſuũ ſibi conforme et adherens. cũ ipſo conſimili ſicut dignꝰ eſt ſupplicio. ſic ⁊ cõſili plectendus ẽ iudicio. Hinc igit̃ recte ꝑ ſaluatorem dicitur. Omnis qui iraſcitur fratri ſuo reus erit iudicio. In q̃bus verbꝭ ſaluator deteſtatur iracundie vicium oſtẽdens imminẽs periculũ. Circa quod conſiderare debemus triplex genus ire. Eſt enĩ ira impiorum culpabilis et nociua. ⁊ ꝑ conſequens deteſtabilis et fugiẽda Secũda eſt iuſtoꝝ ira cõmẽdabilis et proficua. ⁊ per conſequens amplexabilis ⁊ proſeqñda. Tertia eſt ira diuinorum iudiciorum formidabilis et ardua. et per conſequens vitabilis et timenda

A

Dixi primo ꝙ in verbis premiſſis cõſiderare debemus ꝙ ira impiorum eſt culpabilis et nociua. ⁊ per conſequens deteſtabilis ⁊ fugienda. Ita ira. vt dicit Auguſtinus nõ eſt aliud niſi appetitus vlciſcendi. Que q̃dem ſm Henricũ de Urimaria libro ꝑmo de perfectiõe interioris hominis cap. iiij. Eo ip̃o deordinat hominem. et quantum ad deũ et q̃ntũ ad proximũ. quia vult expetere vindictam ex ſe. quaz a ſolo deo debz expetere. vel etiam a iudice ſub deo conſtituto. Cuius tria ſunt genera ſm Serapionem in collationibus patrum. Primum quidem per cõmotionem anime ſolum intrinſecus exardeſcit. et fit ex cauſa leui et et ſubita. vel ex leui vel ex facili facto vł verbo. vel ex ſola vacua ſuſpitione. ſm quam vt dicit Hugo in libro de profectibus nouiciorum. etiam contra inſenſata cõmouemur et iraſcimur brutis et lapidibus et ligno. Unde autez hec generatur dicit Auguſtinus in epiſtola ad Nebridium. Qz ex affectu turbulento auferẽdi ea q̃ facilitatẽ

Q 2

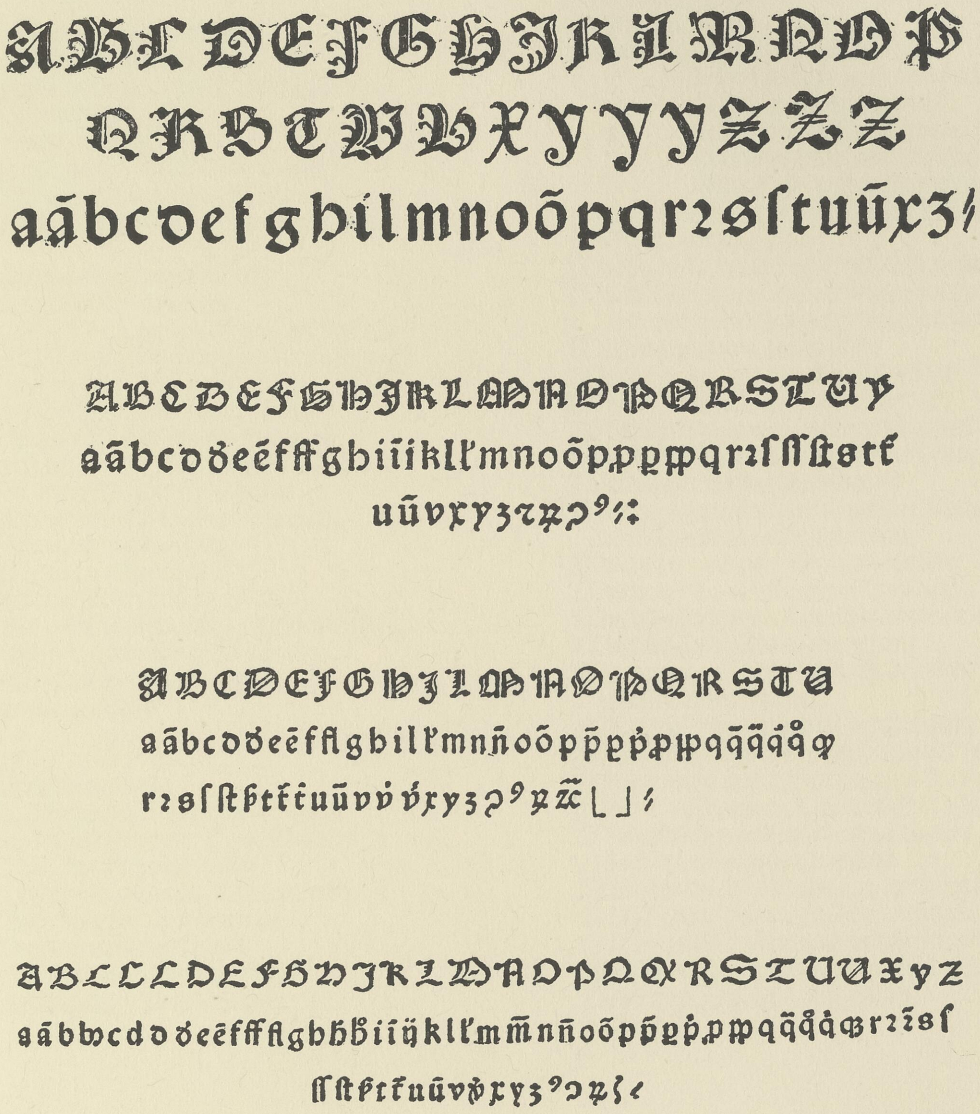
Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Nicolaus de Blony: Sermones de tempore et de sanctis. O. Dr. 23. August 1498. 2°.
Hain *3263. *Proctor* 643. *VB* 2465.

Aus einem Druckabschnitt des Setzers A. Vgl. ZfBw. 1915 S. 310. — Auszeichnungsschrift mit Majuskeln der weitverbreiteten mit Pfauenfederverzierung ausgestatteten M 60-Type, doch weichen einige Buchstaben, darunter das M selbst, in charakteristischer Weise von der Normalform ab.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.
Type 1, 2, 3, 4 (5). Taf. 847.



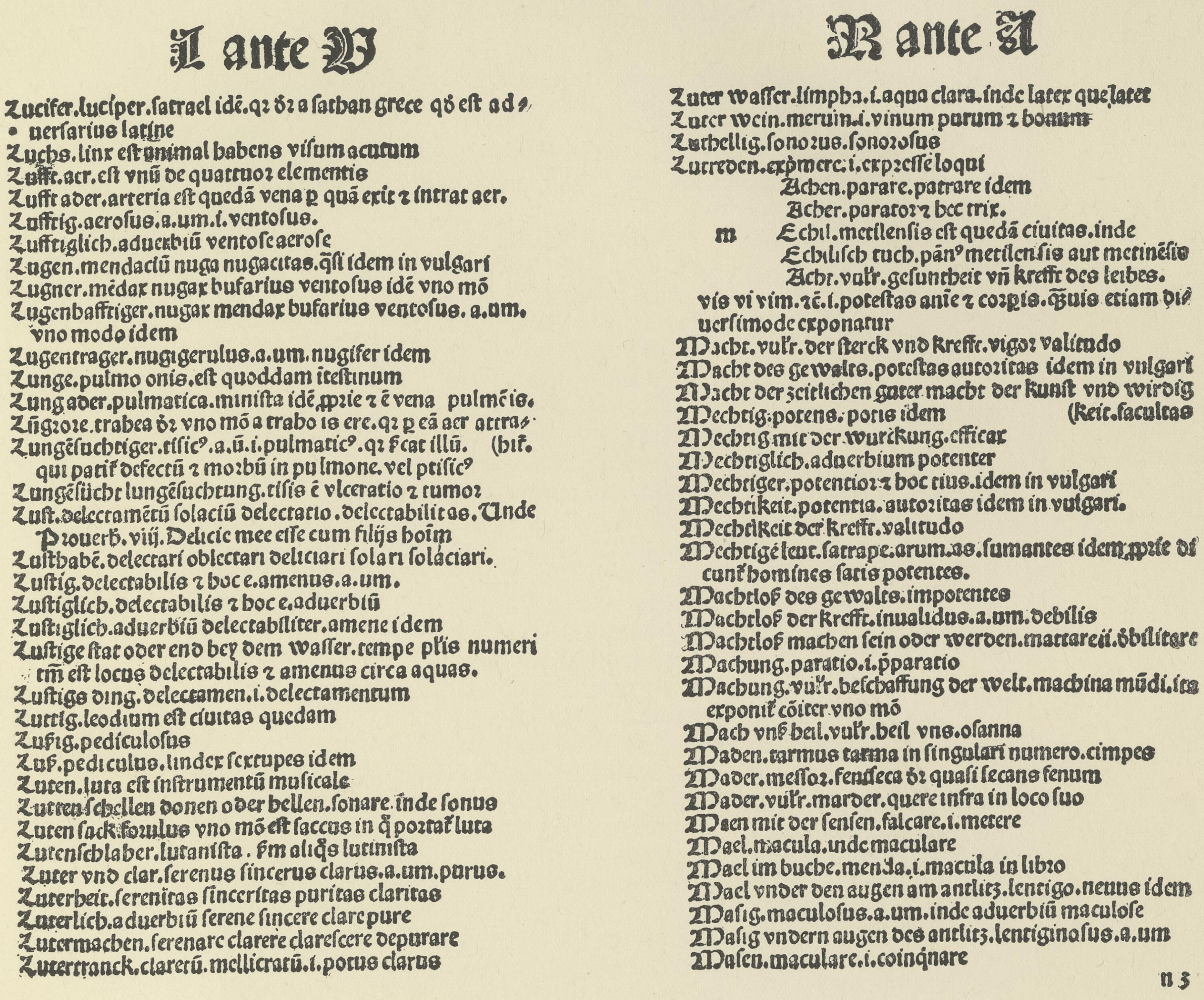
Voulliéme.

Type 1 = Zeile 1—3. Type 2 = Zeile 4—6. Type 3 = Zeile 7 – 9. Type 4 (5) = Zeile 10—12.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

M (49) 20 ll. = 70 mm. Type 6 [1]. Taf. 848.

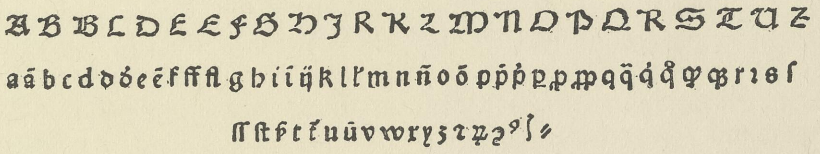


L ante V

Lucifer.luciper.ſatrael idē.qꝛ dꝛ a ſathan grece qđ eſt aduerſarius latine
Luchs.linx eſt animal habens viſum acutum
Lufft.aer.eſt vnū de quattuoꝛ elementis
Lufft ader.arteria eſt quedā vena ꝑ quā exit ꝛ intrat aer.
Lufftig.aeroſus.a.um.i.ventoſus.
Lufftiglich.aduerbiū ventoſe aeroſe
Lugen.mendaciū nuga nugacitas.q̄ſi idem in vulgari
Lugner.mēdax nugax bufarius ventoſus idē vno mō
Lugenhafftiger.nugax mendax bufarius ventoſus.a.um.vno modo idem
Lugentrager.nugigerulus.a.um.nugifer idem
Lunge.pulmo onis.eſt quoddam īteſtinum
Lung ader.pulmatica.miniſta idē ꝓprie ꝛ ē vena pulmōis.
Lūgroꝛe.trabea dꝛ vno mō a trabo is ere.qꝛ ꝑ eā aer attrahit.
Lungēſuchtiger.tiſic⁹.a.ū.i.pulmatic⁹.qꝛ ꝑcat illū. qui patit̄ defectū ꝛ moꝛbū in pulmone.vel ptiſic⁹
Lungēſücht lungēſuchtung.tiſis ē vlceratio ꝛ tumoꝛ
Luſt.delectamētū ſolaciū delectatio.delectabilitas.Unde Prouerb.viij.Delicie mee eſſe cum filijs hoīm
Luſthabē.delectari oblectari deliciari ſolari ſoláciari.
Luſtig.delectabilis ꝛ hoc e.amenus.a.um.
Luſtiglich.delectabilis ꝛ hoc e.aduerbiū
Luſtiglich.aduerbiū delectabiliter.amene idem
Luſtige ſtat oder end bey dem waſſer.tempe pl'is numeri tm̄ eſt locus delectabilis ꝛ amenus circa aquas.
Luſtigs ding.delectamen.i.delectamentum
Luttig.leodium eſt ciuitas quedam
Lußig.pediculoſus
Luß.pediculus.linder ſcxtupes idem
Luten.luta eſt inſtrumentū muſicale
Lutten ſchellen donen oder hellen.ſonare.inde ſonus
Luten ſack.forulus vno mō eſt ſaccus in q̄ poꝛtat̄ luta
Lutenſchlaher.lutaniſta.ſm aliq̄s lutiniſta
Luter vnd clar.ſerenus ſincerus clarus.a.um.purus.
Luterheit.ſerenitas ſinceritas puritas claritas
Luterlich.aduerbiū ſerene ſincere clare pure
Lutermachen.ſerenare clarere clareſcere depurare
Lutertranck.clarerū.mellicratū.i.potus clarus

M ante A

Luter waſſer.limpha.i.aqua clara.inde later que latet
Luter wein.meruin.i.vinum purum ꝛ bonum
Luthellig.ſonoꝛus.ſonoꝛoſus
Lutreden.exꝓmere.i.exp̄ſſe loqui
Achen.parare.patrare idem
Acher.paratoꝛ ꝛ hec trix.
m Echil.metilenſis eſt quedā ciuitas.inde
Echiliſch tuch.pān⁹ metilenſis aut metinēſis
Acht.vul'r.geſuntheit vñ krefft des leibes.vis vi vim.ꝛc̄.i.poteſtas aīe ꝛ coꝛpis.q̄uis etiam diuerſimode exponatur
Macht.vul'r.der ſterck vnd krefft.vigoꝛ valitudo
Macht des gewalts.poteſtas autoꝛitas idem in vulgari
Macht der zeitlichen guter macht der kunſt vnd wirdig keit.facultas
Mechtig.potens.potis idem
Mechtig mit der wurckung.efficax
Mechtiglich.aduerbium potenter
Mechtiger.potentioꝛ ꝛ hoc tius.idem in vulgari
Mechtikeit.potentia.autoꝛitas idem in vulgari.
Mechtikeit der krefft.valitudo
Mechtigē leut.ſatrape.arum.as.ſumantes idem ꝓprie dicunt̄ homines ſatis potentes.
Machtloß des gewalts.impotentes
Machtloß der krefft.inualidus.a.um.debilis
Machtloß machen ſein oder werden.mattare ꝛ.debilitare
Machung.paratio.i.ꝓparatio
Machung.vul'r.beſchaffung der welt.machina mūdi.ita exponit̄ cōiter vno mō
Mach vnß heil.vul'r.heil vns.oſanna
Maden.tarmus tarma in ſingulari numero.cimpes
Mader.meſſoꝛ.fenſeca dꝛ quaſi ſecans fenum
Mader.vul'r.marder.quere infra in loco ſuo
Maen mit der ſenſen.falcare.i.metere
Mael.macula.inde maculare
Mael im buche.menda.i.macula in libro
Mael vnder den augen am antlitz.lentigo.neuus idem
Maſig.maculoſus.a.um.inde aduerbiū maculoſe
Maſig vndern augen des antlitz.lentiginoſus.a.um
Maſen.maculare.i.coinq̄nare
n 3



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Vocabularius incipiens teutonicum ante latinum. O. O. Dr. u. J. 4°.

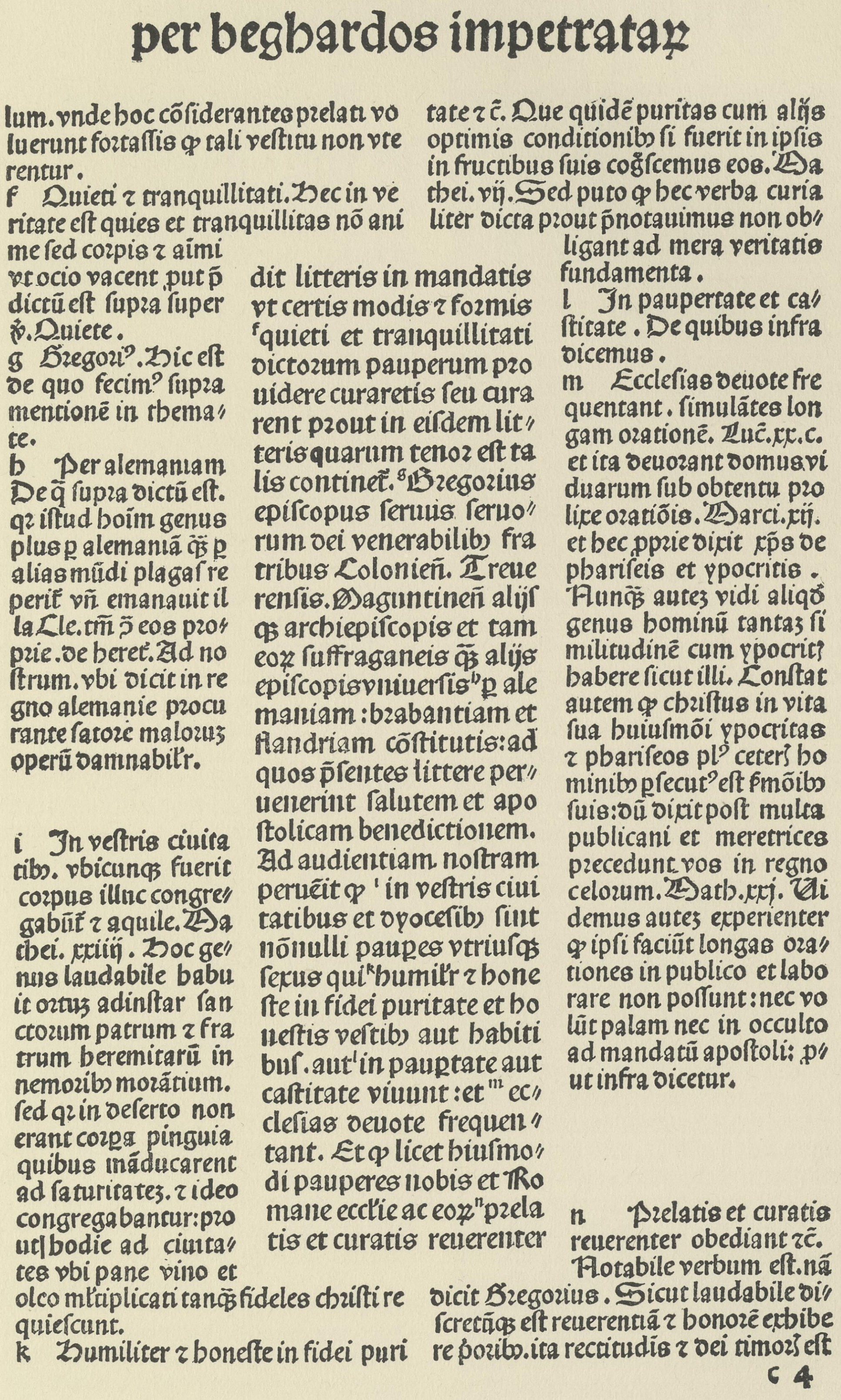
VB 2475.

Kleine deutsche Texttype mit einfachen Formen, auffallend ist das T².

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

Type 7: M (18) 20 ll. = 88 mm. Type 7, [10, 11]. Taf. 849.



per beghardos impetrataꝝ

dit litteris in mandatis vt certis modis ⁊ formis [f]quieti et tranquillitati dictorum pauperum prouidere curaretis seu curarent prout in eiſdem litteris quarum tenor eſt talis continet̄. [g]Gregorius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei venerabilibꝫ fratribus Colonien̄. Treuerenſis. Maguntinen̄ aliiſqꝫ archiepiſcopis et tam eoꝝ ſuffraganeis q̄ꝫ aliis epiſcopis vniuerſis [h]ꝑ alemaniam: brabantiam et flandriam cōſtitutis: ad quos p̄ſentes littere peruenerint ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Ad audientiam noſtram peruēit ꝙ [i] in veſtris ciuitatibus et dyoceſibꝫ ſunt nōnulli pauꝑes vtriuſqꝫ ſexus qui [k]humilr̄ ⁊ honeſte in fidei puritate et honeſtis veſtibꝫ aut habitibuſ. aut [l]in pauꝑtate aut caſtitate viuunt: et [m] eccleſias deuote frequentant. Et ꝙ licet huiuſmodi pauperes nobis et Romane eccl̄ie ac eoꝝ [n]prelatis et curatis reuerenter

lum. vnde hoc cōſiderantes prelati voluerunt fortaſſis ꝙ tali veſtitu non vterentur.

f Quieti ⁊ tranquillitati. Hec in veritate eſt quies et tranquillitas nō anime ſed corpis ⁊ aīmi vt ocio vacent. ꝓut p̄dictū eſt ſupra ſuper ṽ. Quiete.

g Gregori⁹. Hic eſt de quo fecim⁹ ſupra mentionē in themate.

h Per alemaniam. De q̄ ſupra dictū eſt. qꝛ iſtud hoīm genus plus ꝑ alemaniā q̄ꝫ ꝑ alias mūdi plagaſ reperit̄ vn̄ emanauit illa Cle. tm̄ ꝯ̄ eos ꝓprie. de heret̄. Ad noſtrum. vbi dicit in regno alemanie procurante ſatore maloꝝ operū damnabilr̄.

i In veſtris ciuitatibꝫ. vbicunqꝫ fuerit corpus illuc congregabūt̄ ⁊ aquile. Mathei. xxiiij. Hoc genus laudabile habuit ortuꝫ adinſtar ſanctorum patrum ⁊ fratrum heremitarū in nemoribꝫ morātium. ſed qꝛ in deſerto non erant corꝑa pinguia quibus mādūcarent ad ſaturitateꝫ. ⁊ ideo congregabantur: prout hodie ad ciuitates vbi pane vino et oleo ml̄tiplicati tanqꝫ fideles chriſti requieſcunt.

k Humiliter ⁊ honeſte in fidei puritate ⁊ c̄. Que quidē puritas cum aliis optimis conditionibꝫ ſi fuerit in ipſis in fructibus ſuis cog̃ſcemus eos. Mathei. vij. Sed puto ꝙ hec verba curialiter dicta prout p̄notauimus non obligant ad mera veritatis fundamenta.

l In paupertate et caſtitate. De quibus infra dicemus.

m Eccleſias deuote frequentant. ſimulātes longam orationē. Luc. xx. c. et ita deuorant domus viduarum ſub obtentu prolixe oratiōis. Marci. xij. et hec ꝓprie dixit xp̄s de phariſeis et ypocritis. Nunqꝫ autē vidi aliqđ genus hominū tantaꝫ ſimilitudinē cum ypocritꝭ habere ſicut illi. Conſtat autem ꝙ chriſtus in vita ſua huiuſmōi ypocritas ⁊ phariſeos pl⁹ ceterꝭ hominibꝫ ꝑſecut⁹ eſt ſmōibꝫ ſuis: dū dixit poſt multa publicani et meretrices precedunt vos in regno celorum. Math. xxj. Videmus autē experienter ꝙ ipſi faciūt longas orationes in publico et laborare non poſſunt: nec volūt palam nec in occulto ad mandatū apoſtoli: ꝓut infra dicetur.

n Prelatis et curatis reuerenter obediant ⁊ c̄. Notabile verbum eſt. nā dicit Gregorius. Sicut laudabile diſcretūqꝫ eſt reuerentiā ⁊ honorē exhibere ꝑoribꝫ. ita rectitudīs ⁊ dei timorꝭ eſt

c 4

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Hemmerlin: Opuscula. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. c 4.

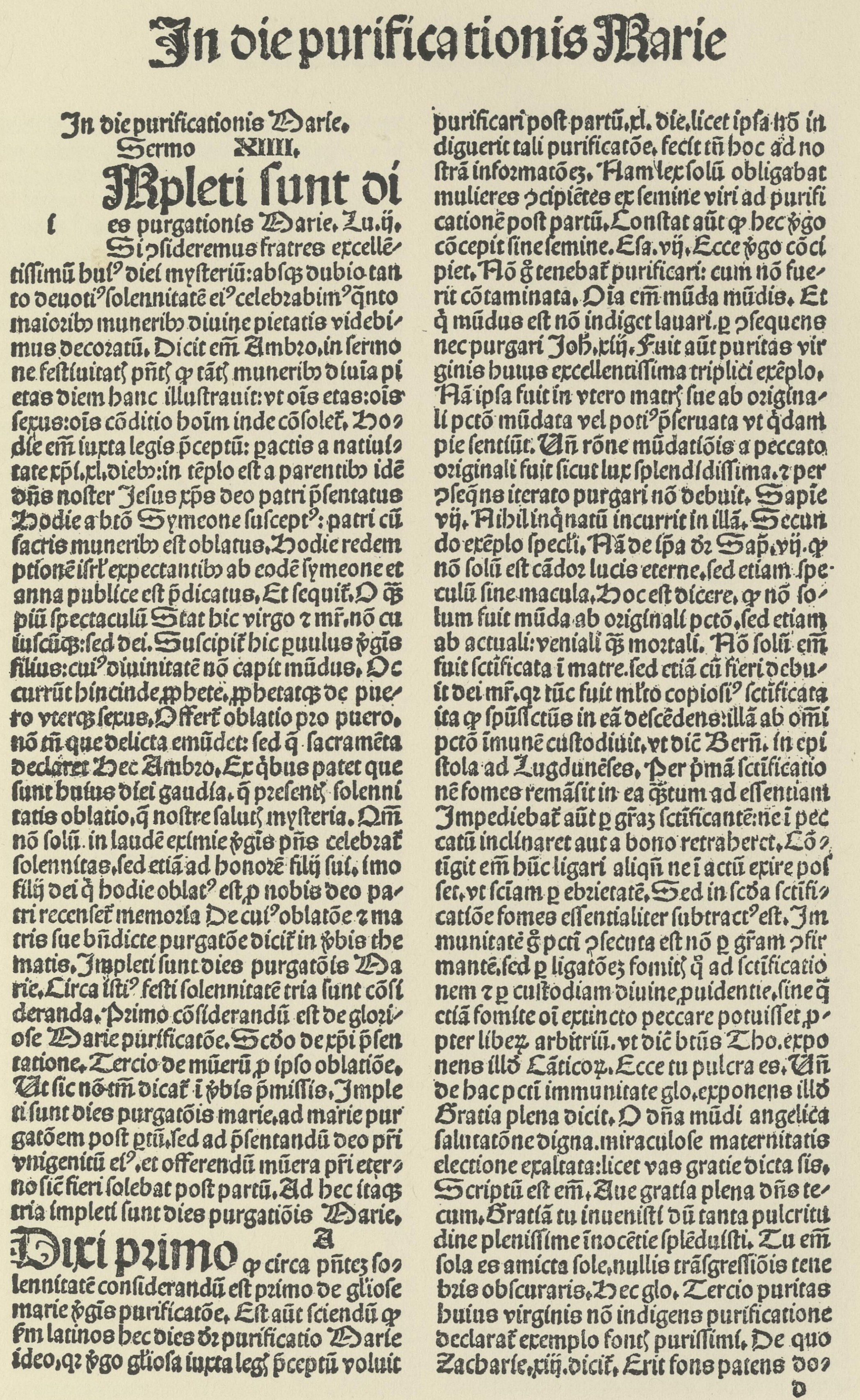
Hain *8424. *Proctor* [482]. *VB* [2322].

Über die Type der mittleren Kolumne vgl. Taf. 274. Alphabet der Auszeichnungstype s. Taf. 852.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

M (60) 10 ll. = c. 76 mm. Type [4] 9. Taf. 850.



Jn diepurificationis Marie

Jn die purificationis Marie.
Sermo XIIII.
i Mpleti ſunt di
es purgationis Marie. Lu. ij.
Si ꝯſideremus fratres excellē-
tiſſimū huiꝰ diei myſteriū: abſqꝫ dubio tan
to deuotiꝰ ſolennitatē eiꝰ celebrabimꝰ q̄nto
maioꝛibꝫ muneribꝫ diuine pietatis videbi-
mus decoꝛatū. Dicit em̄ Ambꝛo. in ſermo
ne feſtiuitatꝫ pn̄tꝫ ꝙ tātꝫ muneribꝫ diuia pi
etas diem hanc illuſtrauit: vt oīs etas: oīs
ſexus: oīs cōditio hoīm inde cōſolet̄. Ho-
die em̄ iuxta legis p̄ceptū: pactis a natiui-
tate xp̄i. xl. diebꝫ: in tēplo eſt a parentibꝫ idē
dn̄s noſter Jeſus xp̄s deo patri p̄ſentatus
Hodie a btō Symeone ſuſceptꝰ: patri cū
ſacris muneribꝫ eſt oblatus. Hodie redem
ptionē iſrl̄ expectantibꝫ ab eodē ſymeone et
anna publice eſt p̄dicatus. Et ſequit̄. O q̄z
piū ſpectaculū Stat hic virgo ⁊ mr̄. nō cu
iuſcūqꝫ: ſed dei. Suſcipit̄ hic puulus ꝟgis
filius: cuiꝰ diuinitatē nō capit mūdus. Oc
currūt hincinde ꝓphete. ꝓphetatqꝫ de pue-
ro vterqꝫ ſexus. Offert̄ oblatio pꝛo puero.
nō tn̄ que delicta emūdet: ſed q̄ ſacramēta
declaret Hec Ambꝛo. Ex q̄bus patet que
ſunt huius diei gaudia. q̄ preſentꝫ ſolenni
tatis oblatio. q̄ noſtre ſalutꝫ myſteria. Om̄
nō ſolū in laudē eximie ꝟgis pn̄s celebrat̄
ſolennitas. ſed etiā ad honorē filij ſui. imo
filij dei q̄ hodie oblatꝰ eſt ꝓ nobis deo pa-
tri recenſet̄ memoꝛia De cuiꝰ oblatōe ⁊ ma
tris ſue bn̄dicte purgatōe dicit̄ in ꝟbis the
matis. Jmpleti ſunt dies purgatōis Ma
rie. Circa iſtiꝰ feſti ſolennitatē tria ſunt cōſi
deranda. Pꝛimo cōſiderandū eſt de glori-
oſe Marie purificatōe. Scd̄o de xp̄i p̄ſen
tatione. Tercio de mūerū ꝓ ipſo oblatiōe.
Ut ſic nō tm̄ dicat̄ i ꝟbis p̄miſſis. Jmple
ti ſunt dies purgatōis marie. ad marie pur
gatōem poſt ptū. ſed ad p̄ſentandū deo pr̄i
vnigenitū eiꝰ. et offerendū mūera pr̄i eter-
no ſic fieri ſolebat poſt partū. Ad hec itaqꝫ
tria impleti ſunt dies purgatiōis Marie.
Dixi pꝛimo A ꝙ circa pn̄tez ſo-
lennitatē conſiderandū eſt pꝛimo de glˀioſe
marie ꝟgīs purificatōe. Eſt aūt ſciendū ꝙ
ſm̄ latinos hec dies dr̄ purificatio Marie
ideo. qꝛ ꝟgo glˀioſa iuxta legꝫ p̄ceptū voluit
purificari poſt partū. xl. die. licet ipſa nō in
diguerit tali purificatōe. fecit tn̄ hoc ad no
ſtrā infoꝛmatōez. Nam lex ſolū obligabat
mulieres ꝯcipiētes ex ſemine viri ad purifi
catiōnē poſt partū. Conſtat aūt ꝙ hec ꝟgo
cōcepit ſine ſemine. Eſa. vij. Ecce ꝟgo cōci
piet. Nō ḡ tenebat̄ purificari: cum nō fue-
rit cōtaminata. Oia em̄ mūda mūdis. Et
q̄ mūdus eſt nō indiget lauari. ꝑ ꝯſequens
nec purgari Joh. xiij. Fuit aūt puritas vir
ginis huius excellentiſſima triplici exēplo.
Nā ipſa fuit in vtero matrꝫ ſue ab oꝛigina-
li pctō mūdata vel potiꝰ p̄ſeruata vt q̄dam
pie ſentiūt. Un̄ rōne mūdatiōis a peccato
oꝛiginali fuit ſicut lux ſplendidiſſima. ⁊ per
ꝯſeq̄ns iterato purgari nō debuit. Sapie
vij. Nihil inq̄natū incurrit in illā. Secun
do exēplo ſpecli. Nā de ſpa dr̄ Sap. vij. ꝙ
nō ſolū eſt cādoꝛ lucis eterne. ſed etiam ſpe-
culū ſine macula. Hoc eſt dicere. ꝙ nō ſo-
lum fuit mūda ab oꝛiginali pctō. ſed etiam
ab actuali: veniali q̄z moꝛtali. Nō ſolū em̄
fuit ſctificata i matre. ſed etiā cū fieri debu-
it dei mr̄. qꝛ tūc fuit mlt̄o copioſiꝰ ſctificata
ita ꝙ ſpūſſctūs in eā deſcēdens: illā ab omi
pctō imunē cuſtodiuit. vt dic̄ Bern̄. in epi
ſtola ad Lugdunēſes. Per p̄mā ſctificatio
nē fomes remāſit in ea q̄ztum ad eſſentiam
Jmpediebat̄ aūt ꝑ grāz ſctificantē: ne i pec
catū inclinaret aut a bono retraheret. Cō-
tigit em̄ hūc ligari aliq̄n ne i actū exire poſ
ſet. vt ſciam ꝑ ebrietatē. Sed in ſcd̄a ſctifi-
catiōe fomes eſſentialiter ſubtractꝰ eſt. Jm
munitatē ḡ pctī ꝯſecuta eſt nō ꝑ grām ꝯfir
mantē. ſed ꝑ ligatōez fomitꝫ q̄ ad ſctificatio
nem ⁊ ꝑ cuſtodiam diuine ꝓuidentie. ſine q̄
etiā fomite oī extincto peccare potuiſſet ꝓ-
pter liberꝝ arbitriū. vt dic̄ btūs Tho. expo
nens illō Cāticoꝝ. Ecce tu pulcra es. Un̄
de hac pctī immunitate glo. exponens illō
Gratia plena dicit. O dn̄a mūdi angelica
ſalutatōne digna. miraculoſe maternitatis
electione exaltata: licet vas gratie dicta ſis.
Scriptū eſt em̄. Aue gratia plena dn̄s te-
cum. Gratiā tu inueniſti dū tanta pulcritu
dine pleniſſime inocētie ſplēduiſti. Tu em̄
ſola es amicta ſole. nullis trāſgreſſiōis tene
bꝛis obſcuraris. Hec glo. Tercio puritas
huius virginis nō indigens purificatione
declarat̄ exemplo fontꝫ puriſſimi. De quo
Zacharie. xiij. dicit̄. Erit fons patens do-
d

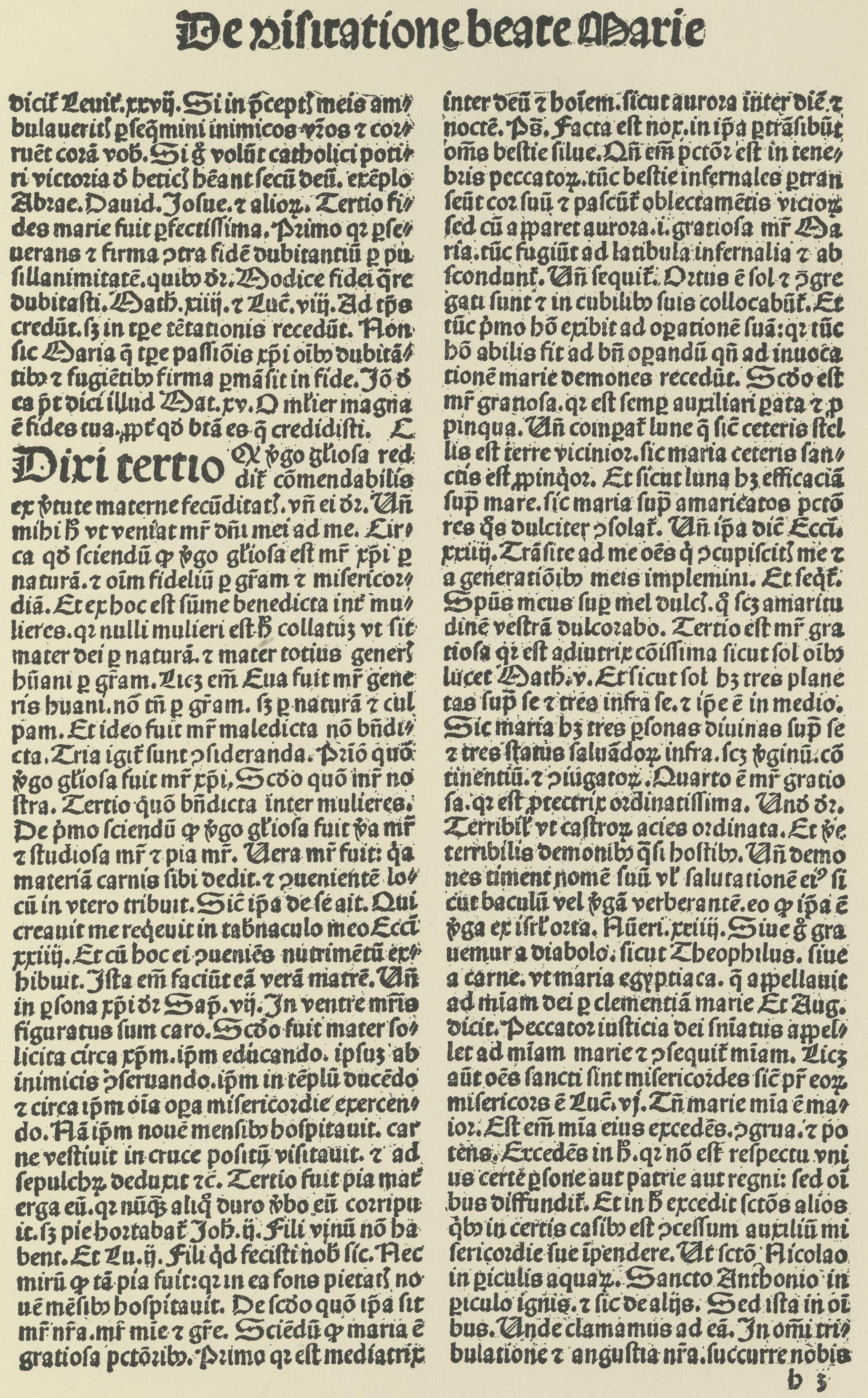
Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Nicolaus de Blony: Sermones de tempore et de sanctis. O. Dr. 23. August 1498. 2°.
Hain *3263. *Proctor* 643. *VB* 2465.
Auszeichnungsschrift des Setzers B mit M (60), wie sie auch bei dem Drucker der Casus breves decretalium erscheint, vgl. Taf. 852.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

Type 10: 𝔐 (99) 10 ll. = 72 mm. Type 10 [11]. Taf 851.



De visitatione beate Marie

dicit Leuit. xxvij. Si in p̄ceptis meis ambulaueritis p̄seq̄mini inimicos vr̃os ⁊ corruēt corā vob. Si ḡ volūt catholici potiri victoria ꝺ hereticis hēant secū deū. exēplo Abrae. Dauid. Josue. ⁊ alioꝝ. Tertio fides marie fuit p̄fectissima. Primo q̄ꝛ perseuerans ⁊ firma ꝯtra fidē dubitantiū p̄ pusillanimitatē. quibꝫ dꝛ. Modice fidei q̄re dubitasti. Math. xiiij. ⁊ Luc. viij. Ad tp̄s credūt. sꝫ in tp̄e tētationis recedūt. Non sic Maria q̄ tp̄e passiōis xp̄i oībꝫ dubitātibꝫ ⁊ fugiētibꝫ firma p̄māsit in fide. Jō ꝺ ea p̄t dici illud Mat. xv. O mlier magna ē fides tua. ꝓpt̄ qꝺ btā es q̄ credidisti. L

Dixi tertio q̄ ꝟgo gl'iosa reddit cōmendabilis ex ꝟtute materne fecūditatis. vn̄ ei dꝛ. Vn̄ mihi h̄ vt veniat mr̄ dn̄i mei ad me. Circa qꝺ sciendū ꝙ ꝟgo gl'iosa est mr̄ xp̄i p̄ naturā. ⁊ oīm fideliū p̄ grām ⁊ misericordiā. Et ex hoc est sūme benedicta int̄ mulieres. q̄ꝛ nulli mulieri est h̄ collatū vt sit mater dei p̄ naturā. ⁊ mater totius generis hūani p̄ grām. Licꝫ em̄ Eua fuit mr̄ generis huani. nō tn̄ p̄ grām. sꝫ p̄ naturā ⁊ culpam. Et ideo fuit mr̄ maledicta nō bn̄dicta. Tria igit̄ sunt ꝯsideranda. Priō quō ꝟgo gl'iosa fuit mr̄ xp̄i, Scꝺo quō mr̄ nostra. Tertio quō bn̄dicta inter mulieres. De p̄mo sciendū ꝙ ꝟgo gl'iosa fuit ꝟa mr̄ ⁊ studiosa mr̄ ⁊ pia mr̄. Vera mr̄ fuit: q̄a materiā carnis sibi dedit. ⁊ ꝯuenientē locū in vtero tribuit. Sic ip̄a de se ait. Qui creauit me req̄euit in tabnaculo meo Eccı̄. xxiiij. Et cū hoc ei ꝯueniēs nutrimētū exhibuit. Ista em̄ faciūt eā verā matrē. Vn̄ in p̄sona xp̄i dꝛ Sap̄. vij. In ventre mr̄is figuratus sum caro. Scꝺo fuit mater sollicita circa xp̄m. ip̄m educando. ipsuꝫ ab inimicis ꝯseruando. ip̄m in tēplū ducēdo ⁊ circa ip̄m oīa op̄a misericordie exercendo. Nā ip̄m nouē mensibꝫ hospitauit. carne vestiuit in cruce positū visitauit. ⁊ ad sepulchꝝ deduxit ⁊c̄. Tertio fuit pia mat̄ erga eū. q̄ꝛ nūq̄ȝ aliq̄ duro ꝟbo eū corripuit. sꝫ pie hortabat̄ Joh. ij. Fili vinū nō habent. Et Lu. ij. Fili q̄d fecisti nob̄ sic. Nec mirū ꝙ tā pia fuit: q̄ꝛ in ea fons pietatis nouē mēsibꝫ hospitauit. De scꝺo quō ip̄a sit mr̄ nr̄a. mr̄ mie ⁊ gr̄e. Sciēdū ꝙ maria ē gratiosa pctōꝛibꝫ. Primo q̄ꝛ est mediatrix inter deū ⁊ hoīem. sicut aurora inter diē ⁊ noctē. Ps̄. Facta est nox. in ip̄a p̄trāsibūt oīs bestie silue. Qn̄ em̄ pctōꝛ est in tenebris peccatoꝝ. tūc bestie infernales p̄transeūt coꝛ suū ⁊ pascūt̄ oblectamētis vicioꝝ. sed cū apparet aurora. i. gratiosa mr̄ Maria. tūc fugiūt ad latibula infernalia ⁊ abscondunt̄. Vn̄ sequit̄. Ortus ē sol ⁊ ꝯgregati sunt ⁊ in cubilibꝫ suis collocabūt̄. Et tūc p̄mo hō exibit ad op̄ationē suā: q̄ꝛ tūc hō abilis fit ad bn̄ op̄andū qn̄ ad inuocationē marie demones recedūt. Scꝺo est mr̄ gratiosa. q̄ꝛ est semp̄ auxiliari p̄ata ⁊ p̄pinqua. Vn̄ compat̄ lune q̄ sic ceteris stellis est terre vicinioꝛ. sic maria ceteris sanctis est ꝓpinq̄oꝛ. Et sicut luna hꝫ efficaciā sup̄ mare. sic maria sup̄ amaricatos pctōres q̄s dulciter ꝯsolat̄. Vn̄ ip̄a dic̄ Eccı̄. xxiiij. Trāsite ad me oēs q̄ ꝯcupiscitis me ⁊ a generatiōibꝫ meis implemini. Et seq̄t̄. Sp̄us meus sup̄ mel dulcis. q̄ scꝫ amaritudinē vestrā dulcoꝛabo. Tertio est mr̄ gratiosa q̄ꝛ est adiutrix cōissima sicut sol oībꝫ lucet Math. v. Et sicut sol hꝫ tres planetas sup̄ se ⁊ tres infra se. ⁊ ip̄e ē in medio. Sic maria hꝫ tres p̄sonas diuinas sup̄ se ⁊ tres status saluādoꝝ infra. scꝫ ꝟginū. cōtinentiū. ⁊ ꝯiugatoꝝ. Quarto ē mr̄ gratiosa. q̄ꝛ est p̄ceptrix ordinatissima. Vnꝺ dꝛ. Terribil' vt castroꝝ acies ordinata. Et ꝟe terribilis demonibꝫ q̄si hostibꝫ. Vn̄ demones timent nomē suū vl' salutationē eiꝰ sicut baculū vel ꝟgā verberantē. eo ꝙ ip̄a ē ꝟga ex isrl' orta. Nūeri. xxiiij. Siue ḡ grauemur a diabolo: sicut Theophilus. siue a carne. vt maria egyptiaca. q̄ appellauit ad miam dei p̄ clementiā marie Et Aug. dicit. Peccatoꝛ iusticia dei sn̄iatus appellet ad miam marie ⁊ ꝯsequit̄ miam. Licꝫ aūt oēs sancti sint misericordes sic p̄r eoꝝ misericors ē Luc. vj. Tn̄ marie mia ē maior. Est em̄ mia eius excedēs. ꝯgrua. ⁊ potens. Excedēs in h̄. q̄ꝛ nō est respectu vnius certe p̄sone aut patrie aut regni: sed oībus diffundit̄. Et in h̄ excedit sctōs alios q̄bꝫ in certis casibꝫ est ꝯcessum auxiliū misericordie sue īpendere. Vt sctō Nicolao in p̄iculis aquaꝝ. Sancto Anthonio in p̄iculo ignis. ⁊ sic de alijs. Sed ista in oībus. Vnde clamamus ad eā. In omi tribulatione ⁊ angustia nr̄a. succurre nobis

b 3

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

Nicolaus de Blony: Sermones de tempore et de sanctis. O. Dr. 23. August 1498. 2°.

Hain *3263. *Proctor* 643. *VB* 2465.

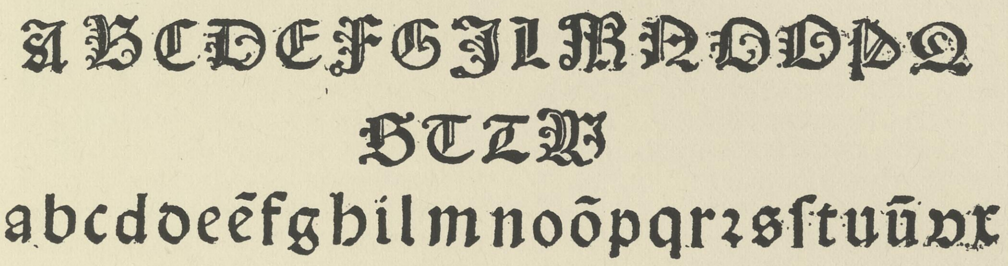
Auszeichnungschrift des Setzers C, sehr ähnlich der Type 17 des Joh. Grüninger, unterscheidend ist der nach rechts umgebogene Fuss des Minuskel-r, s. das Alphabet auf Taf. 852. Texttype mit M (47), von Type 4 sich unterscheidend durch das L².

1916

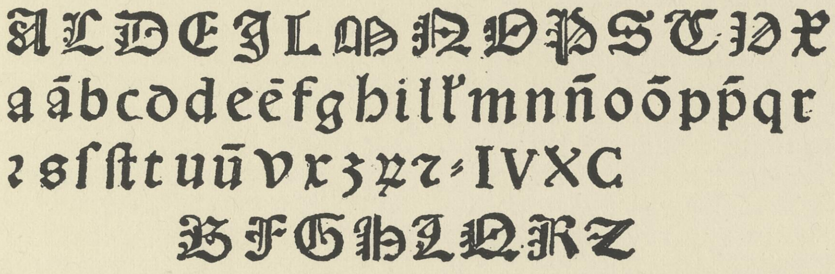
STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

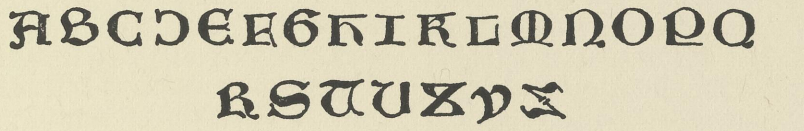
Type 9, 10. Initialen a, b. Taf. 852.

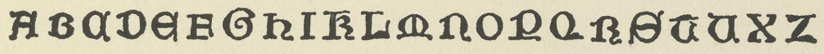


Type 9.



Type 10.





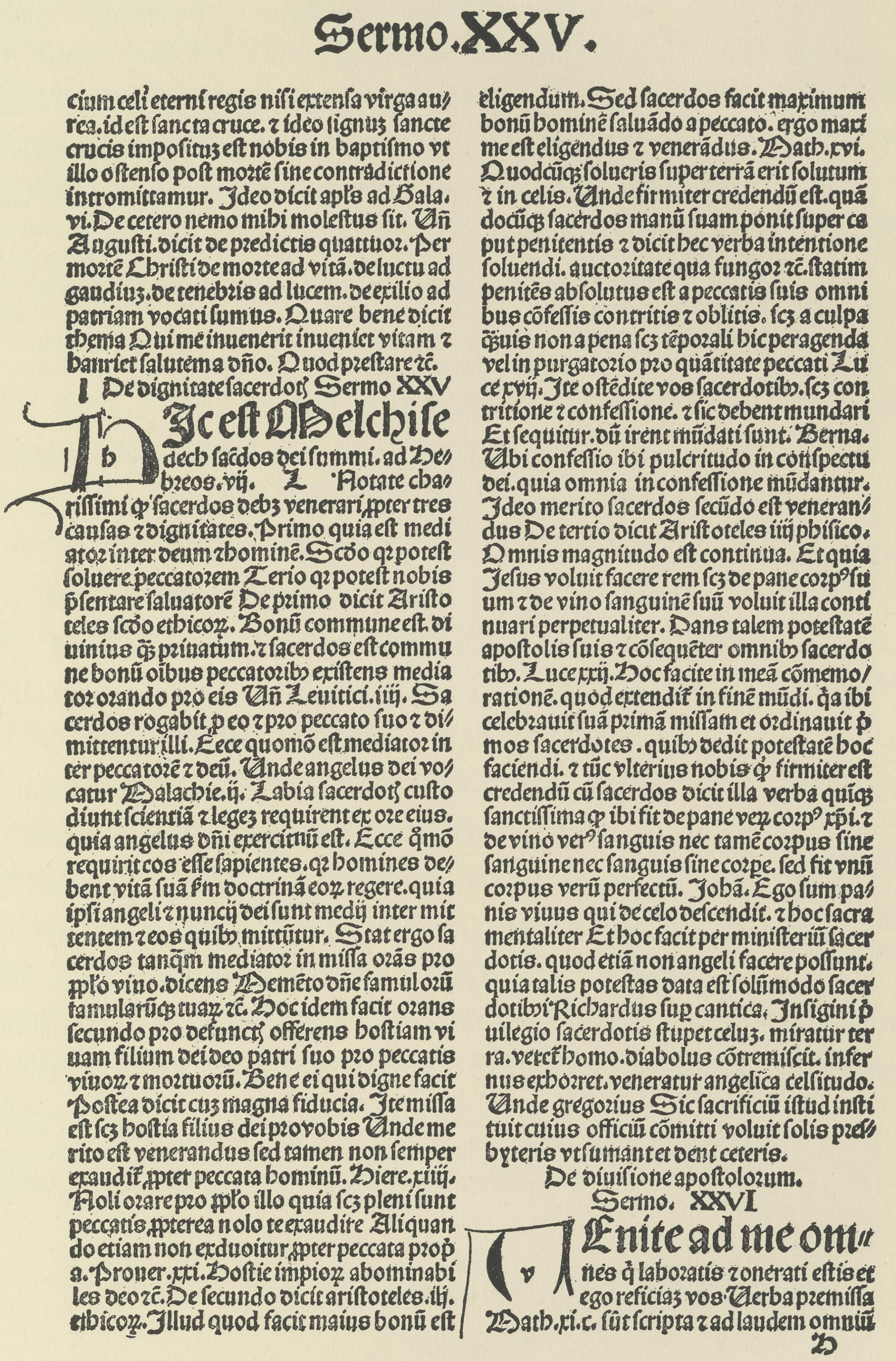
Voulliéme.

Type 9 = Zeile 1—3. Type 10 = Zeile 4—7. Initiale a = Zeile 8, 9. Initiale b = Zeile 10.

STRASSBURG: Georg Husner [1473—1505].

Drucker des Jordanus von Quedlinburg.

𝔐 (99) 10 ll. = 78 mm. Type 4, 12. Taf. 853.



Sermo. XXV.

cium celi eterni regis niſi extenſa virga aurea. id eſt ſancta cruce. ⁊ ideo ſignuꝫ ſancte crucis impoſituꝫ eſt nobis in baptiſmo vt illo oſtenſo poſt mortẽ ſine contradictione intromittamur. Ideo dicit apl's ad Gala. vi. De cetero nemo mihi moleſtus ſit. Vñ Auguſti. dicit de predictis quattuor. Per mortẽ Chriſti de morte ad vitã. de luctu ad gaudiuꝫ. de tenebris ad lucem. de exilio ad patriam vocati ſumus. Quare bene dicit thema Qui me inuenerit inueniet vitam ⁊ hauriet ſalutẽ a dño. Quod preſtare ⁊c.

De dignitate ſacerdotiſ Sermo XXV

HIc eſt Melchiſedech ſacdos dei ſummi. ad Hebreos. vij. Notate chariſſimi ꝙ ſacerdos debꝫ venerari ꝓpter tres cauſas ⁊ dignitates. Primo quia eſt mediator inter deum ⁊ hominẽ. Scdo qꝛ poteſt ſoluere peccatorem Terio qꝛ poteſt nobis pſentare ſaluatorẽ De primo dicit Ariſtoteles ſcdo ethicoꝝ. Bonũ commune eſt diuinius ꝙ̃ priuatum. ⁊ ſacerdos eſt commune bonũ oibus peccatoribꝫ exiſtens mediator orando pro eis Vñ Leuitici. iiij. Sacerdos rogabit ꝓ eo ⁊ pro peccato ſuo ⁊ dimittentur illi. Ecce quomõ eſt mediator inter peccatorẽ ⁊ deũ. Unde angelus dei vocatur Malachie. ij. Labia ſacerdotiſ cuſtodiunt ſcientiã ⁊ legeꝫ requirent ex ore eius. quia angelus dñi exercituũ eſt. Ecce q̃mõ requirit eos eſſe ſapientes. qꝛ homines debent vitã ſuã ſ'm doctrinã eoꝝ regere. quia ipſi angeli ⁊ nuncij dei ſunt medij inter mittentem ⁊ eos quibꝫ mittũtur. Stat ergo ſacerdos tanq̃m mediator in miſſa orãs pro pplo viuo. dicens Memẽto dñe famulorũ famularũq; tuaꝝ ⁊c. Hoc idem facit orans ſecundo pro defunctiſ offerens hoſtiam viuam filium dei deo patri ſuo pro peccatis viuoꝝ ⁊ mortuorũ. Bene ei qui digne facit Poſtea dicit cuꝫ magna fiducia. Ite miſſa eſt ſcꝫ hoſtia filius dei pro vobis Unde merito eſt venerandus ſed tamen non ſemper exauditꝰ ꝓpter peccata hominũ. Hiere. xiiij. Noli orare pro pplo illo quia ſcꝫ pleni ſunt peccatis ꝓpterea nolo te exaudire Aliquando etiam non exduoitur ꝓpter peccata prop̄a. Prouer. xxi. Hoſtie impioꝝ abominabiles deo ⁊c. De ſecundo dicit ariſtoteles. iij. ethicoꝝ. Illud quod facit maius bonũ eſt eligendum. Sed ſacerdos facit maximum bonũ hominẽ ſaluãdo a peccato. ergo maxime eſt eligendus ⁊ venerãdus. Math. xvi. Quodcũq; ſolueris ſuper terrã erit ſolutum ⁊ in celis. Unde firmiter credendũ eſt. quãdocũq; ſacerdos manũ ſuam ponit ſuper caput penitentis ⁊ dicit hec verba intentione ſoluendi. auctoritate qua fungor ⁊c. ſtatim penitẽs abſolutus eſt a peccatis ſuis omnibus cõfeſſis contritis ⁊ oblitis. ſcꝫ a culpa q̃uis non a pena ſcꝫ tẽporali hic peragenda vel in purgatorio pro quãtitate peccati Luce xvij. Ite oſtẽdite vos ſacerdotibꝫ. ſcꝫ contritione ⁊ confeſſione. ⁊ ſic debent mundari Et ſequitur. dũ irent mũdati ſunt. Berna. Ubi confeſſio ibi pulcritudo in cõſpectu dei. quia omnia in confeſſione mũdantur. Ideo merito ſacerdos ſecũdo eſt venerandus De tertio dicit Ariſtoteles iiij phiſico. Omnis magnitudo eſt continua. Et quia Jeſus voluit facere rem ſcꝫ de pane corpꝰ ſuum ⁊ de vino ſanguinẽ ſuũ voluit illa continuari perpetualiter. Dans talem poteſtatẽ apoſtolis ſuis ⁊ cõſequẽter omnibꝫ ſacerdotibꝫ. Luce xxij. Hoc facite in meã cõmemorationẽ. quod extenditꝰ in finẽ mũdi. q̃a ibi celebrauit ſuã primã miſſam et ordinauit ꝓmos ſacerdotes. quibꝫ dedit poteſtatẽ hoc faciendi. ⁊ tũc vlterius nobis ꝙ firmiter eſt credendũ cũ ſacerdos dicit illa verba quicq; ſanctiſſima ꝙ ibi fit de pane veꝝ corpꝰ xp̄i. ⁊ de vino verꝰ ſanguis nec tamẽ corpus ſine ſanguine nec ſanguis ſine corpe. ſed fit vnũ corpus verũ perfectũ. Johã. Ego ſum panis viuus qui de celo deſcendit. ⁊ hoc ſacramentaliter Et hoc facit per miniſteriũ ſacerdotis. quod etiã non angeli facere poſſunt. quia talis poteſtas data eſt ſolũmodo ſacerdotibꝫ. Richardus ſup cantica. Inſigini ꝓuilegio ſacerdotis ſtupet celuꝫ. miratur terra. veretꝰ homo. diabolus cõtremiſcit. infernus exhorret. veneratur angelica celſitudo. Unde gregorius Sic ſacrificiũ iſtud inſtituit cuius officiũ cõmitti voluit ſolis preſbyteris vt ſumant et dent ceteris.

De diuiſione apoſtolorum.
Sermo. XXVI

VEnite ad me omnes q̃ laboratis ⁊ onerati eſtis et ego reficiaꝫ vos. Verba premiſſa Math. xi. c. ſũt ſcripta ⁊ ad laudem omniũ

H

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

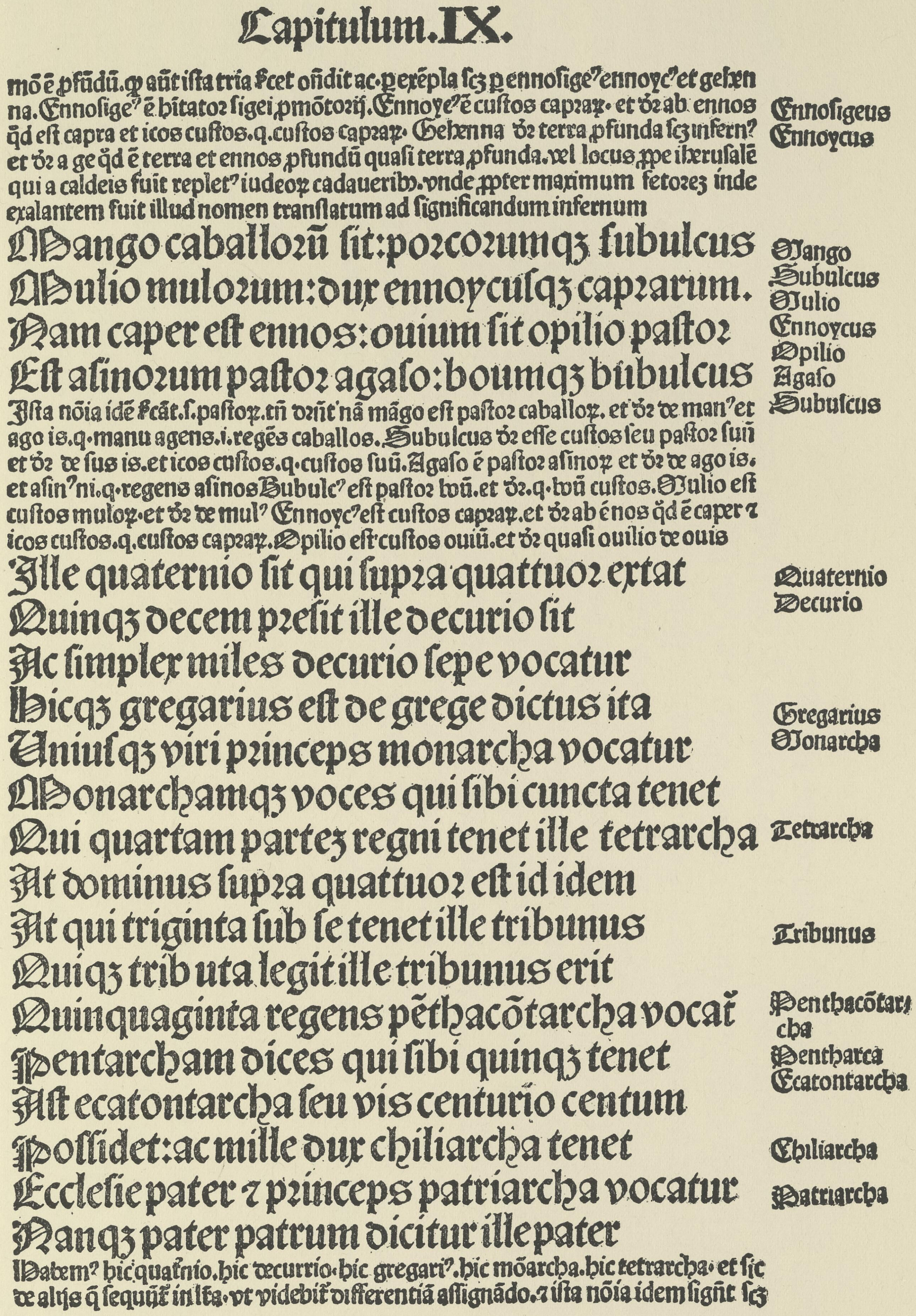
Johannes de Verdena: Sermones Dormi secure de sanctis. O. Dr. 30. März 1489. 2°. Bl. H^a.

Hain *15 960, 2 = *Proctor* 565 + 648.

Nur hier in vollem Umfang verwendete Auszeichnungstype des Joh. Prüss, vgl. Taf. 854.

STRASSBURG: Johann Prüss [1483—1510].

M (99) 10 ll. = 78 mm. Type [3] 7. Taf. 854.



Capitulum. IX.

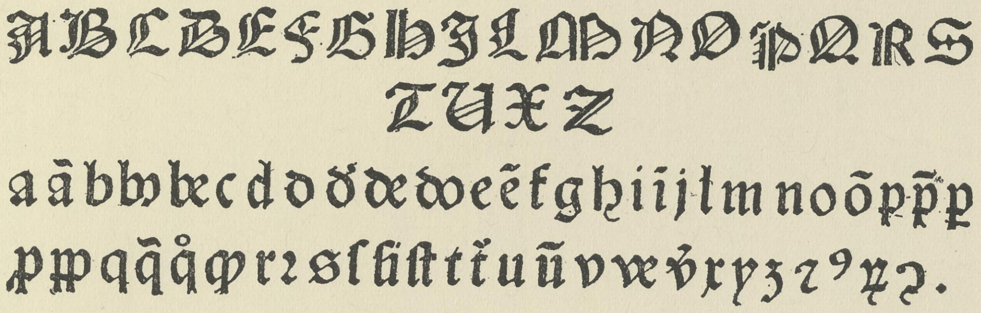
mō ē ꝓfūdū. q̄ aūt iſta tria ſcet oñdit ac. p exēpla ſcꝫ p ennoſige⁹ ennoyc⁹ et gehenna. Ennoſige⁹ ē hitator ſigei ꝓmōtorij. Ennoye⁹ ē cuſtos capraꝝ. et dr ab ennos q̄d eſt capra et icos cuſtos. q. cuſtos capraꝝ. Gehenna dr terra ꝓfunda ſcꝫ infern⁹ et dr a ge q̄d ē terra et ennos ꝓfundū quaſi terra ꝓfunda. vel locus ꝓpe iherusalē qui a caldeis fuit replet⁹ iudeoꝝ cadaueribꝫ. vnde ꝓpter maximum fetorē inde exalantem fuit illud nomen tranſlatum ad ſignificandum infernum

Mango caballorū ſit: porcorumqꝫ ſubulcus
Mulio mulorum: dux ennoycuſqꝫ caprarum.
Nam caper eſt ennos: ouium ſit opilio paſtor
Eſt aſinorum paſtor agaſo: boumqꝫ bubulcus

Iſta nōia idē ſcāt. ſ. paſtoꝝ. tñ dñt' nā māgo eſt paſtor caballoꝝ. et dr de man⁹ et ago is. q. manu agens. i. regēs caballos. Subulcus dr eſſe cuſtos ſeu paſtor ſuū et dr de ſus is. et icos cuſtos. q. cuſtos ſuū. Agaſo ē paſtor aſinoꝝ et dr de ago is. et aſin⁹ ni. q. regens aſinos Bubulc⁹ eſt paſtor boū. et dr. q. boū cuſtos. Mulio eſt cuſtos muloꝝ. et dr de mul⁹ Ennoyc⁹ eſt cuſtos capraꝝ. et dr ab ēnos q̄d ē caper ⁊ icos cuſtos. q. cuſtos capraꝝ. Opilio eſt cuſtos ouiū. et dr quaſi ouilio de ouis

Ille quaternio ſit qui ſupra quattuor extat
Quinqꝫ decem preſit ille decurio ſit
Ac ſimplex miles decurio ſepe vocatur
Hicqꝫ gregarius eſt de grege dictus ita
Uniuſqꝫ viri princeps monarcha vocatur
Monarchamqꝫ voces qui ſibi cuncta tenet
Qui quartam partē regni tenet ille tetrarcha
At dominus ſupra quattuor eſt id idem
At qui triginta ſub ſe tenet ille tribunus
Quiqꝫ trib uta legit ille tribunus erit
Quinquaginta regens pēthacōtarcha vocat̄
Pentarcham dices qui ſibi quinqꝫ tenet
Aſt ecatontarcha ſeu vis centurio centum
Poſſidet: ac mille dux chiliarcha tenet
Eccleſie pater ⁊ princeps patriarcha vocatur
Nanqꝫ pater patrum dicitur ille pater

Habem⁹ hic quat̄nio. hic decurrio. hic gregari⁹. hic mōarcha. hic tetrarcha. et ſic de alijs q̄ ſequūt̄ in lr̄a. vt videbit̄ differentiā aſſignādo. ⁊ iſta nōia idem ſignt̄ ſcꝫ



Berlin, Kgl. Bibliothek. *Voulliéme.*

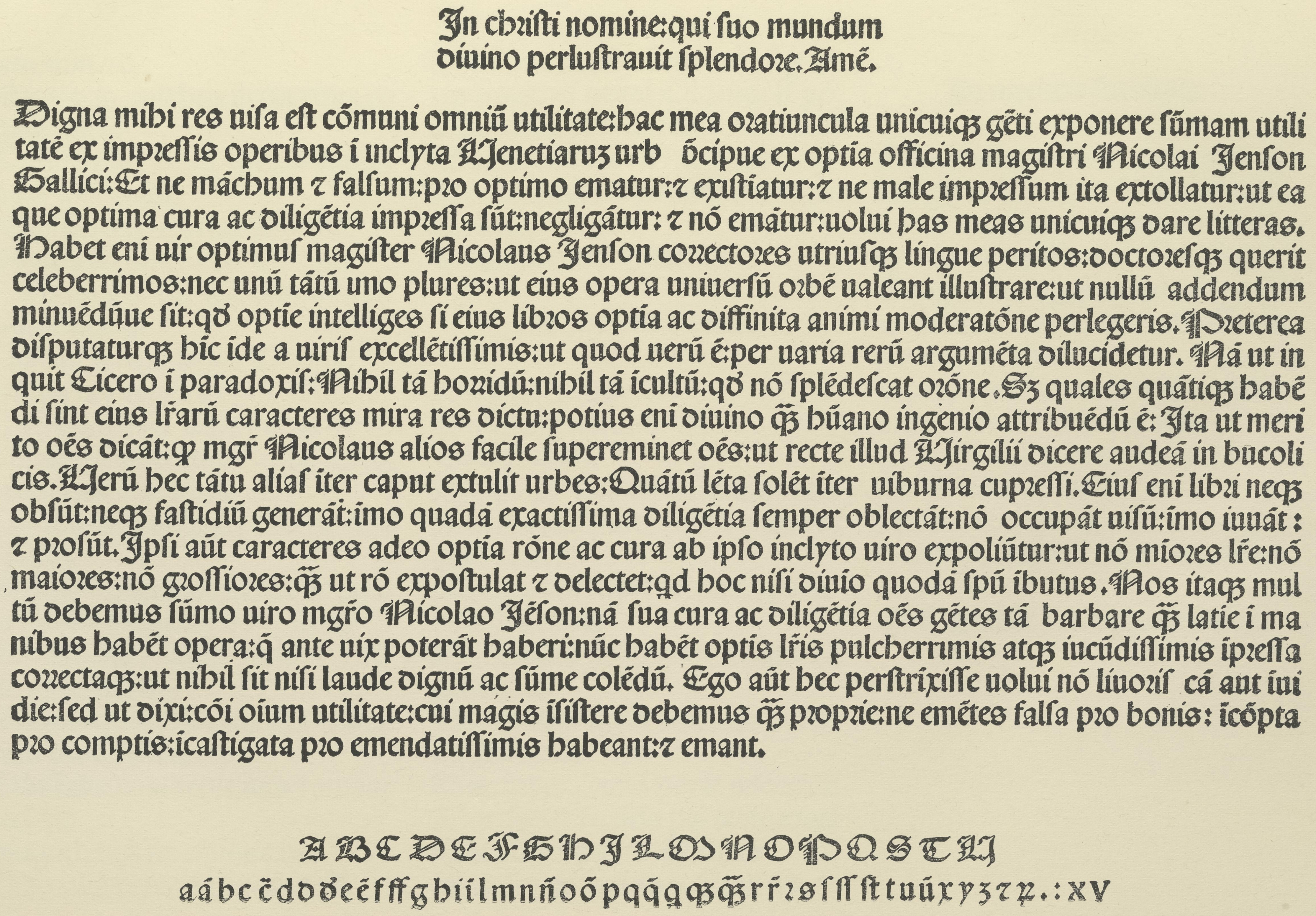
Eberardus Bethuniensis: Graecismus. O. O. Dr. u. J. 2°. Bl. H 5ᵃ.

Hain *6526. *Proctor* 532. *VB* 2371.

Unter den Auszeichnungsschriften des J. Prüss ist diese durch das kleine P, das L ohne Häkchen und das stark entwickelte h mit Ringelschwanz charakterisiert.

VENEDIG: Nicolaus Jenson [1470—1480].

𝔐 (20) 10 ll. = 75 mm. Type 7. Taf. 855.



In chꝛiſti nomine:qui ſuo mundum
diuino perluſtrauit ſplendoꝛe.Amē.

Digna mihi res uiſa eſt cōmuni omniū utilitate:hac mea oꝛatiuncula unicuiqꝫ gēti exponere ſūmam utili
tatē ex impꝛeſſis operibus ī inclyta Venetiaruz urb ōcipue ex optīa officina magiſtri Nicolai Jenſon
Gallici:Et ne māchum ⁊ falſum:pꝛo optimo ematur:⁊ exiſtiatur:⁊ ne male impꝛeſſum ita extollatur:ut ea
que optima cura ac diligētia impꝛeſſa ſūt:negligātur: ⁊ nō emātur:uolui has meas unicuiqꝫ dare litteras.
Habet eni uir optimuſ magiſter Nicolaus Jenſon coꝛrectoꝛes utriuſqꝫ lingue peritos:doctoꝛeſqꝫ querit
celeberrimos:nec unū tātū uno plures:ut eius opera uniuerſū oꝛbē ualeant illuſtrare:ut nullū addendum
minuēdūue ſit:qđ optīe intelliges ſi eius libꝛos optīa ac diffinita animi moderatōne perlegeris.Preterea
diſputaturqꝫ hic īde a uiriſ excellētiſſimis:ut quod uerū ē:per uaria rerū argumēta dilucidetur.Nā ut in
quit Cicero ī paradoxiſ:Nihil tā hoꝛridū:nihil tā īcultū:qđ nō ſplēdeſcat oꝛōne.Sz quales quātiqꝫ habē
di ſint eius lr̄arū caracteres mira res dictu:potius eni diuino q̄z hūano ingenio attribuēdū ē:Ita ut meri
to oēs dicāt:ꝙ mgr̄ Nicolaus alios facile ſupereminet oēs:ut recte illud Virgilii dicere audeā in bucoli
cis.Verū hec tātu aliaſ īter caput extulit urbes:Quātū lēta ſolēt īter uiburna cupꝛeſſi.Eiuſ eni libꝛi neqꝫ
obſūt:neqꝫ faſtidiū generāt:imo quadā exactiſſima diligētia ſemper oblectāt:nō occupāt uiſū:imo iuuāt:
⁊ pꝛoſūt.Ipſi aūt caracteres adeo optīa rōne ac cura ab ipſo inclyto uiro expoliūtur:ut nō mioꝛes lr̄e:nō
maioꝛes:nō groſſioꝛes:q̄z ut rō expoſtulat ⁊ delectet:qđ hoc niſi diuio quodā ſpū ībutus.Nos itaqꝫ mul
tū debemus ſūmo uiro mgr̄o Nicolao Jēſon:nā ſua cura ac diligētia oēs gētes tā barbare q̄z latie ī ma
nibus habēt opera:q̄ ante uix poterāt haberi:nūc habēt optīs lr̄is pulcherrimis atqꝫ iucūdiſſimis īpꝛeſſa
coꝛrectaqꝫ:ut nihil ſit niſi laude dignū ac ſūme colēdū.Ego aūt hec perſtrixiſſe uolui nō liuoꝛiſ cā aut īui
die:ſed ut dixi:cōi oīum utilitate:cui magis īſiſtere debemus q̄z pꝛopꝛie:ne emētes falſa pꝛo bonis:īcōpta
pꝛo comptis:īcaſtigata pꝛo emendatiſſimis habeant:⁊ emant.

A B C D E F G H I L M N O P Q S T V
a á b c c̄ d ꝺ ꝺ̄ e ē f ff g h i í l m n ñ o ō p q q̄ ꝗ qꝫ q̄ꝫ r r̄ ꝛ s ſ ſſ ſt t u ū x y z ⁊ ꝑ . : X V

München, Kgl. Hof.- u. Staatsbibliothek. *Freys.*

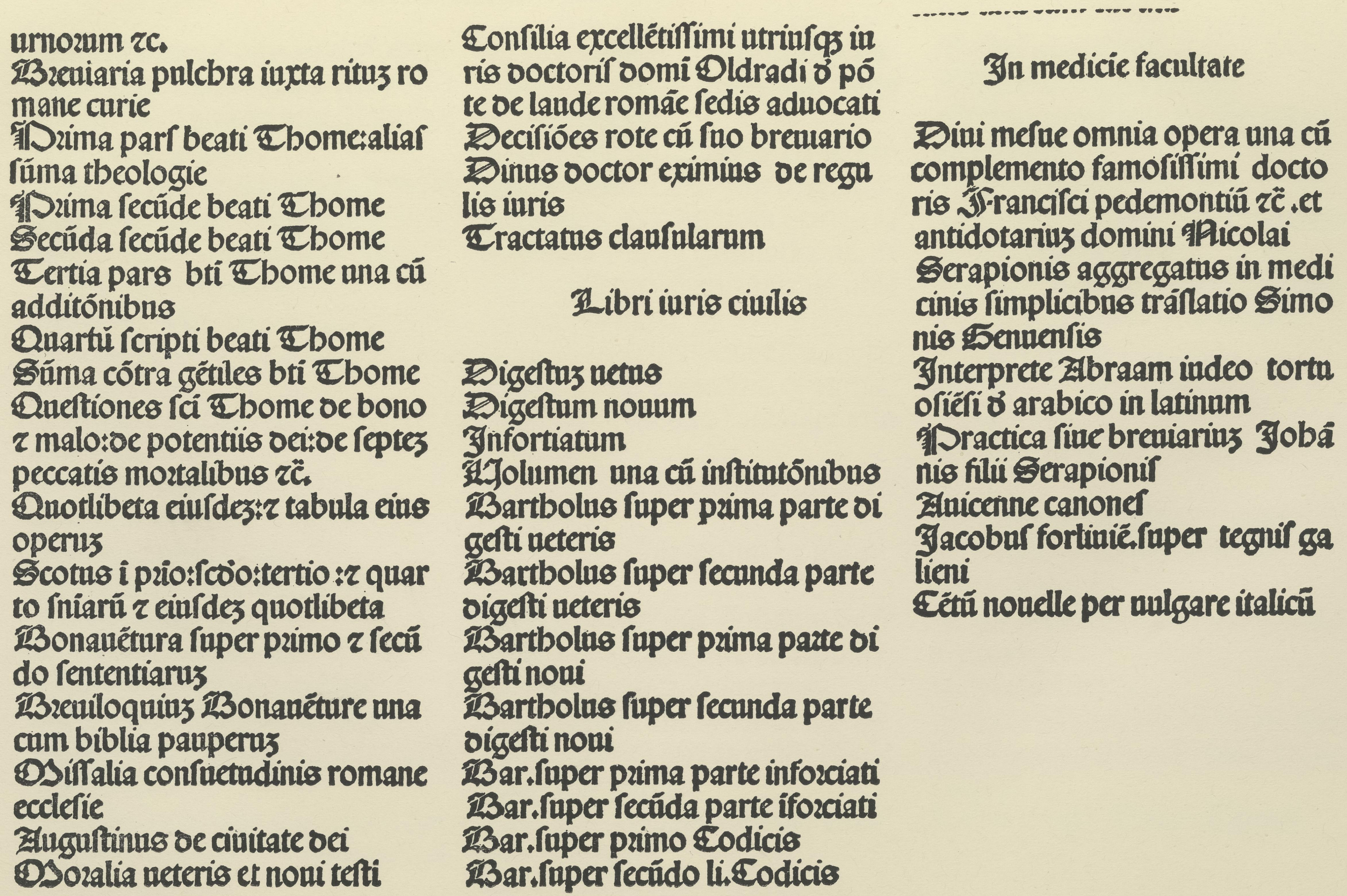
Nicolaus Jenson: Bücheranzeige. (Teil 1).

Einblattdrucke 712, 1.

Venetianische Auszeichnungstype, die nicht nur in Italien weite Verbreitung gefunden, sondern auch in Deutschland (vgl. Taf. 195) und Frankreich als Vorbild gedient hat.

VENEDIG: Nicolaus Jenson [1470—1480].

𝔚 (20) 10 ll. = 75 mm. Type 7. Taf. 856.



urnoꝝ ⁊c.
Breuiaria pulchra iuxta rituz ro
mane curie
Prima parſ beati Thome:aliaſ
ſūma theologie
Prima ſecūde beati Thome
Secūda ſecūde beati Thome
Tertia pars bti Thome una cū
additōnibus
Quartū ſcripti beati Thome
Sūma cōtra gētiles bti Thome
Queſtiones ſci Thome de bono
⁊ malo:de potentiis dei:de ſeptez
peccatis mortalibus ⁊c̃.
Quotlibeta eiuſdez:⁊ tabula eius
operuz
Scotus i prio:ſcdo:tertio :⁊ quar
to ſniarū ⁊ eiuſdez quotlibeta
Bonauētura ſuper primo ⁊ ſecū
do ſententiaruz
Breuiloquiuz Bonauēture una
cum biblia pauperuz
Miſſalia conſuetudinis romane
eccleſie
Auguſtinus de ciuitate dei
Moralia ueteris et noui teſti

Conſilia excellētiſſimi utriuſqz iu
ris doctoriſ domi Oldradi d̕ pō
te de laude romāe ſedis aduocati
Deciſiōes rote cū ſuo breuario
Dinus doctor eximius de regu
lis iuris
Tractatus clauſularum

Libri iuris ciuilis

Digeſtuz uetus
Digeſtum nouum
Infortiatum
Volumen una cū inſtitutōnibus
Bartholus ſuper prima parte di
geſti ueteris
Bartholus ſuper ſecunda parte
digeſti ueteris
Bartholus ſuper prima parte di
geſti noui
Bartholus ſuper ſecunda parte
digeſti noui
Bar.ſuper prima parte inforciati
Bar.ſuper ſecūda parte īforciati
Bar.ſuper primo Codicis
Bar.ſuper ſecūdo li.Codicis

In medicie facultate

Diui meſue omnia opera una cū
complemento famoſiſſimi docto
ris Franciſci pedemontiū ⁊c̃ .et
antidotariuz domini Nicolai
Serapionis aggregatus in medi
cinis ſimplicibus trāſlatio Simo
nis Senuenſis
Interprete Abraam iudeo tortu
oſiēſi d̕ arabico in latinum
Practica ſiue breuiariuz Iohā
nis filii Serapioniſ
Auicenne canoneſ
Jacobuſ fortiniē.ſuper tegniſ ga
lieni
Cētū nouelle per uulgare italicū

München, Kgl. Hof.- u. Staatsbibliothek. *Freys.*

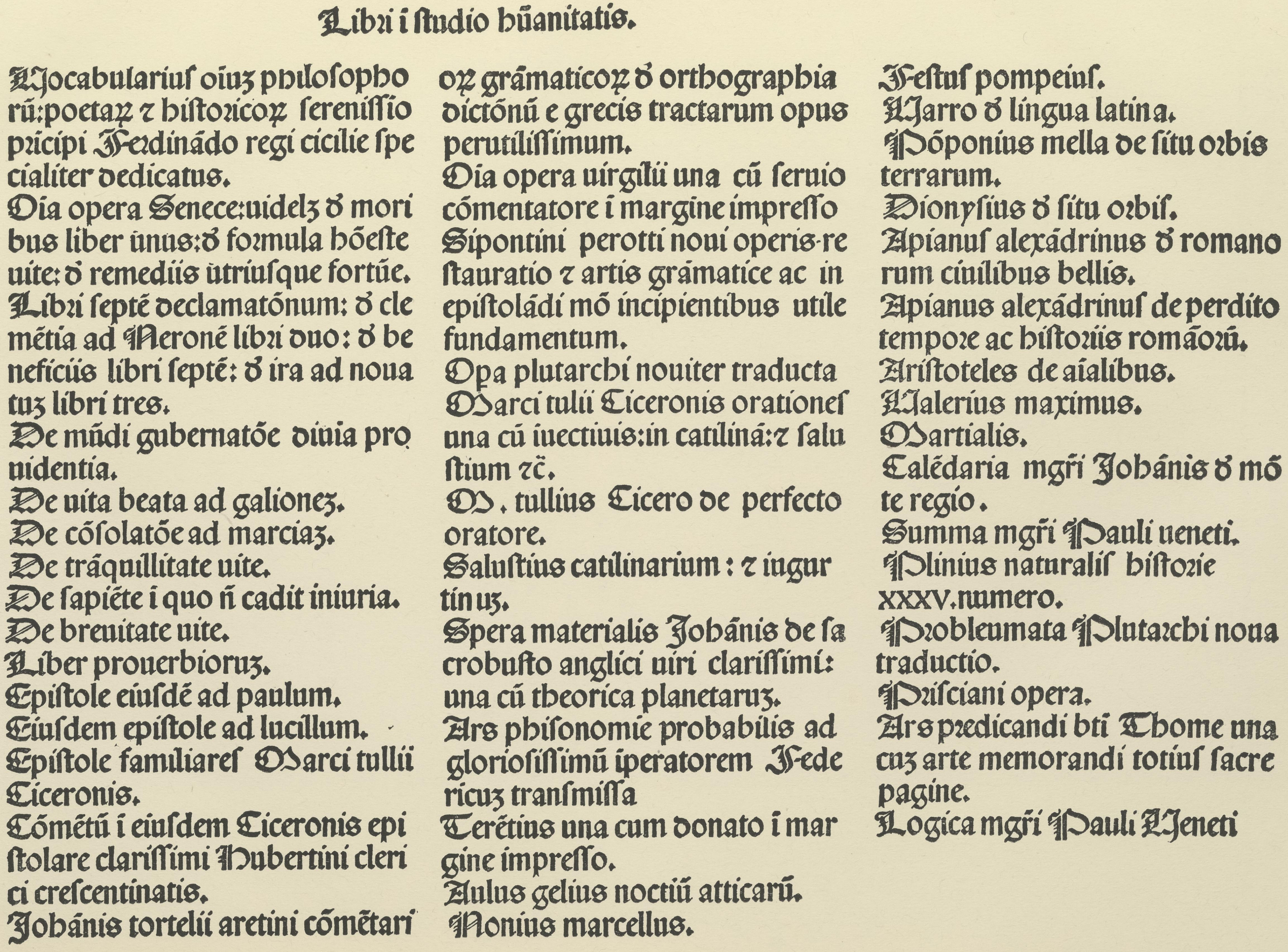
Nicolaus Jenson: Bücheranzeige. (Teil 2.)

Einblattdrucke 712, 3. *Burger*, *Buchhändleranzeige* 23.

Vgl. Taf. 855. 857.

VENEDIG: Nicolaus Jenson [1470—1480].

𝔚 (20) 10 ll. = 75 mm. Type 7. Taf. 857.



Libri i ſtudio hũanitatis.

Vocabulariuſ oĩuꝫ philoſophorũ: poetaꝝ ⁊ hiſtoricoꝝ ſereniſſĩo pricipi Ferdinãdo regi cicilie ſpecialiter dedicatus.

Oia opera Senece: uidelꝫ ꝺ moribus liber ũnus: ꝺ formula hõeſte uite: ꝺ remediis utriuſque fortũe.

Libri ſeptẽ declamatõnum: ꝺ clemẽtia ad Neronẽ libri duo: ꝺ beneficiis libri ſeptẽ: ꝺ ira ad nouatuꝫ libri tres.

De mũdi gubernatõe diuia prouidentia.

De uita beata ad galioneꝫ.

De cõſolatõe ad marciaꝫ.

De trãquillitate uite.

De ſapiẽte i quo ñ cadit iniuria.

De breuitate uite.

Liber prouerbioruꝫ.

Epiſtole eiuſdẽ ad paulum.

Eiuſdem epiſtole ad lucillum.

Epiſtole familiareſ Marci tullii Ciceronis.

Cõmẽtũ i eiuſdem Ciceronis epiſtolare clariſſimi Hubertini clerici creſcentinatis.

Johãnis tortelii aretini cõmẽtarioꝝ grãmaticoꝝ ꝺ orthographia dictõnũ e grecis tractarum opus perutiliſſimum.

Oia opera uirgilii una cũ ſeruio cõmentatore i margine impreſſo

Sipontini perotti noui operis reſtauratio ⁊ artis grãmatice ac in epiſtolãdi mõ incipientibus utile fundamentum.

Opa plutarchi nouiter traducta

Marci tulii Ciceronis orationeſ una cũ iuectiuis: in catilinã: ⁊ ſaluſtium ⁊c̃.

M. tullius Cicero de perfecto oratore.

Saluſtius catilinarium: ⁊ iugurtinuꝫ.

Spera materialis Johãnis de ſacrobuſto anglici uiri clariſſimi: una cũ theorica planetaruꝫ.

Ars phiſonomie probabilis ad glorioſiſſimũ iperatorem Federicuꝫ tranſmiſſa

Terẽtius una cum donato i margine impreſſo.

Aulus gelius noctiũ atticarũ.

Nonius marcellus.

Feſtuſ pompeiuſ.

Varro ꝺ lingua latina.

Põponius mella de ſitu orbis terrarum.

Dionyſius ꝺ ſitu orbiſ.

Apianuſ alexãdrinus ꝺ romanorum ciuilibus bellis.

Apianus alexãdrinuſ de perdito tempore ac hiſtoriis romãoꝝ.

Ariſtoteles de aĩalibus.

Valerius maximus.

Martialis.

Calẽdaria mgr̃i Johãnis ꝺ mõte regio.

Summa mgr̃i Pauli ueneti.

Plinius naturaliſ hiſtorie xxxv. numero.

Probleumata Plutarchi noua traductio.

Priſciani opera.

Ars predicandi bti Thome una cuꝫ arte memorandi totiuſ ſacre pagine.

Logica mgr̃i Pauli Veneti

München, Kgl. Hof.- u. Staatsbibliothek. *Freys.*

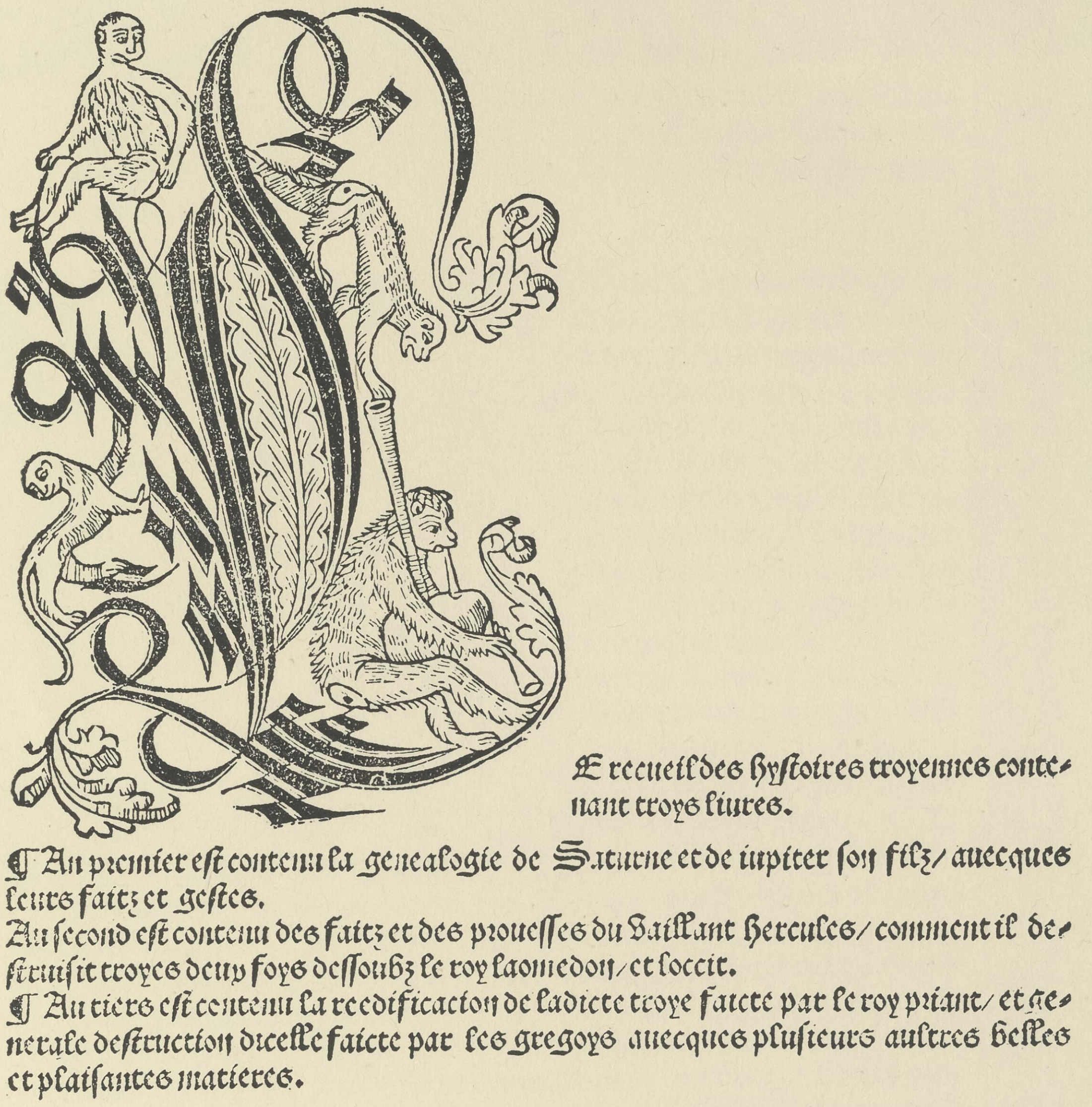
Nicolaus Jenson: Bücheranzeige. (Teil 3).

Einblattdrucke 712, 2.

Vgl. Taf. 855, 856.

LYON: Jacques Maillet [1489—15 . .].

𝔐 (79) 20 ll. = 95/96 mm. | Type 3, Initialen a. | Taf. 858.

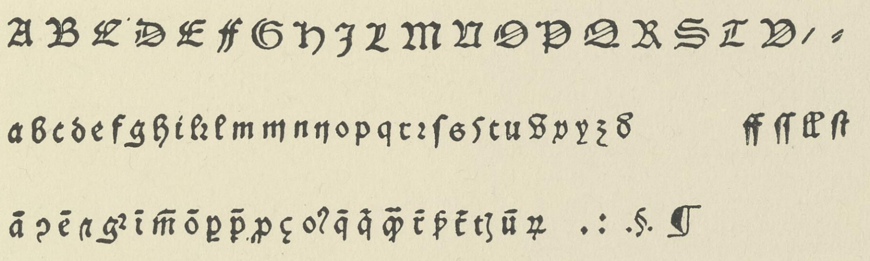


LE recueil des hyſtoires troyennes contenant troys liures.

¶ Au premier eſt contenu la genealogie de Saturne et de iupiter ſon filz/ auecques leurs faitz et geſtes.

Au ſecond eſt contenu des faitz et des proueſſes du vaillant hercules/ comment il deſtruiſit troyes deux foys deſſoubz le roy laomedon/ et loccit.

¶ Au tiers eſt contenu la reedificacion de ladicte troye faicte par le roy priant/ et generale deſtruction dicelle faicte par les gregoys auecques pluſieurs aultres belles et plaiſantes matieres.


A B C D E F G H I L M N O P Q R S T V / .
a b c d e f g h i k l m m n n o p q r ꝛ ſ s ſ t u v x y z ꝺ ff ſſ ll ſt
.: .§. ¶

Dresden, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

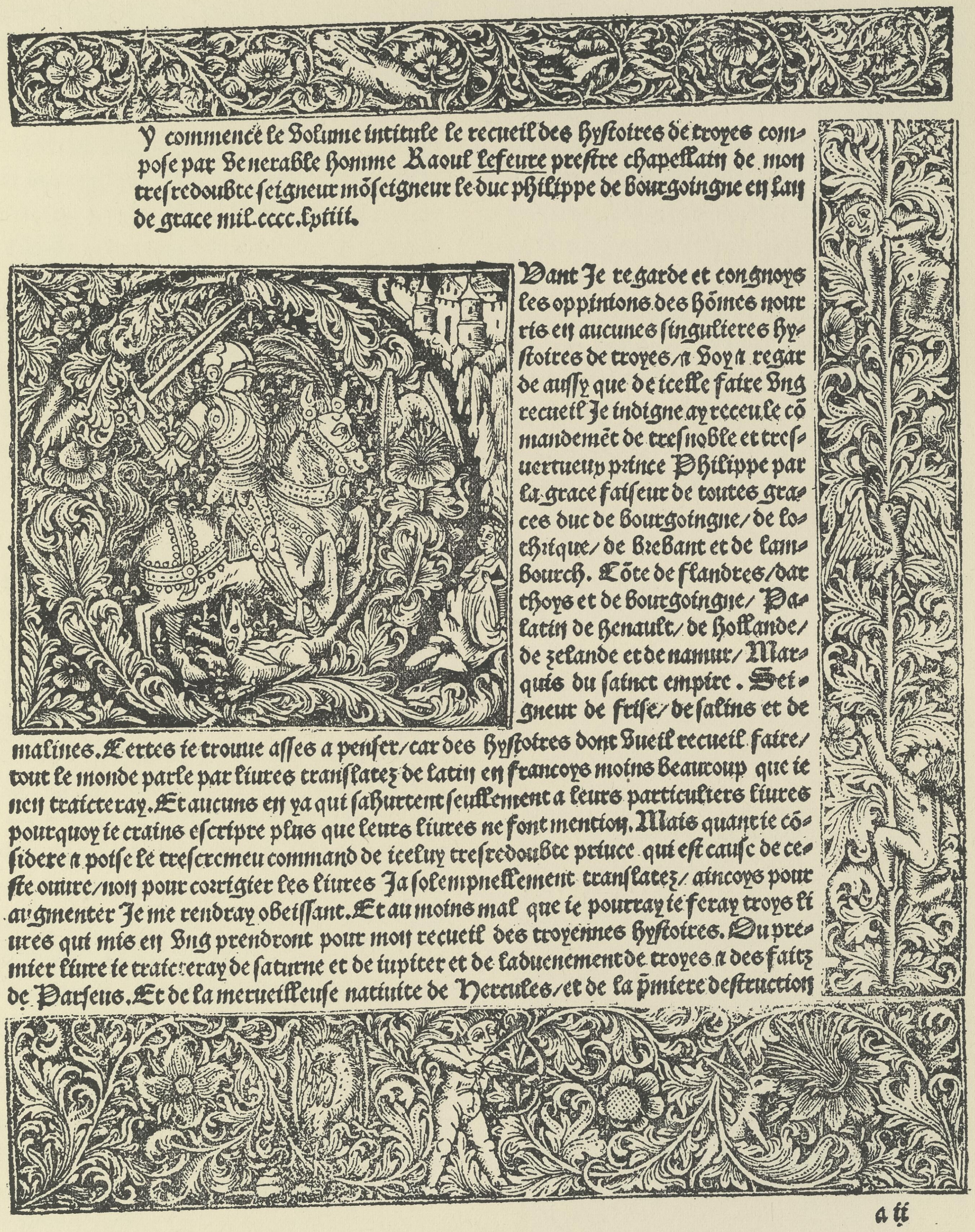
Raoul Lefèvre: Recueil des histoires de Troyes. 16. 4. 1494. 2°. Titel.

Hain 7047. *Proctor* 8623.

Texttype im älteren Stile von Lyon, aber mit zahlreichen eigentümlichen Formen, die die Unterscheidung von den nächstverwandten Typen erleichtern, so C, F, H, N. — Das grosse Initial-L mit 4 Affen soll auch in Drucken von Michel Topié und Jacques Heremberck vorkommen.

LYON: Jacques Maillet [1489—15..].

M (79) 20 ll. = 95/96 mm. Type 3, Initiale b und Leisten c. Taf. 859.



Y commence le volume intitule le recueil des hyſtoires de troyes compoſe par venerable homme Raoul lefeure preſtre chapellain de mon treſredoubte ſeigneur mõſeigneur le duc philippe de bourgoingne en lan de grace mil.cccc.lxiiii.

Vant Je regarde et congnoys les oppinions des hõmes nourris en aucunes ſingulieres hyſtoires de troyes/ ꝛ voy ꝛ regarde auſſy que de icelle faire vng recueil Je indigne ay receu le cõmandemẽt de treſnoble et treſuertueux prince Philippe par la grace faiſeur de toutes graces duc de bourgoingne/ de lothrique/ de brebant et de lambourch. Cõte de flandres/ dartoys et de bourgoingne/ Palatin de henault/ de hollande/ de zelande et de namur/ Marquis du ſainct empire. Seigneur de friſe/ de ſalins et de malines. Certes ie trouue aſſes a penſer/ car des hyſtoires dont vueil recueil faire/ tout le monde parle par liures tranſlatez de latin en francoys moins beaucoup que ie nen traicteray. Et aucuns en ya qui ſahurtent ſeullement a leurs particuliers liures pourquoy ie crains eſcripre plus que leurs liures ne font mention. Mais quant ie cõſidere ꝛ poiſe le treſcremeu command de iceluy treſredoubte prince qui eſt cauſe de ceſte ouure/ non pour corrigier les liures Ja ſolempnellement tranſlatez/ aincoys pour augmenter Je me rendray obeiſſant. Et au moins mal que ie pourray ie feray troys liures qui mis en vng prendront pour mon recueil des troyennes hyſtoires. Du premier liure ie traicteray de ſaturne et de iupiter et de laduenement de troyes ꝛ des faitz de Parſeus. Et de la merueilleuſe natiuite de Hercules/ et de la p̃miere deſtruction

a ij

Dresden, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

Raoul Lefèvre: Recueil des histoires de Troyes. 16. 4. 1494. 2°. Bl. aij^a.

Hain 7047. *Proctor* 8623.

Über die Type vergl. Taf. 858. Der Initial- und Leistenschmuck erinnert im Stile an den Buchschmuck der für Antoine Vérard in Paris hergestellten Drucke.

1916 M (32) 20 ll. = 120 mm.

PARIS: Jean Morand [1493—15 . .].

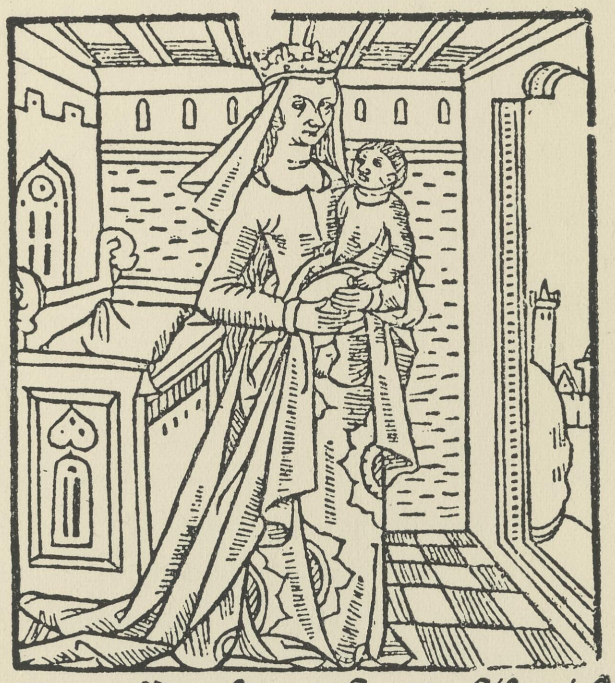
Type 8.

Taf. 860.

ayez appareillez homicides et que tu faces tant vers eulx par dons quilz veullent mettre leurs biens en peril si que tãtoſt comme il ſera deſcendu quilz loccient de couſteaux. Quant ce ſera fait noꝰ ſerons aſſeurs de la mort et regnerons ⁊ noſtre filz clotaire. Lãdry loua moult ce conſeil. Il ſe pourueuſt de ſon affaire Bien tart vint le roy de chacer. Ceulx qui auecques lui furent venus nentendirent pas a lui. Maiˢ allerent lung ca lautre la ſi cõme couſtume eſt de chaceurs.

Ainſi que le roy fut deſcendu les murtriers qui entour lui furent tous preſtz le ferirent de couſteaulx parmy le corps et loccirent en telle maniere. Lors commencerẽt ceulx meſmes qui occis lauoiẽt a crier. A hay ahay mort eſt le roy chilperich. Son nepueu la fait tuer et occire par ſes eſpies qui incontinent ſe ſont tournez en fuyte quant ilz leurent occis tous retournerẽt en la place ou le corps giſoit mort. Quant ilz ouyrent le cry aucuns y eut qui monterẽt ſur leurˢ cheuaulx et cõmencerent a cherchier ceulx quilz ne veoiẽt mye ne ne trouuerẽt pas Quant ilz eurẽt vne piece cherche ceulx que pas ne trouuerent legieremẽt ilz retournerent arriere. Madulphe leueſq̃ de ſenlis q̇ trois ioꝛˢ auoit ta demoure a court ne au roy ne pouoit parler pour le grant orgueil dont il eſtoit plain/il vint auãt quãt il ſceut quil fut occis. Le corpˢ fiſt atourner puis le fiſt mettre en terre mais auãt le fiſt amener a paris en vne nef Ce cas aduĩt en vne ville q̇ ſiet ſur marne quon appelloit chiellez ⁊ eſt encores de preſent. En ſepulture fut miˢ en legliſe ſaint vincẽt de ſaint germain des prez ou il auoit donne moult de poſſeſſiõˢ et de frãchiſes. En ce temps furẽt peu mis de clercs en eueſchiez. Voulentiers contrediſt les egliſes a ceulx qui nouuellement eſtoient cõuertis en la foy. Il fut hõme de ſi grãt preſumption quil cuidoit eſtre plus ſage que touˢ ceulx qui furent de ſon tempˢ. Il coppia deux liures ainſi cõme ſcedule. Ces liures baillez auoit par vers et mettres. Les ſillabes briefues eſtoient miſeˢ pour longues et leˢ lõgues pour briefues. Autres traicties fiſt aſſez qui ne pouoient eſtre receuz ne ne deuoient par nulle raiſon/pour ce furent oſtez et effacez de touteˢ memoires apres ſon treſpas. Les querelles des poures gens ne laiſſoit legierement venir deuãt ſoy. Egliſes et abbayes auoit en trop grant hayne dont il diſoit aucuneffois deuant tous quãt il ſeoit en ſon palais/toutes noz richeſſes deſcendent aux egliſes. Clercs et prelats ſont hõnorez ſur toutes autres gens. Des preſtres ⁊ miniſtres de ſaincte egliſe ſe mocquoit ⁊ les auoit tournes en prouerbe et en deriſion. Pour quoy raconterons nous plus de ſes meurs. Len peut biẽ dire quil nayma oncques nulluy parfaictement ne de nulluy ne fut oncques parfaictement ayme. Ainſi perit et mourut cõme vous auez ouy.

Cõment fredegonde miſt ſoy ⁊ ſon filz en la garde du roy gontran.



a Pres la mort du roy chilperich les orleannois et les bleſoys ſe tournerent en guerre ſur les dunoys ſoudainement et les ſurprins

Dresden, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

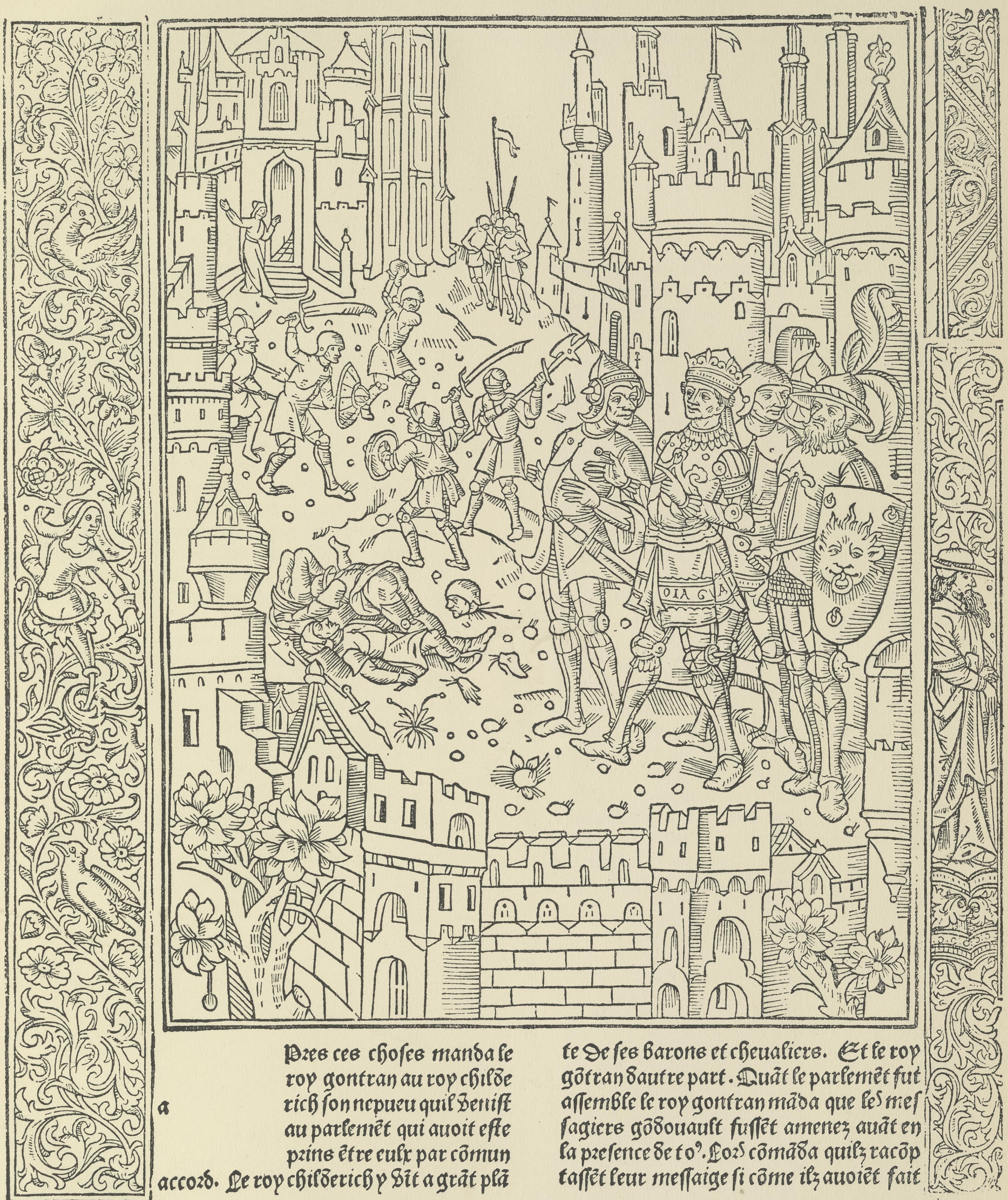
Chroniques de France (für Ant. Vérard). 10. 9. 1493. 2°. lvª.

Über diese Type herrscht beträchtliche Unklarheit. Claudin setzt sie gleich mit Pierre Lerouge Type 1 und Couteau und Menard Type 1. Alle diese werden überdies mit Vérards Type 13 in Verbindung gebracht. Es scheint aber, dass der Anteil der einzelnen Drucker sich einigermassen auseinander halten lässt. Morand unterscheidet sich von Couteau durch das L, das links unten bei Morand kurz, bei Couteau lang ausgezogen ist; auch scheint bei Couteaus Devis der obere Strich kürzer zu sein, bei Morand sind sie gleich. Lerouges Type weicht stärker ab. Vérards Type ist damit wahrscheinlich aufgelöst.

1916

PARIS: Jean Morand [1493—15 . .].

M (32) 20 ll. = 120 mm. Type 8. Initiale (Leistenstücke) b. Taf. 861.



a

Pres ces choſes manda le roy gontran au roy childerich ſon nepueu quil veniſt au parlemēt qui auoit eſte prins ētre eulx par cōmun accord. Le roy childerich y vīt a grāt plāte de ſes barons et cheualiers. Et le roy gōtran dautre part. Quāt le parlemēt fut aſſemble le roy gontran māda que les meſſagiers gōdouault fuſſēt amenez auāt en la preſence de toꝰ. Lors cōmāda quilz racōptaſſēt leur meſſaige ſi cōme ilz auoiēt fait

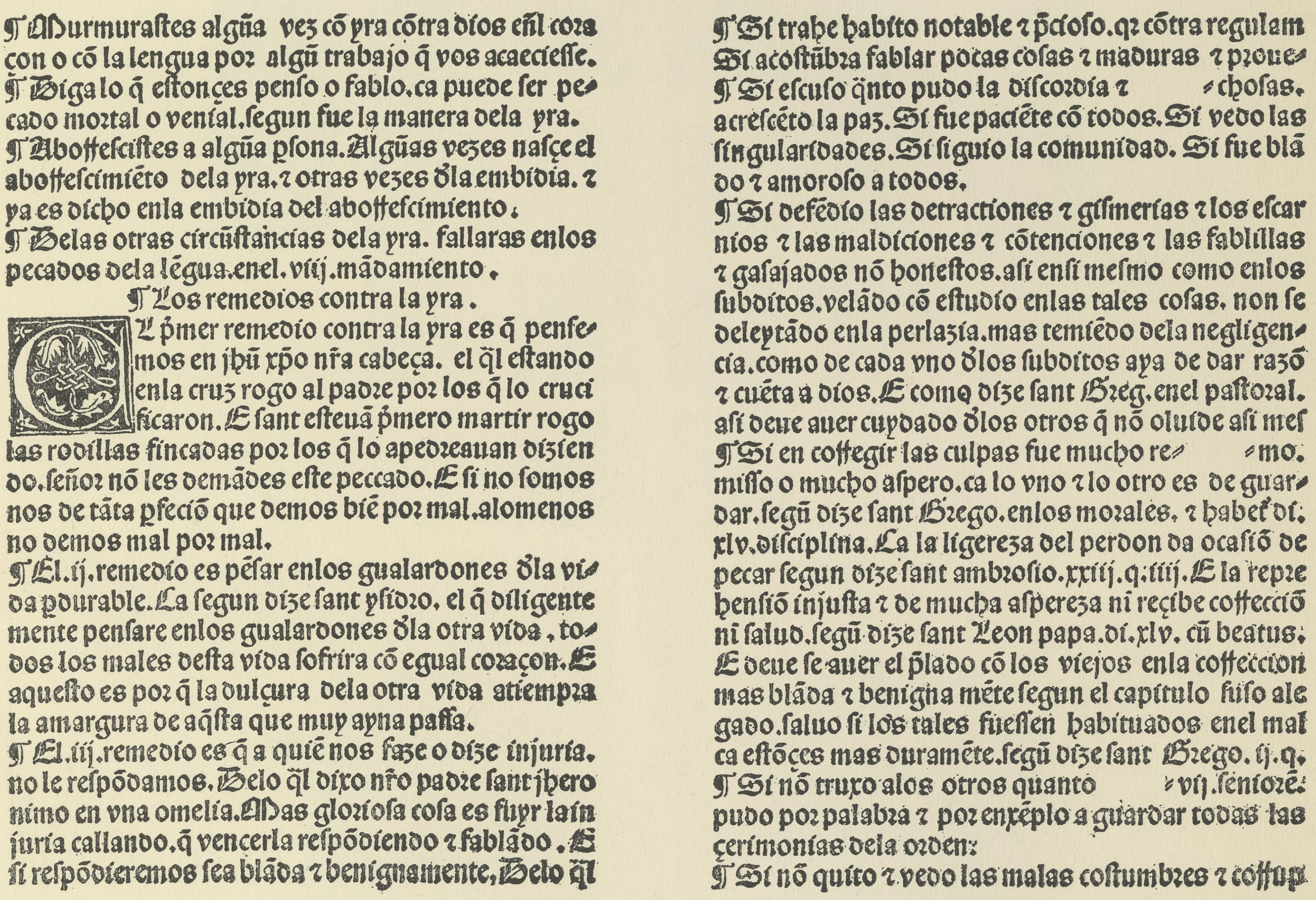
Dresden, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

Chroniques de France. (für Ant. Vérard) 10. 9. 1493. 2°. Bl. lx^{b}.

Vgl. Taf. 860.

BURGOS: Fadrique Biel aleman de Basilea [1485—15 . .].

M (95) 20 ll. = 103/4 mm. Type 7*. Taf. 862.



¶ Murmuraſtes algūa vez cō yra cōtra dios ēnl coꝛa
çon o cō la lengua poꝛ algū trabajo q̄ vos acaecieſſe.
¶ Digalo q̄ eſtonçes penſo o fablo. ca puede ſer pe-
cado moꝛtal o venial. ſegun fue la manera dela yra.
¶ Aborreſciſtes a algūa ꝑſona. Algūas vezes naſçe el
aborreſcimiēto dela yra. ⁊ otras vezes d̄la embidia. ⁊
ya es dicho enla embidia del aborreſcimiento.
¶ Delas otras circūſtancias dela yra. fallaras enlos
pecados dela lēgua. enel. viij. mādamiento.
¶ Los remedios contra la yra.
El p̄mer remedio contra la yra es q̄ penſe-
mos en ihū xp̄o nr̄a cabeça. el q̄l eſtando
enla cruz rogo al padꝛe poꝛ los q̄ lo cruci
ficaron. E ſant eſteuā p̄mero martir rogo
las rodillas fincadas poꝛ los q̄ lo apedꝛeauan dizien
do. ſeñoꝛ nō les demādes eſte peccado. E ſi no ſomos
nos de tāta ꝑfeciō que demos biē poꝛ mal. alomenos
no demos mal poꝛ mal.
¶ El. ij. remedio es pēſar enlos gualardones d̄la vi-
da ꝑdurable. Ca ſegun dize ſant yſidꝛo. el q̄ diligente
mente penſare enlos gualardones d̄la otra vida, to-
dos los males deſta vida ſofrira cō egual coꝛaçon. E
aqueſto es poꝛ q̄ la dulçura dela otra vida atiempꝛa
la amargura de aq̄ſta que muy ayna paſſa.
¶ El. iij. remedio es q̄ a quiē nos faze o dize injuria.
no le reſpōdamos. Delo q̄l dixo nr̄o padꝛe ſant ihero
nimo en vna omelia. Mas glorioſa coſa es fuyr la in
juria callando. q̄ vencerla reſpōdiendo ⁊ fablādo. E
ſi reſpōdieremos ſea blāda ⁊ benignamente, Delo q̄l

¶ Si trahe habito notable ⁊ p̄cioſo. qꝛ cōtra regulam
Si acoſtūbꝛa fablar pocas coſas ⁊ maduras ⁊ pꝛoue-
¶ Si eſcuſo q̄nto pudo la diſcoꝛdia ⁊ -choſas.
acreſcēto la paz. Si fue paciēte cō todos. Si vedo las
ſingularidades. Si ſiguio la comunidad. Si fue blā
do ⁊ amoroſo a todos.
¶ Si defēdio las detractiones ⁊ giſmerias ⁊ los eſcar
nios ⁊ las maldiciones ⁊ cōtenciones ⁊ las fablillas
⁊ gaſajados nō honeſtos. aſi enſi meſmo como enlos
ſubditos. velādo cō eſtudio enlas tales coſas. non ſe
deleytādo enla perlazia. mas temiēdo dela negligen-
cia. como de cada vno d̄los ſubditos aya de dar razō
⁊ cuēta a dios. E como dize ſant Greg. enel paſtoꝛal.
aſi deue auer cuydado d̄los otros q̄ nō oluide aſi meſ
¶ Si en corregir las culpas fue mucho re- -mo.
miſſo o mucho aſpero. ca lo vno ⁊ lo otro es de guar-
dar. ſegū dize ſant Grego. enlos moꝛales. ⁊ habet' di.
xlv. diſciplina. Ca la ligereza del perdon da ocaſiō de
pecar ſegun dize ſant ambꝛoſio. xxiij. q. iiij. E la repꝛe
henſiō injuſta ⁊ de mucha aſpereza ni reçibe correcciō
ni ſalud. ſegū dize ſant Leon papa. di. xlv. cū beatus.
E deue ſe auer el p̄lado cō los viejos enla correccion
mas blāda ⁊ benigna mēte ſegun el capitulo ſuſo ale
gado. ſaluo ſi los tales fueſſen habituados enel mal
ca eſtōçes mas duramēte. ſegū dize ſant Grego. ij. q.
¶ Si nō truxo alos otros quanto -vij. ſenioꝛē.
pudo poꝛ palabꝛa ⁊ poꝛ enxēplo a guardar todas las
çerimonias dela oꝛden.
¶ Si nō quito ⁊ vedo las malas coſtumbꝛes ⁊ corrup

Stuttgart, Kgl. öffentl. Bibliothek. *Haebler.*

Antoninus Florentinus: Confessionale (Defecerunt) hispan. 1492. 4°. Bl. i 7^b u. q 4^b.

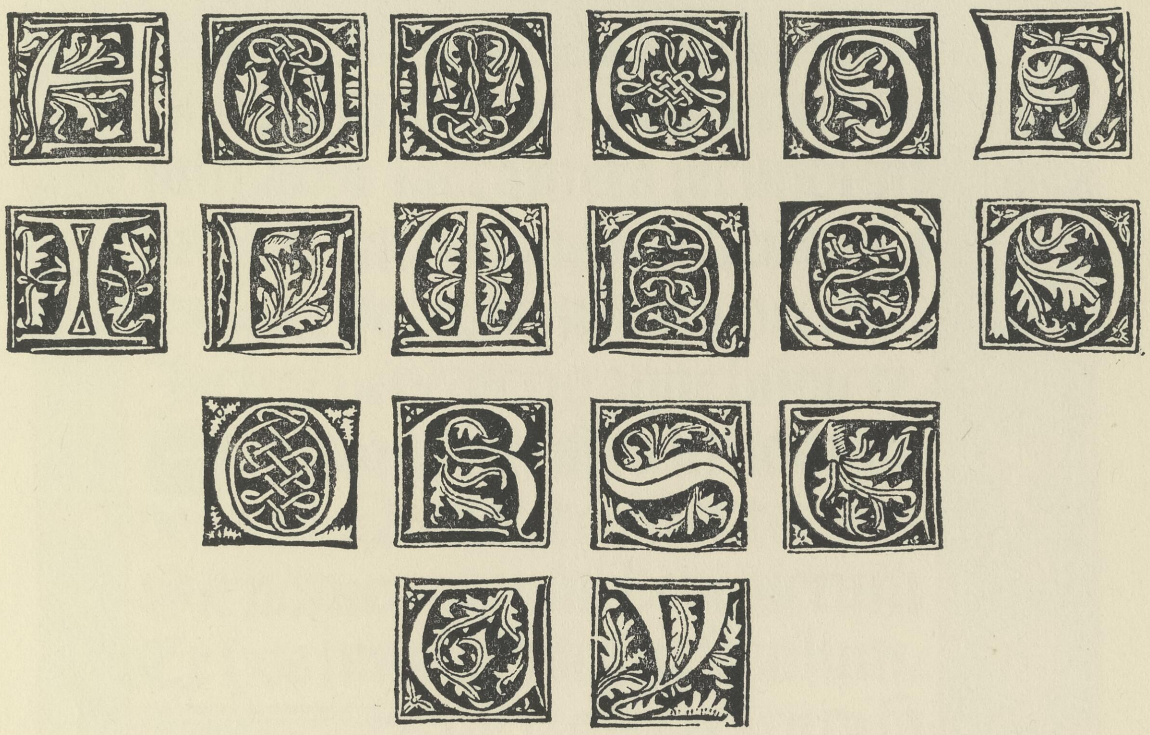
Cop. 502 u. III. p. 298 u. 502.

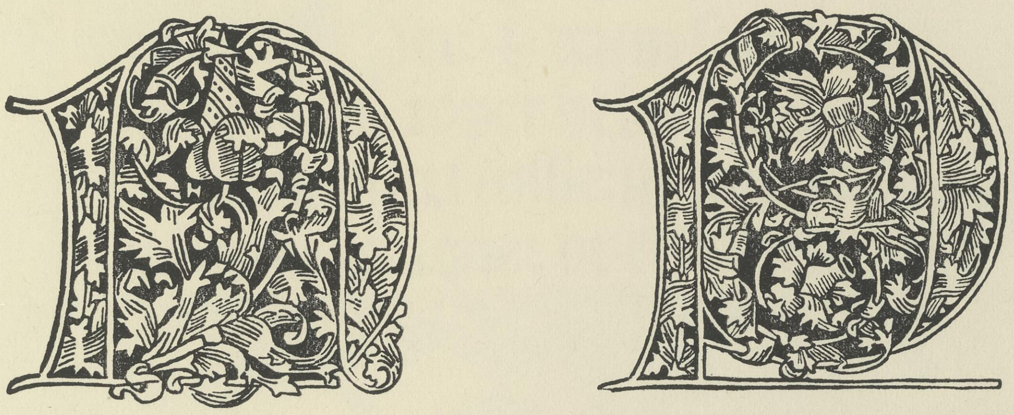
Grosse Texttype in Lyoner Stile aber mit spanischem Gepräge. Biel verwendet sie auch auf kleinerem Kegel: 97 mm mit den gleichen Formen. Mit der Type wird noch das spanische Doppel-r (r perruña) gebraucht.

BURGOS: Fadrique Biel aleman de Basilea [1485—15 . .].

Initialen c, e.

Taf. 863.





Stuttgart, Kgl. öff. Bibliothek.

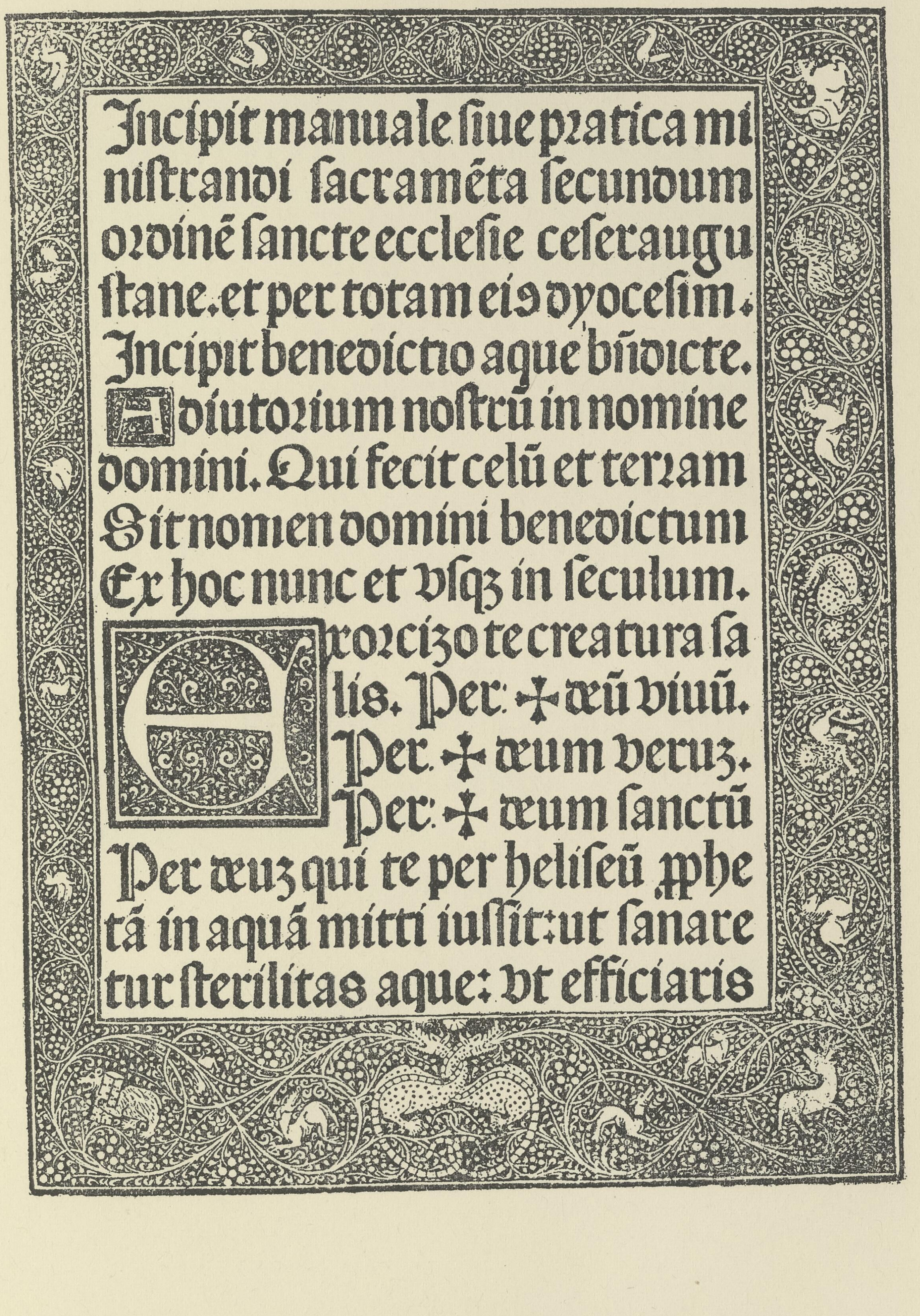
Haebler.

Aus: Antoninus Florentinus: Confessionale (Defecerunt) hispan. 1492. 4°.

Z. 1—4 = e. Z. 5 = c. Während die kleineren Initialen ein italienisch-spanisches Gepräge haben, sind die grossen Buchstaben (c) eine getreue Nachbildung des bekannten Initial-Satzes, der zuerst in den Drucken von Konrad Zeninger und Peter Wagner angetroffen ist. Der Holzschneider hat in beiden Buchstaben seine Initiale H angebracht.

HIJAR: Alfonso Fernandez de Cordoba [c. 1486].

𝔐 (65) 10 ll. = 90 mm.
Type 4*.
Taf. 864.



Incipit manuale ſiue pratica mi
niſtrandi ſacramẽta ſecundum
ordinẽ ſancte eccleſie ceſeraugu
ſtane. et per totam eiꝰ dyoceſim.
Incipit benedictio aque bñdicte.
Adiutorium noſtrũ in nomine
domini. Qui fecit celũ et terram
Sit nomen domini benedictum
Ex hoc nunc et vſqꝫ in ſeculum.
Exorcizo te creatura ſa
lis. Per: ✠ deũ viuũ.
Per. ✠ deum veruz.
Per: ✠ deum ſanctũ
Per deuz qui te per heliſeũ ꝓphe
tã in aquã mitti iuſſit: ut ſanare
tur ſterilitas aque: vt efficiaris

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

Manuale sacramentorum Caesaraugustanum. O. O. u. J. 2°.

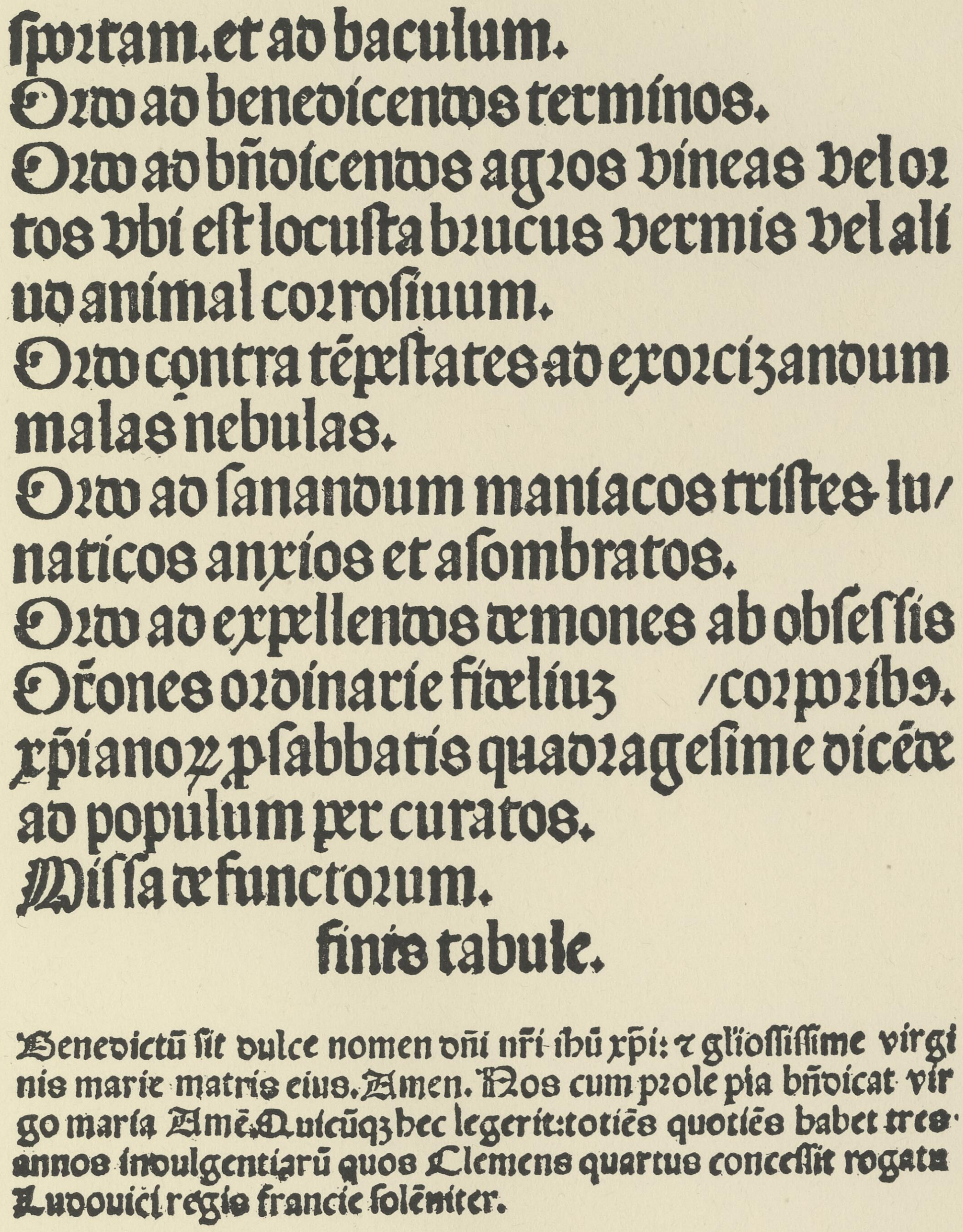
Type und Initialen sind dieselben, wie in Valencia, bis auf das Zeichen für us, (Taf. 865 Z. 11) vergl. Taf. 371. Dagegen war die quadratische Titelleiste bisher nur aus einem Lissaboner Druck des Rabbi Elieser bekannt.

Type 4*: M (65) 10 ll. = 90 mm.
Type 5: M (20) 20 ll. = 108 mm.

HIJAR: Alfonso Fernandez de Cordoba [c. 1486].

Type 4*, 5.

Taf. 865.



ſportam. et ad baculum.
Ordo ad benedicendos terminos.
Ordo ad bn̄dicendos agros vineas vel or
tos vbi eſt locuſta brucus vermis vel ali
ud animal corroſiuum.
Ordo contra tēpeſtates ad exorcizandum
malas nebulas.
Ordo ad ſanandum maniacos triſtes lu/
naticos anxios et aſombratos.
Ordo ad expellendos demones ab obſeſſis
Or̃ones ordinarie fideliuz /corporibꝰ.
xp̄ianoꝝ ꝑ ſabbatis quadrageſime dicēde
ad populum per curatos.
Miſſa defunctorum.
finis tabule.

Benedictū ſit dulce nomen dn̄i nr̄i ihū xp̄i: ⁊ glo'ioſiſſime virgi
nis marie matris eius. Amen. Nos cum prole pia bn̄dicat vir
go maria Amē. Quicūqz hec legerit: totiēs quotiēs habet tres
annos indulgentiarū quos Clemens quartus conceſſit rogatu
Ludouici regis francie ſolēniter.

Berlin, Kgl. Bibliothek. *Haebler.*

Manuale sacramentorum Caesaraugustanum. O. O. Dr. u. J.

Über Type 4* s. Taf. 864. — Type 5, gleichfalls von verbreitetem venetianischen Stile kommt nur in den hier abgebildeten fünf Zeilen vor.

PROPERTY OF THE
LIBRARY OF CONGRESS

Z240
.G44
v. 9-10
Copy 2
Rosenwald
Coll.